

wirtschaft und statistik $\frac{6}{76}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Zusammenfassende Übersicht	331
Wirtschaftszahlen	332
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	336
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990	
Zweiter Teil — Deutsche Bevölkerung unter	
Berücksichtigung von Wanderungen	337
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1975 ..	340

Statistische Umschau

Bevölkerung	
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1975	349
Gesundheitswesen	
Tuberkulose 1974	351
Erwerbstätigkeit	
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1971 bis 1975	355
Berufe des seefahrenden Personals am 1. Januar 1976	360
Produzierendes Gewerbe	
Investitionen im Produzierenden Gewerbe 1974	364
Außenhandel	
Handelswege im Außenhandel 1975	372
Außenhandel 1975 mit den außereuropäischen	
Entwicklungsländern	377
Verkehr	
Binnenschifffahrt 1975	381
Finanzen und Steuern	
Hochschulfinanzen 1974	383
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst	
am 1. Februar 1976	386
Preise	
Preise im Mai 1976	389

Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis	
Juni 1976, Heft 1 bis 6	391
Veröffentlichungen vom 18. Mai bis 14. Juni 1976	394

Statistische Monatszahlen	
Inhalt	339*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 9,—
Jahresbezugspreis: DM 100,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 100300—760206

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	331
Economic indicators	332
Graphs on the economic development	336
Prospective population development up to 1990 — Second part: German population incl. migration	337
Budgets of selected private households, 1975	340

Statistical Review

Population	
Marriages, births and deaths, 1975	349
Public health	
Tuberculosis, 1974	351
Employment	
Development of the employment, 1971 to 1975 ..	355
Occupations of the seafaring personnel on 1 January 1976	360
Production industries	
Investments in production industries, 1974	364
Foreign trade	
Channels of foreign trade, 1975	372
Foreign trade with the non-European develop- ing countries in 1975	377
Transport	
Inland water transport, 1975	381
Finance and taxes	
University finance, 1974	383
Public service pensioners on 1 February 1976 ..	386
Prices	
Prices in May 1976	389

Appendix

Systematic table of contents, January to June 1976, Nos. 1 to 6	391
Publications from 18 May to 14 June 1976	394

Monthly Statistical Figures

Contents	339*
----------------	------

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	331
Données d'ensemble sur l'économie	332
Courbes relatives à l'évolution économique	336
Perspectives d'évolution de la population jusqu'en 1990 — Deuxième partie: Population allemande, tenant compte des migrations.....	337
Les budgets de quelques ménages particuliers sé- lectionnés en 1975	340

Revue statistique

Population	
Nuptialité, natalité et mortalité en 1975	349
Santé publique	
Tuberculose en 1974	351
Emploi	
Evolution de l'emploi de 1971 à 1975	355
Professions du personnel navigateur au 1 jan- vier 1976	360
Industries productrices	
Investissements dans les industries productrices en 1974	364
Commerce extérieur	
Courants des échanges du commerce extérieur en 1975	372
Commerce extérieur en 1975 avec les pays en voie de développement non-européens	377
Transports	
Navigation fluviale en 1975	381
Finances et impôts	
Finances universitaires en 1974	383
Bénéficiaires d'une pension de la fonction pu- blique au 1er février 1976	386
Prix	
Prix en mai 1976	389

Annexe

Table systématique de janvier à juin 1976, numé- ros 1 à 6	391
Publications du 18 mai au 14 juin 1976	394

Chiffres statistiques mensuels

Table des matières	339*
--------------------------	------

Les données se rapportent au territoire de la Répu-
blique fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indi-
cation de la source et de l'envoi de deux exemplaires
justificatifs.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	a = Ar
MD = Monatsdurchschnitt	ha = Hektar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	l = Liter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
JD = Jahresdurchschnitt	g = Gramm
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg = Kilogramm
Vj = Vierteljahr	dt = Deziltonne (100 kg)
Hj = Halbjahr	t = Tonne (1 000 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT = Bruttoregistertonne
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT = Nettoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	PS = Pferdestärke
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
% = Prozent	min = Minute
‰ = Promille	kWh = Kilowattstunde
a. T. = auf Tausend	Pf = Pfennig
St = Stück	RM = Reichsmark
Mill. = Million	DM = Deutsche Mark
Mrd. = Milliarde	BG = Bundesgebiet
mm = Millimeter	SchH = Schleswig-Holstein
cm = Zentimeter	Hmb = Hamburg
m = Meter	Ndsa = Niedersachsen
m² = Quadratmeter	Brm = Bremen
m³ = Kubikmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
km = Kilometer	Hess = Hessen
km² = Quadratkilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
Pkm = Personenkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
tkm = Tonnenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl
— = nichts vorhanden
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
· = kein Nachweis vorhanden
... = Angaben fallen später an
× = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
() = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Bevölkerung

Die Ergebnisse einer Vorausschätzung der deutschen Bevölkerung bis zum Jahr 1990 werden in einem Aufsatz dargestellt. Unter der Annahme, daß die Geburtenhäufigkeit bis 1977 (gegenüber 1974) um 6,5 % sinkt und sich bis 1990 ein Zuwanderungsüberschuß von insgesamt 524 000 Deutschen ergibt, ist von Anfang 1975 bis Ende 1990 eine Abnahme der deutschen Bevölkerung von 57,9 Mill. auf 54,5 Mill. zu erwarten. Im gesamten Vorausschätzungszeitraum dürfte die Zahl der Lebendgeborenen jährlich durchschnittlich um 244 000 niedriger sein als die Zahl der Sterbefälle. Die Bevölkerungsstruktur wird sich wesentlich verändern. Zur Zeit kommen auf 1 000 Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, welche die Masse der Erwerbstätigen stellen, 340 Kinder und Jugendliche und 240 ältere Personen; 1990 werden auf 1 000 Personen dieses Alters aber nur noch 209 Kinder und Jugendliche und 213 ältere Personen kommen.

Im Jahr 1975 wurden rd. 386 000 Ehen geschlossen; das waren rd. 9 200 oder 2,4 % mehr als 1974. Die Zunahme erklärt sich zum überwiegenden Teil aus der Änderung des Ehemündigkeitsalters und der Zunahme stärkerer Jahrgänge im Heiratsalter. 1975 wurden mit rd. 601 000 Lebendgeborenen (9,7 auf 1 000 Einwohner) rd. 26 000 oder 4,1 % weniger als 1974 registriert. Davon hatten rd. 501 000 die deutsche und rd. 99 000 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Der Geburtenrückgang seit 1965 setzte sich also auch 1975 fort. Die Zahl der Sterbefälle belief sich 1975 auf rd. 749 000 (12,1 auf 1 000 Einwohner); das waren 22 000 oder 3,0 % mehr als 1974. Die Zunahme erklärt sich aus den Änderungen des Altersaufbaus der Bevölkerung. Die Zahl der Säuglingssterbefälle lag mit rd. 11 900 (19,7 auf 1 000 Lebendgeborene) um 1 355 oder 10,3 % beachtlich niedriger als im Vorjahr.

Gesundheitswesen

Ende 1974 waren bei den Tuberkulosefürsorgestellen nahezu 110 000 Personen (71 100 Männer und 38 800 Frauen) mit einer aktiven Tuberkulose registriert. Die Zugänge verringerten sich 1974 um 7 % auf 36 600 Personen. Jeder 4. Zugang war schon einmal an Tuberkulose erkrankt. 1974 wurden 3 400 Sterbefälle an Tuberkulose registriert.

Erwerbstätigkeit

Im Durchschnitt des Jahres 1975 waren 25,350 Mill. Personen erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang der Erwerbstätigenzahlen um 865 000 oder 3,3 %. Von der Verknappung des Angebots an Arbeitsplätzen waren die Erwerbstätigen in den einzelnen Wirtschaftszweigen unterschiedlich stark betroffen. Am stärksten waren die Rückgänge mit 6,1 % (—758 000) im „Produzierenden Gewerbe“. Allein in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ war noch ein geringer Anstieg der Erwerbstätigen (+ 86 000 oder 1,2 %) zu verzeichnen. Etwa 85 % der Erwerbstätigen waren in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis. Von der angespannten Arbeitsmarktlage im Jahr 1975 waren besonders stark die Arbeiter betroffen, deren Abnahmerate 7,2 % (— 848 000) betrug. In der Gruppe der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen mit einer Abnahme um insgesamt 3,3 % waren mit 5,8 % (— 87 000) die Mithelfenden Familienangehörigen wesentlich stärker betroffen als die Selbständigen, deren Zahl sich nur um 1,8 % verringerte (— 46 000).

Seit 1971 ist das Personal auf deutschen Schiffen nahezu um ein Drittel zurückgegangen. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf Rationalisierungsmaßnahmen, d. h. auf den Bau von größeren Schiffen mit verhältnismäßig geringerem Personalbedarf sowie auf die damit einhergehende Verringerung des Schiffsbestandes, zurückzuführen. Aber auch die zunehmende „Ausflagung“, das Fahren deutscher Schiffe unter fremder Flagge, hat sich hier ausgewirkt. Nach den neuesten Ergebnissen zu urteilen, hat diese Entwicklung jetzt jedoch eine Konsolidierungsphase erreicht. Von den am 1. 1. 1976 bei der See-Berufsgenossenschaft gemeldeten 38 182 Personen waren 8 405 Ausländer.

Produzierendes Gewerbe

Im Produzierenden Gewerbe wurden während des Jahres 1974 Investitionen im Wert von 39,9 Mrd. DM vorgenommen. Dies entspricht einem Nachlassen der Investitionstätigkeit gegenüber 1973 um 6,7 %. Für 1974 ergab sich als Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an den gesamten Investitionen des Erhebungsbereichs 90,9 % (im Vorjahr: 88,5 %). Der Rückgang der Investitionen war hier mit 4,1 % schwächer als im gesamten Produzierenden Gewerbe. Um mehr als ein Drittel, nämlich von 3,7 Mrd. DM um 37 % auf 2,3 Mrd. DM fielen dagegen die Investitionen im Baugewerbe. Nur im Bergbau nahmen die Investitionsausgaben mit 1,3 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % zu. Der Anteil des Bergbaus an den Gesamtinvestitionen erhöhte sich damit von 2,8 auf 3,2 %, während der des Baugewerbes von 8,7 auf 5,9 % sank.

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag im April 1976 mit einem Stand von 116,5 (1970 = 100) um 7,8 % höher als im Vormonat und um 10,7 % über dem Stand im April 1975. Das Produktionsvolumen im Zeitraum Januar/April 1976 war um 5,3 % größer als im Januar/April 1975.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Mai 1976 mit 18,0 Mrd. DM um 26,6 % und der der Ausfuhr mit 21,3 Mrd. DM um 21,8 % höher als im Mai 1975. Im Zeitraum Januar/Mai 1976 war die Einfuhr mit 88,5 Mrd. DM um 20,8 % und die Ausfuhr mit 102,5 Mrd. DM um 14,1 % größer als im Januar/Mai 1975. Der Ausfuhrüberschuß betrug 14,1 Mrd. DM gegenüber 16,6 Mrd. DM im Januar/Mai 1975.

Von der Bundesrepublik Deutschland wurden 1975 Waren im Wert von 33,3 Mrd. DM über dritte Länder gekauft und Waren im Wert von 8,3 Mrd. DM über dritte Länder verkauft. Insgesamt wurden im Jahr 1975 Einfuhren im Wert von 184,3 Mrd. DM und Ausfuhren im Wert von 221,6 Mrd. DM getätigt, so daß der Anteil des mittelbaren Handels bei der Einfuhr von 20,8 auf 18 % zurückging und bei der Ausfuhr von 3,4 auf 3,8 % leicht anstieg. Die wichtigsten Mittelländer der Einfuhr waren 1975 Großbritannien, die Vereinigten Staaten, die Schweiz, die Niederlande, Belgien-Luxemburg und Frankreich. Auf sie entfielen 94 % aller Einfuhren über dritte Länder. Auf der Ausfuhrseite waren mit Ausnahme von Belgien-Luxemburg, an dessen Stelle Österreich trat, die gleichen Länder als die wichtigsten Käuferländer mittelbarer Exporte festzustellen. Sie bestritten zusammen fast drei Viertel aller Ausfuhren über dritte Länder.

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den außereuropäischen Entwicklungsländern wies im Jahr 1975 eine dem gesamten Außenhandel gegenläufige Entwicklung auf. Während sich die Gesamteinfuhr nominal um 3 % auf 184,3 Mrd. DM erhöhte, gingen die Importe aus den Entwicklungsländern um 8 % auf 36,8 Mrd. DM zurück. Dadurch sank deren Anteil an der Gesamteinfuhr von 22 auf 20 %. Die Gesamtausfuhr verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 221,6 Mrd. DM. Demgegenüber stiegen die Exporte in die Entwicklungsländer um 14 % auf 36,5 Mrd. DM (17 % der Gesamtausfuhr).

Verkehr

Von der Binnenschifffahrt wurden im Jahr 1975 auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes 227,3 Mill. t Güter befördert; die Transportleistung belief sich auf 47,6 Mrd. tkm. Die Menge der beförderten Güter war um 24,8 Mill. t oder 9,8 %, die tonnenkilometrische Leistung um 3,4 Mrd. tkm oder 6,7 % niedriger als 1974. Zur Beförderung der Güter wurden 1975 Schiffe mit einer Tragfähigkeit von insges. 307,9 Mill. t eingesetzt.

Finanzen und Steuern

Die von der Hochschulfinanzstatistik für 1974 erfaßten Hochschulausgaben betrugen rd. 11,2 Mrd. DM, davon rd. 6,3 Mrd. DM (57 %) für Personalausgaben, rd. 2,1 Mrd. DM (19 %) für die übrigen laufenden Ausgaben und rd. 2,8 Mrd. DM (25 %) für Investitionen.

Am 1. Februar 1976 wurden bei Bund und Ländern zusammen 452 251 Empfänger von Versorgungsbezügen ermittelt (1975 = 442 917); die Deutsche Bundesbahn meldete 260 698 und die Deutsche Bundespost 161 140 Versorgungsempfänger (1975 = 253 903 bzw. 159 755). Von der Bundesanstalt für Arbeit, den Sozialversicherungsträgern sowie den Trägern der Zusatzversorgung von Bund und Ländern erhielten weitere 26 223 Personen Versorgungsbezüge. Für den Gesamtbereich des öffentlichen Dienstes wurden außerdem an 262 213 nicht wiederverwendete ehemalige öffentliche Bedienstete und Angehörige weggefallener Dienststellen Versorgungsbezüge gezahlt.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von April bis Mai 1976 im allgemeinen leicht gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von April bis Mai 1976 um 0,4 % gestiegen, er lag um 3,8 % über dem Stand im Mai 1975. Der Index der Großhandelsverkaufspreise hat sich im Mai 1976 um 0,4 % erhöht, er lag um 6,3 % höher als im Mai 1975. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von April bis Mai 1976 um 0,4 % gestiegen, er lag um 5,0 % höher als im Mai 1975.

Wirtschaftsrechnungen

Die in den laufenden Wirtschaftsrechnungen im Jahr 1975 erfaßten 2-Personen-Rentnerhaushalte mit geringem Einkommen und ausgabenfähigen Einkommen bzw. Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 921 DM je Haushalt und Monat wendeten 89 % für die Käufe von Waren und Dienstleistungen des Privaten Verbrauchs auf, 4 % für die übrigen Ausgaben und 7 % für die Ersparnis (einschließlich Schuldentilgung). Bei den erfaßten 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen (2 200 DM) entfielen 82 % auf den Privaten Verbrauch, 5 % auf die übrigen Ausgaben und 13 % auf Ersparnis. Für die 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen (3 805 DM) betrug das Verhältnis: 75 % Privater Verbrauch, 7 % übrige Ausgaben, 18 % Ersparnis. Der Anteil des Privaten Verbrauchs an den ausgabenfähigen Einkommen bzw. Einnahmen war 1975 bei den beiden beobachteten Typen der 4-Personen-Haushalte weiterhin leicht rückläufig, während der Anteil der Ersparnis zunahm. Dagegen wies der Anteil des Privaten Verbrauchs bei den 2-Personen-Rentnerhaushalten steigende und der Anteil der Ersparnis sinkende Tendenz auf.

Ba./Mö.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1975		1976					Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		
Bevölkerung														
Wohnbevölkerung	1 000	61 809	62 101	61 991	61 645	61 681	61 645	...	...	...	...	...	...	242*
Eheschließungen	Anzahl	34 594	32 884	31 427	32 202	24 849	30 561	17 771	21 506	26 571	31 312	...	...	242*
Lebendgeborene	Anzahl	58 435	52 969	52 198	50 043	43 904	49 484	50 147	47 921	54 427	49 555	...	...	242*
Gestorbene	Anzahl	60 939	60 919	60 625	62 438	58 822	65 271	60 912	60 016	72 197	65 020	...	...	242*
Erwerbstätigkeit														
Erwerbstätige	1 000	26 655	26 712	26 215	25 350	25 231	...	...	...	...	...	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	22 435	22 564	22 152	21 420	21 351	...	...	...	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	246	273	582	1 074	1 114	1 223	1 351	1 347	1 190	1 094	954	350*	
Kurzarbeiter	1 000	76	44	292	773	689	748	743	493	501	356	250	350*	
Offene Stellen	1 000	546	572	315	236	183	168	191	209	240	252	275	350*	
Unternehmen und Arbeitsstätten														
Insolvenzen	Anzahl	381	460	644	766	817	718	789	788	789	850	...	...	—
darunter Beantragte Konkursverfahren ²⁾	Anzahl	368	440	613	745	797	704	773	781	774	836	...	...	—
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei														
Schweinebestand	1 000	20 432	20 630	21 304	20 655	...	19 864	...	...	...	21 266	...	...	286*
Milcherzeugung	1 000 t	1 791	1 772	1 792	1 800	1 534	1 670	1 792	1 781	2 064	2 102	...	...	354*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	301	299	321	321	298	339	317	293	332	322	...	...	354*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	34	38	41	36	40	39	16	28	42	...	...	...	355*
Produzierendes Gewerbe														
Industrie														
Beschäftigte	1 000	8 340	8 368	8 144	7 616	7 489	7 438	7 382	...	...	...	...	...	355*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	934	929	870	778	787	730	751	...	...	...	...	...	355*
Umsatz	Mill. DM	49 668	55 578	62 500	61 155	63 855	66 134	60 095	...	...	...	...	...	356*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	9 950	11 936	15 097	14 409	15 270	16 749	13 997	...	...	...	...	...	356*
Index des Auftragsbestands	1970 = 100	110,6	128,3	139,0	136,1	136,9	132,4	143,6	145,1	171,6	152,9	...	...	357*
Verarbeitende Industrie ²⁾	1970 = 100	110,2	129,2	153,7	135,5	138,0	133,3	158,2	146,5	165,0	149,1	...	...	357*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	107,1	129,0	133,8	140,3	133,4	137,9	142,4	145,3	167,6	147,6	...	...	357*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	119,6	125,0	127,7	126,9	143,5	118,2	122,5	142,2	191,7	171,5	...	...	357*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	92,3	116,1	129,4	117,1	122,5	120,5	124,4	122,3	127,2	131,7	...	...	358*
Index der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	76,5	130,7	170,3	109,2	101,2	103,5	111,6	115,9	122,8	122,2	...	...	358*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	88,8	103,5	110,7	126,5	134,3	129,5	136,1	134,4	135,5	135,3	...	...	358*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	117,3	125,0	115,4	106,2	125,2	123,8	114,8	102,5	113,9	136,6	...	...	358*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	105,9	113,1	111,5	104,5	119,3	109,5	102,0	110,8	108,1	116,5	...	...	359*
Index der industriellen Nettoproduktion ³⁾	1970 = 100	93,3	92,3	91,4	84,8	89,2	82,2	83,4	86,6	84,1	71,0	...	...	359*
Industrie insgesamt	1970 = 100	105,2	112,6	110,6	103,2	117,7	108,0	100,0	109,6	106,3	116,2	...	...	359*
Bergbau	1970 = 100	106,0	116,3	116,0	101,6	112,5	99,1	97,6	108,9	109,6	118,9	...	...	359*
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	102,3	110,3	107,2	102,1	118,4	113,8	99,4	108,8	104,3	113,7	...	...	359*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	109,6	112,2	107,7	101,9	118,9	104,2	100,9	111,1	105,9	115,5	...	...	359*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	107,2	111,9	113,7	114,0	127,6	117,4	108,0	112,5	105,2	119,2	...	...	359*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	123,7	139,8	150,8	155,7	187,1	191,4	192,4	195,8	187,8	170,4	...	...	359*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1970 = 100	109,0	110,3	104,8	93,8	106,2	79,1	66,6	67,9	82,3	104,6	...	...	359*
Öffentliche Energiewirtschaft	1970 = 100	104,7	108,7	107,3	103,5	117,8	123,7	97,4	102,3	98,6	108,2	...	...	361*
Bauindustrie	1970 = 100	106,8	110,7	102,9	100,1	120,5	101,2	102,1	115,0	110,5	118,5	...	...	361*
Index der industriellen Bruttoproduktion ³⁾ für	1970 = 100	104,7	108,7	107,3	103,5	117,8	123,7	97,4	102,3	98,6	108,2	...	...	361*
Investitionsgüter	1970 = 100	106,8	110,7	102,9	100,1	120,5	101,2	102,1	115,0	110,5	118,5	...	...	361*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	104,7	108,7	107,3	103,5	117,8	123,7	97,4	102,3	98,6	108,2	...	...	361*
Baugewerbe														
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	104,9	104,6	95,0	104,6	93,0	104,3	74,9	76,3	115,4	101,0	...	...	369*
Produktionsindex ³⁾ für das Bauhauptgewerbe	1970 = 100	110,2	111,6	104,1	92,4	105,5	79,5	67,3	70,0	83,6	104,5	...	...	369*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	1 533	1 508	1 352	1 211	1 212	1 184	1 131	1 110	1 141	1 168	...	...	370*
Beschäftigte	1 000	210	196	173	153	157	123	102	98	139	156	...	...	370*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Handwerk														
Beschäftigte	1 000	3 899	3 935	3 801	3 673	3 824	3 734	3 586	3 648	3 740	3 704	3 640	233*	
Gesamtumsatz	Mill. DM	53 244	56 668	57 664	59 920	57 104	67 983	49 868	58 185	58 727	73 025	54 989	233*	
Bautätigkeit und Wohnungen														
Baugenehmigungen														
Wohnungen	1 000	64,0	54,8	34,8	30,7	35,3	35,0	28,0	31,2	34,9	34,9	...	...	371*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m ³	18,7	18,1	14,9	16,1	21,7	18,8	12,0	13,6	15,9	13,1	...	...	371*
Baufertigungsstellen⁴⁾ Wohnungen														
Wohnräume	1 000	55,1	59,5	50,3	36,3	33,4	30,3	13,4	14,5	13,0	...	...	...	370*
Wohnräume	1 000	236,9	254,3	215,7	162,0	148,8	129,7	59,0	61,8	57,3	...	...	...	370*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe														
Meßzahlen der Umsätze des	1970 = 100	112,2	129,7	146,6	142,2	156,3	144,3	133,5	138,7	164,4	155,1	...	...	372*
Großhandels	1970 = 100	121,0	129,9	136,8	149,2	166,6	164,8	139,8	135,3	157,6	...	...	...	373*
Einzelhandels	1970 = 100	113,2	118,3	123,1	131,2	118,1	124,5	115,1	117,2	...	...	...	...	373*
Gastgewerbes	1970 = 100	112,8	117,0	121,2	128,6	123,6	129,2	119,2	120,0	...	...	...	...	373*
Gaststätten-gewerbes	1970 = 100	114,0	120,9	127,0	136,4	106,5	114,8	106,7	111,5	...	...	...	...	373*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)														
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 515	1 620	1 725	1 737	2 049	1 807	1 699	1 822	2 125	1 825	...	...	375*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 457	1 466	1 536	1 545	1 793	1 618	1 512	1 627	1 871	1 618	...	...	375*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)														
Bezüge des Bundesgebiets	Mill. DM	197	222	271	279	311	315	311	293	330	314	...	...	375*
Lieferungen des Bundesgebiets	Mill. DM	244	250	306	327	307	307	241	326	305	344	...	...	375*
Außenhandel														
Tatsächliche Werte														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	10 729	12 118	14 978	15 371	17 654	15 926	15 948	16 923	18 971	18 579	18 032	376*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	2 080	2 336	2 446	2 587	2 814	2 722	2 562	2 521	3 093	3 020	2 913	376*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	8 514	9 642	12 358	12 580	14 564	12 980	13 211	14 214	15 624	15 287	14 848	376*	
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	12 419	14 866	19 215	18 467	20 498	19 080	18 443	19 118	22 821	20 817	21 318	376*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	495	668	829	866	1 001	885	988	942	1 002	861	848	376*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	11 849	14 116	18 282	17 483	19 361	18 072	17 356	18 069	21 681	19 839	20 353	376*	
Index des Volumens, Einfuhr	1970 = 100	121,8	129,2	127,4	130,9	149,4	132,4	132,3	139,0	160,3	155,6	...	...	376*
Ausfuhr	1970 = 100	115,2	133,3	149,9	134,4	150,8	137,7	132,6	139,4	165,1	150,4	...	...	376*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1970 = 100	96,5	102,7	128,7	128,6	129,4	131,7	132,0	133,3	129,6	130,8	...	...	—
Ausfuhr	1970 = 100	103,2	106,8	122,8	131,6	130,2	132,8	133,3	131,4	132,4	132,6	...	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1970 = 100	106,9	104,0	95,4	102,3	100,6	100,8	101,0	98,6	102,2	101,4	...	...	—

Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1972	1973	1974	1975	Febr. 76	März 76	April 76	Mai 76	Febr. 76	März 76	April 76	Mai 76
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1971	1972	1973	1974	Febr. 75	März 75	April 75	Mai 75	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	+ 0,5	+ 0,5	— 0,2	— 0,6	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	— 3,9	— 4,9	— 4,6	+ 2,4	— 6,7	— 13,4	+ 10,6	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	— 9,9	— 9,4	— 2,0	— 4,1	—	+ 6,8	— 7,1	...	x	x	x	x
Gestorbene	+ 0,1	—	+ 0,8	+ 3,0	— 16,6	+ 10,6	+ 5,5	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	— 0,3	+ 0,2	— 1,9	— 3,3	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Abhängige	— 0,1	+ 0,6	— 1,8	— 3,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+ 33,2	+ 11,0	+ 113,0	+ 84,4	+ 13,8	+ 6,8	+ 0,6	— 6,3	— 0,3	— 11,6	— 8,1	— 12,8
Kurzarbeiter	— 11,4	— 42,7	+ 569,0	+ 164,5	— 48,4	— 38,5	— 60,5	— 72,9	— 33,6	+ 1,5	— 29,0	— 29,6
Offene Stellen	— 15,8	+ 4,8	— 44,9	— 25,1	— 15,3	— 7,9	+ 3,7	+ 3,9	+ 9,4	+ 15,0	+ 5,1	+ 8,9
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+ 2,9	+ 20,5	+ 40,0	+ 19,1	+ 7,9	+ 1,7	+ 11,3	...	— 0,1	+ 0,1	+ 7,7	...
darunter Beantragte Konkursverfahren	+ 3,7	+ 19,6	+ 39,3	+ 21,6	+ 11,3	+ 4,0	+ 13,1	...	+ 1,0	— 0,9	+ 8,0	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinbestand	+ 0,0	+ 1,0	+ 3,3	— 3,1	...	...	+ 1,5	...	...	...	+ 7,4 ¹⁾	...
Milcherzeugung	+ 1,5	— 1,1	+ 1,1	+ 0,4	+ 8,9	+ 5,3	+ 5,4	...	— 0,6	+ 15,9	+ 1,9	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	— 4,2	— 0,7	+ 7,6	— 0,0	— 3,8	+ 7,9	— 7,7	...	— 7,6	+ 13,5	— 3,3	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	— 17,8	+ 12,5	+ 8,2	— 12,1	+ 15,4	— 14,6	...	...	— 71,5	+ 48,9	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Industrie												
Beschäftigte	— 2,3	+ 0,3	— 2,7	— 6,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	— 4,3	— 0,6	— 6,3	— 10,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Umsatz	+ 5,9	+ 11,9	+ 12,5	— 2,2	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Auslandsumsatz	+ 8,6	+ 20,0	+ 26,5	— 4,6	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Auftragsbestands												
Verarbeitende Industrie	+ 7,9	+ 16,0	+ 8,4	— 2,2	+ 10,6	+ 28,5	+ 6,3	...	+ 2,7	+ 18,2	— 10,9	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 8,9	+ 17,2	+ 19,0	— 11,9	+ 11,8	+ 26,8	+ 6,7	...	— 2,2	+ 12,6	— 9,6	...
Investitionsgüterindustrien	+ 7,1	+ 20,5	+ 3,7	+ 4,9	+ 4,7	+ 23,6	+ 4,5	...	+ 3,5	+ 15,4	— 11,9	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 8,3	+ 4,5	+ 2,2	— 0,6	+ 25,3	+ 42,9	+ 9,3	...	+ 9,9	+ 34,8	— 10,6	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen												
der verarbeitenden Industrie	— 1,5	+ 25,8	+ 11,5	— 9,5	+ 9,7	+ 16,5	+ 14,8	...	— 1,7	+ 4,0	+ 3,5	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 7,0	+ 71,0	+ 30,3	— 35,9	— 4,3	+ 8,0	+ 11,1	...	+ 3,8	+ 6,0	— 0,5	...
Investitionsgüterindustrien	— 9,3	+ 16,6	+ 6,9	+ 14,3	+ 14,4	+ 16,9	+ 13,3	...	— 1,2	+ 0,8	— 0,1	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 8,5	+ 6,5	— 7,7	— 7,9	+ 23,0	+ 31,7	+ 23,9	...	— 10,7	+ 11,1	+ 20,0	...
Index der industriellen Nettoproduktion												
Industrie insgesamt	+ 4,3	+ 6,8	— 1,4	— 6,3	+ 6,6	— 1,5	+ 10,7	...	+ 8,6	— 2,4	+ 7,8	...
Bergbau	— 8,6	— 1,1	— 1,0	— 7,2	— 4,4	— 8,8	— 22,6	...	+ 6,2	— 5,1	— 15,2	...
Verarbeitende Industrie	+ 4,1	+ 7,0	— 1,8	— 6,7	+ 7,5	— 1,7	+ 12,2	...	+ 9,6	— 3,0	+ 9,3	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 5,3	+ 9,7	— 0,3	— 12,4	+ 6,6	+ 6,3	+ 15,4	...	+ 11,6	+ 0,6	+ 8,5	...
Investitionsgüterindustrien	+ 3,0	+ 7,8	— 2,8	— 4,8	+ 6,6	+ 4,0	+ 10,4	...	+ 9,5	+ 4,1	+ 9,0	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 5,8	+ 2,4	— 4,0	— 5,4	+ 7,1	— 5,3	+ 12,7	...	+ 10,1	— 4,7	+ 9,1	...
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 1,9	+ 4,4	+ 1,6	— 0,3	+ 3,2	— 7,7	+ 9,2	...	+ 4,2	— 6,5	+ 13,3	...
Öffentliche Energiewirtschaft	+ 14,5	+ 13,0	+ 4,9	+ 3,2	+ 10,9	+ 7,7	+ 7,8	...	+ 1,8	— 4,1	— 9,3	...
Bauindustrie	+ 6,1	— 1,2	— 5,0	— 10,5	— 12,0	— 8,8	+ 9,9	...	+ 2,0	+ 21,2	+ 27,1	...
Index der industriellen Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 3,8	+ 3,8	— 1,3	— 3,5	+ 5,0	— 9,0	+ 5,5	...	+ 5,0	— 3,6	+ 9,7	...
Verbrauchsgüter	+ 4,3	+ 3,7	— 7,0	— 2,7	+ 14,1	+ 0,8	+ 15,5	...	+ 12,6	— 3,9	+ 7,2	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe ..	+ 4,9	— 0,3	— 9,2	+ 10,1	+ 1,3	+ 13,6	— 5,9	...	+ 1,9	+ 51,2	— 12,5	...
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 7,0	+ 1,3	— 6,7	— 11,2	— 9,7	— 6,3	+ 10,5	...	+ 4,0	+ 19,4	+ 25,0	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	— 0,7	— 1,7	— 10,3	— 10,5	— 3,8	— 3,9	— 3,6	...	— 1,8	+ 2,8	+ 2,3	...
Geleistete Arbeitsstunden	— 1,2	— 6,8	— 12,0	— 13,6	— 20,6	+ 3,4	— 5,0	...	— 4,0	+ 41,9	+ 12,5	...
2. Vj 75 | 3. Vj 75 | 4. Vj 75 | 1. Vj 76												
gegenüber												
2. Vj 74 | 3. Vj 74 | 4. Vj 74 | 1. Vj 75												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe ..	+ 5,0	— 0,4	— 14,2	— 1,9	— 0,4	— 3,5	+ 1,7	+ 7,7	+ 8,2	— 4,2	— 2,6	+ 6,4
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 6,8	— 9,2	— 6,5	— 10,3	— 16,6	— 9,2	— 4,4	...	+ 25,0	— 4,7	+ 10,0	...
Ausbauwerke	+ 6,2	— 5,4	— 5,6	— 7,0	— 12,9	— 5,4	+ 0,4	...	+ 20,4	— 3,9	+ 42,4	...
Handwerk												
Beschäftigte	+ 1,6	+ 0,9	— 3,4	— 3,4	— 3,6	— 2,2	— 0,8	+ 1,5	+ 1,7	+ 2,5	— 1,0	— 1,7
Gesamtumsatz	+ 10,8	+ 6,4	+ 1,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,0	+ 7,4	+ 10,3	+ 16,7	+ 0,9	+ 24,3	— 24,7
Febr. 76 | März 76 | April 76 | Mai 76												
gegenüber												
Febr. 75 | März 75 | April 75 | Mai 75												
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+ 8,9	— 14,4	— 36,7	— 12,0	+ 24,4	+ 17,9	+ 15,1	...	+ 11,2	+ 11,8	—	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	— 2,3	— 3,2	— 17,7	+ 8,1	+ 30,6	+ 16,1	+ 4,4	...	+ 13,4	+ 16,5	+ 17,4	...
Baufertigstellungen Wohnungen	+ 19,0	+ 8,0	— 15,4	— 21,0	— 11,2	— 30,8	...	...	+ 7,8	— 10,3	...	...
Wohnräume	+ 17,1	+ 7,3	— 15,2	— 17,5	— 7,8	— 28,2	...	...	+ 4,8	— 7,3	...	...
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 4,9	+ 15,6	+ 13,0	— 3,0	+ 4,3	+ 19,4	+ 3,4	...	+ 3,9	+ 18,5	— 5,7	...
Einzelhandels	+ 9,6	+ 7,4	+ 5,3	+ 9,0	+ 10,3	+ 9,5	...	...	— 3,2	+ 16,5	...	...
Gastgewerbes	+ 6,4	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,1	+ 6,0	...	...	...	+ 1,8	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 6,3	+ 3,7	+ 3,6	+ 5,6	+ 5,2	...	...	...	+ 0,6	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,0	+ 7,0	+ 7,8	...	...	...	+ 4,5	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,8	+ 6,9	+ 6,5	+ 0,7	+ 7,5	+ 23,2	+ 3,0	...	+ 7,2	+ 16,7	— 14,1	...
nach Berlin (West)	+ 2,5	+ 0,6	+ 4,7	+ 0,6	+ 9,7	+ 22,8	— 2,8	...	+ 7,6	+ 15,0	— 13,5	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,7	+ 11,7	+ 22,3	+ 2,8	+ 30,5	+ 36,7	+ 9,1	...	— 5,9	+ 12,4	— 4,8	...
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 17,2	+ 2,4	+ 22,4	+ 6,8	+ 6,9	— 11,0	+ 0,4	...	+ 35,5	— 6,6	+ 12,8	...
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 7,2	+ 13,0	+ 23,6	+ 2,6	+ 18,7	+ 34,7	+ 10,0	+ 26,6	+ 6,1	+ 12,1	— 2,1	— 2,9
Ernährungswirtschaft	+ 9,3	+ 12,3	+ 4,7	+ 5,8	+ 3,0	+ 28,4	+ 3,1	+ 8,6	— 1,6	— 22,6	— 2,4	— 3,5
Gewerbliche Wirtschaft	+ 6,8	+ 13,3	+ 28,2	+ 1,8	+ 23,5	+ 25,8	+ 11,3	+ 30,4	+ 7,6	+ 9,9	— 2,2	— 2,9
Ausfuhr, insgesamt	+ 9,6	+ 19,7	+ 29,3	— 3,9	+ 7,7	+ 30,1	+ 5,7	+ 21,8	+ 3,7	+ 19,4	— 8,8	+ 2,4
Ernährungswirtschaft	+ 16,6	+ 34,8	+ 24,2	+ 4,5	+ 11,5	+ 36,1	— 5,1	+ 14,4	— 4,7	+ 6,4	— 14,0	— 1,5
Gewerbliche Wirtschaft	+ 9,4	+ 19,1	+ 29,5	— 4,4	+ 7,6	+ 30,0	+ 6,4	+ 22,2	+ 4,1	+ 20,0	— 8,5	+ 2,6
Index des Volumens, Einfuhr	+ 10,1	+ 6,1	— 1,4	+ 2,7	+ 13,3	+ 31,5	+ 6,8	...	+ 5,1	+ 15,3	— 2,9	...
Ausfuhr	+ 8,8	+ 15,7	+ 12,5	— 10,3	+ 9,1	+ 28,4	+ 4,7	...	+ 5,1	+ 18,4	— 8,9	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	— 2,5	+ 6,4	+ 25,3	— 0,1	+ 4,8	+ 2,5	+ 3,1	...	+ 1,0	— 2,8	+ 0,9	...
Ausfuhr	+ 0,7	+ 3,5	+ 15,0	+ 7,2	— 1,2	+ 1,4	+ 1,0	...	— 1,4	+ 0,8	+ 0,2	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 3,3	— 2,7	— 8,3	+ 7,2	— 5,6	— 1,0	— 2,0	...	— 2,4	+ 3,7	— 0,8	...

1) Gegenüber Dezember 1975.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1975		1976					Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1970 = 100	100	102	102	101	105	96	102	108	...	...	...	381*
Straßenverkehr	1970 = 100	104	107	108	111	116	111	108	121	113	...	...	381*
Luftverkehr	1970 = 100	124	121	125	130	101	99	107	107	...	...	...	381*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1970 = 100	93	98	103	83	88	80	79	85	...	...	...	381*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1970 = 100	107	115	112	107	115	98	104	118	...	...	...	381*
Werkfernverkehr	1970 = 100	128	154	169	193	195	162	170	192	...	...	...	381*
Binnenschifffahrt	1970 = 100	95	102	105	95	94	89	82	...	...	...	...	381*
Seeschifffahrt	1970 = 100	97	108	117	100	114	102	89	...	...	...	...	381*
Luftverkehr	1970 = 100	120	131	136	131	150	140	132	163	...	...	...	381*
Rohrfernleitungen	1970 = 100	107	113	102	89	98	94	94	98	89	96	...	381*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	45,8	47,4	51,5	56,5	56,8	56,5	54,7	54,4	54,4	56,3	...	385*
Spareinlagen	Mrd. DM	261,7	280,5	310,7	375,6	356,3	375,6	378,9	382,2	382,4	383,2	...	385*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	569,3	631,3	672,1	703,2	693,8	703,2	700,8	703,7	706,9	712,1	...	385*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	102,9	113,8	132,4	180,4	174,0	180,4	182,2	184,6	188,0	188,8	...	385*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,6	95,6	81,5	93,7	99,2	101,4	104,8	106,5	109,3	107,4	102,4	386*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	90,8	81,8	75,4	83,1	82,3	83,5	84,5	85,5	87,6	88,4	87,6	387*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	6 966	8 385	9 311	9 291	6 826	20 017	9 381	6 098	12 556	5 462	...	390*
darunter Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	4 148	5 105	5 997	5 933	5 935	10 570	7 435	5 414	4 787	4 975	...	390*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	3 915	4 152	4 326	4 507	5 068	5 063	5 677	5 353	4 316	4 691	...	390*
darunter Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 846	2 938	2 799	2 977	3 335	3 373	4 082	3 675	2 535	2 795	...	390*
Zölle (100%) und Verbrauchssteuern	Mill. DM	2 603	2 918	2 900	2 969	3 037	4 865	1 519	2 796	2 978	3 073	...	390*
darunter Mineralölsteuer	Mill. DM	1 186	1 382	1 338	1 427	1 497	2 655	318	1 424	1 307	1 354	...	390*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	109,9	122,2	131,1	138,7	141,4	141,9	142,9	144,5	146,7	147,6	...	349*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	114,4	121,6	117,6	133,2	142,6	146,5	148,4	152,7	156,0	155,5	...	395*
tierischer Produkte	1970 = 100	116,4	117,5	115,1	140,7	147,4	153,0	170,3	180,2	183,3	188,7	...	395*
forstw. Produkte ³⁾	1970 = 100	113,7	123,1	118,5	130,6	140,9	144,2	140,6	142,9	146,3	143,7	...	396*
forstw. Produkte ³⁾	1962 = 100	99,0	102,0	121,0	121,3	114,5	114,9	119,3	125,6	126,8	...	...	396*
Grundstoffpreise	1970 = 100	104,3	115,3	137,4	137,7	139,4	140,6	142,6	143,9	144,9	145,9	...	397*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	107,0	114,1	129,4	135,5	136,0	136,3	137,5	138,4	138,9	140,0	140,6	398*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	106,6	113,9	129,1	133,3	133,3	133,6	134,6	135,6	136,1	137,3	137,9	398*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	102,5	111,5	137,7	136,4	134,8	135,4	136,8	138,2	139,6	141,6	142,4	398*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	109,1	113,7	124,3	133,4	134,1	134,2	135,2	135,7	136,3	137,6	138,1	398*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	107,5	115,5	129,0	132,5	132,5	132,8	133,8	134,3	134,6	135,4	135,9	398*
Warengliederung des Bruttoproduktionsindex	1970 = 100	107,7	116,7	123,4	128,1	129,7	129,8	130,0	130,5	131,2	131,2	131,2	398*
Investitionsgüter	1970 = 100	111,9	117,0	127,6	138,6	139,7	139,8	141,3	142,0	142,6	144,2	144,9	398*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	108,4	116,7	130,4	137,6	140,1	139,7	140,2	140,9	141,2	142,3	142,5	398*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	106,5	113,7	130,0	134,9	135,1	135,4	136,8	137,7	138,2	139,2	...	...
Index der Großhandelsverkaufspreise	1962 = 100	114,5	123,9	142,3	152,2	153,2	153,6	156,6	158,2	159,4	160,7	161,4	401*
Einzelhandelspreise	1970 = 100	110,0	117,0	125,9	133,9	135,4	135,7	136,7	137,8	138,1	138,9	139,4	401*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	111,1	118,8	127,1	134,7	136,7	137,1	138,2	139,2	139,7	140,6	141,1	404*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	111,0	117,9	125,9	133,3	135,6	135,9	136,4	137,0	137,4	138,0	138,4	404*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	109,7	118,0	123,6	130,1	130,9	131,7	133,3	135,0	135,8	137,2	138,2	404*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	112,3	120,7	129,7	136,3	138,0	138,2	138,6	139,2	139,7	140,0	140,4	404*
Wohnungsmiete	1970 = 100	112,5	119,2	125,1	133,2	135,8	136,1	136,9	137,7	138,7	139,4	139,8	404*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	110,1	128,2	149,8	165,5	175,7	174,6	176,5	177,2	175,2	176,0	175,0	404*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	109,7	114,3	123,1	131,0	132,7	133,2	134,6	134,8	135,2	135,5	135,4	404*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	114,0	122,6	134,9	143,4	145,5	145,7	146,6	147,7	147,9	149,9	150,7	404*
die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	113,8	121,6	131,8	141,3	143,9	144,4	145,2	145,9	146,4	147,3	147,7	404*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	108,1	113,7	123,4	130,8	132,6	133,5	133,9	134,2	134,9	135,3	135,5	404*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	111,9	117,8	124,4	129,4	131,4	131,4	131,5	132,3	132,4	132,4	132,5	404*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	111,1	118,7	127,1	134,7	136,9	137,2	138,2	139,1	139,5	140,4	140,8	404*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	110,7	118,2	126,3	134,0	136,1	136,5	137,6	138,7	139,1	140,0	140,5	404*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	110,6	118,5	126,3	134,7	136,9	137,6	139,1	140,4	141,0	141,9	142,5	405*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	111,8	120,6	129,4	139,2	140,4	141,5	144,9	148,9	149,4	150,1	152,1	405*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	99,8	112,6	144,8	142,3	145,9	147,4	148,8	149,6	150,0	150,8	...	407*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	105,5	112,3	131,4	136,5	137,1	137,4	139,5	140,1	140,7	141,2	...	409*
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1970 = 100	117,8	126,4	135,6	138,9	137,6	137,3	137,3	139,3	139,4	139,4	...	192*
Straßenbau	1970 = 100	109,3	112,8	123,6	126,5	125,2	124,7	125,2	127,3	126,9	126,6	...	192*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	42,8	42,8	41,9	40,5	42,2	41,7	39,8	40,7	41,1	41,0	40,4	411*
Index	1970 = 100	97,3	97,3	95,4	92,4	96,0	95,0	90,6	92,5	93,4	93,0	...	...
Bruttostundenverdienste	DM	7,42	8,23	9,13	9,85	9,31	9,32	9,44	9,77	9,97	9,98	10,09	411*
Index	1970 = 100	120,9	133,5	147,1	158,7	151,6	151,8	153,5	158,0	161,5	161,6	...	...
Bruttowochenverdienste	DM	319	353	382	402	393	389	376	397	410	409	40,8	...
Index	1970 = 100	117,4	129,7	140,0	146,3	145,2	143,9	138,8	145,9	150,5	150,0	...	...
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	1 547	1 743	1 950	2 113	1 979	1 994	2 025	2 106	2 133	2 139	2 174	414*
Index	1970 = 100	119,9	132,1	145,7	157,5	149,5	150,3	152,0	157,4	160,1	160,5	...	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	1970 = 100	124,5	136,9	153,2	167,2	156,4	158,2	163,6	165,9	169,4	169,8	172,1	330*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	121,0	132,9	148,1	160,3	150,7	151,5	156,9	160,0	161,8	162,3	163,9	332*
Landwirtschaft	1970 = 100	120,2	133,1	152,4	164,3	154,8	154,8	154,8	167,4	167,4	167,6	...	...
Index der Tariflöhne	1970 = 100	120,2	133,1	152,4	164,3	154,8	154,8	154,8	167,4	167,4	167,6	...	...

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Einschl. Anschlußkonkurse. — ³⁾ Staatsforsten: Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

1964, in dem das Erhebungsverfahren einer grundlegenden Reform unterzogen wurde, nach stets gleichbleibenden Auswahlmerkmalen mittels einer bewußten (typischen) Auswahl als Stichprobe aus der Grundgesamtheit ausgewählt. Lediglich die vorgegebenen Einkommensgrenzen werden jährlich anhand der Entwicklung der Renten und Sozialhilfesätze bzw. der Löhne und Gehälter fortgeschrieben. Wegen der stets gleichen und sehr eng gefaßten Auswahlmerkmale ändert sich die Struktur der beteiligten Haushalte von Jahr zu Jahr nur unwesentlich. Einen genauen Überblick über die Zusammensetzung und die Wohnverhältnisse der in den beiden letzten Jahren erfaßten Haushalte vermittelt die Tabelle 1.

Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern

Wie in jedem Jahr wurden die im Dezember des Erhebungsjahres buchführenden Haushalte um Angaben über ihre Ausstattung mit einigen ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern gebeten. Die Ergebnisse dieser Befragung sind in der Tabelle 2 dargestellt.

Nicht anders als in den Vorjahren ist auch 1975 zunächst auf den insgesamt — je nach Einkommenslage der Haushalte und Alter der Haushaltsmitglieder — unterschiedlichen Ausstattungsgrad der drei Haushaltstypen hinzuweisen. Dennoch lassen Vergleiche mit 1974⁵⁾ bei allen drei Haushaltstypen in bezug auf den Aus- und Abbau der vorhandenen Ausstattung ähnliche Tendenzen erkennen. Dabei setzten sich im wesentlichen bereits früher erkennbare Entwicklungen fort.

Bei den Gebrauchsgütern für Verkehr und Nachrichtenübermittlung hat sich bei allen drei Haushaltstypen der Anteil der Haushalte deutlich erhöht, die über einen Personenkraftwagen bzw. über ein Telefon verfügten. Das gilt insbesondere für den Haushaltstyp 2. 74 % dieser Haushalte besaßen im Dezember 1975 einen Personenkraftwagen (im Vorjahr 68 %), 47 %

ein Telefon (1974: 38 %). Bei den Haushalten des Typs 3 kam die Ausstattung mit Personenkraftwagen (92 % der Haushalte verfügten über ein solches Kraftfahrzeug) und mit Telefonen (90 %) schon nahe an eine Vollversorgung heran. Die Haushalte beider Typen hatten über ein Fünftel des Autobestandes im Erhebungsjahr selbst angeschafft. Erstmals wurden auch von Haushalten des Typs 2 Zweitwagen nachgewiesen. Noch 1974 war dies nur für den Haushaltstyp 3 der Fall gewesen⁶⁾.

Bei den Gebrauchsgütern für Bildung und Unterhaltung bestätigte sich 1975 für die Ausstattung mit Schwarzweiß-Fernsehergeräten die rückläufige bzw. stagnierende Tendenz, die sich bereits im Vorjahr abgezeichnet hatte. Diese eher rückläufige Entwicklung bei Schwarzweiß-Fernsehergeräten wird aber begleitet von einem kräftigen Ausbau der Ausstattung mit Farbfernsehergeräten. 1975 besaßen knapp ein Fünftel der Haushalte des Typs 1 und jeweils rund drei Zehntel der Haushalte der Typen 2 und 3 ein solches Gerät. Wie im Vorjahr war auch 1975 ein bemerkenswerter Teil (je nach Haushaltstyp ein Fünftel bis zu einem Drittel) der vorhandenen Geräte erst im Jahr der Befragung erworben worden⁶⁾. Erwähnenswert erscheint ferner, daß — wie 1974 — auch 1975 bei allen drei Haushaltstypen der Anteil der Haushalte, die über eine Schreibmaschine verfügten, deutlich zugenommen hat.

Unter den Gebrauchsgütern für die Haushaltsführung war in den Haushalten aller drei Typen der Zuwachs bei den Geräten besonders hoch, die der Erleichterung und Rationalisierung der Hausarbeit dienen. So hat sich der Anteil der Haushalte mit Tiefkühltruhen bzw. -schränken beim Typ 1 1975 auf 15 % (1974: 13 %) erhöht, beim Typ 2 auf 52 % (45 %) und beim Typ 3 auf 59 % (52 %). 10 von 100 Haushalten des Typs 2 (1974: 5) und bereits 40 von 100 Haushalten des Typs 3

⁶⁾ Siehe hierzu auch Gross, K.: „Die Budgets ausgewählter privater Haushalte 1974“ in WiSta 7/1975, S. 440.

Tabelle 1: Zusammensetzung und Wohnverhältnisse der erfaßten Haushalte

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Haushaltstyp 1		Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
		1974	1975	1974	1975	1974	1975
Durchschnittlich erfaßte Haushalte	Anzahl	153	154	385	387	408	414
Von 100 Haushaltsvorständen waren							
Renten- und Sozialhilfeempfänger	Anzahl	100	100	—	—	—	—
davon mit Haupteinkunften aus							
Sozialversicherung	Anzahl	89	91	—	—	—	—
Sozialhilfe, Lastenausgleich	Anzahl	11	9	—	—	—	—
Arbeiter	Anzahl	—	—	57	56	—	—
darunter im öffentlichen Dienst	Anzahl	—	—	17	18	—	—
Angestellte	Anzahl	—	—	43	44	61	63
darunter im öffentlichen Dienst	Anzahl	—	—	28	29	13	11
Beamte	Anzahl	—	—	—	—	39	37
Durchschnittsalter der Haushaltsmitglieder							
Ehemann	Jahre	72	73	38	38	41	41
Ehefrau	Jahre	68	68	36	36	38	38
Kinder	Jahre	—	—	9	9	10	10
Von 100 erfaßten Haushalten							
hatten Mietwohnungen	Anzahl	87	89	80	83	61	67
waren Eigentümer ihrer Wohnung oder ihres Wohngebäudes	Anzahl	13	11	20	17	39	33
Mietwohnungen							
Durchschnittliche Wohnfläche ¹⁾	m ²	55,5	56,3	74,7	76,1	92,2	96,1
Durchschnittliche Zahl der Räume über 6 m ² (einschl. Küche)	Anzahl	3,1	3,2	4,2	4,2	5,0	5,0
Von 100 Wohnungen waren ausgestattet mit							
Bad oder Dusche	Anzahl	75	77	96	97	100	100
Sammelheizung ²⁾	Anzahl	35	37	54	58	82	84
Von 100 Wohnungen waren errichtet							
vor 1919	Anzahl	22	21	15	14	8	8
1919 bis einschl. 1948	Anzahl	15	16	12	13	14	14
1949 und später	Anzahl	63	63	73	73	78	78
Eigentümerwohnungen							
Durchschnittliche Wohnfläche ¹⁾	m ²	68,9	68,5	95,1	92,7	114,2	114,4
Durchschnittliche Zahl der Räume über 6 m ² (einschl. Küche)	Anzahl	3,8	4,0	5,2	5,1	6,0	6,1
Von 100 Wohnungen waren ausgestattet mit							
Bad oder Dusche	Anzahl	93	91	99	100	100	100
Sammelheizung ²⁾	Anzahl	14	29	68	77	93	93
Von 100 Wohnungen waren errichtet							
vor 1919	Anzahl	11	9	7	10	3	4
1919 bis einschl. 1948	Anzahl	25	10	17	16	6	7
1949 und später	Anzahl	64	81	76	74	91	89

¹⁾ Fläche der gesamten Wohnung. — ²⁾ Zentralheizung, Fernheizung und Etagenheizung.

(35) verfügten 1975 über eine Geschirrspülmaschine. Anteilmäßig deutlich mehr Haushalte als im Vorjahr besaßen 1975 ein elektrisches Grillgerät, einen elektrischen Handrührer oder -mixer sowie eine elektrische Kaffeemaschine. Der Waschvollautomat gewann durchweg weiterhin an Bedeutung gegenüber der einfachen Waschmaschine und der elektrischen Wäscheschleuder. Bei den Herden war der Anteil der Haushalte mit Gas- oder Kohlenherden weiterhin rückläufig.

Einnahmen und ihre Verwendung

Der Tabelle 3 ist die Zusammensetzung und Verwendung der im Jahr 1975 erzielten Einnahmen zu entnehmen.

Nach den Auswahlrichtlinien für den Haushaltstyp 1 werden in die Erhebungen nur Haushalte mit geringem Einkommen einbezogen. Als Obergrenze für die laufenden monatlichen Einnahmen wurde 1975 ein Betrag von 950 DM vorgegeben. Tatsächlich verfügten die Haushalte des Typs 1 im Monatsdurchschnitt über ein Haushaltsbruttoeinkommen (das bei diesen Haushalten gleich dem Haushaltsnettoeinkommen ist) in Höhe von 912 DM und nach Hinzurechnung der „sonstigen Einnahmen“ über ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen von 921 DM. Da es sich bei den Haushalten des Typs 1 um Bezieher von Renten bzw. Sozialhilfe handelt, stammte der weitaus größte Teil des Haushaltsbruttoeinkommens, nämlich 91 % (833 DM), aus laufenden Einkommensübertragungen. Da-

von machten (wie 1974) die Renten aus der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung rund vier Fünftel (678 DM) aus. Dieser Anteil ist — entsprechend dem langjährigen Trend — 1975 leicht gestiegen, während der Anteil der laufenden Übertragungen von Gebietskörperschaften rückläufig war. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß der Anteil der Empfänger von Sozialhilfe an den beteiligten Haushalten wiederum geringer geworden ist 7).

Seit 1972 wird die jährliche Rentenanpassung jeweils zum 1. Juli vorgenommen. Dadurch stellt sich die wirtschaftliche Situation der Haushalte des Typs 1 in der zweiten Jahreshälfte besser dar als im ersten Halbjahr. So betrugen 1975 die durchschnittlichen monatlichen Einnahmen aus laufenden Einkommensübertragungen im 1. Halbjahr 803 DM, im 2. Halbjahr dagegen 863 DM. Die Haushalte des Typs 1 verwendeten die verfügbaren Mittel, d. h. die ausgabefähigen Einkommen bzw. Einnahmen zu 89 % (818 DM) für den Privaten Verbrauch, zu 4 % (38 DM) für „übrige Ausgaben“ und zu 7 % (65 DM) für Ersparnis 8).

7) Zwar ist der im Durchschnitt je Haushalt mit Einnahmen aus Sozialhilfe ermittelte Betrag an Sozialhilfeleistungen gegenüber 1974 gestiegen, es erweist sich aber als zunehmend schwieriger, Haushalte von Sozialhilfeempfängern für die im ganzen nicht einfachen Anschreibungen der laufenden Wirtschaftsrechnungen zu gewinnen. — 8) Die Ersparnis ist identisch mit der in der Tabelle 3 nachgewiesenen Budgetposition „Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten“. Zu den Ausgaben für die Geldvermögensbildung zählen auch die Ausgaben für Lebensversicherungen (einschl. Sterbegeldversicherungen).

Tabelle 2: Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Anschaffungsjahren

Stand: Dezember 1975
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Haushaltstyp 1						Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3							
	Haushalte		Gebrauchsgüter				Haushalte		Gebrauchsgüter				Haushalte		Gebrauchsgüter					
	Anzahl	%	insgesamt	Anschaffungsjahr			Anzahl	%	insgesamt	Anschaffungsjahr			Anzahl	%	insgesamt	Anschaffungsjahr				
				vor 1974	1974	1975				vor 1974	1974	1975				vor 1974	1974	1975		
			Anzahl	%						Anzahl	%						Anzahl	%		
Gebrauchsgüter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung																				
Personenkraftwagen	9	5,7	9	66,7	33,3	—	289	74,3	293	63,1	15,0	21,8	386	92,3	408	63,0	13,2	23,8		
Motorrad	—	—	—	—	—	—	4	1,0	4	75,0	—	25,0	2	0,5	2	50,0	50,0	—		
Moped, Mofa, Mokick	13	8,3	15	60,0	20,0	20,0	26	6,7	26	61,5	23,1	15,4	23	5,5	26	26,9	38,5	34,6		
Fahrrad	47	29,9	65	89,2	6,2	4,6	351	90,2	935	66,5	17,6	15,8	389	93,1	1126	61,5	18,8	19,6		
Telefon	43	27,4	43	79,1	7,0	14,0	182	46,8	182	83,0	8,2	8,8	377	90,2	377	91,8	5,6	2,7		
Gebrauchsgüter für Bildung und Unterhaltung																				
Schwarzweiß-Fernsehgerät	120	76,4	122	89,3	5,7	4,9	317	81,5	332	85,5	9,3	5,1	338	80,9	379	83,9	11,1	5,0		
Farbf Fernsehgerät	28	17,8	28	46,4	21,4	32,1	114	29,3	114	49,1	26,3	24,6	132	31,6	134	56,7	23,1	20,1		
Rundfunkgerät	137	87,3	147	87,1	5,4	7,5	364	93,6	573	73,8	12,9	13,3	404	96,7	814	70,3	15,7	14,0		
Phonokombination (Musikschrank)	14	8,9	15	100	—	—	92	23,7	93	84,9	6,5	8,6	117	28,0	119	79,8	10,1	10,1		
Plattenspieler	25	15,9	25	96,0	—	4,0	256	65,8	280	78,6	8,9	12,5	329	78,7	404	79,5	12,9	7,7		
Tonbandgerät	20	12,7	21	76,2	4,8	19,0	225	57,8	278	71,6	12,2	16,2	253	60,5	309	73,5	14,9	11,7		
Fotoapparat	49	31,2	50	96,0	—	4,0	372	95,6	506	82,0	8,9	9,1	407	97,4	697	76,9	15,1	8,0		
Schmalfilmkamera	1	0,6	1	100	—	—	65	16,7	66	72,7	21,2	6,1	110	26,3	122	78,7	11,5	9,8		
Schmalfilmprojektor	1	0,6	1	100	—	—	66	17,0	67	71,6	17,9	10,4	94	22,5	99	86,9	6,1	7,1		
Diaprojektor	3	1,9	3	66,7	33,3	—	149	38,3	152	89,5	3,9	6,6	264	63,2	270	92,2	5,2	2,6		
Schreibmaschine	43	27,4	43	97,7	—	2,3	202	51,9	207	80,7	10,6	8,7	280	67,0	301	88,0	6,3	5,6		
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	10	2,6	10	70,0	10,0	20,0	19	4,5	19	73,7	21,1	5,3		
Camping-Zelt	—	—	—	—	—	—	33	8,5	35	82,9	8,6	8,6	55	13,2	64	79,7	12,5	7,8		
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	6	1,5	6	66,7	16,7	16,7	19	4,5	25	60,0	20,0	20,0		
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung																				
Kühlschrank	145	92,4	146	90,4	4,1	5,5	384	98,7	388	90,7	3,1	6,2	409	97,8	431	86,1	8,8	5,1		
Tiefkühltruhe, -schrank	24	15,3	24	79,2	8,3	12,5	203	52,2	210	67,1	19,5	13,3	246	58,9	249	69,9	19,7	10,4		
Geschirrspülmaschine	1	0,6	1	100	—	—	37	9,5	37	54,1	29,7	16,2	165	39,5	165	66,1	21,8	12,1		
Elektr. Grillgerät	25	15,9	26	61,5	15,4	23,1	116	29,8	117	67,5	20,5	12,0	137	32,8	141	78,0	11,3	10,6		
Küchenmaschine	23	14,6	23	82,6	13,0	4,3	105	27,0	105	83,8	9,5	6,7	159	38,0	166	92,2	2,4	5,4		
Handrührer oder -mixer	96	61,1	96	92,7	3,1	4,2	339	87,1	343	90,1	4,1	5,8	353	84,4	366	89,6	6,6	3,8		
Kaffeemaschine	56	35,7	56	66,1	14,3	19,6	164	42,2	165	60,6	21,2	18,2	212	50,7	217	59,9	21,2	18,9		
Kaffeemühle	106	67,5	108	91,7	6,5	1,9	335	86,1	340	91,5	5,0	3,5	330	78,9	340	91,8	6,2	2,1		
Nähmaschine	34	21,7	34	94,1	—	5,9	244	62,7	246	92,3	2,4	5,3	312	74,6	314	91,7	4,5	3,8		
Mechanische Nähmaschine	64	40,8	64	98,4	1,6	—	61	15,7	61	98,4	—	1,6	44	10,5	45	95,6	4,4	—		
Elektr. Bügelmaschine (Heimbügler)	6	3,8	6	100	—	—	62	15,9	62	83,9	11,3	4,8	89	21,3	89	84,3	7,9	7,9		
Waschvollautomat	48	30,6	48	83,3	4,2	12,5	224	57,6	224	85,7	7,6	6,7	251	60,0	253	83,4	6,7	9,9		
Waschkombination	24	15,3	24	100	—	—	67	17,2	67	94,0	1,5	4,5	76	18,2	76	97,4	1,3	1,3		
Waschmaschine	36	22,9	36	88,9	2,8	8,3	90	23,1	90	88,9	6,7	4,4	80	19,1	81	91,4	1,2	7,4		
Elektr. Wäscheschleuder	74	47,1	74	100	—	—	147	37,8	147	91,2	6,1	2,7	133	31,8	134	91,8	6,0	2,2		
Staubsauger	145	92,4	147	89,8	6,1	4,1	381	97,9	395	79,5	11,9	8,6	413	98,8	472	78,4	13,8	7,8		
Heimwerker	10	6,4	10	100	—	—	127	32,6	128	87,5	6,3	6,3	194	46,4	207	76,8	12,6	10,6		
Elektroherd	101	64,3	101	—	—	—	291	74,8	291	—	—	—	353	84,4	353	—	—	—		
Gasherd	59	37,6	59	—	—	—	109	28,0	109	—	—	—	78	18,7	78	—	—	—		
Kohlenherd	64	40,8	64	—	—	—	97	24,9	97	—	—	—	22	5,3	22	—	—	—		
Elektr. Rasierapparat	91	58,0	92	78,3	12,0	9,8	278	71,5	283	84,8	8,1	7,1	307	73,4	346	82,1	11,6	6,4		
Buchführende Haushalte	157	100	x	x	x	x	389	100	x	x	x	x	418	100	x	x	x	x		

Wirtschaftszahlen

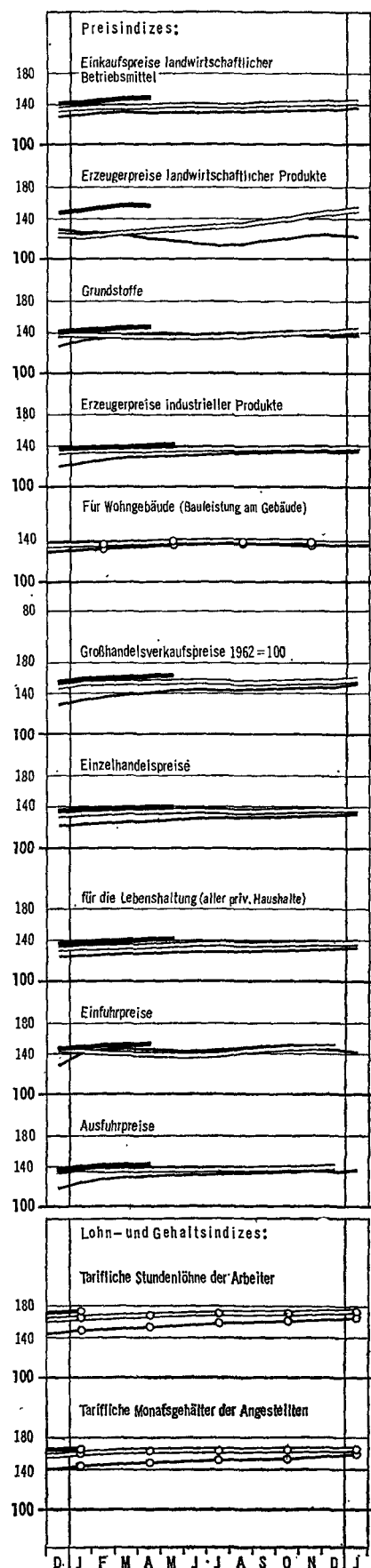
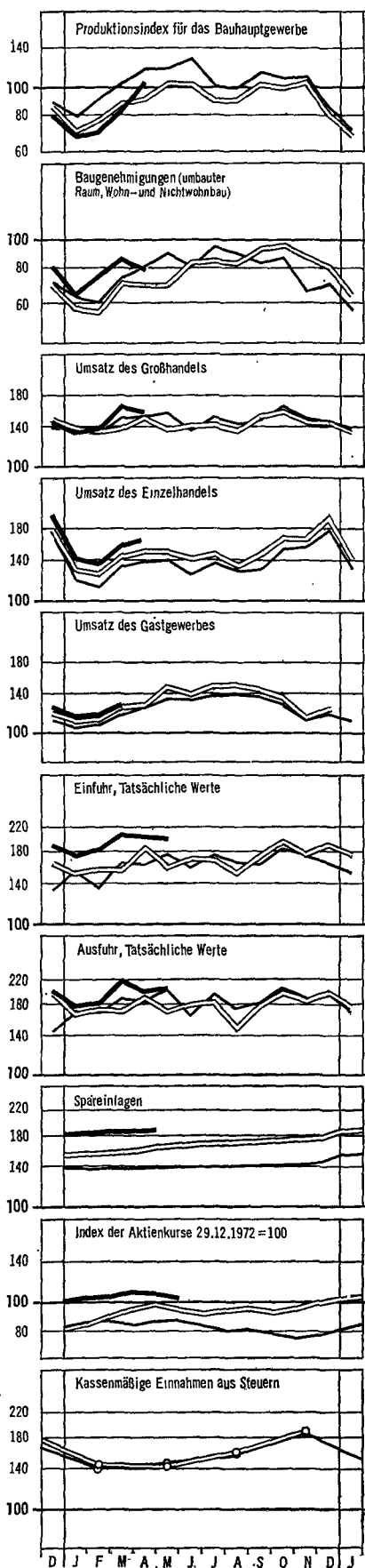
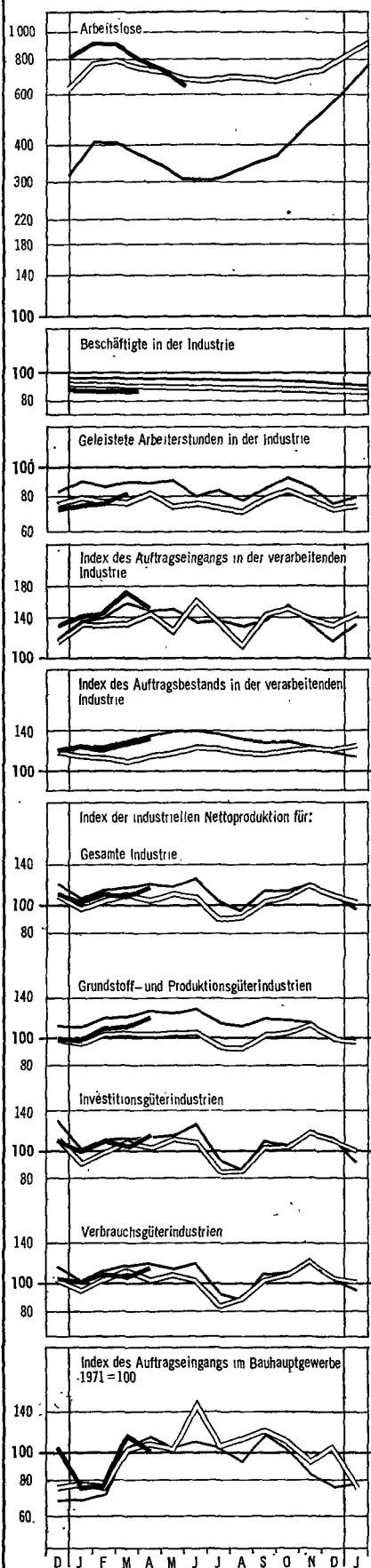
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1972	1973	1974	1975	Febr. 76	März 76	April 76	Mai 76	Febr. 76	März 76	April 76	Mai 76
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1971	1972	1973	1974	Febr. 75	März 75	April 75	Mai 75	Jan. 76	Febr. 76	März 76	April 76
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	— 0,4	+ 2,0	+ 0,7	— 1,5	+ 0,3	...	...	...	+ 5,2	...	...	...
Straßenverkehr	+ 0,8	+ 2,9	+ 1,3	+ 0,7	+ 0,8	+ 8,3	...	...	+12,5	+ 7,2	...	...
Luftverkehr	+ 7,6	— 2,5	+ 3,2	+ 4,0	+10,9	...	...	...	— 0,1	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 1,0	+ 5,5	+ 2,9	—19,2	— 6,7	...	...	...	+ 8,3	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 4,2	+ 7,9	— 3,2	— 4,0	+13,8	...	...	...	+13,9	...	...	...
Werkfernverkehr	+17,7	+19,7	+10,1	+13,8	+10,3	...	...	...	+12,6	...	...	...
Binnenschifffahrt	— 0,9	+ 7,8	+ 2,5	— 9,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 1,5	+11,1	+ 9,1	— 4,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+10,6	+ 9,0	+ 3,9	— 4,3	+18,7	...	...	...	+23,1	...	...	...
Rohrfernleitungen	+ 6,2	+ 5,3	— 9,4	—12,9	+23,8	+ 5,1	+26,0	...	+ 5,0	— 9,6	+ 8,0	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+13,6	+ 3,6	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,9	+ 6,5	+ 9,1	...	— 0,5	—	+ 3,5	...
Spareinlagen	+13,6	+ 7,2	+10,8	+20,9	+20,8	+19,0	+16,2	...	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,2	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+16,0	+10,9	+ 6,5	+ 4,6	+ 5,7	+ 5,4	+ 6,6	...	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,7	...
Öffentliche Haushalte	+11,1	+10,6	+16,3	+36,3	+35,1	+36,5	+33,1	...	+ 1,3	+ 1,8	+ 0,4	...
Index der Aktienkurse	+ 9,4	— 5,9	—14,7	+15,0	+19,9	+15,5	+ 9,7	+ 8,8	+ 1,6	+ 2,6	— 1,7	— 4,7
Kurs der 7%igen tarifbestwerteten Pfandbriefe	+ 0,1	— 9,9	— 7,8	+10,2	+ 3,1	+ 5,4	+ 6,4	+ 4,4	+ 1,2	+ 2,5	+ 0,9	— 0,9
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+18,8	+20,4	+11,1	— 0,2	+ 8,1	+11,9	+ 7,1	...	x	x	x	x
darunter Lohnsteuer (100%)	+16,3	+23,1	+17,5	— 1,1	+15,1	+19,8	+20,7	...	—27,2	—11,6	+ 3,9	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 9,5	+ 6,1	+ 4,2	+ 4,2	+11,2	+ 6,3	+14,8	...	— 5,7	—19,4	+ 8,7	...
darunter Umsatzsteuer (100%)	+10,6	+ 3,2	— 4,7	+ 6,3	+12,9	— 3,2	+ 8,2	...	—10,0	—31,0	+10,2	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+12,6	+12,1	— 0,6	+ 2,4	— 2,7	+16,4	+ 5,2	...	+84,0	+ 6,5	+ 3,2	...
darunter Mineralölsteuer	+14,6	+16,6	— 3,2	+ 6,7	—11,7	+ 8,2	+ 3,3	...	+348,4	— 8,2	+ 3,6	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 4,7	+11,2	+ 7,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 7,5	+ 7,5	...	+ 1,1	+ 1,5	+ 0,6	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	+10,1	+ 6,3	— 3,3	+13,3	+24,9	+25,1	+23,0	...	+ 2,9	+ 1,6	— 0,3	...
pflanzlicher Produkte	+ 7,6	+ 0,9	— 2,0	+22,2	+48,9	+48,7	+48,0	...	+ 5,8	+ 1,7	+ 2,9	...
tierischer Produkte	+11,0	+ 8,3	— 3,7	+10,2	+16,5	+16,9	+14,0	...	+ 1,6	+ 1,5	— 1,8	...
forstw. Produkte	— 2,6	+ 3,0	+18,6	+ 0,2	+ 0,4	+ 2,8	...	...	+ 5,3	+ 1,0	...	...
Grundstoffpreise	+ 3,4	+10,5	+19,2	+ 0,2	+ 5,0	+ 6,2	+ 6,9	...	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,7	...
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	+ 2,6	+ 6,6	+13,4	+ 4,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,4
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 2,3	+ 6,8	+13,3	+ 3,3	+ 2,0	+ 2,4	+ 3,1	+ 3,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,4
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	—	+ 8,8	+23,5	— 0,9	+ 0,7	+ 2,3	+ 3,5	+ 4,6	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,4	+ 0,6
Investitionsgüterindustrien	+ 2,7	+ 4,2	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,3	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,4
Verbrauchsgüterindustrien	+ 3,6	+ 7,4	+11,7	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,5	+ 2,1	+ 2,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 4,0	+ 8,3	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,2	+ 3,7	+ 3,3	+ 3,1	+ 0,4	+ 0,5	—	—
Warengliederung des Bruttoproduktionsindex												
Investitionsgüter	+ 3,7	+ 4,6	+ 9,1	+ 8,6	+ 3,9	+ 3,6	+ 4,2	+ 4,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,5
Verbrauchsgüter	+ 3,5	+ 7,7	+11,7	+ 5,5	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,1
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 2,3	+ 6,8	+14,3	+ 3,8	+ 2,3	+ 2,7	+ 3,2	...	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,7	...
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 3,8	+ 8,2	+14,9	+ 0,7	+ 4,6	+ 5,3	+ 6,0	+ 6,3	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,4
Einzelhandelspreise	+ 4,9	+ 6,4	+ 7,6	+ 6,4	+ 4,5	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,4
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 5,5	+ 6,9	+ 7,0	+ 6,0	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,2	+ 5,0	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,4
ohne saisonabhängige Waren	+ 5,5	+ 6,2	+ 6,8	+ 5,9	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 5,7	+ 7,6	+ 4,7	+ 5,3	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 5,6	+ 1,3	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,7
Kleidung, Schuhe	+ 6,0	+ 7,5	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,1	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3
Wohnungsmiete	+ 6,0	+ 6,0	+ 4,9	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,2	+ 5,6	+ 5,1	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 4,5	+16,4	+16,8	+10,5	+12,3	+10,9	+10,6	+10,2	+ 0,4	— 1,1	+ 0,5	— 0,6
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 4,2	+ 4,2	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	— 0,1
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 6,8	+ 7,5	+10,0	+ 6,3	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,0	+ 5,4	+ 0,8	+ 0,1	+ 1,4	+ 0,5
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 6,5	+ 6,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,0	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 3,4	+ 5,2	+ 8,5	+ 6,0	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,2	+ 4,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 4,3	+ 5,3	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,3	+ 0,6	+ 0,1	—	+ 0,1
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 5,4	+ 6,8	+ 7,1	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,3
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 5,3	+ 6,8	+ 6,9	+ 6,1	+ 5,7	+ 5,5	+ 5,3	+ 5,1	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,4
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 5,6	+ 7,1	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,8	+ 6,7	+ 6,4	+ 5,9	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,4
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 6,3	+ 7,9	+ 7,3	+ 7,6	+ 9,6	+ 9,5	+ 8,3	+ 7,9	+ 2,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,3
Index der Einfuhrpreise	— 0,6	+12,8	+28,6	— 1,7	+ 6,3	+ 7,0	+ 7,7	...	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	...
Ausfuhrpreise	+ 2,0	+ 6,4	+17,0	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,5	...	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	...
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 6,8	+ 7,3	+ 7,3	+ 2,4								
Straßenbau	+ 1,3	+ 3,2	+ 9,6	+ 2,3								
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	— 0,9	—	— 2,1	— 3,3	— 3,3	— 2,6	— 1,7	+ 1,5	+ 2,3	+ 1,0	— 0,2	— 1,5
Index	— 1,0	—	— 2,0	— 3,1	— 3,3	— 2,7	— 2,1	...	+ 2,1	+ 1,0	— 0,4	...
Bruttostundenverdienste	+ 8,8	+10,9	+10,9	+ 7,9	+ 8,6	+ 7,1	+ 7,1	+ 6,9	+ 3,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 1,1
Index	+ 8,9	+10,4	+10,2	+ 7,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,5	...	+ 2,9	+ 2,2	+ 0,1	...
Bruttowochenverdienste	+ 8,1	+10,7	+ 8,2	+ 5,2	+ 4,7	+ 4,3	+ 5,1	+ 8,5	+ 5,6	+ 3,3	— 0,2	— 0,2
Index	+ 7,9	+10,5	+ 7,9	+ 4,5	+ 4,4	+ 3,7	+ 4,2	...	+ 5,1	+ 3,2	— 0,3	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 9,7	+12,7	+11,9	+ 8,4	+ 9,3	+ 7,7	+ 7,3	+ 7,4	+ 4,0	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,6
Index	+ 8,8	+10,2	+10,3	+ 8,1	+ 8,5	+ 7,1	+ 6,8	...	+ 3,6	+ 1,7	+ 0,2	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 9,5	+10,0	+11,9	+ 9,1	+ 9,9	+ 8,3	+ 7,3	+ 5,2	+ 1,4	+ 2,1	+ 0,2	+ 1,4
Monatsgehälter	+ 8,7	+ 9,8	+11,4	+ 8,2	+ 8,5	+ 7,4	+ 7,1	+ 4,5	+ 2,0	+ 1,1	+ 0,3	+ 1,0
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 7,8	+10,7	+14,5	+ 7,8	+ 8,1	+ 8,1	+ 8,3	+ 8,2	+ 8,1	—	+ 0,1	—

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100: Logarithmischer Maßstab

— 1974 — 1975 — 1976



Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990

Zweiter Teil – Deutsche Bevölkerung unter Berücksichtigung von Wanderungen

Im Dezemberheft 1975 dieser Zeitschrift wurde über die voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung ohne Berücksichtigung von Wanderungen bis zum Jahr 1990 berichtet. Im folgenden werden Ergebnisse einer Vorausschätzung der deutschen Bevölkerung unter Einbeziehung von Annahmen künftiger Salden aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes dargestellt. Diese Vorausschätzung wurde ebenfalls nach dem Prinzip der geburtsjahrgangsweisen Fortrechnung durchgeführt¹⁾. Der Modellcharakter auch dieser Vorausschätzung muß bei der Analyse der Ergebnisse und den daraus ggf. zu ziehenden Folgerungen berücksichtigt werden. Die vorausgeschätzten Größenordnungen und Strukturen der deutschen Bevölkerung gelten nur, wenn die vorausgesetzten Prämissen für den Vorausschätzungszeitraum zutreffen werden.

I. Eingabewerte und Annahmen

Basisbevölkerung für die Vorausschätzung der deutschen Bevölkerung ist die Einwohnerzahl am 1. 1. 1975 in der Gliederung nach Alter und Geschlecht. Diese Einwohnerzahl ist das Ergebnis der Fortschreibung der Wohnbevölkerung des Bundesgebietes, die aufgrund der Daten der Volkszählung vom Mai 1970 für die deutsche und ausländische Bevölkerung jeweils gesondert weitergeführt wird. Als Fortschreibungselemente dienen die nach Deutschen und Ausländern getrennt vorliegenden Ergebnisse der laufenden Statistiken über Geburten und Sterbefälle sowie der Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Hinsichtlich der Sterblichkeit wurde von den durchschnittlichen alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten der Jahre 1972 bis 1974 ausgegangen. Für die Vorausschätzung wurden die Sterbewahrscheinlichkeiten aufgrund einer Trendextrapolation bis zum Jahre 1980 für Altersgruppen variiert²⁾ und ab 1981 auf dem dann erreichten Niveau konstant gehalten. Da der Anteil der Ausländer an der Gesamtzahl der Gestorbenen äußerst niedrig ist (1,3 %), wurde aus praktischen Gründen auf die Bildung von speziellen Sterbewahrscheinlichkeiten für die deutsche Bevölkerung verzichtet.

Für die Vorausschätzung der Geburtenentwicklung wurden altersspezifische Geburtenziffern gebildet, die in etwa das Niveau des Jahres 1975 wiedergeben. Das bedeutet eine Änderung gegenüber dem ersten Teil der Vorausschätzung (ohne Wanderungen). Mittlerweile hat sich aufgrund der bereits vorliegenden Ergebnisse für 1975³⁾ herausgestellt, daß eine Anpassung an die eingetretene Entwicklung (Rückgang der Zahl von Lebendgeborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit um ca. 5 %) im Sinne einer Aktualisierung notwendig ist. Das Niveau der altersspezifischen Geburtenziffern wurde dann für 1976 um 1,5 % und für 1977 um 1 % reduziert und auf dem dann erreichten Stand konstant gehalten.

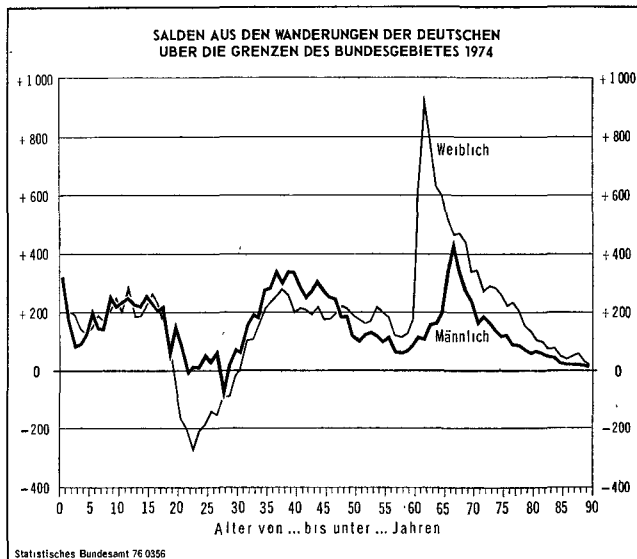
Für alle Vorausschätzungsjahre wurde für die deutsche Bevölkerung ein Überschuß der Zuwanderung über die Grenzen des Bundesgebietes angenommen. Die für die Vorausschätzungsjahre zugrunde gelegten posi-

tiven Wanderungssalden sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die Salden der einzelnen Jahre ergaben sich aus der Zusammenfassung der koordinierten Wanderungsannahmen der Bundesländer. Für das Jahr 1975 wurde das (vorläufige) Jahresergebnis berücksichtigt. In den Salden der Jahre 1976 bis 1980 sind die zu erwartenden Zuwanderungen von Aussiedlern enthalten. Für die dann folgenden Vorausschätzungsjahre wurden die relativ konstanten jährlichen Zuwanderungsüberschüsse von Deutschen aus der DDR und dem Ausland nach den Beobachtungsjahren 1970 bis 1974 eingesetzt.

Die relative Altersgliederung des Wanderungssaldos der deutschen Bevölkerung wurde den Ergebnissen der Wanderungsstatistik des Jahres 1974 entnommen. Diese Altersgliederung weist gegenüber der Altersverteilung der im Bundesgebiet lebenden Deutschen einen wesentlich höheren Anteil von älteren Personen und einen sehr viel niedrigeren Anteil von Jugendlichen und Erwachsenen bis zu 40 Jahren auf:

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Relative Altersgliederung des Zuwanderungs- überschusses deutscher Personen	
	der deutschen Bevölkerung im Bundesgebiet	%
unter 15	21,5	19,5
15 — 40	34,4	14,9
40 — 65	28,9	37,4
65 u. mehr	15,2	28,2

Schaubild 1



In Schaubild 1 sind die Wanderungssalden 1974 nach Altersjahren und dem Geschlecht untergliedert dargestellt. Dabei fällt auf, daß insbesondere im Alter zwischen 20 und 30 Jahren kaum positive Wanderungssalden für die Männer und sogar negative Salden für die Frauen auftreten. Da von Frauen dieses Alters die meisten Kinder geboren werden, geht von der Wanderungsannahme ein negativer Effekt auf die Geburtenentwicklung aus. Bedeutsam ist auch der sehr starke Zustrom von 60- bis unter 65jährigen Frauen und 65- bis unter 70jährigen Männern, die man als Rentnereffekt bezeichnen kann. Faßt man die Wanderungssalden für Männer und Frauen zu-

¹⁾ Ausführliche Erläuterung siehe WiSta 12/1975, S. 793. — ²⁾ Siehe ausführliche Darstellung in WiSta 12/1975, S. 793–794. In der dort wiedergegebenen Tabelle 1 sind die relativen Veränderungen der Sterbewahrscheinlichkeit für Altersgruppen zu finden, die auch für diese Rechnung berücksichtigt wurden. — ³⁾ Siehe dazu den Beitrag „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1975“ in diesem Heft, S. 349 f. Die kleinen Abweichungen der Vorausschätzungsergebnisse 1975 gegenüber den tatsächlichen Ergebnissen brauchen nicht überbewertet zu werden, da den Vorausschätzungsannahmen längerfristige Überlegungen zugrunde liegen.

sammen, so entfallen 54 % auf Frauen. Von der Saldensumme der über 60jährigen stellen die Frauen dieses Alters sogar 60 %.

Die nach einzelnen Altersjahren und Geschlecht gegliederten Wanderungssalden der deutschen Personen wurden jährlich der nach der natürlichen Entwicklung zu erwartenden deutschen Gesamtbevölkerung zugerechnet. Für die Wanderungsbevölkerung wurden die gleichen Annahmen und Veränderungen hinsichtlich der Geburtenhäufigkeit und der Sterblichkeit wie für die Ausgangsbevölkerung unterstellt.

II. Ergebnisse der Vorausschätzung der deutschen Bevölkerung unter Berücksichtigung von Wanderungen

1. Natürliche Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 1990

Unter Zugrundelegung der zuvor erläuterten Annahmen über die weitere Entwicklung der natürlichen Komponenten und der Wanderungen wird die deutsche Bevölkerung von Anfang 1975 bis Ende 1990 von 57,9 Mill. auf 54,5 Mill. zurückgehen, d. h. es ist eine Abnahme um 3,4 Mill. oder 5,8 % zu erwarten (siehe Tabelle 1). Obwohl bis 1990 ein Zuwanderungsüberschuß von insgesamt 524 200 Deutschen berücksichtigt wird, ergibt sich für die Entwicklung des Bevölkerungsstandes im Vergleich zur Vorausschätzung der deutschen Bevölkerung ohne Berücksichtigung von Wanderungen, wie sie im ersten Teil dieses Aufsatzes im Dezemberheft 1975 veröffentlicht wurde, keine Veränderung. Die Gründe hierfür sind:

- die veränderte Annahme zur Geburtenentwicklung
- die Altersgliederung des Zuwanderungsüberschusses.

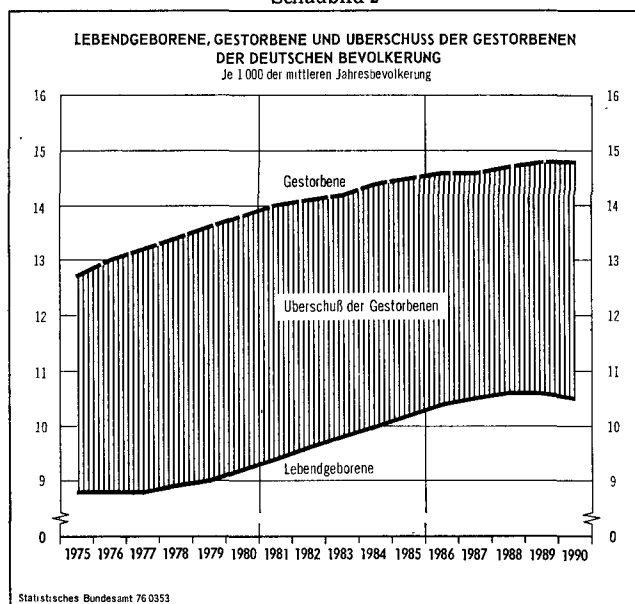
Tabelle 1:
Stand und Entwicklung der deutschen Bevölkerung
1 000

Jahr	Bevölkerungsstand am Jahresanfang	Jährliche Bevölkerungsveränderung				Bevölkerungsstand am Jahresende
		Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo der Geburten- und Sterbefälle	Wanderungssaldo	
1975	57 937,4	510,0	737,3	- 227,3	+ 31,9	57 742,0
1976	57 742,0	504,7	747,9	- 243,2	+ 50,3	57 549,1
1977	57 549,1	503,9	757,8	- 254,0	+ 51,8	57 347,0
1978	57 347,0	509,3	767,5	- 258,2	+ 53,6	57 142,4
1979	57 142,4	516,0	776,1	- 260,1	+ 31,9	56 914,3
1980	56 914,3	523,9	784,1	- 260,2	+ 31,0	56 685,1
1981	56 685,1	532,7	790,1	- 257,4	+ 31,3	56 459,0
1982	56 459,0	541,9	795,2	- 253,3	+ 30,7	56 236,5
1983	56 236,5	551,4	799,6	- 248,2	+ 30,4	56 018,7
1984	56 018,7	560,7	803,2	- 242,5	+ 29,8	55 806,1
1985	55 806,1	569,1	806,0	- 236,8	+ 29,2	55 598,5
1986	55 598,5	576,0	808,1	- 232,2	+ 27,4	55 393,7
1987	55 393,7	580,3	809,5	- 229,2	+ 25,3	55 189,9
1988	55 189,9	581,7	810,2	- 228,4	+ 24,4	54 985,9
1989	54 985,9	579,5	810,1	- 230,5	+ 23,2	54 778,5
1990	54 778,5	573,5	809,2	- 235,7	+ 22,0	54 564,8

Weil zum einen das Geburtenniveau für den hier vorliegenden zweiten Teil der Vorausschätzung abgesenkt wurde und weil zum anderen kaum Frauen im Alter zwischen 15 und 49 Jahren zuwandern, vielmehr sogar Frauen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren netto fortziehen, liegt die Zahl der Lebendgeborenen in jedem Vorausschätzungsjahr niedriger als im ersten Teil der Vorausschätzung⁴⁾. Wegen des unterstellten stärkeren Rückgangs der Geburtenhäufigkeit sinkt die Zahl der Lebendgeborenen noch bis 1977 (siehe Schaubild 2). Danach steigt ihre Zahl wie im ersten Teil der Vorausschätzung vorübergehend bis zum Jahr 1988, weil die stärker besetzten Geburtsjahrgänge 1955 bis 1965 in diesem Zeitraum in dem Alter stehen, in welchem man üblicherweise heiratet und eine Familie bildet. Um es ganz deutlich zu sagen: der Anstieg der Zahl der Lebendgeborenen beruht nicht auf einer Zunahme der Geburtenhäufigkeit, sondern auf einer vorübergehenden Vergrößerung der Elterngenerationen. Nach 1988 geht die Zahl der Lebendgeborenen daher auch wieder zurück, weil dann die zunehmend schwächer besetzten Jahrgänge seit 1965 ins fortpflanzungsfähige Alter kommen. Der seit 1965 beobachtete Ge-

⁴⁾ Siehe WiSta 12/1975, S. 752*.

Schaubild 2



burtenrückgang setzt sich dann in der zweiten Generation fort. Bei Verlängerung des Vorausschätzungszeitraumes und Beibehaltung der zugrunde gelegten Annahmen käme es zu einem erneuten Ansteigen der Geburtenzahlen nach einem Generationenabstand von weiteren rd. 27 Jahren, jedoch in zunehmend abgeschwächter Form.

Auch die Zahl der Sterbefälle liegt höher als in der Vorausschätzung ohne Wanderungen⁵⁾. Weil im Vergleich zur Altersstruktur der ansässigen deutschen Bevölkerung die Zuwanderer relativ älter sind, wie bereits oben ausgeführt, und die Sterblichkeit in höherem Alter größeres Gewicht hat, ist diese Zunahme gegenüber der ersten Vorausschätzung verständlich. Auf höherem Niveau bleibt die Entwicklungstendenz aber die gleiche, d. h. die Zahl der Sterbefälle nimmt bis 1988 zu und geht danach geringfügig zurück. Dabei nimmt die Zahl der Sterbefälle der männlichen Bevölkerung bis 1980 voraussichtlich um 4,4 % zu, geht in den folgenden Jahren zurück und erreicht 1990 etwa das Niveau des Basisjahres 1975, während die Anzahl der Sterbefälle der weiblichen Bevölkerung ständig zunimmt, und zwar von 1975 bis 1990 um 18,1 %. Die Sterbeziffer (männliche bzw. weibliche Gestorbene je 1 000 männliche bzw. weibliche Einwohner) wird sich im Vorausschätzungszeitraum für die männliche Bevölkerung von 13,4 auf 14,2 und für die weibliche Bevölkerung von 12,2 auf 15,3 erhöhen⁶⁾. Diese Steigerung wird, wie es bei der männlichen Bevölkerung bei ab 1980 rückläufiger Zahl der Sterbefälle ganz offensichtlich ist, durch den Rückgang der absoluten Bevölkerungszahl verursacht. Die voneinander abweichende Entwicklung der Zahl der Sterbefälle ergibt sich aus den unterschiedlichen Jahrgangsstärken der Männer (Teilnehmer am 2. Weltkrieg) und der Frauen einerseits und der unterschiedlichen Lebenserwartung der Geschlechter andererseits sowie aus der auf tatsächlichen Beobachtungen fußenden Annahme, daß mehr Frauen als Männer zuwandern.

Da die Zahl der Geburten niedriger und die Zahl der Sterbefälle in der neuen Vorausschätzung höher liegen als im ersten Teil ohne Wanderungen, entsteht auch ein größeres Geburtendefizit. Während sich für die erste Rechnung ein jährliches Defizit von etwa 200 000 ergab⁶⁾, beläuft es sich für die jetzige Vorausschätzung einschließlich Wanderungen auf durchschnittlich 244 000. Das Geburtendefizit erreicht seinen höchsten Stand in den Jahren 1979 und 1980 mit je 260 000, vermindert sich dann bis 1988 (228 000) in etwa auf den Stand im Basisjahr, um sich danach wieder zu vergrößern⁶⁾.

⁵⁾ Siehe WiSta 12/1975, S. 752*. — ⁶⁾ Siehe ausführliche Ergebnisse in Tabelle, S. 343* f.

Zusammenfassend kann man sagen, daß nicht nur die Aktualisierung des Geburtenniveaus (weitere Absenkung aufgrund der Beobachtungen für 1975), sondern auch der positive Wanderungssaldo (wegen des überproportionalen Zuzugs älterer Personen) zu einer ungünstigeren Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbewegung führen dürfte. Aus dem Zuzug ist keine Zunahme der Zahl der Geburten zu erwarten. Darüber hinaus wirkt sich die veränderte Annahme über die Geburtenhäufigkeit verstärkend aus.

2. Entwicklung der Altersgliederung und Belastungsquoten

Innerhalb des Vorausschätzungszeitraumes vollziehen sich große Veränderungen der Altersstruktur der deutschen Bevölkerung, die für das Bildungswesen, das Angebot an Arbeitskräften und für die Renten- und Pensionslasten von erheblicher Bedeutung sind. Hierbei kann die zahlenmäßige Entwicklung der zum Basiszeitpunkt bereits lebenden Jahrgänge relativ genau abgeschätzt werden, da sich die Veränderungen der Sterblichkeit erfahrungsgemäß in sehr engen Grenzen halten.

Die Zahl der unter 15jährigen Personen wird von 1975 bis 1990 um 36 % (— 4,4 Mill.) abnehmen. Im Vergleich zu der im ersten Teil dargestellten Entwicklung⁷⁾ geht die Zahl der Personen in dieser Altersgruppe — unter Berücksichtigung der zuvor erwähnten Anpassung der Geburtenhäufigkeit an das für 1975 tatsächlich ermittelte Niveau — noch um weitere 5 % zurück. Der auch für diese Altersgruppe angenommene Zuwanderungsüberschuß schlägt hier kaum abschwächend zu Buch.

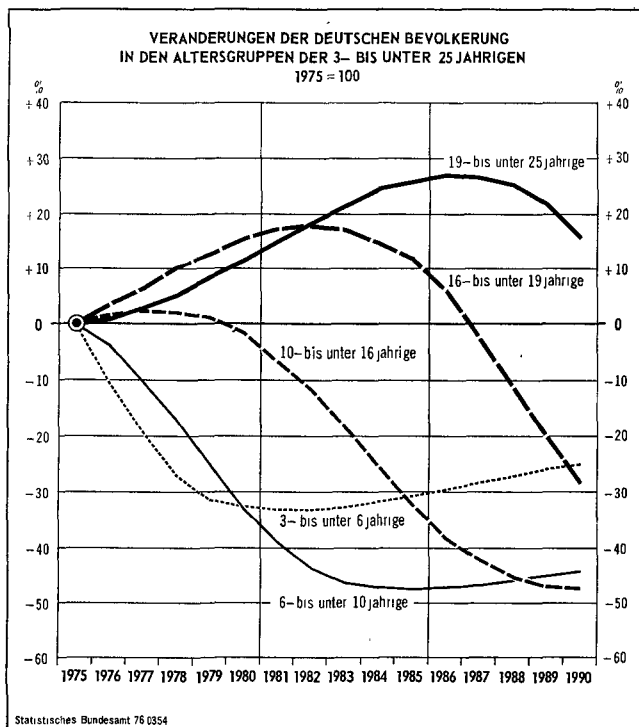
Tabelle 2: Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Bevölkerung am Jahresanfang			
		1975	1980	1985	1990
unter 15	männl.	6 389,7	5 196,2	4 197,3	4 096,1
	weibl.	6 092,5	4 962,9	4 012,8	3 915,3
15–20	männl.	2 156,7	2 471,8	2 359,4	1 551,3
	weibl.	2 045,8	2 359,8	2 257,1	1 488,1
20–45	männl.	9 768,2	10 037,2	10 176,4	10 420,1
	weibl.	9 529,9	9 753,9	9 856,0	10 054,7
45–60	männl.	4 206,1	4 900,7	5 533,6	5 726,5
	weibl.	5 443,1	5 735,1	5 765,3	5 832,6
60–65	männl.	1 420,1	867,3	1 291,1	1 483,8
	weibl.	2 095,1	1 337,3	1 996,7	1 765,9
65 und mehr	männl.	3 302,2	3 317,0	2 795,8	2 748,4
	weibl.	5 487,8	5 975,2	5 564,7	5 695,6
Insgesamt...	männl.	27 243,1	26 790,1	26 353,6	26 026,2
	weibl.	30 694,3	30 124,1	29 452,5	28 752,3
darunter:					
3–6	männl.	1 144,0	769,1	791,3	858,0
	weibl.	1 091,4	735,4	756,0	819,6
6–10	männl.	1 938,3	1 292,8	1 018,5	1 081,3
	weibl.	1 847,7	1 235,9	974,3	1 033,7
10–16	männl.	2 936,9	2 877,6	1 978,4	1 539,3
	weibl.	2 795,4	2 745,7	1 893,4	1 474,1
16–19	männl.	1 293,0	1 487,7	1 436,7	922,5
	weibl.	1 227,1	1 420,7	1 374,7	883,9
19–25	männl.	2 347,0	2 611,6	2 948,1	2 707,0
	weibl.	2 237,8	2 488,2	2 826,5	2 603,2

Die bisherige Geburtenentwicklung und die Annahmen über die künftige Geburtenentwicklung wirken sich auf die Inanspruchnahme der Einrichtungen des Bildungswesens besonders rasch aus. Um das genauer verfolgen zu können, ist eine Gliederung in fünf für das Bildungswesen relevante Untergruppen (3- bis 5jährige, 6- bis 9jährige, 10- bis 15jährige, 16- bis 18jährige, 19- bis 24jährige) vorgenommen worden (siehe Tabelle 2 und Schaubild 3).

⁷⁾ Siehe WiSta 12/1975, S. 793 ff.

Schaubild 3



Die Zahl der 3- bis 5jährigen (1975: 2,2 Mill.) ist bestimmend für die Nachfrage nach Kindergartenplätzen, von denen es z. Z. rd. 1,5 Mill. gibt. Im Jahr 1980 wäre für jedes Kind dieser Altersgruppe ein Kindergartenplatz vorhanden. Von 1980 bis 1990 nimmt die Anzahl der 3- bis 5jährigen dann um rd. 170 000 zu. Im Vergleich zum Basisjahr 1975 liegt ihre Zahl dann jedoch um 25 % niedriger. Fast parallel dazu entwickelt sich die Zahl der 6- bis 9jährigen, die sich von 3,8 Mill. (1975) auf 2 Mill. (1985) vermindern werden. In den weiteren 5 Jahren ist hier lediglich eine Zunahme von 100 000 zu erwarten. Die Anzahl der Kinder im Grundschulalter (6- bis 9jährige) wird 1990 um 44 % kleiner sein als im Jahre 1975. Für die Gruppe der 10- bis 15jährigen (Schüler der Sekundarstufe I) wird sich bis 1977 noch eine geringe Zunahme (120 000) ergeben. In den folgenden Jahren wird sich jedoch ihre Zahl fortlaufend verringern und im Jahr 1990 mit 3 Mill. rd. 53 % der Ausgangszahl des Jahres 1975 erreicht haben. Von besonderer Bedeutung für den Bildungsbereich sind noch die Gruppen der 16- bis 18jährigen und 19- bis 24jährigen, weil in diesem Alter die Mehrzahl der Schüler der Sekundarstufe II und der Studenten steht. Die Anzahl der 16- bis 18jährigen wird bis 1982 um 18 % (+ 450 000) zunehmen. Es kann also bis zu diesem Zeitpunkt mit weiter wachsenden Schülerzahlen in der Oberstufe der Gymnasien und weiter wachsenden Abiturientenzahlen gerechnet werden. In den dann folgenden Jahren wird die Zahl der 16- bis 18jährigen aufgrund der schwächer besetzten Jahrgänge 1970–80 kontinuierlich abnehmen. Ihre Zahl wird bis 1990 auf 1,8 Mill. zurückgehen. Für die Gruppe der 19- bis 24jährigen verläuft diese Entwicklung — mit einer zeitlichen Verschiebung von 4 Jahren — ähnlich. Der Höhepunkt wird 1986 erreicht (27 % mehr 19- bis 24jährige als 1975). In den weiteren Jahren wird ihre Zahl ebenfalls rückläufig sein, jedoch im Jahre 1990 immerhin noch 16 % höher sein als im Basisjahr 1975.

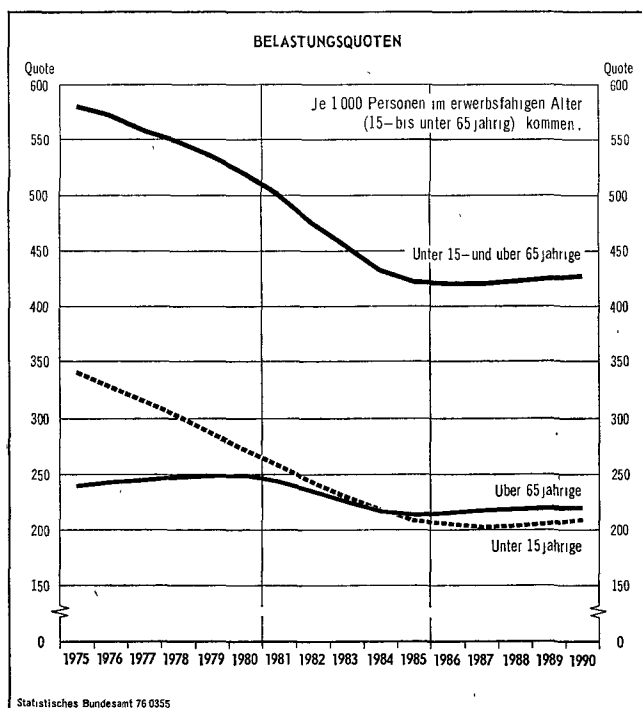
Die Zahl der 15- bis unter 65jährigen (auch als im erwerbsfähigen Alter stehende Personen bezeichnet) bestimmt das Arbeitskräfteangebot. In den kommenden 15 Jahren wird die Zahl dieser Personen, die alle zum Basiszeitpunkt bereits geboren sind, lediglich durch die Annahmen über die Sterblichkeit und in der vorliegen-

den Schätzung noch zusätzlich durch die Annahmen über die Zuwanderungen beeinflusst. Bis 1990 wird die Zahl der Männer dieser Altersgruppe um 1,6 Mill. zunehmen, die der Frauen dagegen unverändert bleiben. Von Bedeutung ist hierbei, daß sich die Altersstruktur der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen stark zugunsten der älteren dieser Gruppe verschieben wird. Die größte Zunahme ist bei den 45- bis unter 60jährigen Männern mit 36 % zu erwarten. Das Maximum der Zahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen wird im Jahre 1985 mit 39,2 Mill. erreicht. In den folgenden 5 Jahren geht die Zahl dieser Personen auf 38,3 Mill. zurück und liegt damit noch um 4,5 % über dem Niveau des Basisjahres 1975.

Die Zahl der 65 Jahre und älteren Personen wird bis 1990 von 8,8 Mill. auf 8,4 Mill. zurückgehen, wobei die Zahlen für Männer und Frauen sich gegenläufig verändern. Die Anzahl der Männer wird bis 1990 um 550 000 abnehmen, weil dann die schwächer besetzten Jahrgänge der Teilnehmer am Zweiten Weltkrieg im Rentenalter stehen. Die Zahl der Frauen wird dagegen im gleichen Zeitraum um 200 000 zunehmen. Trotz rückläufiger Zahl der Personen in dieser Altersgruppe wird sich ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung nicht wesentlich verändern. Im Jahre 1990 wird dieser Anteil (15,4 %) nur etwas höher sein als 1975 (15,2 %).

Die „Belastungsquoten“, d. h. die Zahl der Kinder (unter 15jährige) einerseits und die Zahl der älteren Personen (65 Jahre und ältere) andererseits bezogen auf die Gesamtzahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre), werden bis 1990 zurückgehen (siehe Schaubild 4). Diese Entwicklung wird durch die gegenläufige Veränderung des Anteils der im erwerbsfähigen Alter stehenden Personen und der Kinder an der Gesamtbevölkerung verursacht, während der Anteil der älteren Personen, wie bereits erwähnt, nahezu unverändert bleibt. Von 1975 bis 1990 steigt der Anteil der 15- bis unter 65jährigen Personen an der Gesamtbevölkerung von 63,3 % auf 70 %. Der Anteil der Kinder nimmt dagegen im gleichen Zeitraum von 21,5 auf 14,6 % ab. Für die einzelnen Belastungsquoten ergeben sich daraus folgende Werte: 1975 kamen auf 1 000 Personen im erwerbsfähigen Alter 340 Kinder und 240 ältere Personen. Im Jahre 1985, im Zeitpunkt des Maximums des einheimischen Arbeitskräfteangebots, werden es nach der vorliegenden Vorausschät-

Schaubild 4



zung 209 Kinder und 213 ältere Personen je 1 000 Personen im erwerbsfähigen Alter sein. Die Belastung durch Erziehungs- und Bildungsausgaben für Kinder der genannten Altersstufe geht bis zu diesem Zeitpunkt stärker zurück als durch Ausgaben für die ältere Personengruppe (unter der Annahme unveränderter Leistungen). Die „Gesamtbelastungsquote“ der im erwerbsfähigen Alter stehenden Bevölkerung wird in diesen 10 Jahren von 580 auf 422 abnehmen. Bis 1990 werden die einzelnen Belastungsquoten das im Jahre 1985 erreichte Niveau im wesentlichen noch beibehalten, wobei sich jedoch in der Tendenz eine leichte Zunahme der Gesamtbelastungsquote — bedingt durch das Ansteigen der Belastungsquote für die älteren Personen — abzeichnet.

Dipl.-Volkswirt Charlotte Höhn/
Dipl.-Volkswirt Wilfried Linke

Budgets ausgewählter privater Haushalte 1975

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Beteiligte Haushalte

Im Jahr 1975 waren insgesamt 1 165 Haushalte auf freiwilliger Basis bereit, für die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen¹⁾ detailliert und vollständig über ihre Einnahmen und Ausgaben Buch zu führen. Von diesen Haushalten unterzogen sich mehr als die Hälfte (61 %) während des ganzen Jahres der Mühe der Anschreibungen, der Rest (39 %) schied im Laufe des Jahres aus der Erhebung aus bzw. wurde als Ersatzhaushalt neu in die Erhebung einbezogen. Insgesamt konnten 11 463 von den Haushalten ordnungsgemäß ausgefüllte Haushaltsbücher für die Aufbereitung verwendet werden. Im Durchschnitt der zwölf Monate verteilten sich die buchführenden Haushalte monatlich auf

- 154 Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1)²⁾,
- 387 Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2)³⁾ und
- 414 Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3)⁴⁾.

Die an den Erhebungen der laufenden Wirtschaftsrechnungen teilnehmenden Haushalte werden seit dem Jahr

1) Zur Aufgabe und Methode der laufenden Wirtschaftsrechnungen siehe Reddies, H.: „Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965“ in WiSta 8/1965, S. 496 ff., sowie Kunz, D./Euler, M.: „Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen“ in WiSta 8/1972, S. 321 ff.

2) Ältere Ehepaare in Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr. Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen sollte 1975 unter 950 DM liegen. — 3) Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltsvorstand soll als Angestellter oder Arbeiter tätig und alleiniger Einkommensbezieher sein. Sein monatliches Bruttoarbeitseinkommen sollte 1975 zwischen 1 700 und 2 500 DM liegen. — 4) Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltsvorstand soll Beamter oder Angestellter und der Hauptverdiener in der Familie sein. 1975 sollte das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen zwischen 3 200 und 4 200 DM betragen, davon allein das Bruttoeinkommen des Haushaltsvorstandes mindestens 3 000 DM.

Die Haushalte des Typs 2 sollen einer mittleren Einkommensschicht angehören. Zur Bestimmung dieses Bereichs wurden 1975 die Grenzen für die Höhe des laufenden Bruttoarbeitseinkommens des Haushaltsvorstandes bei 1 700 und 2 500 DM vorgegeben. Innerhalb des so gesteckten Rahmens wurde für den Haushaltstyp 2 ein durchschnittliches monatliches Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit des Haushaltsvorstandes von 2 242 DM ermittelt. Um das durchschnittlich erzielte laufende Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes zu errechnen, sind davon aber im Monatsdurchschnitt rd. 10 % (227 DM) für einmalige Zahlungen und Überstundenentgelte in Abzug zu bringen; so ergibt sich ein Betrag von 2 015 DM. Werden zum Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes alle anderen dem Haushalt zufließenden Einnahmen hinzugerechnet und die Einkommen- und Vermögensteuer sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen, ergeben sich ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen⁹⁾ je Haushalt und Monat von 2 200 DM. Davon gaben die Haushalte des Typs 2 rd. 82 % (1 801 DM) für Waren und Dienstleistungen des Privaten Verbrauchs und 5 % (109 DM) für die übrigen Ausgaben¹⁰⁾ — im wesentlichen Übertragungen — aus. 13 % (290 DM) betrug die Sparquote dieser Haushalte im Monatsdurchschnitt 1975.

Die 1975 in die Erhebung einzubeziehenden Haushalte des Typs 3 sollten nach den vorgegebenen Auswahlrichtlinien mit ihrem monatlichen Haushaltsbruttoeinkommen zwischen 3 200 und 4 200 DM liegen. Aufgrund der Anschreibungen ermittelt wurde für diesen Haushaltstyp ein Haushaltsbruttoeinkommen je Haushalt und Monat in Höhe von 4 363 DM. Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Haushaltsvorstandes betrug im Monatsdurchschnitt 3 792 DM. Davon entfielen ebenfalls rd. 10 % (364 DM) auf einmalige Zahlungen und — beim Haushaltstyp 3 unbedeutende — Einnahmen aus Überstunden, so daß das laufende monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes 1975 im Durchschnitt 3 428 DM betrug. Die Haushalte des Typs 3 verfügten

monatlich über durchschnittlich 3 805 DM an ausgabefähigen Einkommen bzw. Einnahmen⁹⁾. Diese verfügbaren Mittel wurden im Verhältnis 75:7:18 auf den Privaten Verbrauch (2 849 DM), die übrigen Ausgaben (279 DM)¹⁰⁾ und die Ersparnis (676 DM) aufgeteilt.

Vergleicht man die Struktur der Einnahmen und ihrer Verwendung im Jahr 1975 mit der des Vorjahres, so ergeben sich für den Haushaltstyp 1 keine wesentlichen Veränderungen.

Für die Haushaltstypen 2 und 3 lassen sich dagegen deutliche Strukturverschiebungen erkennen, die im wesentlichen teils als Auswirkungen der zum 1. Januar 1975 in Kraft getretenen Reform der Einkommensteuer und des Familienlastenausgleichs, teils als Ergebnis der gedämpften konjunkturellen Entwicklung im Jahr 1975 zu erklären sein dürften. Bei beiden Haushaltstypen ist der Anteil des Arbeitseinkommens des Haushaltsvorstan-

⁹⁾ Die 1975 im Durchschnitt je Haushalt und Monat ermittelten ausgabefähigen Einkommen bzw. Einnahmen sind bei den Haushaltstypen 2 und 3 gegenüber dem Vorjahr stärker gewachsen als das Haushaltsnettoeinkommen und das Haushaltsbruttoeinkommen. Das ist auf die im Vergleich zu 1974 sehr starke Zunahme (+ 69 % beim Typ 2, + 66 % beim Typ 3) der „sonstigen Einnahmen“ zurückzuführen. Hier schlagen sich höhere Einnahmen der Haushalte aus dem Verkauf gebrauchter Waren (wahrscheinlich hauptsächlich von gebrauchten Personenkraftwagen) und insbesondere höhere Einnahmen aus empfangenen einmaligen Übertragungen von anderen privaten Haushalten nieder. Zu vermuten ist, daß es sich bei letzteren um Geldgeschenke aus Anlaß von Weihnachten, Ostern, der Urlaubszeit u. ä. handelte. ¹⁰⁾ Die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung sind im Durchschnitt aller Haushalte beim Typ 3 absolut und anteilmäßig geringer als beim Typ 2, bei den übrigen Ausgaben verhält es sich genau umgekehrt. Hier ist folgendes zu beachten: Die Haushaltsvorstände des Typs 2 sind aufgrund ihrer sozialen Stellung sämtlich in der gesetzlichen Rentenversicherung und aufgrund ihres Einkommens zum überwiegenden Teil auch in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert. Dagegen gehören von den Haushaltsvorständen des Typs 3 nur die Angestellten (ca. zwei Drittel, siehe Tabelle 1) der gesetzlichen Rentenversicherung als Pflichtversicherte an. Sie entrichten aber keine Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung, da sie mit ihrem Einkommen alle über der Jahresarbeitsverdienstgrenze liegen. Die Beamten leisten überhaupt keine Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung. Bezüglich der Krankenversicherung zahlen die Haushalte des Typs 3 somit entweder freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder Prämien zu einer Privatversicherung. Beide Ausgabenarten sind in der Gesamtsumme der übrigen Ausgaben enthalten.

Tabelle 3: Budgets ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974		1975		1974		1975		1974		1975	
	DM		%		DM		%		DM		%	
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	—	—	—	—	2 144,61	2 267,31	88,2	84,5	3 604,45	3 824,46	89,9	87,7
darunter Einkommen des Haushaltsvorstandes ¹⁾	—	—	—	—	2 122,11	2 241,70	87,2	83,5	3 573,53	3 792,38	89,1	86,9
dar.: Einmalige Zahlungen ²⁾	—	—	—	—	180,09	188,49	7,4	7,0	353,36	340,00	8,8	7,8
Überstunden	—	—	—	—	55,63	38,69	2,3	1,4	15,46	24,03	0,4	0,6
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers	—	—	—	—	20,66	21,15	0,8	0,8	16,94	18,65	0,4	0,4
Bruttoeinkommen aus unternehmerischer (freiberuflicher) Tätigkeit	31,80	34,48	3,7	3,8	66,95	67,87	2,8	2,5	73,47	74,27	1,8	1,7
Einkommen aus Vermögen	24,88	26,02	2,9	2,9	61,61	60,70	2,5	2,3	88,44	101,82	2,2	2,3
Empfangene Einkommensübertragungen	791,50	851,49	93,3	93,4	159,65	287,85	6,6	10,7	243,83	362,22	6,1	8,3
Laufende Einkommensübertragungen	769,38	832,68	90,7	91,3	51,20	168,20	2,1	6,3	27,71	141,39	0,7	3,2
dar.: Renten der gesetzlichen Renten- u. Unfallversicherung (ohne Pensionen)	614,11	677,80	72,4	74,3	1,59	1,06	0,1	0,0	0,04	0,32	0,0	0,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften ³⁾	140,72	137,96	16,6	15,1	30,67	137,40	1,3	5,1	19,09	134,07	0,5	3,1
Einmalige Einkommensübertragungen ⁴⁾	22,12	18,81	2,6	2,1	108,45	119,65	4,5	4,5	216,12	220,83	5,4	5,1
Haushaltsbruttoeinkommen	848,18	911,99	100	100	2 432,82	2 683,73	100	100	4 010,19	4 362,77	100	100
abzüglich: Einkommen- und Vermögensteuern	—	—	—	—	289,75	286,30	11,9	10,7	664,64	671,49	16,6	15,4
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	—	—	—	—	268,36	297,33	11,0	11,1	135,72	161,65	3,4	3,7
Haushaltsnettoeinkommen	848,18	911,99	100	100	1 874,71	2 100,10	77,1	78,3	3 209,83	3 529,63	80,0	80,9
Sonstige Einnahmen ⁵⁾	10,80	9,47	—	—	59,30	100,14	—	—	166,02	275,08	—	—
darunter Vermögensübertragungen ⁶⁾	5,48	3,56	—	—	27,44	54,86	—	—	91,63	180,46	—	—
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen ⁷⁾	858,98	921,46	100	100	1 934,01	2 200,24	100	100	3 375,85	3 804,71	100	100
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	753,86	818,03	87,8	88,8	1 600,12	1 801,21	82,7	81,9	2 573,55	2 849,49	76,2	74,9
Übrige Ausgaben ⁸⁾	34,87	38,16	4,1	4,1	101,45	108,63	5,2	4,9	262,62	279,39	7,8	7,3
dar.: Kraftfahrzeugsteuer	0,44	0,41	0,1	0,0	10,15	11,07	0,5	0,5	17,53	17,50	0,5	0,5
Freiwillige Beiträge zur gesetzl. Krankenvers.	0,03	0,0	0,0	—	16,16	19,06	0,8	0,9	74,81	84,09	2,2	2,2
Prämien für private Krankenversicherung	1,15	0,12	0,1	0,0	1,03	1,77	0,1	0,1	5,38	4,81	0,2	0,1
Kraftfahrtversicherung	1,14	2,05	0,1	0,2	1,94	2,35	0,1	0,1	50,88	56,19	1,5	1,5
priv. Unfall- u. Schadenaufw.	1,06	0,79	0,1	0,1	19,89	22,11	1,0	1,0	31,61	31,71	0,9	0,8
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	2,47	2,86	0,3	0,3	11,76	13,33	0,6	0,6	16,45	17,54	0,5	0,5
	+70,25	+65,27	+8,2	+7,1	+232,44	+290,44	+12,0	+13,2	+539,68	+675,83	+16,0	+17,8

¹⁾ Einschl. nebenberuf. Tätigkeit. — ²⁾ Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. — ³⁾ Kindergeld, Wohngeld, Sozialhilfe, Ausbildungszuschüsse, Renten aus der Kriegsopferversorgung u. ä. — ⁴⁾ Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. — ⁵⁾ Einnahmen aus Untervermietung, aus dem Verkauf gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstliche) Zwecke, empfangene Vermögensübertragungen, Einnahmen die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind. — ⁶⁾ Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. — ⁷⁾ Ohne Einnahmen aus Auflösung von Vermögen und aus Kreditaufnahme. — ⁸⁾ Zinsen auf Konsumentenkredite, geleistete Übertragungen (ohne Einkommen- und Vermögensteuern und ohne Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung), Ausgaben, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind; aber ohne Ausgaben für Bildung von Vermögen und Kreditrückzahlung. — ⁹⁾ Ausgaben für Bildung von Sach- und Geldvermögen sowie für Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus der Auflösung von Sach- und Geldvermögen sowie aus Kreditaufnahme.

des am gesamten Haushaltsbruttoeinkommen zurückgegangen (von 87,2 auf 83,5 % beim Typ 2, von 89,1 auf 86,9 % beim Typ 3), während der Anteil der empfangenen Einkommensübertragungen kräftig zugenommen hat (von 6,6 auf 10,7 % beim Typ 2 und von 6,1 auf 8,3 % beim Typ 3).

Die Gründe sind einerseits darin zu suchen, daß 1975 bei beiden Haushaltstypen das laufende Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes bei weitem nicht im Ausmaß des Vorjahres zugenommen hat. Andererseits wiesen 1975 die empfangenen einmaligen Zahlungen, die in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr stets kräftig gewachsen waren, beim Haushaltstyp 2 annähernd die gleiche Höhe auf wie im Vorjahr, und beim Haushaltstyp 3 waren sie sogar absolut geringer als 1974. Erheblich zurückgegangen sind beim Haushaltstyp 2 auch die Einkommen aus geleisteten Überstunden.

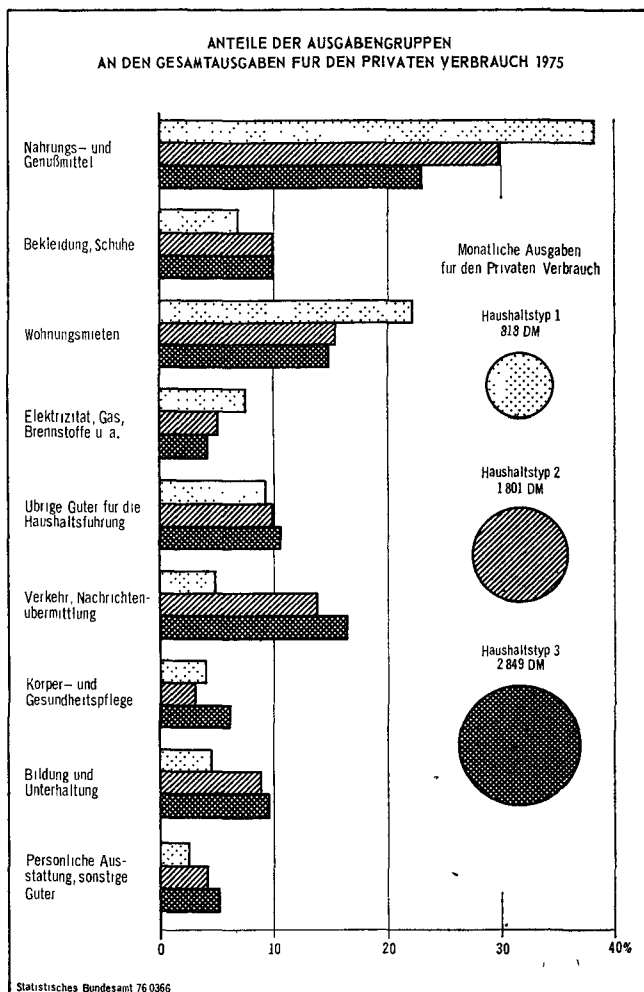
Das deutliche Ansteigen des Anteils der empfangenen laufenden Übertragungen der Gebietskörperschaften (und damit auch der Einkommensübertragungen insgesamt) erklärt sich in erster Linie durch das seit Januar 1975 unabhängig vom Einkommen des Haushalts gezahlte gesetzliche Kindergeld in Höhe von 120 DM für die zwei Kinder der hier dargestellten Haushalte. Die Auswirkungen der Einkommensteuerreform zeigen sich ferner darin, daß 1975 bei beiden Haushaltstypen die anteilmäßige Belastung des errechneten Haushaltsbruttoeinkommens mit Einkommen- und Vermögensteuern gegenüber dem Vorjahr zum ersten Mal seit Jahren leicht rückläufig war. Der Anteil der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung dagegen ist sowohl beim Typ 2 als auch beim Typ 3 dem langjährigen Trend entsprechend weiter gestiegen¹¹⁾.

Bezüglich der Struktur der Verwendung der Einnahmen ist hervorzuheben, daß die Sparquote der Haushalte der Typen 2 und 3 mit gut 13 bzw. knapp 18 % der ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen höher war als je zuvor.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch

Die Ausgaben der beobachteten Haushalte für Käufe von Waren und Dienstleistungen des Privaten Verbrauchs sind — je Haushalt und Monat — in der Gliederung nach Verwendungszwecken als auch in der Gliederung nach Dauerhaftigkeit und Wert in der Tabelle 4 dargestellt. Detaillierte Angaben siehe Tabellen, S. 417 ff.

Alle drei Haushaltstypen wandten auch 1975 absolut und anteilmäßig den größten Teil der Gesamtausgaben für den Privaten Verbrauch für die Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln auf. Die Ausgabenbeträge nahmen da-



bei zu, und zwar für Nahrungsmittel allein mehr als für Genußmittel. Der Anteil der gesamten Ausgaben am Privaten Verbrauch hat sich aber von 1974 auf 1975 weiter verringert: Von rd. 39 auf 38 % (312 DM) bei den Haushalten des Typs 1, von 31 auf 30 % (537 DM) beim Typ 2 und von 24 auf 23 % (654 DM) beim Typ 3.

Nach den Nahrungs- und Genußmitteln fielen bei den Zwei-Personen-Haushalten mit geringem Einkommen die Ausgaben für Wohnungsmieten mit gut 22 % (182 DM) am stärksten ins Gewicht. Der Anteil der Wohnungs-

Tabelle 4: Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat nach Verwendungszwecken sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Verwendungszweck	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974		1975		1974		1975		1974		1975	
	DM		%		DM		%		DM		%	
Nahrungs- und Genußmittel	291,92	312,32	38,7	38,2	498,75	536,79	31,2	29,8	615,74	654,33	23,9	23,0
Nahrungsmittel ¹⁾	242,96	262,22	32,2	32,1	426,10	459,77	26,6	25,5	527,62	564,41	20,5	19,8
Genußmittel ²⁾	48,96	50,10	6,5	6,1	72,65	77,02	4,5	4,3	88,12	89,92	3,4	3,2
Bekleidung, Schuhe	54,95	56,55	7,3	6,9	161,25	177,70	10,1	9,9	257,32	282,63	10,0	9,9
Wohnungsmieten ³⁾	159,97	181,90	21,2	22,2	254,49	279,52	15,9	15,5	389,76	421,39	15,1	14,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	56,77	62,04	7,5	7,6	80,07	91,09	5,0	5,1	110,75	118,49	4,3	4,2
Übrige Güter für die Haushaltsführung ⁴⁾	73,09	76,14	9,7	9,3	164,45	177,90	10,3	9,9	288,37	301,53	11,2	10,6
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	35,84	39,74	4,8	4,9	193,27	248,15	12,1	13,8	365,80	468,57	14,2	16,4
Körper- und Gesundheitspflege	30,14	32,71	4,0	4,0	50,64	54,49	3,2	3,0	161,64	177,39	6,3	6,2
Bildung und Unterhaltung	33,06	35,87	4,4	4,4	133,89	159,50	8,4	8,9	247,69	272,98	9,6	9,6
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁵⁾	18,12	20,76	2,4	2,5	63,31	76,07	4,0	4,2	136,48	152,18	5,3	5,3
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	753,86	818,03	100	100	1 600,12	1 801,21	100	100	2 573,55	2 849,49	100	100
Verbrauchsgüter und Reparaturen	402,41	433,50	53,4	53,0	733,94	795,98	45,9	44,2	997,12	1 065,18	38,7	37,4
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	89,52	90,21	11,9	11,0	267,94	306,00	16,7	17,0	450,22	496,04	17,5	17,4
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	34,06	37,44	4,5	4,6	167,39	216,25	10,5	12,0	315,01	402,90	12,2	14,1
Wohnungsmieten ³⁾	159,97	181,90	21,2	22,2	254,49	279,52	15,9	15,5	389,76	421,39	15,1	14,8
Übrige Dienstleistungen	67,90	74,98	9,0	9,2	176,36	203,46	11,0	11,3	421,44	463,98	16,4	16,3

¹⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. — ²⁾ Soweit nicht im Gaststättenverzehr enthalten. — ³⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä., Pachten für Gärten. — ⁴⁾ Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — ⁵⁾ Uhren und echter Schmuck sowie sonstige Waren und Fremdreparaturen für die persönliche Ausstattung; Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken und Versicherungen, sonstige Waren und Dienstleistungen (z. B. Begräbnisartikel, Gebühren, gebührenpflichtige Verwarnungen, Honorare für Rechtsanwälte u. ä.), Pauschalreisen.

mieten nahm dabei gegenüber dem Vorjahr wieder um einen Prozentpunkt zu. Für Nahrungs- und Genußmittel und Wohnungsmieten zusammen mußten die Haushalte des Typs 1 unverändert rd. 60 % ihrer Gesamtausgaben für den Privaten Verbrauch aufwenden. Die nächstwich- tigen Ausgabengruppen waren für den Haushaltstyp 1 genau wie im Vorjahr die Aufwendungen für die „übrig- en Güter für die Haushaltsführung“ (9 % bzw. 76 DM), die Aufwendungen für Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. (knapp 8 % bzw. 62 DM) sowie für Bekleidung, Schuhe (7 % bzw. 57 DM). In absoluten Ausgabenbeträgen gegen- über dem Vorjahr am stärksten gestiegen sind neben den Ausgaben für Wohnungsmieten die Aufwendungen für „persönliche Ausstattung, sonstige Güter“. Hier wirkte sich eine kräftige Ausgabensteigerung für Pauschalreisen aus. Die ebenfalls überdurchschnittlichen Ausgabenstei- gerungen bei der Ausgabengruppe Verkehr, Nachrichten- übermittlung und bei der Ausgabengruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. sind auf erhöhte Aufwendungen für fremde Verkehrsleistungen, Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren sowie für Elektrizität zurückzufüh- ren.

Für die beiden Typen der Vier-Personen-Haushalte waren neben den Nahrungs- und Genußmitteln die be- deutsamsten Ausgabengruppen die Aufwendungen

- für Wohnungsmieten (knapp 16 % bzw. 280 DM beim Typ 2 und rd. 15 % bzw. 421 DM beim Typ 3),
- für Verkehr, Nachrichtenübermittlung (rd. 14 % bzw. 248 DM und reichlich 16 % bzw. 469 DM),
- für die übrigen Güter für die Haushaltsführung (10 % bzw. 178 DM und 11 % bzw. 302 DM),
- für Bekleidung, Schuhe (jeweils 10 % bzw. 178 und 283 DM) sowie
- für Bildung und Unterhaltung (9 % bzw. 160 DM und knapp 10 % bzw. 273 DM).

Während beim Haushaltstyp 2 die Reihenfolge der ein- zelnen Ausgabengruppen nach ihrer Höhe 1975 unver- ändert blieb, wurden beim Haushaltstyp 3 die Aufwen- dungen für Verkehr, Nachrichtenübermittlung zur zweit- stärksten Ausgabengruppe noch vor den Wohnungsmieten. Für beide Haushaltstypen ist hervorzuheben, daß die Haushalte die Aufwendungen für Verkehr, Nachrichten- übermittlung — nach einem äußerst zurückhaltenden Ausgabenverhalten im Vorjahr¹²⁾ — 1975 kräftig gesteigert haben. Die absolute Höhe dieser Aufwendungen nahm bei beiden Haushaltstypen um jeweils fast 30 % zu, ihr Anteil am Privaten Verbrauch stieg von 12 % (1974) auf knapp 14 % (1975) beim Typ 2 und von 14 auf gut 16 % beim Typ 3. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren vor allem die um mehr als die Hälfte (Typ 2) bzw. um fast drei Viertel (Typ 3) höheren Aufwendungen für den Kauf von Kraftfahrzeugen (und Fahrrädern). Sie betrugen im Durchschnitt aller Haushalte 1975 monatlich beim Typ 2 rd. 98 DM (gegenüber 64 DM im Jahr zuvor) und beim Typ 3 rd. 188 DM (gegenüber 109 DM)¹³⁾.

Überdurchschnittlich gewachsen sind bei den Haus- haltstypen 2 und 3 ferner die Ausgaben für „persönliche Ausstattung, sonstige Güter“ sowie die Ausgaben für Bil- dung und Unterhaltung. Hier schlugen — wie auch bei den Haushalten des Typs 1 — insbesondere die auf das Doppelte (Typ 2) bzw. das Eineinhalbfache (Typ 3) gestie- genen Aufwendungen für Pauschalreisen sowie Mehraus- gaben für Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte (Typ 2) und für Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften (Typ 2 und Typ 3) zu Buche.

Gliedert man die Käufe der Haushalte nach Dauerhaf- tigkeit und Wert der erworbenen Güter, so fällt für alle

¹²⁾ Siehe hierzu auch Gross, K.: „Die Budgets ausgewählter pri- vater Haushalte 1974“ in WiSta 7/1975, S. 442 ff. — ¹³⁾ Die Käufer von Personenkraftwagen gaben im Durchschnitt je Kauf 6 313 DM (Typ 2) bzw. 8 122 DM (Typ 3) aus. Dabei ist zu beachten, daß es sich um Durchschnittswerte für Neu- und Gebrauchtwagen han- delt. Für eine Aufgliederung nach Neu- und Gebrauchtwagen ist die Zahl der erfaßten Haushalte zu niedrig.

drei Haushaltstypen gleichermaßen der weiterhin sin- kende Anteil der Ausgaben für Verbrauchsgüter und Reparaturen auf. Für die Haushaltstypen 2 und 3 ist besonders auf den deutlichen Anstieg des Ausgabenanteils für langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter hinzuweisen.

Aufwendungen für Mietwohnungen

Die in der Tabelle 4 unter den Aufwendungen für den Privaten Verbrauch nachgewiesene Ausgabengruppe Woh- nungsmieten enthält u. a. neben den eigentlichen Miet- aufwendungen auch die von den Mieterhaushalten zu zahlenden Umlagen für Wasser, Kanalbenutzung, Müll- abfuhr, Straßenreinigung u. ä. (Nebenkosten) sowie die für die Eigentümerhaushalte berechneten Mietwerte der Eigentümerwohnungen. Die Gesamtsumme aller dieser Ausgaben wurde in der Tabelle 4 entsprechend der üblichen Praxis der Mittelwertberechnung in den Wirt- schaftsrechnungen auf alle erfaßten Haushalte bezogen (also sowohl auf Mieter-, als auch auf Eigentümerhaus- halte).

In einer Sonderaufbereitung wurden deshalb die Miet- aufwendungen für die an der Erhebung beteiligten Miet- erhaushalte gesondert ermittelt. Dabei blieben die Nebenkosten unberücksichtigt, sofern aufgrund der Auf- zeichnungen der Haushalte eine Trennung von Mieten und gezahlten Umlagen möglich war. Die durchschnitt- liche Monatsmiete je Mieterhaushalt, die sich auf diese Weise ergibt, betrug

im Jahr	beim Haushaltstyp		
	1	2	3
	DM		
1974	148	219	324
1975	168	247	362

Die Mietaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr beim Haushaltstyp 1 um rd. 14 %, bei den Haushalts- typen 2 und 3 um 13 bzw. 12 % gestiegen. Die Steige- rungssrate war bei den Mieterhaushalten des Typs 1 geringfügig niedriger, bei den anderen beiden Haushalts- typen deutlich höher als ein Jahr zuvor.

Tabelle 5: Mieten¹⁾ ausgewählter privater Haushalte in Mietwohnungen nach Mietaufwandgruppen
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Monatliche Mietaufwendungen ¹⁾ von...bis unter...DM	Haushaltstyp 1		Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975
unter 100	18,8	14,2	5,4	3,9	—	—
100-150	40,8	31,1	15,3	10,9	3,1	2,1
150-200	23,3	25,4	22,9	14,5	8,4	5,4
200-250	9,4	15,7	21,0	23,4	16,7	10,4
250-300	4,6	7,5	18,0	20,5	18,2	12,7
300-350	2,2	4,7	11,8	11,4	12,8	16,4
350-400	0,9	1,4	4,1	10,5	16,7	17,0
400-450	—	—	0,4	2,6	10,4	14,9
450 und mehr	—	—	1,1	2,4	13,7	21,1
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Miete (ohne Nebenkosten) für Mietwohnungen je Haushalt mit Mietwohnung.

Die im Einzelfall gezahlten Mieten zeigten allerdings eine beachtliche Streuung. Das ist aus der Tabelle 5 ersichtlich, in der die Mieten für die in Mietwohnungen lebenden Haushalte nach Größenklassen der monatlichen Mietaufwendungen gruppiert sind:

— Von den Mieterhaushalten des Typs 1 zahlte 1975 ein Siebtel noch eine Miete von unter 100 DM, mehr als die Hälfte eine Miete zwischen 100 und 200 DM, wiederum ein knappes Siebtel bereits eine Miete von 250 DM und mehr.

Bei den Mieterhaushalten des Typs 2 waren die Miet- aufwandgruppen zwischen 150 und 300 DM am stärksten besetzt. Für fast sechs Zehntel der Mieterhaushalte dieses Typs blieben die Mietaufwendungen innerhalb dieser

Grenzen. Gut ein Viertel der Haushalte hatte aber Mieten von 300 DM und mehr zu leisten.

Beim Haushaltstyp 3 betrugen in etwa zwei Drittel der Fälle (69 %) die Mietzahlungen monatlich 300 DM und mehr, für rund ein Fünftel dieser Mieterhaushalte beliefen sie sich sogar auf 450 DM und mehr.

Für einen Teil der Mieterhaushalte der Typen 1 und 2 wurde die Mietbelastung dadurch gemildert, daß den gezahlten Mieten Einnahmen in Form von Wohngeld gegenüberstanden. Fast die Hälfte (46 %) der Mieterhaushalte vom Typ 1 und 7 % der Mieterhaushalte vom Typ 2 empfangen 1975 Wohngeld. Das durchschnittlich je Monat erhaltene Wohngeld belief sich auf rd. 89 DM (Typ 1) bzw. 70 DM (Typ 2) je Haushalt mit Wohngeldempfängern.

Laufende Aufwendungen der Haushalte für das eigene Kraftfahrzeug

In der Tabelle 6 sind für diejenigen Haushalte der Typen 2 und 3, die im Erhebungsjahr Eigentümer eines Kraftfahrzeuges waren, die laufenden monatlichen Aufwendungen für die Haltung des Fahrzeuges dargestellt¹⁴⁾. Im Gegensatz zu den im Rahmen des Privaten Verbrauchs nachgewiesenen Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge sind in der Tabelle 6 die Ausgaben für Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung enthalten; die Ausgaben für die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges sind dagegen nicht einbezogen. Auch Abschreibungen wurden nicht ermittelt. Insgesamt hatten unter den Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen die Haushalte mit einem Personenkraftwagen 1975 laufende Aufwendungen für das Kraftfahrzeug in Höhe von durchschnittlich 180 DM je Monat. Die Kraftfahrzeughalter unter den Vier-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen gaben dafür rund zwei Fünftel mehr aus, nämlich insgesamt 252 DM. Während — wie bereits erwähnt — die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Käufe von Kraftfahrzeugen 1975 gegenüber 1974 ungewöhnlich stark zunahmen, erhöhten sich die laufenden Unterhaltungsaufwendungen beim Haushaltstyp 2 nur etwa im Ausmaß des Vorjahres (+ 8,5 % in 1975 gegenüber + 8,0 % in 1974); beim Haushaltstyp 3 war die Zunahme sogar etwas geringer als ein Jahr zuvor (+ 6,7 % gegenüber + 8,1 %)¹⁵⁾.

Den größten Teil der Gesamtaufwendungen (41 % beim Typ 2 und 40 % beim Typ 3) beanspruchten bei beiden

¹⁴⁾ Siehe hierzu auch „Die laufenden Aufwendungen für das Kraftfahrzeug in ausgewählten Arbeitnehmerhaushalten“ in WiSta 3/1970, S. 164 ff., sowie „Laufende Aufwendungen privater Haushalte für das eigene Kraftfahrzeug“ in WiSta 9/1973, S. 560 ff. —
¹⁵⁾ Die durchschnittlichen monatlichen Anschaffungsausgaben für Personenkraftwagen je Haushalt mit Kraftfahrzeug betrugen 1975 rd. 130 DM beim Typ 2 und 194 DM beim Typ 3. Insgesamt ergeben sich somit für 1975 je Haushalt mit Kraftfahrzeug monatliche Ausgaben für das Kraftfahrzeug einschließlich der Anschaffungskosten in Höhe von 310 bzw. 447 DM.

Haushaltstypen nach wie vor die Ausgaben für die Käufe von Benzin und Dieselmotorkraftstoff. Die Kraftfahrzeughalter der Typen 2 und 3 gaben 1975 dafür 74 bzw. 102 DM aus, gegenüber 69 bzw. 97 DM im Jahr 1974. Sie kauften damit 1975 monatlich rd. 88 (Typ 2) bzw. 120 Liter (Typ 3) Kraftstoff. Im Vergleich dazu hatten sich die Kraftstoffkäufe im Vorjahr auf 82 bzw. 114 Liter belaufen. Damit stand 1975 (anders als im Vorjahr) der Ausgabensteigerung für Kraftstoffe auch wieder ein vermehrter Kraftstoffverbrauch gegenüber. Die Ausgabensteigerung erreichte 1975 jedoch nicht die hohen Zuwachsraten der vorhergehenden Jahre. Sie war vielmehr erstmals geringer als die prozentuale Zunahme der Gesamtaufwendungen für die Haltung eines Kraftfahrzeuges, so daß der Anteil der Kraftstoffausgaben an den gesamten Unterhaltungskosten 1975 sogar rückläufige Tendenz aufwies.

Den zweitgrößten Ausgabenposten für die Haushalte mit einem Kraftfahrzeug beim Haushaltstyp 2 und den drittgrößten Ausgabenposten für die entsprechenden Haushalte des Haushaltstyps 3 stellten mit zusammen jeweils 46 DM (26 %) bzw. 54 DM (21 %) die Ausgaben für Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung dar. Bei beiden Haushaltstypen hatte der Anteil dieser Aufwendungen an den laufenden Gesamtausgaben auch 1975 weiterhin rückläufige Tendenz. Diese war beim Haushaltstyp 3 ausgeprägter als beim Haushaltstyp 2. So hielten sich auch beim Haushaltstyp 3 die absoluten Aufwendungen für Steuer und Versicherung 1975 im Monatsdurchschnitt mit rd. 54 DM auf dem Niveau des Vorjahres.

Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für das Kraftfahrzeug einschließlich der Garagenmiete betrugen 1975 bei den Vier-Personen-Haushalten mit mittlerem Einkommen 38 DM (21 %) und bei den Vier-Personen-Haushalten mit höherem Einkommen 69 DM (27 %). Unter diesen Aufwendungen schlugen bei beiden Haushaltstypen, neben der Garagenmiete, die Ausgaben für Fremdreparaturen besonders zu Buch. Während sich deren Anteil an den Gesamtausgaben aber beim Haushaltstyp 2 von knapp 10 % (1974) auf 8 % (1975) verringerte, erhöhte er sich beim Typ 3 von 11 auf 12 %. Für Garagenmiete allein hatten die Haushalte mit einem Kraftfahrzeug sowohl beim Typ 2 als auch beim Typ 3 im Durchschnitt monatlich rd. 9 % (16 bzw. 23 DM) der laufenden Kosten aufzubringen. Je Haushalt mit Kraftfahrzeug und Garage betrug die durchschnittlich gezahlte Garagenmiete 33 (Typ 2) und 36 DM (Typ 3).

Urlaubs- und Erholungsreisen

Die Angaben der buchführenden Haushalte über Urlaubs- und Erholungsreisen wurden auch für 1975 gesondert aufbereitet. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 7

Tabelle 6: Laufende monatliche Aufwendungen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte für die Kraftfahrzeughaltung
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3							
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
	DM		%		DM		%		Haushaltstyp 2 = 100			
Kraftstoffe	69,43	74,25	41,9	41,3	96,63	101,81	40,8	40,3	139	137		
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	16,92	21,38	10,2	11,9	23,46	28,03	9,9	11,1	139	131		
Hochwertige Ersatzteile	0,96	1,03	0,6	0,6	1,25	2,22	0,5	0,9	130	216		
Nichthochwertige Ersatzteile	13,92	17,72	8,4	9,8	19,48	22,62	8,2	9,0	140	128		
Öl (Motoren-, Getriebeöl)	1,17	1,54	0,7	0,9	1,73	1,92	0,7	0,8	148	125		
Sonstige Verbrauchsgüter	0,87	1,09	0,5	0,6	1,00	1,27	0,4	0,5	115	117		
Garagenmiete	13,89	15,86	8,4	8,8	22,38	23,07	9,5	9,1	161	145		
Sonstige Dienstleistungen, fremde Reparaturen	22,09	22,05	13,3	12,3	39,87	45,75	16,8	18,1	180	207		
Gebühren für Zulassung, Führerschein	1,13	1,72	0,7	1,0	1,43	1,47	0,6	0,6	127	85		
Inspektionen, Pflegedienst, Parkgebühren	5,03	6,01	3,0	3,3	12,21	14,49	5,2	5,7	243	241		
Fremde Reparaturen	15,93	14,32	9,6	8,0	26,23	29,79	11,1	11,8	165	208		
Kraftfahrzeugsteuer	14,69	15,47	8,9	8,6	19,38	19,12	8,2	7,6	132	124		
Kraftfahrtversicherung	28,79	30,89	17,4	17,2	34,95	34,64	14,8	13,7	121	112		
Aufwendungen insgesamt	165,81	179,90	100	100	236,67	252,42	100	100	143	140		

¹⁾ Je Haushalt mit Kraftfahrzeug, ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen.

Tabelle 7: Urlaubs- und Erholungsreisen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte nach durchschnittlicher Anzahl und Dauer der Reisen sowie nach dem Anteil der Familienreisen²⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Haushaltstyp	Haushalte						Durchschnittliche				Anteil der Familien-	
	insgesamt		darunter mit Urlaubs- und Erholungsreisen				Zahl der Urlaubs- und Er- holungsreisen je betei- ligtem Haushalt	Gesamtdauer der Urlaubs- und Erholungsreisen im Jahr ³⁾			an den Urlaubs- und Erho- lungsreisen	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975		1974	1975		1974	1975
	Anzahl				%		Anzahl	Tage			%	
Haushaltstyp 1.....	153	154	49	50	32,0	32,5	1,3	1,9	20,8	25,1	82,2	86,3
Haushaltstyp 2.....	385	387	232	259	60,3	66,9	1,8	1,9	21,3	22,1	48,4	48,4
Haushaltstyp 3.....	408	414	325	352	79,7	85,0	2,6	2,8	27,0	28,3	39,3	42,3

¹⁾ Nur Reisen von 5 Tagen und mehr. — ²⁾ Reisen, an denen alle Haushaltsmitglieder beteiligt waren. — ³⁾ Je Haushaltsmitglied mit Reisen.

und 8 in Kurzform zusammengestellt. Als Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen wurden nur solche Haushalte erfaßt, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied eine Reise von wenigstens fünf Tagen Dauer unternommen hatte. Als Urlaubs- und Erholungsreisen wurden auch Besuche von entsprechender Dauer bei Verwandten sowie Kuren angesehen, also Reisen, bei denen den Haushalten entweder keine oder nur geringe Reisekosten entstehen. Das ist insbesondere zur richtigen Würdigung der Höhe der in der Tabelle 8 nachgewiesenen durchschnittlichen Reiseaufwendungen je beteiligten Haushalt zu beachten¹⁶⁾.

Der Anteil der Haushalte, in denen Urlaubs- und Erholungsreisen unternommen wurden, ist 1975 beim Haushaltstyp 1 gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichgeblieben (knapp 33 %); bei den Haushaltstypen 2 und 3 ist er dagegen deutlich gestiegen (von 60 auf 67 % bzw. von 80 auf 85 %). Die Zahl der je beteiligten Haushalt unternommenen Urlaubs- und Erholungsreisen (1,9 Reisen beim Typ 1, 1,9 bzw. 2,8 Reisen bei den Typen 2 und 3) und die Zahl der verbrachten Reisetage hat demgegenüber bei allen drei Haushaltstypen zugenommen. Insbesondere für die Zwei-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen ist hervorzuheben, daß zwar der Anteil der Haushalte mit Reisen etwa gleich hoch blieb, daß aber in den betreffenden Haushalten 1975 durchschnittlich 1,9 Reisen gegenüber nur 1,3 Reisen im Jahr zuvor unternommen wurden. Offenbar gewinnt der „Zweiturlaub“ auch bei derartigen Haushalten an Bedeutung. Die auf Reisen befindlichen Haushaltsmitglieder des Haushaltstyps 1 waren 1974 im Durchschnitt rd. 21 Tage, 1975 aber 25 Tage unterwegs. Dagegen hat sich bei den Haushaltstypen 2 und 3 diese Zahl 1975 nur leicht erhöht (von 21 auf 22 bzw. von 27 auf 28 Tage). Beim Haushaltstyp 2 waren 1975, wie im Vorjahr, knapp die Hälfte der Urlaubs- und Erholungsreisen Familienreisen, also Reisen, an denen alle Haushaltsmitglieder zugleich beteiligt waren. Bei den beiden anderen Haushaltstypen waren die Familienreisen etwas häufiger als im Vorjahr; hier handelte es sich in 86 % (Typ 1) bzw. 42 % der Reisen (Typ 3)

¹⁶⁾ Neben dem Umstand, daß bei Kuren und Verwandtenbesuchen die Aufwendungen ganz oder teilweise von Dritten getragen werden, ist zu berücksichtigen, daß die Verpflegungskosten von Haushalten, die sich während des Urlaubs die Mahlzeiten selbst zubereiteten, nicht gesondert als Reiseausgaben ermittelt werden konnten. Diese Verpflegungskosten sind in den Gesamtaufwendungen für Nahrungs- und Genußmittel enthalten.

um gemeinsame Unternehmungen aller Haushaltsmitglieder.

Die Haushalte mit Urlaubs- und Erholungsreisen wendeten 1975 für derartige Reisen im Durchschnitt je Haushalt 749 DM beim Haushaltstyp 1, rd. 1 508 DM beim Typ 2 und 2 302 DM beim Typ 3 auf¹⁸⁾. Gegenüber 1974 sind die Reiseaufwendungen bei den beiden letzteren Haushaltstypen um 9 % gestiegen bzw. annähernd gleichgeblieben. Die beteiligten Haushalte des Typs 1 dagegen gaben 1975 weit über die Hälfte (+ 62 %) mehr aus als ein Jahr zuvor. Inwieweit diese beträchtliche Steigerung zufallsbedingt ist, läßt sich aus dem Material nicht erkennen. Von den je Haushalt mit Reisen ermittelten jährlichen Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen entfiel wie in den Vorjahren auch 1975 bei allen drei Haushaltstypen der kleinere Teil (33 bzw. 16 bzw. 15 %) auf Pauschalbuchungen und der weitaus größere Teil (67 bzw. 84 bzw. 85 %) auf andere Reiseaufwendungen, und zwar überwiegend auf Aufwendungen für Einzelreisen. Hervorzuheben ist aber, daß 1975 von den Haushalten aller drei Typen wesentlich höhere Pauschalbuchungen vorgenommen wurden als im Vorjahr. Die Verteilung der anderen Reiseaufwendungen auf die in der Tabelle 8 aufgeführten Aufwandsposten war auch 1975 im großen und ganzen unverändert. Dabei fielen die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung nach wie vor am stärksten ins Gewicht (69 bis 79 %).

Aufwendungen für Freizeitgüter

Die Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Ausgaben für Waren und Dienstleistungen des Privaten Verbrauchs, die als Käufe für die Freizeitgestaltung angesehen werden können¹⁷⁾.

Die Aufwendungen für Freizeitgüter einschließlich der Urlaubsaufwendungen betrugen 1975 bei den Zwei-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern im Durchschnitt je Monat 64 DM und bei den Vier-Personen-Haushalten mit mittlerem Einkommen 283 DM. Das war bei diesen beiden Haushaltstypen mit rd. 8 % bzw. knapp 16 % der gesamten Ausgaben für den Privaten Verbrauch anteilmäßig geringfügig mehr als ein Jahr zuvor.

¹⁷⁾ Siehe hierzu auch „Aufwendungen für Freizeitgüter in ausgewählten privaten Haushalten“ in WiSta 5/1973, S. 323 ff. Abweichend von der Abgrenzung des Privaten Verbrauchs blieben bei der Ermittlung der Freizeitaufwendungen für das Kraftfahrzeug die Anschaffungskosten unberücksichtigt, Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung dagegen wurden einbezogen.

Tabelle 8: Jährliche Aufwendungen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Haushaltstyp	Aufwendungen insgesamt		Davon entfielen auf											
			Pauschal- buchungen		andere Reise- aufwendungen		und zwar für							
							Unterkunft und Verpflegung		eigenes Kraftfahrzeug		fremde Verkehrsmittel		Sonstiges	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975		
Haushaltstyp 1	463,53	749,03	57,61	243,52	405,92	505,51	304,91	350,68	2,24	10,72	91,66	135,24	7,11	8,87
Haushaltstyp 2	1 387,20	1 507,55	126,41	237,13	1 260,79	1 270,42	1 031,24	999,24	96,36	105,21	99,14	129,77	33,45	36,20
Haushaltstyp 3	2 318,24	2 302,24	240,81	339,15	2 077,40	1 963,09	1 628,15	1 558,20	187,08	186,51	192,64	141,92	69,53	76,46

¹⁾ Je Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen.

Tabelle 9: Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
	DM		%		DM		%		DM		%	
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	11,50	12,92	21,7	20,2	20,87	24,24	8,7	8,6	41,50	48,27	9,0	9,6
Rundfunk, Fernsehen u. ä., einschl. Gebühren	13,42	14,38	25,3	22,5	37,56	44,47	15,7	15,7	49,49	51,85	10,7	10,3
Kraftfahrzeug ¹⁾	1,57	1,28	3,0	2,0	32,92	36,87	13,7	13,0	60,49	65,36	13,1	13,0
Sport und Camping	1,22	1,13	2,3	1,8	18,33	19,87	7,6	7,0	38,95	41,42	8,4	8,2
Gartenpflege und Tierhaltung	7,26	8,10	13,7	12,7	17,85	19,54	7,4	6,9	28,71	30,84	6,2	6,1
Spiele und Spielzeug	1,17	0,96	2,2	1,5	11,47	14,61	4,8	5,2	17,06	18,74	3,7	3,7
Besuch von Bildungs- und Unterhaltungsstätten ²⁾	0,64	0,58	1,2	0,9	6,08	6,90	2,5	2,4	12,95	14,32	2,8	2,8
Fotografieren, Filmen ³⁾	0,52	0,35	1,0	0,5	6,01	6,69	2,5	2,4	12,50	13,41	2,7	2,7
Sonstiger Freizeitbedarf	3,27	3,98	6,2	6,2	18,96	25,78	7,9	9,1	47,36	55,21	10,2	11,0
Freizeitgüter (ohne Urlaub)	40,57	43,68	76,6	68,3	170,05	198,97	70,9	70,3	309,01	339,42	66,7	67,5
Urlaub	12,39	20,27	23,4	31,7	69,68	84,11	29,1	29,7	154,03	163,19	33,3	32,5
Freizeitgüter (einschl. Urlaub)	52,96	63,95	100	100	239,73	283,08	100	100	463,04	502,61	100	100

¹⁾ 30% der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs (ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen, aber einschl. Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung). — ²⁾ Ohne Besuch von Sportveranstaltungen. — ³⁾ Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

Die Vier-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen gaben 503 DM für die Freizeitgestaltung aus, das waren wie im Vorjahr wieder rd. 18 % des gesamten Privaten Verbrauchs.

In der Untergliederung der Freizeitaufwendungen nach den zehn nachgewiesenen Verwendungsgruppen fällt für den Haushaltstyp 1 eine deutliche Verschiebung in der Struktur der Aufwendungen im Jahr 1975 gegenüber 1974 auf. Diese Haushalte steigerten nämlich ihre Urlaubsaufwendungen wesentlich mehr als die übrigen Freizeitaufwendungen. Der Anteil der Urlaubsausgaben an den gesamten Freizeitaufwendungen betrug dadurch 1975 fast ein Drittel gegenüber nur knapp einem Viertel im Jahr zuvor. Dementsprechend ging der Anteil aller anderen Verwendungsgruppen im Vergleich zu 1974 fast ausnahmslos zurück. Innerhalb der Aufwendungen für die übrigen Freizeitgüter (ohne Urlaub) hat sich die anteilmäßige Bedeutung der einzelnen Ausgabengruppen allerdings nicht verändert. Für Rundfunk, Fernsehen u. ä. (23 %, bezogen auf die Gesamtaufwendungen für Freizeitgüter einschl. Urlaub), Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften (20 %) sowie für Gartenpflege und Tierhaltung (13 %) wendeten die Haushalte des Typs 1 nach wie vor am meisten auf.

Bei den Haushaltstypen 2 und 3 blieb die Aufteilung der Freizeitaufwendungen auf Urlaub und auf übrige Freizeitgüter gegenüber dem Vorjahr unverändert (3 : 7 beim Typ 2 und 1 : 2 beim Typ 3). Auch im Rahmen der Aufwendungen für Freizeitgüter ohne Urlaub beanspruchten bei den Vier-Personen-Haushalten die einzelnen Verwendungsgruppen 1975 nahezu die gleichen Ausgabenanteile wie im Jahr zuvor. Lediglich die Ausgaben für den

sonstigen Freizeitbedarf gewannen bei beiden Haushaltstypen im Vergleich zu 1974 an Bedeutung. Den größten Einzelposten der Aufwendungen für die Freizeitgüter stellten — abgesehen von den Urlaubsausgaben — für die Haushalte des Typs 2 die Ausgaben für Rundfunk, Fernsehen u. ä. dar (16 %), gefolgt von den Aufwendungen für das Kraftfahrzeug (13 %), für den sonstigen Freizeitbedarf (9 %) und für Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften (knapp 9 %). Diese vier Verwendungsgruppen umfaßten auch für die Haushalte des Typs 3 den Hauptteil (zusammen 44 %) der Freizeitaufwendungen. Hier standen aber das Kraftfahrzeug und der sonstige Freizeitbedarf an der Spitze der Ausgabenskala.

Vermögenswirksames Sparen

Die Angaben der an der Erhebung beteiligten Arbeitnehmerhaushalte über die von ihnen erbrachten vermögenswirksamen Leistungen sind in der Tabelle 10 zusammengefaßt. Da nach den Auswahlrichtlinien der laufenden Wirtschaftsrechnungen in den Zwei-Personen-Haushalten keine Arbeitnehmer vorhanden sein dürfen, sind die Ergebnisse der Tabelle 10 auf die Haushaltstypen 2 und 3 beschränkt.

1975 sparten nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz 97 % der erfaßten Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen und 99 % der Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. Von diesen Haushalten erbrachten wiederum jeweils mehr als neun Zehntel (92 bzw. 94 %) den nach dem Gesetz je Arbeitnehmer möglichen Höchstbeitrag von 624 DM im Jahr.

Dipl.-Volkswirt Karin Gross

Tabelle 10: Ausgewählte private Haushalte mit vermögenswirksamen Leistungen¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Haushaltstyp	Haushalte				Von den Haushalten mit vermögenswirksamen Leistungen sparten jährlich							
	insgesamt		darunter mit vermögenswirksamen Leistungen		624 DM		312 DM		156 DM		sonstige Beträge	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
	Anzahl		%		%							
Haushaltstyp 2	385	387	96,0	97,0	85,6	92,3	9,7	6,8	0,2	0,2	2,1	0,7
Haushaltstyp 3	408	414	98,3	98,8	90,1	94,0	4,6	2,8	0,4	0,6	4,1	2,6

¹⁾ Vermögenswirksame Leistungen nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz (vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie vermögenswirksam angelegte Teile des Arbeitslohns).

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1975

Eheschließungen geringfügig zugenommen

Nachdem die Zahl der Eheschließungen seit 1968 Jahr um Jahr abgenommen hatte¹⁾, war 1975 wieder eine leichte Zunahme zu verzeichnen. 1975 wurden 386 429 Ehen geschlossen, das waren 2,4 % mehr als 1974 (377 265). Dazu ist zu bemerken, daß eine allmähliche Zunahme der Eheschließungen zu erwarten ist, weil wieder stärkere Jahrgänge ins Heiratsalter kommen. Zum überwiegenden Teil erklärt sich die vermehrte Zahl der Eheschließungen im Jahr 1975 aus der gesetzlichen Änderung des Ehemündigkeitsalters. Bis zum 31. 12. 1974 sollten Männer nicht vor dem 21. Lebensjahr, Frauen nicht vor dem 16. Lebensjahr heiraten. Bei den Männern setzten Ausnahmen die Vollendung des 18. Lebensjahres und die Zuerkennung der Volljährigkeit voraus. Für Frauen unter 21 war die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Zum 1. 1. 1975 traten nun neue Bestimmungen über das Volljährigkeits- und Ehemündigkeitsalter in Kraft²⁾. Danach tritt die Volljährigkeit bereits mit 18 Jahren ein. Mann und Frau sollen nicht vor dem 18. Lebensjahr heiraten. Das Vormundschaftsgericht kann auf Antrag von dieser Vorschrift Befreiung erteilen, wenn der Antragsteller das 16. Lebensjahr vollendet hat und sein künftiger Ehegatte volljährig ist. Damit ist die Notwendigkeit der Volljährigkeitserklärung für den 18- bis unter 21jährigen Mann bzw. die Notwendigkeit der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters bei 18- bis unter 21jährigen Frauen entfallen. Offenbar haben zahlreiche junge Leute diese Neuregelung abgewartet bzw. eine für später geplante Eheschließung schon vorgezogen. Im Januar und abgeschwächt auch im Februar 1975 wurden nämlich wesentlich mehr Ehen geschlossen als im vergleichbaren Monat des Jahres 1974. Danach waren keine wesentlichen Zunahmen mehr zu beobachten. Möglicherweise handelt es sich um eine einmalige Welle. Ob es langfristig zu einer bedeutenden Vorverlegung des durchschnittlichen Heiratsalters kommt, bleibt abzuwarten.

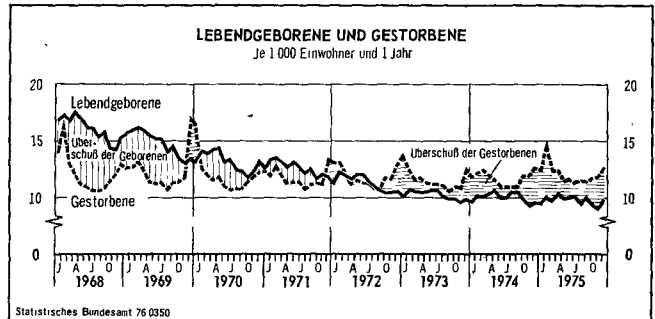
Geburtenrückgang hält an

1975 wurden 600 512 Lebendgeborene registriert, davon hatten 501 399 die deutsche und 99 113 die ausländische Staatsangehörigkeit³⁾. Die Geburtenziffer (Lebendgeborene je 1 000 Einwohner) sank auf 9,7 (1974: 10,1). Der Geburtenrückgang seit 1965 setzte sich also auch 1975 fort (siehe Schaubild 1). Insgesamt wurden 4,1 % weniger Kinder geboren als 1974 (626 373 Lebendgeborene). Während die Zahl der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis um 2,5 % zunahm, verminderte sich die Zahl der deutschen Lebendgeborenen um 5,3 %. Vor 10 Jahren (1965) wurden noch doppelt so viele, nämlich rd. 1 Mill. deutsche Kinder geboren.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Zahl der Eheschließungen wurde bereits darauf hingewiesen, daß stärkere Jahrgänge in das heiratsfähige und auch für die Fortpflanzung übliche Alter kommen. Daher ist zu erwarten, daß sowohl die Eheschließungen als auch die Zahl der Lebendgeborenen bei unveränderten Verhaltensweisen

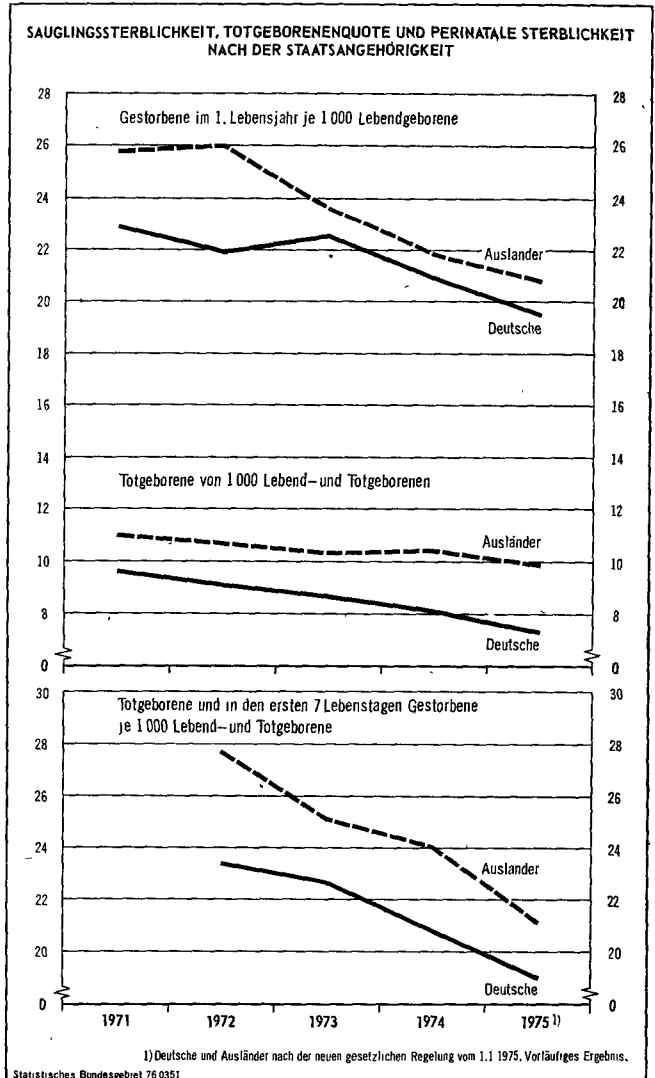
1) Siehe Tabelle, S. 345*. — 2) Gesetz zur Neuregelung des Volljährigkeitsalters vom 31. Juli 1974, BGBl. I S. 1713 ff. — 3) Das am 1. Januar 1975 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes vom 20. September 1974 (BGBl. I, S. 3714 ff.) bestimmt unter anderem, daß das eheliche Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt, wenn mindestens ein Elternteil Deutscher ist. Das nichteheliche Kind erhält die Staatsangehörigkeit der Mutter.

Schaubild 1



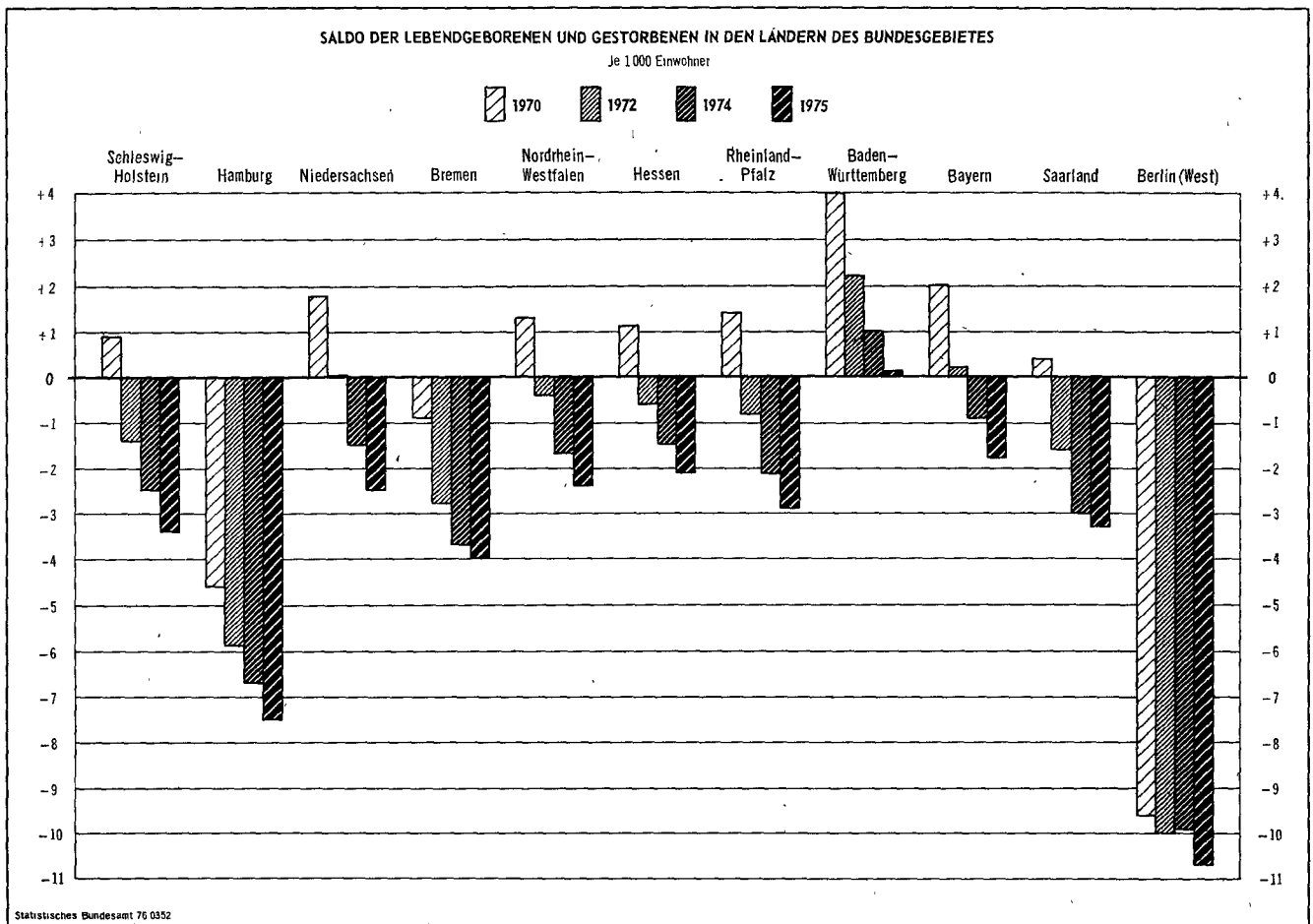
zunehmen müßten. Statistisch kann man das mit Hilfe von Erwartungszahlen ausdrücken. Hätte 1975 noch die gleiche Neigung, Kinder zu bekommen gegolten und nur die altersmäßige Zusammensetzung der Frauen sich geändert (Altersaufbau 1975 \times altersspezifische Geburtenziffern 1974), so wären 1975 für die Gesamtbevölkerung und für die deutschen Frauen rd. 1 % mehr Kinder zu erwarten gewesen als 1974. Bei den ausländischen Frauen hätte eine Zunahme um gut 2 % unveränderte Geburten-

Schaubild 2



Statistisches Bundesgebiet 76 0351

Schaubild 3



häufigkeit bedeutet. Die etwas stärkere Zunahme der Geborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um 2,5 % sollte allerdings nicht überinterpretiert werden. Dagegen weist die zu erwartende Zunahme der Geborenenzahl für die deutschen Frauen darauf hin, daß der Geburtenrückgang für diesen Personenkreis größer war als er sich in dem nichtstandardisierten Jahresvergleich darstellt. Tatsächlich dürfte das Geburtenniveau 1975 für die deutsche Bevölkerung um gut 6 % niedriger liegen als 1974. Der echte Rückgang für die gesamte Bevölkerung beträgt etwa 5 %.

Von 1 000 Lebendgeborenen waren 1975 61,2 nichteheliche Kinder. Dies bedeutet nach einem länger anhaltenden Anstieg der Nichteheleichenquote seit 1966 (45,6 %) einen neuen, wenn auch noch geringfügigen Rückgang (1974: 62,7).

Eine weitere bemerkenswerte Entwicklung ist bei der Sexualproportion (Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen) zu beobachten⁴⁾. Sie tendierte seit 1966 mit Schwankungen auf 1 056 und betrug in den Jahren 1973 und 1974 1 054. 1975 liegt sie mit 1 061 wieder auf dem Niveau, das für Demographen eine quasi-Konstante darstellt.

Rund 750 000 Sterbefälle

1975 starben 749 260 Personen, darunter 8 983 Ausländer. Die Zunahme von 3 % gegenüber dem Vorjahr bezieht sich auf die deutsche Bevölkerung und erklärt sich aus den Änderungen des Altersaufbaus. Eine günstige Entwicklung ist bei der Säuglingssterblichkeit zu verzeichnen. In den Jahren 1965 bis 1973 lag die Ziffer der im ersten Lebens-

jahr Gestorbenen ziemlich konstant zwischen 22 und 23 je 1 000 Lebendgeborene. 1974 sank diese Ziffer um 7 % gegenüber 1973 auf 21,1; 1975 betrug sie nur noch 19,7 (-6,6 %). Auch der Anteil der Totgeborenen an 1 000 Lebend- und Totgeborenen ist 1975 (7,7) gegenüber 1974 (8,5) deutlich gesunken.

Seit 1971 ist es möglich, die Säuglingssterblichkeit und die Totgeborenenquote und seit 1972 auch die perinatale Sterblichkeit (Totgeborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene je 1 000 Lebend- und Totgeborene) nach Deutschen und Ausländern aufzugliedern. Aus Schaubild 2 geht hervor, daß sich die Schere zwischen Säuglings- bzw. perinataler Sterblichkeit der Ausländer und der Deutschen seit 1973 zu schließen beginnt. Die Totgeborenenquoten dagegen gehen eher auseinander.

Zunehmender Überschuss der Sterbefälle

Mit dem Rückgang der Geburtenzahlen und dem leichten Anstieg der Sterbefälle vergrößerte sich der Überschuss der Sterbefälle seit 1973. Für die Bevölkerung insgesamt ergab sich 1975 ein größeres Geburtendefizit (-148 748) als 1974 (-101 138). Der Geburtenüberschuss der Ausländer von rd. 90 000 konnte wie im Vorjahr das Geburtendefizit der deutschen Bevölkerung (rd. -240 000) nicht ausgleichen.

Während 1970 noch in 8 Bundesländern ein mehr oder minder großer Geburtenüberschuss vorhanden war (siehe Schaubild 3), hatte 1975 nur noch Baden-Württemberg wegen des relativ hohen Ausländeranteils einen geringfügigen Geburtenüberschuss. Die Stadtstaaten hatten schon 1970 keinen Überschuss mehr. Die übrigen Bundesländer sind dieser Entwicklung gefolgt.

⁴⁾ Siehe Tabelle, S. 345*.

Gesundheitswesen

Tuberkulose 1974

Vorbemerkung

Nach dem Bundesseuchengesetz müssen Erkrankungs-, Verdachts- und Sterbefälle an Tuberkulose (aktive Form), die den zur Meldung verpflichteten Personen (in der Regel dem Arzt) bekannt werden, dem für den Aufenthaltsort des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich gemeldet werden. Der Meldeweg geht von den Gesundheitsämtern über die Medizinalabteilungen der Bezirksregierungen und die obersten Gesundheitsbehörden der Länder an die Statistischen Landesämter, die eine Zusammenstellung an das Statistische Bundesamt weiterleiten.

Die amtliche Tuberkulosestatistik, ursprünglich reinen Fürsorgezwecken dienend, wurde ab Berichtsjahr 1972 neu geordnet, um in wesentlich größerem Umfang als bisher epidemiologisch relevante Daten — mit nunmehr gesondertem Nachweis auch für die Ausländer¹⁾ — zu erfassen. Durch eine weitgehende Aufgliederung nach Diagnosegruppen für die Tuberkulose der Atmungsorgane wie nach Organsitz sollen die Voraussetzungen für eine Intensivierung der Tuberkulosebekämpfung geliefert werden. Die tatsächliche Tuberkulosesituation kann durch diese Darstellung besser beurteilt werden.

Kommentierte Ergebnisse der neuen Statistik werden hier erstmals für 1974 vorgelegt. Die letzte textliche Darstellung von Ergebnissen der Tuberkulosestatistik ist für das Berichtsjahr 1971 erschienen²⁾. Für die Berichtsjahre 1972 und 1973 wurde lediglich das Tabellenwerk veröffentlicht³⁾.

Die Aufnahme eines Kranken in die Tuberkulosestatistik soll erst nach einem abgeschlossenen diagnostischen Verfahren erfolgen. Zwar wird wie bisher nach Zugängen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten unterschieden, wodurch die grundsätzlichen Vorbehalte gegen die Bestandszahlen als den epidemiologisch weniger aussagefähigen Daten bestehen bleiben, doch werden durch Gleichsetzung der Aktivität mit Behandlungsbedürftigkeit — wie bisher wird für das Bundesgebiet nur die aktive Tuberkulose statistisch nachgewiesen — die Bestandszahlen wesentlich realistischer als bisher. Wegen der Eigenart des Auftretens und des Verlaufs der Tuberkulose wird über die Ergebnisse der Tuberkulosestatistik im Rahmen der meldepflichtigen Krankheiten wie bisher gesondert berichtet.

Die neuen Diagnosegruppen für die aktive Tuberkulose lauten:

A. Zugänge (Inzidenz)

1 Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane

- 1.1 mit Nachweis von Tuberkulosebakterien,
 - 1.1.1 direkt im Sputumausstrich,
 - 1.1.2 in sonstigem Material oder mit anderen Methoden
- 1.2 ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien
 - 1.2.1 Primärtuberkulose (ausgenommen Pleuritis tuberculosa),
 - 1.2.2 Pleuritis tuberculosa,
 - 1.2.8 postprimäre Tuberkulose (ausgenommen Pleuritis tuberculosa)

2 Aktive Tuberkulose anderer Organe

- 2.1 Tuberkulose der Meningen
- 2.2 Tuberkulose des Urogenitaltraktes
- 2.3 Tuberkulose der Knochen und Gelenke
- 2.4 Tuberkulose der peripheren Lymphknoten
- 2.8 Tuberkulose sonstiger Organe

¹⁾ Ausländer im Sinne dieser Statistik sind auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. — ²⁾ Siehe WiSta 11/1972. — ³⁾ Siehe Fachserie A „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 7/II; dort erschienen auch die statistischen Angaben für 1974 in ausführlicher Form.

B. Bestand (Prävalenz)

1 Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane

- 1.1 mit Nachweis von Tuberkulosebakterien,
 - 1.1.0 nichtchronische Tuberkulose,
 - 1.1.9 chronische Tuberkulose,
 - 1.2 ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien
- ##### 2 Tuberkulose anderer Organe

Mit dieser Diagnoseordnung wird das bisherige grobe Diagnoseschema (Formen Ia bis Id) verlassen. Dabei werden ersetzt:

Ia (= aktive ansteckungsfähige [offene] Lungentuberkulose mit Bakteriennachweis) durch 1.1 (= aktive Tuberkulose der Atmungsorgane mit Nachweis von Tuberkulosebakterien) und

Ic (= aktive geschlossene Lungentuberkulose [nicht ansteckungsfähig]) durch 1.2 (= aktive Tuberkulose der Atmungsorgane ohne Nachweis von Bakterien).

Die frühere Ib (= aktive ansteckungsfähige [offene] Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis) wurde ersatzlos gestrichen. Die aktive Tuberkulose anderer Organe (extrapulmonal), bisher Id, wird nach den oben aufgeführten Ziffern 2.1 bis 2.4 und 2.8 untergliedert.

Für das Bundesgebiet werden keine Zahlen nach den folgenden Diagnosegruppen zusammengestellt:

3 Konvertoren

4 überwachungsbedürftige Tuberkulose der Atmungsorgane

5 überwachungsbedürftige Tuberkulose anderer Organe

6 Krankheitsverdächtige

7 Ansteckungsverdächtige

Bei den einzelnen Statistischen Landesämtern liegen hierüber Unterlagen vor.

Die in diesem Bericht enthaltenen Ergebnisse beruhen wie bisher auf den Meldungen der Tuberkulosefürsorgestellen und entsprechen den Blättern 15.1 bis 15.4 des Jahresgesundheitsberichts der Länder⁴⁾; in diesen Blättern sind auch die zum Ausfüllen notwendigen Erläuterungen enthalten.

Die Angaben über Sterbefälle an Tuberkulose müssen wegen der größeren Vollständigkeit der Todesursachenstatistik entnommen werden. Diese lassen allerdings infolge der Effektivität der modernen Heilmittel keine Schlüsse mehr auf den epidemiologischen Stand zu; sie zeigen vielmehr deutlich die immer geringer werdende Tuberkuloseletalität.

Schließlich wird noch über die Tuberkulose-Krankenhäuser und -betten, die stationär behandelten Kranken und die von der gesetzlichen Rentenversicherung durchgeführten Heilbehandlungen sowie über die Aufwendungen für die Tuberkulosehilfe berichtet.

Hohe Tuberkuloseinzidenz der Ausländer

1974 meldeten die Gesundheitsämter im Bundesgebiet 36 551 Aktiv-Tuberkulosekranke als Zugänge; die Inzidenz (= Zugänge auf 100 000 Einwohner) ist damit von 63 auf 59 bzw. um 7% zurückgegangen. Anteilmäßig entfallen 85% auf die Tuberkulose der Atmungsorgane und 15% auf die extrapulmonale Tuberkulose. Bei der sog. geschlossenen Lungentuberkulose, die die größte Gruppe darstellt, war der Rückgang mit rd. 8% gegenüber den beiden anderen Gruppen (offene Lungentuberkulose und extrapulmonale Tuberkulose) mit je 5% deutlich höher. Die epidemiologisch wichtigste Gruppe, die als offen nachgewiesene Tuberkulose der Atmungsorgane, macht mit 10 951 Erkrankten (18 auf 100 000 Einwohner) mehr als ein Drittel

⁴⁾ Jahresgesundheitsbericht, Neufassung 1975.

Tabelle 1: Zugänge von an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Jahr	Tuberkulose					Anteil der Wiedererkrankten
	insgesamt (Diagnosegruppen 1 und 2)	der Atmungsorgane		anderer Organe (Diagnosegruppe 2)		
		mit Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1.1) ¹⁾	ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1.2)			
	Anzahl	je 100 000 Einwohner gleichen Geschlechts			%	
Männlich						
1966	34 189	132,2	44,5	73,8	13,8	25,9
1967	30 924	119,4	39,8	66,9	12,8	26,5
1968	29 641	113,6	38,2	63,5	11,9	25,8
1969	28 142	106,7	31,8	60,9	10,9	25,1
1970	30 209	104,5	35,9	58,0	10,5	24,8
1971	28 334	96,8	33,6	52,6	10,7	24,6
1972 ³⁾	22 850	87,8	29,1	49,1	9,5	27,3
1973 ⁴⁾	23 614	82,8	27,8	46,5	8,6	27,6
1974	22 879	77,0	26,0	42,8	8,3	26,6
Weiblich						
1966	20 834	73,0	15,0	42,4	15,5	21,9
1967	19 211	66,9	13,7	38,5	14,7	21,7
1968	17 832	61,6	13,2	35,5	13,0	22,0
1969	17 105	58,8	12,9	34,3	12,2	21,5
1970	18 053	56,8	12,9	32,1	11,8	21,2
1971	16 991	53,1	12,1	29,4	11,5	20,6
1972 ³⁾	13 487	47,4	10,4	26,6	10,3	22,8
1973 ⁴⁾	13 910	44,8	10,2	25,0	9,6	22,7
1974	13 672	42,3	10,0	22,9	9,3	21,4
Insgesamt						
1966	60 019	100,6	28,7	56,9	15,1	24,1
1967	54 671	91,3	25,9	51,3	14,0	24,5
1968	51 786	85,8	24,8	48,3	12,7	22,4
1969	49 695	81,7	23,2	46,6	11,9	23,4
1970	48 262	79,5	23,8	44,5	11,2	23,4
1971	45 325	74,0	22,4	40,5	11,1	23,1
1972 ³⁾	36 337	66,7	19,4	37,4	9,9	25,5
1973 ⁴⁾	37 524	63,1	18,6	35,3	9,1	25,8
1974	36 551	58,9	17,6	32,4	8,8	24,7

¹⁾ Bis 1971 ansteckungsfähige (offene) Tuberkulose ohne Bakteriennachweis. — ²⁾ Ohne Hessen. — ³⁾ Ohne Niedersachsen und Kreis Schleswig. — ⁴⁾ Ohne Kreis Schleswig.

der gesamten Tuberkulose der Atmungsorgane (31 068) aus. Die Verteilung der Inzidenz geht aus Tabelle 1 hervor⁵⁾. Ein Vergleich mit den Jahren vor 1972 ist wegen der Neuordnung der Statistik nur mit Vorbehalt möglich. Die Zahlenreihe läßt nämlich nicht nur die weiter sinkende Tendenz der Inzidenz, sondern auch den durch die Bereinigung der bei den Gesundheitsämtern befindlichen Karteien erfolgten Bruch mit einer 1972 um 10% niedrigeren Inzidenz erkennen. Die Berichtigung der Unterlagen nach dem neuen Diagnoseschema hat sich auf die Inzidenz der — ab 1972 bakteriell nachzuweisenden — offenen Lungentuberkulose besonders stark ausgewirkt (— 14%). Bei etwa drei Viertel dieser Fälle (77%) wurde der Nachweis durch den Sputumausstrich erbracht. 1974 verteilten sich die Zugänge ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien anteilmäßig zu 20% auf die Primärtuberkulose, zu 69% auf die postprimäre Tuberkulose und zu 11% auf die tuberkulöse Rippenfellentzündung. Die entsprechenden Anteile beliefen sich beim männlichen Geschlecht auf 19, 70 und 11%, beim weiblichen auf 23, 66 und 11%.

Für die Gesamttuberkulose-Inzidenz betrug die Geschlechterrelation (männlich zu weiblich) 1,8:1, für die offene Lungentuberkulose 2,6:1, für die Extrapulmonaltuberkulose dagegen 0,9:1. Diese Relationen zeigen deutlich die geschlechtsbezogene Erkrankungshäufigkeit der Lungentuberkulose.

Der Anteil der Wiedererkrankten lag 1974 stets um 25%; er war jedoch beim männlichen Geschlecht mit 27% eindeutig höher als beim weiblichen mit 21%. Naturgemäß stiegen diese Prozentanteile mit zunehmendem Alter an (siehe Tabelle 2).

Die Schaubilder lassen die nach Alter und Geschlecht sehr unterschiedlich hohe Inzidenz erkennen. Für die

Tabelle 2: Zugänge von an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Erst- und Wiedererkrankung 1974

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugänge insgesamt	Davon waren			
		erstmalig bekannt gewordene Tuberkulose		Wiedererkrankte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Form der Tuberkulose					
unter 1.....	33	32	97,0	1	3,0
1-5.....	563	554	98,4	9	1,6
5-10.....	1 243	1 170	94,1	73	5,9
10-15.....	998	907	90,9	91	9,1
15-20.....	2 154	2 009	93,3	145	6,7
20-25.....	3 269	2 981	91,2	288	8,8
25-30.....	2 767	2 423	87,6	344	12,4
30-35.....	2 953	2 464	83,4	489	16,6
35-40.....	3 152	2 414	76,6	738	23,4
40-45.....	2 821	2 065	73,2	756	26,8
45-50.....	2 753	1 836	66,7	917	33,3
50-55.....	2 585	1 598	61,8	987	38,2
55-60.....	1 697	1 034	60,9	663	39,1
60-65.....	2 492	1 529	61,4	963	38,6
65-70.....	2 574	1 566	60,8	1 008	39,2
70-75.....	2 180	1 392	63,9	788	36,1
75-80.....	1 388	885	63,8	503	36,2
80 und mehr.....	929	671	72,2	258	27,8
Insgesamt.....	36 551	27 530	75,3	9 021	24,7
Tuberkulose der Atmungsorgane					
offen.....	10 951	8 258	75,4	2 693	24,6
geschlossen.....	20 117	14 789	73,5	5 328	26,5
Tuberkulose anderer Organe.....	5 483	4 483	81,8	1 000	18,2
Dagegen Vergleich 1973 insgesamt.....	37 524	27 854	74,2	9 670	25,8

Gesamttuberkulose ist — sowohl beim männlichen als auch beim weiblichen Geschlecht — ein erster Höhepunkt im Alter von 20 bis 25 Jahren zu beobachten. Bis zu diesem Alter ist die Tuberkulose-Inzidenz bei beiden Geschlechtern etwa gleich groß. Danach steigt sie beim Mann stark an, um im Alter von 70 bis 80 Jahren die höchsten Werte (etwa 140) zu erreichen. Bei der Frau dagegen fällt die Inzidenz zunächst ab und bleibt mit Werten um 40 bis ins höhere Alter bestehen. Über 70 ist eine erneute Zunahme der Inzidenz auf etwa 60 zu verzeichnen. Sehr eindrucksvoll ist die Divergenz der Kurven, sowohl bei der geschlossenen als auch bei der offenen Tuberkulose der Atmungsorgane, während bei der extrapulmonalen Tuberkulose die Kurve für die Inzidenz beim weiblichen Geschlecht meist etwas höher liegt als beim männlichen.

Bezieht man die bei allen Diagnosegruppen sehr viel höhere Inzidenz der Ausländer mit ein, so stellt man fest, daß durch die bei ihnen mehr als doppelt so hohe Inzidenz die Gesamtinzidenz in der Bundesrepublik um 9% (von 54 auf 59) anstieg. Bei der extrapulmonalen Tuberkulose, für die bei den Ausländern nahezu viermal so hohe Inzidenzwerte wie bei der deutschen Bevölkerung vorkommen, beträgt die Steigerung 17% (von 7,5 auf 8,8). Die hohe Inzidenz der Ausländer und deren Einfluß auf die deutschen Werte ist sowohl für die Gesamttuberkulose als auch für die einzelnen Diagnosegruppen nach Geschlecht und Alter aus den betreffenden Schaubildern ersichtlich.

Regional betrachtet war die Gesamtinzidenz mit 111 weitest am höchsten in Berlin (West) (Bundesdurchschnitt 59), am niedrigsten in Niedersachsen (44), Nordrhein-Westfalen (47) und Schleswig-Holstein (49).

Noch über 18 000 Offentuberkulose im Bestand

Ende 1974 waren bei den Tuberkulosefürsorgestellen 109 840 Personen mit einer aktiven Tuberkulose registriert. Damit ist die Prävalenz (= Bestand auf 100 000 Einwohner) von 204 auf 177 zurückgegangen (— 13%). Auch 1974 betrug die Geschlechterrelation (männlich zu weiblich) bei den Bestandszahlen für die Gesamttuberkulose 2:1 und für die offene Lungentuberkulose 3:1; sie entspricht damit etwa den bereits für die Inzidenz genannten Relationen. Wie nicht anders zu erwarten, hat sich die oben erwähnte Umstellung der Statistik besonders auf den Bestand ausge-

⁵⁾ Siehe auch Tabellen, S. 346* ff.

ZUGÄNGE DER AN AKTIVER TUBERKULOSE ERKRANKTEN 1974 NACH ALTERSGRUPPEN
Je 100 000 Einwohner der jeweiligen Personengruppen

Deutsche		Ausländer		Zusammen	
—	männlich	—	männlich	—	männlich
- - -	weiblich	- - -	weiblich	- - -	weiblich

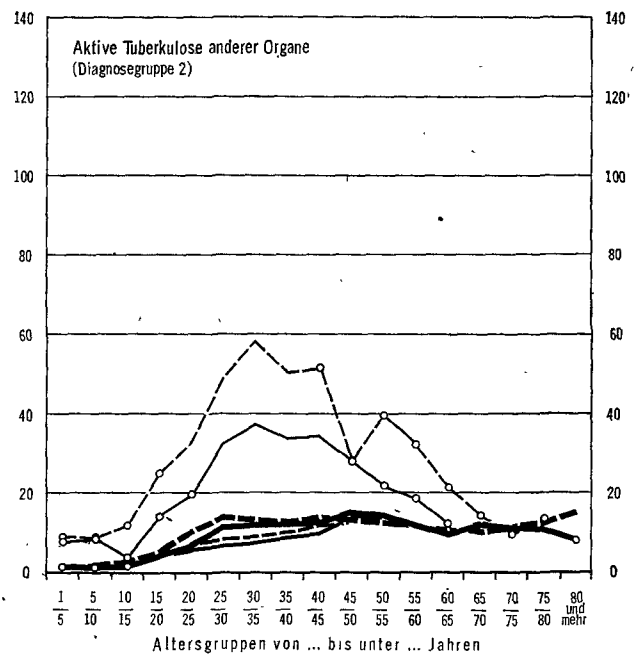
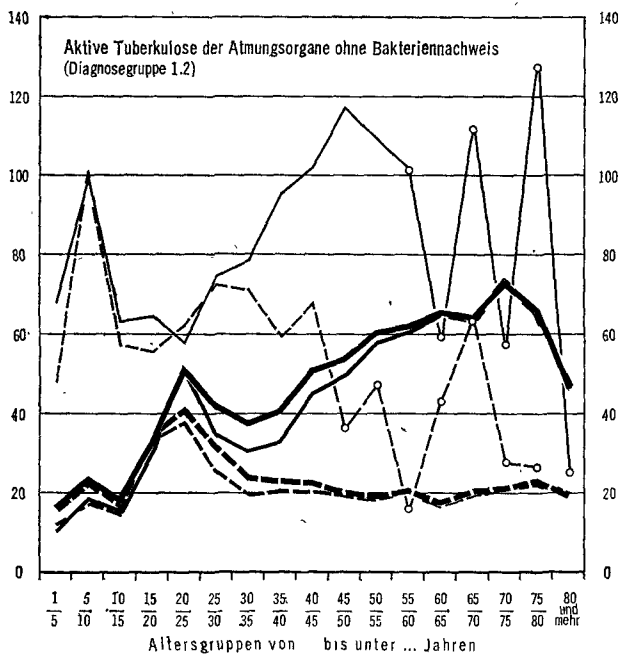
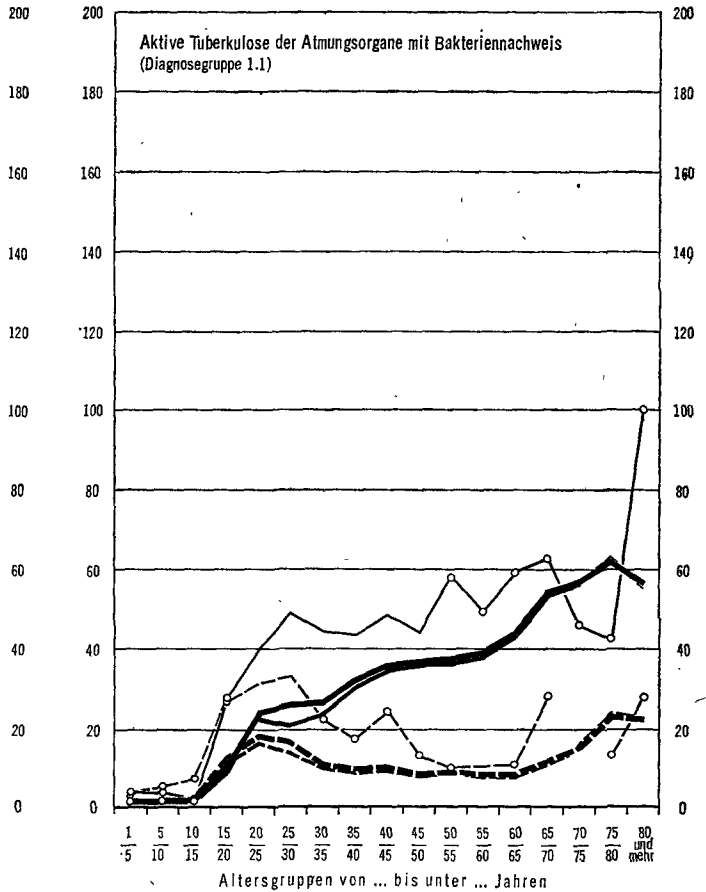
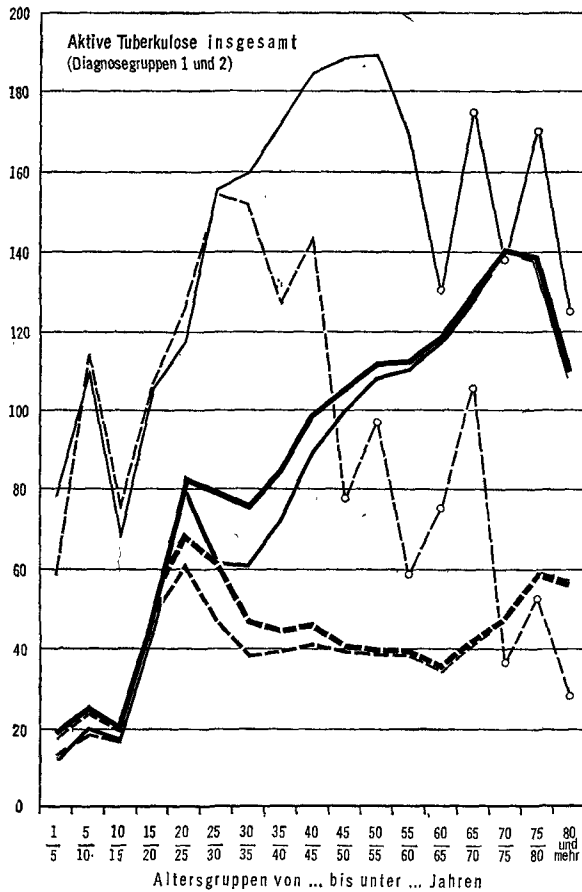


Tabelle 3: Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Jahresende	Tuberkulose				
	insgesamt (Diagnose- gruppen 1 und 2)	der Atmungsorgane		anderer Organe (Diagno- segruppe 2)	
		mit Nachweis von Tuber- kulose- bakterien (Diagno- segruppe 1.1) ¹⁾	ohne Nachweis von Tuber- kulose- bakterien (Diagno- segruppe 1.2)		
Anzahl		je 100 000 Einwohner gleichen Geschlechts			
Männlich					
1966.....	151 118	532,1	165,1	307,5	59,9
1967.....	140 005	492,7	147,3	289,3	56,1
1968.....	133 855	466,1	136,7	275,4	54,1
1969.....	126 890	434,9	121,3	262,5	50,9
1970.....	120 523	414,7	111,5	254,9	48,3
1971.....	109 665	373,4	93,1	235,7	44,6
1972 ²⁾	76 909	294,9	61,6	200,2	33,1
1973 ³⁾	78 993	276,9	54,2	188,8	34,0
1974.....	71 074	240,1	45,1	165,4	29,6
Weiblich					
1966.....	88 872	283,1	50,0	169,3	63,7
1967.....	81 085	257,2	43,9	153,9	59,3
1968.....	77 220	243,2	40,7	145,5	57,2
1969.....	73 087	228,3	37,2	137,3	53,8
1970.....	68 599	214,9	34,4	129,5	51,0
1971.....	62 428	194,3	28,7	118,6	47,0
1972 ²⁾	40 683	142,7	18,2	91,3	33,1
1973 ³⁾	42 673	137,2	17,0	87,5	32,7
1974.....	38 766	119,7	14,6	76,5	28,6
Insgesamt					
1966.....	239 990	401,4	104,7	235,0	61,9
1967.....	221 090	368,8	92,9	218,1	57,7
1968.....	211 075	349,1	86,2	207,2	55,7
1969.....	199 977	326,8	77,3	197,1	52,4
1970.....	189 122	310,1	71,1	189,3	49,7
1971.....	172 093	279,8	59,4	174,5	45,9
1972 ²⁾	117 592	215,8	39,0	143,6	33,2
1973 ³⁾	121 666	204,1	34,8	136,0	33,3
1974.....	109 840	177,2	29,2	118,9	29,1

1) Bis 1971 ansteckungsfähige (offene) Tuberkulose ohne Bakteriennachweis. —
2) Ohne Niedersachsen und Kreis Schleswig. — 3) Ohne Kreis Schleswig.

wirkt, der 1972 um fast ein Viertel (23 %) niedrigere Zahlen auswies als 1971. Damit hat sich die Vermutung überhöhter und für die Beurteilung der Epidemiologie immer weniger verwertbarer Bestandszahlen der früheren Tuberkulosestatistik bestätigt.

Nach Diagnosegruppen verteilt sich der Bestand analog dem Zugang zu 84 % auf die Tuberkulose der Atmungsorgane und zu 16 % auf die Extrapulmonaltuberkulose. Von besonderer Bedeutung ist auch hier die als offen nachgewiesene Lungentuberkulose. Als Bestand wurden für diese Erkrankungsform Ende 1974 18 092 Personen gemeldet. Das ist zwar immer noch ein Fünftel des gesamten Lungentuberkulosebestandes, doch ist die Prävalenz hier gegenüber 1973 stärker zurückgegangen (— 16 %) als bei der sog. geschlossenen Lungentuberkulose (— 13 %), was auf eine günstige Entwicklung in der Bekämpfung der Tuberkulose schließen läßt (siehe Tabelle 3). Die im Bestand nachgewiesenen Offentuberkulosen, die in hohem Maße zur Weiterverbreitung der Tuberkulose beitragen, waren zu rd. 27 % als chronisch-tuberkulosekrank eingestuft.

Nach Alter und Geschlecht ist die höchste Prävalenz der aktiven Tuberkulose — Ende 1974 rd. 500 gemeldete Kranke auf 100 000 Einwohner — bei den 60- bis 80jährigen Männern zu beobachten. Bei ihnen lagen auch die Bestandsziffern für eine offene Lungentuberkulose am höchsten (rd. 100). Die nächst niedrigeren Werte weisen die 45- bis 60jährigen Männer (rd. 350 bzw. 80) auf. Bei den Frauen im Alter ab 20 Jahren sind durchgehend nur Ziffern um 150, bei der offenen Lungentuberkulose um 20 nachweisbar; nur in den höchsten Altersgruppen (über 75 Jahre) liegen sie darüber.

Die Prävalenz bei Ausländern war bis zum Alter von 15 Jahren drei- bis viermal so hoch wie bei Deutschen, im Alter von 15 bis 40 Jahren war sie nur noch doppelt so hoch. In den folgenden Altersgruppen werden die Werte immer geringer, und ab 65 Jahre liegen sie auf gleicher Höhe wie bei den Deutschen. Im ganzen gesehen übertraf

die Prävalenz der Ausländer — ähnlich wie bei der Inzidenz — die der Deutschen um etwa zwei Drittel; doppelt so hoch war sie dagegen bei der Extrapulmonaltuberkulose.

In den Bundesländern werden die höchsten Bestandsziffern von Berlin (West) (416 auf 100 000 Einwohner), vom Saarland (229) und von Hamburg (227) gemeldet, die niedrigsten gab es in Schleswig-Holstein (128) und Baden-Württemberg (140).

Tuberkulose als Todesursache immer seltener

Die Sterblichkeit an Tuberkulose ging weiter zurück: 1974 wie 1975 betrug ihr Anteil an der Gesamtsterblichkeit nur noch rd. 0,5 %, das ist aber immer noch etwa die Hälfte der Sterblichkeit an sämtlichen Infektionskrankheiten. Die Sterbeziffer an Tuberkulose verringerte sich bei 3 373 Sterbefällen 1975 auf 5 Sterbefälle je 100 000 Einwohner, 1968/69 lag sie noch doppelt so hoch (siehe Tabelle 4). Bei den Männern wurde Tuberkulose als Todesursache dreimal so häufig angegeben wie bei den Frauen.

Tabelle 4: Sterbefälle an Tuberkulose

Jahr	Gestorbene an Tuberkulose			
	aller Formen		der Atmungs- organe ¹⁾	anderer Or- gane (extra- pulmonal) ¹⁾
	Anzahl	je 100 000 Einwohner gleichen Geschlechts		
Männlich				
1966	5 392	19,0	18,3	0,7
1967	4 851	17,1	16,4	0,7
1968	4 675	16,3	14,9	0,7
1969	4 348	15,0	12,9	0,7
1970	3 725	12,9	11,1	0,5
1971	3 272	11,2	9,5	0,5
1972	3 126	10,6	8,9	0,4
1973	2 830	9,5	7,8	0,4
1974 ²⁾	2 590	8,7	7,2	0,3
1975 ²⁾	2 494	8,5	6,6	0,4
Weiblich				
1966	1 746	5,6	4,8	0,8
1967	1 573	5,0	4,2	0,8
1968	1 623	5,1	4,1	0,7
1969	1 502	4,7	3,6	0,6
1970	1 322	4,2	3,1	0,5
1971	1 091	3,4	2,5	0,5
1972	1 026	3,2	2,3	0,4
1973	1 030	3,2	2,4	0,4
1974 ²⁾	945	2,9	2,1	0,3
1975 ²⁾	879	2,8	2,0	0,3
Insgesamt				
1966	7 138	12,0	11,2	0,7
1967	6 424	10,7	10,0	0,7
1968	6 298	10,4	9,2	0,7
1969	5 850	9,6	8,0	0,6
1970	5 047	8,3	6,9	0,5
1971	4 363	7,1	5,9	0,5
1972	4 152	6,7	5,4	0,4
1973	3 860	6,2	5,0	0,4
1974 ²⁾	3 535	5,7	4,6	0,3
1975 ²⁾	3 373	5,4	4,2	0,3

1) 1968 bis 1975 ohne Spätfolgen der Tuberkulose. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Nach dem Alter betrachtet, steigt die Tuberkulosesterblichkeit erst bei den 65jährigen mit Werten um 20 stark an, bei den 80- bis 90jährigen liegen die Sterbeziffern um 40. Bei den Männern im Alter bis zu 75 Jahren war die Tuberkulosemortalität sogar (wie bisher) fünf- bis sechsmal so hoch wie bei den Frauen.

Verstärkter Rückgang der Tuberkuloseversorgung

Wie nicht anders zu erwarten, ging auch 1974 die Zahl der Tuberkulose-Krankenhäuser⁶⁾ weiter zurück: Ende 1974 standen noch 105 Krankenhäuser zur Verfügung, gegenüber 120 Ende 1973 (— 12,5 %); 1970 hatte es noch 179 Tuberkulose-Krankenhäuser gegeben. — Die Zahl der Tuberkulosebetten betrug 1974 19 599 gegenüber 22 512 Ende 1973 (— 13 %). Die meisten davon (86 %) standen in Tuberkulose-Krankenhäusern; dort betrug 1974 der Grad der Bettenausnutzung⁷⁾ rd. 86 % (1970: rd. 87 %).

6) Ausführliche Darstellung betreffend Tuberkulose-Krankenhäuser siehe WiSta 4/1975.

7) Errechnet nach Formel: $\frac{\text{Pflegtage} \times 100}{\text{planmäßige Betten} \times 365}$

und die durchschnittliche Verweildauer⁸⁾ 84 Tage (1970: 107 Tage), wobei 74 360 Tuberkulosekranke stationär behandelt wurden (1973 noch 78 442, was einem Rückgang von 5 % entspricht). 1970 hatte es in den Tuberkulose-Krankenhäusern noch 104 473 stationär behandelte Patienten gegeben.

Von der gesetzlichen Rentenversicherung wurden für 1973 39 815 abgeschlossene stationäre Heilbehandlungen nachgewiesen, das sind 6 % weniger als im Vorjahr. 1970 mußten noch 58 147 derartige Heilbehandlungen durchgeführt werden. Von den Behandelten waren 63,7 % Männer, 30,6 % Frauen und 5,7 % Kinder. Nach der Diagnose war bei Männern in 84 %, bei Frauen in 62 % und bei Kindern in 73 % eine Tuberkulose der Atmungsorgane Anlaß zur Heilbehandlung. 1970 betrugen die entsprechen-

8) Errechnet nach Formel:
$$\frac{\text{Pflegetage} \times 2}{\text{Zugang} + \text{Abgang}}$$

den Anteile 80, 61 und 44 %. Offenbar hat sich damit die Bedeutung der extrapulmonalen Tuberkulose, die für eine Heilbehandlung in Frage kommt, vor allem bei Kindern entscheidend verringert.

Die Ausgaben im Rahmen der Tuberkulosehilfe als Hilfeart der Sozialhilfe haben sich 1974 gegenüber dem Vorjahr von 126,1 Mill. DM auf 122,2 Mill. DM verringert (— 3,1 %). U. a. wurden davon 91,1 Mill. DM (= 74,5 %) als Hilfe zum Lebensunterhalt und 22,1 Mill. DM (= 18,1 %) für die Heilbehandlung ausgegeben. Innerhalb der Sozialhilfe ist der Anteil der Ausgaben für die Tuberkulosehilfe an den Gesamtausgaben bis auf 1,7 % im Jahre 1974 abgesunken (1970: 3,6 %). Im ganzen gesehen stellt jedoch die Tuberkulosehilfe nur einen Teil aller Aufwendungen zur Bekämpfung der Tuberkulose dar, die vor allem von der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung getragen werden. Lt.

Erwerbstätigkeit

Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1971 bis 1975

Vorbemerkung

Eine der Aufgaben, die im Rahmen des Ausbaus des Gesamtsystems der Erwerbstätigkeitsstatistik bereits seit Jahren erfüllt wird, ist die Berechnung der Jahresdurchschnitte der Erwerbstätigen nach Geschlecht, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf, der Halb- und Vierteljahresdurchschnitte der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf sowie der Jahresdurchschnitte der Erwerbspersonen und der Erwerbsquoten nach Geschlecht, Alter und Familienstand der Frauen¹⁾. Die Schätzungen erfolgen zunächst für die Erwerbstätigen unter Verwendung sämtlicher verfügbarer erwerbstätistischer Unterlagen aus den Statistiken für die Teilbereiche des Erwerbslebens sowie der Ergebnisse des jährlichen Mikrozensus. Zu den wichtigsten Bereichsstatistiken zählen die monatliche Industrie- und Bauberichterstattung, die vierteljährliche Handwerksberichterstattung, die monatliche Groß- und Einzelhandelsberichterstattung, die jährliche Personalstrukturhebung im öffentlichen Dienst sowie die Personalstandsmeldungen von Bundesbahn und Bundespost. Die aus den Daten dieser Erhebungen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Definitionen, Abgrenzungen und Erhebungszeitpunkte geschätzten Durchschnittszahlen der Erwerbstätigen sind im Gegensatz zum Mikrozensus nicht zeitpunkt-, sondern zeitraumbezogen.

Die Berechnungen der Jahresdurchschnitte der Erwerbstätigen werden nach dem Inländerkonzept²⁾ durchgeführt, denen in wirtschaftsfachlicher Gliederung die Systematik der Wirtschaftszweige für die Volks- und Berufszählungen zugrunde liegt. Den Wirtschaftsbereichen werden die Erwerbstätigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit zugeordnet.

Die nach dem Inländerkonzept berechneten Daten bilden zugleich die Grundlage für die Ermittlung der Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept, die im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Bezugsgrößen u. a. zur Berechnung von Produktivitätszahlen dienen. Bei Verwendung des Inlandskonzeptes werden Jahresdurchschnitte für drei Sektoren der Volkswirtschaft (Unternehmen, Staat, private Haushalte einschl. private Organisationen ohne Erwerbscharakter) berechnet,

1) Siehe WiSta 6/1975, S. 358. — 2) Beim Inländerkonzept werden alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Im Gegensatz dazu erfaßt das Inlandskonzept auch Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind dabei Inländer, die als Grenzgänger im Ausland beschäftigt sind sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland. In den Angaben sowohl nach dem Inländer- als auch nach dem Inlandskonzept sind die im Bundesgebiet wohnenden Ausländer enthalten. Ausländische Streitkräfte im Bundesgebiet bleiben dagegen nach beiden Konzepten unberücksichtigt.

wobei der Sektor Unternehmen nochmals nach acht Wirtschaftsabteilungen untergliedert wird. Die Zuordnung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Unternehmensbereiche erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmen und nach der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzählung.

Wie oben bereits erwähnt, werden neben den Erwerbstätigen auch die jahresdurchschnittlichen Erwerbspersonenzahlen in der Gliederung nach Geschlecht, Alter und Familienstand der Frauen berechnet. Der Übergang von den Erwerbstätigen zu den Erwerbspersonen müßte dem Erwerbskonzept entsprechend korrekterweise unter Hinzufügung der Erwerbslosen erfolgen. Erwerbslosenzahlen liegen aber nur einmal jährlich aus dem Mikrozensus vor, und eine Verwendung dieses Stichtagsergebnisses als Jahresdurchschnitt würde nicht der Realität entsprechen. Aus diesem Grunde werden die etwas anders definierten monatlichen Arbeitslosenzahlen³⁾ der Bundesanstalt für Arbeit verwendet. Ferner wird zur Ermittlung der alters-, geschlechts- und familienstandsspezifischen Erwerbsquoten sowie zur Abstimmung von Wohnbevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen die fortgeschriebene jahresdurchschnittliche Wohnbevölkerung in die Berechnung der Durchschnittswerte der Erwerbstätigen einbezogen. Da die Bevölkerungszahlen für das Bundesgebiet in der gewünschten Gliederung für 1975 derzeit noch nicht vorliegen, ist die Schätzung der Erwerbstätigen für das Jahr 1975 noch als vorläufig anzusehen.

Die Vierteljahresdurchschnitte der Erwerbstätigen, die in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf berechnet werden, sollen die Saison- und die Konjunkturfälle wiedergeben. Für über 14 Mill. Erwerbstätige im Bergbau, in der Industrie, in der Bauwirtschaft, im Handwerk und im Handel liegen zur Berechnung der Quartalswerte monatliche bzw. vierteljährliche Ergebnisse vor. In den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ sind monatliche Zahlen nur für das Gastgewerbe verfügbar. Da für den gesamten Wirtschaftsbereich keine signifikanten Saisoneinflüsse beobachtet werden, wird für die Entwicklung der Quartalswerte ein linearer Verlauf unterstellt⁴⁾.

3) Der Begriff der Erwerbslosen ist hinsichtlich der nicht über das Arbeitsamt Arbeitsuchenden umfassender als der Begriff der Arbeitslosen, der nur Personen ohne Arbeitsverhältnis, die als Arbeitsuchende beim Arbeitsamt registriert sind, beinhaltet. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen. — 4) Durch die neue Beschäftigtenstatistik werden die Unterlagen für die Durchschnittsberechnungen wesentlich verbessert, weil damit für alle Bereiche der Wirtschaft, also auch für den gesamten Dienstleistungsbereich, monatliche, viertel- und halbjährliche Zahlen der rentenversicherungspflichtigen Angestellten und Arbeiter zur Verfügung stehen. Die bisher vorliegenden Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik wurden — obwohl Richtung und Umfang der Veränderungen bei den Ergebnisreihen für den Vergleichszeitraum 3. Quartal 1974 bis 3. Quartal 1975 weitgehend übereinstimmen — noch nicht unmittelbar in die hier dargestellten Schätzgrößen einbezogen, da die hierzu noch erforderlichen methodischen Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind.

Im folgenden wird die Entwicklung der Erwerbstätigkeit im Beobachtungszeitraum 1971 bis 1975 anhand der Jahres- und Vierteljahresdurchschnitte gesondert dargestellt. Bei der Erläuterung der jahresdurchschnittlichen Veränderungen wird nach einem Überblick über die Gesamtentwicklung in den letzten fünf Jahren der durch die besondere Arbeitsmarktlage gekennzeichnete Zeitraum 1974/75 in einem gesonderten Abschnitt ausführlich dargestellt.

Jahresdurchschnitte

Entwicklung der jahresdurchschnittlichen Erwerbsbevölkerung seit 1971

Die jahresdurchschnittlichen Erwerbspersonenzahlen blieben in den Jahren 1971 und 1972 auf annähernd gleichem Niveau von rd. 26,9 Mill. und stiegen dann im Jahre 1973 auf fast 27,0 Mill. In den folgenden Jahren ging die Erwerbsbevölkerung kontinuierlich zurück und lag im Jahresdurchschnitt 1975 mit 26,4 Mill. um 1,4 % unter dem Ergebnis von 1974 (siehe Tabelle 1). Der Rückgang bedeutet, daß im Jahre 1975 gegenüber 1974 per Saldo (Abgänge minus Zugänge) über 370 000 Personen aus dem Arbeitsprozeß ausgeschieden sind, ohne sich anschließend um eine Tätigkeit zu bemühen. Dies könnte zum einen daraus resultieren, daß ein Teil der Personen, die in den Jahren 1971 bis 1973, also in Zeiten starker Nachfrage nach Arbeitskräften, Tätigkeiten nur unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. Teilzeitarbeit, Wohnungsnähe usw. aufgenommen haben, beim Wegfall dieser Bedingungen in den Rezessionsjahren 1974/75 wieder aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Auch die Inanspruchnahme der

durch die Einführung der flexiblen Altersgrenze gegebenen Möglichkeit des früheren Ausscheidens aus dem Erwerbsleben führte seit 1973 zu einer Minderung der Erwerbspersonenzahl. Als wichtigster Einflußfaktor muß jedoch der Rückgang der ausländischen Arbeitnehmer um 294 000 im Jahr 1975 gegenüber dem Vorjahr angesehen werden. Da im gleichen Zeitraum die arbeitslosen Ausländer nur um 81 000 zugenommen haben, ist der Überhang im Arbeitskräfteangebot durch die die Bundesrepublik verlassenden Ausländer in nicht unerheblichem Umfang vermindert worden.

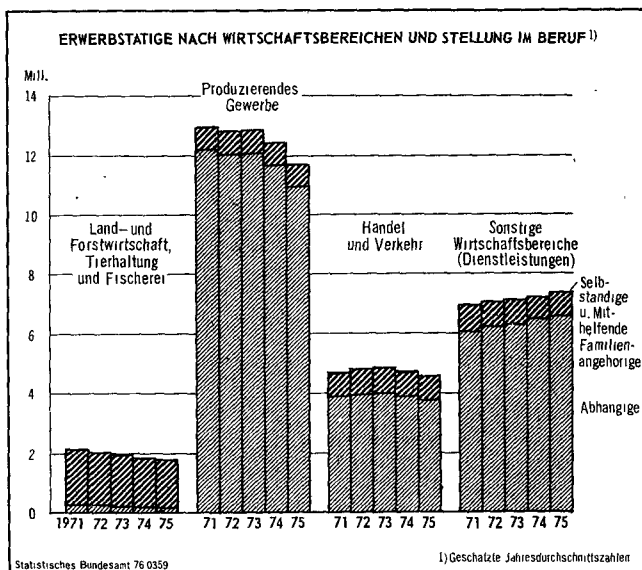
Betrachtet man die Entwicklung der ausländischen Arbeitnehmer (einschl. ausländische Arbeitslose) und die der Erwerbspersonen insgesamt, so stellt man fest, daß die gestiegene Erwerbspersonenzahl der Jahre 1971 bis 1973 allein auf die starke Zunahme der Zahl dieser Bevölkerungsgruppe zurückzuführen ist. Dieser Sachverhalt bedeutet zugleich, daß das deutsche Erwerbspersonenpotential eine spürbar rückläufige Tendenz aufweist. Die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer hat in den Jahren 1971 bis 1973 noch erheblich zugenommen; erst seit September 1973, dem Höhepunkt der Ausländerbeschäftigung (2,595 Mill: ausländische Arbeitnehmer), ist die Zahl der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer deutlich zurückgegangen. Dies dürfte auf den von der Bundesregierung im November 1973 verfüigten Anwerbestopp für ausländische Arbeitnehmer aus Nicht-EG-Staaten sowie die konjunkturelle Situation der deutschen Wirtschaft in den Jahren 1974 und 1975 zurückzuführen sein. Im Jahresdurchschnitt 1975 lag die Zahl der beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer nur knapp über zwei Millionen.

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der Erwerbspersonen
Geschätzte Jahresdurchschnittszahlen

Merkmal	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Erwerbspersonen	1 000	26 910	26 901	26 985	26 797	26 424
Arbeitslose ²⁾	1 000	185	246	273	582	1 074
darunter Ausländer ²⁾	1 000	11	16	19	70	151
Erwerbstätige	1 000	26 725	26 655	26 712	26 215	25 350
Selbständige u. Mit- helfende Familien- angehörige	1 000	4 311	4 220	4 148	4 063	3 930
Abhängige	1 000	22 414	22 435	22 564	22 152	21 420
darunter Beschäf- tigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	1 000	2 128	2 285	2 514 ⁴⁾	2 361 ⁴⁾	2 067 ⁴⁾
Arbeitslosenquote ²⁾	%	0,8	1,1	1,2	2,6	4,7
darunter Aus- länder ²⁾	%	0,5	0,7	0,8	2,8	6,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr						
Erwerbspersonen	1 000	+ 93	- 9	+ 84	-188	-373
Arbeitslose ²⁾	1 000	+ 36	+ 61	+ 27	+309	+492
darunter Ausländer ²⁾	1 000	+ 6	+ 6	+ 3	+ 51	+ 81
Erwerbstätige	1 000	+ 57	- 70	+ 57	-497	-865
Selbständige u. Mit- helfende Familien- angehörige	1 000	-111	- 91	- 72	- 85	-133
Abhängige	1 000	+168	+ 21	+129	-412	-732
darunter Beschäf- tigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	1 000	+321	+157	+230 ⁴⁾	-153 ⁴⁾	-294 ⁴⁾
Erwerbspersonen	%	+ 0,3	- 0,0	+ 0,3	- 0,7	- 1,4
Arbeitslose ²⁾	%	+ 24,2	+ 33,0	+ 11,0	+113,0	+ 84,4
darunter Ausländer ²⁾	%	+161,0	+ 53,3	+ 20,3	+263,1	+115,3
Erwerbstätige	%	+ 0,2	- 0,3	+ 0,2	- 1,9	- 3,3
Selbständige u. Mit- helfende Familien- angehörige	%	- 2,5	- 2,1	- 1,7	- 2,0	- 3,3
Abhängige	%	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,6	- 1,8	- 3,3
darunter Beschäf- tigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	%	+ 17,8	+ 7,4	+10,1 ⁴⁾	- 6,1 ⁴⁾	-12,5 ⁴⁾

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis; Arbeitslose, arbeitslose Ausländer und Arbeitslosenquote = endgültige Zahlen. — ²⁾ Ergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit. — ³⁾ Einschl. der über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland einpendelnden Arbeitnehmer. — ⁴⁾ Errechnet aus Ergebnissen der Bundesanstalt für Arbeit.

Schaubild 1



Betrachtet man die Entwicklung der Erwerbstätigen seit 1971 in den Wirtschaftszweigen, so ist zunächst bemerkenswert, daß der in den 60er Jahren beobachtete starke Schrumpfungsprozeß in der „Land- und Forstwirtschaft“ sich in den letzten vier Jahren abgeschwächt hat. Im Jahre 1975 betrug der Rückgang gegenüber 1974 nur noch 3,2 %; im Jahre 1971 betrug die Abnahmerate dagegen noch 5,2 %. Im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ hat zwischen 1971 und 1975 die Zahl der Erwerbstätigen um 917 000 abgenommen. Im „Baugewerbe“, das bis 1972 steigende Erwerbstätigenzahlen zu verzeichnen hatte, nahm die Beschäftigung im Jahre 1973 zunächst um 33 000 ab und sank im folgenden Jahr um 185 000. Im Jahre 1975 betrug die Zahl der Erwerbstätigen in dieser Wirtschafts- abteilung bei fast gleich hohem Rückgang wie im Vorjahr

nur noch 1,687 Mill. Eine ähnliche Entwicklung wie im Baugewerbe läßt sich im Bereich „Handel und Verkehr“ beobachten, und zwar sind bis 1973 steigende Erwerbstätigenzahlen festzustellen, die in den folgenden Jahren um 111 000 bzw. 133 000 zurückgehen. Von dem Rückgang im Baugewerbe sind besonders die Abhängigen betroffen, im Handel und Verkehr dagegen gleichermaßen die Selbständigen, Mithelfenden Familienangehörigen und Abhängigen. Die Entwicklung in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ ist im Zeitraum von 1971 bis 1975 durch zunehmende Zahlen der Erwerbstätigen gekennzeichnet. Innerhalb dieses Wirtschaftsbereiches lassen sich aber in fast allen Wirtschaftsabteilungen abnehmende Zuwachsraten feststellen. Im Jahre 1975 sind in den Abteilungen „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“ sowie „Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte“ sogar negative Veränderungen gegeben.

Bei der Gliederung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf ist für den Zeitraum der letzten fünf Jahre, unabhängig von der Entwicklung der Gesamtzahl der Erwerbstätigen, ein deutlicher Rückgang der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen festzustellen. Zwischen 1971 und 1975 ging die Zahl der Selbständigen um 150 000 und die der Mithelfenden Familienangehörigen um 231 000 zurück. Diese Entwicklung wurde wesentlich von dem Rückgang der Familienarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft beeinflusst, denn bis auf das Jahr 1975 blieb die Gesamtzahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen außerhalb der Landwirtschaft nahezu unverändert. Geringfügige Abnahmen dieser Erwerbstätigengruppe innerhalb einer Wirtschaftsabteilung wurden durch Zunahmen in anderen Wirtschaftsabteilungen ausgeglichen. Trendmäßig sind Rückgänge der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen im „Produzierenden Gewerbe“ sowie im „Handel und Verkehr“ festzustellen. Die Entwicklung bei den Abhängigen, also Beamten, Angestellten und Arbeitern, verlief nicht so gleichmäßig wie bei den Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen. Die Zahlen der Beamten und Angestellten nahmen in allen Jahren zu, allerdings mit unterschiedlichen Steigerungsraten. Die Zahl der Arbeiter war dagegen in allen Jahren rückläufig. Mit 7,2 % war der Rückgang im Jahre 1975 besonders hoch.

Bei einer geschlechtsspezifischen Betrachtung ist auffallend, daß die Frauen in der Gruppe der Beamten jährlich höhere Steigerungsraten aufzuweisen haben als die Männer. Für die Gruppe der Angestellten läßt sich gleiches nur für die Jahre 1972 und 1973 feststellen, d. h. die Jahre, in denen bei der Gesamtzahl der erwerbstätigen Frauen Zunahmen von 0,2 und 1,3 % zu verzeichnen sind, im Gegensatz zu den Männern, deren Gesamtzahl in den genannten Jahren um 0,5 und 0,4 % abnimmt.

Erwerbstätige in wirtschaftsfachlicher Gliederung und nach Stellung im Beruf 1974/75

Verknappung des Angebotes an Arbeitsplätzen

Im Durchschnitt des Jahres 1975 ist gegenüber dem Vorjahr eine beschleunigte Abnahme der Erwerbstätigen zu beobachten, und zwar um 3,3 % auf 25,350 Mill. (siehe Tabelle 1). Das Jahr 1975 ist gekennzeichnet durch eine seit 1955 nicht mehr gekannte hohe Zahl von Arbeitslosen. Im Jahresdurchschnitt waren 1,074 Mill. Personen ohne Beschäftigung, was gegenüber 1974, einem Jahr mit bereits relativ hoher Arbeitslosigkeit, eine Zunahme von 84,4 % bedeutet. Das zeigt sich auch im Anstieg der Arbeitslosenquote, die im Jahresdurchschnitt 4,7 % betrug (1974: 2,6 %). Diese Relativzahl drückt aus, daß von 100 abhängigen Erwerbspersonen (erwerbstätige Beamte, Angestellte, Arbeiter sowie Arbeitslose) fast jeder Zwanzigste keinen Arbeitsplatz hatte.

Im Jahre 1975 nahm auch die Arbeitslosigkeit der Ausländer größere Ausmaße an. Mit 151 000 Personen befanden sich gegenüber 1974 mehr als doppelt so viele Ausländer auf Arbeitsuche. Von der konjunkturell und strukturell bedingten Arbeitslosigkeit des Jahres 1975 waren sie relativ stärker betroffen als die Deutschen, was in der hohen Arbeitslosenquote der Ausländer von 6,8 % deutlich, aber wegen der Abwanderung eines Teils der betroffenen Ausländer nicht voll zum Ausdruck kommt.

Die Zahl der abhängig Erwerbstätigen betrug im Jahr 1975 nur noch 21,420 Mill., was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % oder absolut 732 000 Personen bedeutet. In gleichem Maße wie die Abhängigen waren aber auch die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen von der wirtschaftlichen Situation im Jahre 1975 betroffen, denn auch bei dieser Personengruppe betrug die Abnahmerate gegenüber dem Vorjahr 3,3 %.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß sich die bereits im Jahr 1974 abzeichnenden Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 1975 verstärkt fortgesetzt haben. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ging stark zurück, was — bei erheblich geringerem Rückgang des verfügbaren Angebotes an Erwerbspersonen — eine steigende Zahl von Arbeitslosen zur Folge hatte. Andererseits zwang diese Arbeitsmarktlage einen großen Teil der von der Arbeitslosigkeit betroffenen ausländischen Arbeitnehmer zur Rückwanderung in ihre Heimatländer.

Stärkster Rückgang der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe

Von dem 865 000 Personen (— 3,3 %) umfassenden Gesamt-rückgang der Erwerbstätigen im Jahr 1975 (gegenüber 1974) waren die einzelnen Wirtschaftsabteilungen unterschiedlich stark betroffen. Auffällig ist zunächst, daß der seit Jahren in der „Land- und Forstwirtschaft“ be-

Tabelle 2: Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen
Geschätzte Jahresdurchschnittszahlen

Wirtschaftsabteilung	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber Vorjahr				
	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
	1 000					%				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 144	2 038	1 954	1 882	1 822	— 5,2	— 4,9	— 4,1	— 3,7	— 3,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	526	510	502	494	494	— 0,2	— 3,0	— 1,6	— 1,6	—
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 376	10 214	10 270	10 031	9 459	— 0,5	— 1,6	+ 0,5	— 2,3	— 5,7
Baugewerbe	2 087	2 091	2 058	1 873	1 687	+ 1,0	+ 0,2	— 1,6	— 9,0	— 9,9
Handel	3 191	3 219	3 229	3 116	3 012	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,3	— 3,5	— 3,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 534	1 571	1 589	1 591	1 562	+ 3,6	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,1	— 1,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	673	688	699	704	701	+ 6,5	+ 2,2	+ 1,6	+ 0,7	— 0,4
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ²⁾	3 523	3 577	3 622	3 672	3 709	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,0
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte ³⁾	390	395	401	404	402	— 3,9	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,7	— 0,5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ³⁾	2 281	2 352	2 388	2 448	2 502	+ 3,4	+ 3,1	+ 1,5	+ 2,5	+ 2,2
Erwerbstätige insgesamt ...	26 725	26 655	26 712	26 215	25 350	+ 0,2	— 0,3	+ 0,2	— 1,9	— 3,3

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. bestimmter Anstalten u. Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden. — 3) Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen.

obachtete starke Schrumpfung des Prozentsatzes sich im vergangenen Jahr — wie schon gesagt — weiter abgeschwächt hat. Die Abnahme der in diesem Bereich tätigen Personen um 3,2 % auf 1,822 Mill. ist fast ausschließlich auf den Rückgang der Mithelfenden Familienangehörigen zurückzuführen⁵⁾.

Ausgeprägte Bewegungen sind im „Produzierenden Gewerbe“, dem Bereich, in dem immer noch über 45 % der Erwerbstätigen ihren Arbeitsplatz haben, festzustellen. In der größten Wirtschaftsabteilung innerhalb des „Produzierenden Gewerbes“, dem „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ waren im Jahre 1975 9,459 Mill. Personen tätig, was gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 572 000 oder 5,7 % bedeutet (siehe Tabelle 2). Der relativ stärkste Rückgang war mit 9,9 % im Baugewerbe zu beobachten. Erheblich über dem Durchschnitt waren also die Unternehmen in diesem Wirtschaftszweig gezwungen, die Zahl der Arbeitsplätze zu reduzieren, um sich der veränderten Konjunkturlage im Jahr 1975 anzupassen. Der Rückgang der Erwerbstätigen im Bausektor dürfte jedoch auch strukturelle Ursachen haben. Bedingt durch den Nachfrageboom nach Bauleistungen in den 60er und Anfang der 70er Jahre waren im Jahr 1975 große Überkapazitäten vorhanden, die abgebaut werden mußten.

Keine Veränderung der Erwerbstätigenzahlen gegenüber 1974 sind in der Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ festzustellen. Innerhalb dieser Wirtschaftsabteilung sind jedoch Bewegungen vorhanden, und zwar nehmen die Erwerbstätigen im Bergbau im gleichen Maße geringfügig zu wie sie in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung abnehmen.

Im Wirtschaftsbereich „Handel und Verkehr“ waren im Durchschnitt des Jahres 1975 4,574 Mill. Personen tätig. Gegenüber dem Vorjahr ist damit hier ein Rückgang um 133 000 Erwerbstätige zu verzeichnen. Besonders stark waren die Arbeitsplätze im „Handel“ betroffen. Die Erwerbstätigenzahlen gingen in dieser Wirtschaftsabteilung um 3,3 % zurück und damit wesentlich stärker als in der Abteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“. Hier war ein Rückgang der Erwerbstätigen von 1,8 % zu verzeichnen.

Die Zahl der Erwerbstätigen in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ ist für 1975 auf 7,314 Mill. geschätzt worden. Gegenüber 1974 bedeutet das eine Zunahme von 86 000 Personen. Dieser Wirtschaftsbereich insgesamt zeigt also hinsichtlich der Nachfrage nach Arbeitskräften noch Ausweitendenden Tendenzen; allerdings betrug die Zunahme nur 1,2 %. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen innerhalb dieses Bereiches ist dagegen uneinheitlich. Im Wirtschaftszweig

„Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“ sowie bei den „Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte“ sind gegenüber dem Vorjahr Abnahmen von 0,4 bzw. 0,5 % festgestellt worden, die absolut aufgrund der relativ geringen Zahl der Erwerbstätigen in diesen Wirtschaftsabteilungen sich nicht besonders stark bemerkbar machen. Zuwachsraten, allerdings mit abnehmender Tendenz, sind in den Wirtschaftsabteilungen „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ mit 1,0 % und in „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ mit 2,2 % zu verzeichnen.

Die wirtschaftsfachliche Gliederung der Erwerbstätigen zeigt für 1975 insgesamt, daß ihre Zahlen im „Produzierenden Gewerbe“ eine stark rückläufige Tendenz aufweisen. Von diesem Rückgang sind besonders die ausländischen Arbeitnehmer betroffen, was nicht verwunderlich ist, da die Mehrzahl von ihnen in diesem Bereich ihren Arbeitsplatz hat. Die Erwerbstätigenzahlen in den Dienstleistungsbereichen (ohne Handel und Verkehr) haben sich weiter erhöht, aber eine Verlangsamung ist erkennbar.

Weniger Selbständige im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel

Im Durchschnitt des Jahres 1975 waren von den 25,350 Mill. Erwerbstätigen 84,5 % als Abhängige und 15,5 % als Selbständige und Mithelfende Familienangehörige tätig. Der Rückgang der Erwerbstätigkeit hat dabei die sozioökonomischen Gruppen unterschiedlich stark betroffen. Während die Erwerbstätigen insgesamt um 3,3 % zurückgingen, betrug die Abnahmerate bei den Arbeitern 7,2 % und bei den Mithelfenden Familienangehörigen 5,8 % (siehe Tabelle 3). Die Verringerung der Mithelfenden Familienangehörigen ist schwerpunktmäßig auf die Entwicklung in der „Land- und Forstwirtschaft“ zurückzuführen, denn allein in diesem Bereich nahm die Zahl der Mithelfenden Familienangehörigen im Beobachtungszeitraum 1974/75 um 52 000 Personen ab⁶⁾. Die Zahl der Arbeiter ist erwartungsgemäß am stärksten im „Verarbeitenden Gewerbe“ zurückgegangen. Bei den übrigen Abhängigen, den Beamten und Angestellten, ergeben sich im Jahre 1975 Zuwachsraten von 0,6 und 1,3 % gegenüber 1974. Eine Differenzierung nach Geschlecht zeigt, daß allein die Zahl der Beamtinnen gestiegen ist, während die Zahl ihrer männlichen Kollegen leicht zurückging. Bei den Angestellten verteilen sich die Zuwachsraten annähernd gleichmäßig über die Geschlechter, so daß auch im Jahre 1975 die absolute Zahl der weiblichen und männlichen Angestellten etwa gleich groß war.

Die Entwicklung der Selbständigen weist im Jahre 1975 ebenfalls eine negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die Abnahme von 46 000 Selbständigen wurde

⁵⁾ Siehe Tabelle, S. 351*.

⁶⁾ Siehe Tabelle, S. 351*.

Tabelle 3: Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf

Geschätzte Jahresdurchschnittszahlen

Stellung im Beruf	1971			1972			1973			1974			1975 ¹⁾		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1 000															
Erwerbstätige	26 725	17 132	9 593	26 655	17 042	9 613	26 712	16 978	9 734	26 215	16 588	9 627	25 350	15 978	9 372
Selbständige	2 660	2 124	536	2 624	2 098	526	2 594	2 078	516	2 556	2 049	507	2 510	2 005	505
Mithelfende Familienangehörige	1 651	250	1 401	1 596	222	1 374	1 554	201	1 353	1 507	189	1 318	1 420	178	1 242
Beamte	1 996	1 757	239	2 050	1 803	247	2 103	1 842	261	2 124	1 856	268	2 136	1 855	281
Angestellte	8 054	4 142	3 912	8 175	4 148	4 027	8 266	4 152	4 114	8 286	4 146	4 140	8 390	4 204	4 186
Arbeiter	12 364	8 859	3 505	12 210	8 771	3 439	12 195	8 705	3 490	11 742	8 348	3 394	10 894	7 736	3 158
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber Vorjahr in %															
Erwerbstätige	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	— 0,3	— 0,5	+ 0,2	+ 0,2	— 0,4	+ 1,3	— 1,9	— 2,3	— 1,1	— 3,3	— 3,7	— 2,6
Selbständige	— 1,1	— 0,0	— 5,1	— 1,4	— 1,2	— 1,9	— 1,1	— 1,0	— 1,9	— 1,5	— 1,4	— 1,7	— 1,8	— 2,1	— 0,4
Mithelfende Familienangehörige	— 4,7	— 7,4	— 4,2	— 3,3	— 11,2	— 1,9	— 2,6	— 9,5	— 1,5	— 3,0	— 6,0	— 2,6	— 5,8	— 5,8	— 5,8
Beamte	+ 2,6	+ 2,2	+ 5,8	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,3	+ 2,6	+ 2,2	+ 5,7	+ 1,0	+ 0,8	+ 2,7	+ 0,6	+ 0,1	+ 4,9
Angestellte	+ 3,3	+ 3,4	+ 2,8	+ 1,5	+ 0,1	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,1	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,1
Arbeiter	— 1,1	— 1,3	— 0,5	— 1,2	— 1,0	— 1,9	— 0,1	— 0,3	+ 1,5	— 3,7	— 4,1	— 2,8	— 7,2	— 7,3	— 7,0

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

aber nicht — wie in den früheren Jahren — von der Aufgabe bäuerlicher Betriebe bestimmt, sondern von den auffallend starken Rückgängen im „Verarbeitenden Gewerbe“ sowie im „Handel“.

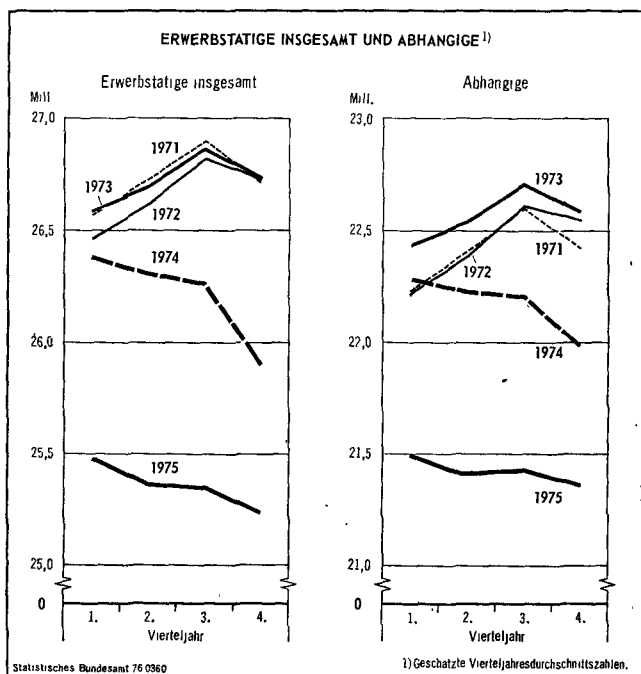
Die hier dargestellten Veränderungen der Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf ist eine rein saldenmäßige Betrachtung. Die zweifellos vorhandenen Umschichtungen innerhalb der einzelnen Gruppen bleiben dabei unberücksichtigt. Über die Umschichtungsvorgänge können nur Verlaufsuntersuchungen Auskunft geben, die aber aus dem vorhandenen Zahlenmaterial nicht abgeleitet werden können.

Vierteljahresdurchschnitte

Die Höhe der Erwerbstätigenzahlen in den einzelnen Quartalen wird von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen geprägt. In den Jahren 1971 bis 1973 hat die Erwerbstätigenkurve im Laufe des Jahres einen beinahe gleichen Verlauf. Im 1. Vierteljahr gingen die Erwerbstätigenzahlen gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres zurück, in den folgenden beiden Quartalen stiegen sie wieder an und erreichten im 3. Vierteljahr den Beschäftigungshöchststand. Im 4. Quartal war erneut ein Rückgang der Erwerbstätigenzahlen gegeben. Im Beobachtungszeitraum zeigte sich im 3. Vierteljahr 1971 mit 26,896 Mill. der höchste Beschäftigungsstand. Dieser Wert kann ein Anhaltspunkt dafür sein, welche Reserven an Erwerbstätigen in Zeiten starker konjunktureller Auslastung der Kapazitäten unter Berücksichtigung des Bestandes an ausländischen Arbeitnehmern und der Bevölkerungsstruktur mobilisiert werden können. Durch den 1974 spürbar werdenden größten Konjunkturerinbruch der Nachkriegszeit in der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland gingen die Erwerbstätigenzahlen seit dem Höchststand im 3. Quartal 1973 ständig zurück. Mit 25,231 Mill. erreichten sie im 4. Vierteljahr 1975 ihren bisher niedrigsten Wert. Die Beschäftigtendifferenz zwischen dem 3. Vierteljahr 1971 und 4. Vierteljahr 1975 betrug somit 1,665 Mill. Personen.

Bei den Vierteljahresdurchschnitten des Jahres 1975 wurden die Saisoneinflüsse vollkommen von der konjunkturellen Entwicklung überlagert. In den einzelnen Quartalen waren bei den Durchschnittswerten der Erwerbstätigen Abnahmeraten gegenüber den Vorjahreswerten zwischen 2,7 und 3,6 % gegeben. Stärkere Rückgänge, und zwar zwischen 5,3 und 6,6 % sind im „Produzierenden Gewerbe“ beobachtet worden. Allein in diesem

Schaubild 2



Wirtschaftsbereich sind die Erwerbstätigen im 1. Vierteljahr 1975 gegenüber dem 4. Vierteljahr 1974 um 383 000 zurückgegangen. In der „Land- und Forstwirtschaft“ sowie im Bereich „Handel und Verkehr“ waren die größten Veränderungen 1975 gegenüber dem entsprechenden Quartalswert des Vorjahres im 1. Vierteljahr zu beobachten. In den folgenden Vierteljahren waren die Veränderungsraten zwar noch negativ, allerdings in abgeschwächter Form. In der „Land- und Forstwirtschaft“ dürfte der strukturbedingte Anpassungsprozess eine weitere Beschäftigungsreduzierung nur noch sehr begrenzt ermöglichen. Ungeachtet der im Jahre 1975 beobachteten Schwächen auf dem Arbeitsmarkt liegen 1975 in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ alle Quartalswerte — wie in den Jahren vor 1975 — höher als die Vorjahreswerte. Die größte Zuwachsrate war dabei mit 1,4 % im 1. Vierteljahr gegeben.

Betrachtet man die vierteljährliche Entwicklung der Erwerbstätigen getrennt nach ihrer Stellung im Beruf, so

Tabelle 4: Entwicklung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Geschätzte Vierteljahresdurchschnittszahlen

Vierteljahr	Erwerbstätige insgesamt		Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	
	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
1971 1. Vj	26 573	+ 0,8	2 176	— 5,3	12 894	+ 0,8	4 689	+ 1,9	6 814	+ 2,2
2. Vj	26 719	+ 0,3	2 160	— 5,3	13 012	— 0,1	4 699	+ 1,7	6 848	+ 1,9
3. Vj	26 896	+ 0,1	2 146	— 5,2	13 097	— 0,5	4 769	+ 1,8	6 884	+ 2,0
4. Vj	26 710	— 0,3	2 094	— 5,0	12 952	— 1,2	4 743	+ 0,7	6 921	+ 2,2
1972 1. Vj	26 465	— 0,4	2 068	— 5,0	12 696	— 1,5	4 741	+ 1,1	6 960	+ 2,1
2. Vj	26 618	— 0,4	2 051	— 5,0	12 804	— 1,6	4 760	+ 1,3	7 003	+ 2,3
3. Vj	26 813	— 0,3	2 041	— 4,9	12 905	— 1,5	4 833	+ 1,3	7 034	+ 2,2
4. Vj	26 722	+ 0,0	1 992	— 4,9	12 853	— 0,8	4 826	+ 1,7	7 051	+ 1,9
1973 1. Vj	26 582	+ 0,4	1 971	— 4,7	12 740	+ 0,3	4 809	+ 1,4	7 062	+ 1,5
2. Vj	26 690	+ 0,3	1 959	— 4,5	12 828	+ 0,2	4 807	+ 1,0	7 096	+ 1,3
3. Vj	26 851	+ 0,1	1 950	— 4,5	12 955	+ 0,4	4 821	— 0,2	7 125	+ 1,3
4. Vj	26 725	+ 0,0	1 936	— 2,8	12 797	— 0,4	4 835	+ 0,2	7 157	+ 1,5
1974 1. Vj	26 375	— 0,8	1 905	— 3,3	12 513	— 1,8	4 769	— 0,8	7 188	+ 1,8
2. Vj	26 303	— 1,4	1 891	— 3,5	12 479	— 2,7	4 719	— 1,8	7 214	+ 1,7
3. Vj	26 257	— 2,2	1 874	— 3,9	12 456	— 3,9	4 687	— 2,8	7 240	+ 1,6
4. Vj	25 925	— 3,0	1 858	— 4,0	12 144	— 5,1	4 653	— 3,8	7 270	+ 1,6
1975 ²⁾ 1. Vj	25 475	— 3,4	1 837	— 3,6	11 761	— 6,0	4 591	— 3,7	7 286	+ 1,4
2. Vj	25 353	— 3,6	1 823	— 3,6	11 665	— 6,5	4 565	— 3,3	7 300	+ 1,2
3. Vj	25 341	— 3,5	1 818	— 3,0	11 629	— 6,6	4 569	— 2,5	7 325	+ 1,2
4. Vj	25 231	— 2,7	1 810	— 2,6	11 505	— 5,3	4 571	— 1,8	7 345	+ 1,0

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen
Geschätzte Vierteljahresdurchschnittszahlen

Vierteljahr	Erwerbstätige insgesamt		Selbständige u. Mithelfende Familienangehörige		Abhängige	
	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
1971 1. Vj	26 573	+ 0,8	4 342	- 3,3	22 231	+ 1,6
2. Vj	26 719	+ 0,3	4 318	- 2,9	22 401	+ 0,9
3. Vj	26 896	+ 0,1	4 298	- 2,3	22 598	+ 0,6
4. Vj	26 710	- 0,3	4 284	- 1,6	22 426	- 0,1
1972 1. Vj	26 465	- 0,4	4 264	- 1,8	22 201	- 0,1
2. Vj	26 618	- 0,4	4 236	- 1,9	22 382	- 0,1
3. Vj	26 813	- 0,3	4 206	- 2,1	22 607	+ 0,0
4. Vj	26 722	+ 0,0	4 174	- 2,6	22 548	+ 0,5
1973 1. Vj	26 582	+ 0,4	4 158	- 2,5	22 424	+ 1,0
2. Vj	26 690	+ 0,3	4 150	- 2,0	22 540	+ 0,7
3. Vj	26 851	+ 0,1	4 146	- 1,4	22 705	+ 0,4
4. Vj	26 725	+ 0,0	4 138	- 0,9	22 587	+ 0,2
1974 1. Vj	26 375	- 0,8	4 100	- 1,4	22 275	- 0,7
2. Vj	26 303	- 1,4	4 078	- 1,7	22 225	- 1,4
3. Vj	26 257	- 2,2	4 052	- 2,3	22 205	- 2,2
4. Vj	25 925	- 3,0	4 022	- 2,8	21 903	- 3,0
1975 ²⁾ 1. Vj	25 475	- 3,4	3 984	- 2,8	21 491	- 3,5
2. Vj	25 353	- 3,6	3 942	- 3,3	21 411	- 3,7
3. Vj	25 341	- 3,5	3 914	- 3,4	21 427	- 3,5
4. Vj	25 231	- 2,7	3 880	- 3,5	21 351	- 2,5

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

sieht man, daß bei den Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen die Abnahmeraten 1975 gegenüber den Vorjahreswerten im Jahresablauf eine zunehmende Tendenz hatten. Mit 3,984 Mill. im 1. Vierteljahr 1975 unterschritt diese Gruppe der Erwerbstätigen erstmals die 4-Millionen-Grenze (siehe Tabelle 5). Die Zahlen der Abhängigen, die im Verlauf des Jahres 1975 auch nur negative Veränderungsdaten aufzuweisen hatten, haben im 4. Vierteljahr mit 2,5 % ihre geringste Veränderung. Auffallend ist bei den Abhängigen, daß ihre Zahl im 3. Quartal mit 21,427 Mill. geringfügig höher liegt als im 2. Vierteljahr. Damit bahnt sich möglicherweise bei den Abhängigen wieder eine Entwicklung an, wie sie in den Jahren vor dem Konjunkturreinbruch beobachtet wurde.

Der Arbeitsmarkt zu Beginn des Jahres 1976

Schätzungen der Erwerbstätigen für das 1. und 2. Quartal 1976 können frühestens Mitte des Jahres vorgenommen werden, da die hierfür benötigten Informationen aus den Teilstatistiken des Erwerbslebens zur Zeit noch nicht vorliegen. Die derzeit zur Verfügung stehenden Arbeitsmarktdaten deuten eine leichte Entspannung zwischen dem Angebot und der Nachfrage nach Arbeitskräften an. Seit Januar 1976, dem Monat mit 1,351 Mill. registrierten Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 5,9 %, dem höchsten Stand der Arbeitslosigkeit seit Januar 1959, gehen die registrierten Arbeitslosenzahlen fortlaufend zurück (siehe Tabelle 6). Daß der Rückgang nicht nur durch saisonale Einflüsse bewirkt, sondern auch eine konjunkturelle Aufschwungtendenz spürbar wird, kann aus dem Vergleich der monatlichen Veränderungen der registrierten Arbeitslosenzahlen mit den Vorjahreswerten abgeleitet werden. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen verringerte sich zwischen Ende Februar und Ende März 1975 um 70 000; für den gleichen Zeitraum dieses Jahres beträgt der Rückgang dagegen 157 000. Die entsprechenden Veränderungen zwischen den März- und Aprilwerten sowie den April- und Maiwerten 1975 bzw. 1976 betragen 27 000 bzw. 96 000 und 69 000 bzw. 140 000.

Die Entwicklung der Kurzarbeit ist in den ersten Monaten des Jahres 1976 uneinheitlich. Während von Mitte Januar bis Mitte Februar ein Rückgang von 250 000 Kurzarbeitern registriert wurde, ergab sich im März wieder ein leichter Anstieg dieser Zahlen. Die Zunahme in diesem Monat resultiert jedoch nahezu ausschließlich aus der

Tabelle 6: Arbeitslose, Arbeitslosenquoten, Kurzarbeiter und offene Stellen

Jahr Monat	Arbeitslose ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	Kurzarbeiter ³⁾	Offene Stellen ¹⁾
	1 000	%	1 000	
1975 Januar	1 154	5,1	901	221
Februar	1 184	5,2	957	246
März	1 114	4,9	813	261
April	1 087	4,7	900	262
Mai	1 018	4,4	922	264
Juni	1 002	4,4	804	263
Juli	1 035	4,5	649	255
August	1 031	4,5	541	253
September	1 005	4,4	639	235
Oktober	1 061	4,6	717	210
November	1 114	4,9	689	183
Dezember	1 223	5,3	748	168
1976 Januar	1 351	5,9	743	191
Februar	1 347	5,9	493	209
März	1 190	5,2	501	240
April	1 094	4,8	356	252
Mai ⁴⁾	954	4,2	250	275

¹⁾ Ende des Monats. — ²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensusergebnis des Vorjahres. — ³⁾ Mitte des Monats. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

schlechten Beschäftigungslage im Bergbau, denn allein in diesem Wirtschaftszweig stieg die Zahl der Kurzarbeiter um 63 000. Ein deutlicher Rückgang der Kurzarbeit ist wiederum im April und Mai zu verzeichnen (- 145 000 bzw. 106 000 gegenüber Vormonat).

Die seit Dezember 1975 — gegenüber dem Vorjahr — wieder deutlich zunehmende Zahl der offenen Stellen scheint auch eine günstigere Entwicklung des Arbeitsmarktes anzudeuten. Bei der Interpretation dieser Angaben ist aber zu berücksichtigen, daß nicht alle zu besetzenden Arbeitsplätze der Arbeitsverwaltung gemeldet werden, denn hierzu sind die Arbeitgeber nicht verpflichtet.

Die zum jetzigen Zeitpunkt vorhandenen Zahlen aus den Teilstatistiken der Erwerbstätigkeit lassen darauf schließen, daß der im Jahre 1976 noch zu erwartende Rückgang der jahresdurchschnittlichen Zahlen der Erwerbstätigen wesentlich geringer als im Vorjahr sein wird. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung prognostiziert für das Jahr 1976 gegenüber 1975 eine um 300 000 Personen niedrigere Erwerbstätigenzahl, wobei im 1. Halbjahr mit einem Rückgang gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres um 1,9 % und im 2. Halbjahr um 0,4 % gerechnet wird⁷⁾.

Wy.

⁷⁾ Siehe Autorengemeinschaft: „Der Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland 1975/76 (insgesamt und regional) und die Auswirkungen beschäftigungspolitischer Maßnahmen“ in Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Heft 1/1976.

Berufe des seefahrenden Personals am 1. Januar 1976

Methodische Vorbemerkung

Die Seeleute sind in den alle Wirtschaftszweige umfassenden Statistiken des Erwerbslebens entweder nur unvollständig oder in jeweils anderer Abgrenzung enthalten. Zur Ergänzung dieser Statistiken werden die Seeleute daher in einer eigenen Statistik für Bundeszwecke — der Seemannsstatistik — erfaßt, die im Gesetz über die Statistik der Seeschifffahrt vom 26. 7. 1957¹⁾ ihre Grundlage hat.

Die Seemannsstatistik stützt sich auf die An- und Abmeldungen bei der See-Berufsgenossenschaft, die von den Reedern für das an Bord tätige Personal durchgeführt werden, nachdem sie bei ihnen unter Vertrag genommen wurden. Voraussetzung für den Vertragsabschluß ist die „Anmusterung“ bei den Seemannsämtern, die nach der Vermittlung durch die Arbeitsämter erfolgt. Die See-Berufsgenossenschaft bereitet die Zahlen für die Seemannsstatistik auf.

¹⁾ BGBl. II S. 739, §§ 7–9; Seemannsstatistik.

Erfaßt werden die Besatzungen der Seeschiffe unter Bundesflagge sowie die sonstigen an Bord tätigen Personen nach ihren Personenstands-, Berufs- und Tätigkeitsmerkmalen. Zu der Besatzung der Seeschiffe unter Bundesflagge gehören auch die auf deutschen Schiffen beschäftigten Ausländer. Die in der Seemannsstatistik besonders aufgeführten Ehegatten sind als Mithelfende Familienangehörige von Schiffen u. dgl., meist Küstenschiffen, berufsunfallversichert. An Bord tätige Ehefrauen von Besatzungsmitgliedern erscheinen zusammen mit den anderen weiblichen Besatzungsmitgliedern in der betreffenden Berufsgruppe. Nicht mit Bordaufgaben befaßte mitfahrende Ehegatten gelten als Passagiere und sind in der Seemannsstatistik nicht enthalten. Deutsche Seeleute auf ausländischen Schiffen sind einbezogen, soweit es sich um geschlossene Besatzungen oder geschlossene Teile von solchen handelt (z. B. deutsches Maschinenpersonal oder deutsche nautische Offiziere). Einzelne deutsche Seeleute auf ausländischen Schiffen werden nicht erfaßt.

Im Gegensatz zur Seemannsstatistik haben andere Statistiken, in denen das seefahrende Personal ebenfalls enthalten ist, nur einen begrenzten Aussagewert. Mikrozensus wie Volks- und Berufszählung erfassen die an Bord von See- und Küstenschiffen tätigen Erwerbspersonen nach den gleichen Merkmalen. In die Erhebung wird aber nur einbezogen, wer eine Wohnung in der Bundesrepublik hat. Die in der Seemannsstatistik berücksichtigten Seeleute ohne Wohnung in der Bundesrepublik oder mit Wohnung im Ausland sind dort also nicht enthalten. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß ihre Zahl nicht sehr groß ist.

Ein unmittelbarer Vergleich zwischen Berufszählung und Seemannsstatistik ist nicht möglich, weil die Erwerbstätigen in der Volks- und Berufszählung berufssystematisch nach der Art der von ihnen ausgeübten Tätigkeit unabhängig davon zugeordnet werden, ob diese Tätigkeit (z. B. Elektriker) auf See oder an Land ausgeübt wird. Entsprechendes gilt für Seeleute, für die ebenfalls eine Landverwendung innerhalb ihres Berufes möglich ist (z. B. in der Hafenverwaltung). Darüber hinaus werden in der Seemannsstatistik auch Berufe nachgewiesen, die in der Berufssystematik nicht als selbständige Einheit wie etwa in einer Berufsordnung erscheinen, sondern nur als Berufsbenennung innerhalb einer Berufsordnung geführt werden (z. B. Bootsmann). Wenn auch in der Volks- und Berufszählung 1970 alle Berufsbenennungen ausgezählt wurden, so ist ein Nachweis wegen der Größenordnung oft nicht möglich, weil es sich hier um Stichprobenergebnisse handelt, die — wegen des besonders hohen Stichprobenfehlers in vielen Teilgruppen — statistisch als nicht gesichert angesehen werden müssen.

In wirtschaftsfachlicher Gliederung werden andererseits in der Volks- und Berufszählung die Pächter von Bordbetrieben sowie deren Mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer im Wirtschaftszweig ihres Gewerbes, in der Seemannsstatistik dagegen als fahrende Versicherte geführt.

In der Arbeitsstättenzählung werden alle auf Schiffen sowohl der See- und Küstenschiffahrt als auch der Hochsee- und Küstenfischerei beschäftigten Personen erfaßt, gleichgültig ob und wo sie einen festen Wohnsitz an Land haben. Methodisch besteht zwischen der Arbeitsstättenzählung 1961 und 1970 insofern ein Unterschied, als 1970 die Beschäftigten der Seeschiffahrt bei den Schiffs-eignern, 1961 dagegen bei den einzelnen Arbeitsstätten auf den Schiffen erhoben wurden. An der Zahl der Beschäftigten ändert sich dadurch jedoch nichts. Nicht ermittelt werden die deutschen Besatzungen ausländischer Schiffe und abgeheuete Seeleute, die noch keine neue Beschäftigung haben. Das in der Arbeitsstättenzählung erfaßte seefahrende Personal dürfte daher im Vergleich zu den anderen Statistiken zahlenmäßig niedriger liegen.

In der Arbeitslosenstatistik waren Seeleute bis 1969 überhaupt nicht enthalten. Nach dem Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bestand für die Einstellung und Entlassung von Kapitänen und Besatzungsmitgliedern im Sinne des Seemannsgesetzes keine Anzeigepflicht bei den Arbeitsämtern. Die Stellenvermittlung für das seefahrende Personal wurde über eigens dafür eingerichtete Heuerstellen abgewickelt. Das Arbeitsförderungsgesetz von 1969²⁾ enthält diese Bestimmung nicht mehr. Seither werden Stellen für Berufe der Seeschiffahrt auch über die Arbeitsämter vermittelt. Die Heuerstellen wurden von der Arbeitsverwaltung „Fachvermittlung für seemannisches Personal“ übernommen.

Die Arbeitsvermittlungstatistik der Bundesanstalt für Arbeit enthält vierteljährliche Berichte der Fachvermittlungsstellen, darunter auch Angaben über das seefahrende Personal nach ausgewählten Funktionen und Berufen.

Die Arbeitslosenstatistik ist nach einzelnen Berufsgruppen gegliedert, die Seeleute werden dort jedoch nicht gesondert ausgewiesen.

Die im eingangs erwähnten „Gesetz über die Statistik der Seeschiffahrt“ enthaltene Seemannsstatistik schließt die Lücken, die sich im Nachweis des seefahrenden Personals aus der allgemeinen Berufsstatistik sowie aus den anderen erwähnten Statistiken ergeben. Die nachfolgende Darstellung hat zum Ziel, Informationen über einen wichtigen Personenkreis zu erhalten, die nicht zuletzt auch dann von Bedeutung ist, wenn die Entwicklung von einzelnen Berufsbereichen als Orientierung für eine Vorausschau dienen soll.

Seit der letzten Berichterstattung³⁾ sind bei der Erfassung des seefahrenden Personals einige methodische und systematische Umstellungen vorgenommen worden, die einen Vergleich mit früheren Ergebnissen oft erheblich einschränken. 1971 wurden beispielsweise die nautischen Offiziere und Offiziere des maschinentechnischen Dienstes getrennt nachgewiesen. Funker bildeten eine gesonderte Position unter den „Sonstigen Angestellten“, die Ingenieure waren dem maschinentechnischen Dienst (Offiziere), die Elektriker dem maschinentechnischen Dienst (Mannschaften) zugeordnet. 1976 werden demgegenüber Offiziere, Ingenieure, Funker, Elektriker, nautische Assistenten, Offiziersbewerber, technische Assistenten und Schiffsbetriebsmeister bei den „Schiffsoffizieren und sonstigen Angestellten“ zusammengefaßt.

Die früher übliche Unterteilung „Decksdienst“ und „Andere Dienstzweige“ entfallen, es wird jetzt nur noch nach Deckspersonal und Maschinenpersonal unterschieden. Unter das Maschinenpersonal fallen die früher getrennt aufgeführten Bezeichnungen „Maschinisten, Handwerker, Heizer, Reiniger und Trimmer“. Außerdem sind in dieser Kategorie auch der Ingenieur-Assistent, Elektriker-Assistent, Lagerhalter/Pumpenmann, Motoren-, Maschinenwärter und sonstige Schiffsleute im Maschinendienst enthalten.

Von den bisher erfaßten Berufen entfallen nunmehr vor allem Arzt, Krankenschwester, Zahlmeister, Taucher, Wäscher, Friseur und Musiker. Sie sind künftig in den Personengruppen „Wirtschaftspersonal“ und „Sonstiges fahrendes Personal“ (Hochseefischwerker, Überarbeiter, sonstige fahrende Angestellte und Arbeiter) enthalten.

In der Merkmalskombination Seefahrendes Personal nach der Flagge und nach dem Alter können Frauen nicht mehr gesondert aufgeführt werden. Wegen Änderungen in der Gliederung der Fahrzeuggruppen ab 1973 ist ein Vergleich mit Ergebnissen vor diesem Zeitraum nicht mehr möglich.

Für den Personenkreis der Ausländer auf deutschen Schiffen liegen erstmals tiefer gegliederte Angaben vor, allerdings zu unterschiedlichen Stichtagen. In der Gliede-

²⁾ BGBl. I S. 582. — ³⁾ Siehe Wista 11/1971.

Tabelle 1: Seefahrendes Personal am 1. 1. 1976 nach Flagge und Personalgruppen

Flagge	Seefahrendes Personal			Von dem seefahrenden Personal waren						
	insgesamt	auf See- und Küstenschiffen	in der Hochsee- und Küstenschifferei	Unternehmer, Charterer	Kapitäne, Schiffsführer	Schiffs-offiziere und sonstige Angestellte	Deckspersonal	Maschinenpersonal	Wirtschaftspersonal	Sonstiges Fahrendes Personal ¹⁾
Schiffe unter Bundesflagge ...	36 950	31 962	4 988	1 631	2 239	9 804	11 849	4 431	4 786	2 210
anderer Flagge ...	1 232	1 232	—	—	107	695	167	160	95	8
Insgesamt ...	38 182	33 194	4 988	1 631	2 346	10 499	12 016	4 591	4 881	2 218
Prozent										
Schiffe unter Bundesflagge ...	100	86,5	13,5	4,4	6,1	26,5	32,1	12,0	13,0	6,0
anderer Flagge ...	100	100,0	—	—	8,7	56,4	13,6	13,0	7,7	0,6
Insgesamt ...	100	86,9	13,1	4,3	6,1	27,5	31,5	12,0	12,8	5,8

¹⁾ Einschl. an Bord tätige Ehegatten.

rung nach Personalgruppen, Alter und Berufen ist der 1. 1. 1976 Stichtag. Der Nachweis nach Herkunftsländern erfolgt für den 1. 7. jeden Jahres.

Ergebnisse

Am Personenkreis des seefahrenden Personals insgesamt ändert sich durch die dargestellten systematischen Umstellungen jedoch nichts. Nach den neuesten Ergebnissen kann daher festgestellt werden, daß seit der letzten Berichterstattung ein erheblicher Rückgang in dieser Gruppe zu verzeichnen ist. Am 1. 1. 1976 waren bei der See-Berufsgenossenschaft 38 182 Personen gemeldet, das sind 32,3 % weniger als am 1. 1. 1971.

Der Rückgang ist im wesentlichen auf zwei Ursachen zurückzuführen, nämlich auf die sog. „Ausflagung“ und auf Rationalisierungsmaßnahmen. Bei der Ausflagung handelt es sich um eine kostensparende Maßnahme insofern, als Schiffe deutscher Reeder unter fremder Flagge fahren und die dort fahrenden deutschen Seeleute dann nicht mehr bei der deutschen Seekasse pflichtversichert werden müssen. Damit werden sie auch hier nicht mehr gemeldet. Unter Rationalisierungsmaßnahmen ist im wesentlichen der Bau größerer Schiffe bei nicht mehr gleichzeitig wachsendem Personalbedarf zu verstehen.

Von den am 1. 1. 1976 gezählten 38 182 Personen fuhrten 96,8 % auf Schiffen unter Bundesflagge. Der leichte Rückgang gegenüber 1971 (98,2 %) dürfte mit saisonalen Schwankungen zu erklären sein.

Das Verhältnis der in der See- und Küstenschiffahrt tätigen Personen zu denjenigen in der Hochsee- und Küstenschifferei hat sich in letzter Zeit wieder etwas zugunsten der Hochsee- und Küstenschifferei verschoben (1971: 10,8 %, 1976: 13,1 %). Da, wie eingangs erwähnt, die auf diesen Schiffen tätigen Besatzungen systematisch anders zugeordnet werden, ist ein Vergleich mit früheren Ergebnissen nur noch begrenzt möglich. In der neuen systematischen Zuordnung stellt der Decksdienst mit 31,5 % den größten Anteil, gefolgt von den Schiffs-offizieren und sonstigen Angestellten mit 27,5 %. Die Gruppe der Unternehmer, Charterer (früher: Schiffseigner) ist zahlenmäßig weiter zurückgegangen (1 955 im Jahr 1971 gegenüber 1 631 im Jahr 1976). Da der Rückgang des seefahrenden Personals insgesamt jedoch stärker war, hat sich ihr Anteil relativ wieder erhöht (4,3 % im Jahr 1976 gegenüber 3,4 % im Jahr 1971).

Die Besatzungen auf Schiffen unter Bundesflagge weisen eine andere Struktur auf als die Besatzungen auf Schiffen unter anderer Flagge (siehe Tabelle 1). Bei letzteren stellen die Schiffs-offiziere mit 56,4 % den größten Anteil, als nächstes folgt mit weit geringerem Gewicht das Deckspersonal. Das Maschinenpersonal ist anteilmäßig annähernd gleich stark vertreten wie bei den Besatzungen unter deutscher Flagge (13,0 bzw. 12,0 %).

Die Dienste der See- und Küstenschiffahrt und die der Hochsee- und Küstenschifferei lassen auch bei geänderter systematischer Zuordnung unterschiedliche Strukturen erkennen (siehe Tabelle 2). Bei der See- und Küstenschiffahrt stellen Schiffs-offiziere und sonstige Angestellte zusammen mit dem Deckspersonal den größten Anteil (über 60 %). Unbedeutend ist hier das Gewicht der „Unternehmer, Charterer“ (1,3 %) und das des „Sonstigen fahrenden Personals“ (3,1 %). Dagegen fällt bei der Hochsee- und Küstenschifferei vor allem der geringe Anteil des Maschinen- und des Wirtschaftspersonals auf (4,7 bzw. 4,1 %), während sich der Anteil der Unternehmer, Charterer weiter erhöht hat (23,9 % im Jahr 1976 gegenüber 22,0 % im Jahr 1971). Die immer noch wachsende Bedeutung des „Sonstigen fahrenden Personals“ bei der Hochsee- und Küstenschifferei (Anteil 1976: 23,6 %) dürfte jedoch auch mit der zusätzlichen Zuordnung weiterer Personengruppen durch systematische Umstellungen zusammenhängen, vor allem der o. g. Berufe, die jetzt nicht mehr getrennt nachgewiesen werden.

Die neue systematische Zuordnung läßt auch eine Darstellung der Berufe der Seeschiffahrt nach der amtlichen Klassifizierung der Berufe noch weniger zu, als dies bereits vorher der Fall war. Die Tabelle auf S. 352* enthält Angaben über das seefahrende Personal nach Personalgruppen und Funktionsgruppen bzw. Berufen sowie nach Zweigen der Seeschiffahrt. Schiffs-offiziere und sonstige Angestellte bilden mit dem Deckspersonal zusammen mit weit über der Hälfte auch in dieser Gliederung die größte Gruppe, gefolgt vom Maschinen- und Wirtschaftspersonal (12,0 bzw. 12,8 %). Der geringe durchschnittliche Anteil der Unternehmer, Charterer mit 4,3 % ist auf die See- und Küstenschiffahrt zurückzuführen, wo bei zahlenmäßig größerem Gewicht diese Personengruppe nur wenig Bedeutung hat.

Unter den Funktionsgruppen bzw. Berufen erreichen die Offiziere/Steuermänner, Ingenieure und Matrosen

Tabelle 2: Seefahrendes Personal am 1. 1. 1976 nach Zweigen der Seefahrt, Flagge und Personalgruppen

Zweig	Insgesamt		Davon													
			Unternehmer, Charterer		Kapitäne, Schiffsführer		Schiffs-offiziere und sonstige Angestellte		Deckspersonal		Maschinenpersonal		Wirtschaftspersonal		Sonstiges fahrendes Personal ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
See- und Küstenschiffahrt	33 194	100	441	1,3	2 217	6,7	9 863	29,7	10 597	31,9	4 359	13,1	4 674	14,1	1 043	3,1
unter Bundesflagge	31 962	100	441	1,4	2 110	6,6	9 168	28,7	10 430	32,6	4 199	13,1	4 579	14,3	1 035	3,2
anderer Flagge	1 232	100	—	—	107	8,7	695	56,4	167	13,6	160	13,0	95	7,7	8	0,6
Hochsee- und Küstenschifferei ²⁾ ..	4 988	100	1 190	23,9	129	2,6	636	12,8	1 419	28,4	232	4,7	207	4,1	1 175	23,6

¹⁾ Einschl. Ehegatten. — ²⁾ Unter Bundesflagge.

Tabelle 3: Seefahrendes Personal am 1. 1. 1976 nach Personalgruppen und Alter

Personalgruppe	Seefahrendes Personal insgesamt		Alter in Jahren											
			unter 21		21—25		26—40		41—55		56—65		66 und mehr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Unternehmer, Charterer	1 631	100	3	0,2	32	2,0	440	27,0	692	42,4	251	15,4	213	13,1
Kapitäne, Schiffsführer	2 346	100	1	0,0	8	0,3	1 267	54,0	822	35,0	240	10,2	8	0,3
Schiffsoffiziere und sonstige Angestellte	10 499	100	238	2,3	707	6,7	7 161	68,2	1 859	17,7	510	4,9	24	0,2
Deckspersonal	12 016	100	1 707	14,2	1 980	16,5	6 360	52,9	1 776	14,8	179	1,5	14	0,1
Maschinenpersonal	4 591	100	329	7,2	1 233	26,9	2 618	57,0	371	8,1	40	0,9	—	—
Wirtschaftspersonal	4 881	100	444	9,1	1 056	21,6	2 618	53,6	575	11,8	178	3,6	10	0,2
Sonstiges Fahrendes Personal ¹⁾	2 218	100	114	5,1	176	7,9	1 177	53,1	617	27,8	120	5,4	14	0,6
Insgesamt	38 182	100	2 836	7,4	5 192	13,6	21 641	56,7	6 712	17,6	1 518	4,0	283	0,7
darunter Ausländer	8 405	100	356	4,2	1 514	18,0	4 833	57,5	1 695	19,0	98	1,2	8	0,1

¹⁾ Einschl. Ehegatten.

einen Anteil von jeweils über 10 %. Zwischen 5 und 10 % liegt vor allem der Anteil der Decksmänner/Deckshelfer und des Küchen- und Bedienungspersonals (7,5, 6,5 bzw. 6,3 %). Soweit mit früheren Darstellungen noch eine Vergleichsmöglichkeit besteht, läßt sich ein verhältnismäßig gleichbleibender Anteil der Funker (2,0 % im Jahr 1971 gegenüber 2,1 % im Jahr 1976) und ein leichter Rückgang der Elektriker (von 2,2 auf 1,8 %) feststellen. Fast alle übrigen Funktionsgruppen bzw. Berufe sind mit den früher nachgewiesenen Kategorien nicht mehr vergleichbar. Sie zählen mit Anteilen von durchweg unter 5 % auch zu den schwach vertretenen Personengruppen.

In der Altersgliederung des seefahrenden Personals hat sich der Trend zu den mittleren Jahrgängen weiter verstärkt. Innerhalb des Personalbestands im Alter bis zu 40 Jahren — mit annähernd 78 % nach wie vor die stärkste Gruppe — hat der Anteil der 26- bis 40jährigen inzwischen 56,7 % erreicht (1971: 48,5 %). Der Anteil der 21- bis 25jährigen ist im gleichen Zeitraum von 20,4 auf 13,6 %, derjenige der unter 21jährigen von 11,5 auf 7,4 % zurückgegangen.

Wie Tabelle 3 zeigt, haben die Personalgruppen eine unterschiedliche Altersstruktur. Die Schiffsoffiziere und sonstigen Angestellten stehen zu 68,2 % im Alter von 26 bis 40 Jahren, während beim Deckspersonal, Maschinenpersonal und Wirtschaftspersonal auch die Jüngeren stark vertreten sind. Eine Konzentrierung auf die Altersgruppe der 26- bis 40jährigen läßt sich jedoch bei allen Personalgruppen feststellen.

Unterschiedliche Aufgaben bei den einzelnen Zweigen der Seeschifffahrt einerseits und unterschiedlicher Personalbedarf bei neuen und alten, großen und kleinen Schiffen andererseits lassen eine feste Relation zwischen Personal- und Schiffsbestand nicht zu. So muß beispielsweise ein kontinuierlicher Rückgang im Bestand an Schiffen der kleinen Hochsee- und Küstenfischerei bis 250 m³ nicht unbedingt auch mit einem kontinuierlichen Rückgang des Personals verbunden sein, eine Zunahme an Tankschiffen nicht gleichzeitig mit einer parallel laufenden Zunahme des Personals. Dagegen haben bei der großen Hochseefischerei Schiffe und Personalbestand gleichzeitig abgenommen (siehe Tabelle 4).

Insgesamt kann jedoch gesagt werden, daß die bei der früheren Berichterstattung festgestellte Tendenz, größere Schiffe zu bauen, die ihrerseits kaum einen Mehraufwand an Personal erfordern, andererseits aber die Anzahl der Schiffe zu verringern, sich fortgesetzt hat. Der Bestand an Schiffen hat sich von 4 715 im Jahre 1970 (30. 9.) auf 3 421 im Jahre 1975 (31. 12.) — allerdings in anderer Zusammensetzung — verringert, was einer Abnahme von 27,4 % entspricht. Im gleichen Zeitraum ging das Personal — wie weiter oben bereits erwähnt — um 32,3 % zurück.

Die Verringerung des Personalbestands schwächt sich jedoch zusehends ab. Während das Personal vom 31. 12. 1971 zum 31. 12. 1972 noch um 14,4 % verringert wurde, ist es vom Jahresende 1974 auf Jahresende 1975 nur noch um 0,4 % geschrumpft.

Durch diese Entwicklung hat sich die Personallage in der deutschen Seeschifffahrt etwas entspannt. Das läßt

Tabelle 4: Entwicklung des seefahrenden Personals nach Schiffsarten¹⁾

Stand 31. 12.

Fahrzeuggruppe	1973		1974		1975	
	Schiffe	Personal	Schiffe	Personal	Schiffe	Personal
Fahrgastschiffe	4	684	3	422	3	345
Bäder-, Fähr- u. Förderschiffe ..	148	851	167	931	172	1 289
Hochseefährschiffe	38	1 288	30	1 134	28	1 061
unter 500 BRT ..	900	4 119	766	4 154	694	4 096
500 bis unter 1 600 BRT	144	3 303	138	2 492	150	2 332
1 600 und mehr BRT	457	18 831	409	16 329	404	16 101
Tankschiffe, einschl. Produktentankschiffe	122	3 007	132	3 391	134	3 233
Schlepper	154	1 479	152	1 558	157	1 600
Versorgungsschiffe	25	598	34	665	48	842
Arbeits-, Bergungs-, Forschungs- u. a. Schiffe	260	771	247	786	262	991
Großen Hochseefischerei	99	3 709	92	3 354	86	3 122
Kl. Hochseefischerei über 250 m ³	47	228	51	210	55	232
Kl. Hochsee- u. Küstenfischerei bis 250 m ³ ..	1 230	1 810	1 209	1 628	1 171	1 634
Jachten	58	65	60	52	57	72
Insgesamt	3 686	40 743	3 490	37 106	3 421	36 950

¹⁾ Nur Schiffe unter Bundesflagge.

sich auch daraus erkennen, daß der Anteil der Ausländer an den Besatzungsmitgliedern sich nicht weiter erhöht hat. Er ist im Gegenteil leicht gesunken (von 22,9 % im Jahr 1971 auf 22,1 % im Jahr 1975). Absolut ist die Zahl der ausländischen Besatzungsmitglieder sogar um 32,3 % zurückgegangen, das entspricht in etwa der Verringerung des gesamten seefahrenden Personals im gleichen Zeitraum.

Für die ausländischen Besatzungsmitglieder auf deutschen Schiffen liegen erstmals auch differenzierte Angaben nach Herkunftsländern, Personalgruppen und Funktionsgruppen bzw. Berufen vor, allerdings zu unterschiedlichen Stichtagen. Die Tabelle auf Seite 352* dieses Heftes zeigt die Entwicklung von 1971 bis 1975 — Stand jeweils 1. Juli — nach Herkunftsländern. Daraus ist zu erkennen, daß bei den einzelnen Nationen die Entwicklung unterschiedlich verlaufen ist. Während sich der Anteil der Europäer insgesamt von weniger als zwei Drittel im Jahr 1971 auf annähernd die Hälfte im Jahr 1975 verminderte, ist innerhalb dieser Gruppe der Anteil der Spanier im gleichen Zeitraum von annähernd der Hälfte auf weniger als ein Drittel gesunken. Unter den asiatischen Ländern hat sich der Anteil der türkischen Besatzungsmitglieder von 26,9 % im Jahr 1971 auf 42,2 % im Jahr 1975 erhöht, derjenige der pakistanischen ist von 31,3 auf 11,7 % zurückgegangen.

In der Gliederung nach Personalgruppen und Funktionsgruppen bzw. Berufen (siehe Tabelle, S. 352*) waren am 1. 1. 1976 die ausländischen Besatzungsmitglieder zu 53,3 % als Deckspersonal tätig. Nach Funktionsgruppen bzw. Berufen waren 31,6 % Matrosen und 16,5 % Decksmänner/Deckshelfer. Aber nicht nur im einfachen Dienst waren Ausländer tätig. Von den am 1. 1. 1976 insgesamt 8 405 gezählten Mitgliedern dieser Personengruppe waren auch 6,6 % Schiffsoffiziere und sonstige Angestellte. Mör.

Produzierendes Gewerbe

Investitionen 1974 im Produzierenden Gewerbe

Bergbau und Industrie

Seit dem Jahr 1964 werden im Bereich des Bergbaus und der Industrie (ohne Bauindustrie) die Investitionen bei den Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr erhoben¹⁾. Trotz der Beschränkung auf die Unternehmen dieser Größenordnung werden mit der Erhebung über 90 % der gesamten jährlichen Investitionen des Bergbaus und der Industrie erfaßt. Bei allen hier genannten Zahlen über die Investitionen im Jahre 1974 handelt es sich um Nominalwerte; Preisbereinigungen wurden nicht durchgeführt. Ausführliche Ergebnisse der Investitionserhebung im Bergbau und in der Industrie, gegliedert nach Industriegruppen und -zweigen, sind in der Tabelle auf S. 365* dieses Heftes zusammengestellt.

Für das Berichtsjahr meldeten 19 273 an der Investitionserhebung im Bergbau und in der Industrie beteiligte Unternehmen Bruttozugänge an Sachanlagen im Wert von 35,1 Mrd. DM. Gegenüber dem Jahr 1973 bedeutete dieses Ergebnis einen Rückgang der Investitionen um 1,8 %. Wenn man von der Preisentwicklung für Grundstücke, Bauten, Maschinen und sonstige Ausrüstungsgüter absieht, dürfte die Investitionstätigkeit des Jahres 1974 wesentlich unter dem Einfluß der beiden folgenden Faktoren gestanden haben. Einmal wirkten sich noch die steuerpolitischen Entscheidungen zur Dämpfung der Investitionsneigung aus der Mitte des Vorjahres aus (Einführung der 11 %igen Investitionssteuer; Wegfall der degressiven Abschreibung). Nach dem Beginn der Ölkrise wurde die Investitionssteuer zwar wieder ausgesetzt, die durch die steuerlichen Erschwerungen bereits ausgelöste Aussetzung bzw. Verschiebung geplanter Investitionsvorhaben der Unternehmen schlugen sich jedoch mit der „Zeitverzögerung“ zwischen Investitionsentscheidung und -realisierung im Jahre 1974 nieder. Zum anderen dürfte die Investitionstätigkeit jedoch nachhaltiger von dem als Folge der weltweiten Rezession einsetzenden Pessimismus der Unternehmen über die künftige Geschäftsentwicklung und weiterhin durch die die Gewinne schrumpfen lassenden Kostensteigerungen beeinflusst worden sein. Dies zeigt sich darin, daß bei den Investitionsgüterindustrien die Auftrageingänge aus dem Inland zu Beginn des Jahres

1974 gegenüber der zweiten Hälfte des Jahres 1973, in der sie erheblich unter das Niveau des Jahres 1970 gefallen waren, wieder etwas zunahmen, dann aber ab Juni 1974 stark zurückfielen.

Der nominelle Rückgang der Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mrd. DM bzw. 1,8 % war zwar im Vergleich zu den entsprechenden Veränderungsraten von -8,4 % im Jahr 1972 und -4,4 % im Jahr 1973 nicht sehr ausgeprägt; erscheint jedoch schwerwiegender, wenn man berücksichtigt, daß die Erzeugerpreise für Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien auf dem Inlandsmarkt 1974 gegenüber 1973 mit 9,3 % mehr als doppelt so stark wie 1973 gegenüber 1972 (+ 4,2 %) und mehr als dreimal so stark wie 1972 gegenüber 1971 (+ 2,7 %) gestiegen waren. Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen bildeten im Durchschnitt der letzten Jahre 75 bis 80 % der Bruttoinvestitionen der Unternehmen des Bergbaus und der Industrie.

Investitionen 1974 in den Hauptgruppen

Im Bergbau nahmen die Investitionen 1974 seit 1971 erstmals wieder zu, und zwar von 1,2 Mrd. DM im Vorjahr um 8,7 % auf 1,3 Mrd. DM. Noch in den beiden vorangegangenen Jahren waren die Investitionen jeweils um etwa 14 % zurückgegangen. Der Kohlenbergbau erreichte mit 8,8 % höheren Investitionen als im Vorjahr zwar nicht einmal die Hälfte der Investitionssteigerung von 18 % des Kali- und Steinsalzbergbaus, beeinflusste jedoch mit einem Anteil von 77 % an den gesamten Investitionen der Hauptgruppe maßgeblich die Entwicklung.

Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die im Berichtsjahr etwa 38 % sämtlicher Bruttoanlageinvestitionen im Bereich Bergbau und Industrie auf sich vereinigten, erzielten zwar eine nicht ganz so hohe Steigerungsrate wie der Bergbau, erhöhten die Investitionen aber immer noch von 13,0 Mrd. DM um 3,5 % auf 13,5 Mrd. DM. Auch hier war zum erstenmal seit 1971 wieder eine Zunahme zu verzeichnen. Unter den einzelnen Industriezweigen ragt die Chemische Industrie mit einer Ausweitung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 29 % heraus. Ebenso wie in der Hauptgruppe ist sie im gesamten Bereich Bergbau und Industrie der Zweig mit den meisten Investitionen. Sie stellen innerhalb der Hauptgruppe einen Anteil von 44,2 % (im Vorjahr: 35,4 %) und

1) Über die Methode der Erhebung siehe WiSta 7/1965, S. 433 ff.

Tabelle 1: Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie
nach Industriehauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr

Industrie- hauptgruppe Beschäftigten- größenklasse	Investitionen ¹⁾						Zu (+) bzw. Abnahme (—)	
	insgesamt		Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		1973	1974
	1972	1973	1974				gegenüber	
			Mill. DM				1972	1973
							%	%
Bergbau	1 370	1 173	1 275	214	37	1 024	— 14,4	+ 8,7
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	14 413	13 000	13 451	2 407	197	10 847	— 9,8	+ 3,5
Investitionsgüter- industrien	12 865	12 949	13 031	2 699	141	10 191	+ 0,7	+ 0,6
Verbrauchsgüter- industrien	5 047	5 166	4 213	1 030	68	3 115	+ 2,4	— 18,5
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien ..	3 690	3 468	3 128	745	28	2 355	— 6,0	— 9,8
Insgesamt ...	37 386	35 757	35 097	7 095	470	27 532	— 4,4	— 1,8
Unternehmen mit ... bis... Beschäftigten								
50– 99	2 300	2 274	1 780	451	52	1 277	— 1,1	— 21,7
100–199	2 927	2 932	2 371	622	54	1 694	+ 0,2	— 19,1
200–299	1 976	2 334	1 671	383	33	1 255	+ 18,1	— 28,4
300–399	1 778	1 625	1 501	360	27	1 114	— 8,6	— 7,6
400–499	1 368	1 382	1 125	231	21	872	+ 1,0	— 18,6
500–999	4 015	3 767	3 606	909	43	2 654	— 6,2	— 4,7
1 000 und mehr ...	23 023	21 442	23 043	4 138	239	18 665	— 6,9	+ 7,5

1) Einschl. Investitionssteuer.

innerhalb aller Hauptgruppen einen Anteil von 16,9 % (im Vorjahr: 12,9 %). Diese beachtliche Steigerung dürfte auf die seit Ende 1972 anhaltende, auch nach der Ölkrise und in der beginnenden Rezession nicht gebrochene Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen sowohl aus dem Inland, mehr aber noch aus dem Ausland, zurückzuführen sein. Ohne die Chemische Industrie wären die Investitionen in der Hauptgruppe nominal um 11 % zurückgegangen. Positiv veränderten sich die Investitionen gegenüber dem Vorjahr weiterhin bei der NE-Metallindustrie (17 %), bei der Mineralölverarbeitung (11 %) und bei der Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappe erzeugenden Industrie (13 %). In allen übrigen Zweigen der Hauptgruppe wurden die Investitionen zurückgenommen; dabei fällt besonders schwer der Rückgang in der Industrie der Steine und Erden von 1,8 Mrd. DM im Vorjahr um 36 % auf 1,1 Mrd. DM ins Gewicht. Der Rückgang ging auf die unsichere Einschätzung der weiteren Entwicklung angesichts der starken Abschwächung der Bautätigkeit zurück.

In den Investitionsgüterindustrien wurde ebenfalls noch eine Erhöhung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr erreicht. Die Bruttozugänge an Sachanlagen stiegen mit 0,6 % fast im gleichen Maße wie von 1972 zu 1973 (0,7 %). Unter den einzelnen Zweigen der Hauptgruppe fällt der Straßenfahrzeugbau auf, in dem trotz der ungünstigen Absatzaussichten für Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr um 11 % höhere Investitionen vorgenommen wurden, nachdem sie 1972 gegenüber 1971 noch um 20 % und 1973 gegenüber 1972 noch um 11 % zurückgegangen waren. Außer durch den Straßenfahrzeugbau wurde das relativ günstige Abschneiden der Hauptgruppe durch die Elektrotechnische Industrie bestimmt, in der die Investitionen gegenüber dem Vorjahr, wenn auch nur geringfügig, um 0,7 % zunahmen. Im Maschinenbau, dem letzten der drei nach der Höhe der Investitionen bedeutendsten Industriezweige dieser Hauptgruppe, gingen die Investitionen um 6,9 % zurück (1973: -2,0 %; 1972: -15 %). Zusammen erbrachten die drei Zweige etwa 71,9 % der Investitionen der Gruppe. Die größte Steigerung der Investitionen (84 %) war für den Schiffbau zu verzeichnen. Sie schlugen aber auf das Gesamtergebnis der Hauptgruppe nicht durch.

Während die Verbrauchsgüterindustrien im Jahr 1973 mit 2,4 % höheren Investitionen als im Jahr zuvor von allen Hauptgruppen noch das beste Ergebnis für sich verbuchen konnten, gingen bei ihnen im Berichtsjahr die Investitionen gegenüber dem Vorjahr am stärksten, und zwar um 19 % auf 4,213 Mrd. DM zurück. Sie sanken damit nominal sogar unter das Ergebnis des Jahres 1969 (4,254 Mrd. DM). Langjährig bewegten sich die Investitionen dieser Hauptgruppe zwischen einem Siebtel und einem Achtel jener des gesamten Bereichs Bergbau und Industrie; im Berichtsjahr ermäßigten sie sich auf weniger als ein Achtel. Bei neun der zwölf Zweige dieser Hauptgruppe wurden die Investitionen gegenüber 1973 um mehr als 10 % zurückgenommen; besonders stark war der Rückgang in der Holzverarbeitenden Industrie (-35 %) und in der Bekleidungsindustrie (-37 %). Diese beiden Zweige beeinflussten zusammen mit der Textilindustrie (18 % Investitionen weniger als 1973), der Kunststoffverarbeitenden Industrie (-17 %), der Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie (-11 %) und der Papier- und papperarbeitenden Industrie (-16 %) als Zweige mit den höchsten Investitionen innerhalb der Verbrauchsgüterindustrien das Ergebnis der Gruppe entscheidend. In einem einzigen Zweig — allerdings dem Zweig mit fast der niedrigsten Investitionssumme —, nämlich der Musikinstrumente-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie, wurden im Berichtsjahr höhere Investitionen als 1973 vorgenommen.

Ebenso wie in den Verbrauchsgüterindustrien war die Investitionsneigung in den Nahrungs- und Genussmittelindustrien 1974 schwächer als im Vorjahr, wenn der Investitionsrückgang mit 9,8 % auch nicht ganz so hoch ausfiel wie bei den Verbrauchsgüterindu-

strien. Die drei nach dem Anteil an den Investitionen größten Zweige der Ernährungsindustrie meldeten unterschiedlich hohe Investitionsrückgänge. Während die Investitionen bei der Molkerei, Käserei und Milchverarbeitenden Industrie sowie der Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie jeweils um mehr als 20 % hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieben, nahmen sie beim Zweig Brauerei und Mälzerei mit 5,5 % relativ wenig ab. Die Tabakverarbeitende Industrie hielt bei den Investitionen fast denselben Stand wie im Vorjahr, während die Investitionstätigkeit 1973 gegenüber 1972 mit 25 % beträchtlich gefallen war.

Investitionen 1974 nach Beschäftigtengrößenklassen

Während der Anteil der Unternehmen mit 1000 Beschäftigten und mehr an allen Bruttoanlageinvestitionen der erfaßten Unternehmen des Bergbaus und der Industrie von rd. 64,8 % im Jahr 1970 kontinuierlich auf rd. 60,0 % im Jahr 1973 zurückgegangen war, erhöhte er sich im Berichtsjahr wieder auf rd. 65,7 %. Diese Veränderung vollzog sich zu Lasten aller übrigen Größenklassen. Hierbei zeigt sich deutlich, daß Großunternehmen auf Abkühlungserscheinungen des Wirtschaftsklimas mit ihrer Investitionstätigkeit nicht so rasch reagieren wie kleinere Unternehmen. Das dürfte u. a. darauf beruhen, daß einmal in Angriff genommene bzw. begonnene Investitionsprojekte wegen der größeren Dimensionen nur schwerlich abgebrochen werden können. Absolut haben sich bei den Unternehmen mit 1000 Beschäftigten und mehr die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 7,5 % auf 23,043 Mrd. DM erhöht; schwächere Rückgänge waren bei zwei oberen Größenklassen, nämlich den Unternehmen mit 500 bis 999 Beschäftigten (-4,7 %) und den Unternehmen mit 300 bis 399 Beschäftigten (-7,6 %) zu verzeichnen, während bei den übrigen Größenklassen die Investitionen gegenüber 1973 um rd. 18 bis 28 % sanken.

Investitionskennzahlen

Die Veränderungen der Investitionskennzahlen (Investitionsintensität = Investitionen je Beschäftigten; Investitionsquote = Investitionen im Verhältnis zum Umsatz) können jeweils nur unter Berücksichtigung der Veränderungen beider Bezugsgrößen angemessen beurteilt werden. Die Investitionsintensität nahm sowohl bei den fünf

Tabelle 2: Anlageinvestitionen¹⁾ im Bergbau und in der Industrie je Beschäftigten und im Verhältnis zum Umsatz²⁾ nach Industriehauptgruppen und Ländern
Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr

Industriehauptgruppe Land	Investitionen					
	je Beschäftigten	im Verhältnis zum Umsatz	je Beschäftigten	im Verhältnis zum Umsatz	je Beschäftigten	im Verhältnis zum Umsatz
	1972		1973		1974	
	DM	%	DM	%	DM	%
Bergbau	4 888	9,4	4 534	7,1	4 973	5,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	8 595	7,9	7 739	6,1	8 207	4,9
Investitionsgüterindustrien	3 439	5,2	3 351	4,7	3 470	4,4
Verbrauchsgüterindustrien	2 948	5,2	3 096	4,9	2 767	3,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	7 408	4,9	6 915	4,1	6 473	3,4
Insgesamt	4 727	6,1	4 485	5,1	4 584	4,4
Schleswig-Holstein	3 255	4,3	3 433	4,0	4 379	4,4
Hamburg	7 039	3,4	8 829	3,6	11 221	3,5
Niedersachsen	5 181	6,8	4 586	5,5	5 363	5,6
Bremen	3 988	3,4	4 772	3,7	4 407	3,3
Nordrhein-Westfalen	5 195	6,6	4 615	5,2	4 314	4,0
Hessen	4 543	5,8	4 434	5,3	4 872	4,9
Rheinland-Pfalz	5 385	6,5	5 609	5,9	5 648	4,8
Baden-Württemberg	4 602	6,6	4 157	5,4	4 228	4,8
Bayern	3 614	5,9	3 759	5,5	3 648	4,7
Saarland	5 973	9,2	4 157	5,3	4 019	3,9
Berlin (West)	3 417	4,7	4 107	5,1	4 279	4,7

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Industriehauptgruppen als auch im gesamten Bereich Bergbau und Industrie gegenüber dem Vorjahr stärker zu bzw. schwächer ab als die jeweils zugehörigen Investitionen. Hier kommt der Beschäftigtenrückgang von 1973 zu 1974 zum Ausdruck. Ausnahmen unter den größeren Industriezweigen bildeten die Chemische Industrie und die NE-Metallindustrie, deren Beschäftigtenzahlen stärker als die Investitionen zunahmen, so daß die Investitionsintensität hier schwächer als die Investitionen stieg. Die stärkste Steigerung der Investitionsintensität wurde mit 33 % bei der Mineralölverarbeitung festgestellt, bei der sich diese Kennzahl von 30 355 DM im Vorjahr auf 40 454 DM im Berichtsjahr erhöhte. Sie nimmt damit nach wie vor hinter der Erdöl- und Erdgasgewinnung (47 469 DM) Rang 2 der nach der Größe der Investitionsintensitäten geordneten Wirtschaftszweige ein. Auf den 3. Rang hat sich anstelle der Zuckerindustrie (12 401 DM) die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (13 227 DM) geschoben.

Die Investitionsquoten sind gegenüber dem Vorjahr ebenso wie in den Jahren 1972 und 1973 gefallen. Dies gilt nicht nur für den gesamten Bereich Bergbau und Industrie, in dem sich die Quote von 5,1 auf 4,4 % erniedrigte, und die Hauptgruppen, sondern überwiegend auch für die einzelnen Industriezweige. Ausnahmen bilden lediglich sieben Industriezweige, von denen der Straßenfahrzeugbau besonders zu nennen ist. Bei einem Umsatzrückgang von 1973 zu 1974 erhöht sich die Investitionsquote von 5,0 auf 5,6 %.

Anlagearten

Der Rückgang der Investitionen wurde ausschließlich durch die Abnahme der Bruttozugänge an bebauten Grundstücken und Bauten (10 %) sowie an Grundstücken ohne Bauten (26 %) bestimmt. Wenn diese starken Veränderungen zu einer Senkung der gesamten Investitionen von nur 1,8 % führten, so beruht dies einmal darauf, daß diese Anlagearten lediglich knapp ein Viertel aller Investitionen bilden und zum anderen darauf, daß die Bruttozugänge an Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgütern von 1973 zu 1974 noch um 1,1 % gestiegen sind. Diese bei den Anlagearten gegenläufige Entwicklung hat den Anteil der Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgüter an den gesamten Investitionen auf 78,4 % erhöht — ein Prozentsatz, der zuletzt 1968 erreicht worden war.

Investitionen 1974 in den Ländern

Bei der Beurteilung der nach Bundesländern gegliederten Investitionen ist zu berücksichtigen, daß es sich dabei um Unternehmensergebnisse handelt. Die Meldungen der Unternehmen wurden für die Ergebniserstellung jeweils

Tabelle 3: Anlageinvestitionen¹⁾ im Bergbau und in der Industrie nach Anlagearten und Ländern
Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr

Anlageart Land	1972		1973		1974	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bebaute Grundstücke und Bauten	8 225	22,0	7 890	22,1	7 095	20,2
Grundstücke ohne Bauten	653	1,7	637	1,8	470	1,3
Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung ..	28 508	76,3	27 229	76,2	27 532	78,4
Insgesamt	37 386	100	35 757	100	35 097	100
Schleswig-Holstein ...	489	1,3	519	1,5	659	1,9
Hamburg	1 728	4,6	2 147	6,0	2 607	7,4
Niedersachsen	3 599	9,6	3 227	9,0	3 595	10,2
Bremen	343	0,9	426	1,2	400	1,1
Nordrhein-Westfalen ..	12 719	34,0	11 267	31,5	10 012	28,5
Hessen	3 268	8,7	3 252	9,1	3 412	9,7
Rheinland-Pfalz	1 675	4,5	1 748	4,9	1 677	4,8
Baden-Württemberg ..	7 105	19,0	6 510	18,2	6 409	18,3
Bayern	4 736	12,7	5 024	14,0	4 737	13,5
Saarland	833	2,2	557	1,6	524	1,5
Berlin (West)	890	2,4	1 081	3,0	1 066	3,0

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer.

dem Bundesland zugeordnet, in dem das Unternehmen seinen Geschäftssitz hat, ungeachtet der Tatsache, daß sich die Investitionstätigkeit von Unternehmen mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern auf alle beteiligten Länder erstrecken kann. Die dargebotenen Zahlen sind also nicht ohne weiteres charakteristisch für die regionale Verteilung der Investitionen.

Der Anteil der Unternehmen Nordrhein-Westfalens an den gesamten Investitionen ist wie 1973 nochmals gesunken und betrug im Berichtsjahr nur noch 28,5 %; dieser Rückgang wirkte sich überwiegend zugunsten der Anteile der Hamburger und niedersächsischen Unternehmen aus. Die meisten Investitionen je Beschäftigten wiesen weiterhin die in Hamburg ansässigen Unternehmen mit 11 221 DM aus. Das Niveau der Investitionsquoten der Bundesländer ist gegenüber dem Vorjahr zwar gesunken, die Bandbreite zwischen den höchsten und niedrigsten Quoten blieb mit einem Unterschied von 2,3 Prozentpunkten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr aber unverändert.

Baugewerbe

Im Baugewerbe wurde die Investitionserhebung ebenso wie im Bereich „Bergbau und Industrie“ für das Jahr 1974 methodisch unverändert fortgeführt. Während im Bauhauptgewerbe eine eigenständige Erhebung durchgeführt wird, wird das Ausbaugewerbe im Rahmen der parallel laufenden Investitionserhebung im Produzierenden Handwerk erfaßt. Die für beide Teilbereiche anfallenden Daten werden zu Ergebnissen für das Baugewerbe insgesamt zusammengeführt. Die Erhebung richtet sich allerdings nur an Unternehmen, die im Berichtsjahr 20 Beschäftigte und mehr und ein volles Geschäftsjahr haben. Nach den Erfahrungen des letzten Zensus im Baugewerbe aus dem Jahr 1967 entfallen auf die befragten Unternehmen etwa drei Viertel der Gesamtinvestitionen des Baugewerbes. Die Werte der Sachanlagen, die den Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes unmittelbar zuzurechnen sind, wurden — der Vollständigkeit halber — den Werten für die Unternehmen zugeschlagen. Bei den Ergebnissen handelt es sich ebenso wie im Bergbau und bei der Industrie um nominelle Werte.

Die Investitionsneigung der Unternehmen hängt einerseits von zukünftigen Marktchancen, andererseits aber auch von der wirtschaftlichen Entwicklung der vorhergehenden Periode ab. Für die Investitionsentscheidungen des Jahres 1974 war der konjunkturelle Umschwung, der Mitte des Jahres 1973 einsetzte und die Bauwirtschaft in besonderem Maße traf, — zumal er noch durch Strukturprobleme verstärkt wurde — von entscheidender Bedeutung. Nach Jahren der Hochkonjunktur der Bauwirtschaft brach die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung jäh ab. Die Aussetzung der degressiven Abschreibung und der erhöhten Sonderabschreibungen nach § 7b Einkommensteuergesetz sowie die Einführung einer 11 %igen Investitionssteuer in Verbindung mit einer Verteuerung und Verknappung der Kreditaufnahme veranlaßte viele Bauherren, geplante Baumaßnahmen zu verschieben oder die Planung neuer Projekte zurückzustellen. Daß die Bundesregierung Ende 1973 die o.g. konjunkturpolitischen Maßnahmen des Stabilitätsprogramms vom 3. Mai 1973 weitgehend wieder aufhob, dürfte die Erwartungen der Unternehmer hinsichtlich ihrer Produktions- und Absatzmöglichkeiten nur unwesentlich beeinflusst haben.

Das Baujahr 1974 — mit einem deutlich verminderten Bauvolumen — stand ganz im Zeichen eines Anpassungsprozesses an die veränderte Marktlage²⁾. Gemessen am Wertindex des Auftragseingangs verzeichneten die Betriebe des Bauhauptgewerbes 1974 einen Rückgang gegenüber den bereits rückläufigen Werten 1973 von ungefähr 9 %. Während im Tiefbau die Position leicht verbessert werden konnte (+ 1,6 %), sank die Nachfrage nach Hochbauleistungen gegenüber 1973 um 15 %. Stark betroffen war insbesondere der Wohnungsbau, der sogar um 20 %

²⁾ Siehe Wista 3/1975, S. 191 ff.: „Bauhauptgewerbe 1974“.

unter dem Vorjahresniveau blieb. Entsprechend verlief die Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden. Beim Vorjahresvergleich 1974/73 wies die Arbeitsleistung im Bauhauptgewerbe insgesamt einen Rückgang von 12 %, im Wohnungsbau jedoch von 19 % auf. Die Zahl der genehmigten Wohnungen sank 1974 auf 417 783 und blieb gegenüber dem Jahresergebnis 1967 — den bisher niedrigsten Genehmigungen seit 1953 — sogar noch um 22 % zurück ³⁾. Die Konjunkturstützungsprogramme von Bund und Ländern im September 1974 konnten die Investitionsbereitschaft der Unternehmen im Berichtsjahr insofern nicht steigern, als zunächst erst einmal freie Kapazitäten auszulasten waren. Wie sich die Investitionstätigkeit des Baugewerbes im einzelnen entwickelt hat, zeigt die folgende Darstellung der Ergebnisse der Investitionserhebung.

Investitionen 1974

Im Jahr 1974 wurden im Baugewerbe 16 514 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr gezählt, davon 13 284 im Bauhauptgewerbe und nur 3 230 im Ausbaugewerbe. Der Unternehmensbestand lag damit in beiden Bereichen auf dem niedrigsten Niveau der letzten 10 Jahre. Gegenüber 1973 war allein im Bauhauptgewerbe ein Rückgang von mehr als 1 000 Unternehmen (— 7,5 %) zu verzeichnen. Dagegen lag die Anzahl der Unternehmen im Ausbaugewerbe nur um ungefähr 4 % unter der des Jahres 1973. Durch diese unterschiedliche Entwicklung verringerte sich der Anteil des Bauhauptgewerbes am gesamten Baugewerbe auf 80,4 % (1973: 81,1 %). Nach eigenen Angaben haben 1974 im Bauhauptgewerbe 11 245 Unternehmen Investitionen getätigt. Der Anteil der investierenden Unternehmen ging damit — gemessen an der Gesamtzahl der Unternehmen — von 88 auf knapp 85 % zurück. Die Investitionen, die im Bauhauptgewerbe 1973 noch bei 3 509 Mill. DM gelegen hatten, schon damals aber bereits gegenüber dem Vorjahr um 15 % rückläufig waren, sanken um etwa 38 % auf 2 183 Mill. DM. Dies war nur wenig mehr als die Hälfte an den Investitionen des Jahres 1972.

Im Ausbaugewerbe investierten im Berichtsjahr 2 547 Unternehmen. Die Investitionssumme war hier mit 151 Mill. DM um nahezu 30 % geringer als 1973, als das Vorjahresergebnis noch um 2,6 % übertroffen worden war. Der konjunkturelle Abschwung, der die Unternehmen des Bauhauptgewerbes bereits ab Mitte 1973 traf, griff 1974 auf das Ausbaugewerbe über. Diese zeitlich verschobene Entwicklung der Investitionstätigkeit im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe ist darauf zurückzuführen, daß Ausbau-

leistungen erst dann erbracht werden können, wenn die Rohbauarbeiten abgeschlossen sind.

Im Baugewerbe insgesamt lagen die Investitionen 1974 mit 2 333 Mill. DM um 38 % niedriger als im Vorjahr; auf das Bauhauptgewerbe entfielen wie 1973 knapp 94 % der Investitionssumme.

Je Unternehmen wurden 1974 im Bauhauptgewerbe 194 113 DM investiert; das sind 30 % weniger als im Vorjahr. Die entsprechenden durchschnittlichen Investitionen des Ausbaugewerbes gingen von 75 080 DM im Jahr 1973 auf 59 164 DM im Berichtsjahr (— 21 %) ebenfalls erheblich zurück. Dennoch wurde im Bauhauptgewerbe je Unternehmen etwa 3,3mal soviel investiert wie im Ausbaugewerbe. Die unterschiedliche Unternehmens- bzw. Produktionsstruktur beider Bereiche wird hier deutlich. Unterschiede in den Produktionsverfahren zwischen Ausbau- und Bauhauptgewerbe zeigen sich ebenfalls, wenn man die Verteilung der Investitionen auf die einzelnen Anlagearten in beiden Bereichen betrachtet. Während die Unternehmen des Bauhauptgewerbes 80,8 % für Maschinen und maschinelle Anlagen (einschl. Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung) aufwendeten, lag dieser Anteil im Ausbaugewerbe nur bei 63,7 %. Dagegen machte die Anlageart Bebaute Grundstücke und Bauten im Ausbaugewerbe 33,2 %, im Bauhauptgewerbe nur 16,3 % der gesamten Anlagezuzugänge aus. Der Anteil der Grundstücke ohne Bauten war nach wie vor in beiden Bereichen mit ungefähr 3 % von untergeordneter Bedeutung.

Die Investitionsintensität war 1974 in beiden Bereichen geringer als 1973. Im Bauhauptgewerbe, wo die Zahl der tätigen Personen von 1,186 Mill. im Jahr 1973 auf 1,023 Mill. im Berichtsjahr zurückging, lag die Investitionsintensität 1974 bei 2 135 DM, 3 334 DM gegenüber 1972, und 2 960 DM 1973. Das Ergebnis für 1974 bedeutet einen Rückgang von 28 % gegenüber dem Vorjahr und von 36 % gegenüber 1972. Im Ausbaugewerbe entfielen auf jeden der 134 862 tätigen Personen (1973 waren es noch rd. 140 000) Investitionen in Höhe von 1 117 DM; gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang von 26 %.

Die Investitionsquote, die z. B. 1970 bei 6,5 % gelegen und 1972 noch 5,9 % ausgemacht hatte, sank 1974 im Bauhauptgewerbe auf 3,2 %. Dieser Indikator kann für das Ausbaugewerbe nicht festgestellt werden, weil der Umsatz in der Investitionserhebung im Produzierenden Handwerk, aus der die Daten für das Ausbaugewerbe entnommen wurden, nicht erfragt wird.

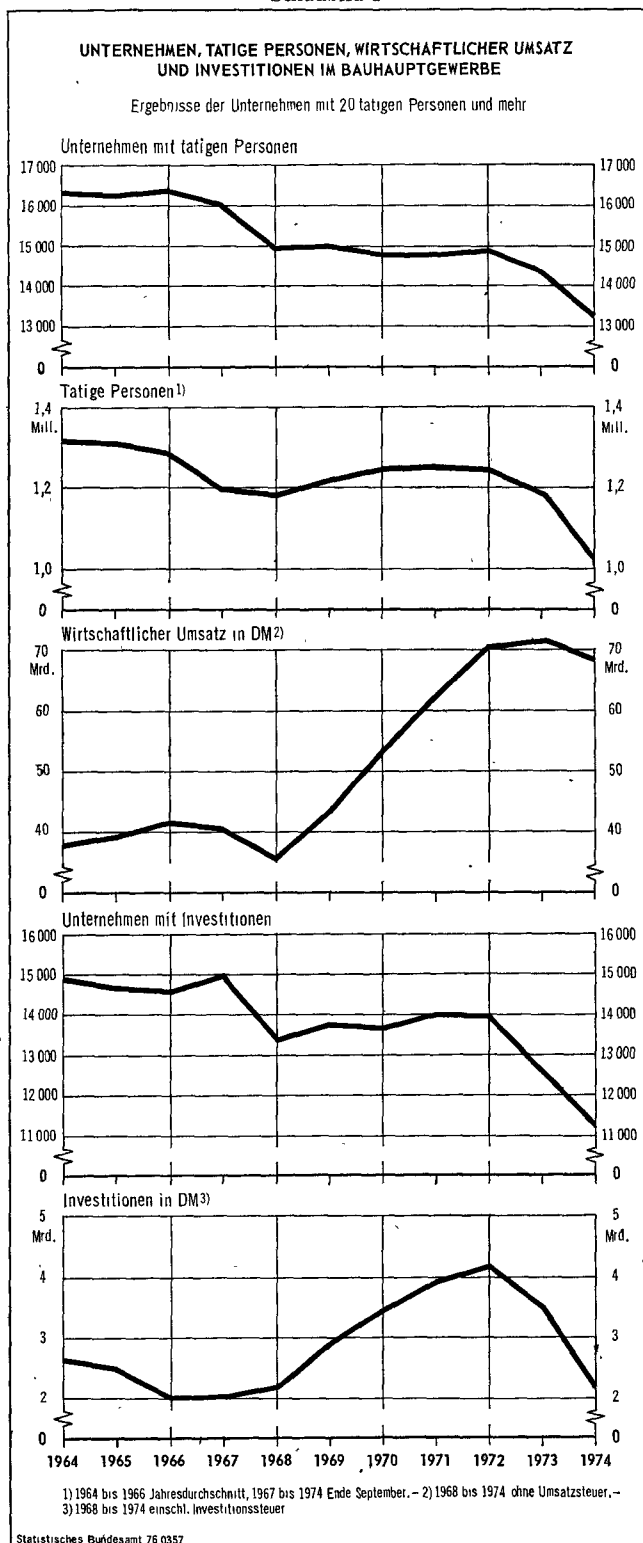
Betrachtet man die einzelnen Zweige des Bauhauptgewerbes, so zeigt sich nahezu ausnahmslos ein Rückgang

Tabelle 4: Anlageinvestitionen im Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe) nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Zweig Beschäftigtengrößenklasse	Investitionen ¹⁾							
	Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge ²⁾	insgesamt		Abnahme 1974 gegen- über 1973	Investitionen	
							je Beschäftigten	im Verhältnis zum Gesamtumsatz
				1974	1973		%	DM
Mill. DM								
Baugewerbe insgesamt	406,3	66,6	1 860,6	2 333,5	3 722,0	37,3	2 016	.
Hoch- und Tiefbau ³⁾	150,1	20,3	629,5	799,9	1 403,9	43,0	2 165	3,0
Hochbau	106,1	24,4	401,8	532,3	988,7	46,2	1 579	2,7
Tiefbau (ohne Straßenbau)	30,0	7,3	304,3	341,6	394,7	13,5	3 289	5,3
Straßenbau	31,4	7,2	290,6	329,2	432,7	23,9	2 649	3,8
Übrige Zweige	38,8	2,7	138,3	179,8	289,0	37,8	2 045	3,1
Bauhauptgewerbe	356,4	61,9	1 764,6	2 182,8	3 508,9	37,8	2 135	3,2
davon in Unternehmen mit...Beschäftigten								
20- 49	64,0	15,1	346,6	425,6	651,8	34,7	1 688	3,1
50- 99	63,9	12,9	361,6	438,4	649,3	32,5	2 084	3,5
100-199	42,6	9,7	294,4	346,7	572,0	39,4	2 111	3,3
200-499	62,6	13,3	314,8	390,7	621,1	37,1	2 277	3,1
500 und mehr	123,3	16,8	447,2	581,4	1 014,7	42,7	2 594	3,0
Ausbaugewerbe	50,0	4,7	96,0	150,7	213,0	29,3	1 117	.

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Einschl. Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. — ³⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Schaubild 1



der Investitionen gegenüber dem Vorjahr, wenn auch von unterschiedlicher Stärke. Die Auswirkungen des in den einzelnen Sparten differenziert ausgeprägten Einbruchs ab Mitte des Jahres 1973 auf die Investitionstätigkeit des Berichtsjahres ist eindeutig zu erkennen. Infolge der extrem rezessiven Entwicklung im Wohnungsbau investierten die Unternehmen des reinen Hochbaus 1974 46 % weniger als im Vorjahr. Auch die Unternehmen, die sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau tätig sind, lagen mit einer Abnahme ihrer Investitionen von 43 % über der durchschnittlichen Abnahme des Bauhauptgewerbes. In den „Übrigen Zweigen“, zu denen der Spezialbau, das

Stukkateurgewerbe, die Zimmereien und der Ingenieurholzbau sowie die Dachdeckereien zählen, entsprach der Investitionsrückgang 1974 gegenüber 1973 mit — 38 % dem durchschnittlichen Rückgang des Bauhauptgewerbes. Lediglich das Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe konnte — vermutlich als Folge von Sanierungsmaßnahmen — seine Investitionen 1974 gegenüber 1973 erhöhen, und zwar um 31 %. Die Investitionen im Tiefbau und im Straßenbau erlitten 1974 im Vergleich zum Vorjahr mit 14 bzw. 24 % noch die geringsten Einbußen. Ebenso wie in den vergangenen Jahren wiesen diese beiden Zweige wegen ihrer hohen Kapitalintensität die höchste Investitionsintensität und die höchste Investitionsquote auf (siehe Tabelle 4).

Von den Gesamtinvestitionen des Bauhauptgewerbes entfielen auf die Unternehmen des kombinierten Hoch- und Tiefbaus 36,6 %; ihr Anteil sank damit gegenüber dem Vorjahr um etwa 3 Punkte. Auch im reinen Hochbau konnten die Unternehmen ihren Vorjahresanteil von 28,2 % nicht behaupten; mit 24,4 % lagen sie dennoch an zweiter Stelle. Die Anteile der Tiefbau- bzw. Straßenbauunternehmen stiegen zu Lasten der genannten Zweige an. Die Unternehmen der „Übrigen Zweige“ konnten die Position des Vorjahres halten.

Die Entwicklung der Investitionstätigkeit der Unternehmen des Bauhauptgewerbes war in allen Beschäftigtengrößtenklassen rückläufig. Bei einer Bandbreite zwischen — 33 und — 43 % hatten die kleineren Unternehmen mit 20 bis 99 tätigen Personen geringere Abnahmen zu verzeichnen als die Unternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr. Obwohl die großen Unternehmen mit 500 Beschäftigten und mehr mit — 43 % den stärksten Rückgang gegenüber 1973 aufwiesen, nahmen sie nach wie vor mehr als ein Viertel aller Investitionen des Bauhauptgewerbes vor. Die Anteile der übrigen Größenklassen lagen zwischen 20,1 und 15,9 %. Insgesamt gesehen hat eine leichte Strukturverschiebung zugunsten der „mittleren“ Unternehmen mit 50 bis 199 tätigen Personen stattgefunden. Die Investitionsintensität war in der Größenklasse mit 500 Beschäftigten und mehr am höchsten (2 594 DM); sie sank kontinuierlich mit abnehmender Beschäftigtenzahl bis auf 1 688 DM in der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte ab. Die Investitionsquote bewegte sich innerhalb der Beschäftigtengrößtenklassen zwischen 3,0 und 3,5 %.

Darstellung nach Ländern

Der Schwerpunkt der Investitionen des Bauhauptgewerbes liegt bei den Ausrüstungsgütern. Im Gegensatz zu der standortgebundenen maschinellen Ausrüstung der Industrie sind diese jedoch im Bauhauptgewerbe beweglich und können bei Bedarf in verschiedenen Ländern einge-

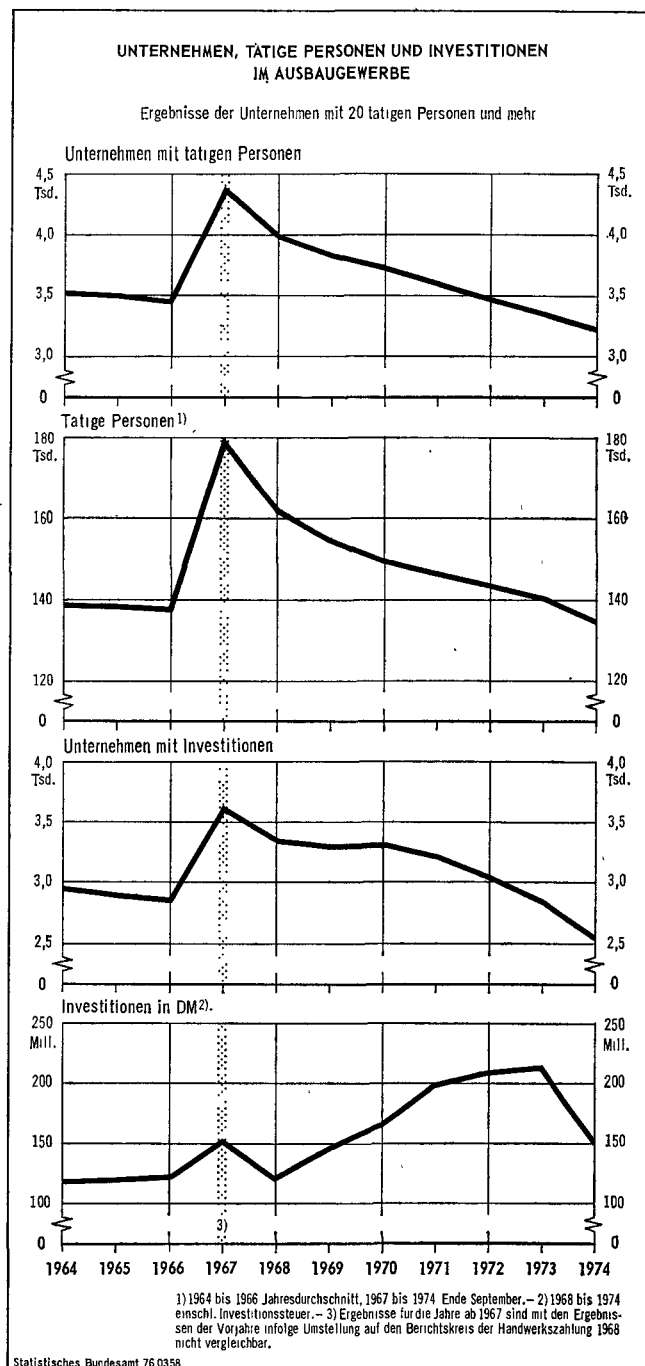
Tabelle 5: Anlageinvestitionen im Bauhauptgewerbe nach Ländern

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Land	1972	1973	1974			
	Investitionen insgesamt			je Beschäftigten	Im Verhältnis zum Gesamtumsatz	
	%	Mill. DM	%	DM	%	
Schleswig-Holstein ...	3,5	3,8	97	4,4	2 331	3,5
Hamburg	2,2	2,3	63	2,9	2 552	3,1
Niedersachsen	9,3	9,7	229	10,4	2 051	3,3
Bremen	0,9	0,9	21	1,0	1 471	2,3
Nordrhein-Westfalen ..	25,3	25,1	559	25,6	2 041	2,8
Hessen	10,5	10,5	239	10,9	2 282	3,0
Rheinland-Pfalz	6,9	7,2	148	6,8	2 539	4,4
Baden-Württemberg ...	17,0	17,0	343	15,7	2 431	3,7
Bayern	21,0	20,0	397	18,2	1 846	3,3
Saarland	1,6	1,4	36	1,7	2 703	4,0
Berlin (West)	1,8	2,1	52	2,4	2 116	3,2
Bundesgebiet ...	100	100	2 183	100	2 135	3,2

Die %-Sätze sind von den nichtgerundeten Zahlen gerechnet.

Schaubild 2



setzt werden. Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Ländern sollte daher nicht überbewertet werden.

In allen Bundesländern sind die Investitionen 1974 gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken. Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz lagen dabei mit — 43 bzw. — 42 % spürbar unter dem Bundesdurchschnitt. Je Beschäftigten investierten mit 2 703 DM die im Saarland ansässigen Unternehmen am meisten, gefolgt von Hamburg (2 552 DM) und Rheinland-Pfalz (2 539 DM), das im Vorjahr mit 3 840 DM noch an der Spitze aller Bundesländer gelegen hatte. Hinsichtlich der Investitionsquote schnitt wie im Vorjahr Rheinland-Pfalz am besten ab. Nach wie vor wurden ein Viertel aller Investitionen von nordrhein-westfälischen Unternehmen getätigt, gefolgt von den bayerischen mit einem Fünftel.

Kr.

Produzierendes Handwerk

Die jährlichen Investitionserhebungen erfassen im Erhebungsbereich „Produzierendes Handwerk“ die Unternehmen selbständiger Handwerker mit 20 Beschäftigten und mehr des Verarbeitenden Gewerbes und des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes. Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht in der Produktion, sondern beispielsweise im Handel, Verkehr oder Dienstleistungsgewerbe haben sowie handwerkliche Nebenbetriebe bleiben ausgeschlossen. Die Investitionen für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe werden zwar im Rahmen des Produzierenden Handwerks erhoben, aber — wie bereits in den Ausführungen über das Baugewerbe dargelegt wurde — seit 1965 mit denen für das Bauhauptgewerbe (Industrie und Handwerk) zusammengeführt und in den Ergebnissen für das gesamte Baugewerbe ausgewiesen. Die nachfolgenden Bundesergebnisse beziehen sich daher ausschließlich auf Handwerksunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

Investitionen 1974

In die Investitionserhebung des Produzierenden Handwerks (ohne Baugewerbe) für das Jahr 1974 wurden im Bundesgebiet insgesamt 7 950 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einbezogen. Von diesen nahmen 6 865 Unternehmen (86,4 %) Investitionen mit einem Gesamtwert von 747,9 Mill. DM vor. Der Wert der Bruttozüge an Sachanlagen ging damit 1974 gegenüber dem Vorjahr beachtlich um 372,1 Mill. DM oder 33 % zurück. Dies bedeutet die prozentual stärkste Abnahme der Investitionen in den letzten zehn Jahren. Im Bergbau und in der Verarbeitenden Industrie war die Investitionseinbuße im Berichtsjahr dagegen weniger einschneidend.

**Tabelle 6: Unternehmen und Beschäftigte
im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)**
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr	Unternehmen			Beschäftigte ¹⁾	
	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr	mit Investitionen	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl		%
1972.....	8 571	3,7	7 831	378 425	2,0
1973.....	8 309	3,2	7 566	369 854	2,3
1974.....	7 950	4,3	6 865	351 766	4,9

¹⁾ Ohne Heimarbeiter.

Die geringe Investitionstätigkeit im Produzierenden Handwerk 1974 ist u. a. im Zusammenhang mit der recht ungünstigen Umsatzentwicklung des Handwerks zu sehen. Im Jahr 1974 nahmen die Umsätze im Bereich des Verarbeitenden Handwerks gegenüber dem vorangegangenen Jahr um lediglich 3,3 %⁴⁾ zu, verglichen mit einer Umsatzsteigerung im Bergbau und in der Verarbeitenden Industrie um rd. 12 % im selben Zeitraum⁵⁾. Im Handwerk herrschen Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe vor, die zumeist in der Lage sind, je nach Konjunktursituation ihre Investitionsentscheidungen kurzfristig zu treffen. Dies führt dazu, daß die Investitionen des Produzierenden Handwerks von Jahr zu Jahr vergleichsweise hohen Schwankungen ausgesetzt sein können.

Untersucht man die Entwicklung nach Investitionsarten, so wurde im Produzierenden Handwerk 1974 für bebaute Grundstücke und Bauten mit einer Investitionssumme von 290,4 Mill. DM um 208,1 Mill. DM oder 42 % weniger investiert als im Vorjahr. Für Grundstücke ohne Bauten (27,3 Mill. DM) waren die Investitionen um 10,4 Mill. DM oder 28 % geringer als 1973. Die baulichen Investitionen insgesamt (317,7 Mill. DM) lagen damit im Jahr 1974 um 218,5 Mill. DM oder 41 % unter dem Vorjahreswert. Demgegenüber nahmen die Ausrüstungsinvesti-

⁴⁾ Siehe Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1975, S. 263. — ⁵⁾ Siehe Ergebnisse der Industrieberichterstattung, Statistisches Jahrbuch a. a. O. S. 229.

tionen (Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen, Werkzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) um 153,7 Mill. DM oder 26 % auf 430,2 Mill. DM ab. Die z. T. unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Investitionsarten deutet darauf hin, daß vor allem Erweiterungsinvestitionen (die großenteils bauliche Investitionen darstellen) unterblieben, während Ersatzinvestitionen (z. B. für alte Maschinen) nicht in gleichem Maße eingeschränkt wurden.

Die durchschnittlichen Investitionen jedes erfaßten Handwerksunternehmens des Verarbeitenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) nahmen 1974 um 40 720 DM oder 30 % auf 94 070 DM ab. Bezogen auf die rd. 351 800 tätigen Personen (einschl. Inhaber) errechnet sich ein durchschnittlicher Betrag von 2 126 DM, der um 902 DM oder 30 % unter dem Vorjahreswert liegt. Vergleicht man die Ergebnisse der Unternehmen in den einzelnen Größenklassen, so zeigt sich für jede der nachgewiesenen Unternehmensgrößen eine starke Abnahme der Investitionen: Sie lag zwischen 29 % bei Unternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr und 38 % bei Unternehmen mit 50 bis 99 Beschäftigten. Die Investitionen je tätige Person waren bei den Unternehmen mit 50 bis 99 Beschäftigten ebenfalls am stärksten rückläufig (— 33 %); die geringste Abnahmerate verzeichneten auch hier die Großunternehmen mit 100 Beschäftigten und mehr (— 27 %).

Tabelle 7: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit... bis... Beschäftigten	Investitionen ¹⁾ insgesamt			Investitionen ¹⁾ je Beschäftigten ²⁾		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974
	Mill. DM			DM		
20-49	565,6	548,6	368,8	2 890	2 884	2 040
50-99	314,8	319,3	199,7	3 114	3 290	2 215
100 und mehr	257,6	252,1	179,4	3 155	3 053	2 219
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in %						
20-49	— 0,2	— 3,0	— 32,8	+ 3,1	— 0,2	— 29,3
50-99	+ 1,4	+ 1,4	— 37,5	+ 2,7	+ 5,7	— 32,7
100 und mehr	+ 16,2	— 2,1	— 28,8	+ 16,1	— 3,2	— 27,3

1) Einschl. Investitionssteuer. — 2) Ohne Heimarbeiter.

In keiner der Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes (Handwerk) nahmen die Investitionen gegenüber dem Vorjahr zu. Insbesondere der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau schränkte seine Investitionen ein:

Der Rückgang der Bruttozugänge an Sachanlagen um 212,2 Mill. DM (— 39 %) auf 335,0 Mill. DM machte hier allein weit über die Hälfte der gesamten Investitionseinbußen des Produzierenden Handwerks 1974 aus. Dabei verringerte der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau die baulichen Investitionen um 138,4 Mill. DM oder 45 % auf 166,9 Mill. DM stärker als die Ausrüstungsinvestitionen (Abnahme um 73,8 Mill. DM oder 31 % auf 168,1 Mill. DM). Insgesamt gesehen entfielen auf die genannte Unterabteilung im Berichtsjahr nur noch 44,8 % aller Investitionen des Produzierenden Handwerks, nachdem dieser Anteil 1973 noch bei 48,9 % gelegen hatte. Weitere Unterabteilungen mit hohen Anteilen an der gesamten Investitionssumme sind das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (128,2 Mill. DM) und das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (124,9 Mill. DM), die jedoch ebenfalls bei weitem weniger investierten als im Vorjahr (— 31 bzw. — 33 %). Prozentual gesehen am stärksten nahmen die Investitionen bei der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden^{*)} ab (— 43 %), am geringsten war der Rückgang bei der Eisen- und NE-Metallerzeugung (— 5,3 %) und bei der Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (— 12 %). Die Investitionen je tätige Person lagen in der Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung am höchsten (3 476 DM) und im Chemischen Gewerbe am niedrigsten (800 DM).

Die Investitionstätigkeit der Handwerksunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes konzentrierte sich 1974 auf wenige Wirtschaftszweige, wobei der Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern trotz erheblicher Einbußen weiter an erster Stelle stand. Dieser Zweig verringerte offensichtlich unter dem Eindruck der im Berichtsjahr ungünstigen Absatzsituation in der Automobilindustrie seine Investitionen um 118,9 Mill. DM oder 39 % auf 188,0 Mill. DM. Dennoch entfielen auf ihn 25,1 % der gesamten Bruttozugänge an Sachanlagen. Weitere Wirtschaftszweige mit — gemessen am Produzierenden Handwerk insgesamt — hohen Investitionen sind der Maschinenbau (79,0 Mill. DM) und die Fleischverarbeitung (54,1 Mill. DM); deren Bruttozugänge an Sachanlagen waren gegenüber dem Vorjahr um jeweils rd. 33 % rückläufig, doch vereinten diese Zweige im Berichtsjahr 17,8 % der gesamten Investitionen auf sich.

^{*)} Im Text werden für Unterabteilungen und Zweige gelegentlich Kurzbezeichnungen verwendet, die ausführlichen Bezeichnungen sind in den Tabellen aufgeführt.

Tabelle 8: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung	Investitionen ¹⁾										Investitionen je Beschäftigten ³⁾		
	insgesamt					Bebaute Grundstücke und Bauten		Grundstücke ohne Bauten		Maschinen u. maschinelle Anlagen ²⁾			
	1973	1974	1973	1974	Ab- nahme 1974 gegen- über 1973	1973	1974	1973	1974	1973	1974	1973	1974
	Mill. DM		%			Mill. DM						DM	
Produzierendes Handwerk insgesamt	1 120,0	747,9	100	100	33,2	498,5	290,4	37,7	27,3	583,8	430,2	3 028	2 126
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlen- wertstoffindustrie) und Mineralöl- verarbeitung	0,5	0,4	0,0	0,0	34,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,4	1 207	800
Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	18,5	16,2	1,7	2,2	12,1	5,2	5,9	0,3	0,2	13,0	10,1	3 890	3 476
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	24,7	14,1	2,2	1,9	43,0	7,1	3,9	0,8	0,4	16,8	9,8	3 794	2 260
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	55,6	52,7	5,0	7,1	5,3	19,2	18,2	1,0	0,6	35,4	33,9	3 159	3 024
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	547,2	335,0	48,9	44,8	38,8	280,3	151,1	25,0	15,8	241,9	168,1	2 720	1 759
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	86,3	65,0	7,7	8,7	24,6	34,5	19,6	2,2	3,0	49,6	42,4	2 254	1 734
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	185,3	128,2	16,5	17,1	30,8	81,4	55,0	5,1	3,3	98,8	69,9	4 440	3 271
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe ..	16,3	11,4	1,5	1,5	30,2	5,0	3,5	0,2	0,7	11,1	7,2	1 098	831
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	185,6	124,9	16,6	16,7	32,7	65,8	33,2	2,9	3,4	116,9	88,3	4 167	2 962

1) Einschl. Investitionssteuer. — 2) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. — 3) Ohne Heimarbeiter.

Tabelle 9: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Investitionen ¹⁾						
	insgesamt				Bauliche Investitionen ²⁾		Ausrüstungsinvestitionen ³⁾
	1973	1974	Abnahme 1974 gegen über 1973		1973	1974	
	Mill. DM	%			Mill. DM		
Reparatur v. Kraftfahrzeugen u. Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	306,9	188,0	25,1	38,7	201,3	111,8	105,6
Maschinenbau	118,1	79,0	10,6	33,1	46,2	30,1	71,9
Fleischverarbeitung (ohne Talg- schmelzen u. Schmalzsiedereien)	80,7	54,1	7,2	33,0	37,0	16,8	43,7
H. v. Bauelementen u. Serienfertigung v. Bauten aus Holz, Bautischlerei	74,0	48,5	6,5	34,5	28,6	19,0	45,4
H. v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	58,5	37,0	4,9	36,8	27,7	16,0	30,8
H. v. Backwaren	52,3	36,8	4,9	29,6	18,1	9,9	34,2
Montage u. Reparatur v. Lüftungs-, wärme- u. gesundheitstechnischen .. Anlagen	43,3	28,0	3,7	35,3	13,7	7,7	29,6
Brauerei und Mälzerei	45,8	27,1	3,6	40,8	11,5	8,4	34,3
Elektrotechnik	27,6	26,5	3,5	4,0	11,7	10,6	15,9
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei u. Schmiederei (a. n. g.)	29,5	26,1	3,5	11,5	11,1	11,3	18,4
H. v. EBM-Waren	33,0	18,2	2,4	44,8	13,4	4,8	19,6
Hoch-, Brücken- u. Wasserbau aus Stahl u. Leichtmetall sowie Weichenbau	43,1	17,7	2,4	58,9	23,7	7,7	19,4
Stahlverformung (o. H. v. Geräten für Landwirtschaft u. Gewerbe, Oberflächenveredlung u. Härtung) ..	18,4	17,6	2,4	4,3	5,4	2,9	13,0
Zusammen	931,2	604,6	80,8	35,1	449,4	257,0	481,8
Produzierendes Handwerk insgesamt ..	1 120,0	747,9	100	33,2	536,2	317,7	583,8
							430,2

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten. — ³⁾ Maschinen, maschinelle Anlagen u. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Prozentual besonders starke Minderungen der Investitionen verzeichneten die Zweige Hoch-, Brücken- und Wasserbau (— 59 %), Herstellung von EBM-Waren (— 45 %) und Brauerei und Mälzerei (— 41 %), während die Elektrotechnik (— 4,0 %) und die Stahlverformung (— 4,3 %) das Vorjahresergebnis nahezu erreichten.

Bei den meisten dargestellten Wirtschaftszweigen in der Tabelle auf S. 366* lag das Schwergewicht der Investitionen auf der Beschaffung von Ausrüstungsgütern. Zu diesen Zweigen zählten 1974 vor allem die Buchbindereien, die Druckerei und Vervielfältigung, das Textilgewerbe, die Stahlverformung sowie die Mahl- und Schälsmühlen, bei denen der Anteil der Ausrüstungsinvestitionen an der gesamten Investitionssumme mehr als vier Fünftel ausmachte. Hauptsächlich in bauliche Anlagen investierte der Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern (59,4 %).

Investitionen 1974 in den Ländern

Die höchsten Investitionen im Berichtsjahr wiesen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 216,2 Mill. DM, Bayern mit 214,2 Mill. DM und Baden-Württemberg mit 107,9 Mill. DM auf. Diese Länder vereinten im Produzierenden Handwerk über 70 % der gesamten Investitionen des Bundes auf sich.

Tabelle 10: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Ländern

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Land	Investitionen ¹⁾ insgesamt			Investitionen ¹⁾ je Beschäftigten ²⁾	
	1973	1974		1973	1974
	Mill. DM	%		DM	
Schleswig-Holstein ..	28,1	19,3	2,6	2 096	1 598
Hamburg	24,6	14,0	1,9	2 095	1 309
Niedersachsen	95,9	60,4	8,1	2 585	1 676
Bremen	13,3	6,0	0,8	2 552	1 195
Nordrhein-Westfalen	325,7	216,2	28,9	3 095	2 205
Hessen	69,5	48,3	6,5	2 445	1 904
Rheinland-Pfalz	33,1	26,5	3,5	2 298	1 961
Baden-Württemberg	154,9	107,9	14,4	3 394	2 537
Bayern	337,3	214,2	28,6	3 659	2 305
Saarland	17,6	12,5	1,7	2 297	1 625
Berlin (West)	20,0	22,6	3,0	2 255	2 884
Bundesgebiet	1 120,0	747,9	100	3 028	2 126

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Ohne Heimarbeiter.

Tabelle 11: Investitionen¹⁾ im Produzierenden Gewerbe²⁾

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung	1973	1974	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1974 gegen 1973
	Mill. DM	%	
Bergbau	1 176	1 277	+ 8,6
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	37 836	36 266	— 4,1
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff-industrie)	4 700	6 038	+ 28,5
Mineralölverarbeitung	1 528	1 694	+ 10,9
Kunststoffverarbeitung	892	737	— 17,4
Gummi- und Asbestverarbeitung	547	410	— 25,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	2 236	1 427	— 36,2
Feinkeramik	234	216	— 7,5
Herstellung und Verarbeitung von Glas	452	449	— 0,7
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke) ..	2 363	2 099	— 11,2
NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	790	923	+ 16,8
Gießerei-Industrie	484	439	— 9,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung ...	816	689	— 15,5
Stahl- und Leichtmetallbau	613	447	— 27,0
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen, Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	3 330	3 069	— 7,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 034	1 229	+ 18,9
Straßenfahrzeugbau	3 161	3 332	+ 5,4
Schiffbau	185	338	+ 82,5
Luftfahrzeugbau	93	97	+ 3,8
Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung) ..	3 434	3 454	+ 0,6
Feinmechanik und Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	372	414	+ 11,1
Herstellung von EBM-Waren	1 306	1 025	— 21,5
Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	114	113	— 0,9
Säge- und Holzbearbeitungswerke	402	256	— 36,4
Holzverarbeitung, Möbelpolsterei	1 173	773	— 34,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	407	461	+ 13,2
Papier- und Pappeverarbeitung	521	439	— 15,7
Druckerei und Vervielfältigung	791	702	— 11,2
Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder ..	17	16	— 10,7
Lederverarbeitung, Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	124	101	— 18,9
Textilgewerbe	1 310	1 069	— 18,4
Bekleidungs- u. Matratzenpolsterei und Dekorationsgewerbe	365	234	— 36,0
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	4 041	3 576	— 11,5
Baugewerbe	3 722	2 333	— 37,3
Insgesamt	42 734	39 877	— 6,7

¹⁾ Einschl. Investitionssteuer. — ²⁾ Ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen stiegen die Investitionen nur in Berlin (+ 13 %). Hingegen waren die Bruttozugänge an Sachanlagen 1974 in den Stadtstaaten Bremen und Hamburg (— 55 bzw. — 43 %) und in Niedersachsen und Bayern (je — 37 %) erheblich niedriger als im Jahr zuvor. Die Investitionen je Beschäftigten lagen in Berlin (West), Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt, die geringsten Beträge verzeichneten Bremen und Hamburg.

Roe.

Produzierendes Gewerbe insgesamt

In Tabelle 11 sind die Ergebnisse der drei Bereiche „Bergbau und Industrie“, „Produzierendes Handwerk“ und „Baugewerbe“ noch einmal zusammen dargestellt. Um eine einheitliche Abschneidegrenze für alle Bereiche zu gewinnen, wurden die Ergebnisse für Unternehmen des Bergbaus und der Industrie mit 20 bis 49 Beschäftigten geschätzt. Da man davon ausgehen kann, daß sich der Anteil der Investitionen der Unternehmen dieser Größen-

klasse an den Gesamtinvestitionen im Laufe der Zeit kaum ändert, wurden für diese Schätzung Relationen benutzt, die aus den Ergebnissen des Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967 gebildet wurden.

Im Produzierenden Gewerbe wurden während des Jahres 1974 Investitionen im Wert von 39,9 Mrd. DM vorgenommen. Dies entspricht einem Nachlassen der Investitionstätigkeit gegenüber 1973 um 6,7 %. Für das Berichtsjahr ergab sich als Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an den gesamten Investitionen 90,9 % (im Vorjahr: 88,5 %). Der Rückgang der Investitionen war hier mit 4,1 % schwächer als im gesamten Produzierenden Gewerbe. Um mehr als ein Drittel, nämlich von 3,7 Mrd. DM um 37,3 % auf 2,3 Mrd. DM, fielen dagegen die Investitionen im Baugewerbe. Nur im Bergbau nahmen die Investitionsausgaben mit 1,3 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % zu. Der Anteil des Bergbaus an den Gesamtinvestitionen erhöhte sich damit von 2,8 % auf 3,2 %, während der des Baugewerbes von 8,7 % auf 5,9 % sank.

Grö.

Außenhandel

Handelswege im Außenhandel 1975

Gesamtüberblick

Wie bereits in den verschiedenen Jahresaufsätzen¹⁾ der vorangegangenen Hefte dieser Zeitschrift berichtet, war der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1975 durch einen Abbau des extrem hohen Ausfuhrüberschusses gekennzeichnet, der sich 1974 — zu einem erheblichen Teil preisbedingt — gebildet hatte. Der Aktivsaldo des deutschen Außenhandels schrumpfte von + 50,8 Mrd. DM 1974 auf + 37,3 Mrd. DM im Berichtsjahr 1975. Die Exporte der Bundesrepublik sanken als Folge der weltweiten Rezession nominal um 4 % auf 221,6 Mrd. DM, während die Importe trotz abgeschwächter Binnenkonjunktur um fast 3 % auf 184,3 Mrd. DM zunahmen. Die deutschen Exporte haben damit erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik abgenommen. Da die Durchschnittswerte²⁾ von 1974 auf 1975 um rd. 7 % gestiegen sind, ging die Ausfuhr real — d. h. dem Volumen nach — sogar um 10 % zurück. Das Einfuhrvolumen nahm dagegen in gleichem Maße zu wie die nominalen Werte (+ 3 %), weil die Durch-

schnittswerte 1975 im Jahresmittel nahezu unverändert geblieben sind.

Nachdem im Februarheft unter Zugrundelegung der Ergebnisse nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern bereits über die Warenwege des Außenhandels berichtet worden ist, erscheint als Ergänzung der regionalen Analyse im folgenden ein Beitrag über die Handelswege 1975 nach Einkaufs- bzw. Käuferländern sowie eine Berechnung der sogenannten mittelbaren Einfuhr und Ausfuhr, die sich aus den Unterschieden zwischen Warenwegen und Handelswegen ergibt.

Außenhandel nach Einkaufs- und Käuferländern

In der regionalen Gliederung des Außenhandels nach Einkaufs- und Käuferländern³⁾ veränderte sich von 1974 auf 1975 die Einfuhrstruktur nur sehr wenig. Auf der Ausfuhrseite verloren die Industrieländer als Käuferländer weiter an Bedeutung, während die der erdölproduzierenden Länder und der Ostblockländer weiter zunahm.

Es entfielen 1975 auf die industrialisierten westlichen Länder 87 % aller Käufe und 77 % aller Verkäufe. In der Gliederung nach Herstellungs- und Verbrauchsländern lag ihr Anteil bei der Ein- und Ausfuhr jeweils bei 75 %. Die

1) Siehe hierzu WiSta 1/1976, S. 40, 2/1976, S. 125 und 3/1976, S. 190. — 2) Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Preisen und Durchschnittswerten siehe WiSta 6/1974, S. 387 und 12/1974, S. 823.

3) Siehe § 12 AHStatDV in der Fassung vom 4. 4. 1974, BGBl. I S. 843.

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen

Ländergruppe ¹⁾	Einkaufs- bzw. Käuferland								Herstellungs- bzw. Verbrauchsländ.			
	Einfuhr				Ausfuhr				Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß			
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
	Mill. DM		%		Mill. DM		%		Mill. DM			
Industrialisierte westliche Länder	155 833	159 647	86,7	86,6	184 769	169 728	80,1	76,6	+ 28 935	+ 10 082	+ 50 896	+ 28 448
EG-Länder	100 303	103 430	55,8	56,1	104 161	97 225	45,2	43,9	+ 3 859	— 6 206	+ 17 369	+ 5 296
Andere europ. Länder	26 092	27 414	14,5	14,9	52 436	50 026	22,7	22,6	+ 26 344	+ 22 611	+ 27 664	+ 24 501
Vereinigte Staaten und Kanada	24 195	22 474	13,5	12,2	19 181	15 159	8,3	6,8	— 5 013	— 7 315	+ 3 266	— 919
Übrige Länder	5 244	6 328	2,9	3,4	8 990	7 319	3,9	3,3	+ 3 746	+ 992	+ 2 597	— 430
Entwicklungsländer	16 543	17 072	9,2	9,3	30 482	35 164	13,2	15,9	+ 13 939	+ 18 091	— 8 081	— 383
Afrika	4 985	4 734	2,8	2,6	7 001	8 510	3,0	3,8	+ 2 016	+ 3 776	— 6 658	— 3 095
Amerika	4 942	4 477	2,7	2,4	9 826	8 946	4,3	4,0	+ 4 884	+ 4 469	+ 3 234	+ 2 234
Asien	6 378	7 549	3,5	4,1	13 601	17 653	5,9	8,0	+ 7 223	+ 10 104	— 4 354	+ 833
Ozeanien	238	314	0,1	0,2	54	55	0,0	0,0	— 185	— 258	— 302	— 355
Erdölländer ²⁾	4 996	5 094	2,8	2,8	9 888	15 990	4,3	7,2	+ 4 892	+ 10 897	— 13 426	— 3 477
Übrige Entwicklungsländer	11 547	11 978	6,4	6,5	20 593	19 173	8,9	8,7	+ 9 047	+ 7 195	+ 5 346	+ 3 094
Ostblockländer	7 186	7 358	4,0	4,0	14 602	16 005	6,3	7,2	+ 7 416	+ 8 648	+ 7 475	+ 8 755
Europa	6 790	6 859	3,8	3,7	13 404	14 640	5,8	6,6	+ 6 615	+ 7 781	+ 6 728	+ 7 941
Asien	397	499	0,2	0,3	1 198	1 366	0,5	0,6	+ 801	+ 867	+ 747	+ 814
Insgesamt ³⁾	179 733	184 313	100	100	230 578	221 589	100	100	+ 50 846	+ 37 276	+ 50 846	+ 37 276

1) Zuordnung der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand vom Januar 1975. — 2) Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Dubai, Abu Dhabi, Schardscha, Oman. — 3) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Ermittelt man unter allen Partnerländern der Bundesrepublik die zwölf wichtigsten Einkaufs- bzw. Käuferländer, so treten 1975 alle EG-Länder (mit Aus-

4) Rep. Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland. — 5) Siehe hierzu „Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1975“, S. 31.

Schaubild 1

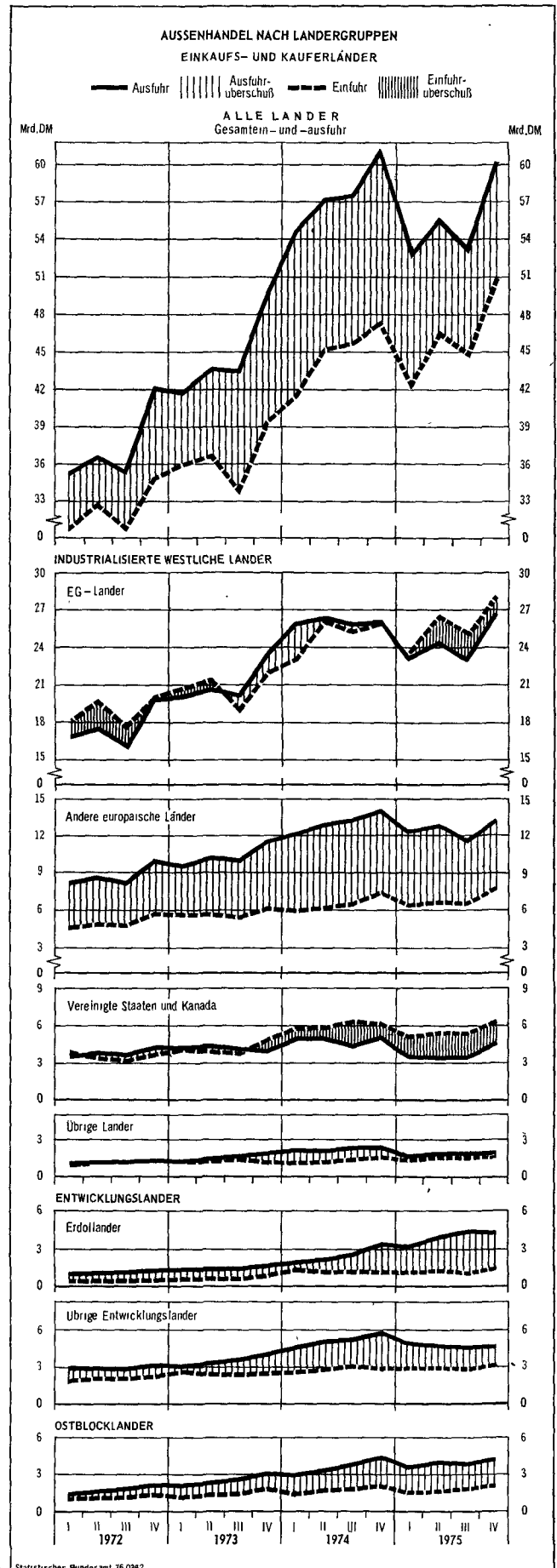


Tabelle 2: Ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Einkaufs- bzw. Käuferland geordnet nach den Werten von 1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	- Mill. DM			%)		
Einfuhr						
1. Niederlande	21 728	26 648	27 087	14,9	14,8	14,7
2. Frankreich	19 439	21 836	23 181	13,4	12,1	12,6
3. Vereinigte Staaten	15 213	22 506	20 989	10,5	12,5	11,4
4. Italien	13 613	14 512	16 940	9,4	8,1	9,2
5. Belgien-Luxemburg	14 842	17 011	16 784	10,2	9,5	9,1
6. Großbritannien	10 725	17 363	16 021	7,4	9,7	8,7
7. Schweiz	8 305	9 833	10 301	5,7	5,5	5,6
8. Schweden	3 557	4 284	4 290	2,4	2,4	2,3
9. Japan	3 208	3 039	3 792	2,2	1,7	2,1
10. Österreich	2 926	3 468	3 786	2,0	1,9	2,1
11. Dänemark	2 244	2 525	2 808	1,5	1,4	1,5
12. Sowjetunion	1 444	2 506	2 372	1,0	1,4	1,3
Sonstige Länder	28 174	34 202	35 961	19,4	19,0	19,5
Insgesamt	145 417	179 733	184 313	100	100	100
Ausfuhr						
1. Frankreich	23 101	27 457	25 913	12,9	11,9	11,7
2. Niederlande	18 190	23 375	22 216	10,2	10,1	10,0
3. Belgien-Luxemburg	14 620	17 480	16 880	8,2	7,6	7,6
4. Italien	14 818	18 330	15 919	8,3	7,9	7,2
5. Vereinigte Staaten	15 100	17 381	13 349	8,5	7,5	6,0
6. Schweiz	11 887	14 420	12 109	6,7	6,3	5,5
7. Großbritannien	9 055	12 138	11 118	5,1	5,3	5,0
8. Österreich	8 480	10 252	10 178	4,8	4,4	4,6
9. Schweden	5 814	7 914	8 315	3,3	3,4	3,8
10. Sowjetunion	2 840	4 408	6 471	1,6	1,9	2,9
11. Iran	1 856	2 855	5 014	1,0	1,2	2,3
12. Dänemark	4 067	6 488	4 611	2,3	2,0	2,1
Sonstige Länder	48 568	69 880	69 496	27,2	30,3	31,4
Insgesamt	178 396	230 578	221 589	100	100	100

¹⁾ Anteil an der Gesamtein- bzw. -ausfuhr.

nahme der Rep. Irland), die Vereinigten Staaten, die Schweiz, Schweden, Österreich und die Sowjetunion in beiden Handelsrichtungen auf. Bei der Einfuhr kommt noch Japan und bei der Ausfuhr der Iran hinzu. Auf die zwölf wichtigsten Länder zusammen entfielen 1975 allein 81 % des gesamten Einfuhrwertes und 69 % des Ausfuhrwertes. Im Außenhandel mit den zwölf nächstwichtigen Einkaufs- bzw. Käuferländern ergaben sich Anteile von 10 bzw. 15 %, während alle übrigen Länder noch weitere 10 bzw. 16 % auf sich vereinigten.

Mittelbarer Außenhandel

Gesamtübersicht

Bereits bei einer Gegenüberstellung der Salden der Handelsbilanz (nach Einkaufs- und Käuferländern) zu denen der Warenverkehrsbilanz (nach Herstellungs- und Verbrauchsländern) zeigen sich größere Abweichungen vor allem bei den Industrieländern und bei den außereuropäischen Entwicklungsländern (siehe Tabelle 1). Diese Unterschiede deuten darauf hin, daß ein nicht unerheblicher Teil der Warenumsätze nicht im direkten Kontakt mit den jeweiligen Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern, sondern unter Einschaltung dritter Einkaufs- bzw. Käuferländer abgewickelt worden ist. Dieser mittelbare Handel⁶⁾ wird durch eine Kombination der Ergebnisse nach Herstellungs- und Verbrauchsländern mit denen nach Einkaufs- und Käuferländern — in wechselseitiger Beziehung der jeweiligen Länderpaare zueinander — berechnet. Es wird dabei sichtbar gemacht, in welchem Umfange

- Einfuhrwaren von anderen Ländern als den jeweiligen Herstellungsländern gekauft bzw. in anderen als den jeweiligen Einkaufsländern hergestellt worden sind und
- Ausfuhrwaren an andere Länder als die jeweiligen Verbrauchsländer verkauft bzw. für andere Länder als die jeweiligen Käuferländer zum Verbrauch gemeldet worden sind.

Der seit 1973 im Zusammenhang mit den Preiserhöhungen bei Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen und Halbwaren festzustellende Aufwärtstrend des mittelbaren

⁶⁾ Siehe Erläuterung des Begriffs der „mittelbaren“ Einfuhr und Ausfuhr in WiSta 5/1966, S. 321.

Tabelle 3: Entwicklung der mittelbaren Ein- und Ausfuhr im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Jahr	Einfuhr				Ausfuhr			
	insgesamt	davon gekauft		%	insgesamt	davon verkauft		%
		vom Herstellungsland (unmittelbar)	von anderen Ländern (mittelbar)			an das Verbrauchsland (unmittelbar)	an andere Länder (mittelbar)	
Mrd. DM				Mrd. DM				
1961	44,4	35,6	8,7	19,7	51,0	48,7	2,3	4,5
1962	49,5	40,0	9,5	19,2	53,0	50,7	2,2	4,2
1963	52,3	42,2	10,1	19,2	58,3	56,1	2,2	3,7
1964	58,8	47,1	11,7	19,9	64,9	62,6	2,3	3,6
1965	70,4	57,6	12,9	18,3	71,7	69,2	2,5	3,4
1966	72,7	58,9	13,7	18,9	80,6	77,6	3,0	3,8
1967	70,2	56,0	14,2	20,2	87,0	83,6	3,5	4,0
1968	81,2	64,8	16,3	20,1	99,6	95,7	3,9	3,9
1969	98,0	79,9	18,0	18,4	113,6	109,6	4,0	3,5
1970	109,6	90,5	19,1	17,4	125,3	121,4	3,9	3,1
1971	120,1	101,0	19,1	15,9	136,0	132,1	4,0	2,9
1972	128,7	110,3	18,5	14,3	149,0	144,9	4,1	2,7
1973	145,4	123,2	22,2	15,3	178,4	173,6	4,8	2,7
1974	179,7	142,2	37,4	20,8	230,6	222,8	7,8	3,4
1975	184,3	151,1	33,3	18,0	221,6	213,3	8,3	3,8

Handels hat sich im Berichtsjahr bei den Importen nicht weiter fortgesetzt. Von den 1975 insgesamt eingeführten Waren im Werte von 184,3 Mrd. DM entfielen 151,1 Mrd. DM auf die unmittelbaren und 33,3 Mrd. DM auf die mittelbaren Bezüge. Im Vergleich zum Vorjahr haben die unmittelbaren Einfuhren damit um 6 % zugenommen, während die Importe über dritte Länder um 11 % zurückgegangen sind. Die Bedeutung der mittelbaren Einfuhr im Rahmen der Gesamteinfuhr verminderte sich demzufolge von 20,8 auf 18 %. Bei den Exporten nahm der Anteil der mittelbaren Lieferungen jedoch noch weiter zu (von 3,4 auf 3,8 %). Bei einer Gesamtausfuhr der Bundesrepublik von 221,6 Mrd. DM wurden Waren im Werte von 213,3 Mrd. DM unmittelbar exportiert und für 8,3 Mrd. DM auf die Beteiligung dritter Länder. Im Vorjahresvergleich nahmen die direkten Exporte damit um 4 % ab, während die indirekten Lieferungen um 7 % höher lagen.

Wichtige Mittlerländer

Die regionale Struktur der Handelswege blieb im Berichtsjahr im wesentlichen unverändert. Von der gesamten mittelbaren Einfuhr entfielen 98 % auf Käufe von Industrieländern, unter denen die EG-Länder und die Vereinigten Staaten die größte Rolle spielten. Die mittelbaren Ausfuhren wurden zu 90 % über Industrieländer als Käuferländer abgewickelt, während die restlichen 10 % Verkäufen über Entwicklungsländer und Ostblockländer zuzurechnen waren.

Wichtigstes Mittlerland der Einfuhr war 1975 Großbritannien mit 29 % aller mittelbaren Bezüge der Bundesrepublik. Nächstwichtige Einkaufsländer mittelbarer Einfuhren waren die Vereinigten Staaten, die 28 % bestritten, gefolgt von der Schweiz mit 15 %, den Niederlanden mit 11 % sowie Belgien-Luxemburg und Frankreich mit je 6 %. Rückläufig waren von 1974 auf 1975 in erster Linie die indirekten Bezüge über Großbritannien (— 17 %) und die Vereinigten Staaten (— 16 %), während die Importe über Belgien-Luxemburg und Frankreich noch leicht anstiegen (+ 4 bzw. + 3 %). Bei den von Großbritannien 1975 gekauften Produkten hatten 60 % ihren Ursprung in dritten Ländern (im Vorjahr 67 %). Schwerpunkte waren im Iran, Nigeria, Libyen, den Niederlanden, Abu Dhabi, Kuwait und der Rep. Südafrika⁷⁾ hergestellte Produkte. Der Rückgang des Anteils der mittelbaren Einfuhr war vor allem auf niedrigere Erdölbezüge zurückzuführen. Rund 45 % der von den Vereinigten Staaten gekauften Waren stammten aus anderen Ländern (im Vorjahr 49 %). Unter ihnen ragten Saudi-Arabien, Libyen, die Niederlande, Abu Dhabi, Nigeria, der Iran und Algerien besonders heraus. Die Abnahme der mittelbaren Importe

⁷⁾ Siehe auch Tabelle, S. 378* ff.

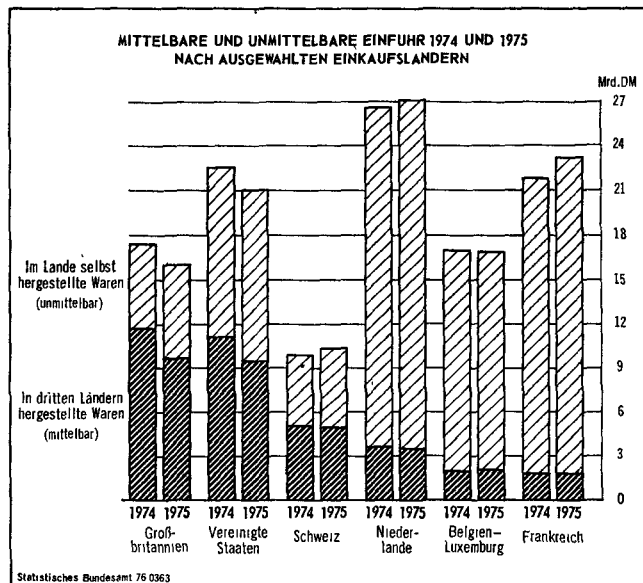
Tabelle 4: Mittelbare Einfuhr und Ausfuhr nach ausgewählten Mittlerländern

Mittlerland (Einkaufs- bzw. Käuferland)	1974		1975		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1975 gegenüber 1974
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Mittelbare Einfuhr					
Großbritannien	11 666	31,2	9 649	29,0	- 17,3
Vereinigte Staaten ...	11 071	29,6	9 359	28,1	- 15,5
Schweiz	4 988	13,3	4 870	14,6	- 2,4
Niederlande	3 567	9,5	3 484	10,5	- 2,3
Belgien-Luxemburg	2 014	5,4	2 088	6,3	+ 3,7
Frankreich	1 773	4,7	1 831	5,5	+ 3,3
Sonstige Länder	2 372	6,3	1 978	5,9	- 16,6
Insgesamt ...	37 450	100	33 259	100	- 11,2
Mittelbare Ausfuhr					
Schweiz	3 009	38,7	2 637	31,7	- 12,3
Großbritannien	1 372	17,6	1 373	16,5	+ 0,1
Niederlande	617	7,9	680	8,2	+ 10,3
Frankreich	590	7,6	511	6,1	- 13,4
Österreich	274	3,5	482	5,8	+ 76,1
Vereinigte Staaten	419	5,4	446	5,4	+ 6,5
Sonstige Länder	1 496	19,2	2 190	26,3	+ 46,4
Insgesamt ...	7 777	100	8 321	100	+ 7,0

entfiel auch hier auf niedrigere Bezüge aus den Erdölländern. Bei den Käufen der Bundesrepublik aus der Schweiz war der Anteil der indirekten Bezüge mit 47 % (im Vorjahr 51 %) ebenfalls beachtlich hoch. Die über die Schweiz abgewinkelten Einfuhren hatten in der Hauptsache ihren Ursprung in den Vereinigten Staaten, Italien, den Niederlanden, Brasilien, Frankreich, der Rep. Südafrika und Japan.

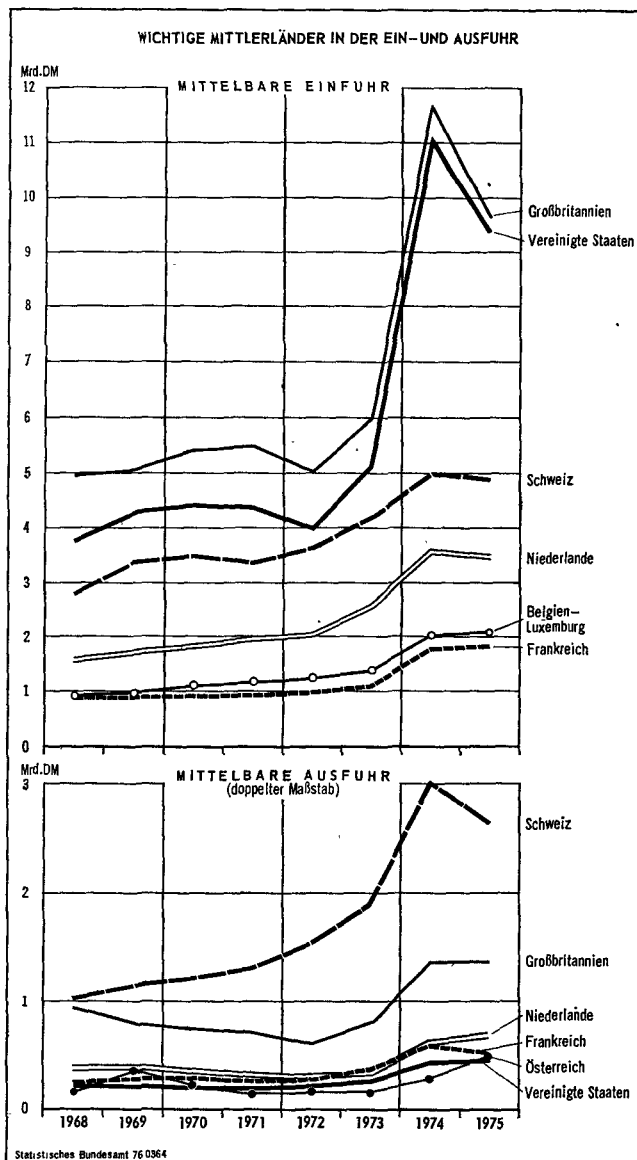
Bei den Käufen von den Niederlanden (13 %), Belgien-Luxemburg (12 %) und Frankreich (8 %) hatten die mittelbaren Bezüge dagegen eine wesentlich geringere Bedeutung.

Schaubild 2



Bei der Ausfuhr liefen über die sechs wichtigsten Mittlerländer rund drei Viertel aller Lieferungen an dritte Länder. Bedeutendstes Käuferland war hier die Schweiz mit 32 % aller mittelbaren Exporte. Weitere 17 % der indirekten Ausfuhr gingen über Großbritannien, 8 % über die Niederlande, je 6 % über Frankreich und Österreich sowie 5 % über die Vereinigten Staaten. Zugenommen haben von 1974 auf 1975 vor allem die mittelbaren Exporte über Österreich (+ 76 %), die Niederlande (+ 10 %) und die Vereinigten Staaten (+ 7 %), während andererseits über die Schweiz (- 12 %) und Frankreich weniger ausgeführt wurde als im Vorjahr.

Schaubild 3



Die mittelbaren Ausfuhren gingen auch im Berichtsjahr in eine Vielzahl verschiedener Verbrauchsländer, unter denen die obengenannten sechs wichtigen Länder ebenfalls eine nicht unwesentliche Rolle spielten ⁸⁾.

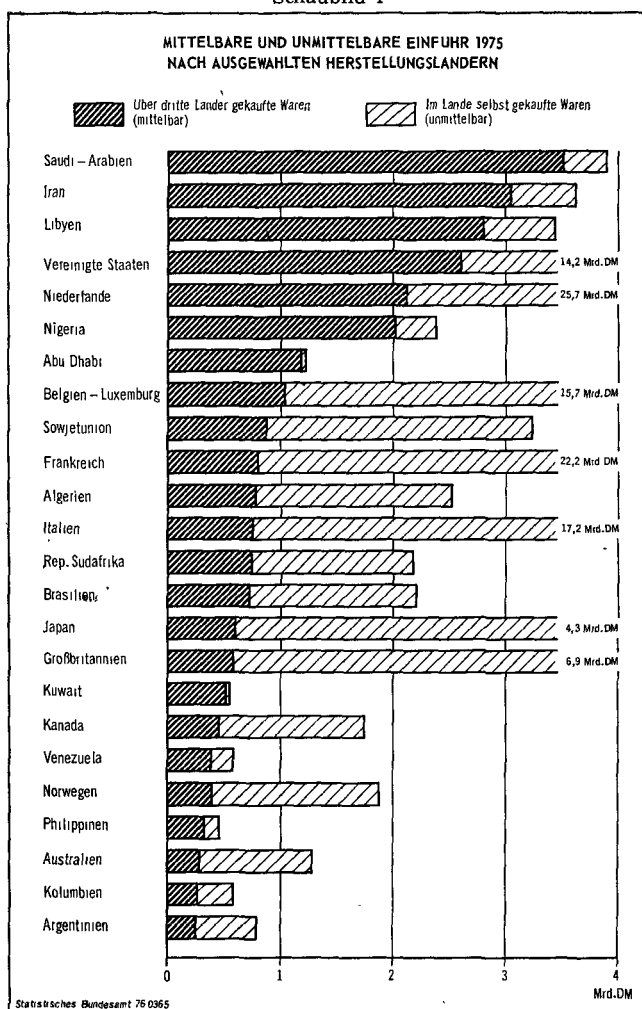
Herstellungs- und Verbrauchsländer des mittelbaren Außenhandels

Im Jahr 1975 waren die außereuropäischen Entwicklungsländer mit einem Anteil von 62 % als Herstellungsländer an der mittelbaren Einfuhr beteiligt. Die industrialisierten westlichen Länder stellten knapp 35 % und die Ostblockländer 4 % dieses Warenstromes. Wertmäßig haben die mittelbaren Importe um 4,2 Mrd. DM oder 11 % abgenommen. Der Rückgang entfiel vor allem auf die mittelbaren Bezüge aus den Erdölländern (- 20 %) und den übrigen Entwicklungsländern (- 8 %). Leicht gestiegen sind dagegen die indirekten Importe mit Ursprung im Ostblock (+ 4 %).

Gliedert man die mittelbaren Importe nach einzelnen Herstellungsländern, so ergibt sich auch 1975 eine große Auffächerung über alle Erdteile. Die Schwerpunkte bilden dabei die im Schaubild 4 dargestellten 24 wichtigsten Länder, in denen mittelbare Bezüge im Werte von 27,1 Mrd. DM ihren Ursprung hatten (81 % aller Einfuhren über dritte Länder). Wichtigstes Herstellungsland war wie im

⁸⁾ Siehe auch Tabelle, S. 378* ff.

Schaubild 4



(1,0). Bei den anderen wichtigen Ursprungsländern mittelbarer Importe bewegten sich die Werte zwischen 0,9 und 0,3 Mrd. DM. Aus den übrigen im Schaubild 4 nicht genannten Ländern stammten noch mittelbare Importe im Werte von 6,2 Mrd. DM oder 19 % der gesamten indirekten Einfuhr.

Die durchschnittliche Bedeutung der mittelbaren Bezüge im Verhältnis zur Gesamteinfuhr aus dem jeweiligen Herstellungsland war 1975 bei den Entwicklungsländern mit 56 % am größten (im Vorjahr 61 %). Eine besondere Rolle spielten darunter die Importe aus den Erdölländern, die 1975 noch zu 75 % (im Vorjahr zu 79 %) unter Einschaltung dritter Länder getätigt worden sind. Ausgeprägt hoch waren im einzelnen Anteile der mittelbaren Importe aus den Herstellungsländern Abu Dhabi (97 %), Kuwait (93 %), Dominikanische Republik (93 %), Saudi-Arabien (90 %), Gambia (90 %), Gabun (88 %), Nigeria (85 %), Iran (84 %), Panama (84 %), Sambia (83 %) und Libyen (81 %).

Die mittelbare Ausfuhr der Bundesrepublik verteilte sich auf eine relativ große Zahl von Verbrauchsländern, unter denen mit einem Anteil von 58 % die Industrieländer am stärksten beteiligt waren. In die Entwicklungsländer gingen weitere 24 % der mittelbaren Exporte, während die Ostblockländer die restlichen 18 % aufnahmen. Verhältnismäßig stark erhöhten sich von 1974 auf 1975 die indirekten Exporte in die Erdölländer (+ 50 %) und die Ostblockländer (+ 14 %). Die Zuwachsraten im mittelbaren Export nach den industrialisierten westlichen Ländern lag mit fast 7 % etwa im Rahmen des Gesamtdurchschnitts.

Warenstruktur des mittelbaren Außenhandels

Die Schwerpunkte der Warenstruktur der mittelbaren Einfuhr lagen 1975 mit Anteilen von 51 bzw. 21 % bei den gewerblichen Rohstoffen und Halbwaren. Ernährungs-güter waren mit rd. 15 % und gewerbliche Fertigprodukte mit 13 % beteiligt. Wichtigstes Produkt war nach wie vor das Erdöl, das mit einem Einfuhrwert von 15,0 Mrd. DM rd. 45 % der gesamten mittelbaren Bezüge auf sich vereinigte. Damit wurden im Berichtsjahr 76 % aller Erdölimporte der Bundesrepublik über andere Einkaufsländer eingeführt. Mittlerländer dieser Erdölimporte waren in erster Linie die Länder, in denen die multinationalen Erd-

) Siehe auch Tabelle auf S. 378 f. und die demnächst erscheinenden Ergänzungshäfte zu Fachserie G, Reihe 3, für 1975.

Tabelle 5: Mittelbare Einfuhr nach ausgewählten Waren

Warenbenennung	1974			1975		
	Gesamteinfuhr	darunter von anderen Ländern gekauft (mittelbar)	Anteil an der Gesamteinfuhr	Gesamteinfuhr	darunter von anderen Ländern gekauft (mittelbar)	Anteil an der Gesamteinfuhr
	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Erdöl, roh	22 955	18 414	80,2	19 718	14 990	76,0
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	10 382	3 943	38,0	11 311	4 098	36,2
Ölfrüchte zur Ernährung	2 979	1 241	41,6	2 783	1 244	44,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	9 276	542	5,8	10 263	671	6,5
Kupfer, roh, auch Legierungen	3 497	1 360	38,9	1 912	585	30,6
Mais	1 271	439	34,5	1 185	569	48,1
Luftfahrzeuge, Kraftfahrzeuge	7 245	355	4,9	10 334	527	5,1
Kaffee	1 382	407	29,5	1 362	437	32,1
Kakao, roh	513	368	71,7	617	431	69,9
Südfrüchte	1 399	360	25,7	1 422	390	27,5
Baumwolle, roh und bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	871	440	50,4	682	330	48,3
Felle zu Pelzwerk, roh	584	320	54,7	623	329	52,8
Ölkuchen	879	299	34,0	910	315	34,6
Kunststoffe	3 476	306	8,8	3 256	309	9,5
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	3 774	382	10,1	3 582	288	8,1
Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung	1 105	351	31,7	821	263	32,0
Gold für gewerbliche Zwecke	1 008	382	37,9	751	245	32,6
Ferrolegierungen	823	269	32,6	871	240	27,6
Pharmazeutische Erzeugnisse	1 488	188	12,6	1 701	239	14,1
Aluminium, roh, auch Legierungen	818	287	35,0	683	237	34,8
Sonstige Maschinen	3 109	151	4,9	3 672	219	6,0
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 915	215	11,2	2 213	215	9,7
Sonstige chemische Halbwaren	1 885	294	15,6	1 594	209	13,1
Büromaschinen	2 636	164	6,2	2 846	208	7,3
Rohtabak	424	88	20,8	729	189	25,9
Nickel, roh, auch Legierungen	494	189	38,3	440	189	42,9
Weizen	772	113	14,6	690	181	26,2
Zinn, roh, auch Legierungen	348	278	80,1	241	175	72,8

ölkonzerne ihren Sitz haben (Vereinigte Staaten und Großbritannien). Ähnliches gilt für die Importe von Kraftstoffen und Schmierölen, die mit einem Wert von 4,1 Mrd. DM zu mehr als einem Drittel mittelbar eingeführt worden sind. Als wichtigste Einkaufsländer für die mittelbaren Einfuhren ergaben sich auch hier die Vereinigten Staaten und Großbritannien. An dritter Stelle standen die mittelbaren Importe von Ölfrüchten zur Ernährung mit einem Wert von 1,2 Mrd. DM. Fast 45 % aller Importe von Ölfrüchten liefen danach über dritte Länder (Schweiz, Niederlande und Großbritannien). Weitere wichtige Produkte der indirekten Einfuhr waren im Berichtsjahr noch elektrotechnische Erzeugnisse (0,7 Mrd. DM), Kupfer (0,6), Mais (0,6), Kraftfahrzeuge (0,5), Kaffee (0,4), Rohkakao (0,4) und Südfrüchte (0,4). Die Werte für die übrigen wichtigen Warengruppen der Einfuhr über dritte Länder lagen zwischen 0,4 und 0,2 Mrd. DM.

Der Rückgang der mittelbaren Einfuhr von 1974 auf 1975 entfiel in erster Linie auf die Bezüge von gewerblichen Rohstoffen (—18 %) und Halbwaren (—16 %), während die Werte für die Importe von gewerblichen Fertigwaren und von Ernährungsgütern um 14 bzw. 10 % über dem Vorjahr lagen.

Die Ausfuhrlieferungen über dritte Länder setzten sich in der Hauptsache aus den für den Export der Bundesrepublik typischen Fertigerzeugnissen zusammen (79 %), während Rohstoffe und Halbwaren (14 %) sowie Ernährungsgüter (6 %) in weitaus geringerem Maße betroffen waren. Maschinen, Eisenwaren, Wasserfahrzeuge, elektrotechnische Erzeugnisse, chemische Produkte, Kraftfahrzeuge, Eisenbleche, pharmazeutische Erzeugnisse und Stahlröhren sind unter den Fertigwaren vor allem zu erwähnen.

Be.

Außenhandel 1975 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern

Gesamtüberblick

Im Jahr 1975 erreichten die Gesamtimporte der Bundesrepublik Deutschland einen nominalen Wert von 184,3 Mrd. DM und waren damit um fast 3 % höher als im Vorjahr. Die Einfuhr aus den Entwicklungsländern¹⁾, die 1974 noch eine kräftige Steigerungsrate von +68 % aufzuweisen hatte, verringerte sich 1975 um 8 % von 40,2 Mrd. DM auf 36,8 Mrd. DM. Als Folge dieser Entwicklung ging ihr Anteil an der Gesamteinfuhr von 22 auf 20 % zurück. Die Bezüge aus den industrialisierten westlichen Ländern erhöhten sich dagegen um 6 % auf nunmehr 138,6 Mrd. DM. Sie machten damit 75 % (1974: 73 %) der Gesamtimporte aus. Aus den Ostblockländern war ein leichter Zuwachs (+3 %) an Warenlieferungen festzustellen. Ihr Anteil an der Gesamteinfuhr blieb jedoch bei einem Wert von 8,7 Mrd. DM oder 5 % unverändert.

Bei der Ausfuhr war eine der Einfuhr gegenläufige Entwicklung zu beobachten. Während die Gesamtexporte auf nominal 221,6 Mrd. DM zurückgingen und eine relative Einbuße von 4 % erlitten, erfuhren die deutschen Lieferungen in die Entwicklungsländer eine Steigerung um 14 % auf 36,5 Mrd. DM. Infolge dieser verstärkten Nachfrage nach deutschen Waren erhöhte sich der Anteil an der Gesamtausfuhr auf 17 % (1974: 14 %). Der Rückgang der Gesamtexporte wurde durch die stark verminderte Aufnahmefähigkeit der Märkte der industrialisierten westlichen Länder (—8 %) bewirkt. Der nominale Wert

¹⁾ Der Begriff „Entwicklungsländer“ umfaßt die Länder Afrikas (ohne Rep. Südafrika, die den industrialisierten Ländern zugeordnet ist), alle amerikanischen Länder (ohne Vereinigte Staaten u. Kanada), die asiatischen Länder (mit Ausnahme Japans, das zu den industrialisierten Ländern zählt, und ohne Nordvietnam, Mongolische VR, VR China und Nordkorea, die zu den Ostblockländern gerechnet werden) sowie die ozeanischen Gebiete. Der Begriff beinhaltet also nicht die europäischen Entwicklungsländer.

Schaubild 1

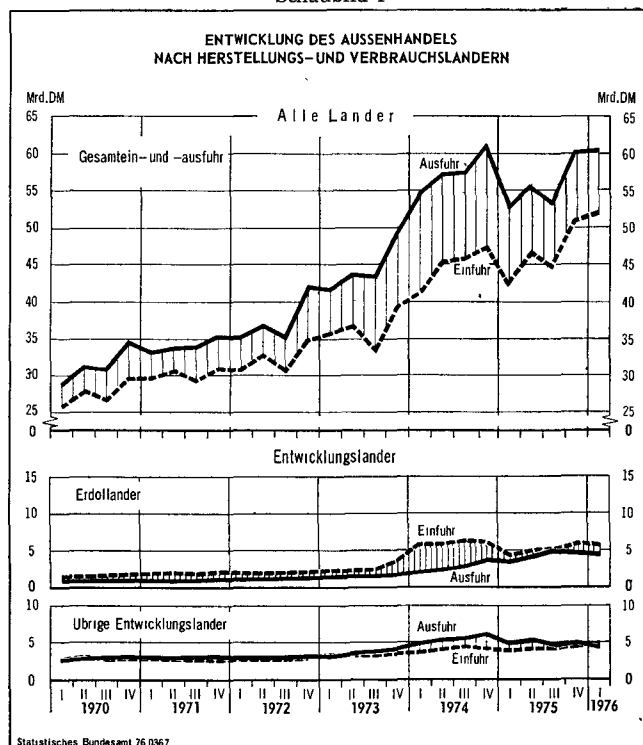


Tabelle 1: Außenhandel mit den Entwicklungsländern

Jahr Monat	Einfuhr			Ausfuhr		
	ins- gesamt	aus Entwicklungs- ländern ¹⁾		ins- gesamt	nach Entwicklungs- ländern ¹⁾	
	Mrd. DM	% ²⁾		Mrd. DM	% ²⁾	
1960	42,7	9,5	22,2	47,9	9,0	18,7
1961	44,4	9,4	21,1	51,0	9,1	17,9
1962	49,5	10,2	20,7	53,0	8,2	15,6
1963	52,3	10,6	20,2	58,3	8,4	14,4
1964	58,8	12,0	20,5	64,9	9,2	14,2
1965	70,4	13,5	19,1	71,7	10,3	14,4
1966	72,7	14,1	19,4	80,6	11,2	13,9
1967	70,2	13,7	19,5	87,0	11,7	13,4
1968	81,2	15,6	19,2	99,6	12,9	13,0
1969	98,0	17,0	17,3	113,6	14,0	12,4
1970	109,6	17,7	16,1	125,3	14,9	11,9
1971	120,1	19,2	15,9	136,0	16,3	12,0
1972	128,7	19,6	15,3	149,0	17,0	11,4
1973	145,4	23,9	16,5	178,4	20,5	11,5
1974	179,7	40,2	22,4	230,6	32,1	13,9
1975	184,3	36,8	20,0	221,6	36,5	16,5
Jan./März 1975	42,1	8,4	19,9	52,7	8,3	15,8
1976 ...	51,8	10,5	20,2	60,4	9,2	15,2

¹⁾ Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer. — ²⁾ Anteil an der Gesamtein- bzw. -ausfuhr.

der Lieferungen in die westlichen Industrieländer von 167,0 Mrd. DM machte nur noch 75 % (1974: 79 %) der Gesamtausfuhr aus. Die Warenlieferungen nach den Ostblockländern steigerten sich um 10 % auf 17,4 Mrd. DM. Damit erhöhte sich ihr Anteil am Gesamtexport von 7 auf 8 %.

Zur genaueren Analyse dieser Gesamtbetrachtung muß im Bereich der Entwicklungsländer eine Unterteilung in Erdölländer²⁾ und übrige Entwicklungsländer vorgenommen werden. Während nämlich die Importe aus den Erdölländern 1974 noch eine enorme Steigerung um 135 % erfahren hatten, erlitten sie im Berichtsjahr eine Einbuße um 15 %. Dagegen wiesen die Bezüge aus den übrigen Entwicklungsländern einen leichten Zuwachs um 2 % auf. Im Rahmen der Ausfuhr zeigte sich ein umgekehrter Verlauf im Warenhandel. Einer Zunahme der

²⁾ Zu den Erdölländern werden gerechnet: Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Dubai, Abu Dhabi, Schardscha, Oman.

Lieferungen in die Erdölländer um 60 % stand hier ein Rückgang der Exporte in die übrigen Entwicklungsländer um 9 % gegenüber.

Außenhandel nach Waren

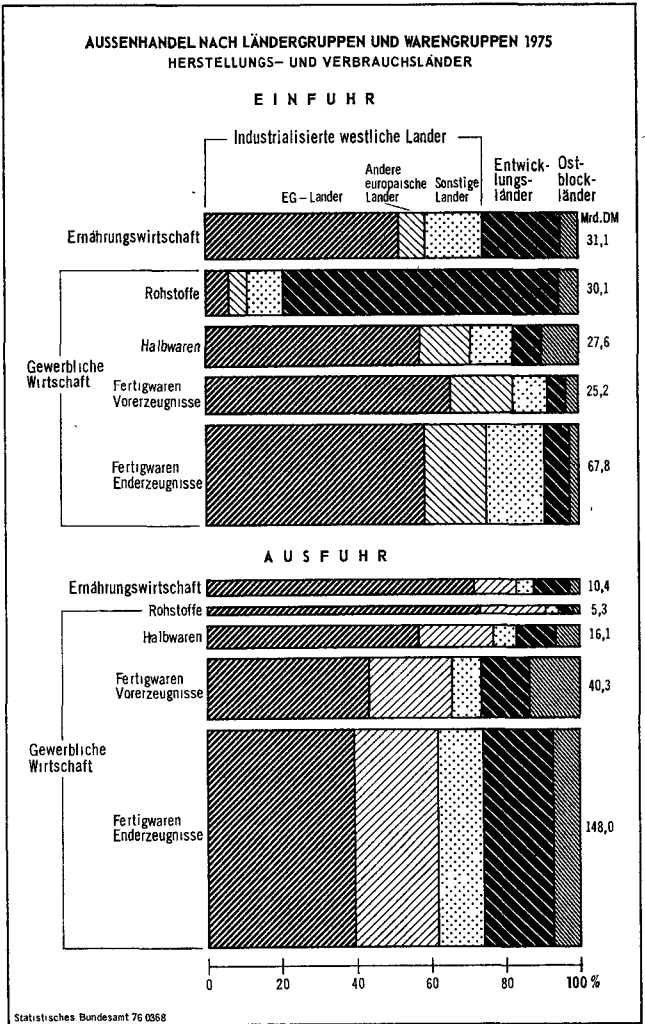
Der Rückgang der Gesamtimporte aus den Entwicklungsländern um — 3,4 Mrd. DM wurde hauptsächlich durch die stark verringerte Nachfrage auf dem Binnenmarkt nach Rohstoffen bewirkt. Aufgrund dieser Entwicklung gingen die Rohstoffimporte 1975 um 4,1 Mrd. DM oder 16 % zurück. Die Bezüge von Rohstoffen aus den Entwicklungsländern sanken damit 1975 auf einen nominalen Wert von 2,2 Mrd. DM. Insbesondere machten sich in dieser Hauptwarengruppe die stark rückläufigen Importe von Erdöl (— 3,2 Mrd. DM) bemerkbar, auf die — bei einem Wert von 19,7 Mrd. DM — 54 % aller Einfuhren aus den Entwicklungsländern entfielen. Aufgrund dieser Abnahme stammten 1975 nur noch 74 % (1974: 76 %) aller Rohstoffimporte aus den Entwicklungsländern. Auch real sind die Importe an Rohstoffen aus den Entwicklungsländern gegenüber 1974 gesunken, und zwar um mehr als 10 %³⁾.

Bei den übrigen Hauptwarengruppen, die im Vergleich zu den Rohstoffen im Rahmen der Einfuhr aus Entwicklungsländern nur eine geringere Bedeutung besitzen, erhöhten sich die Bezüge ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse um 9 % auf 6,5 Mrd. DM. Die Entwicklungsländer lieferten damit 21 % (1974: 20 %) aller Ernährungsgüter. Die Bezüge an Fertigwaren stiegen zwar um 26 % an 5,8 Mrd. DM, konnten aber ihren Anteil von 6 % auf den Gesamtimporten dieser Güter gegenüber 1974 nicht verbessern. Den relativ größten Rückgang wiesen die Einfuhren von Halbwaren (— 31 %) auf, die auf einen Wert von 2,1 Mrd. DM abfielen. Damit hatten nur noch 8 % (1974: 10 %) aller Halbwaren ihren Ursprung in den Entwicklungsländern.

Neben Erdöl bildeten unter den Rohstoffen Eisenerze (1,1 Mrd. DM), Baumwolle (451 Mill. DM), Kupfererze

3) Da für die Gruppe der Entwicklungsländer Durchschnittswertindizes und Volumenindizes nicht gesondert errechnet werden, kann das Volumen nur geschätzt werden. Der Durchschnittswertindex der Einfuhr für Rohstoffe (1970 = 100) für die Gruppe „Übrige Länder“ (Nicht-EG-Länder) war von 1974 auf 1975 von 235,8 auf 227,8 (— 3,4 %) gesunken. Diese Zahl errechnet sich überwiegend aus Werten für die Einfuhr aus den Entwicklungsländern, da 74 % aller Rohstoffe, die in die Bundesrepublik importiert wurden, in diesen Ländern ihren Ursprung hatten. Stellt man diese Durchschnittswertabnahme dem nominalen Rückgang gegenüber, so dürften die Rohstoffimporte aus den Entwicklungsländern volumemäßig zurückgegangen sein.

Schaubild 2



(366 Mill. DM) und Kautschuk (265 Mill. DM) die absolut wichtigsten Güter der Einfuhr aus den Entwicklungsländern. Der überwiegende Teil der Gesamtimporte dieser

Tabelle 2: Außenhandel nach Warengruppen

Warengruppe	Insgesamt					Aus bzw. nach Entwicklungsländern ¹⁾				
	1974		1975		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) gegenüber 1974	1974		1975		Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) gegenüber 1974
	Mill. DM	% ²⁾	Mill. DM	% ²⁾		Mill. DM	% ²⁾	Mill. DM	% ²⁾	
Einfuhr										
Ernährungswirtschaft	29 348	16,3	31 127	16,9	+ 6,1	5 965	14,8	6 508	17,7	+ 9,1
Lebende Tiere	509	0,3	604	0,3	+ 18,6	6	0,0	6	0,0	+ 3,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	6 950	3,9	7 295	4,0	+ 5,0	664	1,7	582	1,6	— 12,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	18 949	10,5	19 724	10,7	+ 4,1	3 814	9,5	4 324	11,7	+ 13,4
Genußmittel	2 940	1,6	3 504	1,9	+ 19,2	1 482	3,7	1 596	4,3	+ 7,7
Gewerbliche Wirtschaft	148 300	82,5	150 746	81,8	+ 1,6	34 133	84,9	30 209	82,0	— 11,5
Rohstoffe	34 653	19,3	30 144	16,4	— 13,0	26 385	65,6	22 239	60,4	— 15,7
Halbwaren	30 406	16,9	27 648	15,0	— 9,1	3 097	7,7	2 124	5,8	— 31,4
Fertigwaren	83 241	46,3	92 953	50,4	+ 11,7	4 651	11,6	5 845	15,9	+ 25,7
Vorzeugnisse	25 703	14,3	25 202	13,7	— 1,9	1 189	3,0	1 318	3,6	+ 10,8
Enderzeugnisse	57 538	32,0	67 752	36,8	+ 17,8	3 462	8,6	4 527	12,3	+ 30,8
Insgesamt ³⁾	179 733	100	184 313	100	+ 2,5	40 193	100	36 840	100	— 8,3
Ausfuhr										
Ernährungswirtschaft	9 953	4,3	10 397	4,7	+ 4,5	883	2,8	976	2,7	+ 10,5
Gewerbliche Wirtschaft	219 387	95,1	209 784	94,7	— 4,4	31 163	97,0	35 401	97,1	+ 13,6
Rohstoffe	5 516	2,4	5 304	2,4	— 3,8	200	0,6	212	0,6	+ 6,1
Halbwaren	20 596	8,9	16 129	7,3	— 21,7	1 991	6,2	1 601	4,4	— 19,6
Fertigwaren	193 275	83,8	188 350	85,0	— 2,5	28 973	90,2	33 588	92,1	+ 15,9
Vorzeugnisse	51 133	22,2	40 334	18,2	— 21,1	6 908	21,5	5 313	14,6	— 23,1
Enderzeugnisse	142 142	61,6	148 016	66,8	+ 4,1	22 065	68,7	28 275	77,6	+ 28,1
Insgesamt ³⁾	230 578	100	221 589	100	— 3,9	32 113	100	36 457	100	+ 13,5

1) Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer. — 2) Errechnet aus Werten in 1 000 DM. — 3) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Tabelle 3: Anteil der Entwicklungsländer¹⁾ an der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Warengruppen Prozent²⁾

Warengruppe	1958	1962	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	Januar/März	
											1975	1976
Ernährungswirtschaft	31,8	25,9	24,5	23,1	23,1	21,6	21,1	20,8	20,3	20,9	21,3	21,5
Lebende Tiere	0,3	0,4	1,2	1,2	1,2	1,5	1,1	0,9	1,1	1,0	0,8	1,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	9,8	11,4	11,1	14,0	14,3	13,7	16,2	14,3	9,5	8,0	7,7	7,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	33,1	25,4	23,2	21,2	20,5	19,9	18,5	19,2	20,1	21,9	22,3	21,3
Genußmittel	61,6	53,6	52,0	47,8	51,6	44,3	44,5	45,3	50,4	45,5	45,1	48,5
Gewerbliche Wirtschaft	20,7	18,9	18,0	16,1	14,7	14,8	14,0	15,6	23,0	20,0	19,8	20,1
Rohstoffe	41,7	53,5	59,7	58,7	58,6	63,4	62,2	64,8	76,1	73,8	72,0	73,9
Halbwaren	19,1	18,7	15,1	14,1	13,0	10,8	9,5	9,4	10,2	7,7	7,0	8,7
Fertigwaren	2,6	2,6	3,2	3,5	3,4	3,6	4,1	5,1	5,6	6,3	6,7	7,4
Vorzeugnisse	3,9	4,1	4,5	4,7	4,4	5,0	5,4	6,1	4,6	5,2	5,3	6,5
Enderzeugnisse	1,4	1,8	2,5	2,8	2,9	3,0	3,6	4,7	6,0	6,7	7,2	7,8
Insgesamt ³⁾	23,9	20,7	19,2	17,3	16,1	15,9	15,3	16,5	22,4	20,0	19,9	20,2

1) Herstellungsländer. — 2) Errechnet aus Werten in 1 000 DM. — 3) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamteinfuhr enthalten.

Rohstoffe hatte seinen Ursprung in den Entwicklungsländern — und zwar Eisenerze 52 %; Baumwolle 66 %; Kupfererze 74 %; Kautschuk 93 %. Unter den Ernährungsgütern erzielten die Bezüge von Kaffee (1,3 Mrd. DM), Ölfrüchten (1,0 Mrd. DM) und Südfrüchten (667 Mill. DM) absolut die höchsten Werte. Der Anteil an der Gesamteinfuhr dieser Waren betrug für Kaffee 97 %, für Ölfrüchte 38 % und für Südfrüchte 47 %.

Neben dem Rückgang der nominalen Werte bei der Einfuhr im Rohstoffsektor war auch eine mengenmäßige Verringerung bei den meisten Erzeugnissen zu beobachten. Die Bezüge an Rohöl aus den Entwicklungsländern verminderten sich um 15 % auf 84,7 Mill. t. Ebenso sanken die Importe von Eisenerzen (— 25 %) und Kautschuk (— 8 %) gegenüber 1974 auf nunmehr 23 Mill. t bzw. 183 000 t. Die Kupfererzeinfuhren expandierten dagegen stark um 20 % auf 404 000 t. Bei den ernährungswirtschaftlichen Gütern stieg die Einfuhr von Kaffee aus den Entwicklungsländern um 14 % auf 373 000 t.

Zu der Gesamterhöhung der Exporte in die Entwicklungsländer (+ 4,3 Mrd. DM) trug wesentlich die kräftige Steigerung an Lieferungen von Enderzeugnissen um 28 % auf 28,3 Mrd. DM bei. 19 % aller Exporte von Enderzeugnissen (1974: 16 %) hatten 1975 ein Entwicklungsland als Ziel. Demgegenüber war im Berichtsjahr die Ausfuhr von Vorzeugnissen, die 1974 noch eine Zuwachsrate von 95 % zu verzeichnen hatte, stark rückläufig (— 23 %). Sie erreichte einen Wert von 5,3 Mrd. DM und stellte 13 % (1974: 14 %) der Gesamtexporte an Vorzeugnissen. Der Export von Halbwaren in die Entwicklungsländer ging ebenfalls merklich zurück (— 20 % auf 1,6 Mrd. DM). Der Anteil an der Ausfuhr aller Halbwaren (10 %) blieb aber davon unberührt. Die Lieferungen von Ernährungsgütern konnten zwar eine Steigerungsrate von 11 % gegenüber 1974 aufweisen, hatten aber mit einem Wert von 976 Mill. DM im Rahmen der Gesamtausfuhr in die Entwicklungsländer nur eine relativ geringe Bedeutung.

Außenhandel nach Ländern

Die gegenüber 1974 stark rückläufigen Importe von Erdöl und anderen wichtigen Waren des Rohstoffsektors bewirkten zwar keine Änderung in der Reihenfolge der Bedeutung der wichtigsten Handelspartner aus den Entwicklungsländern, jedoch waren innerhalb der einzelnen Länder verschiedene Entwicklungen zu erkennen. Der Iran führt weiterhin die Liste der Entwicklungsländer an, die den größten Warenumsatz mit der Bundesrepublik tätigten. Mit einem Umsatz von 8,8 Mrd. DM konnte er seine führende Position gegenüber 1974 (6,1 Mrd. DM) weiter ausbauen. Saudi-Arabien und Brasilien nehmen mit einem Umsatz von 5,3 bzw. 5,2 Mrd. DM weiterhin die zweite bzw. dritte Stelle ein. Sie erreichten aber nicht die Ergebnisse von 1974 (6,0 bzw. 5,9 Mrd. DM). Auch Libyen, das an vierter Stelle folgt, hatte mit 4,8 Mrd. DM einen niedrigeren Umsatz als 1974 (5,3 Mrd. DM) zu verzeichnen. Bei den Erdölländern Saudi-Arabien und Libyen hatte das sehr starke Absinken der Erdölbezüge (— 1,3 Mrd. DM

Tabelle 4: Außenhandel mit ausgewählten Entwicklungsländern 1975

Mill. DM				
Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo ¹⁾	Umsatz ¹⁾ (Einfuhr + Ausfuhr)
Iran	3 635	5 192	+ 1 557	8 827
Saudi-Arabien	3 897	1 396	— 2 501	5 294
Brasilien	2 211	2 947	+ 735	5 158
Libyen	3 447	1 321	— 2 126	4 768
Algerien	2 527	1 503	— 1 024	4 030
Nigeria	2 376	1 619	— 757	3 995
Irak	295	2 565	+ 2 271	2 860
Hongkong	1 689	505	— 1 183	2 194
Taiwan	915	668	— 247	1 583
Venezuela	572	918	+ 346	1 490
Israel	438	1 000	+ 562	1 437
Argentinien	633	796	+ 162	1 429
Abu Dhabi	1 229	188	— 1 041	1 417
Mexiko	291	1 117	+ 826	1 409
Indien	483	863	+ 380	1 346
Indonesien	377	967	+ 590	1 344
Südkorea	743	493	— 250	1 236
Ägypten	128	1 044	+ 917	1 172
Kuwait	549	500	— 49	1 048
Kolumbien	575	449	— 126	1 024

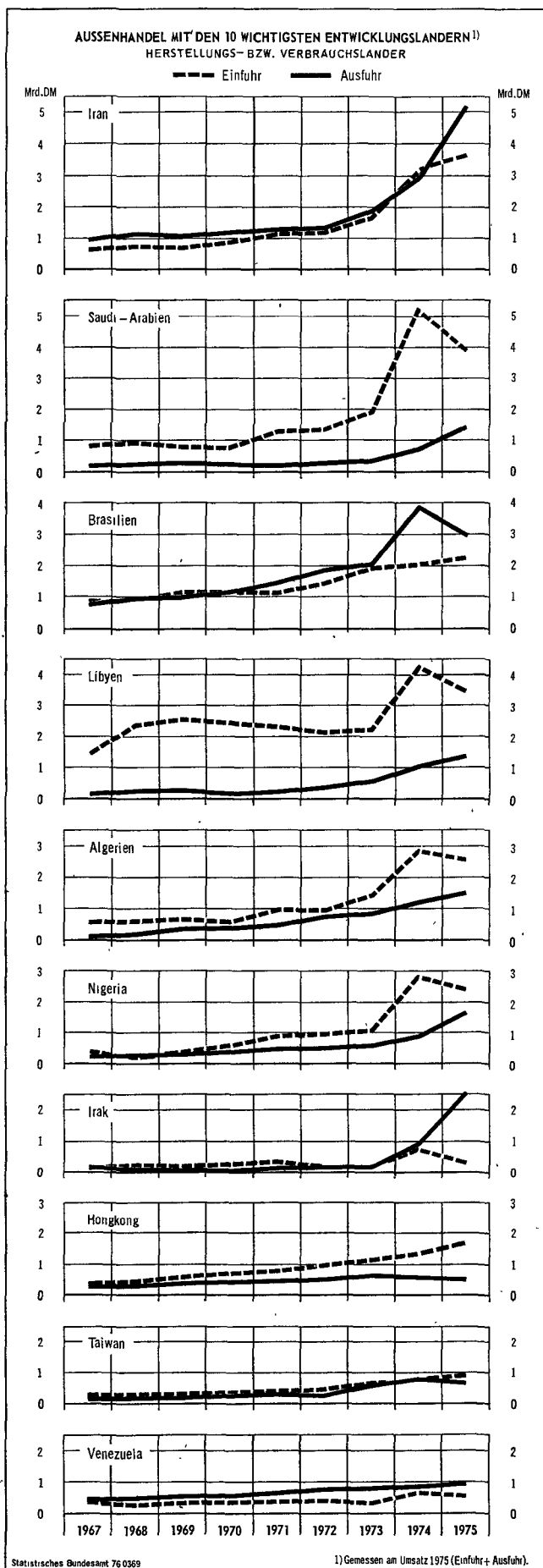
1) Errechnet aus Werten in 1 000 DM.

bzw. — 0,9 Mrd. DM) — die Einfuhr aus beiden Ländern besteht fast ausschließlich aus Rohöl — den leichten Rückgang des Außenhandelsumsatzes zur Folge. Durch erhöhte Exporte in beide Länder (+ 0,7 Mrd. DM bzw. + 0,3 Mrd. DM) — nach Saudi-Arabien verdoppelten sie sich fast — wurde eine größere Umsatzeinbuße verhindert. Im Handel mit dem Iran ergab sich — trotz der allgemein geringeren Binnennachfrage nach Rohöl — eine leichte Zunahme der Erdölimporte (+ 0,4 Mrd. DM) gegenüber 1974. Die gesamten Einfuhren aus dem Iran erreichten 1975 einen Wert von 3,6 Mrd. DM (1974: 3,2 Mrd. DM). Da aber auch die Exporte eine ganz enorme Steigerung auf einen Wert von 5,2 Mrd. DM (1974: 2,9 Mrd. DM) erfuhren, erbrachte die Warenverkehrsbilanz gegenüber dem Iran wieder einen Aktivsaldo von + 1,6 Mrd. DM (1975: — 0,3 Mrd. DM). Im Handel mit Brasilien, der ein breites Warensortiment beinhaltet, war bei der Einfuhr (+ 0,2 Mrd. DM) eine leichte Zunahme festzustellen, während sich die Ausfuhr (— 0,9 Mrd. DM) stark rückläufig zeigte. Der Aktivsaldo der Warenverkehrsbilanz gegenüber diesem Land ging deshalb von + 1,8 auf + 0,7 Mrd. DM zurück. Erstmals rückten die Länder Südkorea und Ägypten in die Liste der 20 wichtigsten Handelspartner unter den Entwicklungsländern vor.

Die verschiedenartige Entwicklung in den Handelsbeziehungen mit den Erdölländern einerseits und den übrigen Entwicklungsländern andererseits spiegelt sich auch in der Warenverkehrsbilanz⁴⁾ wider. Infolge der in die Erdölstaaten kräftig gestiegenen Exporte und der rückläufigen Importe verringerte sich der hohe Passivsaldo des Jahres 1974 von — 13,4 Mrd. DM ganz erheblich

4) Die „Warenverkehrsbilanz“ zeigt den Saldo zwischen Ausfuhr und Einfuhr im Verkehr mit den Herstellungs- und Verbrauchsändern, die „Handelsbilanz“ dagegen den Saldo im Handel mit den Einkaufs- und Käuferländern.

Schaubild 3



auf — 3,5 Mrd. DM. Gegenüber den übrigen Entwicklungsländern ergab sich 1975 aufgrund der gesunkenen Ausfuhr — bei fast unveränderten Bezügen — eine Abnahme des Aktivsaldos von + 5,4 auf + 3,1 Mrd. DM. Für den Warenaustausch mit den Entwicklungsländern insgesamt wurde ein fast ausgeglichener Saldo der Warenverkehrsbilanz (— 0,4 Mrd. DM) errechnet (1974: — 8,1 Mrd. DM).

Die Handelsbilanz gegenüber den Erdölländern aktivierte sich 1975 mit + 10,9 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr (+ 4,9 Mrd. DM) ganz erheblich. Im Handel mit den übrigen Entwicklungsländern ging der Aktivsaldo von + 9,0 auf + 7,2 Mrd. DM zurück. Der zusammengefaßte Saldo der Handelsbilanz gegenüber den Entwicklungsländern aktivierte sich von + 13,9 Mrd. DM im Jahr 1974 auf + 18,1 Mrd. DM im Berichtsjahr.

Tabelle 5: Außenhandel mit den Entwicklungsländern
Warenverkehrs- und Handelsbilanz
Mill. DM

Ländergruppe	Jahr	Herstellungs- bzw. Verbrauchsland			Einkaufs- bzw. Käuferland		
		Einfuhr	Ausfuhr	Warenverkehrs-bilanz ¹⁾	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsbilanz ¹⁾
Afrika	1974	14 301	7 643	— 6 658	4 985	7 001	+ 2 016
	1975	12 180	9 085	— 3 095	4 734	8 510	+ 3 776
Amerika	1974	6 967	10 201	+ 3 234	4 942	9 826	+ 4 884
	1975	6 699	8 933	+ 2 234	4 477	8 946	+ 4 469
Asien	1974	18 564	14 210	— 4 354	6 378	13 601	+ 7 223
	1975	17 546	18 379	+ 833	7 549	17 653	+ 10 104
Ozeanien	1974	361	59	— 302	238	54	— 185
	1975	415	60	— 355	314	55	— 258
Entwicklungsländer insges.	1974	40 193	32 113	— 8 081	16 543	30 482	+ 13 939
	1975	36 840	36 457	— 383	17 072	35 164	+ 18 091
Erdölländer ²⁾ ..	1974	23 880	10 453	— 13 426	4 996	9 888	+ 4 892
	1975	20 247	16 770	— 3 477	5 094	15 990	+ 10 897
Übrige Entwicklungsländer	1974	16 314	21 660	+ 5 346	11 547	20 593	+ 9 047
	1975	16 593	19 686	+ 3 094	11 978	19 173	+ 7 195

¹⁾ Errechnet aus Werten in 1 000 DM. — ²⁾ Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Dubai, Abu Dhabi, Schardscha, Oman.

Mittelbarer Handel

Die Differenz zwischen dem hohen Aktivsaldo der Handelsbilanz einerseits und dem Passivsaldo der Warenverkehrsbilanz andererseits deutet darauf hin, daß auch 1975 ein bedeutender Teil des Warenhandels mit den Entwicklungsländern über dritte Länder abgewickelt worden ist. Bei 56 % aller Waren, die aus Entwicklungsländern stammten, waren bei der Einfuhr dritte Länder als Einkaufsländer im Handel zwischengeschaltet⁵⁾. Ein Jahr zuvor betrug dieser Anteil noch 61 %. Diese Abnahme der mittelbaren Importe wurde insbesondere durch die Rückläufigkeit der Bezüge von Rohstoffen und Halbwaren verursacht, die überwiegend mittelbar in die Bundesrepublik eingeführt werden. Dieser Rückgang betraf die Erdölländer und die übrigen Entwicklungsländer in gleichem Maße. Während aus den Erdölländern 75 % aller Erzeugnisse (1974: 79 %) mittelbar in die Bundesrepublik importiert wurden, machten die mittelbaren Bezüge aus den übrigen Entwicklungsländern 32 % (1974: 35 %) aus. Der Prozentsatz der mittelbaren Ausfuhr in die Entwicklungsländer blieb gegenüber 1974 konstant (6 %).

Entwicklung im 1. Vierteljahr 1976

Die während des Jahres 1975 beobachtete Entwicklung rückläufiger Importe aus den Entwicklungsländern gelangte in den ersten 3 Monaten 1976 zum Stillstand. In diesem Zeitraum wurden — ebenso wie im 1. Quartal

⁵⁾ Siehe hierzu den Beitrag „Handelswege im Außenhandel 1975“, S. 372 ff.

1975 — 20 % aller Güter aus den Entwicklungsländern eingeführt. Die Erdölländer stellten 11 % (1. Quartal 1975: 10 %) der Gesamteinfuhr. Legt man diese nominalen Einfuhrwerte als Vergleichsmaßstab zugrunde, so ergab sich im 1. Vierteljahr 1976 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ein lebhafter Aufschwung. Die Bezüge aus den Erdölländern wiesen einen Zuwachs von + 26 % und die aus den übrigen Entwicklungsländern von + 23 % auf.

Im Bereich der Ausfuhr ging der Anteil der Entwicklungsländer im 1. Vierteljahr geringfügig auf 15 % (1. Quartal 1974: 16 %) zurück. Eine Differenzierung vermittelt einen besseren Einblick in diese Entwicklung. Während nämlich die Erdölländer ihren Anteil an den Gesamtexporten im Vergleich zum 1. Quartal 1975 von 6 auf 7 % steigern konnten, verloren die übrigen Entwicklungs-

länder mit 8 % (1. Vierteljahr 1975: 9 %) an Bedeutung. Die Exporte in die Erdölländer erhöhten sich nominal um 33 %, während die Lieferungen in die übrigen Entwicklungsländer um 6 % abnahmen.

Aufgrund der nominal stärkeren Zunahme der Einfuhr erhöhte sich der Passivsaldo der Warenverkehrsbilanz gegenüber den Entwicklungsländern von — 0,1 Mrd. DM im 1. Vierteljahr 1975 auf — 1,3 Mrd. DM in den ersten 3 Monaten 1976.

Weitere Einzelheiten über den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Entwicklungsländern 1975 können einer in Kürze erscheinenden Veröffentlichung der Fachserie G, Reihe 7 — Außenhandel mit den Entwicklungsländern —, entnommen werden.

Mü.

Verkehr

Binnenschifffahrt 1975

Nachdem die Güterbeförderung auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes im Jahr 1974 einen neuen Höchststand erreicht hatte, mußte die Binnenschifffahrt 1975 infolge der allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage empfindliche Verluste hinnehmen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 227,3 Mill. t Güter befördert und eine Transportleistung von 47,6 Mrd. tkm erbracht. Die Menge der beförderten Güter blieb damit um 24,8 Mill. t oder 9,8 % niedriger als 1974; die tonnenkilometrischen Leistungen des Vorjahres wurden um 3,4 Mrd. tkm oder 6,7 % unterschritten. In der im Vergleich zur Gütermenge relativ weniger großen Abnahme der tkm-Leistungen spiegelt sich für 1975 eine größere mittlere Transportweite der beförderten Güter wider.

Zum Transport der im Jahr 1975 auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes beförderten Güter wurden Schiffe mit einer Tragfähigkeit von insgesamt 307,9 Mill. t eingesetzt. Im Vorjahr war für den Transport von 252,1 Mill. t ein Frachtraum von 338,8 Mill. t benötigt worden. Die durchschnittliche Auslastung der beladenen Schiffe erreichte wie im Vorjahr auch 1975 wieder 74 %.

Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen

Erneut abgenommen hat 1975 vor allem der Güterverkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes. Mit 78,8 Mill. t lag die Beförderungsmenge um 13,3 Mill. t (14 %) unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dieser Verkehr, der vor 10 Jahren noch zu mehr als der Hälfte an der insgesamt beförderten Gütermenge beteiligt war, erreichte im Berichtsjahr nur noch einen Anteil von 35 %.

Tabelle 1: Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen

Hauptverkehrsbeziehung	1974	1975	Abnahme 1975 gegen 1974	
			1 000 t	%
Verkehr innerh. d. Bundesgebietes				
Versand = Empfang, ...	92 136	78 804	13 332	14,5
Verkehr mit der DDR				
und Berlin (Ost)				
Versand	1 874	1 746	128	6,8
Empfang	2 234	1 901	333	14,9
Grenzüberschreitender Verkehr				
Versand	54 844	49 181	5 663	10,3
Empfang	88 800	83 727	5 074	5,7
zusammen ...	239 889	215 360	24 530	10,2
Durchgangsverkehr	12 219	11 970	249	2,0
Gesamtverkehr ...	252 108	227 330	24 778	9,8

Beim grenzüberschreitenden Verkehr, auf den 58 % des gesamten Güteraufkommens der Binnenschifffahrt entfallen, überwiegt nach wie vor der Gütereingang. Mit 83,7 Mill. t war er allerdings 1975 um 5,1 Mill. t (5,7 %) gerin-

ger als vor Jahresfrist. Bemerkenswert stark war der Verlust bei den Verschiffungen im grenzüberschreitenden Verkehr (— 5,7 Mill. t oder 10 %).

Der Verkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), auf den allerdings nur 1,6 % des Gesamtgüteraufkommens entfallen, blieb ebenfalls hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Eine relativ geringe Abnahme (— 2,0 %) verzeichnete der internationale Durchgangsverkehr, der zum überwiegenden Teil über Rhein und Mosel abgewickelt wird. Das hatte wegen der stärkeren Rückgänge in den anderen Hauptverkehrsbeziehungen zur Folge, daß sein Anteil am Gesamtverkehr von 4,8 auf 5,3 % anstieg.

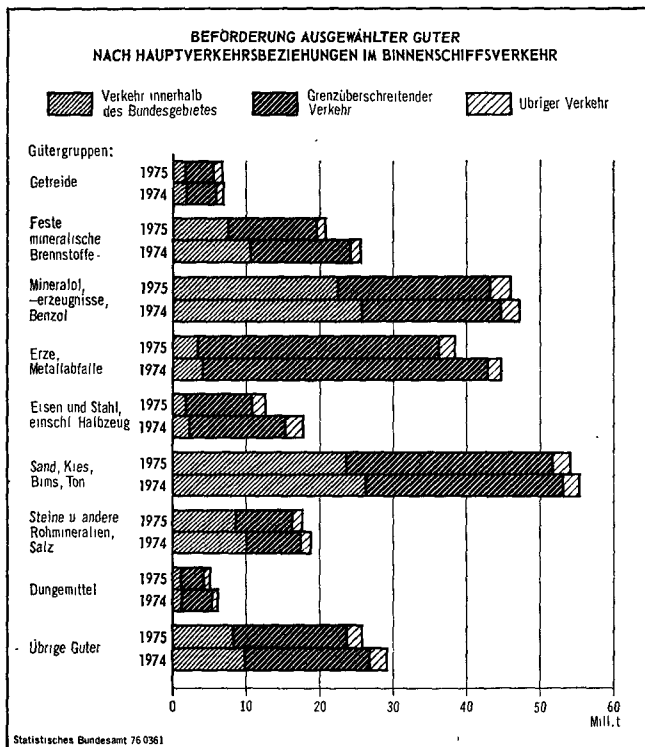
Güterverkehr nach Gütergruppen

Bedingt durch die eingangs erwähnte ungünstige Wirtschaftslage, von der insbesondere die eisenverarbeitende Industrie betroffen war, verringerten sich die Beförderungen von Erzen und Metallabfällen um 6,3 Mill. t (14 %) auf 38,5 Mill. t und die von Eisen und Stahl um 5,0 Mill. t (29 %) auf 12,6 Mill. t. Diese Verkehrsabnahmen gingen zum überwiegenden Teil zu Lasten des grenzüberschreitenden Verkehrs, der sich im Empfang von Erzen und Metallabfällen um 5,9 Mill. t (16 %) und im Versand von Eisen und Stahl um 3,8 Mill. t (40 %) verminderte. Mit dieser Entwicklung zusammenhängend ist zum Teil auch der Rückgang der Transporte von festen mineralischen Brennstoffen um 5,0 Mill. t (19 %) auf 20,8 Mill. t zu sehen. Überdurchschnittlich stark abgenommen hat dabei die Beförderung von Brennstoffen im Verkehr innerhalb des Bundesgebietes (— 3,0 Mill. t oder 28 %).

Bei den Beförderungen von Steinen und anderen Rohmineralien wurde ein Gesamtrückgang um 1,4 Mill. t (7,3 %) auf 17,6 Mill. t registriert. In den einzelnen Verkehrsbeziehungen war die Entwicklung aber unterschiedlich. Die Abnahmen im Binnenverkehr (— 1,4 Mill. t oder 14 %) und im grenzüberschreitenden Empfang (— 0,8 Mill. t oder 17 %) konnte nur zum Teil durch einen Verkehrsanstieg im grenzüberschreitenden Versand (+ 1,1 Mill. t oder 43 %) ausgeglichen werden. Die Transportmenge an Sand, Kies, Bims und Ton ging im gleichen Zeitraum um 1,3 Mill. t (2,3 %) zurück, wobei ebenfalls ein verringerter Binnenverkehr (— 2,8 Mill. t oder 11 %) und ein Rückgang im grenzüberschreitenden Empfang (— 0,3 Mill. t oder 3,3 %) erhöhten Ankünften aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes (+ 1,9 Mill. t oder 12 %) gegenüberstanden.

Auch die Beförderung von Mineralölen erreichte nicht wieder die Vorjahrsmenge; sie nahm um 1,3 Mill. t (2,7 %) auf 46,0 Mill. t ab. Hierbei wurden die Fehlmengen im Binnenverkehr (— 3,1 Mill. t oder 12 %) und im Versand in das Ausland (— 0,8 Mill. t oder 27 %) durch einen verstärkten Empfang im grenzüberschreitenden Verkehr (+ 2,4 Mill. t oder 15 %) gemindert.

Der Transport von Düngemitteln verminderte sich im Berichtszeitraum um 1,1 Mill. t (18 %) auf 5,0 Mill. t, wobei



fast ausschließlich der grenzüberschreitende Verkehr abnahm. An Getreide wurden 6,9 Mill. t (— 1,0 %) befördert und das Transportvolumen der übrigen Güter erreichte 25,9 Mill. t (— 11 %).

Güterverkehr nach Flaggen

Das auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes bewältigte Güteraufkommen wurde zu 54 % auf Schiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland gefahren; gegenüber 1974 blieb dieser Anteil gleich hoch, die Gütermenge ging aber um 14,2 Mill. t (10 %) zurück. Den zweiten Platz nahmen die Schiffe unter der Flagge der Niederlande ein; ihr Anteil an der Gesamtbeförderung blieb mit 30 % gegenüber dem Vorjahr konstant, durch den allgemeinen Transportrückgang erlitten sie aber eine Mengeneinbuße von 7,3 Mill. t (9,6 %). Die in Belgien und in der Schweiz registrierten Schiffe transportierten jeweils 5,0 % des Beförderungsaufkommens; dabei war bei belgischen Schiffen eine Einbuße von 1,6 Mill. t (13 %) zu verzeichnen, während in der Schweiz beheimatete Schiffe eine geringe Zunahme in Höhe von 0,1 Mill. t (1,0 %) erzielen konnten. Unter französischer Flagge wurden 2,8 % der Transporte durchgeführt und die Schiffe aus der Deutschen Demokratischen Republik hatten einen Anteil von 1,5 %. Erst mit weitem Abstand folgten dann mit jeweils einem Anteil von 0,4 % am Transportaufkommen die Schiffe unter den Flaggen von Österreich, der Tschechoslowakei und Polen.

Tabelle 2: Güterverkehr nach Flaggen

Flagge	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1975 gegen 1974	
	1 000 t		%	
Deutschland				
Bundesrepublik Deutschland	136 643	122 412	— 14 232	— 10,4
Deutsche Demokratische Republik	3 939	3 392	— 547	— 13,9
Niederlande	75 299	68 032	— 7 266	— 9,6
Belgien	13 041	11 403	— 1 637	— 12,6
Schweiz	11 308	11 420	+ 112	+ 1,0
Frankreich	7 135	6 325	— 810	— 11,4
Polen	1 015	869	— 146	— 14,4
Österreich	927	955	+ 28	+ 3,0
Tschechoslowakei	905	908	+ 3	+ 0,4
Übrige Flaggen	1 898	1 613	— 285	— 15,0
Insgesamt	252 108	227 330	— 24 778	— 9,8

Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und ausgewählten Häfen

Im Gegensatz zu den vorgenannten Ergebnissen über Beförderungsleistungen enthalten die Zahlen über den Güterumschlag den Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes doppelt — nämlich sowohl als Einladung als auch als Ausladung. Insgesamt wurden in Häfen des Bundesgebietes 294,0 Mill. t Güter umgeschlagen, das sind 39,0 Mill. t (12 %) weniger als im Vorjahr.

In Häfen des Rheingebiets, in denen mit 203,8 Mill. t 69 % des gesamten Güterumschlags der Binnenschifffahrt in der Bundesrepublik Deutschland getätigt wurde, verminderte sich die Menge der auf- bzw. abgeladenen Güter um 11 %. Auch in den Häfen aller anderen Fahrgebiete wurden Umschlagsverluste registriert, so fiel die Ladungsmenge in Häfen des westdeutschen Kanalgebietes um 14 % auf 39,3 Mill. t, in denen des Elbegebietes um 12 % auf 16,1 Mill. t, des Wesergebietes um 18 % auf 13,7 Mill. t und des Mittellandkanalgebietes um 6,5 % auf 11,3 Mill. t. In Berlin (West) wurden im gleichen Zeitraum mit 6,3 Mill. t 12 % weniger Güter umgeschlagen als 1974 und im Donaugebiet mit 3,2 Mill. t 16 %.

Tabelle 3: Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und ausgewählten Häfen

Wasserstraßengebiet Ausgewählte Häfen	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1975 gegenüber 1974	
	1 000 t		%	
Rheingebiet	228 947	203 821	— 25 126	— 11,0
darunter: Duisburg	49 395	42 710	— 6 685	— 13,6
Köln	10 111	8 444	— 1 667	— 16,5
Mannheim	9 555	8 008	— 1 547	— 16,2
Ludwigshafen	8 392	7 149	— 1 242	— 14,9
Karlsruhe	6 869	6 874	+ 5	+ 0,0
Frankfurt	7 919	6 818	— 1 101	— 14,0
Wesseling	7 864	6 099	— 1 765	— 22,5
Dortmund	6 279	5 995	— 285	— 4,6
Heilbronn	5 554	5 208	— 346	— 6,2
Rheinhausen	5 968	5 043	— 925	— 15,5
Westdeutsches Kanalgebiet	45 881	39 328	— 6 553	— 14,3
darunter Gelsenkirchen	6 410	4 666	— 1 743	— 27,2
Elbegebiet	18 310	16 076	— 2 234	— 12,2
darunter Hamburg	10 581	9 424	— 1 157	— 11,0
Wesergebiet	16 735	13 729	— 3 006	— 18,0
darunter Bremen	5 589	4 836	— 753	— 13,5
Mittellandkanalgebiet	12 112	11 320	— 792	— 6,5
Gebiet Berlin (West)	7 172	6 318	— 854	— 12,0
Donaugebiet	3 814	3 194	— 620	— 16,3

Als wichtigster Binnenhafen des Bundesgebietes hatte Duisburg einen Güterumschlag von 42,7 Mill. t; das sind 6,7 Mill. t (14 %) weniger als im Vorjahr. Der mit Abstand an zweiter Stelle folgende Hafen Hamburg setzte 9,4 Mill. t um und den dritten Platz belegte Köln mit 8,4 Mill. t; diese Häfen erlitten Umschlagsverluste von 11 bzw. 17 %.

Schubschifffahrt

Die allgemein verringerte Transportnachfrage traf auch die Schubschifffahrt empfindlich. An der deutsch-niederländischen Rheingrenze bei Emmerich hat z. B. die in Schubverbänden gefahrene Gütermenge gegenüber 1974 um 1,4 Mill. t oder 3,8 % auf 35,5 Mill. t abgenommen. Durch diese im Verhältnis zum gesamten Verkehrsverlust relativ kleine Mengeneinbuße konnte die Schubschifffahrt an dieser Grenzzollstelle ihren Transportanteil von 29 % im Jahr 1974 auf 30 % im Berichtsjahr erhöhen.

Die auf Schubschiffen hier zu Berg eingegangene Gütermenge lag mit 29,9 Mill. t um nur 0,8 Mill. t oder 2,6 % unter dem Vorjahresergebnis; dabei ist bemerkenswert, daß die in Schubschiffen über Emmerich eingefahrene Erzmengemenge mit 24,5 Mill. t um nur 5,8 % unter dem Vor-

Tabelle 4: Bestand an Binnenschiffen

Schiffsgattung	Einheit	Bestand am 31. 12.		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974	
		1974	1975	absolut	%
Güterschiffe insgesamt ...	Anzahl	4 937	4 786	- 151	- 3,1
	Trgf. t	4 312 194	4 221 812	- 90 382	- 2,1
	PS	1 921 506	1 889 824	- 31 682	- 1,6
Gütermotorschiffe.....	Anzahl	3 309	3 254	- 55	- 1,7
	Trgf. t	2 447 273	2 416 828	- 30 445	- 1,2
	PS	1 391 251	1 378 317	- 12 934	- 0,9
Schub-Gütermotor-schiffe	Anzahl	73	75	+ 2	+ 2,7
	Trgf. t	92 070	96 798	+ 4 728	+ 5,1
	PS	70 349	73 699	+ 3 350	+ 4,8
Tankmotorschiffe ¹⁾	Anzahl	650	610	- 40	- 6,2
	Trgf. t	723 247	687 597	- 35 650	- 4,9
	PS	422 347	401 449	- 20 898	- 4,9
Schub-Tankmotor-schiffe	Anzahl	29	28	- 1	- 3,4
	Trgf. t	45 122	44 240	- 882	- 2,0
	PS	37 559	36 359	- 1 200	- 3,2
Güterschleppkähne ...	Anzahl	384	354	- 30	- 7,8
	Trgf. t	326 672	297 054	- 29 618	- 9,1
Tankschleppkähne ¹⁾ ..	Anzahl	75	65	- 10	- 13,3
	Trgf. t	41 962	34 441	- 7 521	- 17,9
Güterschubleichter ²⁾ ..	Anzahl	264	252	- 12	- 4,5
	Trgf. t	449 038	463 487	+ 14 449	+ 3,2
Tankschubleichter.....	Anzahl	51	54	+ 3	+ 5,9
	Trgf. t	83 630	88 355	+ 4 725	+ 5,6
Güter-Schub-Schleppkähne	Anzahl	93	88	- 5	- 5,4
	Trgf. t	94 289	87 458	- 6 831	- 7,2
Tank-Schub-Schleppkähne	Anzahl	9	6	- 3	- 33,3
	Trgf. t	8 891	5 554	- 3 337	- 37,5
Schlepper ³⁾	Anzahl	495	492	- 3	- 0,6
	PS	144 826	142 767	- 2 059	- 1,4
Schubboote	Anzahl	32	35	+ 3	+ 9,4
	PS	75 804	78 625	+ 2 821	+ 3,7
Schub-Schleppboote.....	Anzahl	69	63	- 6	- 8,7
	PS	40 523	35 838	- 4 685	- 11,6
Fahrgastschiffe	Anzahl	608	616	+ 8	+ 1,3
	Pers. Pl.	161 029	162 023	+ 994	+ 0,6
	PS	126 505	127 691	+ 1 186	+ 0,9
Schuten u. Leichter	Anzahl	2 298	2 212	- 86	- 3,7
	Trgf. t	443 467	434 382	- 9 085	- 2,0

¹⁾ Ohne Bunkerboote. — ²⁾ Ohne Trägerschiffeleichter; 1974: 205 Einheiten mit 76 670 t, 1975: 205 Einheiten mit 76 724 t. — ³⁾ Einschl. Hafenschlepper; 1974: 209 Einheiten mit 44 069 PS, 1975: 203 Einheiten mit 43 280 PS.

jahresergebnis lag, während der Erzverkehr mit anderen Schiffen an dieser Grenzstelle um 29 % auf 8,1 Mill. t zurückging. Eine relativ große Verkehrszunahme wurde im Schubverkehr von den Rheinmündungshäfen kommend bei den Transporten von Mineralölen mit 0,6 Mill. t oder 59 % auf 1,7 Mill. t registriert.

Zu Tal wurden 5,6 Mill. t Güter über die Grenzstelle Emmerich in Schubverbänden ausgefahren; darunter 2,9 Mill. t feste mineralische Brennstoffe und 1,0 Mill. t Eisen und Stahl. Gegenüber 1974 wurden im Talverkehr insgesamt 0,6 Mill. t (10 %) weniger Gütertransporte gemeldet.

Bestand an Binnenschiffen

Die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland registrierten Binnenschiffe — ohne Schuten und Leichter — jedoch einschl. Schubleichter — hat im Berichtsjahr erneut abgenommen. Am Ende des Jahres 1975 waren 4 786 Güterschiffe mit 4,2 Mill. t Tragfähigkeit im Binnenschiffsregister des Bundesgebietes eingetragen; das sind 151 Einheiten (3,1 %) und 90 382 t (2,1 %) weniger als 1974.

Die schon seit längerem zu beobachtende Strukturveränderung im Güterschiffspark setzte sich auch 1975 fort. Während der Anteil der motorisierten Güterschiffe an der Gesamttonnage mit 77 % unverändert blieb, nahm der Tonnageanteil der Schubleichter von 12 % im Jahr 1974 auf 13 % im Berichtsjahr zu, während der Anteil der Schleppkähne von 8,5 auf 7,9 % abnahm. Seit 1970 hat sich die Tonnage der Schubleichter damit mehr als verdoppelt, während die der Schleppkähne auf weniger als die Hälfte absank. Gleichzeitig stieg, bedingt durch die Abwrackung unwirtschaftlicher Kleinschiffe und durch den Bau moderner Großeinheiten, die durchschnittliche Güterschiffsgröße von 714 t Tragfähigkeit im Jahr 1970 auf 882 t im Berichtsjahr. Analog dazu vergrößerte sich auch der Bestand an Schubbooten, während die Zahl an Schleppern weiter zurückgegangen ist.

Fi.

Finanzen und Steuern

Hochschulfinanzen 1974

Die Statistik über Hochschulfinanzen nach § 12 Nr. 8 Hochschulstatistikgesetz (HStatG) stellt jährlich nach wissenschaftlichen Disziplinen (Fächer) und Einnahme-/Ausgabebarten gegliederte Finanzdaten für den Hochschulbereich bereit. Der Berichtskreis dieser Statistik umfaßt als Erhebungseinheiten alle staatlichen und nichtstaatlichen deutschen Hochschulen¹⁾. Berichtsstellen sind die Verwaltungen der einzelnen Hochschulen, im staatlichen Bereich auch Verwaltungseinheiten außerhalb der Hochschulen, soweit sie Haushaltsmittel der Hochschulen bewirtschaften (z. B. Bauämter und Landesbesoldungsstellen). Die von den Kassen im Berichtsjahr erfaßten Zahlungsvorgänge werden anhand der Rechnungsbelege den mittelpflichtigen bzw. -verwendenden organisatorischen Einheiten (Institute, Seminare, zentrale Einrichtungen) zugeordnet und entsprechend dem fachlichen Schwerpunkt dieser Einheiten nach Fächern und Einnahme-/Ausgabekategorien zusammengefaßt nachgewiesen²⁾.

Eine Veränderung gegenüber den Vorjahren ist durch die Anwendung eines neuen Fächergruppenschlüssels eingetreten. Die bisher benutzte Nomenklatur entsprach der für Erhebungen der OECD vorgegebenen Fächereinteilung; sie lag den forschungsstatistischen Arbeiten früherer Jahre

¹⁾ Siehe auch Tabellen, S. 390* ff. — ²⁾ Eine ausführliche Darstellung der methodischen Grundlagen und der Erhebungstechnik der Hochschulfinanzstatistik wie auch Hinweise auf die noch zu lösenden Probleme und Schwierigkeiten werden in WiSta 1/1976 gegeben.

zugrunde und wurde auch für die Probeerhebungen zur Hochschulfinanzstatistik herangezogen. Durch den inzwischen erstellten einheitlichen Fächerschlüssel für alle Statistiken des Hochschulbereichs soll die Verknüpfung von Finanz-, Personal-, Studenten-, Raumbestands- und anderen hochschulstatistischen Daten erleichtert werden. Dieser Schlüssel liegt ab 1974 in zusammengefaßter Form der Statistik über Hochschulfinanzen zugrunde. Aus erhebungstechnischen Gründen (Erfassung organisatorischer Einheiten) lassen sich nicht alle Positionen des einheitlichen Schlüssels mit Finanzdaten ausfüllen. Die Fächergliederung konnte jedoch insoweit verfeinert werden, als bisher in Sammelpositionen enthaltene Fächer (z. B. Psychologie, Sozialwesen, Verfahrenstechnik) ausgegliedert und ohne wesentliche Ausweitung der Nomenklatur getrennt darstellbar sind.

Berichtskreis

Der Berichtskreis für die Hochschulfinanzstatistik umfaßte 1974 insgesamt 235 Hochschulen, davon

- 49 Universitäten (einschl. Technische Hochschulen und gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen)
- 10 Gesamthochschulen
- 23 Hochschulkliniken
- 19 Pädagogische Hochschulen
- 11 Philosophisch-Theologische Hochschulen
- 27 Kunsthochschulen
- 96 Fachhochschulen

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (244 Erhebungseinheiten) ergibt sich hauptsächlich durch die Auflösung

privater und die Vereinigung bisher selbständiger staatlicher Fachhochschulen.

In die Erhebung nicht einbezogen werden konnten die Hochschulen in Schleswig-Holstein (10 Erhebungseinheiten), die Hochschulkliniken, Kunst- und Fachhochschulen in Baden-Württemberg (39), die kirchlichen Gesamthochschulen, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, Kunst- und Fachhochschulen in Bayern (21), die beiden wissenschaftlichen Hochschulen der Bundeswehr und zwei private Fachhochschulen. Bezogen auf die jeweiligen Gesamtzahlen der Hochschulgruppen errechnet sich für die Universitäten und Gesamthochschulen ein Fehlbestand von 10%, für Kliniken, Pädagogische Hochschulen und Philosophisch-Theologische Hochschulen von 15% sowie für die Kunst- und Fachhochschulen von 49% der Erhebungseinheiten. Gemessen am Ausgabenvolumen entspricht die prozentuale Erhebungslücke allerdings wesentlich geringeren Anteilswerten.

Zur Abschätzung des nichterfaßten Finanzvolumens kann für den staatlichen Bereich (ohne Hochschulen der Bundeswehr) auf die Ergebnisse der Staatsfinanzstatistik für 1974 zurückgegriffen werden. Für die kirchlichen Gesamt- und Fachhochschulen wie auch für die sonstigen privaten Fachhochschulen liegen hingegen keine Finanzdaten vor. Aufgrund der finanzstatistischen Zahlen läßt sich ein Fehlbetrag von rd. 1,2 Mrd. DM ermitteln, was knapp 11% des erfaßten Finanzvolumens entspricht. Auf die Universitäten entfallen davon rd. 260 Mill. DM (4% des in der Hochschulfinanzstatistik ausgewiesenen Betrags), auf die Hochschulkliniken rd. 660 Mill. DM (20%), auf die Pädagogischen Hochschulen 13 Mill. DM (4%) und auf die Kunst- und Fachhochschulen rd. 290 Mill. DM (40%). Die Bauausgaben der Hochschulbaugesellschaft in Niedersachsen sind in den folgenden Tabellen enthalten, die der entsprechenden Institution in Nordrhein-Westfalen konnten hingegen nicht erfaßt werden.

Ausgaben der Hochschulen

Die von der Hochschulfinanzstatistik für 1974 erfaßten Hochschulausgaben betragen 11 186 Mill. DM, davon 6 321 Mill. DM (57%) für Personalausgaben, 2 092 Mill. DM (19%) für die übrigen laufenden Ausgaben und 2 772 Mill. DM (25%) für Investitionen. Aufgrund der bei den einzelnen Hochschularten unterschiedlich großen Erhebungslücken sind zwar die aus Tabelle 1 errechenbaren Anteile der einzelnen Hochschulgruppen an den gesamten Ausgaben wie auch an den Summen der Ausgabearten nur bedingt aussagefähig, doch lassen sich Angaben über Schwerpunkte der Mittelverwendung innerhalb der Hochschularten ermitteln und vergleichen. So ist erkennbar, daß bei den Universitäten und den Hochschulkliniken im Jahr 1974 etwas mehr als die Hälfte der Ausgaben (57 bzw. 55%) für Personalvergütungen aufgewendet wurden. Bei

den Kliniken fiel der laufende Sachaufwand (27%) stärker ins Gewicht als bei den Universitäten (16%), umgekehrt verausgabten die Universitäten mit rd. 1,7 Mrd. DM mehr als ein Viertel ihres Finanzvolumens für Bauten und Einrichtungen, die Hochschulkliniken hingegen nur rd. 580 Mill. DM oder 18% der Mittel. Naturgemäß dominierten die Ausgaben für Neubauten und Ausstattungskäufe bei den noch im Aufbau befindlichen Gesamthochschulen mit mehr als der Hälfte der Ausgaben (213 Mill. DM oder 52%), auf Personalausgaben entfielen bei dieser Hochschulart knapp 40%. Bei den übrigen Hochschularten schlug die Bautätigkeit weit weniger zu Buche. Entsprechend hoch lagen die Personalausgabenanteile, nämlich zwischen 65% bei den Fachhochschulen und 80% bei den Philosophisch-Theologischen Hochschulen. In der Ausgaben Summe der Fachhochschulen in Höhe von 629 Mill. DM sind knapp 40 Mill. DM (6%) an Ausgaben der erfaßten nichtstaatlichen Fachhochschulen enthalten.

Nach Fächergruppen betrachtet (siehe Tabelle 2) wurde für Medizin mit 3,9 Mrd. DM mit Abstand am meisten ausgegeben. Dieser Betrag entspricht 46% der nach Fächern aufgeteilten Hochschulausgaben. Ein erheblicher, wenn auch nicht exakt bestimmbarer Teil der hierin enthaltenen Klinikausgaben (insgesamt 3,2 Mrd. DM) entfällt indes auf die Krankenversorgung, die zwar mit der medizinischen Forschung und Lehre eng verbunden ist, bei kalkulatorischen Berechnungen für die rein universitären Funktionen der Forschung und wissenschaftlichen Ausbildung jedoch außer Betracht bleiben sollte. Mathematik und Naturwissenschaften folgten mit 1,7 Mrd. DM (20%), die Ingenieurwissenschaften mit 1,1 Mrd. DM (13%) und die Sprach- und Kulturwissenschaften mit 1,0 Mrd. DM (12%). Rund 2,6 Mrd. DM (24% der Gesamtsumme) konnten nicht nach Fächern aufgeteilt werden. Bei den Universitäten (einschl. Technische Hochschulen und gleichgestellte wissenschaftliche Hochschulen) standen Mathematik und Naturwissenschaften an erster Stelle (1,6 Mrd. DM, 38% der fächerspezifischen Ausgaben), gefolgt von den Ingenieurwissenschaften (785 Mill. DM, 18%). Eine gesonderte Auswertung für die Technischen Hochschulen (ohne Baden-Württemberg) zeigt zunächst überragende Ausgabenanteile für die Ingenieur- und Naturwissenschaften (51 bzw. 32% der fächerspezifischen Ausgaben). Die Anteile weiterer Fächer lauten: Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 7%, Sprach- und Kulturwissenschaften 5% und Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften 3%.

Die an den Ausgaben am stärksten beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen der Gesamthochschulen waren 1974 die Ingenieurwissenschaften (49 Mill. DM, 31% der fachbezogenen Ausgaben), die Naturwissenschaften (42 Mill. DM, 27%) und die Sprach- und Kulturwissenschaften (31 Mill. DM, 20%). Es fällt auf, daß gegenüber 1973 eine Änderung der Rangfolge und Verschiebung der Gewichte

Tabelle 1: Hochschulausgaben 1974 nach Ausgabearten und Hochschularten¹⁾

Mill. DM

Hochschulart	Insgesamt	Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	Bauausgaben	Erwerb von Erstein- richtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Übrige Ausgaben für Investi- tionen
Universitäten ²⁾	6 414,1	3 637,0	1 048,6	1 173,3	324,5	161,5	69,1
Gesamthochschulen ³⁾	409,2	161,2	34,6	164,4	27,5	10,9	10,6
Hochschulkliniken ⁴⁾	3 241,2	1 791,2	872,4	410,9	113,3	53,1	0,3
Pädagogische Hochschulen	366,5	235,8	37,0	79,9	9,8	2,9	1,1
Philosophisch-theologische Hochschulen ⁵⁾	10,8	8,7	2,0	0,1	0,0	0,1	—
Kunsthochschulen ⁴⁾	115,1	78,4	14,8	20,0	1,2	0,8	—
Fachhochschulen ⁴⁾	629,3	409,2	83,2	94,3	17,8	20,5	4,2
darunter Nicht-staatliche Fachhochschulen ..	(39,7)	(24,4)	(7,8)	(4,2)	(0,5)	(0,3)	(2,5)
Insgesamt ...	11 186,1	6 321,4	2 092,5	1 942,9	494,2	249,8	85,3

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein. — ²⁾ Ohne Hochschule der Bundeswehr. — ³⁾ Ohne Gesamthochschule der Bundeswehr und kirchliche Gesamthochschulen. — ⁴⁾ Ohne Baden-Württemberg. — ⁵⁾ Ohne Bayern.

Tabelle 2: Hochschulausgaben 1974 nach Hochschularten und Fächergruppen¹⁾

Fächergruppe ²⁾	Insgesamt		Universitäten		Gesamthochschulen		Fachhochschulen		Ubrige Hochschulen
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 045,8	12,3	626,5	14,6	31,0	19,9	11,1	3,1	377,3 ³⁾
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	484,6	5,7	390,2	9,1	20,4	13,1	74,0	20,5	—
Mathematik, Naturwissenschaften	1 667,6	19,6	1 614,9	37,7	42,0	26,9	10,7	3,0	—
Medizin	3 908,5	45,8	667,3	15,6	0,0	0,0	—	—	3 241,2 ⁴⁾
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	190,7	2,2	167,1	3,9	5,4	3,4	18,2	5,0	—
Ingenieurwissenschaften	1 069,4	12,5	785,4	18,4	48,9	31,4	235,0	65,3	—
Kunst, Kunstwissenschaften	161,6	1,9	26,9	0,6	8,3	5,3	11,2	3,1	115,1 ⁵⁾
Zusammen ..	8 528,1	100	4 278,3	100	156,1	100	360,2	100	3 733,6
Nicht nach Fächern aufgeteilt	2 658,0	—	2 135,8	—	253,1	—	269,1	—	—
Insgesamt ...	11 186,1	—	6 414,1	—	409,2	—	629,3	—	3 733,6

¹⁾ Nicht erfaßte Hochschulen wie Tabelle 1. — ²⁾ Vollständige Darstellung nach Fächern siehe Tabellen, S. 390*ff. — ³⁾ Pädagogische Hochschulen und Philosophisch-theolog. Hochschulen. — ⁴⁾ Hochschulkliniken. — ⁵⁾ Kunsthochschulen.

von den Sprach- und Kulturwissenschaften hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften eingetreten ist. Die Ursache liegt in einem kräftigen Rückgang der Bauausgaben bei den erstgenannten und einem Anstieg dieser Ausgabeart bei den letztgenannten Fächern.

Der Fachhochschulbereich zeigt Ausgabenschwerpunkte bei den Ingenieurwissenschaften (235 Mill. DM, 65 % der fachbezogenen Ausgaben) und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, insbesondere Sozialwesen (74 Mill. DM, 21 %). Die übrigen Fächer waren mit Anteilen zwischen 3 und 5 % an den Ausgaben beteiligt. Nicht nach Fächern aufgeteilt blieben 270 Mill. DM (43 % des Gesamtvolumens). Aufgrund dieses erheblichen, nicht aufgeteilten Ausgabenblocks könnten Verzerrungen in der ermittelten Ausgabenstruktur vermutet werden, falls die Fächergruppen im Berichtsjahr nicht gleichmäßig an den zusammengefaßten „Gemeinkosten“ beteiligt waren. Eine Vergleichsrechnung mit den Zahlen für die staatlichen Fachhochschulen von fünf Ländern, die im Durchschnitt nur einen Rest von 16 % der Ausgaben nicht fächerspezifisch aufbereiteten und die zusammen 53 % der erfaßten staatlichen Fachhochschulausgaben aufbrachten, zeigt indessen, daß eine weitere Aufteilung zu Verschiebungen in den Fächergewichten von maximal 1 Prozentpunkt, bei 3 Fächergruppen nur von 0,3 Prozentpunkten und weniger führt. Hervorzuheben bleibt die unterschiedliche Schwerpunktbildung zwischen staatlichen und nichtstaatlichen, überwiegend kirchlichen Fachhochschulen. Die letztgenannten zählten, gemessen am Ausgabenvolumen, zu mehr als der Hälfte zum Fachgebiet Sozialwesen. Im staatlichen Bereich hingegen entfielen 70 % der Ausgaben auf Ingenieurwissenschaften und 16 % auf Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (einschl. Sozialwesen).

Eine fächerweise Aufteilung entfällt für die Ausgaben der Philosophisch-Theologischen Hochschulen und der Kunsthochschulen, die aufgrund ihres begrenzten Fächerangebots und der kaum differenzierten Studiengänge insgesamt dem Fach Theologie bzw. Kunst, Kunstwissenschaft zugeschlagen werden. Auch Pädagogische Hochschulen kennen nicht die Vielfalt der Studiengänge und Abschlüsse

wie andere Hochschulen, wenngleich unterschiedliche Fächer vertreten und organisatorisch abgrenzbar sind. Da die Erfassungsschwierigkeiten, wie sich gezeigt hat, in einem Mißverhältnis zur Notwendigkeit der Aufbereitung fächerspezifischer Ausgaben für Pädagogische Hochschulen stehen, beschränkt sich die Hochschulfinanzstatistik auf einen summarischen Nachweis nach Ausgabearten (siehe Tabelle 1). Die probeweise Ausgabenaufgliederung nach Fächern für diese Hochschulart führte in zwei Ländern mit Ausgaben in Höhe von 57 Mill. DM zu folgendem Ergebnis: Auf Sprach- und Kulturwissenschaften entfielen 60 % (darunter Erziehungswissenschaften 26 %), auf Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften 8 %, auf Mathematik und Naturwissenschaften 23 % und auf Kunst, Kunstwissenschaft 8 % der Ausgaben.

Bei der differenzierten Darstellung der Universitätsausgaben nach Fächern und Ausgabearten (siehe Tabelle 3) sollte zunächst beachtet werden, daß die Aufteilungsquoten nach Fächergruppen innerhalb der einzelnen Ausgabearten deutliche Unterschiede aufweisen. Der Durchschnittswert von ungefähr einem Drittel nicht aufgeteilter Ausgaben setzt sich zusammen aus dem Anteilwert von 23 % für Personalausgaben, 58 % für die übrigen laufenden Ausgaben und je 39 % für Bauausgaben und übrige Investitionsausgaben. Während die Aufteilungsquoten für die Personalausgaben von Land zu Land streuen, ist die Variationsbreite bei den Sachausgaben gering, insbesondere fallen die gleichmäßig hohen Anteile an nicht nach Fächern nachweisbaren laufenden Sachausgaben (zwischen 55 und 65 %) auf. Für die Personalausgaben wurde eine Vergleichsrechnung mit den Daten der Länder durchgeführt, die eine verhältnismäßig hohe Aufteilungsrate erreicht haben (nicht nach Fächern zugeordnete Personalausgaben 18 %, Anteil an den gesamten Personalausgaben des Universitätssektors 53 %). Wie bei den Fachhochschulen zeigte sich, daß die in Tabelle 3 wiedergegebene Fächerstruktur der Personalausgaben nur geringfügig von den Vergleichswerten dieser Länder abweicht. In beiden Berechnungen ergibt sich die von den Fächergewichten der

Tabelle 3: Struktur der Universitätsausgaben 1974¹⁾

Fächergruppe	Insgesamt		Personalausgaben			Übrige laufende Ausgaben			Bauausgaben			Übrige Investitionsausgaben		
	Mill. DM	%	Mill. DM	% ²⁾	%	Mill. DM	% ²⁾	%	Mill. DM	% ²⁾	%	Mill. DM	% ²⁾	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	626,5	14,6	510,3	81,5	18,3	48,6	7,8	11,1	47,2	7,5	6,6	20,5	3,3	6,0
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	390,2	9,1	321,0	82,2	11,5	30,7	7,9	7,0	33,0	8,5	4,6	5,6	1,4	1,6
Mathematik, Naturwissenschaften	1 614,9	37,7	956,4	59,2	34,3	164,3	10,2	37,7	322,5	20,0	45,1	171,7	10,6	50,8
Medizin	667,3	15,6	375,2	56,2	13,5	96,4	14,4	22,1	138,2	20,7	19,3	57,5	8,6	17,0
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	167,1	3,9	115,3	69,0	4,1	19,1	11,4	4,4	26,5	15,9	3,7	6,2	3,7	1,8
Ingenieurwissenschaften	785,4	18,4	489,3	62,3	17,5	74,3	9,5	17,1	145,9	18,6	20,4	75,9	9,7	22,4
Kunst, Kunstwissenschaften	26,9	0,6	21,5	80,0	0,8	2,4	9,0	0,5	2,0	7,5	0,3	1,0	3,5	0,3
Zusammen ..	4 278,3	100	2 788,9	65,2	100	435,8	10,2	100	715,2	16,7	100	338,3	7,9	100
Nicht nach Fächern aufgeteilt	2 135,8	—	848,1	39,7	—	612,8	28,7	—	458,0	21,4	—	216,9	10,2	—
Insgesamt ...	6 414,1	—	3 637,0	56,7	—	1 048,6	16,3	—	1 173,3	18,3	—	555,2	8,7	—

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein und Hochschule der Bundeswehr. — ²⁾ Von Spalte 1.

Tabelle 4: Hochschuleinnahmen 1974 nach Hochschularten und Fächergruppen¹⁾

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten		Gesamthochschulen		Fachhochschulen		Übrige Hochschulen
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften	60,9	3,3	22,9	4,5	0,4	20,6	4,8	6,6	32,8 ²⁾
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	36,7	2,0	14,1	2,8	0,1	5,8	22,5	31,3	—
Mathematik, Naturwissenschaften	198,5	10,8	197,1	38,3	0,0	0,5	1,4	2,0	—
Medizin	1 331,3	72,7	132,0	25,7	—	—	—	—	1 199,3 ³⁾
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	60,2	3,3	54,3	10,6	1,1	49,5	4,9	6,8	—
Ingenieurwissenschaften	131,7	7,2	93,3	18,1	0,5	22,9	37,9	52,8	—
Kunst, Kunstwissenschaften	11,2	0,6	0,4	0,1	0,0	0,8	0,5	0,6	10,3 ⁴⁾
Zusammen ..	1 830,5	100	514,1	100	2,1	100	71,8	100	1 242,4
Nicht nach Fächern aufgeteilt	339,5	—	286,5	—	6,6	—	46,4	—	—
Insgesamt ...	2 170,0	—	800,6	—	8,7	—	118,2	—	1 242,4

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Bayern und Hochschule der Bundeswehr. — ²⁾ Pädagogische Hochschulen und Philosophisch-theolog. Hochschulen. — ³⁾ Hochschulkliniken. — ⁴⁾ Kunsthochschulen.

gesamten Ausgaben abweichende Reihenfolge für die Personalausgaben: Mathematik, Naturwissenschaften (34%), Sprach- und Kulturwissenschaften (18%) und Ingenieurwissenschaften (knapp 18%). Diese Verschiebung wird plausibel durch den im Berichtsjahr hohen Personalausgabenanteil innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften (82%) gegenüber dem der Ingenieurwissenschaften (62%). Die Ausgabeartenstruktur innerhalb eines Fachgebiets kann sich allerdings, wie für die Gesamthochschulen gezeigt, durch das wechselnde Gewicht der Bauausgaben von Jahr zu Jahr deutlich verändern. Weniger variabel, wenn auch durch Sparmaßnahmen beeinflussbar, dürfte das Verhältnis von Personalausgaben zu laufendem Sachaufwand sein. Es ist im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, der Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Kunst erwartungsgemäß hoch (ungefähr 10:1), bei Ingenieur- und Agrarwissenschaften sowie den Naturwissenschaften niedriger (zwischen 7:1 und 6:1) und nimmt für die Medizin — wobei die statistische Trennung der klinischen und medizinisch-theoretischen Fachbereiche nicht immer völlig erreicht worden sein mag — den Wert 4:1 an.

Einnahmen der Hochschulen

Die Finanzmittel des Hochschulbereichs setzen sich — abgesehen von den volumenmäßig wenig ins Gewicht fallenden nichtstaatlichen Hochschulen — zu vier Fünfteln aus allgemeinen Deckungsmitteln der staatlichen Gesamthaushalte und nur zu einem Fünftel aus unmittelbaren Einnahmen (Verwaltungseinnahmen, Gebühren, sonstige Entgelte, Veräußerung von Sachvermögen u. a.) zusammen. Angesichts des bildungspolitisch sehr viel bedeutsameren Informationsbedarfs über die Ausgabenseite der Hochschulhaushalte und der nur schrittweise lösbaren Schwierigkeiten beim Aufbau der Hochschulfinanzstatistik (Einfügung der Erhebung in haushalts- und kassenrechtlich festgelegte Verwaltungsabläufe) konzentrierten die beteiligten Stellen — Hochschulen wie Statistische Ämter und Fachministerien — ihre Bemühungen zunächst auf die Erfassung der Hochschulausgaben. In drei Ländern konnten deshalb die Einnahmen der Hochschulen für 1974 noch nicht, in anderen Ländern nur teilweise fächerspezifisch erfaßt werden. Gemessen an den Ergebnissen der Staatsfinanzstatistik vereinnahmten die staatlichen Hochschulen im Berichtsjahr 2,6 Mrd. DM an unmittelbaren Einnahmen und 1,7 Mrd. DM an öffentlichen Zuschüssen, die Einnahmensumme der Hochschulfinanzstatistik beläuft sich hingegen auf insgesamt 2,2 Mrd. DM (51% des Gesamtbetrags der Staatsfinanzstatistik), davon 1,2 Mrd. DM an Verwaltungseinnahmen. Das für Universitäten und Hochschulkliniken in der Hochschulfinanzstatistik ermittelte Einnahmenvolumen liegt deutlich unter der Hälfte des Vergleichswertes. Von den öffentlichen Investitionszuschüssen schließlich wurde — nicht zuletzt durch die haushaltsmäßige Ausgliederung der Hochschulbaugesellschaften — nur knapp ein Drittel erfaßt.

Die aus Tabelle 4 ersichtliche Einnahmestruktur nach Fächergruppen ist aus den genannten Gründen mit Vorsicht zu interpretieren. Wie bei den Anteilwerten für die fächerspezifischen Ausgaben gilt auch für die Einnahmenseite der Hochschulhaushalte, daß die Fächergruppenanteile deutlich durch die im Zeitablauf stark schwankenden Investitionen beeinflusst sind. So enthält etwa der hohe Einnahmebetrag der Universitäten für Mathematik, Naturwissenschaften (197 Mill. DM, 38% der fächerspezifischen Einnahmen der Universitäten) über 100 Mill. DM an Investitionszuschüssen. Auch die universitären Einnahmen für Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften bestehen zum überwiegenden Teil aus Mitteln für den Hochschulbau. Der Einnahmebetrag für diese Fächergruppe bei den Gesamthochschulen (1 Mrd. DM, knapp 50% der fächerspezifischen Einnahmen dieser Hochschulart) ergibt sich nahezu ausschließlich aus Verwaltungskostenerstattungen des Bundes an das Land Hessen für die von beiden gemeinsam finanzierten Ausgaben der Organisationseinheit „Internationale Agrarwirtschaft“ der Gesamthochschule Kassel. Von den Einnahmen der Hochschulkliniken entfielen 1974 über 90% auf Verwaltungseinnahmen (Pflegelgelder), nur etwas mehr als 3% des Gesamtbetrages sind dem Investitionsbereich zuzurechnen. Es.

Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976

Vorbemerkung

Entsprechend den Bestimmungen der Novelle zum Finanzstatistischen Gesetz vom 12. Juli 1973 (BGBl. I S. 773) wurde zum 1. Februar 1976 die Zahl der Versorgungsempfänger des unmittelbaren öffentlichen Dienstes (Bund, Länder, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) und des mittelbaren öffentlichen Dienstes (Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger und Träger der Zusatzversorgung des Bundes und der Länder) erfaßt. Diese Erhebung umfaßte wie im Vorjahr nur die Versorgungsempfänger des staatlichen Bereichs in der Gliederung nach Arten. Nachdem im Jahre 1974 das erweiterte dreijährliche Erhebungsprogramm (Versorgungsempfänger nach Arten und Besoldungsgruppen) für den staatlichen Bereich durchgeführt wurde, ist für 1977 auch erstmals die Einbeziehung des kommunalen Bereichs innerhalb des sechsjährlichen Erhebungsturnus vorgesehen.

Gesamtzahl und Arten der „Allgemeinen“ Versorgungsempfänger

Am Erhebungstichtag wurden bei Bund und Ländern, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost 874 089 Versorgungsempfänger¹⁾ gezählt. Die Zahl der versorgungsberechtigten Personen erhöhte sich damit gegenüber dem 1. 2. 1975 um 17 514 oder 2,0%. Im vergleichbaren Zeitraum 1974/75 hatte der Zuwachs 0,9% betragen.

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131.

Tabelle 1: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾
am 1. Februar 1976 nach Arten und Bereichen
Öffentlicher Dienst insgesamt

Bereich	Empfänger von					
	Versorgungs- bezügen ins- gesamt	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wer- geld	Waisengeld in ... % des Ruhegehaltes		
				12 (Halb- waisen)	20 (Voll- waisen)	30 (Unfall- waisen)
Gebietskörperschaften						
Bund	47 714	25 873	19 060	2 247	416	118
Länder	404 537	219 324	164 975	16 098	3 390	750
Zusammen ...	452 251	245 197	184 035	18 345	3 806	868
% ...	100	54,2	40,7	4,1	0,8	0,2
Deutsche Bundesbahn	260 698	137 277	113 441	7 740	2 179	61
Deutsche Bundespost ..	161 140	86 816	67 499	5 225	1 400	200
Insgesamt ...	874 089	469 290	364 975	31 310	7 385	1 129
% ...	100	53,7	41,8	3,6	0,8	0,1
Bundesanstalt für Arbeit	5 011	2 534	2 273	181	17	6
Sozialversicherungs- träger ²⁾						
Bund	5 906	2 951	2 634	276	31	14
Länder	15 306	7 811	6 767	595	106	27
Insgesamt ...	26 223	13 296	11 674	1 052	154	47
% ...	100	50,7	44,5	4,0	0,6	0,2

¹⁾ Einschl. solche nach Kap. II G 131 (verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — ²⁾ Einschl. Träger der Zusatzversorgung von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. (insgesamt 13 Versorgungsempfänger).

Zieht man die bei der Personalstrukturerhebung 1968 einmalig ermittelten Versorgungsempfängerdaten in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich für den Zeitraum 2. 10. 1968 bis 1. 2. 1976 eine Gesamtzunahme von 12,8 %. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 1,7 %. Damit lag der Zuwachs im Zeitraum 1975/76 merklich über dem langjährigen durchschnittlichen Anstieg.

Neben den Versorgungsempfängern von Bund, Ländern, Deutscher Bundesbahn und Deutscher Bundespost wurden außerdem 26 223 versorgungsberechtigte Personen bei der Bundesanstalt für Arbeit, den Sozialversicherungsträgern und den Trägern der Zusatzversorgung des Bundes und der Länder ermittelt. Gegenüber dem 1. 2. 1975 erhöhte sich die Zahl der versorgungsberechtigten Personen in diesem Bereich um 1,7 %. Im Zeitraum seit 1968 war bei diesen Einrichtungen bei allerdings erheblich niedrigeren absoluten Zahlen mit + 13,6 % eine stärkere Zunahme der Versorgungsempfänger als im unmittelbaren öffentlichen Dienst festzustellen.

Von den Versorgungsempfängern im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes waren knapp die Hälfte (404 537 oder 46,3 %) von den Ländern, knapp ein Drittel (260 698 oder 29,8 %) von der Deutschen Bundesbahn zu versorgen, während 161 140 Personen oder 18,4 % von der Deutschen Bundespost und 47 714 Personen oder 5,5 % vom Bund Versorgungsbezüge erhielten. Die Struktur der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes zeigt im unmittelbaren Dienst in allen Ebenen ein einheitliches Bild. Den größeren Teil der Versorgungsempfänger bilden die Pensionäre. Die Gesamtzahl dieser Ruhegehaltsempfänger (Ruhestands- und Wartestandsbeamte, pensionierte Richter und Staatsanwälte sowie Angestellte und Arbeiter mit Beamtenversorgung) betrug 469 290 oder rd. 54 %. Lediglich bei der Deutschen Bundesbahn lag der Anteil der Pensionäre mit 53 % etwas niedriger. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil der Ruhegehaltsempfänger leicht erhöht. Im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes betrug die Quote der Pensionäre rd. 51 %. Hier blieb der Anteil gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die Zahl der Witwen- bzw. Witwergeldempfänger hat sich gegenüber dem 1. 2. 1975 relativ am geringsten erhöht; dadurch ist ihr Anteil an der Gesamtzahl der Versorgungsberechtigten zurückgegangen. Am 1. 2. 1976 erhielten 364 975 Personen oder rd. 42 % Witwen- bzw. Witwergeld.

Tabelle 2: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ im
öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976 nach Arten und
Dienstverhältnissen

Bund, Länder, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bereich	Empfänger von					Ver- ände- rungen gegen- über 1975 in %
	Dienstverhältnis	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen ins- gesamt dagegen am 1. Febr. 1975	
Bund	Beamte u. Richter ...	25 873	19 060	2 781	47 714	44 421 + 7,4
Länder	Beamte u. Richter ...	216 655	161 903	20 208	398 766	392 467 + 1,6
	DO-Angestellte	8	10	—	18	19 — 5,3
	Angestellte u. Arbeiter	2 661	3 062	30	5 753	6 010 — 4,3
	Zusammen ...	219 324	164 975	20 238	404 537	398 496 + 1,5
Bund und Länder zusammen	Beamte u. Richter ...	242 528	180 963	22 989	446 480	436 888 + 2,2
	DO-Angestellte	8	10	—	18	19 — 5,3
	Angestellte u. Arbeiter	2 661	3 062	30	5 753	6 010 — 4,3
	Zusammen ...	245 197	184 035	23 019	452 251	442 917 + 2,1
	% ...	54,2	40,7	5,1	100	x x
Deutsche Bundesbahn	Beamte	137 256	113 392	9 966	260 614	253 818 + 2,7
	DO-Angestellte	21	49	14	84	85 — 1,2
	Zusammen ...	137 277	113 441	9 980	260 698	253 903 + 2,7
Deutsche Bundespost	Beamte	86 816	67 499	6 825	161 140	159 755 + 0,9
Insgesamt	Beamte u. Richter ...	466 600	361 854	39 780	868 234	850 461 + 2,1
	DO-Angestellte	29	59	14	102	104 — 1,9
	Angestellte u. Arbeiter	2 661	3 062	30	5 753	6 010 — 4,3
	Insgesamt ...	469 290	364 975	39 824	874 089	856 575 + 2,0
	% ...	53,7	41,8	4,6	100	x x

¹⁾ Einschl. solche nach Kap. II G 131.

Im Gegensatz zur Lage bei Bund und Ländern war der Anteil dieses Personenkreises bei der Deutschen Bundesbahn überdurchschnittlich hoch. Mit knapp 45 % lag der

Tabelle 3: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ im
öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976 nach Arten und
Dienstverhältnissen

Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes
und der Länder

Bereich	Empfänger von					Ver- ände- rungen gegen- über 1975 in %
	Dienstverhältnis	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen ins- gesamt dagegen am 1. Febr. 1975	
Bundesanstalt für Arbeit	Beamte	2 442	2 135	203	4 780	4 706 + 1,6
	Angestellte u. Arbeiter	92	138	1	231	239 — 3,3
	Zusammen ...	2 534	2 273	204	5 011	4 945 + 1,3
Sozialversicherungs- träger	Beamte u. Richter ..	567	306	82	955	823 + 16,0
	DO-Angestellte ..	2 377	2 325	239	4 941	5 020 — 1,6
	Angestellte u. Arbeiter	7	3	—	10	8 + 25,0
	Zusammen ...	2 951	2 634	321	5 906	5 851 + 0,9
Länder	Beamte u. Richter ..	1 894	1 706	212	3 812	3 691 + 3,3
	DO-Angestellte ..	5 811	4 989	511	11 311	11 108 + 1,8
	Angestellte u. Arbeiter	106	72	5	183	194 — 5,7
	Zusammen ...	7 811	6 767	728	15 306	14 993 + 2,1
Insgesamt	Beamte u. Richter ...	4 903	4 147	497	9 547	9 220 + 3,5
	DO-Angestellte	8 188	7 314	750	16 252	16 128 + 0,8
	Angestellte u. Arbeiter	205	213	6	424	441 — 3,9
	Insgesamt ...	13 296	11 674	1 253	26 223	25 789 + 1,7
	% ...	50,7	44,5	4,8	100	x x

¹⁾ Einschl. solche nach Kap. II G 131.

Anteil der Witwen im Bereich der Bundesanstalt für Arbeit und der Sozialversicherungsträger merklich höher als im unmittelbaren öffentlichen Dienst.

Relativ gering ist die Zahl der zu versorgenden Waisen. Im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes erhielten 39 824 Personen Waisengeld. Dies entsprach einem Anteil von gut 4 % an der Gesamtzahl der Versorgungsempfänger. Das Schergewicht lag dabei mit 31 310 Personen bei den Halbwaisen, die Bezüge in Höhe von 12 % des Ruhegehaltes erhalten. Im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes wurden 1 253 Waisengeldempfänger erfaßt; ihr Anteil lag mit knapp 5 % etwas höher als im unmittelbaren öffentlichen Dienst.

Ein Vergleich zwischen der Zahl der Versorgungsempfänger und den aktiven Beamten und Richtern²⁾ zeigt, daß im Bereich von Bund, Ländern, der Deutschen Bundesbahn und Deutscher Bundespost auf 100 aktive Beamte im Durchschnitt 59 Versorgungsempfänger³⁾ kommen. Im Vergleich zu 1968, als 100 Beamten noch 64 Versorgungsempfänger gegenüberstanden, hat sich diese Relation verbessert. Dies dürfte im wesentlichen auf den kräftigen Anstieg des aktiven Personals, der auch eine Verbesserung der Altersstruktur mit sich brachte, zurückzuführen sein. Die Entwicklung in den einzelnen Bereichen war jedoch nicht einheitlich. Die Verbesserung der Relation im Gesamtbereich von Bund, Ländern, der Deutschen Bundesbahn und Deutschen Bundespost ist allein auf die Entwicklung in den Ländern zurückzuführen. Während sich das Verhältnis von aktiven Beamten zu Versorgungsempfängern im Zeitraum 1968 bis 1976 beim Bund von 100 zu 49 auf 100 zu 54, bei der Deutschen Bundespost von 100 zu 57 auf 100 zu 59 und bei der Deutschen Bundesbahn von 100 zu 110 auf 100 zu 114 verschlechterte, verbesserte sich die Relation bei den Ländern von 100 zu 53 auf 100 zu 47. Diese Entwicklung ist sowohl auf die unterschiedlichen Veränderungsrate des aktiven Personals als auch der Versorgungsempfänger in den einzelnen Bereichen zurückzuführen. So nahm bei den Ländern die Zahl der aktiven Beamten in diesem Zeitraum um 38 % zu, während sich die Zahl der Versorgungsempfänger nur um 19 % erhöhte. Beim Bund ergab sich eine genau umgekehrte Entwicklung. Hier stieg die Zahl der Versorgungsempfänger fast doppelt so stark an als die der aktiven Beamten. Dem mäßigen Anstieg der aktiven Beamten um 14 % stand eine Erhöhung der Zahl der Versorgungsempfänger um 26 % gegenüber.

²⁾ Entsprechend den Personalstanddaten am 30. 6. 1975. — ³⁾ Empfänger von Ruhegehalt, Witwen-/Witwergeld und Waisengeld.

Tabelle 4: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131¹⁾ am 1. Februar 1976 nach Arten und Bereichen
Öffentlicher Dienst insgesamt

Bereich	Empfänger von					
	Versorgungs- bezüge ins- gesamt	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wergeld	Waisengeld in ... % des Ruhegehaltes		
				12 (Halb- waisen)	20 (Voll- waisen)	30 (Unfall- waisen)
Gebietskörperschaften						
Bund	7 143	2 070	4 975	74	22	2
Länder	216 321	79 886	131 298	2 722	2 272	143
Zusammen...	223 464	81 956	136 273	2 796	2 294	145
%...	100	36,7	61,0	1,3	1,0	0,1
Deutsche Bundesbahn	26 748	6 411	20 080	119	138	—
Deutsche Bundespost	12 001	3 015	8 862	36	72	16
Insgesamt...	262 213	91 382	165 215	2 951	2 504	161
%...	100	34,9	63,0	1,1	1,0	0,1
Bundesanstalt für Arbeit	862	221	630	8	3	—
Sozialversicherungsträger						
Bund	56	30	23	3	—	—
Länder	5 883	1 871	3 934	48	29	1
Insgesamt...	6 801	2 122	4 587	59	32	1
%...	100	31,2	67,4	0,9	0,5	0,0

¹⁾ Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen.

Versorgungsempfänger nach G 131

Neben den allgemeinen Versorgungsempfängern wurde auch wieder die Zahl der nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes zu versorgenden, nicht wiederverwendeten ehemaligen Beamten, Angestellten und Arbeiter, Wartestands- und Ruhestandsbeamten und sonstigen Versorgungsempfänger, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht und RAD-Führer sowie der Hinterbliebenen dieses Personenkreises ermittelt. Dabei wurden sowohl die nicht wieder verwendeten ehemaligen öffentlichen Bediensteten (einschl. Angehörige) weggefallener Dienststellen (nach Kapitel I G 131 zu versorgende Personen) als auch der entsprechende Personenkreis von solchen Dienststellen, deren Aufgaben übernommen worden sind (nach Kapitel II G 131 zu versorgende Personen) erfaßt. Da der Personenkreis nach Kapitel II G 131 aus erhebungstechnischen Gründen nur zusammen mit den allgemeinen Versorgungsempfängern nachgewiesen werden kann, beschränkt sich die Darstellung auf die nach Kapitel I G 131 zu versorgenden ehemaligen Bediensteten entfallener Dienststellen.

Im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes hat sich die Zahl der nach Kapitel I G 131 zu versorgenden Personen weiter verringert. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 1974/75 hat sich der Rückgang jedoch sowohl absolut als auch relativ abgeschwächt. Am 1. 2. 1976 wurden noch 262 213 Versorgungsempfänger nach Kapitel I G 131 im Bereich von Bund, Ländern, der Deutschen Bundesbahn und Deutschen Bundespost gezählt; das waren

Tabelle 5: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976 nach Arten und Dienstverhältnissen

Bund, Länder, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bereich Dienstverhältnis	Empfänger von					Ver- ände- rungen gegen- über 1975 in %
	Ruhe- gehalt	Wit- wen-/ Wit- wergeld	Waisen- geld	Versorgungs- bezüge ins- gesamt dagegen am 1. Febr. 1975		
Bund						
Beamte u. Richter ...	1 911	4 844	97	6 852	7 220	— 5,1
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ...	67	113	—	180	186	— 3,2
Angestellte u. Arbeiter	92	18	1	111	123	— 9,8
Zusammen...	2 070	4 975	98	7 143	7 529	— 5,1
Länder						
Beamte u. Richter ...	27 550	64 986	2 225	94 761	99 148	— 4,4
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ...	48 505	62 754	2 855	114 114	115 262	— 1,0
DO-Angestellte	12	4	—	16	15	+ 6,7
Angestellte u. Arbeiter	3 819	3 554	57	7 430	7 911	— 6,1
Zusammen...	79 886	131 298	5 137	216 321	222 336	— 2,7
Bund und Länder zusammen						
Beamte u. Richter ...	29 461	69 830	2 322	101 613	106 368	— 4,5
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ...	48 572	62 867	2 855	114 294	115 448	— 1,0
DO-Angestellte	12	4	—	16	15	+ 6,7
Angestellte u. Arbeiter	3 911	3 572	58	7 541	8 034	— 6,1
Zusammen...	81 956	136 273	5 235	223 464	229 865	— 2,8
%...	36,7	61,0	2,3	100	x	x
Deutsche Bundesbahn						
Beamte	6 177	19 842	240	26 259	29 344	— 10,5
Angestellte u. Arbeiter	234	238	17	489	555	— 11,9
Zusammen...	6 411	20 080	257	26 748	29 899	— 10,5
Deutsche Bundespost						
Beamte	3 015	8 862	124	12 001	12 823	— 6,4
Insgesamt						
Beamte u. Richter ...	38 653	98 534	2 686	139 873	148 535	— 5,8
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ...	48 572	62 867	2 855	114 294	115 448	— 1,0
DO-Angestellte	12	4	—	16	15	+ 6,7
Angestellte u. Arbeiter	4 145	3 810	75	8 030	8 589	— 6,5
Insgesamt...	91 382	165 215	5 616	262 213	272 587	— 3,8
%...	34,9	63,0	2,1	100	x	x

Tabelle 6: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976 nach Arten und Dienstverhältnissen

Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes und der Länder

Bereich Dienstverhältnis	Empfänger von					Veränderungen gegenüber 1975 in %
	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld	Versorgungsbezug insgesamt	dagegen am 1. Febr. 1975	
Bundesanst. f. Arbeit						
Beamte	210	595	11	816	845	— 3,4
Angestellte und Arbeiter	11	35	—	46	46	—
Zusammen...	221	630	11	862	891	— 3,3
Sozialversicherungs-träger Bund						
Beamte	5	6	1	12	11	+ 9,1
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ..	3	—	—	3	2	+ 50,0
DO-Angestellte ..	18	15	2	35	73	— 52,1
Angestellte u. Arbeiter	4	2	—	6	2	+200,0
Zusammen...	30	23	3	56	88	— 36,4
Länder						
Beamte	1 112	3 001	64	4 177	4 404	— 5,2
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ..	—	1	—	1	1	—
DO-Angestellte ..	83	46	1	130	131	— 0,8
Angestellte u. Arbeiter	676	886	13	1 575	1 697	— 7,2
Zusammen...	1 871	3 934	78	5 883	6 233	— 5,6
Insgesamt						
Beamte	1 327	3 602	76	5 005	5 260	— 4,8
Ehem. Berufssold. u. RAD-Führer ..	3	1	—	4	3	+ 33,3
DO-Angestellte ..	101	61	3	165	204	— 19,1
Angestellte u. Arbeiter	691	923	13	1 627	1 745	— 6,8
Insgesamt...	2 122	4 587	92	6 801	7 212	— 5,7
%...	31,2	67,4	1,4	100	x	x

10 374 oder 3,8 % weniger als am 1. 2. 1975 (Rückgang 1974/75: 13 049 Fälle oder 4,6 %). Gut ein Drittel (35 %) dieser Versorgungsempfänger waren Ruhegehaltsempfänger, während der Anteil der Bezieher von Witwen- bzw. Witwergeld 63 % und der Bezieher von Waisengeld 2 % betrug. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Ruhegehaltsempfänger stärker ab als die der Witwengeldempfänger. Der geringste Rückgang war bei den Waisengeldempfängern festzustellen.

Die Struktur der nach Kap. I G 131 zu versorgenden Personen war innerhalb der einzelnen Ebenen zum Teil unterschiedlich. Die Länder hatten mit 37 % den höchsten Anteil an zu versorgenden Ruhegehaltsempfängern, während der Anteil dieser Versorgungsempfänger bei der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost mit 24 bzw. 25 % am geringsten war. Dementsprechend war der Anteil der Witwen- bzw. Witwergeldempfänger bei diesen beiden Sondervermögen des Bundes mit 75 bzw. 74 % am größten.

An der Gesamtzahl der nach Kap. I G 131 zu versorgenden Personen waren ehemalige Beamte und Richter mit 53 % sowie frühere Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführer mit 44 % beteiligt. Gegenüber dem 1. 2. 1975 ging die Zahl der zu versorgenden ehemaligen Beamten und Richter (einschl. Angehörige) um 5,8 % und die der ehemaligen Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführer um 1,0 % zurück.

Die Anzahl der Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131 im mittelbaren öffentlichen Dienst ist ebenfalls, und zwar um 5,7 %, zurückgegangen. Am 1. 2. 1976 waren in diesem Bereich noch 6 801 ehemalige Beamte, Berufssoldaten, RAD-Führer, DO-Angestellte sowie Angestellte und Arbeiter zu versorgen.

W. B.

Preise

Preise im Mai 1976

Sowohl im intermediären Bereich (Industrie, Großhandel) als auch auf der Stufe des Privaten Verbrauchs war der Preisauftrieb von April bis Mai 1976 deutlich schwächer als von März bis April d. J. Unter dem Gesichtspunkt der Konjunkturbeobachtung dürfte jedoch gegenwärtig der Vergleich mit der Entwicklung im entsprechenden Vorjahreszeitraum aufschlußreicher sein. Dabei zeigte sich von April bis Mai 1976 wie schon seit Januar d. J., daß das Preisniveau in der Industrie und im Großhandel stärker gestiegen ist als während der gleichen Zeit des Vorjahres. Daher hat sich die seit Jahresanfang beobachtete Zunahme der Jahresveränderungsraten der für diese beiden Wirtschaftsbereiche berechneten Preisindizes auch von April bis Mai 1976 fortgesetzt. Anders als auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen war dagegen beim Privaten Verbrauch der Preisauftrieb von April bis Mai 1976 schwächer als im Parallelzeitraum des Vorjahres.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte stieg von April bis Mai 1976 um 0,4 %. Die prozentuale Indexveränderung war damit nur halb so hoch wie von März bis April 1976. Von April bis Mai 1975 hatte der Index indessen nur um 0,1 % angezogen. Daher hat der Abstand des Index gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat erneut zugenommen, nämlich von + 3,5 % im April auf + 3,8 % im Mai 1976. Ausgeprägte Schwerpunkte der Preiserhöhungen gab es von April bis Mai nicht. Leicht überdurchschnittlich verteuert haben sich Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,6 %), darunter insbesondere einzelne Walzstahlprodukte (siehe Übersicht am Schluß dieses Beitrags), ferner Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke

(+ 1,6 %) sowie Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz (+ 1,3 %). Bemerkenswert ist schließlich, daß sich die Investitionsgüter auch von April bis Mai 1976 stärker verteuert haben (+ 0,5 %) als die Verbrauchsgüter (+ 0,1 %), während das Preisniveau bei den Erzeugnissen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie im Berichtszeitraum unverändert blieb.

Auch beim Index der Großhandelsverkaufspreise steht der Indexveränderung von April bis Mai 1976 (+ 0,4 %) im entsprechenden Vorjahreszeitraum ein günstigeres Ergebnis gegenüber (+ 0,2 %), so daß sich die Jahresveränderungsrate des Index (d. h. die Indexveränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat) von April zu Mai weiter erhöht hat, nämlich von + 6,0 auf + 6,3 %. Welche Erzeugnisse sich im Großhandel vor allem verteuerten bzw. verbilligten, zeigt die Übersicht am Schluß.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte erhöhte sich von April bis Mai 1976 um 0,4 % und damit weniger stark als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+ 0,6 %). Infolgedessen ging die Jahresveränderungsrate bei diesem Index von + 5,2 % im April auf + 5,0 % im Mai 1976 zurück. Die Jahresveränderungsrate des Gesamtindex ohne Saisonwaren (d. h. ohne die besonders saisonabhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen, Kohle und Heizöl) hat freilich von April bis Mai 1976 — anders als in den Monaten davor — nicht nachgegeben. Sie lag im Mai wie im April bei + 4,4 %. Der Rückgang der Jahresrate des Gesamtindex ist also eine Folge davon, daß der Teilindex für die Saisonwaren von April bis Mai 1976 weniger stark gestiegen ist (+ 1,7 %) als im Parallelzeitraum des Vorjahres (+ 3,7 %). Insbesondere die saisonreagiblen Nahrungsmittel ver-

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Groß- handels- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- handels- preise	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	Ge- samt- index	Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			Ge- samt- index	ohne Saison- waren ³⁾
	1970 = 100			1962 = 100		1970 = 100	
1971 D.	104,3	107,9	104,7	110,3	104,9	105,3	105,2
1972 D.	107,0	111,9	108,4	114,5	110,0	111,1	111,0
1973 D.	114,1	117,0	116,7	123,9	117,0	118,8	117,9
1974 D.	129,4	127,6	130,4	142,3	125,9	127,1	125,9
1975 D.	135,5	138,6	137,6	152,2	133,9	134,7	133,3
1975 März	134,6	137,7	135,0	151,4	132,4	132,6	131,5
April	135,3	138,4	136,2	151,6	133,1	133,6	132,2
Mai	135,4	138,9	136,4	151,9	133,8	134,4	132,6
Juni	135,4	139,0	137,3	152,6	134,8	135,4	133,2
Juli	135,5	139,3	137,6	152,2	134,7	135,4	133,6
Aug.	135,6	139,4	138,6	151,9	134,2	135,2	134,1
Sept.	136,0	139,5	139,8	152,2	134,6	135,9	134,7
Okt.	136,1	139,7	140,3	152,8	135,0	136,3	135,2
Nov.	136,0	139,7	140,1	153,2	135,4	136,7	135,6
Dez.	136,3	139,8	139,7	153,6	135,7	137,1	135,9
1976 Jan.	137,5	141,3	140,2	156,6	136,7	138,2	136,4
Febr.	138,4	142,0	140,9	158,2	137,8	139,2	137,0
März	138,9	142,6	141,2	159,4	138,1	139,7	137,4
April	140,0 ^r	144,2	142,3	160,7	138,9	140,6	138,0
Mai	140,6	144,9	142,5	161,4	139,4	141,1	138,4
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1975 März	- 0,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
April	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5
Mai	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,3
Juni	-	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5
Juli	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	- 0,3	- 0,1	-	+ 0,3
Aug.	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	- 0,2	- 0,4	- 0,1	+ 0,4
Sept.	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,4
Okt.	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Nov.	- 0,1	-	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Dez.	+ 0,2	+ 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
1976 Jan.	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,4	+ 2,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,4
Febr.	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4
März	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3
April	+ 0,8 ^r	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Mai	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1971 D.	+ 4,3	+ 7,9	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,9	+ 5,3	+ 5,2
1972 D.	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,5
1973 D.	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 8,2	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 14,9	+ 7,7	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 7,0	+ 6,4	+ 6,0	+ 5,9
1975 März	+ 6,2	+ 10,4	+ 4,9	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,9	+ 6,3
April	+ 5,8	+ 9,8	+ 6,7	+ 8,2	+ 7,0	+ 6,1	+ 6,1
Mai	+ 4,9	+ 9,2	+ 5,5	+ 5,6	+ 6,7	+ 6,1	+ 5,9
Juni	+ 4,7	+ 8,8	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,4	+ 6,0
Juli	+ 3,6	+ 8,1	+ 4,7	+ 5,8	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,6
Aug.	+ 3,3	+ 7,6	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,6
Sept.	+ 3,3	+ 7,4	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,7	+ 6,1	+ 5,6
Okt.	+ 2,4	+ 6,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 5,1	+ 5,8	+ 5,5
Nov.	+ 2,3	+ 6,3	+ 5,0	+ 4,2	+ 4,5	+ 5,4	+ 5,3
Dez.	+ 2,5	+ 6,2	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,4	+ 5,2
1976 Jan.	+ 2,2	+ 4,7	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,3	+ 5,3	+ 4,9
Febr.	+ 2,7	+ 3,9	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,5	+ 4,7
März	+ 3,2	+ 3,6	+ 4,6	+ 5,3	+ 4,3	+ 5,4	+ 4,5
April	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,0	+ 4,4	+ 5,2	+ 4,4
Mai	+ 3,8	+ 4,3	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,2	+ 5,0	+ 4,4

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-) Steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

teuerten sich in diesem Jahr von April bis Mai (+ 4,4 %) nicht so sehr wie von April bis Mai 1975 (+ 8,0 %). Namentlich bei Frischobst, Frischgemüse und Kartoffeln war die Preisentwicklung in diesem Jahr von April bis

Mai günstiger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Daß der Teilindex für Kartoffeln mit dem zunehmenden Übergang auf die neue Ernte von April bis Mai 1976 weniger stark gestiegen als (+ 32 %) als von April bis Mai 1975 (+ 40 %) dürfte eine Folge des bereits außerordentlich hohen Preisstandes bei Kartoffeln sein. Zu erwähnen ist ferner, daß sich die Preise für leichtes Heizöl, welches ebenfalls zu den Saisonwaren zählt, von April bis Mai 1976 stärker ermäßigt haben (- 2,1 %) als von April bis Mai 1975 (- 0,7 %).

Im Hinblick auf den für sich gesehen noch immer recht hohen Preisanstieg bei den saisonabhängigen Nahrungsmitteln ist bemerkenswert, daß sich die im Index-„Warenkorb“ mehr als fünffach stärker gewogenen sonstigen Nahrungsmittel von April bis Mai 1976 nur um 0,1 % verteuert haben. Der Teilindex für die von privaten Haushalten gekauften Industrieerzeugnisse (ohne Heizöl), die nicht Nahrungsmittel sind, zog von April bis Mai 1976 um 0,3 % an. Ebenfalls um 0,3 % stiegen auch der Teilindex für Dienstleistungen und Reparaturen — darunter Verzehr in Gaststätten + 0,8 %, Handwerkerleistungen (ohne Bauhandwerkerleistungen) + 0,7 % — sowie der Teilindex für die Preise von Wohnungs- und Garagenutzung.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von April bis Mai 1976 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen von Mai 1975 bis Mai 1976):

Erzeugerpreise industrieller Produkte	Veränderungen %	
Bandstahl	+ 10,1	(+ 7,3)
Grobblech	+ 4,8	(+ 8,6)
Behälter aus Stahlblech	+ 4,7	(+ 3,6)
Drahterzeugnisse	+ 3,6	(- 4,5)
Oberleder	+ 3,2	(+ 19,4)
Kalt gezogener Draht	+ 2,4	(- 6,1)
Büromöbel	+ 2,4	(+ 4,9)
Stärke- und Kartoffelerzeugnisse	+ 2,1	(+ 19,9)
Drei- und Vierzylinderdreh	+ 2,0	(+ 18,5)
Motorenbenzin	+ 1,3	(+ 13,0)
Hochofenzement	+ 1,1	(- 6,6)
Margarine	- 1,4	(- 14,7)
Leichtes Heizöl	- 2,5	(+ 20,7)
Fleisch	- 2,5	(+ 11,7)
Texturierte Garne	- 3,7	(+ 3,0)
PK-Dünger	- 21,9	(- 16,6)
Großhandelsverkaufspreise		
Altpapier und -pappe	+ 5,6	(+ 1,9)
NE-Metalle	+ 5,1	(+ 23,0)
Starkstromkabel	+ 3,1	(+ 12,6)
Getreide	+ 1,7	(+ 11,9)
Motorenbenzin	+ 1,2	(+ 12,9)
Dieselmotorenkraftstoff	+ 1,1	(+ 9,1)
Schrott	- 2,0	(+ 4,7)
Wolle	- 2,5	(+ 12,4)
Düngemittel	- 2,6	(+ 4,8)
Frisches Obst	- 2,6	(+ 5,3)
Frischfleisch	- 2,8	(+ 5,1)
Lebendes Vieh	- 5,1	(+ 7,6)
Frisches Gemüse	- 9,4	(- 3,5)
Eier	- 21,7	(+ 12,3)
Verbraucherpreise		
Kartoffeln	+ 32,3	(+ 140,7)
Frischobst	+ 4,0	(- 7,3)
Kraftstoffe	+ 0,9	(+ 10,5)
Personenkraftwagen	+ 0,7	(+ 4,6)
Bohnenkaffee	+ 0,6	(+ 10,4)
Kohle	- 0,3	(+ 5,4)
Zucker	- 0,4	(- 0,9)
Leichtes Heizöl	- 2,1	(+ 23,8)
Eier	- 3,5	(+ 12,2)
Frischgemüse	- 3,6	(+ 4,4)

Gra.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Juni 1976, Heft 1 bis 6

Allgemeines, Methoden und Systematiken

	Heft	Seite
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962	5	286
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970	2	87
Baupreisindizes auf Basis 1970	3	155
Altersaufbau des Anlagevermögens	4	217

Bevölkerung

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990		
Zweiter Teil — Deutsche Bevölkerung unter Berücksichtigung von Wanderungen ..	6	337
Ausländer im Bundesgebiet	1	20
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1975	6	349
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1974	2	95
Gerichtliche Ehelösungen 1974	2	100

Gesundheitswesen

Tuberkulose 1974	6	351
Lebend- und Totgeborene sowie gestorbene Säuglinge 1972 und 1973 nach Körperlänge und Gewicht bei der Geburt	1	25
Krankenhäuser 1974	3	160

Bildung und Kultur

Erfassung der Hochschulfinanzen nach dem Hochschulstatistikgesetz	1	47
---	---	----

Wahlen

Vergleichszahlen zur Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976	5	279
---	---	-----

Erwerbstätigkeit/Streiks

Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1971 bis 1975	6	355
Erwerbstätigkeit im Mai 1975 (Endgültiges Ergebnis des Mikrozensus)	4	230
Unterbrechung und Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit von Frauen (Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung Juli 1974)	4	236
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik	3	163
Berufe des seefahrenden Personals am 1. Januar 1976	6	360
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1975	3	164
Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst	4	239
Personal im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1	32
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976	6	386
Streiks und Aussperrungen 1975	2	103

Unternehmen und Arbeitsstätten

Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1975	3	167
Zahlungsschwierigkeiten 1975	2	104
Finanzielle Ergebnisse der 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	5	294

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 (Repräsentativerhebung von Januar bis März 1972)		
Von Vollerntemaschinen abgeerntete Flächen 1971	1	34
Gebäudeinvestitionen in den landwirtschaftlichen Betrieben	1	36
Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft 1973/74	4	241
Weinmosternte 1975	2	106
Viehbestand am 3. Dezember 1975 (Ergebnis der Vorwegaufbereitung für Schweine und Rinder)	2	108
(Endgültiges Ergebnis)	5	297
Milcherzeugung und -verwendung 1975	3	169
Schlachtungen 1975	2	110
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970	2	87
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1975	5	298

Produzierendes Gewerbe

	Heft	Seite
Investitionen im Produzierenden Gewerbe 1974	6	364
Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1974	5	300
Industrie 1975	2	111
Auftragseingang und Auftragsbestand der Industrie und des Bauhauptgewerbes 1975	3	170
Industrielle Produktion 1975	3	176
Arbeitsproduktivität in der Industrie 1975	4	243
Struktur des Bauhauptgewerbes 1975 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	116
Bauhauptgewerbe 1975	3	182
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1975	4	247

Bautätigkeit und Wohnungen

Bautätigkeit 1975	4	250
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1975	4	255
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962	5	286
Baupreisindizes auf Basis 1970	3	155

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1975	2	120
Einzelhandel 1975	3	185
Gastgewerbe 1975	4	258
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1975	1	38
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) 1975	3	187

Außenhandel

Außenhandel 1975	1	40
im 4. Vierteljahr 1975	2	123
1. Vierteljahr 1976	5	303
1975 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	125
Waren	3	190
Handelswege im Außenhandel 1975	6	372
Außenhandel 1975 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	377

Verkehr

Verkehrswirtschaft 1975	2	131
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1975	5	306
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1975	5	309
Binnenschifffahrt 1975	6	381
Luftverkehr 1975	3	194
Straßenverkehrsunfälle 1975	3	197

Geld und Kredit

Kursbewegung am Aktienmarkt 1975	1	42
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975	3	199

Öffentliche Sozialleistungen

Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen 1963 bis 1974	4	259
---	---	-----

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzwirtschaft 1975 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	5	312
Öffentliche Schulden im 1. Halbjahr 1975	1	46
Erfassung der Hochschulfinanzen nach dem Hochschulstatistikgesetz	1	47
Hochschulfinanzen 1974	6	383
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1975	3	164
Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst	4	239
Personal im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1	32
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976	6	386
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1975	5	316
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1974		
Umsätze und ihre Besteuerung 1974 (Vorläufiges Ergebnis)	2	137
(Endgültiges Ergebnis)	4	221

Preise

Preise im Jahr 1975	1	50
Januar 1976	2	139
Februar 1976	3	203
März 1976	4	262
April 1976	5	321
Mai 1976	6	389
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970	2	87
Baupreisindizes auf Basis 1970	3	155

Löhne und Gehälter

	Heft	Seite
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1975	4	263
Tariflöhne und Tarifgehälter 1975	2	140

Wirtschaftsrechnungen

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1975	6	340
Nutzung der staatlichen Sparförderung durch private Haushalte 1973 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973)	1	14

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1975	2	69
Sozialprodukt im Jahr 1975	1	11
Altersaufbau des Anlagevermögens	4	217

Veröffentlichungen¹⁾ vom 18. Mai bis 14. Juni 1976

Bestell-Nr. Reihe Titel DM

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

100300—760204		Wirtschaft und Statistik, Heft 4/1976	9,—
100300—760205		Heft 5/1976	9,—
100400—760118—21		Statistischer Wochendienst, Heft 18—21/1976	je 1,—
100500—760303		Wirtschaftskalender, 3. Vierteljahr 1975	1,—
100500—760304		4. Vierteljahr 1975	1,—
120500—760205		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 5/1976	8,—
130100—760205		Internationale Monatszahlen, Mai 1976	6,—
130300—760018		Länderkurzberichte: Portugal 1976	3,—
130300—760019		Bulgarien 1976	3,—
130300—760020		Niger 1976	3,—
130300—760021		Israel 1976	3,—
130300—760022		El Salvador 1976	3,—

II. Fachveröffentlichungen

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

200110—750304	1/I	Bevölkerungsstand und -entwicklung, 4. Vierteljahr 1975	1,—
200210—750304	2/I	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 4. Vierteljahr und Jahr 1975	1,—
200300—750303	3	Wanderungen, 3. Vierteljahr 1975	2,—
200630—760301	6/III	Streiks, 1. Vierteljahr 1976	1,—
200730—740000	7/III	Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens 1974	3,—
200740—750304	7/IV	Sterbefälle nach Todesursachen, 4. Vierteljahr 1975	1,—
200750—750304	7/V	Geschlechtskrankheiten, 4. Vierteljahr 1975	2,—

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

210120—760002	1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Auswinterung, Wachstumsstand und Erntevorausschätzung, Mai 1976	2,—
210200—750000	2	Gartenbau und Weinwirtschaft 1975	8,—
210210—760001	2/I	Gemüse: Anbauabsichten 1976	2,—
210210—760002		Wachstumsstand und Erntevorschätzung, April 1976	2,—
210310—759304	3/I	Viehbestand, 3. Dezember 1975	1,—
210310—761301		Schweinebestand, 2. April 1976 (Vorbericht)	1,—
210320—760203	3/II	Milch, März 1976	1,—
210330—760203	3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, März 1976	2,—
210410—760201	4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, Januar 1976	2,—
210410—760202		Februar 1976	2,—
210600—750000	6	Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft 1975	13,—
218200—730000		Weinbauerhebung 1972/73	13,—

Fachserie D: Industrie und Handwerk

230111—761202	1/I	Betriebe der Industrie: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Februar 1976 (Vorbericht)	1,—
230111—761203		März 1976 (Vorbericht)	1,—
230200—760203	2	Produktionsindizes, Index der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, März 1976	4,—
230600—760203	6	Indizes des Auftragseingangs und des Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen und im Bauhauptgewerbe, März 1976	5,—
230911—760204	9/I	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, April 1976	3,— ²⁾
230911—761205		Mai 1976 (Vorbericht)	1,— ²⁾
230920—760203	9/II	Düngemittelversorgung, März 1976	1,—
230930—750304	9/III	Rohholz und Holzhalbwaren, 4. Vierteljahr 1975	3,—

Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

240100—760201	1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Januar 1976	6,—
---------------	---	---	-----

Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

250110—760203	1/I	Großhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), März 1976	2,—
250110—761204		Umsatzentwicklung, April 1976 (Vorbericht)	1,—
250120—740000	1/II	Wareneinkäufe, Lagerbestände und Roherträge 1974	1,—
250310—750000	3/I	Einzelhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen) 1975	2,—
250310—760201		Januar 1976	2,—
250310—760202		Februar 1976	2,—
250310—761202		Umsatzentwicklung, Februar 1976 (Vorbericht)	1,—
250310—761203		März 1976 (Vorbericht)	1,—
250500—760203	5	Warenverkehr mit Berlin (West), März 1976	2,—
250600—760202	6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Februar 1976	3,—
250600—760203		März 1976	3,—
250710—761201	7/I	Gastgewerbe: Umsatzentwicklung, Januar 1976 (Vorbericht)	1,—
250710—760201		Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), Januar 1976	1,—
250710—761202		Umsatzentwicklung, Februar 1976 (Vorbericht)	1,—
250710—761203		März 1976 (Vorbericht)	1,—
250810—759212	8/I	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Dezember und Jahr 1975	3,—
250840—760202	8/IV	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Februar 1976	3,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 6, Januar bis Juni 1976 veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 6 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	6	342*	monatlich
Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung 1975 bis 1990	6	343*	einmalig
Deutsche Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen am 1. 1. des jeweiligen Vorausschätzungsjahres	6	344*	"
Ausländer im Bundesgebiet nach Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer am 30. 9. 1975	1	4*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung	6	342*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	6	345*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	74*	"
Gesundheitswesen			
An aktiver Tuberkulose Erkrankte 1974	6	346*	"
Gestorbene Säuglinge, Lebendgeborene, Geborene aus Mehrlingsgeburten und Totgeborene nach Größe, Geburtsgewicht und Todesursachen 1973	1	5*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1974	3	141*	"
Bildung und Kultur			
Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen und der sonstigen Hochschulen 1973	1	44*	"
Erwerbstätigkeit			
Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	6	349*	vierteljährlich
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf	6	351*	einmalig
Ergebnisse des Mikrozensus			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, geleisteten Arbeitsstunden, Tätigkeitsfällen und der Arbeitsdauer in der Woche vom 11. bis 17. Mai 1975	4	215*	"
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben im Mai 1975	4	218*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten, geleisteten Arbeitsstunden und Geschlecht	4	219*	"
Seefahrendes Personal am 1. 1. 1976 nach Funktionsgruppen bzw. Berufen sowie nach Zweigen der Seefahrt und ausländische Besatzungsmitglieder auf deutschen Schiffen nach Nationalität 1971 bis 1975	6	352*	"
Personal in Ausbildung bei Gebietskörperschaften	4	220*	"
Personal der Länder und Gemeinden/Gv. am 30. Juni 1975	3	147*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	6	350*	monatlich
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1975	3	148*	einmalig
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1975	3	149*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	6	353*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	2	77*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	5	285*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 (Repräsentativerhebung Januar bis März 1972)			
Von Vollerntemaschinen im Alleinbesitz der landwirtschaftlichen Betriebe und in gemeinschaftlichem Besitz mit anderen Betrieben abgeerntete Flächen des Erntejahres 1971	1	9*	"
Gebäudeinvestitionen in den landwirtschaftlichen Betrieben 1960 bis 1971	1	11*	"
Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten und Fruchtarten 1975	1	12*	"
Ernte 1975	1	13*	"
Rindviehbestand im Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis)	5	286*	"
Schweinebestand im Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis)	5	286*	"
April 1976	5	287*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1975 ..	5	286*	"
Tierseuchen	5	287*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	6	354*	"
Gewerbliche Schlachtungen	6	354*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	6	354*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	6	355*	"

Produzierendes Gewerbe

	Heft	Seite	Periodizität
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe			
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	6	355*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	6	356*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden 1975 nach Industriegruppen	2	82*	einmalig
Umsatz 1975 nach Industriegruppen	2	83*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen	6	357*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen	6	358*	"
der industriellen Nettoproduktion	6	359*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter ..	6	361*	"
Arbeitsproduktivität in der Industrie	6	364*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	6	361*	"
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie	6	365*	einmalig
Baugewerbe			
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ...	6	369*	monatlich
Bauhauptgewerbe	6	370*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	6	369*	"
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung			
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	6	363*	"
Handwerk			
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	6	367*	vierteljährlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1975 nach Wirtschaftszweigen und Gewerbezweigen	4	235*	einmalig
Anlageinvestitionen und Verkaufserlöse im Produzierenden Handwerk	6	366*	"
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	6	371*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	6	370*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	6	371*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößtenklassen 1975	4	240*	einmalig
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	6	372*	monatlich
Einzelhandels	6	373*	"
Gastgewerbes	6	374*	"
Reiseverkehr	6	374*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	6	375*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	6	375*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	6	376*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	6	377*	"
Ländergruppen	6	377*	"
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1975	2	101*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	171*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer 1975	6	378*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1975	6	380*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	6	381*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	6	382*	vierteljährlich
Eisenbahnen	6	383*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	6	382*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	6	383*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	6	383*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	6	384*	"
Seeschifffahrt	6	384*	"
Luftverkehr	6	384*	"
Deutsche Bundespost	6	385*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	6	385*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	6	385*	monatlich
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	6	386*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975	3	177*	einmalig
Index der Aktienkurse	6	386*	monatlich
1975	1	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	6	386*	monatlich

Geld und Kredit	Heft	Seite	Periodizität
Kapital, Kurs, Dividende und Rendite 1975	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	6	387*	monatlich
Öffentliche Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	6	387*	"
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	6	388*	"
Unfallversicherung	4	254*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	6	388*	"
Angestellten	5	314*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	6	388*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	6	389*	monatlich
Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen und der sonstigen Hochschulen 1973	1	44*	einmalig
Ausgaben der Universitäten, Gesamt- und Fachhochschulen 1974	6	390*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	6	393*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 1974	4	257*	einmalig
Preise			
Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf Basis 1970	2	112*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	6	394*	monatlich
Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf Basis 1970	2	115*	einmalig
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	6	395*	monatlich
für Schnittblumen und Topfpflanzen	1	49*	einmalig
forstwirtschaftlicher Produkte	6	396*	monatlich
Grundstoffpreise	6	397*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	6	398*	"
Wägungsschemata 1970 ausgewählter Baupreisindizes	3	189*	einmalig
Preisindizes für Bauwerke	6	400*	vierteljährlich
Kaufwerte von Bauland	6	400*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	6	401*	monatlich
Einzelhandelspreise	6	402*	"
Preise ausgewählter Leistungen des Gastgewerbes im August 1975	6	403*	einmalig
Preisentwicklung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe 1975	6	403*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	6	404*	monatlich
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen	6	406*	"
Index der Einfuhrpreise	6	407*	"
Ausfuhrpreise	6	409*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	6	411*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1975 nach Wirtschaftsgruppen	4	274*	einmalig
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	6	413*	halbjährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	6	414*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Leistungsgruppen	4	275*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1975	4	276*	"
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	5	332*	vierteljährlich
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	6	416*	monatlich
Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat	6	417*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter	6	418*	"
Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln	6	419*	"
Geschenken, Zugänge durch Geschenke von Dritten und aus Eigenbewirtschaftung	6	419*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	6	420*	"
Jährliche Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat	6	422*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	6	423*	monatlich

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	1 000						auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
1971	61 503	29 367	32 135	+ 47,9	+ 430,3	+ 501,3	+ 8,2	101,4
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8 r	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,0	- 346,9	- 5,6	101,6
1974 Okt.	62 043	29 647	32 396	- 11,3	+ 5,7	- 5,6	- 1,1	102,3
Nov.	62 027	29 631	32 395	- 13,8	- 2,0	- 15,8	- 3,1	102,3
Dez.	61 991	29 604	32 387	- 16,3	- 19,0	- 35,3	- 6,7	102,2
1975 Jan.	61 975	29 592	32 383	- 15,5	- 0,8	- 16,3	- 3,1	102,2
Febr.	61 943	29 573	32 370	- 23,9	- 8,1	- 32,0	- 6,7	102,1
März	61 916	29 556	32 360	- 15,2	- 12,8	- 27,1	- 5,2	102,1
April	61 886	29 538	32 349	- 10,3	- 19,3	- 29,6	- 5,8	102,0
Mai	61 861	29 521	32 340	- 8,1	- 17,2	- 25,3	- 4,8	102,0
Juni	61 832	29 503	32 329	- 8,2	- 20,7	- 28,9	- 5,7	101,9
Juli	61 803	29 483	32 319	- 6,1	- 23,6	- 29,7	- 5,7	101,9
Aug.	61 773	29 465	32 308	- 11,0	- 18,4	- 29,3	- 5,6	101,9
Sept.	61 746	29 446	32 300	- 7,3	- 20,1	- 27,3	- 5,4	101,8
Okt.	61 715	29 426	32 289	- 13,5	- 17,1	- 30,6	- 5,8	101,8
Nov.	61 681	29 405	32 276	- 14,8	- 19,7	- 34,6	- 6,8	101,7
Dez.	61 645	29 382	32 263	- 14,9	- 21,3	- 36,2	- 6,9	101,6

Siehe auch Fachserie A, Reihe 1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970 — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr Monat	Eheschließungen	Gebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1971 MD	36 003	64 877	3 772	640	60 889	1 512	1 020	+ 3 988
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD 5)	32 202	50 043	3 065	391	62 438	990	585	- 12 396
1975 ⁵⁾ März	30 788	50 328	3 028	407	65 488	999	604	- 15 160
April	28 555	52 752	3 077	411	63 038	1 016	603	- 10 286
Mai	46 094	51 531	2 948	408	59 634	1 066	655	- 8 103
Juni	32 150	50 841	3 035	402	59 052	1 044	631	- 8 211
Juli	36 018	53 228	3 189	385	59 338	966	618	- 6 110
Aug.	40 665	49 546	3 049	367	60 520	960	577	- 10 974
Sept.	33 956	50 551	3 195	390	57 824	869	530	- 7 273
Okt.	33 039	48 065	2 978	385	61 556	959	550	- 13 491
Nov.	24 921	45 006	2 906	332	59 834	935	537	- 14 828
Dez.	30 786	51 393	3 408	434	66 322	1 070	566	- 14 929
1976 ⁵⁾ Jan.	17 771	50 147	...	395	60 912	...	...	- 10 765
Febr.	21 506	47 921	...	348	60 016	...	...	- 12 095
März	26 571	54 427	...	423	72 197	...	...	- 17 770
April	31 312	49 555	...	364	65 020	...	...	- 15 465

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	58,1	23,1	15,7	9,8
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975 ⁵⁾	6,2	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,7	7,7
1975 ⁵⁾ Febr.	4,9	10,0	15,0	- 5,0	62,2	20,9	11,4	7,7
März	5,9	9,6	12,4	- 2,9	60,2	19,4	12,0	8,0
April	5,6	10,4	12,4	- 2,0	58,3	19,8	11,4	7,7
Mai	8,8	9,8	11,3	- 1,5	57,2	20,3	12,7	7,9
Juni	6,3	10,0	11,6	- 1,6	59,7	20,7	12,4	7,8
Juli	6,9	10,1	11,3	- 1,2	59,9	18,0	11,6	7,2
Aug.	7,7	9,4	11,5	- 2,1	61,5	18,7	11,6	7,4
Sept.	6,7	10,0	11,4	- 1,4	63,2	17,4	10,5	7,7
Okt.	6,3	9,2	11,7	- 2,6	62,0	19,2	11,4	7,9
Nov.	4,9	8,9	11,8	- 2,9	64,6	20,3	11,9	7,3
Dez.	5,9	9,8	12,7	- 2,9	66,3	20,8	11,0	8,4
1976 ⁵⁾ Jan.	3,4	9,6	11,6	- 2,1	...	...	...	7,8
Febr.	4,4	9,8	12,3	- 2,5	...	...	...	7,2
März	5,1	10,4	13,8	- 3,4	...	...	...	7,7
April	6,2	9,8	12,8	- 3,1	...	...	...	7,3

Siehe auch Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1976: nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Zum Aufsatz: „Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990“
Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung 1975 bis 1990 ab 1. 1. 1975

Jahr	Bestand am Jahresanfang			Jährliche Bevölkerungsbewegung												Bestand am Jahresende		
				Lebendgeborene			Gestorbene			Saldo der Geburten und Sterbefälle			Wanderungssaldo					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich			
	1 000																	
1975 ..	57 937,4	27 243,1	30 694,3	510,0	261,6	248,4	737,3	364,5	372,8	- 227,3	- 102,8	- 124,5	+ 31,9	+ 14,6	+ 17,3	57 742,0	27 154,8	30 587,2
1976 ..	57 742,0	27 154,8	30 587,2	504,7	258,9	245,8	747,9	368,5	379,5	- 243,2	- 109,5	- 133,7	+ 50,3	+ 23,0	+ 27,3	57 549,1	27 068,3	30 480,8
1977 ..	57 549,1	27 068,3	30 480,8	503,9	258,5	245,4	757,8	372,0	385,8	- 254,0	- 113,5	- 140,5	+ 51,8	+ 23,7	+ 28,1	57 347,0	26 978,5	30 368,6
1978 ..	57 347,0	26 978,5	30 368,5	509,3	261,3	248,0	767,5	375,4	392,2	- 258,2	- 114,1	- 144,1	+ 53,6	+ 24,5	+ 29,1	57 142,4	26 888,9	30 253,5
1979 ..	57 142,4	26 888,9	30 253,5	516,0	264,7	251,3	776,1	378,1	398,0	- 260,1	- 113,4	- 146,7	+ 31,9	+ 14,6	+ 17,3	56 914,3	26 790,1	30 124,1
1980 ..	56 914,3	26 790,1	30 124,1	523,9	268,8	255,1	784,1	380,5	403,6	- 260,2	- 111,8	- 148,5	+ 31,0	+ 14,2	+ 16,9	56 685,1	26 692,6	29 992,5
1981 ..	56 685,1	26 692,6	29 992,5	532,7	273,3	259,4	790,1	380,3	409,8	- 257,4	- 107,0	- 150,3	+ 31,3	+ 14,3	+ 17,0	56 459,0	26 599,9	29 859,2
1982 ..	56 459,0	26 599,9	29 859,2	541,9	278,0	263,9	795,2	379,8	415,5	- 253,3	- 101,8	- 151,5	+ 30,7	+ 14,0	+ 16,7	56 236,5	26 512,2	29 724,3
1983 ..	56 236,5	26 512,2	29 724,3	551,4	282,9	268,5	799,6	378,9	420,7	- 248,2	- 96,0	- 152,2	+ 30,4	+ 13,9	+ 16,5	56 018,7	26 430,0	29 588,7
1984 ..	56 018,7	26 430,0	29 588,7	560,7	287,7	273,1	803,2	377,7	425,4	- 242,5	- 90,1	- 152,4	+ 29,8	+ 13,6	+ 16,2	55 806,1	26 353,6	29 452,5
1985 ..	55 806,1	26 353,6	29 452,5	569,1	292,0	277,2	806,0	376,4	429,6	- 236,8	- 84,4	- 152,4	+ 29,2	+ 13,4	+ 15,9	55 598,5	26 282,5	29 316,0
1986 ..	55 598,5	26 282,5	29 316,0	576,0	295,5	280,5	808,1	375,0	433,1	- 232,2	- 79,6	- 152,6	+ 27,4	+ 12,5	+ 14,9	55 393,7	26 215,5	29 178,3
1987 ..	55 393,7	26 215,5	29 178,3	580,3	297,7	282,6	809,5	373,5	436,0	- 229,2	- 75,8	- 153,4	+ 25,3	+ 11,6	+ 13,7	55 189,9	26 151,2	29 038,7
1988 ..	55 189,9	26 151,2	29 038,7	581,7	298,4	283,3	810,2	372,0	438,2	- 228,4	- 73,6	- 154,9	+ 24,4	+ 11,2	+ 13,3	54 985,9	26 088,8	28 897,1
1989 ..	54 985,9	26 088,8	28 897,1	579,5	297,3	282,2	810,1	370,5	439,6	- 230,5	- 73,2	- 157,3	+ 23,2	+ 10,6	+ 12,6	54 778,5	26 026,2	28 752,3
1990 ..	54 778,5	26 026,2	28 752,3	573,5	294,2	279,3	809,2	369,1	440,2	- 235,7	- 74,8	- 160,9	+ 22,0	+ 10,1	+ 11,9	54 564,8	25 961,4	28 603,4

Jahr	Relative Bevölkerungsabnahme			Auf 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung gleichen Geschlechts												Frauen auf 1 000 Männer
	insgesamt	männlich	weiblich	Lebendgeborene			Gestorbene			Saldo der Geburten und Sterbefälle			Wanderungssaldo			
	1975 = 100			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1975 ..	100	100	100	8,8	9,6	8,1	12,7	13,4	12,2	- 3,9	- 3,8	- 4,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	1 127
1976 ..	99,7	99,7	99,7	8,8	9,5	8,1	13,0	13,6	12,4	- 4,2	- 4,0	- 4,4	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9	1 126
1977 ..	99,3	99,4	99,3	8,8	9,6	8,1	13,2	13,8	12,7	- 4,4	- 4,2	- 4,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,9	1 126
1978 ..	99,0	99,0	98,9	8,9	9,7	8,2	13,4	13,9	12,9	- 4,5	- 4,2	- 4,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 1,0	1 126
1979 ..	98,6	98,7	98,6	9,0	9,9	8,3	13,6	14,1	13,2	- 4,6	- 4,2	- 4,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	1 125
1980 ..	98,2	98,3	98,1	9,2	10,1	8,5	13,8	14,2	13,4	- 4,6	- 4,2	- 4,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	1 124
1981 ..	97,8	98,0	97,7	9,4	10,3	8,7	14,0	14,3	13,7	- 4,5	- 4,0	- 5,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	1 124
1982 ..	97,4	97,6	97,3	9,6	10,5	8,9	14,1	14,3	13,9	- 4,5	- 3,8	- 5,1	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	1 123
1983 ..	97,1	97,3	96,8	9,8	10,7	9,1	14,2	14,3	14,2	- 4,4	- 3,6	- 5,1	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	1 121
1984 ..	96,7	97,0	96,4	10,0	10,9	9,3	14,4	14,3	14,4	- 4,3	- 3,4	- 5,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	1 120
1985 ..	96,3	96,7	96,0	10,2	11,1	9,4	14,5	14,3	14,6	- 4,3	- 3,2	- 5,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	1 118
1986 ..	96,0	96,5	95,5	10,4	11,3	9,6	14,6	14,3	14,8	- 4,2	- 3,0	- 5,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	1 115
1987 ..	95,6	96,2	95,1	10,5	11,4	9,7	14,6	14,3	15,0	- 4,1	- 2,9	- 5,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	1 113
1988 ..	95,3	96,0	94,6	10,6	11,4	9,8	14,7	14,2	15,1	- 4,1	- 2,8	- 5,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	1 110
1989 ..	94,9	95,8	94,1	10,6	11,4	9,8	14,8	14,2	15,3	- 4,2	- 2,8	- 5,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	1 108
1990 ..	94,5	95,5	93,7	10,5	11,3	9,7	14,8	14,2	15,3	- 4,3	- 2,9	- 5,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	1 105

Deutsche Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen am 1. 1. des jeweiligen Vorausschätzungsjahres 1 000 Personen

Berichts- jahr	Geschlecht	Insgesamt	Alter von . . . bis unter . . . Jahren																							
			0 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 - 95	95 u. m.				
1975	männlich . . .	27 243,1	1 553,3	2 362,6	2 473,9	2 156,7	1 946,4	1 679,5	2 064,0	2 268,0	1 810,3	1 768,7	1 492,2	945,2	1 420,1	1 328,7	1 026,1	554,0	260,7	102,9	26,4	3,4				
	weiblich . . .	30 694,3	1 482,5	2 252,9	2 357,1	2 045,8	1 857,4	1 633,3	2 031,6	2 225,6	1 782,0	1 923,6	2 136,9	1 382,6	2 095,1	1 958,5	1 565,9	1 081,9	590,2	228,2	56,0	7,0				
	zusammen . . .	57 937,4	3 035,8	4 615,4	4 831,0	4 202,5	3 803,8	3 312,8	4 095,6	4 493,6	3 592,3	3 692,3	3 629,1	2 327,9	3 515,2	3 287,2	2 592,0	1 635,9	850,8	331,1	82,4	10,4				
1976	männlich . . .	27 154,8	1 438,4	2 232,0	2 501,6	2 227,1	1 953,1	1 802,1	1 832,8	2 326,6	1 856,6	1 818,6	1 494,4	1 018,5	1 334,0	1 304,1	1 040,4	581,7	261,5	102,2	26,0	3,4				
	weiblich . . .	30 587,2	1 372,6	2 131,2	2 383,0	2 115,7	1 865,5	1 735,8	1 810,3	2 287,9	1 827,0	1 884,4	2 083,8	1 498,7	1 988,3	1 982,2	1 596,6	1 112,3	611,7	234,8	57,8	7,7				
	zusammen . . .	57 742,0	2 811,0	4 363,3	4 884,6	4 342,7	3 818,6	3 537,9	3 643,1	4 614,5	3 683,5	3 703,1	3 578,1	2 517,2	3 322,2	3 286,3	2 637,0	1 694,0	873,2	337,0	83,8	11,1				
1977	männlich . . .	27 068,3	1 342,4	2 084,8	2 510,0	2 298,7	1 985,1	1 868,1	1 866,5	2 343,8	1 936,9	1 833,7	1 500,2	1 147,1	1 203,9	1 283,4	1 038,2	609,3	265,5	102,1	25,3	3,3				
	weiblich . . .	30 480,8	1 283,0	1 989,5	2 391,9	2 185,6	1 895,8	1 787,5	1 670,5	2 306,5	1 907,4	1 839,2	2 016,1	1 689,3	1 817,5	1 979,6	1 629,0	1 144,7	636,0	244,3	59,3	8,2				
	zusammen . . .	57 549,1	2 625,4	4 074,3	4 901,8	4 484,3	3 880,9	3 656,6	3 537,0	4 650,3	3 844,3	3 672,9	3 516,4	2 836,5	3 021,3	3 263,0	2 667,2	1 754,0	901,5	346,4	84,7	11,5				
1978	männlich . . .	26 978,5	1 290,9	1 909,2	2 500,7	2 355,9	2 026,7	1 913,4	1 655,8	2 270,6	2 034,8	1 814,3	1 539,0	1 276,2	1 050,9	1 269,7	1 034,4	635,0	271,9	100,8	25,3	3,2				
	weiblich . . .	30 368,5	1 233,9	1 822,3	2 384,6	2 242,9	1 935,2	1 820,0	1 641,0	2 236,6	2 004,2	1 797,5	1 957,6	1 877,0	1 606,9	1 989,5	1 657,2	1 182,4	657,5	252,1	61,5	8,5				
	zusammen . . .	57 347,0	2 524,8	3 731,4	4 885,2	4 598,8	3 961,9	3 733,4	3 296,8	4 507,2	4 039,0	3 611,8	3 496,6	3 153,1	2 657,9	3 259,2	2 691,7	1 817,4	929,4	352,9	86,8	11,7				
1979	männlich . . .	26 888,9	1 279,4	1 717,2	2 453,2	2 422,3	2 080,7	1 928,2	1 643,3	2 181,4	2 164,1	1 753,9	1 631,6	1 380,4	915,3	1 249,5	1 027,6	650,9	281,7	100,2	25,2	3,1				
	weiblich . . .	30 253,5	1 222,0	1 641,3	2 339,4	2 310,0	1 983,0	1 834,1	1 621,0	2 150,3	2 133,3	1 742,1	1 928,1	2 033,7	1 414,2	1 981,7	1 697,4	1 206,3	681,4	261,8	63,7	8,8				
	zusammen . . .	57 142,4	2 501,4	3 358,5	4 792,6	4 732,3	4 063,7	3 762,3	3 264,3	4 331,7	4 297,3	3 496,0	3 559,7	3 414,1	2 329,5	3 231,2	2 725,0	1 857,1	963,1	362,0	88,8	11,9				
1980	männlich . . .	26 790,1	1 279,3	1 552,4	2 364,5	2 471,8	2 140,7	1 932,0	1 668,8	2 051,6	2 244,1	1 776,9	1 712,4	1 411,4	867,3	1 215,9	1 013,9	665,7	294,1	99,6	24,7	3,1				
	weiblich . . .	30 124,1	1 221,6	1 484,2	2 257,0	2 359,8	2 037,8	1 845,0	1 627,0	2 028,1	2 216,1	1 766,2	1 891,7	2 077,2	1 337,3	1 963,5	1 725,5	1 237,5	702,2	271,6	65,7	9,1				
	zusammen . . .	56 914,3	2 500,9	3 036,6	4 621,5	4 831,6	4 178,4	3 777,0	3 295,8	4 079,6	4 460,2	3 543,2	3 604,0	3 488,6	2 204,6	3 179,4	2 739,4	1 903,1	996,4	371,2	90,5	12,2				
1981	männlich . . .	26 692,6	1 287,1	1 438,0	2 234,1	2 499,0	2 210,3	1 938,6	1 790,0	1 822,1	2 301,4	1 821,9	1 760,5	1 414,2	937,1	1 138,3	991,7	672,3	308,8	99,9	24,3	3,0				
	weiblich . . .	29 992,5	1 228,8	1 374,7	2 135,4	2 385,5	2 108,1	1 852,8	1 728,6	1 807,5	2 277,9	1 810,8	1 853,3	2 025,7	1 449,0	1 863,5	1 746,1	1 262,7	723,9	281,7	67,3	9,4				
	zusammen . . .	56 685,1	2 515,9	2 812,6	4 369,5	4 884,5	4 318,4	3 791,5	3 518,6	3 629,6	4 579,3	3 632,7	3 613,8	3 439,8	2 386,0	3 001,8	2 737,8	1 935,0	1 032,7	381,7	91,6	12,3				
1982	männlich . . .	26 599,9	1 301,7	1 342,0	2 086,5	2 506,4	2 280,6	1 970,3	1 855,3	1 676,5	2 316,9	1 899,2	1 774,1	1 420,1	1 055,4	1 023,2	972,2	667,9	323,2	101,6	24,2	2,9				
	weiblich . . .	29 859,2	1 242,7	1 284,8	1 993,1	2 393,5	2 177,7	1 883,6	1 780,1	1 667,9	2 295,6	1 889,7	1 808,2	1 959,6	1 630,7	1 701,2	1 742,2	1 288,9	746,9	293,6	69,7	9,5				
	zusammen . . .	56 459,0	2 544,3	2 626,8	4 079,6	4 899,9	4 458,3	3 853,9	3 635,4	3 344,3	4 612,5	3 788,9	3 582,3	3 379,7	2 686,0	2 724,4	2 714,5	1 956,9	1 070,1	395,2	93,8	12,4				
1983	männlich . . .	26 512,2	1 321,2	1 290,2	1 910,5	2 496,1	2 336,3	2 011,5	1 900,0	1 645,3	2 243,1	1 993,3	1 754,2	1 456,9	1 172,0	891,5	959,7	663,4	336,2	104,1	23,7	2,9				
	weiblich . . .	29 724,3	1 261,3	1 235,3	1 825,4	2 385,3	2 234,5	1 923,5	1 812,8	1 638,0	2 225,2	1 984,5	1 766,5	1 902,2	1 808,6	1 502,8	1 749,6	1 311,4	772,3	303,5	71,7	9,9				
	zusammen . . .	56 236,5	2 582,5	2 525,4	3 736,0	4 881,5	4 570,9	3 934,9	3 712,8	3 283,3	4 468,3	3 977,8	3 520,7	3 359,1	2 980,7	2 394,3	2 709,2	1 974,8	1 108,5	407,6	95,4	12,7				
1984	männlich . . .	26 430,0	1 342,8	1 278,1	1 718,3	2 447,9	2 401,2	2 064,9	1 914,6	1 632,3	2 153,8	2 117,8	1 695,1	1 544,3	1 264,3	776,9	942,4	657,1	343,7	108,1	23,5	2,8				
	weiblich . . .	29 588,7	1 281,8	1 222,7	1 644,0	2 339,4	2 300,8	1 971,9	1 827,2	1 617,7	2 138,6	2 111,0	1 711,3	1 873,0	1 956,3	1 322,2	1 741,3	1 342,4	787,8	314,8	74,4	10,2				
	zusammen . . .	56 018,7	2 624,6	2 500,8	3 362,3	4 787,3	4 702,0	4 036,8	3 741,8	3 250,0	4 292,5	4 228,8	3 406,3	3 417,2	3 220,6	2 099,1	2 683,7	1 999,5	1 131,5	422,9	97,9	13,0				
1985	männlich . . .	26 353,6	1 365,5	1 278,0	1 553,8	2 359,4	2 450,0	2 124,5	1 918,4	1 657,7	2 025,9	2 195,7	1 717,5	1 620,3	1 219,1	741,4	916,4	647,8	351,2	112,9	23,4	2,8				
	weiblich . . .	29 452,5	1 303,4	1 222,3	1 487,1	2 257,1	2 350,4	2 026,5	1 838,1	1 623,7	2 017,3	2 192,6	1 735,1	1 837,6	1 996,7	1 254,6	1 725,3	1 364,5	808,2	324,4	77,1	10,5				
	zusammen . . .	55 806,1	2 668,9	2 500,3	3 040,9	4 616,5	4 800,3	4 151,0	3 756,4	3 281,4	4 043,2	4 388,4	3 452,5	3 457,9	3 287,8	1 995,9	2 641,7	2 012,4	1 159,4	437,3	100,5	13,3				
1986	männlich . . .	26 282,5	1 388,2	1 285,7	1 439,6	2 229,3	2 476,9	2 193,5	1 924,9	1 777,5	1 800,0	2 251,6	1 761,4	1 665,6	1 294,2	805,6	855,7	633,6	354,3	118,6	23,5	2,7				
	weiblich . . .	29 316,0	1 325,1	1 229,4	1 377,7	2 135,6	2 376,0	2 086,7	1 845,9	1 724,8	1 798,4	2 253,6	1 778,9	1 800,4	1 947,4	1 361,9	1 635,6	1 379,8	824,0	334,1	79,9	10,7				
	zusammen . . .	55 598,5	2 713,3	2 515,1	2 817,3	4 365,0	4 852,9	4 290,2	3 770,8	3 502,2	3 598,4	4 505,2	3 540,3	3 466,0	3 241,6	2 167,6	2 491,4	2 013,3	1 178,4	452,8	103,4	13,5				
1987	männlich . . .	26 215,5	1 409,9	1 300,1	1 343,7	2 082,2	2 484,2	2 263,2	1 956,2	1 841,8	1 656,7	2 266,3	1 836,0	1 677,8	1 300,4	907,5	766,2	620,7	351,6	124,1	24,0	2,7				
	weiblich . . .	29 178,3	1 345,8	1 243,1	1 287,8	1 993,5	2 384,1	2 166,2	1 876,5	1 775,8	1 659,9	2 270,9	1 856,3	1 756,6	1 884,0	1 531,3	1 490,1	1 375,7	841,3	345,1	83,4	11,1				
	zusammen . . .	55 393,7	2 755,7	2 543,2	2 631,5	4 075,7	4 868,3	4 429,4	3 832,7	3 617,6	3 316,6	4 537,2	3 692,3	3 434,3	3 184,5	2 438,8	2 256,3	1 996,4	1 192,9	469,1	107,4	13,8				
1988	männlich . . .	26 151,2	1 429,1	1 319,5	1 291,8	1 906,8	2 474,0	2 318,6	1 997,0	1 885,8	1 625,9	2 193,6	1 926,6	1 658,5	1 334,8	1 004,7	666,4	613,0	349,1	128,8	24,6	2,7				
	weiblich . . .	29 038,7	1 364,1	1 261,5	1 238,2	1 826,0	2 376,0	2 223,0	1 916,3	1 808,1	1 630,1	2 200,8	1 949,0	1 715,9	1 828,7											

**Zum Aufsatz: „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle“
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene¹⁾**

Jahr Vierteljahr Monat Land	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nicht- ehelich		insgesamt	und zwar		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1938	405 432	828 175	54 698	19 141	485 537	49 226		+ 342 638
1950	535 708	812 835	79 075	18 118	528 747	45 252		+ 284 088
1955	461 818	820 128	64 427	16 558	581 872	34 284	19 699	+ 238 256
1960	521 445	968 629	61 330	15 049	642 962	32 724	20 137	+ 325 667
1961	529 901	1 012 687	60 269	14 704	627 561	32 108	20 342	+ 385 126
1962	530 640	1 018 552	56 648	14 361	644 819	29 807	19 353	+ 373 733
1963	507 644	1 054 123	55 120	13 991	673 069	28 473	18 793	+ 381 054
1964	506 182	1 065 437	53 131	13 590	644 128	26 948	18 090	+ 421 309
1965	492 128	1 044 328	48 977	12 901	677 628	24 947	17 342	+ 366 700
1966	484 562	1 050 345	47 854	12 174	686 321	24 803	17 121	+ 364 024
1967	483 101	1 019 459	46 964	11 422	687 349	23 303	16 317	+ 332 110
1968	444 150	969 825	46 209	10 702	734 048	22 110	15 205	+ 235 777
1969	446 586	903 456	45 498	9 693	744 360	21 162	14 552	+ 159 096
1970	444 510	810 808	44 280	8 351	734 843	19 165	13 301	+ 75 965
1971	432 030	778 626	45 263	7 674	730 670	18 141	12 239	+ 47 856
1972	415 132	701 214	42 410	6 557	731 264	15 907	10 377	- 30 050
1973	394 603	635 633	39 843	5 686	731 028	14 569	9 060	- 95 395
1974	377 265	626 373	39 277	5 387	727 511	13 232	8 128	- 101 138
1975 2)	388 429	600 512	36 774	4 689	749 260	11 877	7 020	- 148 748
dar. Ausländer	—	99 113	4 018	988	8 983	2 058	1 125	+ 90 130

1975 3) nach Ländern

Schleswig - Holstein	14 970	24 282	1 604	174	32 993	460	250	- 8 711
Hamburg	10 494	13 192	1 306	93	26 099	226	119	- 12 907
Niedersachsen	44 161	71 964	4 052	610	90 034	1 438	855	- 18 070
Bremen	4 775	6 429	605	67	9 347	146	77	- 2 918
Nordrhein - Westfalen	112 685	164 228	8 941	1 398	205 057	3 508	2 049	- 40 829
Hessen	33 070	53 176	2 740	404	64 760	1 027	620	- 11 584
Rheinland - Pfalz	25 674	34 377	1 963	276	44 943	737	438	- 10 566
Baden - Württemberg	53 637	97 019	5 066	632	95 646	1 649	995	+ 1 373
Bayern	64 103	108 544	7 853	812	127 931	2 085	1 277	- 19 387
Saarland	8 355	9 585	568	83	13 269	232	150	- 3 684
Berlin (West)	14 505	17 716	2 076	140	39 181	369	190	- 21 465
dar. Ausländer:								
Schleswig - Holstein		1 902	78	19	166	32	17	+ 1 736
Hamburg		2 393	147	27	235	41	17	+ 2 158
Niedersachsen		6 194	286	65	663	136	86	+ 5 531
Bremen		1 283	40	19	91	34	19	+ 1 192
Nordrhein - Westfalen		34 502	888	355	2 772	730	415	+ 31 730
Hessen		9 847	410	100	859	206	115	+ 8 988
Rheinland - Pfalz		3 121	143	41	391	59	33	+ 2 730
Baden - Württemberg		21 200	814	173	1 734	435	255	+ 19 466
Bayern		12 909	854	112	1 505	270	156	+ 11 404
Saarland		744	26	11	145	23	12	+ 599
Berlin (West)		5 018	332	66	422	92	—	+ 4 596

1) Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, Eheschließungen nach dem Registriertort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Vorläufige Ergebnisse.

Jahr Vierteljahr Monat Land	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene		Von 1 000		Knaben auf 1 000 lebend- geborene Mädchen
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Überschuß der Gebore- nen (+) bzw. Gestor- benen (-)	Gestorbene		Lebend- geborenen nichtehelich Lebend- geborene	Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	
					im ersten Lebensjahr 2)	in den ersten 7 Lebenstagen 3)			
1938	9,5	19,5	11,4	+ 8,0	60,2		66,0	22,6	
1950	10,7	16,2	10,5	+ 5,7	55,3		97,3	21,8	1 074
1955	8,8	15,7	11,1	+ 4,5	41,9	24,0	78,6	19,8	1 066
1960	9,4	17,4	11,6	+ 5,9	33,8	20,8	63,3	15,3	1 059
1961	9,4	18,0	11,2	+ 6,9	32,0	20,1	59,5	14,3	1 058
1962	9,3	17,9	11,3	+ 6,6	29,3	19,0	55,6	13,9	1 059
1963	8,8	18,3	11,7	+ 6,6	27,1	17,8	52,3	13,1	1 058
1964	8,7	18,2	11,0	+ 7,2	25,3	17,0	49,9	12,6	1 059
1965	8,3	17,7	11,5	+ 6,2	23,8	16,6	46,9	12,2	1 058
1966	8,1	17,6	11,5	+ 6,1	23,6	16,3	45,6	11,5	1 056
1967	8,1	17,0	11,5	+ 5,5	22,8	16,0	46,1	11,1	1 056
1968	7,4	16,1	12,2	+ 3,9	22,6	15,7	47,6	10,9	1 056
1969	7,3	14,8	12,2	+ 2,6	23,2	16,1	50,4	10,6	1 058
1970	7,3	13,4	12,1	+ 1,3	23,4	16,4	54,6	10,2	1 055
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	23,1	15,7	58,1	9,8	1 059
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	22,4	14,8	60,5	9,3	1 057
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	22,7	14,3	62,7	8,9	1 054
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	21,1	13,0	62,7	8,5	1 054
1975 4)	6,2	9,7	12,1	- 2,4	19,7	11,7	61,2	7,7	1 061

1975 4) nach Ländern

Schleswig - Holstein	5,8	9,4	12,8	- 3,4	18,8	10,3	66,1	7,1	1 072
Hamburg	6,1	7,6	15,1	- 7,5	17,1	9,0	99,0	7,0	1 062
Niedersachsen	6,1	9,9	12,4	- 2,5	19,9	11,9	56,3	8,4	1 069
Bremen	6,6	8,9	13,0	- 4,0	22,7	12,0	94,1	10,3	1 087
Nordrhein - Westfalen	6,6	9,6	11,9	- 2,4	21,3	12,5	54,4	8,4	1 061
Hessen	5,9	9,6	11,6	- 2,1	19,2	11,7	51,5	7,5	1 069
Rheinland - Pfalz	7,0	9,3	12,2	- 2,9	21,3	12,7	57,1	8,0	1 057
Baden - Württemberg	5,8	10,6	10,4	+ 0,1	16,9	10,2	52,2	6,5	1 055
Bayern	5,9	10,0	11,8	- 1,8	19,1	11,8	72,3	7,4	1 054
Saarland	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1	15,6	59,3	8,6	1 052
Berlin (West)	7,2	8,8	19,5	- 10,7	20,8	10,7	117,2	7,8	1 070

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen — 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Tuberkulose“

Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1974

Alter von ... bis unter ... Jahren	Tuberkulose											
	insgesamt (Diagnosegruppen 1 u. 2)			der Atmungsorgane						anderer Organe (Diagnosegruppe 2)		
				mit Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1. 1)			ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1. 2)					
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	zusammen	Deutsche	Ausländer	zusammen	Deutsche	Ausländer	zusammen	Deutsche	Ausländer
Männlich												
unter 1	15	14	1	4	4	—	9	8	1	2	2	—
1 — 5	296	164	132	13	7	6	256	142	114	27	15	12
5 — 10	657	487	170	18	13	5	602	449	153	37	25	12
10 — 15	512	434	78	21	19	2	455	383	72	36	32	4
15 — 20	1 068	920	148	233	194	39	743	653	90	92	73	19
20 — 25	1 812	1 538	274	527	434	93	1 138	1 003	135	147	101	46
25 — 30	1 617	1 030	587	536	351	185	857	576	281	224	103	121
30 — 35	1 891	1 302	589	669	506	163	934	645	289	286	151	137
35 — 40	2 129	1 613	516	812	682	130	1 027	742	285	290	189	101
40 — 45	1 969	1 603	366	716	620	96	1 016	814	202	237	169	68
45 — 50	1 938	1 724	214	678	628	50	990	857	133	270	239	31
50 — 55	1 727	1 597	130	580	540	40	931	856	75	216	201	15
55 — 60	1 130	1 075	55	393	377	16	624	591	33	113	107	6
60 — 65	1 736	1 703	33	643	628	15	957	942	15	136	133	3
65 — 70	1 750	1 725	25	731	722	9	863	847	16	156	156	—
70 — 75	1 435	1 423	12	579	575	4	744	739	5	112	109	3
75 — 80	758	750	8	338	336	2	362	356	6	58	58	—
80 u. mehr	439	434	5	225	221	4	183	182	1	31	31	—
Zusammen	22 879	19 536	3 343	7 716	6 857	859	12 691	10 785	1 906	2 472	1 894	578
Weiblich												
unter 1	18	15	3	1	1	—	10	9	1	7	5	2
1 — 5	267	174	93	10	6	4	231	155	76	26	13	13
5 — 10	586	427	159	17	10	7	532	391	141	37	26	11
10 — 15	486	407	79	40	33	7	399	339	60	47	35	12
15 — 20	1 086	953	133	263	230	33	726	657	69	97	66	31
20 — 25	1 457	1 132	325	387	306	81	866	706	160	204	120	84
25 — 30	1 150	764	386	308	225	83	588	408	180	254	131	123
30 — 35	1 062	801	261	248	209	39	529	407	122	285	185	100
35 — 40	1 023	866	157	220	198	22	524	451	73	279	217	62
40 — 45	852	729	123	186	165	21	415	357	58	251	207	44
45 — 50	815	768	47	163	155	8	398	376	22	254	237	17
50 — 55	858	819	39	185	181	4	410	391	19	263	247	16
55 — 60	567	556	11	115	113	2	291	288	3	161	155	6
60 — 65	756	742	14	169	167	2	372	364	8	215	211	4
65 — 70	824	809	15	233	229	4	395	386	9	196	194	2
70 — 75	745	741	4	240	240	—	329	326	3	176	175	1
75 — 80	630	626	4	253	252	1	248	246	2	129	128	1
80 u. mehr	490	488	2	197	195	2	163	163	—	130	130	—
Zusammen	13 672	11 817	1 855	3 235	2 915	320	7 426	6 420	1 006	3 011	2 482	529
Insgesamt												
unter 1	33	29	4	5	5	—	19	17	2	9	7	2
1 — 5	563	338	225	23	13	10	487	297	190	53	28	25
5 — 10	1 243	914	329	35	23	12	1 134	840	294	74	51	23
10 — 15	998	841	157	61	52	9	854	722	132	83	67	16
15 — 20	2 154	1 873	281	496	424	72	1 469	1 310	159	189	139	50
20 — 25	3 269	2 670	599	914	740	174	2 004	1 709	295	351	221	130
25 — 30	2 767	1 794	973	844	576	268	1 445	984	461	478	234	244
30 — 35	2 953	2 103	850	917	715	202	1 463	1 052	411	573	336	237
35 — 40	3 152	2 479	673	1 032	880	152	1 551	1 193	358	569	406	163
40 — 45	2 821	2 332	489	902	785	117	1 431	1 171	260	488	376	112
45 — 50	2 753	2 492	261	841	783	58	1 388	1 233	155	524	476	48
50 — 55	2 585	2 416	169	765	721	44	1 341	1 247	94	479	448	31
55 — 60	1 697	1 631	66	508	490	18	915	879	36	274	262	12
60 — 65	2 492	2 445	47	812	795	17	1 329	1 306	23	351	344	7
65 — 70	2 574	2 534	40	964	951	13	1 258	1 233	25	352	350	2
70 — 75	2 180	2 164	16	819	815	4	1 073	1 065	8	288	284	4
75 — 80	1 388	1 376	12	591	588	3	610	602	8	187	186	1
80 u. mehr	929	922	7	422	416	6	346	345	1	161	161	—
Insgesamt	36 551	31 353	5 198	10 951	9 772	1 179	20 117	17 205	2 912	5 483	4 376	1 107

Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1974 Auf 100 000 Einwohner

Alter von bis unter Jahren	Tuberkulose											
	insgesamt (Diagnosegruppen 1 u 2)			der Atmungsorgane						anderer Organe (Diagnosegruppe 2)		
				mit Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1. 1)			ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1. 2)					
	insgesamt 1)	Deutsche 2)	Ausländer 3)	zusammen 1)	Deutsche 2)	Ausländer 3)	zusammen 1)	Deutsche 2)	Ausländer 3)	zusammen 1)	Deutsche 2)	Ausländer 3)
Männlich												
unter 1	4,7	5,3	1,9	1,3	1,5	—	2,8	3,0	1,9	0,6	0,8	—
1 — 5	19,2	12,0	78,2	0,8	0,5	3,6	16,6	10,3	67,5	1,8	1,1	7,1
5 — 10	25,6	20,2	109,8	0,7	0,5	3,2	23,5	18,6	98,8	1,4	1,0	7,8
10 — 15	20,0	17,7	68,4	0,8	0,8	1,8	17,7	15,6	63,1	1,4	1,3	3,5
15 — 20	47,1	43,2	105,7	10,3	9,1	27,9	32,8	30,7	64,3	4,1	3,4	13,6
20 — 25	83,2	79,1	117,5	24,2	22,3	39,9	52,2	51,6	57,9	6,7	5,2	19,7
25 — 30	79,1	61,8	155,7	26,2	21,1	49,1	41,9	34,6	74,5	11,0	6,2	32,1
30 — 35	75,7	61,1	159,9	26,8	23,8	44,3	37,4	30,3	78,5	11,5	7,1	37,2
35 — 40	84,2	72,4	172,1	32,1	30,6	43,4	40,6	33,3	95,1	11,5	8,5	33,7
40 — 45	98,6	89,1	184,7	35,8	34,5	48,4	50,9	45,2	101,9	11,9	9,4	34,3
45 — 50	105,3	99,8	188,4	36,8	36,4	44,0	53,8	49,6	117,1	14,7	13,8	27,3
50 — 55	111,8	108,2	189,2	37,5	36,6	58,2	60,3	58,0	109,2	14,0	13,6	21,8
55 — 60	112,3	110,4	168,7	39,0	38,7	49,1	62,0	60,7	101,2	11,2	11,0	18,4
60 — 65	118,5	118,3	130,4	43,9	43,6	59,3	65,3	65,4	59,3	9,3	9,2	11,9
65 — 70	129,6	129,1	174,8	54,1	54,0	62,9	63,9	63,4	111,9	11,6	11,7	—
70 — 75	140,7	140,7	137,9	56,8	56,8	46,0	72,9	73,1	57,5	11,0	10,8	34,5
75 — 80	138,8	138,5	170,2	61,9	62,1	42,6	66,3	65,8	127,7	10,6	10,7	—
80 u. mehr	110,3	110,2	125,0	56,5	56,1	100,0	46,0	46,2	25,0	7,8	7,9	—
Zusammen	77,0	71,6	140,6	26,0	25,1	36,1	42,8	39,5	80,2	8,3	6,9	24,3
Weiblich												
unter 1	6,0	5,9	6,1	0,3	0,4	—	3,3	3,6	2,0	2,3	2,0	4,1
1 — 5	18,2	13,3	58,7	0,7	0,5	2,5	15,7	11,8	48,0	1,8	1,0	8,2
5 — 10	24,1	18,6	113,9	0,7	0,4	5,0	21,9	17,0	101,0	1,5	1,1	7,9
10 — 15	19,9	17,5	75,2	1,6	1,4	6,7	16,4	14,5	57,1	1,9	1,5	11,4
15 — 20	50,7	47,2	106,7	12,3	11,4	26,5	33,9	32,5	55,4	4,5	3,3	24,9
20 — 25	69,1	61,1	125,8	18,3	16,5	31,3	41,0	38,1	61,9	9,7	6,5	32,5
25 — 30	61,2	46,9	154,5	16,4	13,8	33,2	31,3	25,0	72,1	13,5	8,0	49,2
30 — 35	46,9	38,3	151,7	11,0	10,0	22,7	23,4	19,4	70,9	12,6	8,8	58,1
35 — 40	44,3	39,7	127,0	9,5	9,1	17,8	22,7	20,7	59,1	12,1	9,9	50,2
40 — 45	45,9	41,2	143,5	10,0	9,3	24,5	22,4	20,2	67,7	13,5	11,7	51,3
45 — 50	40,7	39,5	77,7	8,1	8,0	13,2	19,9	19,4	36,4	12,7	12,2	28,1
50 — 55	39,8	38,7	96,8	8,6	8,6	9,9	19,0	18,5	47,1	12,2	11,7	39,7
55 — 60	39,3	39,1	58,8	8,0	7,9	10,7	20,2	20,2	16,0	11,2	10,9	32,1
60 — 65	35,6	35,2	75,3	8,0	7,9	10,8	17,5	17,3	43,0	10,1	10,0	21,5
65 — 70	42,1	41,6	105,6	11,9	11,7	28,2	20,2	19,9	63,4	10,0	10,0	14,1
70 — 75	47,8	47,9	36,7	15,4	15,5	—	21,1	21,1	27,5	11,3	11,3	9,2
75 — 80	58,6	58,7	52,6	23,5	23,6	13,2	23,1	23,0	26,3	12,0	12,0	13,2
80 u. mehr	56,2	56,5	28,2	22,6	22,6	28,2	18,7	18,9	—	14,9	15,0	—
Zusammen	42,3	38,4	112,8	10,0	9,4	19,5	22,9	20,9	61,2	9,3	8,0	32,2
Insgesamt												
unter 1	5,3	5,6	4,0	0,8	1,0	—	3,1	3,3	2,0	1,5	1,4	2,0
1 — 5	18,7	12,6	68,8	0,8	0,5	3,1	16,2	11,1	58,1	1,8	1,0	7,6
5 — 10	24,9	19,4	111,8	0,7	0,5	4,1	22,7	17,9	99,9	1,5	1,1	7,8
10 — 15	20,0	17,6	71,7	1,2	1,1	4,1	17,1	15,1	60,2	1,7	1,4	7,3
15 — 20	48,8	45,2	106,2	11,2	10,2	27,2	33,3	31,6	60,1	4,3	3,4	18,9
20 — 25	76,2	70,3	121,9	21,3	19,5	35,4	46,7	45,0	60,0	8,2	5,8	26,4
25 — 30	70,5	54,4	155,2	21,5	17,5	42,8	36,8	29,8	73,6	12,2	7,1	38,9
30 — 35	62,0	49,8	157,3	19,3	16,9	37,4	30,7	24,9	76,1	12,0	8,0	43,9
35 — 40	65,2	56,2	159,0	21,3	19,9	35,9	32,1	27,0	84,6	11,8	9,2	38,5
40 — 45	73,2	65,3	172,2	23,4	22,0	41,2	37,1	32,8	91,6	12,7	10,5	39,5
45 — 50	71,6	67,9	150,0	21,9	21,3	33,3	36,1	33,6	89,1	13,6	13,0	27,6
50 — 55	69,9	67,3	155,2	20,7	20,1	40,4	36,3	34,7	86,3	12,9	12,5	28,5
55 — 60	69,3	68,0	128,9	20,7	20,4	35,2	37,4	36,7	70,3	11,2	10,9	23,4
60 — 65	69,4	69,0	107,3	22,6	22,4	38,8	37,0	36,8	52,5	9,8	9,7	16,0
65 — 70	77,8	77,3	140,4	29,1	29,0	45,6	38,0	37,6	87,7	10,6	10,7	7,0
70 — 75	84,5	84,6	81,6	31,8	31,8	20,5	41,6	41,6	40,9	11,2	11,1	20,5
75 — 80	85,6	85,5	97,6	36,5	36,6	24,5	37,6	37,4	65,3	11,5	11,6	8,2
80 u. mehr	73,2	73,2	63,6	33,2	33,0	54,5	27,2	27,4	9,1	12,7	12,8	—
Insgesamt	58,9	54,0	129,3	17,6	16,8	29,3	32,4	29,6	72,4	8,8	7,5	27,5

1) Je 100 000 Einwohner insges. — 2) Je 100 000 Deutsche. — 3) Je 100 000 Ausländer. — Ziffern, denen weniger als 50 Fälle zugrunde liegen (s. S. 346*), haben infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert.

Erkrankte an aktiver Tuberkulose 1974 nach Ländern

Land	Tuberkulose				
	insgesamt (Diagnosegruppen 1 u. 2)	der Atmungsorgane			anderer Organe (Diagnosegruppe 2)
		zusammen (Diagnosegruppe 1)	mit Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1. 1)	ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien (Diagnosegruppe 1. 2)	

Zugänge im Berichtsjahr

Anzahl

Schleswig - Holstein	1 275	1 052	334	718	223
Hamburg	983	880	354	526	103
Niedersachsen	3 200	2 666	881	1 785	534
Bremen	558	465	145	320	93
Nordrhein - Westfalen	8 055	6 714	2 643	4 071	1 341
Hessen	3 234	2 595	923	1 672	639
Rheinland - Pfalz	2 047	1 692	671	1 021	355
Baden - Württemberg	6 089	5 193	1 587	3 606	896
Bayern	8 153	7 295	2 574	4 721	858
Saarland	706	586	267	319	120
Berlin (West)	2 251	1 930	572	1 358	321
Bundesgebiet	36 551	31 068	10 951	20 117	5 483
darunter Ausländer	5 198	4 091	1 179	2 912	1 107

Je 100 000 Einwohner

Schleswig - Holstein	49,4	40,7	12,9	27,8	8,6
Hamburg	56,4	50,5	20,3	30,2	5,9
Niedersachsen	44,1	36,7	12,1	24,6	7,4
Bremen	76,8	64,0	20,0	44,0	12,8
Nordrhein - Westfalen	46,8	39,0	15,3	23,6	7,8
Hessen	57,9	46,5	16,5	30,0	11,4
Rheinland - Pfalz	55,4	45,8	18,2	27,6	9,6
Baden - Württemberg	65,9	56,2	17,2	39,0	9,7
Bayern	75,1	67,2	23,7	43,5	7,9
Saarland	63,7	52,9	24,1	28,8	10,8
Berlin (West)	110,6	94,9	28,1	66,8	15,8
Bundesgebiet	58,9	50,1	17,6	32,4	8,8
darunter Ausländer	129,3	101,7	29,3	72,4	27,5

Bestand am 31. 12.

Anzahl

Schleswig - Holstein	3 296	2 800	344	2 456	496
Hamburg	3 935	3 366	581	2 785	569
Niedersachsen	12 167	9 858	1 861	7 997	2 309
Bremen	1 374	1 106	285	821	268
Nordrhein - Westfalen	29 393	23 978	5 459	18 519	5 415
Hessen	9 900	7 943	942	7 001	1 957
Rheinland - Pfalz	7 083	5 628	1 325	4 303	1 455
Baden - Württemberg	12 923	11 055	2 074	8 981	1 868
Bayern	18 821	16 615	3 636	12 979	2 206
Saarland	2 528	2 166	518	1 648	362
Berlin (West)	8 420	7 311	1 067	6 244	1 109
Bundesgebiet	109 840	91 826	18 092	73 734	18 014
darunter Ausländer	10 730	8 491	1 430	7 061	2 239

Je 100 000 Einwohner

Schleswig - Holstein	127,5	108,3	13,3	95,0	19,2
Hamburg	227,0	194,1	33,5	160,6	32,8
Niedersachsen	167,5	135,7	25,6	110,1	31,8
Bremen	189,8	152,8	39,4	113,4	37,0
Nordrhein - Westfalen	170,7	139,3	31,7	107,6	31,5
Hessen	177,5	142,4	16,9	125,6	35,1
Rheinland - Pfalz	192,1	152,6	35,9	116,7	39,5
Baden - Württemberg	140,1	119,8	22,5	97,3	20,2
Bayern	173,5	153,1	33,5	119,6	20,3
Saarland	229,1	196,3	47,0	149,4	32,8
Berlin (West)	416,0	361,2	52,7	308,5	54,8
Bundesgebiet	177,2	148,1	29,2	118,9	29,1
darunter Ausländer	264,9	209,6	35,3	174,3	55,3

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾
1 000

Stand	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau			Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						
			zusammen	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau	zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren

Insgesamt													
1974 30. Juni	20 814,5	202,5	448,0	220,6	227,4	9 219,4	651,2	351,5	440,6	830,5	2 553,8	1 877,0	
30. Sept.	20 959,7	205,4	459,3	222,6	236,8	9 227,6	656,5	345,0	433,6	835,8	2 566,8	1 868,4	
31. Dez.	20 439,2	188,3	463,5	222,6	240,9	8 962,0	651,1	331,8	396,5	821,3	2 500,9	1 813,5	
1975 31. März	20 130,4	191,2	467,9	222,1	245,8	8 784,8	644,7	323,5	397,2	806,7	2 448,6	1 760,9	
30. Juni	20 095,1	204,0	471,0	222,3	248,8	8 678,1	638,5	318,8	400,8	796,4	2 416,0	1 729,0	
30. Sept.	20 191,4	208,3	447,1	223,1	224,0	8 672,7	634,0	315,7	396,5	784,6	2 434,8	1 712,8	
Männl.	12 607,7	158,4	409,0	191,8	217,2	6 152,5	462,4	208,9	320,6	681,3	2 069,2	1 075,4	
Weibl.	7 583,7	49,9	38,1	31,4	6,8	2 520,3	171,6	106,9	75,9	103,3	365,7	637,4	

darunter ausländische Arbeitnehmer													
1974 30. Juni	2 331,2	22,9	29,5	3,2	26,3	1 456,1	73,5	75,8	75,1	166,0	378,9	341,3	
30. Sept.	2 286,6	21,9	31,2	3,2	28,0	1 416,0	72,8	71,8	71,5	164,4	369,4	328,3	
31. Dez.	2 150,6	16,9	33,2	3,1	30,1	1 335,0	70,7	66,8	61,9	157,9	349,0	309,0	
1975 31. März	2 090,9	20,1	34,3	3,2	31,1	1 286,3	68,9	63,8	61,4	152,4	335,6	293,0	
30. Juni	2 070,7	21,4	35,0	3,1	31,9	1 250,8	67,2	62,1	61,4	148,6	324,2	281,8	
30. Sept.	2 038,8	21,0	33,4	3,1	30,3	1 218,6	64,9	60,7	59,2	142,3	320,5	271,4	
Männl.	1 400,3	18,4	32,7	2,7	30,1	876,7	48,1	40,4	50,1	125,9	275,0	136,9	
Weibl.	638,5	2,6	0,7	0,5	0,2	381,8	16,9	20,2	9,1	16,4	45,5	134,5	
Ausländerquote 3)	10,1	10,1	7,5	1,4	13,5	14,1	10,2	19,2	14,9	18,1	13,2	15,8	

Stand	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe
	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	

Insgesamt												
1974 30. Juni	867,2	902,2	745,4	1 823,8	1 365,2	458,6	2 840,8	1 033,7	220,0	226,0	587,6	727,8
30. Sept.	864,2	895,7	761,7	1 830,0	1 358,6	471,3	2 863,7	1 038,7	222,5	225,7	590,4	738,4
31. Dez.	834,1	871,5	741,3	1 675,5	1 246,6	429,0	2 820,0	1 013,6	220,0	218,4	575,2	733,4
1975 31. März	819,0	855,3	728,8	1 591,4	1 172,5	418,9	2 769,6	1 005,6	215,7	218,8	573,1	726,4
30. Juni	812,8	838,7	727,0	1 663,3	1 232,1	431,2	2 741,3	1 003,5	211,1	215,0	577,4	720,3
30. Sept.	813,5	835,6	745,1	1 703,0	1 254,8	448,3	2 772,0	994,2	208,4	208,4	577,4	721,9
Männl.	601,9	628,1	444,8	1 586,1	1 187,1	399,1	2 308,9	754,5	186,4	97,0	471,2	351,5
Weibl.	211,5	547,6	300,3	116,9	67,7	49,2	1 463,1	239,6	22,0	111,4	106,2	370,4

darunter ausländische Arbeitnehmer												
1974 30. Juni	113,0	152,7	79,9	278,5	245,3	33,2	121,6	80,5	23,5	9,2	47,8	12,9
30. Sept.	108,1	148,3	81,3	272,9	240,1	32,8	121,1	79,7	23,2	9,1	47,5	12,9
31. Dez.	100,5	143,6	75,7	232,9	205,1	27,8	118,0	77,6	22,8	8,9	45,8	12,7
1975 31. März	97,0	140,7	73,6	212,3	185,8	26,5	116,1	76,7	22,6	8,8	45,3	12,6
30. Juni	94,5	137,2	73,7	223,6	196,6	27,0	115,0	76,0	22,0	8,8	45,3	12,4
30. Sept.	91,7	133,3	74,5	228,1	200,7	27,4	114,7	74,6	21,5	8,4	44,6	12,2
Männl.	67,4	55,6	37,3	224,9	198,8	26,1	70,5	65,4	19,9	6,6	38,9	5,0
Weibl.	24,3	77,8	37,2	3,2	1,8	1,3	44,1	9,2	1,7	1,8	5,8	7,3
Ausländerquote 3)	11,3	16,0	10,0	13,4	16,0	6,1	4,1	7,5	10,3	4,0	7,7	1,7

Stand	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte		Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	Reinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinarwesen	zusammen	darunter Private Haushalte	zusammen	Gebietskörperschaften	Sozialversicherung	

Insgesamt										
1974 30. Juni	2 901,5	290,7	664,7	784,1	311,0	55,2	1 290,1	1 138,7	151,4	15,9
30. Sept.	2 956,9	301,3	675,0	804,6	315,8	55,5	1 307,7	1 149,2	158,5	16,3
31. Dez.	2 923,9	294,0	676,5	815,3	317,4	54,7	1 323,0	1 148,6	174,4	18,4
1975 31. März	2 933,8	291,5	677,3	817,3	317,0	53,9	1 322,6	1 149,8	172,8	20,0
30. Juni	2 948,6	292,1	675,5	814,5	316,7	52,9	1 326,0	1 155,6	170,4	22,2
30. Sept.	3 001,3	301,3	682,9	829,3	320,8	54,1	1 323,3	1 153,6	169,7	26,7
Männl.	1 028,8	56,9	266,4	148,2	103,8	4,3	736,5	662,4	74,1	17,7
Weibl.	1 972,5	244,4	416,6	681,1	217,0	49,8	586,9	491,2	95,7	9,0

darunter ausländische Arbeitnehmer										
1974 30. Juni	267,8	31,2	36,3	69,3	11,7	2,0	48,8	45,3	3,5	1,0
30. Sept.	269,0	32,4	36,7	70,0	11,8	2,0	49,0	45,5	3,5	1,1
31. Dez.	261,1	32,3	36,8	70,6	12,0	2,0	49,7	45,3	4,4	1,3
1975 31. März	269,6	32,7	36,8	70,7	12,0	2,0	49,6	45,4	4,2	1,5
30. Juni	273,6	33,3	36,3	70,1	11,9	2,0	49,5	45,5	4,0	1,7
30. Sept.	273,2	33,9	36,1	69,9	11,8	2,0	49,2	45,2	4,0	2,0
Männl.	109,4	8,0	16,8	13,2	3,7	0,3	32,0	30,0	2,1	1,5
Weibl.	163,9	26,0	19,3	56,7	8,1	1,7	17,2	15,3	1,9	0,5
Ausländerquote 3)	9,1	11,3	5,3	8,4	3,7	3,7	3,7	3,9	2,4	7,5

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970 — 3) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					
				Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1971 D	100 793	84 279	185 072	6 922	1 546	3 477	4 270	6 105	2 269
1972 D	140 618	105 815	246 433	7 851	1 733	3 511	6 842	10 035	2 974
1973 D	149 943	123 555	273 498	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931
1974 D	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1975 Febr.	747 001	436 500	1 183 501	25 023	5 429	18 909	26 931	70 332	24 779
März	692 086	421 962	1 114 048	20 940	3 933	14 217	27 939	69 676	25 736
April	647 637	439 441	1 087 078	10 879	3 135	11 403	28 880	69 329	26 854
Mai	592 701	425 015	1 017 716	7 994	2 859	9 979	28 409	66 610	26 673
Juni	574 356	427 779	1 002 135	7 806	2 873	9 082	28 675	65 804	27 647
Juli	584 424	450 811	1 035 235	8 366	2 272	8 594	27 716	66 699	29 511
Aug.	568 585	462 537	1 031 122	8 641	2 258	8 370	27 491	63 482	28 738
Sept.	544 186	461 309	1 005 495	8 474	2 284	8 166	27 465	60 236	26 319
Okt.	565 492	495 636	1 061 128	8 810	2 479	8 158	28 348	62 304	25 863
Nov.	605 036	509 154	1 114 190	11 355	3 191	9 681	29 933	65 716	26 068
Dez.	697 784	525 612	1 223 396	20 869	5 608	16 419	31 681	72 923	27 590
1976 Jan.	794 534	556 456	1 350 990	30 514	6 267	17 984	31 806	76 700	29 207
Febr.	810 602	536 121	1 346 723	37 353	6 465	19 109	30 495	78 648	32 490
März	681 880	508 279	1 190 159	19 187	4 355	11 867	28 065	70 650	30 453
April	593 022	500 671	1 093 693	...	...	...	...	...	...
Mai	499 206 p	454 332 p	953 538 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
1971 D	8 699	2 830	5 414	14 535	15 856	4 027	10 489	4 835	18 975
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872
1973 D	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206
1975 D	37 888	8 700	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 696	134 699
1975 Jan.	40 165	8 659	26 047	149 730	51 845	26 666	77 207	46 121	119 463
Febr.	39 151	9 799	26 013	155 336	52 655	29 173	76 401	45 172	118 861
März	37 804	9 845	25 050	135 225	51 509	28 749	72 254	38 260	115 030
April	37 975	9 734	25 640	108 420	50 917	29 938	77 174	34 559	127 064
Mai	37 485	9 576	23 835	86 600	49 614	28 525	73 312	31 123	122 518
Juni	37 696	9 340	22 785	72 355	49 709	29 574	74 878	29 608	124 249
Juli	36 827	8 635	21 956	60 572	48 664	38 761	83 259	29 538	145 725
Aug.	37 075	8 074	21 913	52 461	48 378	37 739	84 454	29 384	148 384
Sept.	36 476	7 641	22 144	47 357	47 416	34 275	81 959	29 035	145 628
Okt.	37 021	7 437	25 646	48 320	49 196	35 317	88 187	31 089	160 880
Nov.	37 678	7 677	29 531	60 219	51 219	33 856	87 671	33 882	159 025
Dez.	40 008	8 013	31 364	84 418	53 287	34 880	88 826	42 433	162 048
1976 Jan.	39 292	8 060	33 291	119 916	54 871	38 503	100 557	49 829	178 380
Febr.	36 927	7 639	32 720	124 350	53 628	40 658	97 696	49 759	173 167
März	34 239	7 253	30 727	87 309	50 200	38 593	92 875	39 034	167 291

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971 D	86 055	52 130	33 925	648 084	406 759	241 325	225 478	163 399	62 079
1972 D	76 263	54 219	22 044	545 849	335 425	210 424	215 215	154 544	60 671
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 587	106 607	177 224	127 392	49 832
1975 Febr.	956 514	671 189	285 325	246 236	133 655	112 581	159 221	112 513	46 708
März	813 390	548 329	265 061	260 576	141 818	118 758	175 000	125 066	49 934
April	899 601	622 121	277 480	261 801	141 444	120 357	181 684	132 226	49 458
Mai	921 791	625 077	296 714	264 282	139 841	124 441	180 157	130 901	49 256
Juni	804 376	546 886	257 490	263 277	140 029	123 248	185 213	133 429	51 784
Juli	649 315	451 326	197 989	255 443	139 597	115 846	207 366	149 663	57 703
Aug.	541 359	378 403	162 956	252 572	141 349	111 223	196 197	141 182	55 015
Sept.	638 571	448 931	189 640	234 999	134 706	100 293	195 743	139 136	56 607
Okt.	716 622	507 145	209 477	209 572	120 033	89 539	194 442	138 884	55 558
Nov.	689 446	484 594	204 852	183 207	102 228	80 979	161 859	115 981	45 878
Dez.	748 468	538 319	210 149	168 448	91 867	76 581	141 134	103 799	37 335
1976 Jan.	743 321	567 641	175 680	190 618	106 663	83 955	156 345	111 412	44 933
Febr.	493 278	376 378	116 900	208 539	115 871	92 668	161 724	111 664	50 060
März	500 595	399 266	101 329	239 867	137 802	102 065	216 787	156 892	59 895
April	355 501	...	...	252 134	145 419	106 715	200 850	...	...
Mai	250 235 p	...	...	274 526 p	158 738 p	115 788 p	212 110 p	...	...

Siehe auch Fachserie A, Reihe 6/L.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Zum Aufsatz: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit“
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf
Geschätzte Jahresdurchschnittszahlen
1 000

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung Stellung im Beruf	1971			1972			1973			1974			1975 ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 144	1 025	1 119	2 038	961	1 077	1 954	912	1 042	1 882	879	1 003	1 822	853	969
Selbständige	736	613	123	700	589	111	670	568	102	649	553	96	645	549	96
Mithelfende Familienangehörige	1 123	205	918	1 071	178	893	1 026	159	867	986	147	839	934	138	796
Abhängige	285	207	78	267	194	73	258	185	73	247	179	68	243	166	77
Produzierendes Gewerbe	12 989	9 763	3 226	12 815	9 620	3 195	12 830	9 586	3 244	12 398	9 247	3 151	11 640	8 698	2 942
Selbständige	646	584	62	644	582	62	641	581	60	627	568	59	608	549	59
Mithelfende Familienangehörige	143	11	132	142	12	130	141	11	130	133	10	123	121	10	111
Abhängige	12 200	9 168	3 032	12 029	9 026	3 003	12 048	8 994	3 054	11 638	8 669	2 969	10 911	8 139	2 772
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	526	488	38	510	473	37	502	463	39	494	456	38	494	454	40
Selbständige	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1	1	0
Mithelfende Familienangehörige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abhängige	525	487	38	509	472	37	501	462	39	493	455	38	493	453	40
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 376	7 319	3 057	10 214	7 190	3 024	10 270	7 198	3 072	10 031	7 046	2 985	9 459	6 681	2 778
Selbständige	479	422	57	478	421	57	476	420	56	473	417	56	457	401	56
Mithelfende Familienangehörige	115	9	106	114	9	105	114	9	105	107	8	99	96	8	88
Abhängige	9 782	6 888	2 894	9 622	6 760	2 862	9 680	6 769	2 911	9 451	6 621	2 830	8 906	6 272	2 634
Baugewerbe	2 087	1 956	131	2 091	1 957	134	2 058	1 925	133	1 873	1 745	128	1 687	1 563	124
Selbständige	166	161	5	165	160	5	164	160	4	153	150	3	150	147	3
Mithelfende Familienangehörige	28	2	26	28	3	25	27	2	25	26	2	24	25	2	23
Abhängige	1 893	1 793	100	1 898	1 794	104	1 867	1 763	104	1 694	1 593	101	1 512	1 414	98
Handel und Verkehr	4 725	2 716	2 009	4 790	2 742	2 048	4 818	2 748	2 070	4 707	2 704	2 003	4 574	2 635	1 939
Selbständige	662	483	179	663	485	178	661	484	177	656	483	173	632	463	169
Mithelfende Familienangehörige	209	16	193	207	15	192	207	14	193	205	14	191	181	12	169
Abhängige	3 854	2 217	1 637	3 920	2 242	1 678	3 950	2 250	1 700	3 846	2 207	1 639	3 761	2 160	1 601
Handel	3 191	1 462	1 729	3 219	1 467	1 752	3 229	1 467	1 762	3 116	1 420	1 696	3 012	1 381	1 631
Selbständige	581	409	172	580	409	171	578	408	170	573	407	166	550	388	162
Mithelfende Familienangehörige	198	14	184	196	13	183	196	12	184	194	12	182	171	11	160
Abhängige	2 412	1 039	1 373	2 443	1 045	1 398	2 455	1 047	1 408	2 345	1 001	1 348	2 291	982	1 309
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 534	1 254	280	1 571	1 275	296	1 589	1 281	308	1 591	1 284	307	1 562	1 254	308
Selbständige	81	74	7	83	76	7	83	76	7	83	76	7	82	75	7
Mithelfende Familienangehörige	11	2	9	11	2	9	11	2	9	11	2	9	10	1	9
Abhängige	1 442	1 178	264	1 477	1 197	280	1 495	1 203	292	1 497	1 206	291	1 470	1 178	292
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	6 867	3 628	3 239	7 012	3 719	3 293	7 110	3 732	3 378	7 228	3 758	3 470	7 314	3 792	3 522
Selbständige	616	444	172	617	442	175	622	445	177	624	445	179	625	444	181
Mithelfende Familienangehörige	176	18	158	176	17	159	180	17	163	183	18	165	184	18	166
Abhängige	6 075	3 166	2 909	6 219	3 260	2 959	6 308	3 270	3 038	6 421	3 295	3 126	6 505	3 330	3 175
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	673	378	295	688	386	302	699	388	311	704	385	319	701	378	323
Selbständige	32	28	4	33	28	5	34	29	5	33	27	6	35	30	5
Mithelfende Familienangehörige	4	0	4	4	0	4	4	0	4	4	0	4	4	0	4
Abhängige	637	350	287	651	358	293	661	359	302	667	358	309	662	348	314
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ²⁾	3 523	1 394	2 129	3 577	1 420	2 157	3 622	1 415	2 207	3 672	1 436	2 236	3 709	1 444	2 265
Selbständige	581	414	167	580	412	168	584	414	170	586	415	171	585	411	174
Mithelfende Familienangehörige	168	18	150	168	17	151	171	17	154	175	18	157	176	18	158
Abhängige	2 774	962	1 812	2 829	991	1 838	2 867	984	1 883	2 911	1 003	1 908	2 948	1 015	1 933
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte ³⁾	390	121	269	395	122	273	401	123	278	404	124	280	402	135	267
Selbständige	3	2	1	4	2	2	4	2	2	5	3	2	5	3	2
Mithelfende Familienangehörige	4	0	4	4	0	4	5	0	5	4	0	4	4	0	4
Abhängige	383	119	264	387	120	267	392	121	271	395	121	274	393	132	261
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ³⁾	2 281	1 735	546	2 352	1 791	561	2 388	1 806	582	2 448	1 813	635	2 502	1 835	667
Selbständige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mithelfende Familienangehörige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abhängige	2 281	1 735	546	2 352	1 791	561	2 388	1 806	582	2 448	1 813	635	2 502	1 835	667
Alle Wirtschaftsbereiche, -abteilungen	26 725	17 132	9 593	26 655	17 042	9 613	26 712	16 978	9 734	26 215	16 588	9 627	25 350	15 978	9 372
Selbständige	2 660	2 124	536	2 624	2 098	526	2 594	2 078	516	2 556	2 049	507	2 510	2 005	505
Mithelfende Familienangehörige	1 651	250	1 401	1 596	222	1 374	1 554	201	1 353	1 507	189	1 318	1 420	178	1 242
Abhängige	22 414	14 758	7 656	22 435	14 722	7 713	22 564	14 699	7 865	22 152	14 350	7 802	21 420	13 795	7 625

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. bestimmter Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden. — ³⁾ Ohne bestimmte Anstalten und Einrichtungen.

Zum Aufsatz: „Berufe des seefahrenden Personals“
Seefahrendes Personal am 1. 1. 1976 nach Funktionsgruppen bzw. Berufen
sowie nach Zweigen der Seefahrt

Personalgruppe Funktionsgruppe bzw. Beruf	Seefahrendes Personal											
	insgesamt		darunter Ausländer		in der See- und Küstenschifffahrt		davon auf Schiffen unter				in der Hochsee- und Kustenfischerei	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Unternehmer, Charterer	1 631	4,3	—	—	441	1,3	441	1,4	—	—	1 190	23,9
Kapitän/Schiffsführer	2 346	6,1	5	0,1	2 217	6,7	2 110	6,6	107	8,7	129	2,6
Schiffsoffiziere und sonstige Angestellte	10 499	27,5	556	6,6	9 863	29,7	9 168	28,7	695	56,4	636	12,8
Offizier/Steuermann	4 211	11,0	146	1,7	3 913	11,8	3 639	11,4	274	22,2	298	6,0
Ingenieur	4 365	11,4	241	2,9	4 125	12,4	3 807	11,9	318	25,8	240	4,8
Funker	801	2,1	113	1,3	756	2,3	695	2,2	61	5,0	45	0,9
Elektriker	683	1,8	43	0,5	630	1,9	593	1,9	37	3,0	53	1,1
Nautischer Assistent	169	0,4	5	0,1	169	0,5	167	0,5	2	0,2	—	—
Offiziersbewerber	194	0,5	1	0,0	194	0,6	194	0,6	—	—	—	—
Technischer Assistent	55	0,1	5	0,1	55	0,2	53	0,2	2	0,2	—	—
Schiffsbetriebsmeister	21	0,1	2	0,0	21	0,1	20	0,1	1	0,1	—	—
Deckspersonal	12 016	31,5	4 483	53,3	10 597	31,9	10 430	32,6	167	13,6	1 419	28,4
Bootsmann	663	1,7	46	0,5	663	2,0	647	2,0	16	1,3	—	—
Zimmermann/Decksschlosser	342	0,9	33	0,4	342	1,0	334	1,0	8	0,6	—	—
Netzmacher	128	0,3	15	0,2	—	—	—	—	—	—	128	2,6
Bestmann	136	0,4	3	0,0	28	0,1	28	0,1	—	—	108	2,2
Matrose	6 269	16,4	2 655	31,6	5 463	16,5	5 354	16,8	109	8,8	806	16,2
Decksmann/Deckshelfer	2 861	7,5	1 387	16,5	2 855	8,6	2 822	8,8	33	2,7	6	0,1
Leichtmatrose	415	1,1	77	0,9	303	0,9	303	0,9	—	—	112	2,2
Jungmann	214	0,6	30	0,4	214	0,6	214	0,7	—	—	—	—
Gehilfe	169	0,4	3	0,0	—	—	—	—	—	—	169	3,4
Decksjunge	495	1,3	21	0,2	421	1,3	421	1,3	—	—	74	1,5
Auszubildende mit Lehrvertrag	63	0,2	—	—	47	0,1	47	0,1	—	—	16	0,3
Sonstige Schiffsleute im Decksdienst	261	0,7	213	2,5	261	0,8	260	0,8	1	0,1	—	—
Maschinenpersonal	4 591	12,0	1 028	12,2	4 359	13,1	4 199	13,1	160	13,0	232	4,7
Ingenieur - Assistent	1 534	4,0	180	2,1	1 513	4,6	1 424	4,5	89	7,2	21	0,4
Elektriker - Assistent	139	0,4	17	0,2	125	0,4	119	0,4	6	0,5	14	0,3
Lagerhalter/Pumpenmann	379	1,0	31	0,4	379	1,1	345	1,1	34	2,8	—	—
Motoren-, Maschinenwärter	1 492	3,9	321	3,8	1 300	3,9	1 279	4,0	21	1,7	192	3,8
Sonstige Schiffsleute im Maschinendienst	1 047	2,7	479	5,7	1 042	3,1	1 032	3,2	10	0,8	5	0,1
Wirtschaftspersonal	4 881	12,8	1 262	15,0	4 674	14,1	4 579	14,3	95	7,7	207	4,1
Küchenpersonal (Angestellte)	42	0,1	3	0,0	41	0,1	40	0,1	1	0,1	1	0,0
Küchenpersonal (Arbeiter)	2 434	6,4	364	4,3	2 242	6,8	2 174	6,8	68	5,5	192	3,8
Bedienungspersonal (Angestellte)	55	0,1	7	0,1	55	0,2	55	0,2	—	—	—	—
Bedienungspersonal (Arbeiter)	2 350	6,2	888	10,6	2 336	7,0	2 310	7,2	26	2,1	14	0,3
Sonstiges fahrendes Personal	2 161	5,7	1 071	12,7	988	3,0	980	3,1	8	0,6	1 173	23,5
Hochseefischwerker	1 004	2,6	813	9,7	—	—	—	—	—	—	1 004	20,1
Überarbeiter	3	0,0	2	0,0	3	0,0	3	0,0	—	—	—	—
Sonstige fahrende Angestellte	561	1,5	30	0,4	393	1,2	389	1,2	4	0,3	168	3,4
Sonstige fahrende Arbeiter	593	1,6	226	2,7	592	1,8	588	1,8	4	0,3	1	0,0
Ehegatten	57	0,1	—	—	55	0,2	55	0,2	—	—	2	0,0
Insgesamt	38 182	100	8 405	100	33 194	100	31 962	100	1 232	100	4 988	100

Ausländische Besatzungsmitglieder auf deutschen Schiffen nach Nationalitäten 1971 – 1975
Stand 1. 7.

Kontinent/Nationalität	1971	1972	1973	1974	1975
Europa	8 054	7 006	5 768	4 974	4 192
Österreich	1 172	1 035	858	791	707
Schweiz	116	94	88	60	50
Dänemark	72	82	70	61	43
Norwegen	84	86	63	33	19
Polen	42	45	50	34	34
Griechenland	30	43	25	21	16
Jugoslawien	202	180	143	124	134
Tschechoslowakei	45	41	27	15	16
Italien	82	81	56	46	41
Portugal	1 576	1 592	1 709	1 822	1 593
Spanien	3 918	2 987	2 189	1 671	1 330
Frankreich	38	34	20	14	14
Großbritannien	358	377	205	74	44
Niederlande	210	231	166	104	79
Übriges Europa	109	98	99	104	72
Asien	3 544	3 742	3 048	3 119	3 218
Türkei	954	1 105	1 133	1 336	1 357
China	350	494	468	378	406
Indien	152	144	102	100	103
Indonesien	169	105	88	97	115
Pakistan	1 109	1 123	640	392	378
Übriges Asien	810	771	617	816	859
Amerika	574	483	416	352	349
Argentinien	46	46	42	32	25
Brasilien	54	62	38	45	39
Chile	79	70	62	57	56
USA/Kanada	31	24	19	11	5
Übriges Amerika	364	281	255	207	224
Afrika	604	584	415	423	377
Nordafrikanische Staaten	185	170	92	86	83
Ghana	129	121	97	113	112
Nigeria	41	33	30	35	35
Südafrikanische Union	47	44	70	49	21
Übriges Afrika	202	216	126	140	126
Australien und Ozeanien	22	85	190	356	537
Staatenlose	76	60	43	54	38
Insgesamt	12 874	11 960	9 880	9 278	8 711

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen										Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)			
		zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen					
					zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter								
															Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel
Anzahl															1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																
1971 MD	355	233	39	3	99	57	43	74	34	38	8	1	48	121	X	X
1972 MD	368	245	31	4	98	56	42	78	32	43	12	1	54	122	X	X
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 Febr.	702	553	77	3	289	149	140	121	69	45	31	1	108	149	X	X
Marz	744	575	93	15	298	145	153	117	55	60	23	—	122	169	X	X
April	739	573	104	5	275	130	145	120	62	54	26	7	140	166	X	X
Mai	675	501	58	6	247	138	109	106	51	51	22	—	120	174	X	X
Juni	695	524	78	6	257	156	101	122	52	68	22	2	115	171	X	X
Juli	847	656	85	8	319	200	119	139	69	64	27	4	159	191	X	X
Aug.	741	532	63	8	254	139	115	114	54	56	20	—	136	209	X	X
Sept.	698	496	73	5	243	145	98	113	52	57	18	1	116	202	X	X
Okt.	839	634	90	13	311	165	146	132	73	58	22	1	155	205	X	X
Nov.	797	558	71	7	250	114	136	129	56	68	21	2	149	239	X	X
Dez.	704	501	68	8	246	126	120	115	63	49	18	1	113	203	X	X
1976 Jan.	773	528	68	8	247	115	132	130	64	64	19	2	122	245	X	X
Febr.	781	575	78	9	278	134	144	126	59	63	20	1	141	206	X	X
März	774	557	65	4	281	158	123	108	59	47	21	2	141	217	X	X
April	836	593	85	11	283	152	126	112	52	55	28	2	157	243	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1971 MD	21	20	3	—	10	8	2	7	4	3	—	—	2	1	X	X
1972 MD	17	16	3	—	8	7	1	7	6	3	—	—	1	1	X	X
1973 MD	25	24	5	—	14	10	4	7	3	3	—	—	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	—	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	—	17	11	6	7	1	3	—	—	3	2	X	X
1975 Febr.	35	35	5	—	20	12	8	7	7	—	—	—	8	—	X	X
März	41	40	18	—	23	10	13	11	5	5	1	1	4	1	X	X
April	31	30	7	—	18	9	9	10	4	5	—	—	2	1	X	X
Mai	40	37	10	—	18	13	5	13	6	7	1	—	5	3	X	X
Juni	31	28	4	—	16	10	6	8	3	5	—	1	3	3	X	X
Juli	26	24	5	—	18	14	4	4	1	2	—	1	1	2	X	X
Aug.	21	20	4	—	9	7	2	9	5	4	—	—	2	1	X	X
Sept.	25	22	3	—	15	11	4	3	1	2	—	—	4	3	X	X
Okt.	21	21	7	—	17	11	6	2	—	2	—	—	1	—	X	X
Nov.	23	20	3	—	10	7	3	7	2	5	1	—	2	3	X	X
Dez.	19	19	8	1	14	8	6	3	3	—	—	—	1	—	X	X
1976 Jan.	19	18	4	3	8	5	3	4	2	2	—	1	2	1	X	X
Febr.	12	10	1	—	5	2	2	3	2	1	—	—	2	2	X	X
März	17	14	4	—	11	7	4	3	3	—	—	—	—	3	X	X
April	16	16	3	—	10	7	3	5	4	1	—	—	1	—	X	X
Insolvenzen 2) insgesamt																
1971 MD	370	248	41	3	106	63	43	80	37	40	8	1	49	122	19	57
1972 MD	381	258	33	4	104	62	42	83	34	46	12	1	54	123	18	62
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1975 Febr.	730	583	82	3	306	158	148	127	76	44	31	1	115	147	18	82
März	776	606	108	15	314	154	160	127	59	65	24	1	125	170	18	89
April	764	597	111	4	292	138	154	128	64	59	26	7	140	167	20	91
Mai	707	530	68	6	260	147	113	117	56	57	22	—	125	177	19	85
Juni	712	539	82	6	267	161	106	126	52	72	22	3	115	173	19	90
Juli	861	668	89	8	329	208	121	142	70	65	26	5	158	193	19	109
Aug.	752	545	67	8	259	145	114	121	57	60	20	—	137	207	17	81
Sept.	710	505	73	5	252	153	99	111	49	58	17	1	119	205	17	78
Okt.	856	651	97	13	326	175	151	132	71	60	22	2	156	206	18	77
Nov.	817	575	74	7	259	120	139	134	57	72	22	2	151	242	15	63
Dez.	718	516	74	9	257	132	125	117	66	48	18	1	114	202	16	76
1976 Jan.	789	543	72	10	254	120	134	134	66	66	19	3	123	246	15	71
Febr.	788	580	77	9	279	134	145	129	61	64	20	1	142	208	15	64
März	789	569	68	4	291	164	127	110	62	46	21	2	141	220	...	...
April	850	607	87	11	292	163	129	116	55	56	28	2	158	243	...	...

Siehe auch Fachserie I, Reihe 3.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien ¹⁾		
	Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilch- absatz	Herstellung von		
	monatlich	taglich				Butter	Kase ²⁾	Friskäse einschl. Speisequark
	kg		1 000 t	% ³⁾	1 000 t	t		
1971 MD	321	10,6	1 763,8	1 496,6	84,9	247,5	38 472	19 194
1972 MD	329	10,8	1 790,9	1 542,0	86,1	245,6	40 786	20 732
1973 MD	323	10,6	1 772,1	1 561,1	88,1	243,5	42 529	21 011
1974 MD	328	10,8	1 792,3	1 586,4	88,5	234,7	42 331	23 386
1975 MD	333	11,0	1 800,3	1 606,5	89,2	237,1	43 205	24 013
1975 Febr.	301-	10,8	1 634,9	1 440,1	88,1	218,7	38 424	22 384
Marz	362	11,7	1 960,3	1 740,5	88,8	225,5	46 817	23 177
April	370	12,3	1 994,1	1 784,1	89,5	244,9	51 396	24 996
Mai	403	13,0	2 177,2	1 968,0	90,4	237,5	55 520	23 636
Juni	377	12,6	2 036,4	1 839,6	90,3	236,0	49 607	22 926
Juli	360	11,6	1 943,7	1 753,8	90,2	246,5	46 921	23 444
Aug.	332	10,7	1 794,6	1 609,4	89,7	250,5	40 369	22 674
Sept.	293	9,8	1 581,2	1 410,8	89,2	243,5	35 556	25 061
Okt.	294	9,5	1 588,2	1 409,5	88,8	248,2	36 781	26 819
Nov.	284	9,5	1 534,2	1 354,2	88,3	225,6	34 968	23 901
Dez.	309	10,0	1 670,3	1 480,2	88,6	230,2	42 351	24 496
1976 Jan.	332	10,7	1 792,1	1 600,6	89,3	236,4	44 804	26 363
Febr.	329	11,3	1 781,0	1 590,7	89,3	224,6	43 567	25 190
Marz	382	12,3	2 063,5	1 854,2	89,9	...	...	...
April	389	13,0	2 101,9	1 902,2	90,5	...	...	...

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/II.

1). Ohne Berlin, Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. — 2) Einschl. Sauermilch- u. Kochkäse — 3) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge ins- gesamt 1)	darunter				
									Rinder		Schweine		
	ins- gesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 1)	Schlacht- tungen		Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)		
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t			
1971 MD	307 965	31 751	365,3	101 508	2 283,6	199 038	7 419	5 758	7,6	2 078	34,6	3 612	
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 689	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049	
1973 MD	290 115	30 383	314,8	91 119	2 237,0	193 061	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693	
1974 MD	313 172	32 331	363,9	104 604	2 330,7	202 444	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798	
1975 MD	313 269	32 709	351,9	99 988	2 408,4	207 186	6 084	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752	
1975	Febr.	296 509	30 123	369,0	106 184	2 153,9	185 278	5 047	8 012	4,2	1 155	75,8	6 713
	Marz	300 614	31 166	336,7	98 220	2 292,6	196 172	6 222	7 492	3,3	949	72,7	6 429
	April	341 497	35 395	389,3	112 811	2 592,8	222 389	6 297	7 002	2,3	653	69,7	6 254
	Mai	310 667	32 851	327,4	93 419	2 456,0	210 761	6 487	7 027	2,0	577	69,8	6 307
	Juni	306 512	32 940	303,0	86 418	2 486,1	214 379	5 715	5 554	1,6	478	53,6	4 888
	Juli	296 445	31 380	316,2	88 886	2 365,9	201 549	6 010	6 891	3,6	1 015	60,2	5 564
	Aug.	293 957	31 003	321,7	89 611	2 315,7	198 415	5 931	9 391	3,7	1 080	89,9	7 982
	Sept.	330 788	34 525	375,3	104 915	2 555,3	218 814	7 059	10 641	4,6	1 324	96,0	8 996
	Okt.	330 321	33 978	402,2	111 892	2 457,7	212 094	6 335	9 724	5,4	1 595	85,2	7 786
	Nov.	288 756	29 991	340,1	94 213	2 176,3	189 033	5 510	8 784	3,9	1 108	81,5	7 402
	Dez.	331 899	35 194	345,0	98 410	2 609,5	226 501	6 988	6 931	2,6	706	65,4	5 895
	1976	Jan.	311 014 r	32 794 r	338,2	96 765	2 372,2	209 287 r	4 962	6 124	4,0	1 098	50,5	4 723
Febr.		287 059	29 865	325,6	93 350	2 169,9	188 360	5 349	5 868	2,5	690	50,4	4 774
Marz		324 590	33 928	353,3	103 598	2 468,5	214 968	6 024	7 882	4,2	1 200	65,0	6 108
April		315 414	32 880	345,0	100 576	2 395,9	208 133	6 705	6 203	5,2	1 482	44,3	4 284

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anteil an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereisfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt. — 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung ¹⁾ von		Geschlüpfte Küken ¹⁾			Geschlachtetes Geflügel ³⁾			
	Legehennen- kukken	Schlacht- hühner- kukken	Legehennen- kukken	Schlacht- hühner- ²⁾ kukken	Enten-	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
	1 000					t			
1971 MD	11 812	18 906	4 397	14 424	403	17 093	13 411	2 291	487
1972 MD	10 708	19 058	4 186	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1975 Febr.	11 277	19 212	3 787	14 804	115	16 734	13 371	2 245	225
Marz	13 161	20 305	5 052	14 963	126	17 421	13 872	2 467	152
April	12 859	20 164	5 624	17 140	230	21 093	17 063	2 823	219
Mai	11 159	20 591	4 826	16 726	347	18 085	14 994	2 039	167
Juni	8 533	21 287	3 874	16 337	331	18 630	14 746	2 736	226
Juli	8 326	23 058	3 152	17 650	281	19 970	16 273	2 521	227
Aug.	9 186	21 649	2 965	16 958	239	17 544	15 113	1 451	190
Sept	9 472	21 687	3 506	17 924	183	19 366	16 297	1 607	226
Okt.	7 255	18 527	3 748	18 978	220	20 747	17 223	2 081	261
Nov.	7 450	22 048	2 250	12 854	86	19 171	15 599	2 271	231
Dez.	8 114	22 230	3 023	18 820	82	19 226	15 190	2 349	252
1976 Jan.	9 017	21 902	3 211	18 131	76	19 849	16 403	2 523	132
Febr.	11 242	20 430	3 547	16 312	111	18 758	15 759	2 086	81
Marz	13 936	23 403	5 148	18 428	144	21 116	17 868	1 926	100
April	13 279	23 119	5 331	19 286	320	20 229	16 661	2 404	211

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/IV

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern und mehr. — 2) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshühnerkukken. — 3) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1971 MD	41 047	28 786	635	11 626	6 967	16 099	498	5 015	5 852	2 087	4 529
1972 MD	33 760	22 319	575	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 967	26 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	29 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1975 Jan.	30 348	24 158	114	6 076	1 761	10 523	3 792	5 116	3 032	198	5 926
Febr.	24 478	13 397	254	10 827	3 642	4 244	1 243	7 821	3 655	499	3 375
Marz	49 212	39 626	608	8 978	2 329	23 326	1 803	8 176	6 262	541	6 775
April	41 850	31 788	364	9 698	2 878	20 578	653	4 215	5 863	882	6 782
Mai	25 196	18 292	433	6 470	1 504	7 707	224	7 449	4 685	595	3 032
Juni	19 458	12 006	366	7 086	939	7 334	1 575	4 082	2 754	783	1 990
Juli	46 171	38 768	303	7 100	317	17 612	5 977	7 414	5 560	2 310	6 982
Aug.	37 616	28 091	499	9 026	295	11 160	3 966	5 001	5 525	3 435	8 234
Sept.	33 657	22 906	330	10 421	7 735	2 681	1 238	7 808	5 254	4 218	4 722
Okt.	46 963	31 149	285	15 529	18 962	3 465	499	5 102	4 834	4 711	9 390
Nov.	39 630	24 313	435	14 882	4 419	4 539	727	8 892	3 790	3 472	13 791
Dez.	39 457	29 080	147	10 230	8 307	6 772	1 086	6 950	2 814	1 154	13 374
1976 Jan.	16 463	7 815	87	8 561	193	6 209	324	2 852	3 073	288	3 525
Febr.	28 228	17 241	214	10 772	277	9 683	660	8 781	4 154	319	4 355
März	42 031	31 723	480	9 848	832	20 098	1 077	4 011	7 269	757	7 988

Siehe auch Fachserie B, Reihe 4/1

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

Produzierendes Gewerbe Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz 2)			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz 3)	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1971 } 1972 } D 1973 } bzw. 1974 } MD 4) 1975 }	8 538	2 196	6 342	46 919	37 753	9 166	977
	8 340	2 211	6 129	49 668	39 718	9 950	934
	8 368	2 251	6 117	55 578	43 642	11 936	929
	8 144	2 252	5 892	62 500	47 403	15 097	870
	7 616	2 185	5 431	61 155	46 746	14 409	778
1975 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	7 819	2 220	5 599	58 316	44 528	13 788	807
	7 768	2 215	5 553	57 237	43 598	13 638	780
	7 722	2 210	5 512	59 584	45 463	14 120	771
	7 681	2 197	5 484	63 079	48 215	14 864	834
	7 641	2 191	5 449	57 731	44 101	13 630	753
	7 603	2 186	5 417	60 655	45 891	14 763	763
	7 581	2 174	5 407	58 707	44 995	13 712	740
	7 569	2 175	5 394	54 400	42 381	12 019	715
	7 561	2 176	5 385	65 593	50 713	14 880	801
	7 520	2 164	5 356	68 441	52 984	15 457	850
	7 489	2 161	5 328	63 855	48 585	15 270	787
	7 438	2 154	5 283	66 134	49 385	16 749	730
1976 Jan. Febr. 7) Marz 7)	7 382	2 138	5 244	60 095	46 098	13 997	751
	7 384	2 133	5 251	61 899	47 011	14 888	763
	7 399	2 132	5 267	70 553	53 572	16 982	830

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas)	Erdgas		
	summe							
	Mill. DM		1 000 t - SKE ⁶⁾	1 000 t	Mill. m ³		Mill. kWh	
1971 MD	7 640	3 871	4 352	2 605	1 238	...	7 622	11 356
1972 MD	8 021	4 269	3 693	2 711	1 569	1 223	8 188	11 816
1973 MD	8 995	4 856	3 835	2 784	1 567	1 443	9 034	12 842
1974 MD	9 675	5 469	4 140	2 469	608	1 524	9 215	13 140
1975 MD	9 459	5 774	3 118	2 218	602	1 433	8 652	12 010
1975 Jan.	9 087	5 401	4 014	2 486	623	1 570	8 718	12 532
Febr.	8 506	5 297	3 379	2 364	562	1 566	8 391	11 896
Marz	8 905	5 707	3 420	2 391	604	1 614	8 731	12 208
April	9 100	5 564	3 379	2 335	618	1 529	8 864	12 286
Mai	9 413	5 689	2 955	1 952	633	1 331	8 431	11 503
Juni	9 356	5 993	2 864	1 817	610	1 281	8 548	11 560
Juli	10 080	5 793	2 843	1 736	620	1 244	8 435	11 420
Aug.	9 396	5 603	2 698	1 728	589	1 235	8 215	11 180
Sept.	9 308	5 493	2 767	1 922	590	1 275	8 799	11 959
Okt.	9 860	5 460	3 063	2 535	614	1 467	9 248	12 896
Nov.	10 493	6 886	3 094	2 681	580	1 551	8 888	12 539
Dez.	10 004	6 396	2 937	2 672	577	1 530	8 555	12 138
1976 Jan.	8 964	5 525	2 994	2 602	578	1 644	8 623	12 337
Febr. ⁷⁾	8 538	5 457	...	...	...	...	...	...
Marz ⁷⁾	9 520	5 725	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1.

1) Ohne Baubetriebe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 3) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren. — 4) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden. MD. — 5) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 8 400 Kcal/m³. — 6) In Tonnen Steinkohle - Einheiten, die Umrechnung wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen. Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,26 (ab Januar 1974 0,27); Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; tschechische Hartbraunkohle 0,50; bayerische Pechkohle 0,71 (ab Januar 1974 eingestellt). — 7) Vorläufiges Ergebnis.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Gesamte Industrie 2)	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- Industrie	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technische Industrie	Chemische Industrie	Textil- Industrie	Bekleidungs- Industrie
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1971 D	8 537,9	274,4	237,6	326,5	89,6	1 117,5	630,9	77,6	1 066,7	589,0	481,5	371,6
1972 D	8 340,2	252,0	241,5	311,9	87,1	1 083,3	609,2	75,3	1 051,5	580,3	458,1	372,2
1973 D	8 368,4	232,2	238,7	315,7	90,6	1 086,4	625,8	72,0	1 089,3	587,3	434,0	359,7
1974 D	8 143,5	224,4	219,4	316,0	90,0	1 089,2	611,0	73,1	1 089,8	600,5	393,8	310,2
1975 D	7 615,9	225,9	194,8	310,2	82,4	1 040,2	566,7	76,2	999,2	582,6	356,9	288,3
1975 Jan.	7 818,7	226,3	191,4	316,7	86,4	1 068,2	575,3	75,6	1 044,6	593,5	370,9	296,0
Febr.	7 767,8	227,0	190,8	316,1	85,1	1 062,4	571,8	76,4	1 034,5	590,1	367,9	295,6
März	7 721,6	226,9	194,2	314,8	84,3	1 054,8	570,0	76,3	1 023,7	589,7	364,6	293,8
April	7 681,0	226,0	197,1	313,3	84,0	1 050,3	568,1	76,4	1 013,9	587,1	362,0	292,7
Mai	7 640,6	225,4	198,0	311,7	83,6	1 043,7	567,5	76,6	1 004,8	584,2	359,6	289,7
Juni	7 602,6	224,8	198,0	310,2	82,8	1 037,6	560,8	76,6	997,3	582,7	356,6	287,4
Juli	7 581,1	224,7	198,2	308,8	82,1	1 033,5	561,9	76,1	991,2	580,2	354,1	284,6
Aug.	7 569,4	225,7	197,6	308,1	81,5	1 032,4	562,1	76,5	985,7	578,9	352,7	285,6
Sept.	7 560,8	227,7	196,6	308,0	80,7	1 032,5	563,5	76,6	982,0	580,0	351,1	286,4
Okt.	7 520,2	226,2	195,0	306,5	80,1	1 025,9	565,5	76,3	975,9	577,0	349,1	285,3
Nov.	7 489,2	225,4	192,8	305,0	79,7	1 023,0	567,4	75,8	971,4	574,9	348,1	282,8
Dez.	7 437,5	224,2	187,2	303,7	79,0	1 018,0	566,3	75,2	965,8	572,6	346,0	280,0
1976 Jan.	7 381,7	222,5	175,6	302,7	79,3	1 010,0	569,4	75,0	959,0	569,2	344,1	278,4
Febr. 5)	7 384,3	222,5	175,9	301,9	79,3	1 004,9	574,0	74,3	958,3	568,9	344,1	279,2
März 5)	7 399,1	221,6	181,4	301,9	79,4	1 002,6	577,1	73,9	961,1	569,7	344,0	279,0
Umsatz 3) insgesamt												
Mill. DM												
1971 MD	46 919,4	782,3	1 489,8	2 292,1	728,0	5 091,0	3 846,7	361,7	4 548,1	4 464,6	2 171,1	1 263,1
1972 MD	49 667,8	771,1	1 676,8	2 348,2	766,2	5 247,3	4 003,1	370,1	5 024,9	4 728,2	2 206,3	1 413,0
1973 MD	55 577,8	845,2	1 696,8	2 956,8	988,6	5 763,9	4 408,1	451,8	5 601,0	5 431,1	2 308,7	1 398,9
1974 MD	62 489,8	1 177,5	1 663,0	3 922,9	1 188,4	6 366,1	4 308,9	521,2	6 123,1	7 244,1	2 388,4	1 400,1
1975 MD	61 154,7	1 108,7	1 569,5	3 331,7	918,7	6 636,6	4 951,8	585,0	6 038,8	6 545,1	2 245,5	1 420,6
1975 Jan.	58 316,0	1 419,1	1 123,3	4 069,3	996,1	5 921,1	3 517,8	454,3	5 448,8	6 787,8	2 308,0	1 418,5
Febr.	57 236,6	1 236,5	1 144,9	3 726,8	927,1	5 694,9	4 172,1	303,0	5 305,3	6 608,8	2 307,6	1 532,9
März	59 583,6	1 126,3	1 370,0	3 595,7	907,8	6 145,0	4 926,6	631,6	5 867,0	6 376,5	2 269,2	1 669,0
April	63 078,6	1 183,8	1 625,9	3 715,8	937,2	6 698,8	5 630,7	387,1	5 762,6	6 709,8	2 337,3	1 575,4
Mai	57 730,7	998,5	1 589,7	3 317,3	859,0	6 021,7	4 928,5	736,8	5 363,4	6 203,4	1 995,2	1 134,1
Juni	60 654,6	1 004,4	1 687,0	3 288,8	907,4	6 883,8	5 438,2	694,3	5 994,3	6 320,8	2 102,3	996,3
Juli	58 706,8	965,5	1 782,0	3 204,6	863,8	6 497,4	4 482,2	744,6	5 519,5	6 248,7	2 093,2	1 257,6
Aug.	54 400,2	869,5	1 674,8	2 892,4	775,9	5 634,9	3 969,0	343,3	5 297,7	5 906,0	1 848,4	1 398,2
Sept.	65 592,9	998,1	1 857,5	3 182,8	936,4	6 829,7	5 562,0	447,0	7 168,6	6 863,8	2 428,8	1 871,2
Okt.	68 441,1	1 119,1	1 987,0	3 196,5	1 029,0	7 058,4	6 010,9	700,5	6 407,0	7 276,4	2 678,6	1 817,0
Nov.	63 855,2	1 088,2	1 631,3	2 999,9	968,7	7 371,1	5 468,2	521,1	6 524,8	6 695,4	2 410,8	1 333,7
Dez.	66 134,1	1 295,3	1 360,5	2 780,1	915,4	8 886,6	5 315,2	1 056,6	7 652,6	6 543,7	2 167,2	1 042,9
1976 Jan.	60 095,4	1 050,3	1 014,6	3 000,1	986,1	6 028,3	5 304,6	367,8	5 360,1	7 361,6	2 411,9	1 498,9
Febr. 5)	61 899,0	1 062,5	1 001,1	3 074,1	974,7	6 211,6	5 725,8	478,3	5 902,6	7 442,5	2 497,5	1 601,0
März 5)	70 553,4	1 161,8	1 485,4	3 953,2	1 162,5	7 163,4	6 889,7	541,4	6 898,1	8 201,2	2 708,9	1 822,4
darunter Auslandsumsatz 4)												
Mill. DM												
1971 MD	9 166,4	188,3	54,9	624,4	127,5	1 793,8	1 562,0	153,9	968,2	1 376,3	312,1	68,5
1972 MD	9 950,1	183,6	59,5	655,3	128,9	1 955,1	1 657,5	181,0	1 086,1	1 517,5	302,5	84,2
1973 MD	11 936,1	205,6	71,5	850,6	192,4	2 267,7	1 936,8	255,3	1 281,2	1 839,7	366,8	94,2
1974 MD	15 097,0	327,8	92,4	1 380,7	272,4	2 771,9	1 988,3	232,8	1 580,8	2 607,8	409,4	103,6
1975 MD	14 408,5	314,5	94,7	1 131,6	198,1	4 902,3	2 054,9	354,2	1 629,9	2 161,7	352,8	115,6
1975 Jan.	13 787,9	401,2	85,2	1 441,2	217,9	2 569,0	1 669,4	354,2	1 326,4	2 257,5	362,2	101,0
Febr.	13 638,3	396,4	83,6	1 328,1	209,8	2 456,1	1 720,6	203,9	1 432,8	2 225,7	358,8	137,4
März	14 120,3	319,5	92,0	1 284,6	206,9	2 691,5	1 912,1	455,0	1 601,6	2 056,4	358,1	145,8
April	14 864,1	351,4	103,0	1 269,2	202,6	2 990,6	2 266,1	227,5	1 621,2	2 125,6	359,0	123,6
Mai	13 629,5	280,7	97,6	1 147,3	190,5	2 599,8	2 016,7	537,9	1 457,2	2 060,0	315,2	76,4
Juni	14 763,3	297,1	103,2	1 149,0	193,7	3 030,6	2 301,4	402,1	1 672,5	2 005,9	326,5	62,6
Juli	13 711,5	280,5	91,9	1 059,2	185,2	2 836,8	1 866,2	485,8	1 532,2	1 985,7	334,7	103,1
Aug.	12 019,3	212,3	91,7	928,6	155,9	2 338,2	1 610,7	188,9	1 506,6	1 901,8	279,4	133,3
Sept.	14 880,7	277,4	102,5	1 039,0	218,6	2 857,8	2 142,6	231,1	1 916,7	2 287,9	377,5	186,5
Okt.	15 456,6	267,9	100,2	1 067,7	208,8	3 116,4	2 389,4	368,9	1 570,4	2 377,8	411,5	157,2
Nov.	15 270,0	257,9	97,7	976,9	195,0	3 249,9	2 394,8	403,2	1 752,7	2 247,9	372,7	94,2
Dez.	16 749,2	431,5	87,9	888,7	192,7	4 096,0	2 368,3	391,5	2 151,6	2 407,6	378,3	65,6
1976 Jan.	13 997,1	246,5	94,9	978,9	198,6	2 471,8	2 352,9	203,1	1 383,2	2 496,1	400,0	143,4
Febr. 5)	14 888,2	223,5	90,0	879,6	209,1	2 666,8	2 381,6	315,5	1 586,7	2 628,7	433,2	169,5
März 5)	16 981,7	272,0	96,4	910,6	243,7	3 093,9	2 942,4	229,8	1 885,4	2 882,6	484,2	194,2

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte „hauptbeteiligte Industriegruppen“, d. h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — 2) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — 3) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit Deutschen Exporteuren. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen **1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitende Industrie 2)	Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Industrie der Steine und Erden	Stahl- und Warmwalz- werke 3)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei 3)	Ziehereien und Kaltwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- 3)	Chemische Industrie insgesamt 4)
1971	102,5	101,2	100,0	110,4	113,8	88,6	85,4	94,2	103,5	106,0
1972	110,6	110,2	107,1	119,6	122,9	104,0	87,5	105,3	115,4	113,2
1973	128,3	129,2	129,0	125,0	125,6	123,9	98,9	128,1	130,1	130,9
1974	139,0	153,7	133,8	127,7	121,1	120,7	93,2	137,6	117,8	167,9
1975	136,1	135,5	140,3	126,9	115,9	91,1	81,2	115,8	101,0	148,9
1975 Febr.	131,2	131,1	138,7	113,5	88,2	79,5	80,4	135,1	96,8	152,5
März	133,5	130,1	135,7	134,2	101,3	88,8	88,4	105,1	96,7	144,2
April	143,9	139,8	141,2	156,9	124,7	93,1	87,2	111,9	103,6	149,7
Mai	124,8	131,2	121,7	121,7	117,6	85,6	82,5	107,8	89,1	141,6
Juni	160,3	136,0	197,4	111,8	124,4	93,4	84,1	109,1	99,9	143,1
Juli	132,6	136,3	144,1	99,3	131,2	95,5	80,6	108,9	111,2	142,8
Aug.	112,0	120,2	112,1	98,6	120,9	72,6	68,4	78,1	86,3	136,3
Sept.	141,5	138,0	144,7	139,4	129,0	89,5	76,2	108,3	98,2	155,4
Okt.	151,8	152,2	141,5	175,7	138,2	104,3	87,8	130,6	124,2	165,0
Nov.	136,9	138,0	133,4	143,5	117,4	98,6	76,9	128,6	110,4	150,9
Dez.	132,4	133,3	137,9	118,2	105,5	97,4	74,8	127,3	94,3	151,9
1976 Jan.	140,3 r	149,9 r	140,3 r	124,8 r	86,0 r	106,3	80,8	134,8 r	127,0	170,3 r
Febr.	143,9 r	146,5 r	145,3 r	136,2 r	84,9 r	101,9	80,2	139,0 r	144,7	168,4 r
März	170,0	172,5	165,2	177,3	123,5	116,8	86,5	153,3	166,7	195,4
April 6)	150,7	149,1	147,6	160,8	137,2	95,7	93,8	151,6	143,4	170,7

Jahr Monat	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	Stahl- und Leichtmetall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- technische Industrie	Fein- mechanische und optische 5)	Stahl- verformung	Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie
1971	100,4	113,4	90,0	108,0	108,7	59,3	105,2	101,7	89,5	103,9
1972	106,9	111,0	95,2	117,7	119,2	57,5	115,6	108,0	97,2	112,3
1973	128,8	130,4	122,8	128,5	130,8	173,4	133,7	132,6	123,7	125,6
1974	164,6	140,1	134,7	122,4	123,3	154,8	140,9	141,0	134,1	126,9
1975	137,1	171,8	135,6	153,4	154,8	97,7	144,7	143,4	124,8	121,4
1975 Febr.	128,9	176,2	132,8	167,2	168,3	199,4	125,9	132,7	121,0	114,5
März	124,2	128,1	132,8	171,8	175,8	32,8	135,1	133,2	121,2	116,2
April	140,2	171,7	123,3	162,4	163,7	163,2	143,8	151,1	136,1	127,6
Mai	121,8	111,6	112,2	142,4	143,0	42,3	132,5	135,0	121,0	112,1
Juni	131,6	283,6	205,9	227,8	228,3	53,6	209,4	148,4	129,5	125,9
Juli	130,2	194,0	159,0	136,2	134,8	200,1	132,7	146,0	131,1	117,5
Aug.	115,3	127,8	114,3	111,0	111,3	63,6	113,0	132,0	108,6	107,4
Sept.	155,4	299,2	123,6	139,6	142,6	39,6	162,3	143,3	121,8	125,8
Okt.	161,6	163,2	123,6	150,0	151,9	139,1	154,8	158,3	134,6	138,0
Nov.	148,2	136,5	125,0	141,3	142,2	97,8	142,4	155,3	123,6	130,9
Dez.	145,9	118,6	126,3	160,6	165,7	79,6	148,0	143,0	131,1	124,1
1976 Jan.	178,8 r	128,4 r	145,4 r	168,2 r	179,2	32,8 r	133,0 r	150,1 r	122,4 r	133,6 r
Febr.	187,3 r	131,4 r	127,1 r	191,0 r	206,0	50,7 r	146,6 r	162,7 r	153,3 r	135,9 r
März	207,0	139,1	140,1	242,1	264,4	60,4	159,5	176,2	158,1	148,1
April 6)	174,7	127,0	138,7	171,5	...	82,7	151,9	165,3	147,1	137,4

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Feinkeramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel- und Polstermöbel-	Papier- und pappe- verarbeitende	Kunststoff- verarbeitende Industrie	Leder- erzeugende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie
1971	122,2	107,9	109,0	115,0	105,7	110,8	95,8	103,0	113,8	107,9
1972	110,5	118,6	119,4	133,4	113,8	125,7	112,3	103,0	116,2	119,9
1973	129,9	129,3	128,6	143,5	125,3	150,6	97,7	95,3	118,0	112,4
1974	127,8	127,9	128,8	146,4	147,4	158,7	84,8	103,3	112,3	116,1
1975	113,2	121,8	124,4	152,4	141,9	150,1	85,0	101,6	114,3	117,7
1975 Febr.	89,7	117,5	124,9	144,8	146,2	140,9	82,8	58,5	101,8	86,8
März	107,7	129,6	123,2	142,5	140,1	139,8	93,0	97,1	127,0	149,4
April	116,8	128,1	127,8	153,5	150,6	156,1	88,1	184,8	144,0	196,8
Mai	87,3	111,4	106,1	140,4	132,9	140,6	72,7	124,0	108,5	121,6
Juni	117,6	119,5	131,9	159,7	133,7	146,4	74,9	57,7	95,4	80,1
Juli	99,1	114,6	114,1	137,0	135,9	144,5	65,6	49,1	83,4	56,2
Aug.	105,7	103,8	106,3	133,8	128,7	131,5	74,9	54,1	80,6	75,3
Sept.	132,3	129,1	120,0	156,1	141,2	157,5	86,8	123,3	129,1	146,8
Okt.	110,7	142,0	144,7	183,3	167,1	185,4	105,8	224,0	146,5	226,7
Nov.	109,0	140,8	129,3	169,3	148,7	166,9	97,4	132,2	138,1	127,1
Dez.	154,9	113,0	136,8	150,5	133,6	150,9	95,9	58,4	119,3	74,0
1976 Jan.	108,3 r	144,2 r	131,0 r	164,1 r	150,1 r	167,8 r	112,7 r	55,7 r	117,1 r	79,4 r
Febr.	111,8 r	161,5 r	132,6 r	161,3 r	152,7 r	182,8 r	109,7 r	74,4 r	127,0 r	104,7 r
März	134,2	173,3	148,4	175,0	170,6	198,9	131,7	127,8	157,2	223,8
April 6)	154,3	149,8	141,2	154,7	162,3	186,6	94,5	185,4	140,5	184,4

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — 3) Mengenindizes. — 4) Ohne Kohlenwerstattindustrie. — 5) Ohne Uhrenindustrie. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen 1970 = 100

Jahr Monat	Ausgewählte Zweige der verarbeitenden Industrie	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Ausgewählte		Stahl- und Warm- walzwerke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zihereien und Kalt- walzwerke	Papier und Papp- erzeugende Industrie
			Investitionsgüter-	Verbrauchsgüter-				
			industrien					
1971 D.	93,7	71,5	97,9	108,2	67,9	81,3	64,1	91,2
1972 D	92,3	76,5	88,8	117,3	74,2	72,1	60,5	117,4
1973 D	116,1	130,7	103,5	125,0	123,3	92,7	103,3	176,5
1974 D	129,4	170,3	110,7	115,4	177,8	109,9	111,2	347,4
1975 D	117,1	109,2	126,5	106,2	89,7	109,3	62,5	192,8
1975 März	109,2	113,8	115,9	86,5	91,6	114,9	67,1	200,2
April	114,7	110,0	119,4	110,3	88,1	111,1	63,4	191,3
Mai	117,1	110,0	119,2	122,3	86,1	109,6	61,0	198,3
Juni	122,5	108,7	131,8	120,3	86,9	111,1	59,8	197,0
Juli	120,7	108,4	134,7	105,1	88,5	111,9	57,5	187,4
Aug.	117,6	104,7	136,3	91,5	81,9	110,9	55,4	175,0
Sept.	115,8	101,2	133,9	93,5	78,4	107,7	49,8	193,3
Okt.	119,7	101,4	132,6	115,4	79,0	102,5	51,7	209,8
Nov.	122,5	101,2	134,3	125,2	82,7	101,1	58,4	180,5
Dez.	120,5	103,5	129,5	123,8	86,6	104,1	67,7	189,1
1976 Jan.	124,4	111,6	136,1	114,8	96,2	105,9	71,8	209,5
Febr.	122,3	115,9	134,4	102,5	102,0	103,8	77,4	224,6
März	127,2	122,8	135,5	113,9	112,5	100,5	81,6	241,6
April	132,2	123,5	135,5	136,9	112,0	102,6	85,2	250,1
Mai 4)	132,5	127,7	129,5	146,5	112,1	104,9	85,5	251,1

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau	Maschinenbau	Maschinen für die				Straßen- fahrzeugbau (nur Nutz- fahrzeuge) 3)	Schiffbau
			Produktionsgüter-	Verbrauchsgüter-	Bauwirtschaft 2)	Landwirtschaft		
			industrien					
1971 D	116,3	89,2	85,0	118,6	71,1	71,3	73,7	113,9
1972 D	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0
1973 D	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9
1974 D	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5
1975 D	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2
1975 März	161,2	83,0	64,4	84,9	91,1	198,6	211,9	140,6
April	158,8	88,2	66,1	88,8	98,6	200,6	208,9	142,7
Mai	153,8	87,5	66,0	89,5	89,8	194,9	210,6	138,7
Juni	160,6	101,7	75,9	100,7	108,4	200,8	236,7	129,0
Juli	164,1	102,4	76,0	91,9	114,4	209,2	274,8	138,0
Aug.	166,0	105,3	74,3	93,9	112,8	220,8	275,4	133,7
Sept.	176,4	102,3	73,6	86,0	107,9	238,4	267,1	127,2
Okt.	181,1	98,7	67,7	85,5	107,5	234,1	241,0	122,5
Nov.	177,6	104,7	79,3	88,6	106,9	253,9	227,7	122,2
Dez.	167,4	102,6	73,8	98,2	104,7	233,5	218,9	120,3
1976 Jan.	163,3	116,5	95,6	104,0	123,0	262,7	199,1	116,5
Febr.	170,9	110,9	76,9	104,5	128,4	256,3	195,2	113,1
März	164,0	114,3	81,4	107,1	137,4	248,8	187,6	111,8
April	159,9	114,6	80,2	109,7	149,2	230,6	183,4	109,4
Mai 4)	168,8	103,5	79,8	101,9	139,8	196,0	180,5	104,6

Jahr Monat	Elektro- technische Industrie (nur Investitions- güter)	Starkstrom- technische	Nachrichten- und informations- technische	Schuh-	Textil-	Bekleidungs- industrie	Herren- und Knabenober- bekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinderober- bekleidungs-
		Investitionsgüter						
1971 D	113,3	115,0	111,3	113,7	105,4	111,5	109,7	112,6
1972 D	119,6	123,3	115,4	115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1973 D	127,9	127,0	129,0	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974 D	142,9	147,5	137,6	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975 D	162,7	175,3	148,2	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1975 März	149,0	152,4	145,1	54,7	89,2	89,3	120,7	70,4
April	152,9	157,1	148,0	122,9	99,5	125,7	129,8	123,2
Mai	156,6	159,4	153,5	161,1	103,0	146,5	133,1	154,6
Juni	171,8	186,3	155,0	152,6	100,9	146,0	118,1	162,9
Juli	173,8	189,2	156,0	121,0	95,4	118,1	96,9	130,9
Aug.	174,1	189,9	155,9	89,6	90,7	93,3	99,4	89,6
Sept.	169,5	189,0	147,0	78,1	94,1	96,3	124,8	79,0
Okt.	174,7	198,6	147,2	138,8	100,2	136,0	131,9	138,5
Nov.	172,4	195,9	145,4	195,3	108,3	137,8	124,2	146,0
Dez.	163,1	184,1	138,9	141,4	109,8	143,8	114,5	161,5
1976 Jan.	162,6	186,2	135,3	103,1	113,8	119,3	96,1	133,4
Febr.	167,1	188,5	142,5	79,5	105,7	102,5	94,1	107,6
März	166,3	188,1	141,3	76,8	115,3	120,2	120,3	120,2
April	168,9	189,5	145,2	133,3	119,9	166,9	131,7	188,3
Mai 4)	166,6	186,1	144,2	160,3	127,9	175,0	127,4	203,9

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Einschl. Maschinen für Baustoff-, Keramik- und Glasindustrie. — 3) Liefer- und Lastkraftwagen über 12 t zulässiges Gesamtgewicht, Kommunalfahrzeuge, Omnibusse und Busse. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Nettoproduktion

1970 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft			Bau- industrie	
	insgesamt	ohne öffentliche Energie- wirtschaft und ohne Bau- industrie			zusammen	Grund- stoff- und Produktions- güter-	Investi- tions- güter-	Ver- brauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-	zusammen	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas-		
		Bau- industrie												
kalendermonatlich														
1971	102,0	101,9	101,6	102,2	101,6	101,0	99,8	104,1	105,8	108,1	106,0	118,9	103,2	
1972	106,0	105,8	104,9	93,0	105,3	106,2	102,3	109,6	107,4	124,0	120,9	139,6	109,0	
1973	112,9	113,0	111,7	91,8	112,5	116,2	110,1	112,0	111,8	139,8	134,3	167,5	110,1	
1974	111,0	111,4	109,4	90,8	110,1	115,7	106,6	107,1	113,1	150,9	142,6	193,3	104,1	
1975	104,1	104,6	102,1	84,3	102,8	101,4	101,7	101,5	113,5	155,4	147,0	198,2	93,3	
1975	Febr.	99,0	100,2	97,0	86,8	97,4	96,3	95,4	99,5	104,5	164,7	152,2	228,1	74,1
	März	102,2	103,2	99,8	88,4	100,2	99,0	99,2	102,3	104,1	171,7	159,1	235,7	82,3
	April	109,8	110,3	107,8	93,1	108,3	105,6	108,8	115,0	159,4	148,6	214,1	100,5	
	Mai	98,6	98,8	96,9	78,1	97,6	97,6	97,1	93,7	107,1	136,7	130,0	170,9	93,6
	Juni	103,2	103,3	101,9	78,9	102,8	101,6	104,4	97,0	109,8	131,0	126,9	152,0	102,0
	Juli	97,7	97,4	96,1	80,0	96,7	99,6	92,3	92,5	113,7	123,1	119,4	142,0	102,5
	Aug.	91,8	91,7	90,1	73,2	90,8	93,6	85,2	87,3	110,9	123,0	120,0	138,0	92,6
	Sept.	109,6	109,6	108,3	80,6	109,4	105,9	109,9	109,4	117,7	135,1	130,8	157,1	110,1
	Okt.	118,8	119,0	116,4	89,5	117,4	113,0	116,1	119,3	132,3	170,6	162,5	211,8	115,0
	Nov.	111,1	111,8	108,4	85,4	109,3	106,5	108,5	109,4	120,4	180,3	169,3	236,2	97,4
	Dez.	106,5	108,1	103,9	80,9	104,8	97,7	109,3	100,3	115,0	191,4	179,3	253,2	75,9
	1976	Jan.	101,8	103,6	99,0	84,0	99,6	98,5	99,4	99,9	107,3	194,6	182,5	256,0	66,0
Febr.		106,2	108,3	104,4	84,2	105,1	104,1	104,5	106,7	107,8	187,0	175,2	247,0	65,2
März 2)		117,5 r	118,8 r	114,9 r	88,8	115,9 r	116,5 r	115,2 r	116,7	115,9 r	196,3 r	183,7	260,6 r	90,9 r
April 2)		112,4	113,1	110,3	68,9	112,0	115,5	109,2	111,0	114,3	166,5	158,5	207,5	100,4
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1971	101,5	101,5	101,2	102,1	101,1	100,7	99,3	103,6	105,2	108,0	105,8	118,9	102,7	
1972	105,9	105,7	104,8	93,3	105,2	106,0	102,3	109,6	107,2	123,7	120,7	139,2	109,0	
1973	113,1	113,2	111,9	92,3	112,6	116,3	110,3	112,2	111,9	139,8	134,4	167,5	110,3	
1974	111,5	111,9	109,9	91,4	110,6	116,0	107,2	107,7	113,7	150,8	142,5	193,3	104,8	
1975	104,5	105,0	102,5	84,8	103,2	101,6	102,1	101,9	114,0	155,7	147,3	198,2	93,8	
1975	Febr.	103,9	105,3	101,6	92,7	102,0	102,2	99,3	103,7	109,0	176,5	162,5	247,8	77,2
	März	109,7	110,7	107,5	92,2	108,1	103,1	108,7	111,8	114,0	174,3	163,1	231,3	90,2
	April	105,2	105,8	103,1	91,7	103,6	103,0	103,0	102,5	109,2	158,1	146,5	217,1	95,2
	Mai	109,7	109,8	108,3	83,3	109,2	104,2	111,0	106,9	121,1	140,7	135,4	167,7	107,0
	Juni	107,0	107,1	105,7	81,6	106,6	104,6	108,7	100,9	114,4	134,0	130,1	154,1	106,3
	Juli	89,8	89,6	88,2	75,7	88,7	93,6	83,6	84,0	103,2	117,6	113,3	139,3	92,9
	Aug.	91,3	91,3	89,7	72,8	90,4	92,5	85,0	87,4	110,9	121,4	118,6	135,4	92,7
	Sept.	105,1	105,1	103,6	79,4	104,6	103,4	104,0	103,7	111,9	133,9	128,9	159,3	104,3
	Okt.	109,0	109,2	106,5	84,7	107,4	106,2	105,2	108,2	118,2	163,0	154,2	207,8	104,2
	Nov.	119,3	120,0	116,6	89,2	117,7	112,5	118,4	118,9	127,6	187,1	176,8	239,5	106,2
	Dez.	109,5	111,1	107,0	82,2	108,0	99,1	113,8	104,2	117,4	191,4	180,2	248,4	79,1
	1976	Jan.	102,0	103,8	99,4	83,4	100,0	97,6	99,4	100,9	108,0	192,4	180,8	251,2	66,6
Febr.		110,8	113,0	108,8	88,6	109,6	108,9	108,8	111,1	112,5	195,8	183,3	259,1	67,9
März 2)		108,1 r	109,4 r	105,5 r	84,1	106,3 r	109,6 r	104,3 r	105,9	105,2 r	187,8 r	174,4	255,7 r	82,3 r
April 2)		116,5	117,2	114,5	71,0	116,2	118,9	113,7	115,5	119,2	170,4	162,5	210,4	104,6
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
	darunter					Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	NE - Metall- industrie	NE - Metall- gießerei	Mineralöl- verar- beitung	Chemische Industrie 1)	
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metallerg- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- und Erdgas- gewinnung									
kalendermonatlich														
1971	101,0	94,8	105,4	98,8	114,6	107,2	90,2	88,6	98,0	100,4	94,3	101,1	105,5	
1972	88,7	90,4	98,0	95,9	125,8	113,9	96,7	82,8	104,2	103,6	92,5	104,4	112,7	
1973	86,0	94,5	97,0	99,4	132,8	110,9	111,8	90,1	112,4	117,4	101,4	110,5	126,8	
1974	84,5	82,3	92,2	102,8	135,5	100,2	120,7	89,8	103,5	118,5	89,9	101,8	130,2	
1975	79,6	61,7	93,6	86,9	123,1	92,2	92,9	81,8	87,6	101,7	78,4	95,6	114,3	
1975	Febr.	80,0	75,6	91,2	102,2	135,9	66,9	100,3	85,7	87,4	101,3	76,9	80,6	111,7
	März	81,3	63,8	88,9	99,5	142,6	81,8	96,3	83,7	87,6	99,8	75,5	89,6	113,1
	April	88,2	76,5	98,3	102,4	128,9	99,2	103,1	94,6	96,1	113,0	84,1	86,7	117,4
	Mai	73,4	62,0	85,8	88,3	108,9	95,6	85,0	76,4	82,5	94,3	68,9	98,1	110,4
	Juni	76,8	63,8	91,9	86,5	92,9	101,4	91,7	82,3	88,4	103,1	82,2	97,4	111,1
	Juli	81,3	57,0	79,7	66,7	83,6	105,7	91,1	75,8	85,9	99,7	64,7	100,6	108,1
	Aug.	71,0	52,3	102,0	73,3	93,0	96,0	82,3	69,3	73,0	89,4	62,5	99,7	102,8
	Sept.	77,5	52,4	105,1	75,4	108,7	111,1	90,4	85,4	90,1	101,8	90,9	97,0	117,1
	Okt.	84,6	57,3	103,7	83,8	134,4	116,2	91,7	93,3	97,9	117,8	98,7	101,5	127,6
	Nov.	78,7	50,4	92,9	84,2	144,8	96,3	88,0	80,2	89,0	104,1	88,8	104,8	121,6
	Dez.	73,8	44,7	84,5	68,4	153,8	72,2	79,9	68,5	78,5	95,1	70,1	100,2	118,3
	1976	Jan.	76,7	50,0	93,2	92,4	146,9	67,2	90,5	76,5	94,9	105,4	85,7	87,2	121,0
Febr.		78,1	46,3	91,9	85,6	140,2	55,0	93,8	84,9	102,2	117,7	94,4	92,1	128,7
März 2)		81,6	53,2	99,3	97,3	145,6	86,5 r	103,8	92,9	114,4 r	133,2	106,4	92,7	139,8 r
April 2)		63,0	45,0	86,8	64,9	117,0	100,2	94,6	84,2	106,3	123,4	...	97,5	138,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1971	101,0	94,8	105,4	98,6	114,6	106,8	90,1	88,1	97,6	100,0	93,8	101,1	105,3	
1972	89,2	90,7	98,3	95,6	125,5	113,7	96,6	82,8	104,2	103,4	92,5	104,1	112,5	
1973	86,7	94,5	97,0	99,5	132,8	111,1	111,8	90,4	112,8	117,6	101,6	110,5	126,9	
1974	85,3	82,3	92,2	103,2	135,5	100,5	121,0	90,4	104,3	119,0	89,6	101,8	130,5	
1975	80,3	61,7	93,6	87,0	123,1	92,5	93,1	82,2	87,9	102,0	78,8	95,6	114,5	
1975	Febr.	85,2	82,2	95,0	109,7	147,6	70,7	105,8	89,2	91,0	106,6	80,1	87,5	119,0
	März	85,9	66,1	92,2	100,8	140,0	86,5	100,1	91,8	96,0	106,7	82,8	87,9	117,0
	April	86,3	75,6	97,3	101,8	130,7	96,0	100,3	89,6	91,0	108,6	79,6	87,9	115,2
	Mai	79,6	61,3	85,1	91,1	106,8	104,3	90,6	88,0	95,2	103,8	79,1	96,3	116,8
	Juni	79,7	66,1	94,6	88,4	94,2	104,7	94,1	85,7	92,1	106,8	85,5	98,7	114,0
	Juli	76,6	53,9	75,0	63,2	82,1	98,1	85,2	68,7	77,8	91,9	58,7	98,7	102,1
	Aug.	70,6	54,2	105,7	72,4	91,2	95,5	80,4	69,1	72,6	88,8	62,3	97,8	101,6
	Sept.	76,0	51,8	104,1	74,5	110,2	107,3	87,9	80,8	85,3	97,9	86,1	98,4	115,0
	Okt.	79,5	54,2	97,3	79,8	131,9	107,8	85,8	84,5	88,7	108,3	89,4	99,5	120,6
	Nov.	82,6	54,8	100,										

Index der industriellen Nettoproduktion

1970 = 100

Jahr Monat		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien								Ver- brauchs- güter- industrien	
		Flach- glas- erzeu- gende 1)	Säge- werke und Holz- bearbei- tende	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe- erzeu- ende	Gummi- und asbest- verarbei- tende	Stahl- und Leicht- metall-	Maschi- nen- 2)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- tech- nische Indu- strie 3)	Fein- mechan. und optische sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- und Metall- waren- industrie	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- kerami- sche Industrie	
																Industrie	bau
kalendermonatlich																
1971		101,3	104,6	100,5	97,5	108,4	98,4	101,9	100,9	100,2	88,5	92,4	99,7	106,2	96,1	
1972		109,1	107,2	105,5	98,4	108,4	97,5	102,9	99,4	108,2	89,8	87,0	103,9	120,6	95,8	
1973		124,0	116,0	113,8	104,5	113,7	100,6	111,2	102,3	121,5	97,9	99,5	110,9	121,7	101,4	
1974		106,6	113,6	119,1	99,7	107,2	100,9	96,0	112,0	122,0	96,1	102,1	104,2	127,5	101,7	
1975		116,9	105,3	98,2	92,2	105,6	95,3	99,8	124,0	113,4	86,8	97,6	94,2	106,9	88,3	
1975	Febr.	94,6	103,0	99,4	90,6	93,1	85,5	88,2	126,0	110,9	86,2	101,1	91,7	111,2	86,7	
	März	106,8	100,8	89,7	93,8	101,0	92,1	94,6	123,5	112,8	85,6	101,2	92,1	105,4	86,9	
	April	109,2	116,2	100,5	101,0	101,0	99,8	113,9	137,0	119,6	95,5	110,7	101,4	111,8	95,9	
	Mai	98,7	101,2	86,1	84,6	99,5	91,2	99,4	124,3	105,5	81,6	94,7	89,4	95,7	86,4	
	Juni	103,6	110,4	101,3	96,1	103,2	100,3	109,4	118,2	112,8	84,2	100,8	94,0	102,7	87,4	
	Juli	109,6	98,2	100,4	76,6	100,7	92,6	85,5	96,0	98,6	77,6	95,7	88,7	86,7	82,3	
	Aug.	102,3	92,0	86,3	84,2	89,3	83,8	83,7	115,8	90,6	73,1	83,0	78,6	75,6	85,7	
	Sept.	145,4	113,2	102,5	99,6	109,2	98,3	112,6	131,9	126,4	94,0	99,0	101,2	122,7	91,8	
	Okt.	148,5	124,6	108,9	104,7	113,7	101,9	122,2	142,2	131,2	102,4	106,4	110,2	128,5	96,7	
	Nov.	158,2	112,5	106,3	97,4	110,2	96,2	110,0	127,3	126,2	92,6	94,8	100,7	120,6	91,7	
	Dez.	128,4	94,2	94,8	91,4	151,9	113,9	94,1	116,2	121,4	83,5	79,9	89,7	131,8	81,6	
1976	Jan.	138,1	97,0	105,3	84,1	95,1	89,2	104,8	126,1	107,3	84,3	93,4	95,5	94,0	84,4	
	Febr.	124,7	104,3	114,5	97,4	86,6	88,4	115,0	126,5	118,0	91,7	100,5	105,1	118,5	92,5	
	März 5)	136,4	125,9	127,2	109,6	95,6	99,0	127,8	...	128,9	97,3	109,9	115,8	125,4	103,3	
	April 5)	139,1	126,6	112,0	107,7	95,1	96,8	118,5	...	123,6	93,7	103,7	107,0	107,8	100,4	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt																
1971		101,0	104,1	100,2	96,8	107,8	97,9	101,3	100,1	99,7	88,0	92,0	99,2	105,6	95,7	
1972		109,0	107,3	105,6	98,2	108,4	97,5	102,8	99,0	108,1	89,8	87,0	103,9	120,5	95,9	
1973		124,3	116,2	113,9	104,7	114,0	100,8	111,4	102,3	121,7	98,0	99,8	111,2	121,8	101,8	
1974		107,0	114,2	119,4	100,4	107,8	101,5	96,5	112,5	122,7	96,6	102,9	104,9	128,1	102,5	
1975		117,2	105,7	98,6	92,7	106,1	95,7	100,3	124,5	113,9	87,2	98,1	94,6	107,4	88,8	
1975	Febr.	100,6	107,4	104,2	94,5	97,1	89,0	91,8	131,7	115,5	89,6	105,3	95,5	115,7	90,4	
	März	111,0	109,8	94,6	102,9	110,7	100,9	103,6	135,9	123,7	93,7	110,9	100,9	115,5	95,4	
	April	106,5	110,3	96,9	95,8	95,7	94,4	107,8	130,2	113,2	90,2	104,8	95,9	105,9	90,8	
	Mai	107,0	115,2	94,1	96,5	113,6	104,7	113,4	137,2	120,4	93,7	109,3	102,8	109,0	99,1	
	Juni	106,8	115,0	105,6	100,2	107,6	104,3	114,0	123,6	117,5	87,6	104,9	97,8	107,0	91,1	
	Juli	102,9	89,2	93,1	69,4	91,2	83,8	77,4	87,3	89,3	70,2	86,7	80,3	78,5	74,5	
	Aug.	101,4	92,1	85,0	84,1	89,1	83,6	83,6	115,3	90,7	73,0	82,6	78,3	75,9	86,7	
	Sept.	141,8	107,4	98,8	94,3	103,4	93,0	106,6	125,4	119,6	88,8	93,7	95,8	116,1	87,0	
	Okt.	139,4	113,2	100,9	94,9	103,0	92,2	110,7	129,3	118,9	92,5	96,3	99,8	116,4	87,6	
	Nov.	167,5	122,3	114,5	106,6	120,6	105,0	120,2	140,1	137,5	100,6	103,8	110,1	131,3	99,9	
	Dez.	127,9	97,6	96,1	95,3	158,2	118,5	97,9	121,5	126,5	86,8	83,2	93,3	137,1	85,0	
1976	Jan.	137,0	97,7	104,6	84,5	95,4	90,1	105,7	126,6	108,6	86,3	93,2	95,9	95,0	85,0	
	Febr.	130,3	108,7	119,7	101,6	90,2	92,0	119,7	132,3	122,9	95,4	104,7	109,4	123,2	96,4	
	März 5)	128,6	114,4	117,8	99,4	86,6	89,6	115,7	...	116,7	88,0	99,5	104,9	113,5	93,6	
	April 5)	142,8	131,9	116,7	112,3	99,0	99,7	123,4	...	128,7	97,5	108,0	111,5	112,2	104,7	
Verbrauchsgüterindustrien																
Jahr Monat	Hohlglas- erzeu- gende 1)	Holz- verar- beitende	Musik- instru- menten- 4)	Papier- u. Pappeverar- beitende	Druckerei- u. Vervielfältigungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende	Leder- erzeu- ende	Leder- verar- beitende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien				
												Er- nährungs- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie			
kalendermonatlich																
1971		105,6	109,7	97,3	102,0	99,5	111,9	101,0	101,0	96,0	105,4	102,6	105,8	105,9		
1972		111,8	121,9	100,2	106,4	104,1	126,0	100,2	98,2	91,8	108,3	107,4	107,9	105,9		
1973		118,5	129,2	96,3	113,5	107,5	144,4	74,2	87,2	81,5	108,1	100,1	113,0	108,5		
1974		121,3	119,6	90,8	112,3	104,7	144,4	76,6	82,6	72,5	101,8	91,5	113,7	111,2		
1975		110,7	115,7	86,6	99,6	97,1	132,3	71,4	81,3	66,9	98,6	93,2	114,9	109,6		
1975	Febr.	110,3	108,8	72,8	97,1	91,7	126,8	76,4	76,8	72,9	100,2	96,9	103,0	108,6		
	März	115,1	112,2	78,4	96,1	97,8	129,8	75,2	84,6	72,2	98,9	105,0	104,7	102,3		
	April	119,6	119,8	83,7	102,8	100,6	141,2	77,1	87,5	73,7	106,6	104,6	115,7	113,2		
	Mai	103,8	106,4	74,9	89,7	91,9	124,8	68,9	71,6	58,9	93,2	79,7	110,4	98,0		
	Juni	108,3	111,7	82,9	93,8	93,9	132,2	67,3	74,8	47,8	98,8	78,4	111,2	105,6		
	Juli	112,7	104,9	77,0	93,9	91,7	126,5	59,0	75,9	58,9	82,4	86,7	114,4	111,6		
	Aug.	102,5	97,0	78,5	91,2	89,2	119,8	51,5	70,8	66,2	74,1	81,4	113,0	105,0		
	Sept.	101,1	125,2	102,8	104,3	102,7	139,0	74,1	90,7	78,7	105,6	109,5	118,8	114,7		
	Okt.	118,7	136,0	114,4	124,2	106,1	155,6	86,0	99,8	79,0	117,5	113,0	134,0	127,6		
	Nov.	118,0	130,9	104,8	107,7	101,0	140,4	79,9	93,8	66,0	109,4	93,6	122,9	113,5		
	Dez.	103,7	129,7	93,6	98,3	105,9	124,7	69,4	77,8	55,9	96,5	76,2	121,1	98,1		
1976	Jan.	111,8	107,8	72,1	104,3	91,5	134,7	74,4	72,6	67,0	104,3	86,2	108,9	103,0		
	Febr.	118,5	116,7	78,4	108,3	96,5	142,8	82,0	86,4	73,8	109,5	95,7	109,1	104,2		
	März 5)	121,0	...	...	...	...	...	89,7	...	79,6	123,2	110,3	116,3	114,7		
	April 5)	112,7	...	...	...	...	...	79,3	...	70,4	115,9	99,3	115,4	111,2		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt																
1971		105,6	109,2	96,9	101,5	99,0	111,3	100,5	100,4	95,5	105,0	102,1	105,2	105,2		
1972		111,5	121,9	100,3	106,3	104,0	125,9	100,2	98,1	91,9	108,2	107,4	107,8	105,6		
1973		118,6	129,5	96,5	113,7	107,7	144,7	74,3	87,4	81,7	108,3	100,4	113,2	108,6		
1974		121,3	120,4	91,3	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	114,4	111,7		
1975		110,8	116,2	87,1	100,1	97,6	132,9	71,7	81,7	67,2	99,1	93,7	115,4	110,1		
1975	Febr.	119,2	113,3	75,7	101,1	95,5	132,0	79,5	79,9	75,9	104,3	100,9				

Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt		Stahlbau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büroma- schinen; Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne		zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie 2)	Textil- und Nah- maschinen, Schuh- u. Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bauerzeug- nisse	zu- sammen	Per- sonen- 1)				Liefer- und Last- 3)
kraftwagen															
1971	100,9	100,9	108,0	97,9	98,2	81,2	103,9	103,9	98,4	98,3	100,8	95,2	102,4	106,3	106,0
1972	104,7	104,1	108,5	98,2	91,3	84,1	100,9	109,9	99,9	105,9	110,2	100,5	108,3	122,8	110,6
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1975	Febr.	97,4	99,7	97,2	87,3	68,8	114,8	94,8	82,5	87,9	98,9	75,0	128,5	105,2	107,3
	Marz	108,3	110,4	110,8	101,2	84,3	125,5	107,5	84,8	103,4	109,2	87,3	136,3	115,7	106,8
	April	102,6	103,2	95,5	94,7	82,1	122,2	92,9	86,0	95,5	117,7	96,6	143,7	104,8	97,7
	Mai	112,6	113,9	113,4	106,6	85,2	124,7	107,4	88,2	111,4	121,6	99,6	148,9	117,6	101,6
	Juni	110,5	111,5	107,3	106,7	92,2	113,4	114,1	95,1	109,8	121,0	100,6	146,2	114,4	101,9
	Juli	88,1	90,5	91,4	84,4	70,9	90,7	89,3	78,2	87,0	90,0	64,1	122,1	96,0	73,7
	Aug.	89,3	90,9	89,2	84,7	72,6	91,9	94,8	64,8	87,9	92,2	73,8	114,8	97,4	67,2
	Sept.	104,5	104,6	103,0	93,7	82,2	99,0	90,6	77,6	98,0	116,6	103,3	133,2	112,5	109,8
	Okt.	103,9	104,6	103,2	93,1	76,1	110,9	91,9	81,8	96,3	112,3	96,8	131,5	110,7	113,7
	Nov	117,8	119,5	121,1	106,9	91,2	118,9	107,5	101,1	109,7	121,9	101,1	147,7	130,1	129,8
	Dez.	123,7	128,3	157,7	125,4	133,6	105,6	123,0	94,7	129,8	102,5	78,8	131,6	128,0	126,8
1976	Jan	97,4	98,9	96,0	92,3	75,3	110,8	94,4	79,7	95,2	103,3	82,6	129,0	99,8	87,2
	Febr.	102,3	103,5	91,3	92,5	67,5	127,5	90,6	87,3	94,8	115,1	90,3	145,7	105,1	113,1
	Marz 4)	98,6	99,6 r	87,2 r	90,2	71,2	125,6	96,7	80,8	90,7	109,0 r	89,0	133,8 r	101,1	106,5 r
	April 4)	108,2	109,7	99,2	101,1	77,4	140,8	96,8	90,8	103,4	118,2	94,4	147,6	112,8	103,5

Jahr Monat		Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
		insgesamt		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter		Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter	
		einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne	zusammen	Personen- kraft- wagen 1)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräte					Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter
1971		102,4	101,7	106,0	105,7	116,9	94,9	89,7	100,1	106,8	109,8	104,2	97,5
1972		106,8	107,6	104,0	103,0	134,6	111,1	106,1	116,1	111,9	122,8	107,5	99,5
1973		110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974		102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975		100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1975	Febr.	100,8	106,3	75,8	74,5	119,6	137,7	153,5	121,8	124,7	126,8	100,0	86,7
	Marz	109,6	113,2	93,8	92,4	141,2	143,5	158,6	128,3	127,8	135,4	109,2	91,7
	April	102,6	103,5	99,6	98,2	144,8	130,7	142,0	119,4	124,7	126,3	96,6	84,6
	Mai	104,9	106,0	101,1	99,6	150,3	131,4	139,7	123,1	126,6	131,2	94,7	92,5
	Juni	99,7	99,2	103,4	102,0	151,4	127,2	137,2	117,1	118,1	124,6	85,1	88,2
	Juli	75,6	81,1	51,1	49,6	102,3	79,1	78,6	79,7	99,6	98,9	75,1	77,8
	Aug.	82,5	85,6	69,2	68,1	104,7	82,7	90,9	74,4	103,6	100,0	80,8	82,5
	Sept.	106,1	108,1	97,3	96,2	131,7	141,7	162,6	120,5	119,9	132,8	99,7	90,5
	Okt.	110,7	111,3	108,7	107,7	139,6	145,1	163,3	126,7	126,2	137,7	101,8	93,4
	Nov.	120,5	121,5	116,2	115,3	145,8	166,8	190,0	143,4	133,1	155,0	106,1	104,1
	Dez.	101,2	104,1	87,8	87,3	102,7	143,6	177,8	109,0	112,1	132,7	85,3	96,8
1976	Jan.	102,1	100,6	109,4	109,5	104,1	128,9	139,1	118,6	117,6	123,6	91,6	85,6
	Febr.	115,0	113,5	122,8	122,3	138,1	153,9	168,8	138,9	130,0	135,8	102,5	94,9
	Marz 4)	110,5 r	108,4 r	121,1	120,4	144,2	148,3	164,5	131,9	118,8 r	132,4	101,0	96,8
	April 4)	118,5	116,8	127,8	126,8	161,1	159,4	175,0	143,7	134,4	146,0	106,5	93,3

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Und Kombinationskraftwagen. — 2) Und verwandte Gebiete. — 3) Einschl. sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Forderung)	Steinkohlen- koks (Zeichenkoks) 1)	Braunkohle, roh 1) (Forderung)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz- Roh- forderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalksalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 2)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t						Mill. Nm ³	1 000 t		
1971 MD	9 233	2 466	8 707	646	150	204	618	1 233	3 418	879
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 596	910
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1975 Febr.	7 868	2 058	10 446	312	120	234	449	1 710	2 014	742
1975 März	7 764	2 286	11 139	337	101	235	502	1 767	2 600	791
1975 April	8 723	2 216	10 171	406	121	237	479	1 575	2 938	868
1975 Mai	7 040	2 281	9 328	373	98	201	489	1 256	2 985	789
1975 Juni	7 482	2 209	9 224	414	101	199	470	1 027	3 051	790
1975 Juli	8 152	2 272	8 373	372	90	122	489	866	3 130	807
1975 Aug.	6 822	2 278	8 422	429	83	147	481	1 018	3 004	797
1975 Sept.	7 497	2 154	9 560	485	83	157	461	1 279	3 302	910
1975 Okt.	8 139	2 201	11 223	530	91	168	480	1 660	3 384	896
1975 Nov.	7 452	2 047	11 437	458	80	166	463	1 836	2 916	770
1975 Dez.	6 896	2 064	11 924	370	71	109	478	1 963	1 882	607
1976 Jan.	7 179	2 112	11 714	355	79	191	475	1 858	1 544	682
1976 Febr.	7 437	1 991	10 955	339	73	168	448	1 777	1 428	659
1976 März	8 028	2 059	11 814	331	84	212	482	1 832	2 681	927
1976 April 3)	7 062	1 974	10 749	330	71	110	460	1 408	3 293	844

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium (Elektro- lyse 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hutten- blei 1)2)	Chlor (Primar- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t			t					
1971 MD	1 104	2 499	3 305	2 393	359	35 629	25 417	786	23 840	153 689
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	25 049	892	22 787	169 333
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	190 570
1975 Febr.	385	2 700	3 552	2 697	345	53 304	24 287	1 161	24 836	202 741
Marz	591	2 616	3 472	2 584	333	58 299	27 234	982	23 568	199 437
April	919	2 661	3 662	2 764	376	56 102	26 088	999	19 306	197 423
Mai	1 014	2 380	3 116	2 203	303	58 126	26 445	923	20 786	184 530
Juni	1 091	2 413	3 275	2 424	329	55 780	24 966	899	20 126	166 586
Juli	1 123	2 410	3 210	2 410	297	56 433	26 738	571	16 726	168 193
Aug.	954	2 337	3 065	2 166	274	55 651	26 239	780	21 297	168 810
Sept.	1 054	2 328	3 128	2 340	339	54 158	26 899	881	19 589	170 779
Okt.	1 127	2 422	3 226	2 447	375	56 319	25 720	882	20 811	193 944
Nov.	984	2 393	3 211	2 366	325	55 019	25 375	808	24 250	203 081
Dez.	735	2 102	2 616	2 197	276	56 925	32 132	686	22 970	212 568
1976 Jan.	502	2 434	3 192	2 396	310	56 616	25 299	767	19 113	221 895
Febr.	490	2 530	3 322	2 541	348	53 136	25 983	798	21 493	226 879
Marz	747	2 753	3 706	2 832	382	57 397	27 824	832	23 053	243 497
April 10)	952	2 638	3 414	2 549	347	56 260	27 225	707	22 326	242 091

Jahr Monat	Schwefel- saure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium- hydroxid berechnet auf NaOH	carbonat Na ₂ CO ₃	Calcium- carbid (Primar- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t								1 000 t
1971 MD	299	147 745	112 545	62 363	115 405	81 082	398 295	65 385	1 103	5 153
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	455 951	66 723	1 126	5 302
1973 MD	345	209 384	118 529	49 996	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	50 324	130 299	79 626	522 602	78 621	1 107	5 042
1975 MD	285	207 666	104 152	41 193	121 022	61 771	418 853	60 269	1 147	4 180
1975 Febr.	329	210 676	114 008	34 228	134 328	67 224	377 862	49 339	995	3 656
Marz	316	214 850	152 421	40 111	142 761	67 086	396 515	53 468	1 052	4 226
April	298	205 040	111 579	45 557	118 913	66 507	396 372	59 559	1 022	3 861
Mai	245	195 292	99 708	50 344	109 628	60 156	398 040	61 664	1 233	4 049
Juni	249	180 114	97 274	46 133	111 770	68 920	428 261	61 012	1 145	3 997
Juli	261	192 195	90 481	38 449	110 445	68 115	386 571	53 985	1 210	4 089
Aug.	243	195 764	88 289	48 310	116 695	58 063	370 884	54 768	1 236	3 997
Sept.	272	194 474	85 683	41 632	111 679	59 183	433 394	64 420	1 117	4 002
Okt.	279	212 687	97 847	34 248	112 630	53 882	485 091	69 724	1 171	4 181
Nov.	287	224 665	106 587	29 142	115 346	46 106	497 289	70 461	1 233	4 451
Dez.	297	239 152	111 120	38 627	123 095	44 018	484 968	73 056	1 230	4 911
1976 Jan.	289	229 975	104 699	39 280	120 248	50 809	502 957	76 432	992	4 732
Febr.	287	259 448	108 190	39 032	105 558	52 679	520 638	75 656	1 100	4 598
Marz	322	268 736	107 604	36 004	96 367	50 972	556 164	87 898	1 056	4 460
April 10)	322	277 481	104 377	37 753	84 416	41 902	567 982	85 689	1 163	4 121

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 6)	Maschinen und Pra- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6)7)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 m ³	t					St		t
1971 MD	39 959	738	374 200	36 373	7 793	12 318	36 838	18 408	11 338	13 254
1972 MD	42 644	731	398 329	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1975 Febr.	37 133	617	377 957	25 144	7 869	14 644	30 148	26 429	13 362	12 044
Marz	39 973	621	336 398	28 001	7 186	14 448	31 650	31 175	14 045	11 526
April	41 844	761	372 257	32 084	8 482	15 890	33 455	34 632	16 745	13 678
Mai	32 867	716	319 428	27 745	7 006	15 859	31 396	24 579	15 043	11 695
Juni	39 162	756	379 400	33 196	7 867	15 216	35 116	22 683	15 899	13 937
Juli	28 716	722	384 570	28 795	6 619	17 454	30 571	21 803	12 246	13 680
Aug.	32 526	644	328 249	27 727	6 059	13 135	32 275	21 949	10 822	9 331
Sept.	40 435	735	393 315	33 755	7 384	1 431	33 318	20 392	11 732	11 225
Okt.	44 380	777	414 359	31 533	8 268	15 357	33 983	27 848	14 209	13 197
Nov.	42 117	734	405 659	31 006	7 473	14 544	31 133	21 391	13 324	13 837
Dez.	39 948	692	361 913	46 123	6 670	14 159	31 795	19 319	12 849	13 492
1976 Jan.	34 397	577	398 629	27 258	6 499	14 675	30 598	23 448	14 827	11 540
Febr.	40 309	630	434 125	23 247	7 430	13 034	32 454	28 437	14 564	12 504
Marz	46 394	748	486 839	32 394	7 877	13 751	36 844	33 837	18 358	13 304
April 10)	46 035	837	423 601	28 400	6 736	13 067	37 180	29 220	17 905	12 918

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hutten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Öleum. — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zellulose und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 8) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) zweiradrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- kuhl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)			
St					t				1 000 St		1 000 DM
1971 MD	274 129	33 936	21 624	183 486	26 338	23 825	13 514	1 853	442	209	18 339
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1975 Febr. Marz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	176 889	16 640	19 526	167 244	27 658	24 586	19 666	2 282	365	330	30 671
	209 327	19 888	19 244	204 226	26 756	26 082	19 689	2 364	373	318	25 147
	266 266	21 363	22 099	223 893	29 644	25 578	21 647	2 537	387	335	31 511
	226 098	19 593	18 632	208 509	24 676	22 676	16 991	2 240	309	246	23 783
	251 338	21 452	21 288	234 661	26 401	25 116	14 320	2 232	356	312	27 404
	147 311	10 697	15 650	197 055	28 557	20 498	7 809	1 829	188	163	25 234
	183 433	17 110	19 163	176 837	21 097	15 025	9 947	1 975	286	172	17 243
	275 152	20 502	23 132	249 863	28 424	26 798	16 105	2 328	401	349	28 039
	301 130	20 740	25 160	259 069	27 676	31 164	16 252	2 663	430	367	31 359
	268 350	17 078	23 216	223 379	29 340	29 970	15 114	2 273	387	341	28 329
	212 151	15 665	20 457	164 762	25 185	22 402	13 004	2 071	312	370	26 368
	1976 Jan. Febr. Marz April 8)	260 090	21 335	22 083	189 320	28 371	25 277	13 465	2 222	316	264	26 849
281 607		20 753	24 310	220 022	26 725	29 584	17 538	2 282	339	302	32 564
318 519		23 829	26 187	266 770	29 230	32 367	19 199	2 681	397	344	25 375
287 706		23 376	25 996	264 093	26 605	28 538	17 759	1 772	427	319	23 418

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7) auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t			1 000 St	t	Mill St
1971 MD	640	2 799	216 464	7 827	30 148	11 096	6 325	714	36 448	11 266
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1975 Febr.	627	1 921	236 108	5 584	27 714	9 292	4 434	798	41 679	11 676
Marz	659	1 784	242 568	5 413	26 693	9 613	4 342	775	39 385	10 976
April	710	2 037	248 308	5 461	29 084	10 904	4 847	789	42 214	12 133
Mai	612	1 772	209 144	4 377	24 659	9 272	3 820	543	42 490	10 544
Juni	662	1 815	232 953	3 178	26 320	10 003	3 951	557	42 148	11 364
Juli	503	1 282	246 863	4 438	21 154	8 595	3 023	522	42 255	12 173
Aug.	640	1 588	242 618	5 363	17 395	6 988	1 867	454	42 158	11 386
Sept.	760	2 142	213 262 r	6 105	30 113	10 684	3 230	682	48 502	12 295
Okt.	924	2 082	251 706 r	6 150	31 687	11 673	2 837	708	46 050	13 695
Nov.	737	1 855	245 792	5 003	28 713	10 564	2 557	620	43 397	12 219
Dez.	629	1 623	209 692 r	4 227	26 452	8 919	2 898	564	45 527	10 561
1976 Jan.	628	1 663	240 146	5 226	28 611	10 271	2 871	648	43 328	11 035 r
Febr.	657	1 863	246 266	5 692	30 495	10 632	2 723	668	42 048	11 159
Marz	756	2 090	256 298	6 107	34 272	12 667	3 019	808	44 412	12 284
April 8)	679	1 987	233 077	5 352	32 389	11 346	3 501	693	42 698	11 967

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigenver- brauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung				Eigenver- brauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	industrielle Strom- erzeugungs- anlagen	Bundes- bahn- kraft- werke			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh						Mill. m³ (Ho = 8 400 kcal/m³)						
1971 MD	21 636	14 356	6 879	401	1 132	21 051	3 534	803	2 054	677	957	3 018
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	3 682	736	2 253	693	936	3 493
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 539	729	2 215	594	906	4 641
1975 Jan.	28 656	22 443	5 779	434	1 434	27 432	4 138	787	2 578	773	942	5 569
Febr.	26 084	20 617	5 060	407	1 303	25 071	3 774	701	2 445	628	849	5 251
Marz	27 344	21 553	5 367	424	1 413	26 263	3 930	762	2 551	617	914	5 403
April	25 755	20 131	5 193	430	1 306	24 982	3 567	729	2 211	627	850	4 953
Mai	22 487	17 609	4 483	395	1 269	21 955	3 303	743	1 999	561	927	4 080
Juni	21 826	17 188	4 276	362	1 269	21 645	3 084	713	1 795	576	958	3 765
Juli	20 867	16 182	4 296	389	1 244	21 144	2 948	730	1 624	594	988	3 494
Aug.	20 802	16 257	4 179	366	1 246	21 084	3 017	738	1 720	559	935	3 403
Sept.	22 455	17 726	4 346	383	1 329	22 493	3 228	702	1 962	564	889	3 798
Okt.	27 429	22 012	4 970	447	1 481	26 306	3 677	732	2 366	579	872	4 910
Nov.	28 378	22 935	5 021	422	1 443	27 026	3 827	702	2 574	551	868	5 382
Dez.	29 719	24 289	5 001	429	1 528	27 978	3 972	714	2 758	500	892	5 685
1976 Jan.	30 462	24 838	5 187	437	1 540	28 767	3 959	735	2 649	575	927	5 760
Febr.	29 362	23 797	5 149	416	1 480	27 897	3 842	695	2 565	582	922	5 594
Marz	30 632	24 873	5 320	439	1 526	29 079	4 002	717	2 659	626	944	5 944

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2 und 3.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität in der Industrie
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1970 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Bergbau	Verarbeitende Industrie				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genußmittel-
industrien							
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1971	102,0	103,4	101,9	102,1	99,3	105,3	105,3
1972	108,2	102,5	108,2	110,4	104,8	112,9	108,8
1973	115,0	109,6	115,1	120,3	111,0	117,9	114,0
1974	116,2	112,3	116,3	121,9	109,1	121,1	119,4
1975	115,8	103,5	116,3	112,2	111,5	125,5	127,2
1974 Dez.	114,0	110,8	114,2	104,9	116,0	120,2	120,5
1975 Jan.	104,3	113,8	103,9	104,9	95,3	113,4	117,6
Febr.	112,6	113,0	112,6	111,6	105,9	124,2	120,6
März	119,8	112,2	120,1	112,5	116,8	134,7	127,2
April	115,6	111,8	115,8	112,7	111,4	124,5	122,6
Mai	122,0	101,6	122,7	114,5	120,8	130,7	136,4
Juni	119,7	99,8	120,3	115,5	119,1	124,2	128,3
Juli	100,1	92,5	100,5	103,5	91,8	104,3	114,8
Aug.	102,0	88,7	102,5	102,8	93,5	108,5	122,5
Sept.	118,0	96,1	118,9	114,4	114,5	129,9	123,8
Okt.	121,9	103,3	122,6	118,4	116,5	135,7	131,5
Nov.	134,0	109,3	135,0	125,7	131,6	150,4	143,2
Dez.	123,8	101,6	124,7	111,9	127,2	131,9	133,4
1976 Jan.	116,0	103,9	116,4	110,6	112,1	128,8	124,9
Febr.	126,8	110,3	127,4	123,7	122,7	140,9	130,1
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1971	104,9	105,8	104,9	105,4	103,0	106,8	106,4
1972	112,0	108,6	112,1	114,4	109,8	114,5	111,1
1973	119,3	114,5	119,6	124,6	116,0	120,9	116,5
1974	123,3	115,1	123,7	129,1	117,8	126,6	123,6
1975	127,1	108,5	128,0	126,4	124,5	133,4	132,1
1974 Dez.	124,2	119,6	124,4	116,8	128,3	126,1	119,7
1975 Jan.	118,3	113,1	118,5	119,2	112,1	124,6	124,9
Febr.	120,8	111,9	121,1	121,9	115,9	129,4	125,0
März	125,5	114,5	125,9	124,6	122,9	134,0	125,9
April	125,3	110,0	125,9	123,1	123,5	131,9	131,4
Mai	124,7	107,7	125,3	124,6	122,3	128,1	129,2
Juni	129,2	105,1	130,0	128,3	128,7	131,9	131,5
Juli	125,8	101,5	126,7	126,0	121,1	129,9	132,2
Aug.	121,8	101,9	122,7	125,7	113,6	128,2	130,6
Sept.	130,8	103,1	132,0	129,7	129,6	139,0	132,7
Okt.	132,6	107,4	133,4	131,5	128,7	142,5	142,0
Nov.	133,2	112,1	133,9	131,3	129,9	142,7	140,0
Dez.	137,4	116,4	138,3	130,1	142,5	138,9	135,8
1976 Jan.	127,1	110,8	127,9	125,9	124,6	134,9	129,7
Febr.	132,2	113,8	132,7	132,4	129,2	140,9	133,6
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1971	103,3	104,1	103,2	103,6	100,8	106,0	106,2
1972	110,7	103,9	110,9	113,1	107,9	114,4	110,5
1973	118,4	111,9	118,5	123,7	114,5	120,3	116,7
1974	120,8	114,8	120,9	126,4	113,7	125,1	123,1
1975	122,2	105,9	122,7	118,3	118,2	130,8	131,6
1974 Dez.	119,6	113,3	119,9	109,8	122,0	124,9	125,1
1975 Jan.	109,5	116,4	109,2	110,3	100,4	117,9	122,1
Febr.	118,4	115,6	118,6	117,3	111,8	129,3	125,3
März	126,2	114,7	126,6	118,4	123,7	140,3	132,7
April	121,7	114,2	122,0	118,7	117,8	129,7	127,9
Mai	128,6	104,0	129,4	120,6	128,0	136,2	142,0
Juni	126,3	102,0	127,2	121,7	126,4	129,6	133,3
Juli	105,6	94,6	106,0	109,1	97,4	108,9	118,3
Aug.	107,7	90,8	108,3	108,5	99,4	113,3	126,0
Sept.	124,5	98,3	125,6	121,0	121,8	135,6	127,0
Okt.	128,8	105,6	129,7	125,3	123,9	141,7	134,9
Nov.	141,7	111,9	142,8	133,2	140,0	157,0	147,3
Dez.	131,1	104,3	132,2	118,8	135,3	138,0	138,1
1976 Jan.	122,7	106,6	123,3	117,6	119,2	134,6	129,5
Febr.	134,2	113,3	135,0	131,7	130,5	146,8	135,1
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1971	106,1	106,6	106,2	106,9	104,5	107,5	107,4
1972	114,6	110,2	114,7	117,3	113,0	116,1	112,8
1973	122,7	116,9	123,0	128,1	119,9	123,4	119,3
1974	128,3	117,8	128,6	134,0	122,8	130,6	127,4
1975	134,0	111,1	134,9	133,6	131,9	139,2	136,7
1974 Dez.	130,4	122,0	130,6	122,8	135,2	130,9	124,3
1975 Jan.	124,1	115,4	124,5	125,7	118,2	129,5	129,8
Febr.	127,1	114,1	127,5	128,7	122,6	134,5	130,1
Marz	132,2	116,6	132,7	131,7	130,2	139,3	131,4
April	131,9	112,2	132,7	130,1	130,8	137,2	137,1
Mai	131,5	109,8	132,2	131,9	129,8	133,4	134,7
Juni	136,4	107,2	137,4	135,6	136,8	137,5	136,7
Juli	132,6	103,5	133,7	133,2	128,6	135,4	136,5
Aug.	128,7	104,0	129,7	133,0	120,7	133,6	134,4
Sept.	138,1	105,1	139,4	137,7	137,9	145,1	136,4
Okt.	139,9	109,7	140,9	139,6	136,7	148,6	145,9
Nov.	140,8	114,5	141,8	139,7	138,2	149,0	144,2
Dez.	145,5	119,1	146,4	138,7	151,8	145,1	140,8
1976 Jan.	134,5	113,5	135,3	134,5	132,6	140,7	134,6
Febr.	139,8	116,6	140,5	141,4	137,3	146,6	138,7

1) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Zum Aufsatz: „Investitionen im Produzierenden Gewerbe“
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie
Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr

Industriegruppe Industriezweig	Bruttozugänge an Sachanlagen 1)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Investitionen 1974	
	1972	1973	1974							
	insgesamt	Bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, Betriebs- u. Ge- schäfts- aus- stattung	gegenüber					
					1972	1973	je Be- schäftigten	im Verhältni- zum Umsatz 2)		
	Mill. DM						%		DM	%
Industrie insgesamt	37 386	35 757	35 097	7 095	470	27 532	- 4,4	- 1,8	4 584	4,4
Bergbau	1 370	1 173	1 275	214	37	1 024	- 14,4	+ 8,7	4 973	5,8
darunter:										
Kohlenbergbau	1 039	903	982	120	35	828	- 13,0	+ 8,8	4 171	5,2
Kali- u. Steinsalzbergbau sowie Salinen	58	73	87	15	1	71	+ 26,4	+ 18,2	8 344	7,6
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	245	170	183	75	-	107	- 30,6	+ 7,5	47 469	12,8
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	14 413	13 000	13 451	2 407	197	10 847	- 9,8	+ 3,5	8 207	4,9
Industrie der Steine u. Erden	1 679	1 752	1 128	198	75	855	+ 4,4	- 35,6	7 316	6,9
Eisenschaffende Industrie	3 471	2 362	2 098	309	13	1 771	- 31,9	- 11,2	6 188	4,2
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	350	357	338	58	2	278	+ 2,2	- 5,3	3 692	5,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	352	277	232	55	5	172	- 21,4	- 16,2	4 186	2,9
NE - Metallindustrie	704	777	907	242	7	659	+ 10,3	+ 16,8	10 065	5,4
NE - Metallgießerei	78	94	72	16	-	56	+ 19,6	- 22,8	2 993	4,2
Mineralölverarbeitung	1 586	1 518	1 683	129	9	1 545	- 4,3	+ 10,9	40 454	3,1
Chemische Industrie (einschl. Kohlen- wertstoffindustrie)	4 697	4 606	5 940	1 230	76	4 634	- 1,9	+ 29,0	9 659	6,2
Sagewerke und holzbearbeitende Industrie	360	332	206	39	3	164	- 7,8	- 38,0	5 522	5,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Papp- erzeugende Industrie	379	402	456	69	3	383	+ 6,0	+ 13,2	7 453	5,0
Gummi- u. asbestverarbeitende Industrie	757	524	391	62	3	326	- 30,8	- 25,4	3 020	3,9
Investitionsgüterindustrien	12 865	12 949	13 031	2 699	141	10 191	+ 0,7	+ 0,6	3 470	4,4
Stahl- u. Leichtmetallbau	506	476	367	118	8	241	- 6,0	- 22,9	2 039	2,7
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büro- maschinen, Geräten u. Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	3 147	3 085	2 871	735	38	2 098	- 2,0	- 6,9	2 697	3,4
Straßenfahrzeugbau	3 175	2 825	3 126	420	14	2 691	- 11,0	+ 10,6	5 143	5,6
Schiffbau	149	181	333	136	-	196	+ 21,8	+ 83,8	4 807	5,7
Luftfahrzeugbau	90	92	96	21	1	75	+ 2,6	+ 4,1	2 474	2,8
Elektrotechnische Industrie (ohne Her- stellung von Geräten u. Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	2 838	3 349	3 372	747	38	2 587	+ 18,0	+ 0,7	3 046	4,1
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	294	332	372	85	5	281	+ 12,9	+ 12,2	2 558	4,3
Stahlverformung	422	412	345	56	7	282	- 2,5	- 16,1	3 054	4,0
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	1 129	1 169	926	233	17	675	+ 3,6	- 20,8	2 750	3,7
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. -einrichtungen	1 114	1 027	1 224	147	11	1 066	- 7,8	+ 19,2	13 227	13,7
Verbrauchsgüterindustrien	5 047	5 166	4 213	1 030	68	3 115	+ 2,4	- 18,5	2 767	3,8
Feinkeramische Industrie	181	224	207	53	3	150	+ 23,8	- 7,6	3 068	6,5
Glasindustrie	402	435	433	91	2	340	+ 8,2	- 0,3	5 282	7,4
Holzverarbeitende Industrie	709	869	562	207	20	334	+ 22,6	- 35,4	2 897	3,5
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- u. Sportgeräte- Industrie	88	85	89	32	2	56	- 3,6	+ 4,9	2 261	3,8
Papier- u. pappeverarbeitende Industrie	556	475	401	72	9	319	- 14,4	- 15,6	3 526	3,9
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie	613	660	588	170	7	411	+ 7,7	- 10,9	3 199	5,1
Kunststoffverarbeitende Industrie	707	761	629	123	7	499	+ 7,7	- 17,4	4 299	4,9
Ledererzeugende Industrie	34	16	15	2	-	13	- 52,1	- 10,4	2 193	2,2
Lederverarbeitende Industrie	47	38	32	15	-	17	- 18,6	- 18,1	1 316	2,4
Schuhindustrie	75	65	53	11	-	42	- 13,8	- 17,7	944	1,7
Textilindustrie	1 294	1 222	1 004	184	14	807	- 5,5	- 17,9	2 796	3,7
Bekleidungsindustrie	341	314	200	69	3	127	- 7,8	- 36,5	800	1,3
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	3 690	3 468	3 128	745	28	2 355	- 6,0	- 9,8	6 473	3,4
Ernährungsindustrie	3 506	3 331	2 988	729	28	2 231	- 5,0	- 10,3	6 567	3,8
darunter:										
Mahl- u. Schlämmlindenindustrie	45	45	40	9	-	32	+ 0,1	- 10,1	5 438	1,7
Brotindustrie	139	115	69	15	2	52	- 17,2	- 39,8	2 634	3,5
Zuckerindustrie	223	178	155	21	7	128	- 20,2	- 12,8	12 401	5,0
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	153	146	136	28	1	107	- 4,4	- 6,5	5 072	4,2
Herstellung von Süßwaren (ohne Herstellung von Dauerbackwaren)	178	177	169	41	1	127	- 0,5	- 4,5	3 934	3,7
Molkerei, Käseerei und milchverarbeitende Industrie	552	497	388	82	3	303	- 10,0	- 21,9	7 385	2,7
Margarine- Industrie	99	94	62	11	-	51	- 5,5	- 34,3	4 264	1,3
Talgschmelzen, Schmalzsiedereien u. fleischverarbeitende Industrie	203	170	162	55	1	106	- 16,4	- 4,5	3 237	1,7
Kaffee- u. teeeverarbeitende Industrie	87	112	125	39	2	84	+ 28,4	+ 12,5	6 750	2,9
Brauerei und Mälzerei	1 086	1 000	945	235	6	704	- 8,0	- 5,5	11 805	9,9
Spirituosenindustrie	62	60	68	24	1	43	- 2,6	+ 12,8	6 426	2,0
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	230	255	202	49	1	152	+ 10,7	- 20,8	8 038	8,1
Tabakverarbeitende Industrie	184	137	140	15	-	124	- 25,4	+ 2,0	4 950	1,1

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/11.

1) Einschl. Investitionssteuer. - 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Anlageinvestitionen und Verkaufserlöse 1974 im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte insgesamt 1)	Investitionen 2)					Verkaufs- erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
	insgesamt	darunter mit Investitionen		Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 3)	insgesamt	je Beschäftigten	
	Anzahl			1 000 DM			DM	1 000 DM	
Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	7 950	6 865	351 766	290 377	27 356	430 140	747 873	2 126	117 082
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeitung . . . J.	5	5	439	14	—	337	351	800	22
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	90	82	4 669	5 892	258	10 080	16 230	3 476	847
dar. Gummi- und Asbestverarbeitung	66	60	3 557	5 547	243	8 414	14 204	3 993	650
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	181	152	6 223	3 858	402	9 802	14 062	2 260	1 863
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	153	128	5 234	2 678	402	8 431	11 511	2 199	1 808
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	414	375	17 420	18 193	591	33 893	52 677	3 024	7 287
darunter:									
Stahlverformung (ohne H. v. Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Ober- flächenveredlung und Hartung	81	76	3 741	2 611	290	14 719	17 620	4 710	2 525
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	296	267	11 468	11 021	294	14 828	26 143	2 280	4 511
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 067	3 544	190 461	151 084	15 797	168 147	335 028	1 759	52 266
darunter:									
Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	189	168	8 785	6 910	804	9 979	17 693	2 014	9 121
Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechn. Anlagen	634	534	26 827	7 102	618	20 293	28 013	1 044	12 745
Maschinenbau	703	617	31 047	27 514	2 569	48 922	79 005	2 545	9 945
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Stoßfahrzeugen	2 357	2 062	113 868	102 347	9 400	76 241	187 988	1 651	18 220
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, H. v. EBM-Waren Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	811	693	37 499	19 643	2 952	42 436	65 031	1 734	3 175
darunter:									
Elektrotechnik	298	248	13 842	8 045	2 574	15 860	26 479	1 913	1 390
Feinmechanik und Optik	237	204	10 225	5 728	21	11 262	17 011	1 664	690
H. v. EBM-Waren	197	170	10 570	4 479	346	13 421	18 246	1 726	888
H. v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	71	64	2 637	1 308	11	1 834	3 153	1 196	192
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	994	848	39 187	54 971	3 318	69 889	128 178	3 271	31 389
darunter:									
H. v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	449	397	16 820	16 704	2 296	29 508	48 508	2 884	7 879
H. v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holz- veredlung	288	243	12 904	15 199	783	20 982	36 964	2 865	19 696
Buchbinderei	49	40	1 828	121	50	2 021	2 192	1 199	1 201
Druckerei und Vervielfältigung	98	85	3 258	2 611	17	10 250	12 878	3 953	2 371
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	354	227	13 689	3 469	667	7 237	11 373	831	499
darunter:									
Textilgewerbe	63	42	2 419	36	12	1 183	1 231	509	161
Bekleidungsgewerbe	209	129	7 823	1 258	633	4 052	5 943	760	227
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1 034	939	42 179	33 253	3 371	88 319	124 943	2 962	19 734
darunter:									
Mahl- und Schalmühlen (ohne Ölmühlen)	18	16	480	573	14	2 676	3 263	6 798	107
H. v. Backwaren	496	442	19 297	9 400	522	26 855	36 777	1 906	7 461
Fleischverarbeitung	420	384	19 116	14 337	2 493	37 290	54 120	2 831	10 818
Brauerei und Malzerei	96	93	3 056	8 114	332	18 662	27 108	8 870	1 235

1) Ohne Heimarbeiter. — 2) Einschl. Investitionssteuer. — 3) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks¹⁾ Nach Wirtschaftszweigen²⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe							Baugewerbe	
		zusammen	darunter						zusammen	Bauhaupt- gewerbe
			Schlosserei, Schmiederei	Reparatur von Kfz. und Fahrrädern, Lackierung	Elektro- technik	Herstellung von Holzbauten und -teilen, Bautischlerei	Herstellung von Backwaren	Fleischerei		

Beschäftigte 1 000

1972 Vj D	3 898,8	1 631,4	81,2	251,6	53,0	132,0	214,4	195,2	1 661,9	1 058,2
1973 D	3 934,9	1 654,7	82,8	256,7	55,3	136,5	214,3	193,7	1 658,0	1 036,5
1974 D	3 800,9	1 632,0	82,3	254,8	55,1	135,1	212,8	191,6	1 537,2	928,3
1975 D	3 673,1	1 611,9	81,2	251,5	51,4	131,0	214,7	194,3	1 415,7	836,7
1974 2. Vj	3 782,3	1 617,7	81,5	249,1	56,4	134,7	212,2	190,1	1 537,7	929,9
3. Vj	3 824,0	1 640,5	82,9	255,1	53,8	135,0	214,3	192,9	1 541,1	921,8
4. Vj	3 734,1	1 621,2	82,4	252,4	52,5	133,8	213,5	193,5	1 474,5	881,2
1975 1. Vj	3 585,5	1 589,5	79,9	246,3	51,9	129,4	211,9	191,8	1 367,9	799,7
2. Vj	3 647,9	1 596,3	80,2	248,1	50,3	129,6	213,3	193,5	1 408,1	834,6
3. Vj	3 740,1	1 635,2	82,2	257,3	51,6	131,6	218,5	197,2	1 443,5	853,7
4. Vj	3 703,9	1 631,7	82,4	256,5	51,2	132,3	216,8	196,2	1 412,4	836,7
1976 1. Vj	3 640,0	1 611,8	81,3	252,8	51,5	130,8	214,5	192,7	1 367,7	806,9

Umsatz ⁴⁾ Mill. DM

1972 Vj D	53 243,8	27 232,2	1 029,5	5 561,2	755,0	1 902,2	2 726,5	4 889,8	19 782,0	12 560,7
1973 Vj D	56 668,4	29 120,9	1 144,7	5 751,7	813,8	2 110,0	2 854,9	5 192,6	21 321,3	13 392,9
1974 Vj D	57 664,3	30 073,6	1 180,9	5 955,7	885,9	2 128,9	3 017,1	5 304,0	21 006,5	13 111,1
1975 Vj D	59 951,2	32 767,6	1 198,0	7 094,1	900,4	2 120,3	3 237,8	5 583,3	19 923,9	12 131,8
1974 2. Vj	56 137,7	30 388,4	1 150,8	6 454,1	843,5	2 049,8	3 062,8	5 360,3	19 141,2	11 660,7
3. Vj	57 103,9	29 296,7	1 189,3	5 667,1	834,3	2 066,8	2 981,5	5 173,7	21 347,3	13 453,8
4. Vj	67 983,0	33 295,8	1 405,9	5 918,4	1 076,4	2 639,0	3 224,9	5 593,0	27 237,4	17 298,9
1975 1. Vj	49 868,1	28 079,3	943,2	6 055,7	781,8	1 747,7	3 062,0	5 075,5	15 452,2	9 470,6
2. Vj	58 185,2	33 198,1	1 148,3	7 765,0	790,4	1 940,8	3 278,7	5 513,4	17 791,4	10 551,4
3. Vj	58 726,9	32 100,5	1 183,0	6 943,0	833,3	2 016,1	3 193,9	5 585,8	19 537,5	11 872,8
4. Vj	73 024,5	37 692,3	1 517,4	7 612,5	1 196,2	2 776,7	3 416,5	6 158,6	26 914,7	16 632,3
1976 1. Vj	54 988,9	32 618,8	1 011,0	8 047,5	896,6	1 849,9	3 192,8	5 626,5	15 320,6	9 011,9

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						Handel		Dienstleistungen	
	darunter		Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe	darunter			zusammen	darunter Einzelhandel	zusammen	darunter Friseure
	Hoch- und Tiefbau	Straßenbau		Klempnerei	Elektro- installation	Maler- und Lackierer- gewerbe				

Beschäftigte 1 000

1972 Vj D	775,4 r	93,7 r	603,7	140,6	178,5	193,0	155,9	125,2	447,0	201,3
1973 D	756,6 r	90,5 r	621,4	146,0	189,1	192,1	156,3	125,8	463,2	199,6
1974 D	666,8 r	84,0 r	608,9	142,8	190,7	184,5	154,8	126,1	474,3	196,9
1975 D	595,8	78,2	579,0	135,9	182,7	176,0	151,6	124,8	491,3	199,2
1974 2. Vj	669,7 r	84,7 r	607,8	142,3	187,6	186,9	152,4	123,7	471,9	193,7
3. Vj	662,6 r	84,2 r	619,3	143,2	192,6	190,3	154,8	126,8	485,0	200,0
4. Vj	624,3 r	82,2 r	593,3	139,4	188,0	177,9	153,7	125,6	482,0	199,8
1975 1. Vj	565,1 r	75,1 r	568,2	134,5	181,3	169,2	151,3	124,5	474,3	197,4
2. Vj	596,8 r	78,6 r	573,5	134,5	178,5	177,2	149,3	123,1	491,6	196,5
3. Vj	612,0 r	79,5 r	589,8	137,1	184,6	182,5	152,7	125,9	505,9	201,9
4. Vj	594,5	77,0	575,7	135,2	185,1	172,1	152,6	126,0	504,5	202,2
1976 1. Vj	573,2	73,7	560,8	133,7	182,3	166,5	152,0	126,0	506,1	202,0

Umsatz ⁴⁾ Mill. DM

1972 Vj D	8 795,3 r	1 304,1 r	7 221,3	1 995,0	2 132,0	1 586,6	4 410,4	2 947,3	1 781,2	789,0
1973 Vj D	9 376,9 r	1 311,7 r	7 928,4	2 206,4	2 338,5	1 745,9	4 287,6	3 008,6	1 898,2	823,6
1974 Vj D	8 987,0 r	1 398,9 r	7 895,4	2 139,9	2 412,3	1 724,3	4 472,8	3 150,2	2 069,5	883,4
1975 Vj D	8 239,4	1 375,3	7 792,2	2 085,4	2 403,0	1 766,1	4 970,8	3 562,7	2 244,8	958,8
1974 2. Vj	7 924,7 r	1 178,4 r	7 480,5	2 026,8	2 254,3	1 633,2	4 466,9	3 166,9	2 099,7	896,9
3. Vj	9 245,6 r	1 519,4 r	7 893,5	2 109,8	2 336,6	1 810,7	4 352,1	3 061,3	2 066,6	880,2
4. Vj	11 845,9 r	2 027,8 r	9 938,5	2 755,6	3 070,3	2 117,5	5 207,1	3 657,9	2 195,1	940,8
1975 1. Vj	6 444,0 r	899,6 r	5 981,6	1 601,5	1 873,5	1 313,0	4 239,1	3 045,9	2 060,4	892,5
2. Vj	7 080,3 r	1 142,3 r	7 240,0	1 891,7	2 268,3	1 650,9	4 894,2	3 516,0	2 257,3	950,9
3. Vj	8 011,0 r	1 421,3 r	7 664,7	2 023,4	2 279,9	1 802,2	4 787,0	3 412,5	2 258,4	967,4
4. Vj	11 422,2	2 038,0	10 282,4	2 825,0	3 190,4	2 298,2	5 962,7	4 276,3	2 403,1	1 024,6
1976 1. Vj	6 250,9	769,0	6 308,7	1 694,5	2 102,7	1 330,2	4 778,0	3 537,1	2 229,5	963,8

Siehe auch Fachserie D, Reihe 7/1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten Handwerksberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) — 2) Systematik der Wirtschaftszweige. — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj. des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj. plus 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks¹⁾ Nach Gewerbebezügen²⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Ausbaugewerbe				Metallgewerbe				
		zusammen	darunter			zusammen	darunter			
			Maurer, Beton- und Stahlbeton- bauer	Zimmerer	Dachdecker		Kraft- fahrzeug- mechaniker	Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Luftungsbauer	Elektro- installateure

Beschäftigte 1 000

1972 Vj D	3 898,6	1 414,3	775,4 r	56,2	49,9	1 123,3	258,0	101,0	92,6	189,3
1973 D	3 934,9	1 402,9	756,6 r	56,3	51,3	1 171,6	262,4	105,5	97,9	199,7
1974 D	3 800,9	1 286,4	666,8 r	51,8	49,4	1 180,7	260,2	105,7	96,3	201,7
1975 D	3 673,1	1 183,7	595,8	50,1	46,8	1 157,8	257,7	101,5	93,0	193,1
1974 2. Vj	3 782,3	1 292,9	669,7 r	50,3	48,8	1 165,0	252,8	105,1	95,3	198,1
3. Vj	3 824,0	1 290,9	662,6 r	52,0	48,0	1 190,4	261,5	106,5	97,3	205,1
4. Vj	3 734,1	1 229,7	624,3 r	52,8	50,5	1 167,6	257,4	103,6	94,3	199,9
1975 1. Vj	3 585,5	1 129,9	565,1 r	48,8	46,3	1 140,1	252,9	100,3	92,4	191,9
2. Vj	3 647,9	1 184,7	596,8 r	48,5	45,3	1 141,1	253,9	100,7	91,5	188,4
3. Vj	3 740,1	1 214,1	612,0 r	50,4	46,4	1 178,4	263,7	102,2	94,4	194,8
4. Vj	3 703,9	1 182,6	594,5	52,4	47,7	1 175,8	262,9	102,0	92,8	194,7
1976 1. Vj	3 640,0	1 140,6	573,2	51,0	47,1	1 164,8	260,1	100,8	91,8	192,4

Umsatz⁴⁾ Mill. DM

1972 Vj D	53 243,8	15 982,3	8 795,3 r	780,1	717,0	18 917,2	6 471,0	1 473,1	1 601,7	2 395,4
1973 Vj D	56 668,4	17 072,1	9 376,9 r	865,6	814,0	20 213,1	6 619,7	1 645,1	1 739,7	2 604,7
1974 Vj D	57 664,3	16 843,4	8 987,0 r	829,6	869,5	20 915,9	6 764,2	1 630,0	1 656,4	2 687,2
1975 Vj D	59 951,2	15 837,6	8 239,4	783,2	816,0	23 403,9	8 200,0	1 613,7	1 633,7	2 670,7
1974 2. Vj	56 137,7	15 156,0	7 924,7 r	752,0	831,3	21 135,6	7 322,1	1 541,2	1 431,6	2 522,9
3. Vj	57 103,9	17 322,0	9 245,6 r	790,4	892,8	20 254,7	6 474,9	1 610,5	1 663,2	2 603,1
4. Vj	67 983,0	22 040,8	11 845,9 r	1 125,2	1 052,5	23 686,5	6 666,7	2 100,3	2 241,1	3 407,9
1975 1. Vj	49 868,1	12 243,6	6 444,0 r	654,1	693,3	19 241,5	7 035,6	1 236,1	1 262,7	2 094,8
2. Vj	58 185,2	13 953,5	7 080,3 r	701,6	766,8	23 909,8	9 047,4	1 468,8	1 484,2	2 504,4
3. Vj	58 726,9	15 644,0	8 011,0 r	788,0	781,2	2 272,1	7 986,3	1 549,4	1 550,6	2 533,2
4. Vj	73 024,5	21 509,1	11 422,2	989,6	1 022,6	27 743,5	8 730,6	2 200,7	2 237,4	3 550,6
1976 1. Vj	54 988,9	11 742,6	6 250,9	621,7	683,7	23 719,4	9 346,6	1 306,5	1 315,6	2 344,2

Jahr Vierteljahr	Holzgewerbe		Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe			Nahrungsmittelgewerbe		Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege ⁵⁾		Sonstiges Gewerbe ⁶⁾
	zusammen	darunter Tischler	zusammen	darunter		zusammen	darunter Fleischer	zusammen	darunter Gebäudereiniger	
				Schneider	Schuhmacher					

Beschäftigte 1 000

1972 Vj D	260,4	207,9	152,9	51,7	33,7	484,8	206,2	359,7	142,1	103,4
1973 D	267,6	211,8	141,1	48,0	31,4	487,3	205,0	359,9	157,7	104,5
1974 D	259,0	203,5	128,2	41,1	29,2	487,0	203,8	358,7	169,1	100,9
1975 D	252,7	196,9	118,4	36,7	27,8	496,6	206,7	366,7	182,9	97,1
1974 2. Vj	258,0	202,5	127,9	40,8	29,2	485,4	202,3	353,7	169,4	99,4
3. Vj	259,4	203,1	125,5	40,0	28,7	490,8	205,2	365,6	174,8	101,4
4. Vj	256,8	201,0	123,7	39,0	28,6	491,5	205,6	365,5	174,2	99,3
1975 1. Vj	249,8	195,4 r	118,8	37,1	27,8	489,3	204,0	361,9	169,9	95,7
2. Vj	250,7	195,0	118,3	36,6	27,7	494,9	205,8	362,6	185,8	95,6
3. Vj	254,2	197,5	116,9	36,0	27,5	505,2	209,9	372,8 r	192,7	98,4
4. Vj	255,7	198,5	115,5	35,3	27,4	502,3	208,6	373,5	192,0	98,5
1976 1. Vj	251,7	195,1	111,2	33,8	26,5	499,7	204,9	374,8	193,9	97,2

Umsatz⁴⁾ Mill. DM

1972 Vj D	3 819,2	3 237,2	1 398,5	252,4	293,9	9 806,4	5 734,9	1 660,6	381,3	1 659,6
1973 Vj D	4 140,2	3 499,5	1 361,6	236,0	294,4	10 381,9	6 092,3	1 739,7	439,4	1 759,8
1974 Vj D	4 101,8	3 452,5	1 324,0	221,2	292,0	10 809,3	6 276,7	1 874,3	505,3	1 795,5
1975 Vj D	4 085,8	3 446,5	1 329,9	214,0	302,9	11 402,0	6 589,1	2 029,1	555,8	1 862,9
1974 2. Vj	3 984,0	3 373,2	1 387,7	220,8	320,0	10 866,3	6 322,4	1 895,2	499,9	1 712,9
3. Vj	3 972,0	3 331,0	1 256,2	208,7	276,1	10 613,1	6 109,2	1 879,6	524,1	1 806,3
4. Vj	4 941,0	4 126,6	1 498,8	254,8	323,0	11 583,7	6 689,3	2 001,8	539,8	2 230,4
1975 1. Vj	3 434,9	2 908,6	1 172,0	203,2	253,6	10 457,1	5 979,6	1 880,7	493,3	1 438,3
2. Vj	3 828,6 r	3 246,9	1 384,7	215,6	324,9	11 329,9	6 515,5	2 005,4	551,2	1 773,3
3. Vj	3 858,6	3 252,7	1 221,7	195,1	279,1	11 373,8	6 581,5	2 053,4	583,8	1 854,3
4. Vj	5 220,9	4 377,7	1 541,3	242,2	354,1	12 447,1	7 279,7	2 176,8	594,9	2 385,9
1976 1. Vj	3 595,6	3 013,0	1 152,9	200,2	250,2	11 204,4	6 521,9	2 030,1	549,3	1 584,0

Siehe auch Fachserie D, Reihe 7/1.

1) Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszahlung 1968 und das Basisjahr 1970 umgestellten Handwerksberichterstattung (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Fassung 1968). — 3) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 4) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 5) Einschl. chemische und Reinigungsgewerbe. — 6) Umfaßt u. a. Glaser, Fotografen, Buchdrucker und Vulkaniseure.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Maler- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei	Klempner-, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe
kalendermonatlich											
1971	103,6	104,1	102,1	103,5	104,2	102,1	103,7	100,4	104,4	106,9	104,7
1972	110,1	111,7	105,2	110,3	112,6	105,2	109,7	104,1	112,1	113,1	114,0
1973	111,3	112,9	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	105,0	113,7	115,5	109,6
1974	103,7	102,8	106,2	103,5	102,2	106,2	104,4	95,2	104,1	117,3	95,9
1975	93,1	91,7	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	90,1	94,7	110,6	84,8
1975	1. Vj	76,4	76,1	77,4	76,6	73,3	77,4	75,5	68,8	73,5	87,5
	2. Vj	95,5	92,6	104,2	96,9	93,6	104,2	90,3	84,0	96,1	79,9
	3. Vj	98,4	95,1	108,7	99,5	95,2	108,7	94,8	91,2	91,8	104,5
	4. Vj	102,3	103,3	99,3	95,1	93,1	99,3	128,1	116,3	127,2	146,5
1976	1. Vj 4)	..	..	69,9r	75,4r	78,0r	69,9r	..	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1971	103,1	103,6	101,6	103,0	103,7	101,6	103,2	99,9	103,9	106,3	104,2
1972	110,1	111,7	105,1	110,2	112,6	105,1	109,6	104,0	112,0	113,0	114,0
1973	111,3	112,9	106,3	111,4	113,7	106,3	111,2	105,2	113,7	115,7	109,6
1974	104,3	103,4	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	96,6	104,7	118,0	95,4
1975	93,6	92,2	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	90,5	95,2	111,1	85,2
1975	1. Vj	78,7	78,4	79,7	78,9	78,6	79,7	77,8	75,8	90,1	68,0
	2. Vj	99,0	96,1	108,1	100,6	97,1	108,1	93,6	87,2	89,3	82,9
	3. Vj	93,5	90,3	103,2	94,4	90,4	103,2	90,0	86,5	87,2	78,4
	4. Vj	103,0	104,0	100,0	95,7	93,7	100,0	129,0	117,1	128,0	147,5
1976	1. Vj 4)	..	..	68,6r	74,1r	76,6r	68,6r	..	...	...	...

Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
1971	103,5	104,2	102,1	103,0	103,7	101,6
1972	110,3	112,6	105,2	110,2	112,6	105,1
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,5	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1975 Febr.	74,4	74,8	73,4	77,5	77,9	76,5
Marz	81,4	79,7	85,0	89,2	87,4	93,2
April	99,5	97,5	103,7	94,2	92,3	98,2
Mai	91,6	87,8	99,8	104,7	100,4	114,0
Juni	99,8	95,5	109,0	103,9	99,5	113,5
Juli	100,2	95,9	109,6	90,8	86,9	99,3
Aug.	90,2	85,7	99,9	90,3	85,8	100,1
Sept.	108,0	104,0	116,6	102,2	98,5	110,4
Okt.	113,3	110,0	120,4	102,6	99,6	109,1
Nov.	95,9	93,2	101,8	104,7	101,7	111,1
Dez.	75,9	76,0	75,7	79,1	79,2	78,9
1976 Jan.	66,7	68,1	63,8	67,3	68,7	64,3
Febr.	67,2	70,8	59,3	70,0	73,7	61,8
Marz 4)	92,4 r	95,0 r	86,6 r	83,6 r	86,0 r	78,4 r
April 4)	100,3	100,1	100,7	104,5	104,3	104,9

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschli. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe — 3) Ab 1. Vierteljahr 1975 nach der Systematik der Wirtschaftszweige. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index 1) des Auftrageingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragsingang											
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	104,6	108,2	98,4	101,2	107,1	158,1	122,0	102,6	83,3	105,8	99,1
1974	95,0	92,0	100,0	81,5	83,2	113,5	129,5	111,0	76,4	85,3	101,1
1975	104,6	100,7	111,2	85,7	103,9	93,9	128,6	120,8	89,2	88,9	114,1
1975 Febr.	75,3	78,1	70,6	63,2	92,4	58,6	86,8	61,3	58,0	99,4	78,9
Marz	101,6	95,9	111,0	91,5	90,5	113,5	114,0	110,2	96,0	125,6	114,8
April	106,9	96,4	124,2	86,0	92,9	95,6	125,8	137,6	100,9	94,0	125,5
Mai	102,1	95,1	113,6	85,5	86,7	117,9	129,7	135,3	78,2	94,5	109,9
Juni	151,4	141,8	167,3	112,6	158,8	81,7	180,8	173,3	184,7	117,4	163,5
Juli	105,1	97,0	118,7	79,6	109,2	92,3	114,0	138,8	105,5	74,7	112,4
Aug	111,8	110,8	113,3	80,4	140,0	91,3	127,7	156,9	76,0	63,0	95,6
Sept.	119,3	115,8	125,2	108,0	105,1	78,4	154,8	153,9	85,3	77,7	121,5
Okt.	108,0	106,8	110,0	99,4	107,9	99,5	121,8	129,8	78,4	68,2	110,4
Nov.	93,0	89,4	98,9	82,6	78,3	74,9	125,5	99,4	68,5	79,2	112,6
Dez.	104,3	101,2	109,4	82,7	89,0	128,9	161,4	94,6	82,9	85,4	136,5
1976 Jan.	74,9	76,7	72,1	65,0	75,2	98,1	103,4	57,7	64,7	67,1	88,6
Febr.	76,3	83,0	65,1	80,7	86,8	61,6	82,7	56,9	60,8	67,5	73,7
Marz	115,4	124,0	100,9	130,7	115,8	80,9	127,3	104,2	79,8	101,4	105,6
April	101,0	103,1	97,4	95,1	115,8	42,3	102,7	113,4	89,0	76,2	89,5
Auftragsbestand											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,6	107,2	99,3	114,7	104,1	92,7	96,4	108,8	83,3	134,2	92,2
1974	89,7	83,4	102,1	70,0	85,1	88,3	106,3	120,2	66,4	109,2	96,6
1975	88,1	82,5	99,1	64,8	93,5	62,2	104,5	110,5	72,2	81,3	99,4
1974 Sept.	91,6	82,8	108,6	66,7	89,4	89,8	104,8	133,0	72,4	97,6	100,5
Dez.	84,7	78,3	97,2	61,8	79,7	73,7	108,5	112,7	64,0	80,0	96,0
1975 Marz	85,3	78,9	97,8	57,2	89,8	61,0	108,4	111,2	64,9	93,3	96,6
Juni	92,3	85,2	106,0	68,7	97,4	70,0	107,0	120,2	85,0	94,3	101,9
Sept.	88,4	83,6	97,7	66,7	97,9	54,9	101,0	112,4	73,5	69,4	96,1
Dez.	86,4	82,2	94,8	68,7	89,0	63,0	101,4	96,3	65,2	68,2	103,1
1976 Marz	91,9	86,4	102,6	73,4	97,3	56,9	101,0	104,1	75,8	88,2	110,3

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Wertindex.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat		Beschäftigte am Monatsende						Brutto- lohn- | gehalt- summe 2)		Umsatz 3)	
		insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Ubrige Beschäftigte						
					zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
				1 000				Mill. DM			
1971 } 1972 } 1973 } 1974 } 1975 }	D	1 543,7	69,7	145,0	1 329,0	874,7	427,9	26,5	1 855,5	253,2	5 586
	bzw.	1 533,5	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170
	MD	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
	4)	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
		1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
1975	Febr.	1 153,8	64,8	145,1	944,0	675,5	234,6	33,9	1 517,3	329,9	4 317
	Marz	1 187,2	64,7	146,1	976,4	698,1	244,5	33,8	1 674,1	331,2	4 654
	April	1 211,4	64,2	144,5	1 002,8	714,4	253,8	34,6	1 946,4	327,3	5 080
	Mai	1 216,4	64,0	142,6	1 009,8	718,2	257,6	34,0	2 051,4	334,8	4 959
	Juni	1 224,0	64,0	140,8	1 019,2	723,7	261,3	34,2	2 088,4	344,1	5 644
	Juli	1 236,5	63,6	139,9	1 033,0	730,5	268,7	33,7	2 121,1	343,2	5 984
	Aug.	1 241,4	63,3	139,5	1 038,6	732,7	271,1	34,8	1 992,0	340,9	5 726
	Sept.	1 245,7	63,1	139,5	1 043,1	735,3	272,0	35,7	2 216,0	337,2	6 401
	Okt.	1 228,6	63,1	138,4	1 027,2	725,1	266,4	35,6	2 356,7	329,5	7 147
	Nov.	1 211,6	62,9	138,0	1 010,7	716,2	259,4	35,1	2 106,6	378,4	7 470
	Dez.	1 184,4	62,7	137,4	984,3	702,7	246,8	34,8	1 765,9	383,1	9 838
	1976	Jan.	1 130,8	62,2	135,8	932,7	671,2	227,4	34,1	1 391,0	330,7	4 875
Febr.		1 110,1	61,9	135,2	913,1	659,1	220,1	33,8	1 258,9	322,7	3 918
Marz		1 141,1	61,7	134,1	945,3	678,1	233,7	33,5	1 748,6	320,1	4 583
April		1 167,7	61,4	134,0	972,3	694,1	245,2	33,0	2 024,4	322,1	4 729

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden								
	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau		
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
				1 000					
1971 MD	212 828	84 822	2 324	48 111			77 571	18 984	27 341
1972 MD	210 355	90 685	1 874	47 095	36 701	10 394	70 702	17 088	25 502
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280
1975 MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906
1975 Febr.	123 050	45 338	1 206	29 508	22 144	7 364	46 998	13 314	13 982
Marz	134 007	51 120	1 354	29 918	22 593	7 325	51 615	14 055	15 632
April	164 104	63 460	1 885	34 307	25 880	8 427	64 452	16 794	21 026
Mai	155 689	60 923	2 072	31 867	23 787	8 080	60 827	15 013	20 943
Juni	165 210	64 759	2 290	33 790	25 000	8 790	64 371	16 144	22 576
Juli	162 235	60 944	2 433	34 437	25 795	8 642	64 421	16 014	22 748
Aug.	153 499	57 708	2 273	32 783	24 503	8 280	60 735	14 942	21 491
Sept.	176 868	67 189	2 491	37 413	28 237	9 176	69 775	17 228	24 674
Okt.	183 986	70 789	2 398	38 945	29 518	9 427	71 854	17 797	25 383
Nov.	156 852	60 321	1 982	34 209	26 088	8 121	60 340	15 293	20 514
Dez.	122 979	47 177	1 542	28 325	21 802	6 523	45 935	12 081	14 838
1976 Jan.	101 758	39 764	1 022	26 002	20 002	6 000	34 970	10 150	9 949
Febr.	97 688	37 820	870	25 879	20 275	5 604	33 119	10 152	8 604
Marz	138 593	53 256	1 485	32 932	25 432	7 500	50 920	13 745	15 216
April	155 907	62 208	1 869	33 939	25 920	8 019	57 896	14 795	19 036

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/1.

1) Ohne unbezahlte Mithelfende Familienangehörige. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte D errechnet aus 12 Monatswerten, Löhne und Gehälter MD.

Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)
			Wohnungen				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)							insgesamt	1 und 2	von 100 Wohnungen hatten Wohnräume 3)
									3	4	5 u. mehr	
1971	44 825	211 955	207 246	542 251	520 139	98 660	554 987	11,8	15,3	29,0	43,9	2 412 985
1972	44 080	219 279	234 437	647 286	623 317	115 750	660 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 826 795
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 252	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 033 858
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 652	604 387	14,9	18,1	25,8	43,2	2 572 419
1975	36 994	175 739	175 052	424 696	404 114	66 315	435 910	13,1	15,2	23,3	48,4	1 944 480
1975 Jan. bis Marz	3 025	15 717	16 515	46 921	45 093	9 287	48 069	15,7	17,0	25,2	42,1	202 793
1976 Jan. bis Marz	3 084	14 318	15 857	39 789	38 031	7 308	40 859	14,8	15,5	22,9	46,8	178 047

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
	Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
							Mill. DM		DM	
1971	247 473	44 820	313 124	229 253	60 027	43 466	47 011	26 577	767	434
1972	261 427	44 182	343 057	224 180	65 441	43 382	57 221	30 013	928	487
1973	235 456	43 818	303 315	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	677	488
1975 ⁴⁾	173 291	41 857	190 326	193 494	35 235	38 350	40 476	33 300	652	537
1975 Febr.	10 907	2 212	12 559	10 430	2 334	2 010	2 602	1 887	42	30
Marz	14 145	2 927	15 513	13 665	2 866	2 699	3 267	2 333	53	38
April	14 985	3 125	16 151	12 560	2 989	2 637	3 407	2 266	55	37
Mai	14 259	3 086	15 323	13 278	2 842	2 700	3 261	2 237	53	36
Juni	15 851	3 638	17 545	16 626	3 273	3 404	3 758	3 064	61	49
Juli	16 058	3 945	17 341	17 505	3 216	3 474	3 764	3 121	61	50
Aug.	15 549	3 869	16 805	17 316	3 099	3 394	3 606	2 870	58	46
Sept.	16 435	4 662	17 722	20 968	3 254	4 188	3 819	3 376	62	54
Okt.	16 587	4 766	18 043	21 746	3 314	4 324	3 838	3 481	62	56
Nov.	15 407	3 906	17 099	18 837	3 189	3 683	3 637	3 344	59	54
Dez.	12 652	3 329	14 608	18 536	2 732	3 522	3 143	3 208	51	52
1976 Jan.	13 105	2 848	14 245	12 012	2 639	3 472	3 133	1 970	51	32
Febr.	14 946	2 982	16 240	13 619	3 004	2 820	3 548	2 578	57	42
März	19 046	3 525	19 632	15 193	3 554	3 100	4 278	2 493	69	40
April	19 240	3 467	19 539	13 112	3 540	2 687	4 286	1 980	69	32

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche je Wohnung
			Anzahl			DM			m ³	m ²
1971	705 417	691 473	16,8	15,5	55,9	53 400	53 800	78 200	470	85,2
1972	768 636	752 466	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	472	85,5
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975 ⁴⁾	367 852	356 599	14,3	10,4	65,4	72 700	86 200	129 800	567	95,8
1975 Febr.	25 063	24 307	15,8	8,5	62,6	71 500	86 200	126 100	550	93,2
März	29 592	28 781	10,8	12,3	63,1	74 300	77 600	127 600	572	96,7
April	30 317	29 430	11,7	10,6	71,1	72 500	80 500	130 600	590	98,2
Mai	29 211	28 371	14,4	8,4	69,7	69 200	110 200	129 700	578	97,1
Juni	33 585	32 755	11,7	12,7	66,7	73 500	82 100	129 300	573	96,5
Juli	32 608	31 707	10,8	11,3	69,6	76 100	82 900	131 600	585	97,9
Aug.	31 901	30 796	12,1	10,3	67,8	76 400	89 700	131 500	581	97,3
Sept.	33 436	32 397	13,6	10,6	66,7	77 600	95 800	131 700	582	97,6
Okt.	35 305	33 903	17,1	8,3	62,7	66 500	95 400	133 000	562	94,8
Nov.	35 007	33 892	17,9	9,8	57,5	70 000	90 400	129 200	529	91,7
Dez.	29 741	28 830	23,6	10,0	56,1	74 700	88 700	128 400	531	92,1
1976 Jan.	28 041	27 273	17,0	10,0	63,3	75 100	97 400	129 500	553	94,2
Febr.	31 184	30 457	18,5	10,2	62,8	74 700	88 600	134 300	565	96,0
März	34 877	33 816	8,0	9,8	70,7	80 400	95 300	139 100	617	102,1
April	34 882	34 127	9,5	11,2	71,2	79 700	90 600	138 300	606	100,6

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Auftragsvergaben ¹⁾ der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)				
		Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen ²⁾	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten ³⁾	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden ⁴⁾	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1971	10 955,3	4 479,5	1 232,3	497,9	2 676,2	2 069,3	3 772,1	1 331,4	4 228,6	921,1	702,0
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 486,5	4 674,0	953,6	770,9
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1975 Febr.	819,0	302,6	61,6	66,4	215,4	173,0	309,9	154,2	261,7	28,9	64,4
März	978,8	418,2	81,4	22,9	225,6	230,6	393,6	123,8	348,4	41,4	71,8
April	1 232,1	505,0	137,7	35,3	295,3	258,8	492,7	136,4	436,2	65,4	101,2
Mai	1 331,3	573,4	133,5	27,2	288,0	309,2	448,1	195,7	506,7	85,1	95,8
Juni	1 547,2	696,0	112,7	78,3	353,3	306,9	562,5	205,5	496,5	97,5	185,3
Juli	1 475,8	666,9	136,2	57,1	397,3	218,3	477,3	183,6	543,1	91,2	180,7
Aug.	1 242,2	615,2	68,1	35,5	328,6	194,8	431,8	152,1	419,7	107,8	130,8
Sept.	1 576,8	696,7	191,3	171,9	311,5	205,3	613,8	257,1	490,0	128,0	87,9
Okt.	1 526,8	720,0	232,8	62,2	291,4	220,4	694,4	161,7	485,6	121,0	64,0
Nov.	1 228,3	523,9	109,8	82,4	321,5	190,8	419,7	170,5	484,8	83,4	70,0
Dez.	1 351,1	491,8	127,0	36,5	511,3	184,6	414,3	183,6	608,1	89,9	55,1
1976 Jan.	1 039,7	293,9	87,2	47,3	381,4	229,9	288,0	138,1	509,8	34,3	69,4
Febr.	753,8	252,2	106,5	24,2	218,8	152,2	251,9	98,7	298,8	28,9	75,5
März	1 031,9	395,1	75,2	31,5	257,1	273,0	371,6	113,1	402,9	52,7	91,6
April	1 099,3	511,3	114,0	17,5	236,4	220,1	479,2	127,1	333,7	85,6	73,7

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials.

Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Hafen. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. —

4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschie- dener Art 2)	Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		
			zusammen	Getreide, Futter- mitteln	Dunge- mitteln	lebendem Vieh			zusammen	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1971	107,0	107,8	104,4	103,6	104,1	104,1	105,1	110,1	114,2	93,7	119,4
1972	112,2	111,9	112,4	111,7	109,5	120,5	114,8	105,7	122,0	87,0	131,8
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	142,2	146,0	155,8	161,1	160,8	132,5	104,6	162,0	196,1	100,6	221,1
1975 Febr.	133,0	137,3	148,7	162,1	127,2	121,1	94,2	164,8	183,4	114,6	201,7
1975 März	137,7	146,8	154,9	159,4	141,0	126,1	96,6	153,9	178,0	95,4	199,5
1975 April	150,0 r	150,3 r	165,6 r	178,9 r	115,1 r	146,0 r	108,6 r	162,9 r	200,1 r	105,7 r	225,2 r
1975 Mai	136,3	133,8	144,7	143,5	105,0	135,7	99,3	145,7	186,7	93,8	212,0
1975 Juni	137,9	141,4	128,2	134,2	118,8	129,1	99,6	144,3	188,8	94,3	214,6
1975 Juli	140,3	149,6	146,2	133,4	267,6	130,0	84,7	142,5	192,3	85,2	220,9
1975 Aug.	135,9	138,2	158,7	153,0	200,5	129,4	80,7	147,3	203,2	92,8	232,3
1975 Sept.	149,7	153,5	169,2	166,9	138,3	145,5	114,4	171,2	206,0	96,5	234,8
1975 Okt.	156,3	154,4	174,4	178,4	190,6	158,1	122,2	167,0	208,7	103,5	236,3
1975 Nov.	144,3	138,5	162,3	174,8	166,8	130,7	120,7	181,6	200,2	100,7	226,0
1975 Dez.	151,5	159,9	163,0	170,2	170,2	145,2	130,5	168,6	222,6	117,5	249,7
1976 Jan.	133,5	132,7	144,8	155,7	152,4	140,8	139,1	163,4	206,5	105,8	232,1
1976 Febr.	138,7	143,6	140,0	144,4	100,9	128,0	135,1	185,1	217,2	197,5	247,7
1976 März	164,4 r	186,8 r	183,4 r	187,6 r	133,5 r	145,5 r	152,1 r	212,4 r	233,9 r	104,7 r	267,3 r
1976 April	155,1	164,5	168,7	176,7	96,8	143,8	146,7	181,8	221,7	101,8	252,4

Jahr Monat		Großhandel mit										
		Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. a.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen		Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren			Fleisch, Fleisch- waren		Tabak- waren			
1971		94,1	97,7	77,5	114,8	115,8	76,5	111,5	107,3	93,9	103,2	108,4
1972		95,2	98,7	77,1	125,1	126,8	77,4	117,0	126,1	99,1	123,5	114,3
1973		118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974		156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975		126,1	127,8	113,6	126,4	124,5	87,8	139,5	139,9	113,5	149,6	133,6
1975	Febr.	136,1	139,0	117,4	102,4	92,7	98,7	122,4	107,3	101,2	126,6	120,1
	März	132,7	134,9	118,1	112,8	109,7	82,6	131,6	123,3	113,3	132,3	121,9
	April	142,5 r	145,5 r	123,0 r	132,5 r	131,6 r	93,0 r	145,7 r	149,1 r	127,3 r	148,2 r	138,8 r
	Mai	121,4	125,8	93,9	120,2	123,9	93,8	143,0	168,1	130,4	140,6	136,8
	Juni	125,2	128,2	103,8	129,8	134,8	85,5	143,7	172,1	118,3	141,2	132,4
	Juli	125,2	126,0	116,8	133,6	138,6	81,0	142,3	171,0	107,4	152,3	139,6
	Aug.	106,5	108,3	94,4	122,7	126,6	70,2	134,9	156,4	108,2	146,4	130,3
	Sept.	125,4	123,8	129,8	145,8	146,2	86,7	140,9	132,6	112,1	158,6	136,9
	Okt.	120,6	122,4	106,7	158,6	158,8	88,2	151,6	126,8	118,5	175,8	139,0
	Nov.	116,9	117,1	113,0	135,7	132,7	78,0	137,8	118,0	108,6	154,1	125,3
	Dez.	113,0	111,7	113,0	119,9	114,0	76,3	157,7	123,1	118,0	169,7	147,2
1976	Jan.	116,7	115,9	117,1	99,0	82,4	83,7	127,9	115,2	116,3	146,8	127,6
	Febr.	119,6	119,2	111,5	103,5	84,4	100,2	132,0	118,0	116,7	143,8	123,4
	März	143,1 r	142,8 r	139,1 r	139,8 r	131,4 r	118,9 r	150,6 r	138,1 r	146,4 r	166,1 r	142,3 r
	April	133,6	132,7	134,4	142,9	142,7	112,2	147,0	136,4	139,8	163,3	140,8

Jahr Monat		Großhandel mit										
		Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
				zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
							Kraft- wagen, Kraft- radern	Kraft- fahrzeug- teilen				
1971		112,2	114,9	108,3	112,3	105,6	107,7	107,8	104,6	112,0	115,6	106,1
1972		119,6	123,0	115,3	131,8	104,3	108,7	107,5	114,3	117,6	124,7	112,7
1973		127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974		133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975		132,6	139,0	137,8	162,5	118,9	120,7	129,5	139,0	155,5	176,1	146,9
1975	Febr.	128,0	126,8	123,9	144,7	106,7	112,5	108,6	124,2	153,5	174,1	138,8
	März	142,8	140,2	126,6	134,1	120,9	138,8	126,1	138,1	146,0	161,2	145,2
	April	136,5 r	151,6 r	131,0 r	145,8 r	129,1 r	137,5 r	133,0 r	152,5 r	162,2 r	184,1 r	153,1 r
	Mai	108,6	126,4	111,7	130,1	116,0	124,3	121,2	137,3	148,5	170,0	130,7
	Juni	111,9	136,2	112,7	116,2	130,3	134,4	130,9	139,9	151,9	168,5	133,1
	Juli	121,5	135,8	124,4	130,3	122,0	114,9	141,6	138,0	154,2	174,7	137,9
	Aug.	111,8	119,4	115,9	120,4	101,2	93,6	116,8	128,2	145,9	165,2	143,5
	Sept.	154,7	153,2	154,2	183,0	126,0	125,7	135,0	154,0	160,5	177,6	153,2
	Okt.	165,4	162,6	173,0	224,7	135,8	132,9	149,7	159,3	171,7	192,9	166,1
	Nov.	142,0	148,2	165,9	219,2	121,2	116,1	146,9	137,2	151,1	169,5	161,8
	Dez.	123,5	150,7	192,0	246,9	126,3	110,3	139,5	132,4	161,5	185,8	153,1
	1976	Jan.	131,2	128,5	128,6	170,8	98,0	107,6	114,9	128,7	162,6	181,7	152,2
Febr.		136,3	143,7	136,3	162,3	109,7	119,0	119,1	131,3	159,5	180,0	158,2
März		167,0 r	169,3 r	151,2 r	163,7 r	144,3 r	167,4 r	146,5 r	162,1 r	183,1 r	207,1 r	161,3 r
April		143,4	159,3	129,8	147,0	130,2	154,6	128,9	153,6	166,6	190,3	148,9

Siehe auch Fachserie F, Reihe 1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren
1971	110,4	113,4	109,7	110,9	100,9	107,2	105,4	111,2	110,1	108,8
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,8	147,4	152,9	127,9	99,4	128,7	144,5	137,7	136,9
1975 Jan.	128,5	140,6	132,1	136,2	104,6	91,9	126,1	131,4	132,2	109,4
Febr.	122,7	129,4	129,2	134,4	101,1	90,6	112,8	101,8	100,5	85,1
Marz	143,9 r	156,8 r	145,2 r	151,3 r	115,1 r	101,5 r	120,9 r	136,1	124,1	125,8 r
April	149,4	158,6	146,5	152,4	132,4	101,9	128,1	145,0	132,6	146,7
Mai	148,4	158,9	152,2	158,2	163,5	103,1	130,0	145,0	133,8	155,2
Juni	140,6	144,6	144,3	148,7	161,8	100,9	122,2	126,6	125,3	124,3
Juli	146,2	155,9	149,8	155,0	147,7	100,1	139,5	136,8	138,1	131,4
Aug.	133,2	139,1	147,4	154,0	133,5	98,6	123,6	104,8	106,2	99,5
Sept.	145,5	156,2	141,9	146,2	122,3	98,9	128,3	137,5	127,2	134,8
Okt.	166,6	194,5	154,0	160,5	119,7	103,4	132,4	185,3	163,2	191,5
Nov.	164,6	209,9	146,8	152,7	106,4	95,0	124,8	178,5	162,4	169,9
Dez.	201,5	244,1	179,4	184,8	128,3	106,1	155,0	205,3	206,0	168,7
1976 Jan.	139,8	154,0	141,5	147,9	104,5	91,8	124,6	136,8	135,7	118,5
Febr.	135,3	138,8 r	139,5 r	146,0	106,5 r	89,5 r	119,0	105,9 r	106,8 r	82,7 r
Marz	157,6	163,2 p	153,8 p	160,9 p	119,1 r	98,9 p	131,1 p	136,4 p	127,0 p	117,8 p

Jahr Monat		Einzelhandel mit									
		Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen		
		zusammen	darunter mit Mobeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
							Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Buchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1971		114,9	116,8	111,9	107,9	110,8	109,3	112,4	110,3	111,9	106,7
1972		130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973		138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974		144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975		150,6	153,2	155,9	144,3	154,2	136,9	168,4	154,3	163,7	126,5
1975	Jan.	121,3	123,5	124,2	106,8	139,4	127,7	145,4	146,7	162,6	107,6
	Febr.	123,2	130,2	116,0	100,4	127,0	114,4	131,5	146,8	165,3	103,1
	Marz	142,2 r	147,0 r	131,3 r	118,0 r	132,7 r	118,9	136,2 r	149,3	161,1	118,3
	April	149,4	157,3	135,4	120,3	142,4	122,6	153,2	150,5	162,4	119,7
	Mai	139,3	137,9	128,7	115,5	127,0	108,3	132,4	154,4	162,2	130,0
	Juni	136,7	139,0	128,5	109,5	124,0	106,4	130,4	151,1	160,4	124,6
	Juli	143,9	148,3	141,0	124,2	142,1	120,7	158,1	156,2	162,7	137,3
	Aug.	125,8	122,4	133,0	117,3	158,8	141,4	180,1	148,4	155,6	127,2
	Sept.	153,0	160,9	143,7	123,6	163,1	155,6	171,7	146,7	158,2	116,9
	Okt.	168,2	178,9	155,7	125,6	169,6	143,9	193,3	156,8	168,5	120,6
	Nov.	173,4	176,3	192,2	168,0	171,1	149,6	194,1	153,7	165,1	117,3
	Dez	230,7	215,9	342,8	405,2	253,4	233,5	294,1	190,9	180,2	195,3
1976	Jan.	124,0	124,2	133,9	109,2	145,5	129,3	156,1	151,7	165,5	113,6
	Febr.	130,9 r	138,0 r	128,1 r	103,7 r	141,9 r	121,0 r	152,2 r	148,8 r	165,4 r	105,1 r
	Marz	153,6 p	164,2 p	137,2 p	117,7 p	145,3 p	127,2 p	152,1 p	162,5 p	178,9 p	118,3 p

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralerzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Krafttradrern					1 — 4	5. u. mehr
									Verkaufsstellen	
1971	105,2	102,5	106,0	105,8	112,3	112,5	111,0	108,2	109,2	114,5
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	164,9	168,6	129,2	127,4	147,5	156,1	155,6	136,2	137,4	193,9
1975 Jan.	149,9	155,8	93,6	90,7	117,3	144,9	100,7	120,9	118,2	167,7
Febr.	150,8	157,3	107,0	106,2	126,6	120,3	127,1	119,6	114,4	158,1
Marz	147,5 r	148,7 r	136,6 r	136,9 r	152,5 r	143,7	159,8 r	132,2	131,9 r	191,1 r
April	169,3	175,1	150,0	152,2	162,0	147,9	158,2	135,5	139,3	192,8
Mai	155,7	160,9	138,6	140,1	157,3	149,2	136,1	138,6	137,5	193,2
Juni	151,9	152,5	145,2	145,0	141,8	137,9	125,1	131,2	132,7	181,1
Juli	157,7	155,7	133,9	131,1	141,7	155,3	107,1	140,3	136,8	189,1
Aug.	178,6	181,9	106,0	99,9	138,7	130,6	113,1	140,5	124,5	174,6
Sept.	174,8	177,3	136,4	135,1	149,6	141,0	169,0	130,7	136,0	184,9
Okt.	173,0	173,7	147,1	146,6	167,3	170,0	236,4	145,2	150,0	220,3
Nov.	165,7	168,9	127,0	124,6	151,0	188,2	240,8	136,7	146,0	216,4
Dez.	204,4	216,5	130,0	121,3	165,4	243,8	191,5	163,2	181,8	262,1
1976 Jan.	200,1	215,2	114,5	115,1	118,1	156,5	107,1	137,2	127,4	187,0
Febr.	200,0 r	214,6 r	136,8 r	141,0 r	142,7 r	126,5	140,3 r	136,5	126,4 r	176,1 r
Marz	221,9 p	233,0 p	178,0 p	183,8 p	166,2 p	142,5 p	184,9 p	146,3 p	147,1 p	206,1 p

Siehe auch Fachserie F, Reihe 3/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafés	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1971	106,4	106,9	105,5	107,3	110,8	106,4	106,1	106,5	103,9	107,4	102,3	105,6	111,0	104,4
1972	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	113,0
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975 2)	131,2	136,4	136,3	132,1	148,6	210,3	128,6	131,8	111,1	135,9	97,3	126,5	144,9	133,9
1974 Dez.	105,2	95,0	91,2	102,8	80,5	83,8	110,1	113,8	98,9	115,1	97,1	102,6	37,0	111,5
1975 Jan.	111,6	102,0	101,5	105,5	85,4	95,6	116,2	120,0	102,8	113,0	92,9	126,1	34,2	126,5
Febr.	110,6	103,5	104,4	104,2	90,4	111,0	114,0	117,8	97,2	114,7	90,9	121,1	46,4	120,7
Marz	124,4	122,8	121,4	122,3	125,9	171,0	125,2	128,1	112,6	137,5	93,3	124,4	124,8	127,7
April	125,3	123,4	124,7	118,5	133,2	168,1	126,2	128,3	105,4	126,1	94,0	136,5	171,2	133,1
Mai	146,1	156,5	155,3	154,3	168,5	208,5	141,1	144,7	117,2	149,1	104,4	123,5	235,6	143,3
Juni	138,0	152,5	150,0	144,5	200,3	253,0	131,0	132,5	112,7	142,0	91,9	126,3	240,7	136,7
Juli	147,5	173,4	163,3	169,7	233,5	380,4	135,0	135,7	123,5	157,8	97,1	114,8	281,8	138,0
Aug.	147,9	173,0	164,7	167,5	232,5	364,0	135,9	137,1	123,9	155,5	99,3	115,8	269,8	137,8
Sept.	142,0	162,4	169,5	143,5	198,1	277,9	132,2	135,4	111,3	142,2	97,1	126,0	173,4	136,8
Okt.	135,9	144,6	157,8	125,3	145,3	205,0	131,7	135,9	112,2	133,1	102,0	140,9	64,2	141,2
Nov.	118,1	106,5	109,7	105,1	87,5	120,4	123,6	128,9	103,6	123,3	91,9	130,4	44,0	130,7
Dez.	124,5	114,8	113,2	121,4	89,3	108,1	129,2	134,1	110,2	135,2	104,3	127,0	38,7	137,5
1976 3) Jan.	115,1	106,7	109,0	108,4	80,4	90,3	119,2	123,5	103,9	115,1	95,3	128,4	36,5	126,7
Febr.	117,2	111,5	115,9	110,5	79,2	128,5	120,0	124,3	96,9	119,4	93,7	131,4	48,8	126,5

Siehe auch Fachserie F, Reihe 7/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1975 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1973 Shj	150 570,5	28 889,1	7 347,2	13 681,2	22 736,2	9 962,0	14 989,6	2 890,5	32 230,7	17 844,0
1973 Whj	63 225,3	17 758,8	4 921,6	5 532,6	8 334,0	5 274,4	12 806,2	1 023,2	5 434,1	2 140,4
1974 Shj	152 787,0	28 738,8	8 522,3	13 517,5	21 373,1	9 917,1	15 979,9	3 687,6	32 784,8	18 265,9
1974 Whj	67 031,8	18 331,9	5 283,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
1975 Shj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
1974 Dez.	9 090,1	2 450,3	654,8	939,6	1 013,3	589,9	1 696,0	258,3	1 166,3	321,5
1975 Jan.	9 495,6	2 581,5	765,1	870,0	1 087,6	753,3	2 047,0	205,3	905,5	280,3
Febr.	9 894,9	2 765,4	804,5	759,8	1 206,5	822,7	2 312,1	174,0	747,0	303,0
Marz	14 023,1	3 503,3	1 023,1	1 165,7	1 879,0	1 143,4	2 664,4	385,1	1 474,8	784,3
April	13 245,3	3 520,1	1 023,2	1 079,5	1 690,6	1 165,1	2 641,3	284,7	1 172,2	668,4
Mai	19 234,2	4 630,1	1 313,6	1 786,5	2 720,6	1 453,7	2 822,4	456,4	2 686,5	1 364,3
Juni	25 393,4	4 745,4	1 411,6	2 205,7	3 599,5	1 678,7	2 792,2	716,4	5 068,2	3 175,7
Juli	38 045,7	5 539,8	1 637,1	3 280,7	4 808,4	2 115,9	2 913,3	1 414,3	10 011,0	6 325,2
Aug.	37 243,5	5 538,5	1 639,9	3 108,6	4 888,5	2 076,1	2 924,9	1 233,8	9 963,8	5 869,5
Sept.	26 038,7	5 635,2	1 650,5	2 295,9	3 737,5	1 558,7	2 871,8	669,2	5 348,9	2 271,0
Okt.	16 359,8	4 612,1	1 281,4	1 359,0	1 977,0	1 284,3	2 839,2	440,6	1 692,6	873,5
Nov.	8 868,2	2 672,4	772,7	678,4	718,7	2 406,3	2 406,3	63,2	449,0	345,3
Dez.	9 385,6	2 572,4	670,6	999,4	1 000,4	615,8	1 560,2	351,5	1 274,6	340,7
1976 Jan.	9 335,9	2 689,9	779,6	855,7	984,2	731,3	1 789,0	268,1	954,7	283,5
Febr.	9 869,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern 2)									
	Insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Danemark	Großbritannien und Nordirland	Osterreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1973 Shj	11 280,7	832,2	881,0	400,4	2 407,0	544,8	979,7	368,9	566,4	1 696,1
1973 Whj	4 932,4	206,2	384,5	277,9	573,1	184,3	433,6	237,1	288,9	716,0
1974 Shj	10 503,5	780,6	713,6	370,2	2 394,2	479,1	731,3	339,7	525,9	1 449,3
1974 Whj	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	659,8
1975 Shj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
1974 Dez.	632,2	31,5	42,2	32,4	106,5	23,1	46,4	26,4	34,1	73,8
1975 Jan.	650,1	29,9	46,6	39,0	81,6	19,1	58,2	31,5	35,9	78,4
Febr.	757,7	37,8	63,2	46,0	92,8	26,7	66,7	35,9	45,1	81,5
Marz	885,3	42,7	68,5	49,4	101,3	54,7	73,4	37,9	52,8	101,9
April	957,3	47,8	67,5	45,0	113,4	44,2	84,5	46,9	64,4	115,7
Mai	1 413,7	79,7	103,5	57,0	275,1	60,8	119,3	59,9	86,1	163,3
Juni	1 687,9	88,6	96,4	49,0	463,7	81,6	126,2	53,7	74,2	208,1
Juli	2 979,0	301,8	163,8	53,8	1 111,8	165,7	154,7	62,2	114,2	281,5
Aug.	2 338,2	249,2	195,5	74,4	626,8	99,7	160,9	66,1	92,9	254,6
Sept.	1 799,3	101,9	137,9	75,6	323,8	90,9	146,4	64,0	90,7	297,4
Okt.	1 315,7	51,5	84,5	61,7	176,9	88,3	104,9	54,3	81,7	215,1
Nov.	752,2	32,2	58,4	46,0	62,0	30,0	61,0	38,5	44,2	102,1
Dez.	683,6	39,6	47,2	32,5	137,3	30,8	50,1	27,3	34,8	79,4
1976 Jan.	720,8	32,3	51,2	49,0	96,6	24,2	63,2	32,5	40,5	94,3
Febr.	813,7	37,8	67,9	46,8	111,0	33,7	69,9	38,0	45,2	97,8

Siehe auch Fachserie F, Reihe 8/1.

1) Ab April 1972 rd. 2 800 Berichtsgemeinden; ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse				Insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- guterindustrien	der Investitions- guterindustrien	der Verbrauchs- guterindustrien		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- guterindustrien	der Investitions- guterindustrien	der Verbrauchs- guterindustrien
1971 MD	1 418	470	209	552	187	1 423	369	264	487	303
1972 MD	1 516	524	202	573	217	1 458	390	355	365	348
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1975 Febr.	1 695	629	250	607	209	1 483	433	356	280	414
Marz	1 725	611	268	649	197	1 524	445	380	290	409
April	1 772	673	254	634	212	1 664	480	395	315	474
Mai	1 680	643	241	607	190	1 498	457	364	270	406
Juni	1 722	657	228	627	210	1 560	455	383	296	426
Juli	1 639	649	228	570	192	1 407	404	334	262	407
Aug.	1 614	648	221	539	206	1 339	423	311	244	361
Sept.	1 896	767	242	634	253	1 596	468	360	312	456
Okt.	2 049	845	272	674	259	1 793	549	369	341	534
Nov.	1 807	743	235	620	210	1 618	475	375	308	460
Dez.	1 596	632	204	576	183	1 504	475	345	290	395
1976 Jan.	1 699	695	245	550	209	1 512	459	359	270	423
Febr.	1 822	682	253	653	234	1 627	460	400	301	467
Marz	2 125	814	320	744	248	1 871	547	442	367	516
April	1 825	710	261	658	196	1 618	462	382	309	465

Siehe auch Fachserie F, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten, sowie ab Januar 1972 auch der Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der Investitions- guterindustrien	Verbrauchs-	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
Bezüge des Bundesgebietes								
1971 MD	193,2	20,6	17,1	7,4	57,2	26,8	62,8	1,4
1972 MD	196,9	24,1	18,5	6,6	55,4	23,4	67,3	1,6
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1975 Febr.	224,6	28,9	14,8	5,8	81,8	19,4	72,8	1,2
Marz	241,0	34,9	16,0	4,8	80,9	22,5	80,8	1,0
April	287,5	39,3	14,7	6,7	102,9	28,9	93,1	1,9
Mai	244,6	32,4	13,0	7,7	90,9	22,2	75,1	3,4
Juni	313,2	42,1	15,0	7,3	123,6	29,1	94,9	1,4
Juli	276,4	26,0	11,9	5,0	103,6	29,8	98,9	1,1
Aug.	224,2	19,6	8,0	8,6	77,6	28,1	80,3	2,0
Sept.	313,7	42,2	36,2	9,1	103,9	30,2	90,4	1,7
Okt.	310,6	36,3	16,4	9,2	111,6	34,6	99,9	2,5
Nov.	315,2	40,2	24,1	10,1	109,8	33,2	95,8	1,9
Dez.	344,9	30,3	13,3	8,6	139,7	39,7	111,9	1,4
1976 Jan.	311,4	47,7	29,8	6,7	98,2	30,6	96,7	1,7
Febr.	293,1	46,5	17,8	5,9	108,3	27,4	85,2	2,0
Marz	329,5	54,3	17,7	7,5	112,7	35,1	100,2	1,9
April	313,8	46,7	25,8	6,4	113,3	31,4	88,9	1,1
Lieferungen des Bundesgebietes								
1971 MD	208,2	3,3	27,5	8,5	91,5	55,4	19,3	2,7
1972 MD	244,0	4,4	33,7	14,4	104,7	51,4	32,5	2,9
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1975 Febr.	305,1	3,8	29,7	13,9	190,8	36,7	26,6	3,7
Marz	342,3	1,1	23,7	12,9	222,7	46,5	30,0	5,2
April	342,4	1,6	21,6	12,2	220,2	52,5	31,1	3,3
Mai	319,2	2,2	24,3	29,1	180,0	48,4	29,6	5,6
Juni	309,5	2,8	23,1	36,7	133,0	75,4	32,0	6,5
Juli	287,0	4,9	32,1	12,9	137,4	68,5	26,8	4,4
Aug.	323,8	2,4	27,2	88,1	112,7	67,0	23,6	2,8
Sept.	303,8	0,5	20,7	43,6	126,4	84,7	25,1	2,8
Okt.	306,9	1,4	25,8	13,5	131,8	98,0	32,5	4,0
Nov.	306,4	0,6	20,3	13,1	134,4	105,8	29,1	3,0
Dez.	520,0	2,7	40,6	79,3	167,3	192,4	31,1	6,7
1976 Jan.	241,1	0,8	12,3	44,5	105,7	54,2	19,7	4,0
Febr.	326,1	1,3	25,7	46,1	148,3	66,9	34,8	3,0
Marz	304,7	2,6	32,2	13,8	143,4	74,2	35,5	2,9
April	343,6	5,1	31,8	29,0	158,5	83,5	32,2	3,5

Siehe auch Fachserie F, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1971 MD	10 010	1 902	27	438	1 172	265	7 970	1 322	1 361	5 287	1 557	3 730
1972 MD	10 729	2 080	43	528	1 228	280	8 514	1 321	1 370	5 822	1 727	4 095
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1975 Jan.	13 786	2 376	45	528	1 524	278	11 218	2 493	2 176	6 548	1 961	4 587
Febr.	14 251	2 599	48	546	1 704	301	11 513	2 276	2 269	6 968	2 065	4 903
Marz	14 089	2 408	40	554	1 571	242	11 509	2 100	2 038	7 371	1 963	5 409
April	16 883	2 928	40	590	1 975	324	13 732	2 534	2 495	8 702	2 254	6 447
Mai	14 238	2 683	45	560	1 822	256	11 390	2 429	1 977	6 985	1 997	4 988
Juni	15 404	2 517	41	544	1 683	249	12 674	2 474	2 325	7 875	2 225	5 650
Juli	15 339	2 324	43	575	1 465	241	12 755	2 426	2 317	8 012	2 175	5 836
Aug.	13 728	2 256	54	547	1 403	251	11 323	2 443	2 116	6 764	1 690	5 075
Sept.	15 681	2 720	74	698	1 645	303	12 742	2 447	2 410	7 885	2 059	5 827
Okt.	17 639	2 814	68	748	1 680	319	14 549	2 877	2 582	9 091	2 397	6 694
Nov.	15 926	2 725	54	671	1 637	364	12 979	2 748	2 313	7 919	2 159	5 759
Dez.	17 348	2 775	51	735	1 614	375	14 362	2 896	2 631	8 834	2 257	6 577
1976 Jan.	15 948	2 562	40	604	1 571	346	13 211	2 563	2 603	8 044	2 190	5 854
Febr.	16 923	2 521	42	598	1 480	401	14 214	2 728	2 754	8 732	2 329	6 403
Marz	18 971	3 093	60	709	1 959	365	15 624	2 804	2 902	9 918	2 718	7 200
April 2)	18 579	3 020	...	...	...	...	15 287	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1971 MD	110,6	109,9	96,5	108,0	110,1	114,0	110,7	97,3	102,1	117,2	116,0	117,7
1972 MD	121,8	121,1	136,5	124,5	119,9	119,2	122,0	102,0	111,4	130,9	131,2	130,7
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1975 Jan.	116,8	112,3	146,4	115,7	107,7	123,2	117,5	95,4	107,3	126,7	115,0	132,0
Febr.	122,7	124,4	153,0	120,5	124,3	128,0	122,6	93,0	110,8	134,4	122,9	139,6
Marz	121,9	113,5	126,7	119,2	113,0	105,0	123,9	82,6	104,5	141,3	118,9	151,4
April	145,7	134,9	126,0	127,4	136,0	143,0	148,0	102,7	123,6	168,1	137,3	182,0
Mai	122,9	126,7	139,7	120,5	130,9	116,6	122,0	96,9	101,1	135,6	123,9	140,9
Juni	132,7	122,7	118,7	117,9	126,9	112,9	134,7	98,3	106,2	153,8	139,9	160,1
Juli	134,4	119,1	124,7	124,3	118,6	111,9	137,1	96,8	110,9	156,5	138,6	164,6
Aug.	114,5	112,2	153,9	116,7	110,5	107,6	115,2	85,8	94,3	129,9	106,1	140,5
Sept.	132,7	134,7	205,6	145,1	130,8	126,4	131,8	92,9	104,0	151,2	130,7	160,4
Okt.	149,2	137,3	190,1	150,7	134,0	123,4	151,3	104,2	117,4	174,9	154,0	184,4
Nov.	132,3	131,7	144,6	134,7	126,5	148,7	132,0	94,8	102,3	161,6	137,2	158,1
Dez.	142,9	131,7	134,3	144,1	123,8	145,9	145,4	97,5	113,2	168,7	143,2	180,2
1976 Jan.	132,3	119,9	102,7	118,0	118,6	131,1	135,4	91,4	113,7	154,2	138,4	161,4
Febr.	139,0	119,6	108,2	117,3	114,3	147,9	143,8	94,1	119,4	165,1	147,3	173,1
Marz	160,3	144,6	153,0	139,9	148,5	134,4	163,7	96,5	133,0	191,8	169,7	201,7
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1971 MD	11 334	425	38	158	170	59	10 845	272	873	9 701	1 989	7 711
1972 MD	12 419	495	59	160	210	66	11 849	282	870	10 696	2 155	8 541
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1975 Jan.	17 398	978	52	364	458	105	16 313	425	1 598	14 290	3 621	10 669
Febr.	17 746	845	60	302	387	96	16 797	442	1 503	14 853	3 685	11 167
Marz	17 537	736	68	251	341	75	16 683	426	1 304	14 953	3 309	11 644
April	19 689	907	65	323	426	94	18 652	497	1 415	16 740	3 762	12 978
Mai	17 498	741	47	270	339	85	16 655	413	1 247	14 995	3 222	11 773
Juni	18 546	771	43	315	322	91	17 663	456	1 285	15 922	3 331	12 591
Juli	19 056	825	56	316	359	94	18 109	429	1 230	16 450	3 220	13 230
Aug.	15 465	839	58	311	350	120	14 529	349	1 071	13 109	2 652	10 457
Sept.	18 498	876	66	329	372	109	17 512	463	1 281	15 768	3 263	12 505
Okt.	20 498	1 000	64	373	442	122	19 361	492	1 489	17 380	3 596	13 784
Nov.	19 080	885	53	316	417	99	18 072	438	1 312	16 323	3 178	13 144
Dez.	20 578	993	68	352	453	119	19 438	475	1 394	17 569	3 494	14 074
1976 Jan.	18 443	988	66	378	421	122	17 356	420	1 325	15 611	3 358	12 253
Febr.	19 118	942	47	343	428	125	18 068	408	1 353	16 308	3 425	12 883
Marz	22 821	1 002	52	357	452	141	21 680	502	1 576	19 602	3 988	15 615
April 2)	20 817	861	..	...	...	...	19 839	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1971 MD	105,9	113,6	107,2	131,8	101,8	116,6	105,6	99,6	111,9	105,2	107,3	104,6
1972 MD	115,2	132,8	137,2	126,4	138,6	124,7	114,5	102,8	118,1	144,6	120,5	112,9
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,5	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1975 Jan.	127,3	206,2	..	..	..	..	124,3	108,6	131,0	124,2	141,0	119,6
Febr.	127,8	186,7	..	..	..	..	125,6	112,9	125,8	126,0	143,8	121,1
Marz	128,6	163,3	..	..	..	..	127,2	114,3	113,9	128,7	132,7	127,6
April	143,6	198,9	..	..	..	..	141,4	133,7	126,5	143,0	151,5	140,7
Mai	126,6	166,0	..	..	..	..	125,1	114,6	114,5	126,4	130,4	125,3
Juni	135,2	175,3	..	..	..	..	133,6	124,6	121,6	135,0	137,5	134,3
Juli	137,4	185,1	..	..	..	..	135,5	116,7	115,2	137,9	133,5	139,1
Aug.	111,6	189,2	..	..	..	..	108,7	96,1	99,9	109,9	110,2	109,8
Sept.	135,6	197,2	..	..	..	..	133,2	120,1	126,6	134,2	138,4	133,1
Okt.	150,6	224,2	..	..	..	..	147,8	136,6	145,4	148,4	155,1	146,5
Nov.	137,6	196,3	..	..	..	..	135,3	121,2	124,3	136,7	136,4	136,8
Dez.	150,0	218,0	..	..	..	..	147,2	135,0	136,2	148,6	149,8	148,2
1976 Jan.	132,6	214,3	..	..	..	..	129,6	112,9	127,0	130,3	145,3	126,3
Febr.	139,4	210,2	..	..	..	..	136,8	114,3	130,9	138,0	149,0	135,0
Marz	165,1	224,9	..	..	..	..	162,8	138,1	151,0	164,6	174,7	161,8

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Danemark	Schweden	Schweiz	Oster- reich	Sowjet- union	Verenigte Staaten	Iran
Einfuhr nach Herstellungslandern												
1971 MD	1 327	970	1 314	1 058	368	132	262	293	205	106	1 035	96
1972 MD	1 513	1 080	1 465	1 158	382	140	266	310	221	115	897	99
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1975 Jan.	1 637	1 106	1 761	1 088	444	182	330	379	255	237	1 166	224
Febr.	1 747	1 244	2 042	1 315	520	249	371	391	293	254	1 150	207
Marz	1 727	1 360	2 051	1 264	517	253	334	395	294	212	1 167	203
April	2 188	1 421	2 306	1 474	681	268	413	543	313	277	1 479	219
Mai	1 711	1 308	2 008	1 407	518	205	318	397	289	208	1 050	366
Juni	1 916	1 397	2 213	1 596	582	213	368	443	327	256	999	258
Juli	2 010	1 207	2 006	1 676	557	199	347	487	340	248	977	334
Aug.	1 442	1 025	1 895	1 443	488	182	299	354	258	233	1 156	296
Sept.	1 686	1 353	2 365	1 417	650	270	346	480	355	288	1 186	361
Okt.	2 043	1 577	2 464	1 716	697	284	408	579	395	334	1 138	394
Nov.	1 820	1 327	2 223	1 426	599	228	364	489	345	325	1 273	426
Dez.	2 220	1 417	2 398	1 405	686	253	353	534	323	368	1 485	347
1976 Jan.	1 869	1 348	2 383	1 294	619	211	303	436	298	333	1 351	310
Febr.	2 009	1 449	2 456	1 349	634	245	327	545	353	337	1 552	387
Marz	2 265	1 731	2 770	1 638	725	271	419	572	441	355	1 537	399
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1971 MD	1 415	965	1 210	954	454	242	386	671	530	134	1 095	107
1972 MD	1 617	1 025	1 265	1 046	587	248	419	730	623	191	1 150	111
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	387	656	961	846	398	1 445	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	433
1975 Jan.	2 006	1 283	1 742	1 230	896	349	646	773	698	420	1 261	214
Febr.	2 082	1 339	1 791	1 270	875	349	715	792	722	491	983	270
Marz	2 050	1 435	1 833	1 147	778	360	670	809	796	468	925	386
April	2 343	1 611	2 047	1 381	916	436	720	895	901	581	1 037	408
Mai	1 929	1 308	1 670	1 225	761	330	699	710	736	766	907	394
Juni	2 335	1 457	1 808	1 431	814	362	717	765	795	470	1 008	529
Juli	2 219	1 315	1 747	1 428	865	324	565	776	825	880	1 024	619
Aug.	1 476	1 087	1 662	966	738	401	534	659	733	474	886	438
Sept.	2 244	1 552	1 949	1 497	823	400	651	842	874	579	1 139	458
Okt.	2 526	1 529	2 147	1 555	933	427	718	873	952	426	1 479	578
Nov.	2 280	1 431	1 877	1 431	881	489	655	762	879	751	1 225	440
Dez.	2 473	1 520	1 930	1 633	815	407	806	877	843	644	1 272	458
1976 Jan.	2 318	1 442	1 695	1 403	966	572	598	693	805	621	1 098	415
Febr.	2 680	1 567	1 961	1 609	929	466	659	895	915	382	1 122	436
Marz	3 129	1 855	2 292	1 774	1 066	611	781	936	1 038	831	1 214	396

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1975.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungslander				Ostblocklander	
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1971 MD	10 010	8 006	5 180	1 296	1 157	373	1 596	577	424	591	397	367
1972 MD	10 729	8 639	5 762	1 414	1 015	449	1 636	553	458	608	444	412
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	551	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 547	700	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	721	665
1975 Jan.	13 786	9 995	6 257	1 812	1 340	586	3 144	969	511	1 620	634	574
Febr.	14 251	10 853	7 161	1 851	1 285	555	2 730	970	431	1 292	635	578
Marz	14 089	10 942	7 214	1 818	1 279	631	2 520	803	410	1 267	616	578
April	16 883	12 883	8 385	2 135	1 615	748	3 223	1 147	610	1 440	760	698
Mai	14 238	10 701	7 206	1 705	1 178	613	2 944	865	568	1 439	578	519
Juni	15 404	11 769	7 965	1 982	1 162	660	2 958	976	633	1 340	662	611
Juli	15 339	11 608	7 757	2 014	1 146	692	2 963	918	617	1 396	748	681
Aug.	13 728	10 114	6 519	1 660	1 287	647	2 988	945	547	1 475	606	563
Sept.	15 681	11 781	7 800	1 995	1 323	662	3 113	950	710	1 439	766	707
Okt.	17 639	13 132	8 850	2 299	1 275	707	3 561	1 190	598	1 700	927	863
Nov.	15 926	11 819	7 691	2 010	1 436	682	3 275	1 125	532	1 599	807	752
Dez	17 348	12 985	8 442	2 191	1 653	700	3 420	1 322	533	1 539	917	853
1976 Jan.	15 948	11 851	7 772	1 949	1 496	633	3 319	1 171	498	1 597	767	701
Febr.	16 923	12 609	8 201	2 096	1 673	638	3 511	1 202	552	1 717	788	696
Marz	18 971	14 382	9 466	2 495	1 670	751	3 650	1 192	621	1 823	920	842
April 5)	18 579											
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1971 MD	11 334	9 460	5 277	2 552	1 216	415	1 362	341	464	553	485	444
1972 MD	12 419	10 337	5 829	2 822	1 279	406	1 417	331	502	579	638	592
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 711	437	531	739	901	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 676	637	890	1 184	1 323	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	3 038	757	744	1 532	1 451	1 326
1975 Jan.	17 398	13 394	7 559	3 858	1 399	579	2 699	691	790	1 214	1 244	1 132
Febr.	17 746	13 470	7 746	3 965	1 098	662	2 847	601	893	1 347	1 375	1 265
Marz	17 537	13 379	7 647	4 111	1 069	551	2 791	745	644	1 396	1 315	1 215
April	19 689	14 968	8 785	4 351	1 199	633	3 160	773	839	1 542	1 505	1 410
Mai	17 498	12 746	7 270	3 825	1 094	556	3 043	794	816	1 429	1 659	1 542
Juni	18 546	14 162	8 252	4 103	1 159	648	3 024	705	699	1 615	1 299	1 187
Juli	19 056	13 738	7 949	3 958	1 176	655	3 543	832	725	1 980	1 718	1 601
Aug.	15 465	11 263	6 370	3 306	1 000	587	2 932	778	718	1 433	1 213	1 090
Sept.	18 498	14 210	8 518	3 829	1 287	576	2 897	695	679	1 518	1 332	1 178
Okt.	20 498	15 830	9 178	4 264	1 666	723	3 305	782	777	1 741	1 303	1 129
Nov	19 080	14 399	8 439	3 941	1 427	592	2 959	834	646	1 474	1 660	1 524
Dez	20 578	15 470	8 830	4 461	1 489	691	3 256	855	708	1 688	1 788	1 642
1976 Jan.	18 443	13 942	8 442	3 589	1 250	660	3 026	774	612	1 636	1 420	1 218
Febr.	19 118	15 072	9 266	3 973	1 270	563	2 843	745	593	1 499	1 146	994
Marz	22 821	17 631	10 803	4 730	1 379	718	3 291	889	759	1 638	1 847	1 689
April 5)	20 817											

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien - Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Danemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Ostblockländer — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Zum Aufsatz: „Handelswege im Außenhandel“
Mittelbarer Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen 1975¹⁾

Ländergruppe Land	Einfuhr						Ausfuhr					
	Herstellungsland			Einkaufsland			Verbrauchsland			Käuferland		
	ins- gesamt	von anderen Ländern gekauft	%	ins- gesamt	in anderen Ländern hergestellt	%	ins- gesamt	an andere Länder verkauft	%	ins- gesamt	zum Verbrauch in anderen Ländern	%
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Industrialisierte westliche Länder	138 581	11 469	8,3	159 647	32 535	20,4	167 030	4 806	2,9	169 728	7 504	4,4
EG - Länder	91 246	5 481	6,0	103 430	17 665	17,1	96 542	2 586	2,7	97 225	3 268	3,4
Frankreich	22 147	797	3,6	23 181	1 831	7,9	25 962	561	2,2	25 913	511	2,0
Belgien - Luxemburg	15 743	1 046	6,6	16 784	2 088	12,4	16 866	423	2,5	16 880	436	2,6
Niederlande	25 731	2 129	8,3	27 087	3 484	12,9	22 192	657	3,0	22 216	680	3,1
Italien	17 228	756	4,4	16 940	468	2,8	16 190	415	2,6	15 919	144	0,9
Großbritannien	6 939	568	8,2	16 021	9 649	60,2	10 095	351	3,5	11 118	1 373	12,4
Rep. Irland	672	88	13,1	610	25	4,2	601	37	6,2	568	4	0,8
Danemark	2 786	97	3,5	2 808	119	4,2	4 635	143	3,1	4 611	119	2,6
Andere europäische Länder	23 472	1 262	5,4	27 414	5 205	19,0	47 973	1 611	3,4	50 026	3 664	7,3
darunter												
Norwegen	1 870	388	20,7	1 498	15	1,0	3 488	145	4,2	3 404	60	1,8
Schweden	4 253	92	2,2	4 290	130	3,0	8 098	156	1,9	8 315	373	4,5
Finnland	1 175	39	3,4	1 159	24	2,0	2 413	58	2,4	2 373	17	0,7
Schweiz	5 471	40	0,7	10 301	4 870	47,3	9 588	96	1,0	12 109	2 637	21,8
Österreich	3 788	117	3,1	3 786	115	3,0	9 824	129	1,3	10 178	482	4,7
Portugal	547	28	5,1	535	16	2,9	1 012	40	4,0	996	24	2,4
Spanien	2 170	222	10,2	1 963	15	0,8	3 765	98	2,6	3 693	27	0,7
Jugoslawien	1 597	64	4,0	1 539	6	0,4	4 461	198	4,4	4 284	22	0,5
Griechenland	1 691	146	8,6	1 558	13	0,8	2 683	560	20,9	2 139	17	0,8
Türkei	779	116	14,8	664	0	0,0	2 436	120	4,9	2 319	3	0,1
Vereinigte Staaten und Kanada	15 981	3 061	19,2	22 474	9 554	42,5	15 062	385	2,6	15 159	482	3,2
Vereinigte Staaten	14 226	2 597	18,3	20 989	9 359	44,6	13 146	244	1,9	13 349	446	3,3
Kanada	1 754	464	26,4	1 486	195	13,1	1 915	141	7,4	1 810	36	2,0
Übrige Länder 2)	7 883	1 666	21,1	6 328	111	1,7	7 453	224	3,0	7 319	90	1,2
Entwicklungsländer	36 840	20 465	55,6	17 072	697	4,1	36 457	2 007	5,5	35 184	714	2,0
Afrika	12 180	7 465	61,3	4 734	19	0,4	9 085	656	7,2	8 510	81	0,9
Amerika	6 699	2 702	40,3	4 477	497	10,7	8 933	435	4,9	8 946	448	5,0
Asien	17 546	10 197	58,1	7 549	199	2,6	18 379	912	5,0	17 653	186	1,1
Ozeanien	415	101	24,5	314	0	0,0	60	4	7,3	55	0	0,2
davon												
Erdolländer	20 247	15 195	75,0	5 094	42	0,8	16 770	894	5,3	15 990	115	0,7
Übrige Entwicklungsländer	16 593	5 270	31,8	11 978	656	5,5	19 686	1 113	5,7	19 173	599	3,1
Ostblockländer	8 656	1 325	15,3	7 358	27	0,4	17 411	1 508	8,7	16 005	103	0,6
Europa	7 975	1 143	14,3	6 859	27	0,4	15 916	1 376	8,6	14 640	99	0,7
Asien	680	182	26,7	499	1	0,1	1 495	132	8,8	1 366	3	0,2
Insgesamt 3)	184 313	33 259	18,0	184 313	33 259	18,0	221 589	8 321	3,8	221 589	8 321	3,8

1) Zuordnung der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand vom Januar 1975. — 2) Rep. Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland. — 3) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Mittelbarer Außenhandel ausgewählter Einkaufs- bzw. Käuferländer

Einkaufsland Herstellungsland	1974	1975	1974	1975	Käuferland Verbrauchsland	1974	1975	1974	1975
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einkaufsland Frankreich	21 836	23 181	100	100	Käuferland Frankreich	27 457	25 913	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Frankreich	20 063	21 350	91,9	92,1	Frankreich	26 867	25 402	97,8	98,0
anderen Ländern	1 773	1 831	8,1	7,9	anderen Ländern	590	511	2,2	2,0
darunter:					darunter:				
Belgien - Luxemburg	232	349	1,1	1,5	Belgien - Luxemburg	79	61	0,3	0,2
Algerien	249	204	1,1	0,9	Niederlande	26	50	0,1	0,2
Niederlande	137	165	0,6	0,7	Brasilien	35	34	0,1	0,1
Saudi - Arabien	206	147	0,9	0,6	Sowjetunion	30	31	0,1	0,1
Tunesien	20	129	0,1	0,6	Polen	17	30	0,1	0,1
Abu Dhabi	104	119	0,5	0,5	Algerien	16	23	0,1	0,1
Vereinigte Staaten	80	97	0,4	0,4	Italien	40	22	0,1	0,1
Gabun	119	80	0,5	0,3	Schweiz	32	21	0,1	0,1
Nigeria	69	69	0,3	0,3	Großbritannien	13	20	0,0	0,1
Libyen	66	56	0,3	0,2	Iran	8	19	0,0	0,1
Neukaledonien	54	42	0,2	0,2	VR China	6	16	0,0	0,1
Großbritannien	28	33	0,1	0,1	Mexiko	12	14	0,0	0,1
Italien	44	29	0,2	0,1	Portugal	22	14	0,1	0,1
Australien	27	29	0,1	0,1					
Sowjetunion	48	28	0,2	0,1					
Elfenbeinküste	33	27	0,1	0,1					
Griechenland	2	26	0,0	0,1					
Irak	38	16	0,2	0,1					
Iran	33	15	0,2	0,1					
Einkaufsland Belgien - Luxemburg	17 011	16 784	100	100	Käuferland Belgien - Luxemburg	17 480	16 880	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Belgien - Luxemburg	14 997	14 697	88,2	87,6	Belgien - Luxemburg	17 107	16 444	97,9	97,4
anderen Ländern	2 014	2 088	11,8	12,4	anderen Ländern	373	436	2,1	2,6
darunter:					darunter:				
Vereinigte Staaten	320	313	1,9	1,9	Niederlande	61	83	0,3	0,5
Sowjetunion	45	285	0,3	1,7	Polen	9	60	0,1	0,4
Iran	69	183	0,4	1,1	Sowjetunion	10	40	0,1	0,2
Norwegen	8	121	0,0	0,7	Frankreich	26	28	0,1	0,2
Niederlande	94	95	0,6	0,6	Italien	28	16	0,2	0,1
Frankreich	83	86	0,5	0,5	Vereinigte Staaten	23	16	0,1	0,1
Japan	55	83	0,3	0,5	Großbritannien	11	13	0,1	0,1
Indonesien	97	69	0,6	0,4	Zaire	23	12	0,1	0,1
Brasilien	56	68	0,3	0,4	Brasilien	7	11	0,0	0,1
Großbritannien	45	65	0,3	0,4	Kanada	13	11	0,1	0,1
Zaire	165	60	1,0	0,4	VR China	0	10	0,0	0,1
Nigeria	84	56	0,5	0,3					
Syrien	0	40	0,0	0,2					
Griechenland	55	37	0,3	0,2					
Elfenbeinküste	25	35	0,1	0,2					
Malaysia	23	31	0,1	0,2					
Italien	39	29	0,2	0,2					
Rep. Südafrika	49	28	0,3	0,2					
Australien	7	24	0,0	0,1					
Ecuador	24	24	0,1	0,1					
Venezuela	34	22	0,2	0,1					
Kuwait	45	22	0,3	0,1					
Kanada	21	21	0,1	0,1					
Spanien	15	20	0,1	0,1					
Costa Rica	23	20	0,1	0,1					
Saudi - Arabien	71	19	0,4	0,1					
VR China	6	16	0,0	0,1					

Mittelbarer Außenhandel ausgewählter Einkaufs- bzw. Käuferländer

Einkaufsland Herstellungsland	1974	1975	1974	1975	Kauferland Verbrauchsland	1974	1975	1974	1975
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einkaufsland Niederlande	26 648	27 087	100	100	Kauferland Niederlande	23 375	22 216	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Niederlande	23 081	23 602	86,6	87,1	Niederlande	22 758	21 536	97,4	96,9
anderen Ländern	3 567	3 484	13,4	12,9	anderen Ländern	617	680	2,6	3,1
darunter:					darunter:				
Vereinigte Staaten	813	816	3,1	3,0	Belgien - Luxemburg	107	85	0,5	0,4
Belgien - Luxemburg	171	189	0,6	0,7	Polen	16	60	0,1	0,3
Großbritannien	198	166	0,7	0,6	Sowjetunion	69	48	0,3	0,2
Sowjetunion	203	159	0,8	0,6	Frankreich	28	38	0,1	0,2
Italien	198	157	0,7	0,6	Großbritannien	40	35	0,2	0,2
Argentinien	150	152	0,6	0,6	Vereinigte Staaten	48	28	0,2	0,1
Brasilien	101	135	0,4	0,5	Nigeria	14	25	0,1	0,1
Philippinen	27	116	0,1	0,4	VR China	10	23	0,0	0,1
Japan	84	116	0,3	0,4	Norwegen	2	22	0,0	0,1
Frankreich	47	93	0,2	0,3	Italien	12	21	0,1	0,1
Elfenbeinküste	74	93	0,3	0,3	Tschechoslowakei	16	19	0,1	0,1
Panama o. K.	55	83	0,2	0,3	Indonesien	19	18	0,1	0,1
Indonesien	71	63	0,3	0,2	Turkei	2	14	0,0	0,1
Kolumbien	30	56	0,1	0,2	Saudi - Arabien	9	14	0,0	0,1
Kamerun	43	56	0,2	0,2	Bulgarien	6	12	0,0	0,1
Kanarische Inseln	55	55	0,2	0,2	Iran	3	12	0,0	0,1
Rep. Südafrika	48	53	0,2	0,2					
Österreich	78	52	0,3	0,2					
Malaysia	42	50	0,2	0,2					
Rep. Irland	2	49	0,0	0,2					
Australien	26	38	0,1	0,1					
Indien	31	37	0,1	0,1					
Ghana	18	35	0,1	0,1					
Curacao	1	35	0,0	0,1					
Kanada	79	31	0,3	0,1					
Chile	25	30	0,1	0,1					
Spanien	57	29	0,2	0,1					
Einkaufsland Großbritannien	17 363	16 021	100	100	Kauferland Großbritannien	12 138	11 118	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Großbritannien	5 697	6 371	32,8	39,8	Großbritannien	10 765	9 744	88,7	87,6
anderen Ländern	11 666	9 649	67,2	60,2	anderen Ländern	1 372	1 373	11,3	12,4
darunter:					darunter:				
Iran	1 912	2 408	11,0	15,0	Niederlande	285	235	2,3	2,1
Nigeria	1 449	1 417	8,3	8,8	Griechenland	60	159	0,5	1,4
Libyen	1 728	998	10,0	6,2	Nigeria	83	128	0,7	1,2
Niederlande	815	610	4,7	3,8	Iran	41	73	0,3	0,7
Abu Dhabi	458	482	2,6	3,0	Belgien - Luxemburg	80	61	0,7	0,5
Kuwait	793	433	4,6	2,7	Rep. Südafrika	58	50	0,5	0,5
Rep. Südafrika	276	325	1,6	2,0	Norwegen	19	49	0,2	0,4
Frankreich	361	286	2,1	1,8	Frankreich	43	38	0,4	0,3
Sambia	390	203	2,2	1,3	Schweiz	60	30	0,5	0,3
Vereinigte Staaten	167	184	1,0	1,1	Danemark	22	29	0,2	0,3
Philippinen	60	169	0,3	1,1	Italien	36	26	0,3	0,2
Sowjetunion	207	169	1,2	1,1	Saudi - Arabien	18	25	0,1	0,2
Venezuela	174	157	1,0	1,0	Rep. Irland	32	24	0,3	0,2
Saudi - Arabien	255	156	1,5	1,0	Schweden	26	22	0,2	0,2
Kanada	162	130	0,9	0,8	Vereinigte Staaten	48	22	0,4	0,2
Malaysia	117	108	0,7	0,7	Sowjetunion	6	20	0,1	0,2
Italien	241	103	1,4	0,6	Abu Dhabi	28	17	0,2	0,2
Belgien - Luxemburg	175	85	1,0	0,5	Jugoslawien	16	17	0,1	0,2
Japan	119	65	0,7	0,4	Dubai	12	16	0,1	0,1
Algerien	38	59	0,2	0,4	Österreich	31	16	0,3	0,1
Australien	55	54	0,3	0,3	Rumanien	6	15	0,1	0,1
Ghana	47	52	0,3	0,3	Australien	25	14	0,2	0,1
Spanien	76	47	0,4	0,3	Peru	5	13	0,0	0,1
Rumanien	37	47	0,2	0,3	Indonesien	8	12	0,1	0,1
VR China	48	44	0,3	0,3	Algerien	6	12	0,0	0,1
Elfenbeinküste	51	43	0,3	0,3	Brasilien	37	12	0,3	0,1
Indien	32	40	0,2	0,3	Liberia	1	12	0,0	0,1
Einkaufsland Schweiz	9 833	10 301	100	100	Kauferland Schweiz	14 420	12 109	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Schweiz	4 845	5 431	49,3	52,7	Schweiz	11 412	9 472	79,1	78,2
anderen Ländern	4 988	4 870	50,7	47,3	anderen Ländern	3 009	2 637	20,9	21,8
darunter:					darunter:				
Vereinigte Staaten	768	878	7,8	8,5	Frankreich	342	342	2,4	2,8
Italien	297	322	3,0	3,1	Italien	340	260	2,4	2,1
Niederlande	328	303	3,3	2,9	Niederlande	253	213	1,8	1,8
Brasilien	262	294	2,7	2,8	Sowjetunion	166	158	1,2	1,3
Frankreich	304	282	3,1	2,7	Belgien - Luxemburg	154	146	1,1	1,2
Rep. Südafrika	272	271	2,8	2,6	Großbritannien	117	129	0,8	1,1
Japan	188	212	1,9	2,1	Vereinigte Staaten	178	114	1,2	0,9
Belgien - Luxemburg	148	192	1,5	1,9	Polen	85	90	0,6	0,7
Kolumbien	153	179	1,6	1,7	Tschechoslowakei	97	87	0,7	0,7
Großbritannien	148	164	1,5	1,6	Österreich	113	81	0,8	0,7
Sowjetunion	182	133	1,8	1,3	Turkei	27	78	0,2	0,6
Australien	74	110	0,8	1,1	Jugoslawien	60	78	0,4	0,6
Spanien	86	97	0,9	0,9	Schweden	72	73	0,5	0,6
Norwegen	84	83	0,9	0,8	Iran	14	51	0,1	0,4
Turkei	106	82	1,1	0,8	Irak	3	46	0,0	0,4
Thailand	91	66	0,9	0,6	Spanien	55	44	0,4	0,4
Österreich	71	62	0,7	0,6	Japan	55	43	0,4	0,4
Argentinien	46	50	0,5	0,5	Ungarn	225	41	1,6	0,3
Kanada	55	39	0,6	0,4	Danemark	55	37	0,4	0,3
Südkorea	13	37	0,1	0,4	Rumanien	27	31	0,2	0,3
Iran	167	37	1,7	0,4	VR China	33	28	0,2	0,2
Danemark	19	36	0,2	0,3	Nigeria	16	28	0,1	0,2
El Salvador	30	36	0,3	0,3	Norwegen	32	27	0,2	0,2
Surinam	56	36	0,6	0,3	Bulgarien	17	26	0,1	0,2
Mosambik	37	34	0,4	0,3	Rep. Südafrika	24	24	0,2	0,2
Kenia	22	34	0,2	0,3	Griechenland	30	24	0,2	0,2
Griechenland	26	32	0,3	0,3	Brasilien	28	21	0,2	0,2

Mittelbarer Außenhandel ausgewählter Einkaufs- bzw. Käuferländer

Einkaufsland Herstellungsland	1974	1975	1974	1975	Kauferland Verbrauchsland	1974	1975	1974	1975
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einkaufsland Vereinigte Staaten	22 506	20 989	100	100	Kauferland Vereinigte Staaten	17 381	13 349	100	100
davon hergestellt in					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Vereinigte Staaten	11 435	11 630	50,8	55,4	Vereinigte Staaten	16 963	12 903	97,6	96,7
anderen Ländern	11 071	9 359	49,2	44,6	anderen Ländern	419	446	2,4	3,3
darunter:					darunter:				
Saudi - Arabien	4 325	3 081	19,2	14,7	Kanada	82	98	0,5	0,7
Libyen	1 665	1 703	7,4	8,1	Niederlande	50	36	0,3	0,3
Niederlande	711	903	3,2	4,3	Danemark	1	32	0,0	0,2
Abu Dhabi	558	528	2,5	2,5	Großbritannien	6	24	0,0	0,2
Nigeria	409	428	1,8	2,0	Japan	19	19	0,1	0,1
Iran	418	405	1,9	1,9	Brasilien	10	18	0,1	0,1
Algerien	816	393	3,6	1,9	Sowjetunion	5	17	0,0	0,1
Venezuela	166	188	0,7	0,9	Venezuela	11	16	0,1	0,1
Belgien - Luxemburg	165	177	0,7	0,8	Polen	22	14	0,1	0,1
Kanada	179	174	0,8	0,8					
Katar	51	138	0,2	0,7					
Brasilien	191	137	0,8	0,7					
Gabun	47	130	0,2	0,6					
Dubai	190	124	0,8	0,6					
Großbritannien	118	110	0,5	0,5					
Italien	95	81	0,4	0,4					
Japan	67	61	0,3	0,3					
Peru	82	43	0,4	0,2					
Kuwait	33	42	0,1	0,2					
Mexiko	28	40	0,1	0,2					
Rep. Südafrika	29	32	0,1	0,2					
Ägypten	0	30	0,0	0,1					
Guatemala	34	26	0,1	0,1					
Irak	87	25	0,4	0,1					
Costa Rica	39	21	0,2	0,1					
Rep. Honduras	10	20	0,0	0,1					
Frankreich	15	19	0,1	0,1					
Einkaufsland Österreich	3 468	3 786	100	100	Kauferland Österreich	10 252	10 178	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch in:				
Österreich	3 363	3 671	97,0	97,0	Österreich	9 978	9 695	97,3	95,3
anderen Ländern	104	115	3,0	3,0	anderen Ländern	274	482	2,7	4,7
darunter:					darunter:				
Vereinigte Staaten	14	17	0,4	0,5	Sowjetunion	28	121	0,3	1,2
Hongkong	0	13	0,0	0,3	Polen	51	78	0,5	0,8
Sowjetunion	10	12	0,3	0,3	Jugoslawien	49	58	0,5	0,6
Jugoslawien	21	8	0,6	0,2	Rumanien	9	51	0,1	0,5
Schweiz	3	7	0,1	0,2	Tschechoslowakei	43	37	0,4	0,4
Ungarn	4	7	0,1	0,2	Ungarn	21	19	0,2	0,2
Rumanien	4	6	0,1	0,1	Belgien - Luxemburg	5	16	0,0	0,2

Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1975 Mill. DM

Land	Warenverkehrs-bilanz			Handelsbilanz		
	mit dem nebenstehenden Land					
	als Herstellungs- und Verbrauchsland			als Einkaufs- und Käuferland		
	insgesamt	unmittelbarer	mittelbarer	insgesamt	unmittelbarer	mittelbarer
		Warenverkehr			Warenverkehr	

Ausgewählte Herstellungsländer 1)

Saudi - Arabien	- 2 501	+ 945	- 3 446	+ 946	+ 945	+ 1
Iran	+ 1 557	+ 4 429	- 2 872	+ 4 399	+ 4 429	- 30
Libyen	- 2 126	+ 640	- 2 766	+ 649	+ 640	+ 9
Vereinigte Staaten	- 1 080	+ 1 273	- 2 353	- 7 640	+ 1 273	- 8 913
Nigeria	- 757	+ 1 039	- 1 796	+ 1 044	+ 1 039	+ 5
Niederlande	- 3 538	- 2 067	- 1 472	- 4 871	- 2 067	- 2 804
Abu Dhabi	- 1 041	+ 111	- 1 152	+ 111	+ 111	+ 0
Algerien	- 1 024	- 298	- 726	- 275	- 298	+ 23
Rep. Südafrika	+ 1 211	+ 1 861	- 650	+ 1 872	+ 1 861	+ 11
Belgien - Luxemburg	+ 1 124	+ 1 747	- 623	+ 95	+ 1 747	- 1 652
Brasilien	+ 735	+ 1 336	- 601	+ 1 330	+ 1 336	- 6
Japan	- 1 944	- 1 432	- 513	- 1 473	- 1 432	- 41
Kuwait	- 49	+ 447	- 496	+ 485	+ 447	+ 38
Sowjetunion	+ 3 708	+ 4 071	- 363	+ 4 099	+ 4 071	+ 28
Venezuela	+ 346	+ 702	- 356	+ 702	+ 702	+ 0
Italien	- 1 037	- 697	- 340	- 1 021	- 697	- 324
Kanada	+ 161	+ 484	- 323	+ 325	+ 484	- 159
Philippinen	- 133	+ 166	- 299	+ 167	+ 166	+ 1
Australien	+ 202	+ 451	- 249	+ 460	+ 451	+ 9
Norwegen	+ 1 618	+ 1 861	- 243	+ 1 906	+ 1 861	+ 45
Frankreich	+ 3 815	+ 4 051	- 236	+ 2 731	+ 4 051	- 1 320
Kolumbien	- 126	+ 106	- 232	+ 107	+ 106	+ 1
Argentinien	+ 162	+ 385	- 223	+ 381	+ 385	- 5
Gabun	- 207	+ 15	- 222	+ 28	+ 15	+ 13

Ausgewählte Mittlerländer

Vereinigte Staaten	- 1 080	+ 1 273	- 2 353	- 7 640	+ 1 273	- 8 913
Großbritannien	+ 3 155	+ 3 373	- 218	- 4 903	+ 3 373	- 8 276
Niederlande	- 3 538	- 2 067	- 1 472	- 4 871	- 2 067	- 2 804
Schweiz	+ 4 096	+ 4 041	+ 55	+ 1 808	+ 4 041	- 2 233
Belgien - Luxemburg	+ 1 124	+ 1 747	- 623	+ 95	+ 1 747	- 1 652
Frankreich	+ 3 815	+ 4 051	- 236	+ 2 731	+ 4 051	- 1 320
Übrige Länder	+ 29 704	+ 49 796	- 20 092	+ 50 055	+ 49 796	+ 259
Insgesamt	+ 37 276	+ 62 215	- 24 938	+ 37 276	+ 62 215	- 24 938

1) Länder, die bei der mittelbaren Einfuhr der Bundesrepublik von Bedeutung sind.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1970 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1971	100	97	103	104	102	103	118	117	101	99	116	115
1972	100	104	104	107	102	103	129	123	105	106	124	123
1973	102	105	107	110	104	105	144	135	109	111	121	119
1974	102	101	108	113	105	106	150	137	115	119	125	123
1975	101	99	111	118	108	108	155	140	125	132	130	129
1975 Jan.	105	92	113	103	110	112	156	142	72	55	98	98
Febr.	107	98	120	112	116	120	185	166	84	58	97	98
Marz	94	97	104	100	102	101	141	131	82	76	113	113
April	98	97	118	112	115	112	165	148	95	88	118	119
Mai	105	102	108	125	104	106	151	134	148	175	136	134
Juni	101	102	109	136	105	106	166	150	185	212	155	151
Juli	95	113	91	111	90	88	91	95	159	186	168	159
Aug.	91	97	89	107	88	89	105	90	142	169	170	165
Sept.	113	112	113	140	108	112	171	150	173	212	168	168
Okt.	100	96	116	127	112	112	174	157	139	152	136	136
Nov.	105	88	116	115	112	113	178	158	103	96	101	102
Dez.	96	94	111	102	109	108	152	135	86	65	99	100
1976 Jan.	102	88	108	98 r	106	106	149	131 r	76	56	107	109
Febr.	108	96	121	113	117	117	193	169	99	65	107	110
Marz	...	...	113	108	108	109	189	166	90	70	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr								
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
	Beförderte Güter ⁴⁾	Tarif-tkm ⁴⁾	Effektiv- tkm ⁵⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁶⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
				Gewerbl. Verkehr ⁷⁾		Werkverkehr ⁸⁾			
				Beförderte Güter	Tarif-tkm ⁹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾
1971	92	92	92	103	103	109	110	115	118
1972	93	91	91	107	107	128	129	145	151
1973	98	94'	96	115	118	154	151	172	189
1974	103	97	98	112	115	169	165	200	228
1975	83	77	78	107	111	193	185	203	238
1974 Dez.	93	85	84	86	89	136	132	158	184
1975 Jan.	99	90	87	96	101	165	161	184	214
Febr.	91	85	84	104	109	174	172	199	234
März	77	74	77	98	102	169	166	184	218
April	87	82	82	111	115	215	206	217	255
Mai	74	70	73	102	105	175	167	182	211
Juni	80	76	76	111	115	199	190	213	249
Juli	79	72	75	106	109	195	186	193	227
Aug.	73	68	70	97	99	196	187	175	207
Sept.	83	78	79	122	125	218	209	228	268
Okt.	90	82	84	125	129	249	239	237	278
Nov.	88	79	82	115	120	195	188	224	267
Dez.	80	72	71	98	103	162	155	198	233
1976 Jan.	79	71	70	104	110	170	167	215	256
Febr.	85	80	79	118	126	192	192	243	243

Jahr Monat		Güterverkehr											
		Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
		Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord - Ostsee - Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
			insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
							innerhalb	außerhalb					
1971		96	92	93	93	96	110	95	91	108	107	102	108
1972		95	90	90	90	97	113	96	92	120	118	107	110
1973		102	99	98	104	108	126	107	97	131	128	113	111
1974		105	104	102	114	117	134	117	108	136	133	102	100
1975		95	97	95	106	100	119	99	88	131	131	89	87
1975	Febr.	99	99	94	119	108	130	108	98	137	137	80	79
	März	89	91	89	103	98	107	98	91	139	138	85	82
	April	104	109	107	116	96	139	95	85	140	140	76	75
	Mai	93	100	93	108	99	113	99	81	121	121	87	86
	Juni	100	107	101	113	94	101	93	80	123	122	95	87
	Juli	93	98	96	90	88	109	87	76	117	119	88	86
	Aug.	90	93	89	107	92	187	90	81	116	117	94	91
	Sept.	98	101	101	106	93	102	92	81	129	129	92	93
	Okt.	98	98	96	105	102	111	102	90	139	138	97	89
	Nov.	94	94	91	99	114	105	115	93	150	152	98	93
	Dez.	89	89	87	97	102	141	101	97	140	142	94	98
1976	Jan.	82	81	77	101	89	100	88	88	132	135	94	88
	Febr.	...	...	...	...	...	...	...	96	163	164	98	93
	März	...	...	...	...	...	...	...	88	...	...	89	85
	April	...	...	...	...	...	...	...	88	...	...	96	92

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schulerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kraismitelpunktfentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kraismitelpunktfentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhafen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen¹⁾

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen ²⁾	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen ³⁾	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt ⁴⁾	Luftfahrt	Rohrfernleitungen
1970	377 141,1	164 938,9	240 000,8	131 896,6	283,2	80 739,2
1971	348 065,3	174 204,4	229 984,7	126 155,5	300,4	81 973,2
1972	352 828,7	192 943,5	228 498,8	127 966,6	336,0	86 419,7
1973	371 188,3	216 690,4	245 640,0	141 879,1	370,8	90 958,4
1974	389 055,7	224 609,8	252 108,2	154 779,1	383,2	82 409,9
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1974 4. Vierteljahr	99 993,4	54 311,6	62 420,7	37 834,1	95,6	21 228,3
1975 1. Vierteljahr	82 579,7	51 563,0	54 210,2	34 262,1	88,6	16 321,0
2. Vierteljahr	75 752,7	57 994,4	59 125,7	31 653,7	87,9	17 301,3
3. Vierteljahr	74 268,7	59 101,5	57 236,2	30 213,1	83,3	18 563,0
4. Vierteljahr	81 762,9	61 250,4	54 183,4	35 296,7	100,6	19 644,9
Lebende Tiere	51,1	187,8	0,0	4,0	0,8	—
Getreide	1 248,9	384,3	1 659,4	2 658,2	0,0	—
Kartoffeln	220,1	390,5	3,0	31,1	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	990,3	1 197,5	3,7	407,8	2,3	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	209,7	238,1	11,9	132,9	0,0	—
Holz und Kork	945,7	1 910,4	203,6	575,6	0,0	—
Zuckerrüben	5 918,1	331,0	—	8,3	0,0	—
Sonst. pflanzl. tierische und verw. Rohstoffe	129,6	488,6	19,8	148,1	5,4	—
Zucker	148,1	337,6	76,0	79,2	0,0	—
Getranke	239,6	2 729,3	16,1	123,5	0,1	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung, a. n. g.	188,1	1 360,4	14,7	276,4	0,3	—
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	154,7	3 034,1	14,7	198,2	2,0	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	182,7	1 815,8	165,4	346,3	0,1	—
Futtermittel	662,6	1 786,9	1 268,0	1 232,8	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	185,2	350,5	1 221,7	840,3	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	14 346,8	80,4	4 302,8	1 072,0	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 838,4	150,9	98,4	6,4	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	3 846,8	26,2	591,7	417,1	0,0	—
Rohes Erdöl	378,5	1,4	182,2	10 779,2	0,0	19 644,9
Kraftstoffe und Heizöl	5 313,9	2 422,1	9 769,1	3 608,8	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verw. Gase	478,0	112,9	141,2	2,7	0,0	—
Mineralerzeugnisse, a. n. g.	524,0	827,3	390,5	246,6	0,0	—
Eisenerze (ausgen. Schwefelkiesabbrände)	5 953,4	5,2	6 623,0	3 475,7	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	511,3	232,6	804,4	617,7	0,0	—
Eisen- u. Stahlabfälle u. -schrott, Schwefelkiesabbr.	3 476,7	188,5	930,1	113,7	0,0	—
Rohisen, Ferrolegerungen, Rohstahl	1 559,5	194,7	310,0	82,9	0,0	—
Stahlhalbzeug	3 427,8	88,8	386,1	135,9	0,1	—
Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumst.	3 029,7	960,4	680,9	310,1	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u. -band	2 414,5	1 421,2	1 006,5	489,0	0,0	—
Rohre u. a. aus Stahl; rohe Gießereierzeugnisse	1 117,9	977,0	271,6	311,2	0,1	—
NE-Metalle u. NE-Metallhalbzeug	275,5	636,8	300,2	216,6	0,3	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 754,3	1 909,1	13 451,8	226,7	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	528,6	348,2	1 288,6	156,2	0,0	—
Sonst. Steine, Erden u. verw. Rohminerale	2 794,7	2 000,6	3 001,9	845,7	0,1	—
Zement u. Kalk	1 258,9	1 856,8	646,6	103,4	0,0	—
Gips	19,5	197,1	49,2	6,6	0,0	—
Sonst. mineral. Baustoffe u. a. (ausgen. Glas)	468,4	3 688,8	174,7	147,0	0,0	—
Natürliche Düngemittel	197,5	40,6	315,4	137,0	0,0	—
Chemische Düngemittel	3 356,0	158,6	617,6	543,8	0,0	—
Chem. Grundstoffe (ausgen. Al.-oxyd u. -hydroxyd)	2 035,0	1 029,7	1 820,7	628,1	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	156,2	14,1	174,4	1,2	0,0	—
Benzol, Teere u. a. Destillationserzeugnisse	293,2	54,0	271,9	48,8	0,0	—
Zeilstoff und Altpapier	402,1	341,3	137,9	269,9	0,0	—
Sonst. chem. Erzeugnisse (einschl. Starke)	1 276,0	4 194,5	179,9	314,9	4,0	—
Fahrzeuge	1 411,4	1 030,6	31,2	435,6	4,4	—
Landwirtschaftliche Maschinen	124,3	135,7	12,7	25,7	0,1	—
Elektrotechn. Erzeugnisse; andere Maschinen	650,3	1 644,7	63,9	613,7	27,3	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	478,8	2 239,2	47,4	168,2	1,1	—
Glas, Glaswaren, feinkeram. u. ä. min. Erzeugn.	269,0	1 337,6	20,5	77,4	0,4	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	109,4	727,5	0,9	121,7	14,2	—
Sonst. Halb- und Fertigwaren	808,3	6 089,0	98,7	730,1	14,8	—
Bes. Transportgüter (einschl. Sammel- u. Stückgut)	3 403,8	6 296,2	311,8	746,8	22,1	—

Siehe auch Fachserie H, Reihe B.

¹⁾ Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — ²⁾ Ohne Dienstgutverkehr. — ³⁾ Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Verkehr mit Kraftfahrzeugen sind unvollständig erfasst. Gesamtergebnis geschätzt. Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — ⁴⁾ Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragschiffelichter.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge									Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraftfahrzeuganhänger
	Kraft-rader	Personen - kraftwagen	Kombi-nations - kraftwagen	Kraft-omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zug-maschinen	Ubrige ²⁾	zusammen	amt-lichem ³⁾	Versiche-rungs - ⁴⁾	
					Normal-	Spezial- ¹⁾				Kennzeichen		
1969 1. Jan.	284,0	11 171,4	874,3	42,7	912,6	29,8	1 372,7	82,9	14 770,5	—	—	552,2
1. Juli	283,5	11 668,5	918,1	44,0	934,4	31,7	1 399,1	85,4	15 342,7	—	—	576,1
1970 1. Jan.	242,1	12 198,2	970,4	45,5	960,7	34,6	1 426,0	88,4	15 965,8	—	—	600,2
1. Juli	228,6	12 904,5	1 036,6	47,3	990,5	37,6	1 447,0	91,2	16 783,2	—	1 054,2	632,8
1971 1. Jan.	208,8	13 298,9	1 077,6	48,2	1 009,1	40,6	1 466,1	93,8	17 243,2	—	—	653,8
1. Juli	201,5	13 976,5	1 138,6	50,0	1 033,7	44,3	1 485,9	97,3	18 027,8	—	1 102,5	691,1
1972 1. Jan.	194,4	14 300,6	1 175,0	51,0	1 043,1	47,1	1 496,8	100,6	18 408,3	—	—	716,1
1. Juli	198,2	14 830,5	1 224,5	52,7	1 057,2	49,9	1 507,6	104,6	19 025,2	—	1 246,3	758,7
1973 1. Jan.	197,0	15 064,1	1 259,9	53,8	1 060,2	52,2	1 516,0	107,5	19 310,6	—	—	780,4
1. Juli	212,7	15 704,0	1 319,1	55,6	1 083,1	55,5	1 531,0	111,1	20 072,0	194,2	1 393,6	827,0
1974 1. Jan.	215,0	15 723,7	1 312,8	56,0	1 075,8	57,3	1 533,1	113,1	20 086,6	202,0	—	844,8
1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	1 540,0	879,3
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	—	896,6
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2 p	—	948,8

¹⁾ Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge — ²⁾ Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge — ³⁾ Kleinkraftwagen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1 7 1974 202 297 bzw. 6 834, 1 7 1975 204 979 bzw. 7 516, 1 1 1976 204 312 bzw. 7 883) — ⁴⁾ Fahrzeuge mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftwagen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg

Eisenbahnen ¹⁾

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personen- verkehr 2)			Expresß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- forderte Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr 3)		Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
Mill.		1 000		Mill.	1 000 t		Mill.					
1971 MD	2 061	749	6 593	1 597	91 166	3 234	76	71	30 095	28 914	5 631	5 451
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	65	30 532	29 402	5 587	5 416
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1974 Dez.	1 888	737	6 125	1 381	87 985	2 881	126	55	30 813	29 848	5 295	5 151
1975 Jan.	1 948	758	6 348	1 600	93 687	2 986	120	50	32 463	31 545	5 551	5 421
Febr.	1 752	679	5 576	1 421	86 800	2 877	132	44	27 369	26 410	4 803	4 661
März	1 853	760	5 624	1 398	84 466	3 145	167	48	25 746	24 625	4 655	4 490
April	1 900	763	5 785	1 525	85 288	3 030	181	50	28 516	27 064	5 006	4 793
Mai	1 839	779	5 369	1 339	93 587	3 293	193	47	25 093	23 836	4 431	4 236
Juni	1 843	780	5 358	1 408	87 039	3 210	216	46	26 229	24 853	4 631	4 430
Juli	1 914	850	5 451	1 429	85 000	3 644	346	48	26 648	25 238	4 576	4 377
Aug.	1 839	838	5 137	1 314	81 743	3 140	261	43	24 586	23 323	4 265	4 092
Sept.	1 871	781	5 561	1 475	97 710	3 524	185	50	27 078	25 707	4 795	4 592
Okt.	1 946	744	6 170	1 634	89 090	3 118	162	55	30 331	28 792	5 186	4 960
Nov.	1 776	668	5 806	1 472	91 337	2 750	141	50	28 579	27 304	4 815	4 630
Dez.	1 731	705	5 214	1 370	85 741	3 042	157	58	26 565	25 666	4 508	4 380
1976 Jan.	1 734	721	5 130	1 297	91 574	2 853	120	45	26 001	25 218	4 409	4 293
Febr.	1 710	672	5 244	1 309	87 040	2 812	160	42	25 490	24 658	4 511	4 392

Siehe auch Fachserie H, Reihe 4.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
										Personen- kilometer	Beforderte Personen	Zug- maschinen	Last- 3)	Personen- und Kombi- nations- kraftwagen
	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer						
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1971 MD	529 474	5 044	484 881	3 161	38 333	792	6 260	1 091	199 107	179 296	11 756	5 551
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	178 580	10 772	4 884
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	169 250	9 837	5 038
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	141 084	7 483	4 880
1975 MD	559 847	5 638	502 952	3 280	49 316	933	7 588	1 425	193 544	175 504	7 550	5 767
1975 Febr.	569 784	5 035	509 761	3 409	55 230	1 035	4 793	590	167 752	152 826	5 938	5 329
Marz	545 072	4 937	493 481	3 180	46 415	902	5 177	854	228 380	207 110	7 253	8 180
April	596 922	5 373	538 617	3 422	52 519	988	5 787	963	262 825	238 467	8 760	7 789
Mai	564 409	6 217	505 459	3 323	49 645	927	9 306	1 967	223 351	202 768	7 500	5 709
Juni	554 369	6 532	490 222	3 218	52 862	1 000	11 285	2 314	220 792	199 172	8 305	6 442
Juli	478 250	5 524	438 119	2 777	30 085	654	10 046	2 093	196 206	175 592	7 642	6 557
Aug.	467 826	5 324	424 435	2 796	34 468	625	8 923	1 903	135 936	119 604	6 154	5 161
Sept.	571 856	6 704	506 780	3 392	54 495	1 003	10 581	2 308	204 042	186 151	8 350	5 708
Okt.	607 253	6 313	541 054	3 515	57 413	1 084	8 786	1 714	224 636	205 828	9 841	6 220
Nov.	590 212	5 535	527 149	3 432	56 804	1 059	6 259	1 044	169 288	154 674	8 356	4 169
Dez.	582 601	5 058	526 890	3 387	50 264	936	5 446	735	148 245	134 529	7 436	3 868
1976 Jan.	565 677 r	4 876 r	511 640 r	3 335 r	49 231 r	907 r	4 806 r	634 r	175 142	160 319	7 757	4 381
Febr.	574 640	5 046	511 436	3 325	57 594	1 956	5 610	664	213 580	194 710	8 816	5 928
Marz	590 203	5 338	522 290	3 407	62 212	1 144	5 700	787	303 150	271 310	12 353	10 037
April	...	...	...	...	...	...	...	...	286 444	255 652	11 363	7 018

Siehe auch Fachserie H, Reihe 5/II.

1) Gemäß § 43 PStG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr 2)		zusammen					
	Güterfernverkehr 1)		Mobelfernverkehr		Beforderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet							
	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm 5)	1 000 t	Mill. tkm
1971 MD	8 885,9	2 429,9	77,7	26,6	3 737,4	681,7	12 700,9	3 138,1	1 816,1	572,5	14 517,0	3 710,6
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	16 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1974 Dez.	7 590,0	2 141,7	76,4	27,1	4 739,6	831,4	12 406,0	3 000,1	2 550,2	908,2	14 956,2	3 908,4
1975 Jan.	8 509,9	2 439,6	67,8	24,5	5 756,0	1 010,0	14 333,7	3 474,1	2 966,0	1 054,8	17 299,7	4 528,9
Febr.	8 278,4	2 378,2	63,1	23,3	5 482,7	974,6	13 824,2	3 376,0	2 888,1	1 040,7	16 712,3	4 416,7
März	8 614,6	2 451,0	68,1	24,2	5 897,9	1 041,5	14 580,6	3 516,7	2 970,4	1 074,7	17 551,0	4 591,4
April	9 528,6	2 687,1	74,0	27,6	7 263,4	1 254,8	16 866,1	3 969,5	3 381,0	1 219,1	20 247,1	5 188,6
Mai	9 008,6	2 527,9	60,6	21,8	6 119,6	1 051,8	15 188,8	3 601,6	2 935,0	1 039,7	18 123,8	4 641,3
Juni	9 514,5	2 672,2	76,9	27,7	6 717,7	1 152,8	16 309,1	3 852,7	3 314,3	1 188,2	19 623,4	5 040,9
Juli	9 376,4	2 627,6	85,3	30,0	6 794,0	1 171,9	16 255,7	3 829,6	3 105,1	1 120,6	19 360,8	4 950,2
Aug.	8 571,1	2 381,8	68,6	23,8	6 845,2	1 172,7	15 484,9	3 578,3	2 823,1	1 021,5	18 308,0	4 599,8
Sept.	10 423,4	2 916,4	81,8	29,0	7 378,7	1 268,4	17 883,9	4 213,9	3 548,9	1 279,9	21 432,8	5 493,8
Okt.	11 092,0	3 107,8	75,0	26,5	8 700,2	1 501,9	19 867,3	4 636,2	3 819,6	1 370,9	23 686,9	6 007,1
Nov.	9 790,8	2 786,4	79,6	29,8	6 592,8	1 145,4	16 463,2	3 961,6	3 489,6	1 275,8	19 952,8	5 237,4
Dez.	8 684,7	2 479,9	78,3	28,0	5 662,8	973,4	14 425,8	3 481,3	3 184,9	1 147,4	17 610,7	4 628,7
1976 Jan.	9 160,5	2 648,1	64,2	23,0	5 945,9	1 049,7	15 170,6	3 720,9	3 460,3	1 263,7	18 630,9	4 984,6
Febr.	9 432,9	2 746,8	56,2	20,0	6 047,0	1 088,5	15 536,1	3 855,3	3 529,7	1 305,1	19 065,8	5 160,4

1) Einzahl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 2) Unvollständig erfasst; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktsentfernung (ab März 1973: vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreis-mittelpunktsentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beforderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer 1)		Befordertes Rohöl	Tonnen- kilometer
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							
											1 000 t	Mill tkm
1971 MD	8 281	71	206	3 868	5 930	809	19 165	10 965	3 749	2 175	6 831	1 355
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	688	19 042	10 764	3 664	2 093	7 201	1 395
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1975 Jan.	5 838	103	118	3 829	6 969	930	17 788	9 429	3 696	2 086	5 586	1 033
Febr.	5 935	113	96	3 997	7 196	928	18 266	9 591	3 717	2 025	4 927	911
Marz	6 405	109	137	3 801	6 716	988	18 156	9 784	3 753	2 119	5 809	1 056
April	7 106	150	191	4 282	7 651	1 144	20 524	10 948	4 377	2 468	5 060	934
Mai	6 522	188	175	4 019	6 710	1 278	18 892	10 019	4 143	2 217	5 950	1 101
Juni	6 532	211	175	4 406	7 198	1 189	19 709	10 480	4 293	2 323	6 291	1 083
Juli	6 768	164	166	3 672	7 329	945	19 045	10 596	4 043	2 268	6 020	1 099
Aug.	6 463	113	132	4 096	6 478	951	18 234	9 835	3 863	2 111	6 431	1 165
Sept.	7 021	141	185	4 418	7 150	1 042	19 957	11 093	4 201	2 406	6 112	1 151
Okt.	7 072	150	182	4 718	6 914	949	19 985	10 819	4 042	2 284	6 680	1 143
Nov	6 896	132	175	4 062	6 530	803	18 598	10 080	3 753	2 098	6 502	1 153
Dez.	6 246	170	171	3 880	6 886	822	18 176	9 739	3 685	2 067	6 462	1 260
1976 Jan.	5 298	132	92	3 603	6 779	799	16 702	8 732	3 359	1 837	6 423	1 135
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 095	1 083
Marz	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 106	1 095

Siehe auch Fachserie H, Reihe 1.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					insgesamt	der Hafen des Bundes- gebietes unter- einander	Güterverkehr ¹⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	mit Hafen ²⁾				mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes							
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾		europäische Hafen			außereuropäische				
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Versand			Empfang	Versand	Empfang		
	1 000 NRT							1 000 t				
1971 MD	940	893	8 103	5 408	3 479	10 512	280	997	3 529	753	4 953	4 410
1972 MD	985	944	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 459
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1975 Febr.	551	582	8 397	6 121	3 318	10 952	306	1 499	3 213	1 015	4 919	4 360
Marz	815	804	9 481	7 054	3 663	11 026	280	1 429	3 405	1 045	4 868	4 477
April	955	887	9 424	7 078	3 560	10 444	351	1 505	3 053	916	4 619	4 060
Mai	1 347	1 307	10 580	7 844	3 428	11 066	293	1 423	2 885	887	5 577	4 006
Juni	1 430	1 356	10 581	8 158	3 167	10 144	255	1 206	3 485	792	4 406	3 830
Juli	1 831	1 762	11 243	8 785	3 203	9 831	285	1 220	3 398	869	4 061	3 741
Aug.	1 952	1 811	10 798	8 188	3 252	10 339	487	1 253	3 121	804	4 674	3 978
Sept	1 403	1 357	10 544	7 962	3 256	10 043	256	1 161	3 246	914	4 466	3 846
Okt.	946	911	10 292	7 790	3 564	11 453	288	1 362	3 619	1 002	5 182	4 453
Nov.	649	624	10 372	7 415	3 725	12 393	264	1 493	3 684	966	5 987	4 459
Dez.	752	705	10 236	7 162	4 131	11 450	367	1 365	2 818	922	5 979	4 803
1976 Jan.	656	626	9 212	6 516	3 705	9 920	260	1 258	2 708	694	5 022	4 327
Febr.	...	...	...	...	3 465	...	...	...	...	...	...	4 262
Marz	...	...	...	...	3 519	...	...	...	...	...	...	4 345
April	...	...	...	...	3 558	...	...	...	...	...	...	4 185

Siehe auch Fachserie H, Reihe 2

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhafen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhafen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- tkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
	Anzahl		1 000		t		t					
1971 MD	172 320	134 762	1 450,7	1 454,1	20 701	18 750	4 358	4 654	10 741	628 438	10 459	1 798
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 906	11 251	675 836	11 571	1 915
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1974 Dez.	82 996	57 693	1 209,8	1 059,8	22 259	22 842	6 397	6 549	9 165	522 440	12 424	2 619
1975 Jan.	99 197	72 035	1 120,9	1 258,6	19 472	22 249	4 906	4 985	9 642	547 683	11 738	1 958
Febr.	138 406	112 628	1 077,7	1 096,9	20 969	22 693	4 529	4 429	8 619	494 246	12 308	1 793
Marz	157 767	126 667	1 411,5	1 332,4	22 435	22 923	5 048	5 005	10 008	629 132	13 740	2 002
April	178 708	145 957	1 377,9	1 444,5	22 442	25 234	5 094	5 137	10 522	638 906	13 450	1 981
Mai	265 328	224 516	1 663,6	1 580,9	21 076	22 259	4 685	4 597	11 295	743 563	12 049	1 871
Juni	224 998	185 867	1 791,3	1 723,7	20 869	20 860	4 945	4 668	11 331	814 329	11 745	1 955
Juli	287 060	241 689	1 943,6	1 810,9	21 127	20 859	5 381	5 027	12 240	886 759	11 800	2 080
Aug	254 584	209 420	1 816,6	1 978,5	19 921	20 168	5 013	4 822	12 164	915 637	11 600	2 016
Sept	204 492	167 151	1 864,2	1 937,0	22 001	22 895	5 193	5 079	11 598	901 782	12 413	2 016
Okt.	153 850	122 887	1 569,8	1 707,7	24 312	25 246	5 270	5 246	10 471	754 701	13 715	2 101
Nov	122 935	98 056	1 218,0	1 226,4	25 428	27 196	4 918	4 852	8 622	548 805	14 659	2 042
Dez.	85 525	59 228	1 276,0	1 130,6	24 582	26 497	6 345	6 275	8 664	554 134	14 112	2 602
1976 Jan	70 643	45 809	1 216,8	1 365,0	22 438	25 613	4 962	4 913	9 260	606 437	13 365	1 925
Febr	103 011	78 672	1 189,9	1 211,8	25 774	28 102	4 955	4 807	8 600	551 517	14 758	1 890

Siehe auch Fachserie H, Reihe 3

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Gebührenpflichtige		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postcheckdienst		
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 1)2)	abgehende Fern- gespräche	Hörfunk- teilnehmer 2)	Fernseh- teilnehmer 2)		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften
	Mill.				1 000	Mill	1 000			Mill. DM		
1971 MD	949	12	27	1 238	15 240	306	19 026	16 669	12 419	4 770	48 762	48 727
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	19 199	17 100	14 186	5 458	52 326	52 181
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	19 329	17 351	16 050	6 067	58 726	58 686
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	19 396	17 556	18 057	6 457	64 164	64 126
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 558	17 796	19 913	6 982	67 585	67 522
1975 Febr.	846	10	20	691	18 895	367	19 420	17 617	17 919	6 597	61 515	61 541
Marz	837	10	23	761	18 959	382	19 440	17 647	18 497	6 717	60 902	60 184
April	962	12	23	832	19 024	420	19 432	17 651	20 442	6 756	70 781	71 077
Mai	761	10	18	833	19 094	389	19 446	17 689	18 936	7 067	64 262	64 230
Juni	783	10	18	796	19 160	397	19 464	17 687	20 085	7 013	65 861	65 176
Juli	806	11	18	887	19 222	405	19 458	17 687	20 875	6 949	71 879	72 180
Aug.	715	9	17	835	19 282	386	19 462	17 694	19 367	6 965	65 351	65 520
Sept.	884	11	22	831	19 367	420	19 479	17 710	19 966	6 856	66 254	66 197
Okt.	1 007	11	26	806	19 439	447	19 476	17 711	20 844	6 870	71 409	71 880
Nov	886	10	26	665	19 527	399	19 522	17 760	20 259	7 246	65 554	64 008
Dez.	970	12	32	781	19 603	439	19 558	17 796	22 303	7 939	75 846	76 099
1976 Jan	888	11	18	648	19 703	403	....	...	20 176	7 450	70 759	71 680
Febr.	898	11	20	640	19 809	400	....	...	19 330	7 129	63 784	63 540
Marz	1 001	12	24	750	19 913	453	....	...	20 905	7 096	70 459	70 646
April	915	10	22	773	...	...	....	...	20 710	7 178	69 321	69 296

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2) verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1971 MD	30 765	1 563	13 384	29 787	58 777	2 236	38 902	4 176	1 974	3 757	6 589	1 144
1972 MD	31 565	1 568	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 094
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 237	11 505	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 070
1975 Jan.	23 699	1 204	9 783	21 687	44 450	1 345	29 316	2 566	1 933	2 101	6 105	1 084
Febr.	21 512	995	8 571	20 032	40 623	1 476	27 106	2 282	1 688	1 886	5 197	988
Marz	25 469	1 143	10 840	24 769	47 696	2 093	32 610	2 693	2 077	2 246	4 946	1 031
April	26 232	1 047	10 359	24 662	50 019	2 986	31 853	2 949	2 540	3 203	5 403	1 085
Mai	30 225	1 245	12 694	28 915	57 124	3 948	35 571	2 750	3 282	4 649	5 703	1 221
Juni	30 863	1 190	12 674	29 486	58 044	3 981	35 783	3 133	3 525	5 138	5 182	1 302
Juli	30 545	1 351	12 487	29 870	57 675	4 024	35 516	3 325	3 593	5 244	4 772	1 201
Aug.	30 592	1 327	12 677	29 362	57 552	3 946	35 035	3 472	3 908	5 417	4 624	1 150
Sept.	30 899	1 301	12 397	28 895	59 037	3 946	35 410	3 528	3 961	5 543	5 340	1 309
Okt.	29 216	1 295	11 640	27 380	56 085	3 125	35 532	3 569	3 310	3 791	5 432	1 326
Nov	28 807	1 322	11 839	26 960	54 412	2 153	36 159	3 347	2 601	2 844	6 161	1 147
Dez.	27 135	1 287	11 056	25 447	51 149	1 529	35 173	2 914	2 112	2 151	6 201	1 069
1976 Jan.	26 162	1 164	34 840	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Febr.	22 720	991	30 010	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Marz	24 576	969	32 246	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattel-
schlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres bzw. Monatsende		Geldvolumen und Quasigeldbestände (M ²)						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
		insgesamt	Geldvolumen (M ¹)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1) *			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
			zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1971		198 595	121 522	40 292	81 230	77 073	37 337	62 219	583 198	490 567	92 631	497 254	230 284
1972		232 330	139 298	45 767	93 531	93 032	43 915	77 388	672 190	569 329	102 861	569 057	261 673
1973		265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974		279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975		284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597 r	86 417	883 580	703 155	180 425	774 543	375 637
1975	Febr.	264 778	144 917	50 361	94 556	119 861	69 365	86 803	802 186	665 589	136 597	686 899	316 473
	Marz	260 153	149 341	51 142	98 199	110 812	59 807	87 760	808 163	670 466	137 697	690 298	321 344
	April	256 608	151 777	51 568	100 209	104 831	56 162	85 838	809 503	667 739	141 764	696 955	329 872
	Mai	256 220	155 953	52 294	103 659	100 267	54 802	84 972	816 720	671 398	145 322	702 801	335 525
	Juni	254 890	160 641	52 897	107 744	94 249	50 370	83 775	825 065	677 118	147 947	704 591	338 590
	Juli	254 046	160 712	54 222	106 490	93 334	52 199	82 378	824 258	674 240	150 018	706 914	341 424
	Aug.	256 877	161 592	54 384	107 208	95 285	54 394	81 751	834 846	675 377	159 469	715 169	345 908
	Sept.	254 176	164 425	53 592	110 833	89 751	48 196	81 304	841 970	681 210	160 760	717 262	349 008
	Okt.	258 972	163 883	54 215	109 668	95 089	51 213	82 391	853 774	685 564	168 210	726 515	353 229
	Nov.	273 393	180 100	56 793	123 307	93 293	50 685	81 656	867 744	693 788	173 956	742 734	356 335
	Dez.	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597	86 417	883 580	703 155	180 425	774 543	375 637
1976	Jan.	265 481	167 621	54 655	112 966	97 860	57 459	86 426	883 015	700 799	182 216	763 168	378 875
	Febr.	267 221	169 604	54 402	115 202	97 617	53 405	88 360	888 218	703 656	184 562	770 741	382 195
	Marz	260 571	166 800	54 411	112 389	93 771	46 767	96 374	894 860	706 868	187 992	766 330	382 353
	April 4)	265 648	169 675	56 286	113 389	95 973	48 232	95 459	900 900	712 080	188 820	771 769	383 152

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM - Noten und - Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute **Mill. DM**

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunal-darlehen		Schiffs-hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obligati- onen		Wohn-	gewerb- liche	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen			
					Grundstücke								
1971	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	84 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1972	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1975 Febr.	187 060	77 994	98 247	249 986	81 944	23 276	12 616	1 462	110 683	89 783	5 791	2 926	11 287
März	188 599	78 287	99 497	251 741	82 343	23 485	12 642	1 468	111 597	90 466	5 855	2 931	11 420
April	192 137	78 987	102 367	255 214	82 928	23 951	12 613	1 483	113 873	92 580	5 866	2 924	11 576
Mai	195 240	79 529	104 985	258 726	83 267	24 156	12 610	1 460	116 552	94 955	5 963	2 923	11 795
Juni	197 353	79 989	106 492	261 921	83 754	24 633	12 231	1 466	118 666	96 702	6 053	2 967	12 151
Juli	199 740	80 592	108 223	264 730	84 387	24 854	12 255	1 471	120 024	97 847	6 215	2 997	12 526
Aug.	203 262	81 136	111 176	268 134	84 735	25 071	12 355	1 476	122 423	100 139	6 270	3 023	12 781
Sept.	206 591	81 574	113 985	271 021	85 241	25 311	12 398	1 499	124 098	101 540	6 357	3 043	13 075
Okt.	210 130	82 620	116 464	273 981	85 843	25 721	12 397	1 516	125 747	103 231	6 419	3 067	13 271
Nov.	213 491	83 433	118 937	277 464	86 087	26 031	12 451	1 563	128 087	105 421	6 450	3 223	13 572
Dez.	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976 Jan.	221 524	84 656	125 585	284 995	86 897	26 530	12 500	1 510	133 692	110 540	6 630	3 267	13 969
Febr.	225 544	85 219	129 142	288 980	87 098	26 601	12 497	1 499	137 015	113 603	6 771	3 262	14 237
März	229 822	85 710	132 314	293 832	87 425	26 720	12 488	1 491	141 218	117 467	6 860	3 261	14 369
April 3)	230 816	85 930	133 491	296 008	...	...	...	...	...	118 555	...	...	...

Siehe auch Fachserie I, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Aktienkurse¹⁾

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche		
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)			Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- industrie				
			zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	darunter							
								Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau		Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie		
1971 D	92,9	93,9	105,6	108,2	118,4	102,2	89,0	98,4	92,6	86,0	75,0	52,1	59,0	87,2	89,4
1972 D	101,6	101,8	105,2	107,4	107,9	104,1	100,5	103,8	101,5	107,8	92,4	78,0	88,1	100,1	102,0
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1975 März	94,6	94,8	102,1	83,7	110,1	110,8	91,5	96,8	90,7	87,8	90,6	100,0	89,3	93,5	94,8
April	97,9	97,7	104,6	84,0	114,6	115,9	94,7	99,0	96,6	93,7	94,4	102,3	92,8	99,1	102,3
Mai	94,1	93,7	100,3	81,0	113,8	112,4	90,7	91,7	95,4	91,5	92,5	99,8	91,9	96,2	99,2
Juni	90,7	90,3	97,4	77,2	107,9	110,4	87,1	88,7	93,7	88,1	88,1	97,2	87,3	92,8	94,4
Juli	93,1	92,2	98,8	77,3	103,7	113,7	89,3	89,3	102,3	92,4	90,3	96,0	87,5	98,0	100,8
Aug.	94,3	93,9	100,2	77,4	102,3	117,7	91,0	91,3	107,1	94,8	90,8	95,1	92,5	96,7	99,4
Sept.	91,8	91,4	98,8	76,7	98,8	116,7	88,0	86,0	104,3	95,4	87,6	94,9	91,2	93,8	95,8
Okt.	94,2	94,0	101,9	79,5	97,2	119,2	90,4	88,0	109,7	98,9	90,7	95,6	89,2	95,7	98,4
Nov.	99,2	99,1	106,3	83,9	105,6	124,0	96,0	96,7	112,6	106,4	95,1	98,8	88,9	99,6	103,1
Dez.	101,4	101,3	109,6	84,1	106,0	131,6	97,6	100,2	113,1	107,4	96,6	99,9	87,0	102,1	105,7
1976 Jan.	104,8	105,3	116,6	85,5	108,3	146,1	100,4	104,7	117,7	110,7	100,1	86,8	81,1	102,5	105,4
Febr.	106,5	107,3	118,1	86,2	109,9	149,4	102,7	111,9	115,9	113,2	99,4	85,7	77,1	102,5	101,8
März	109,3	110,3	125,2	88,0	115,5	162,5	103,9	114,5	115,1	115,1	98,6	84,2	80,5	103,2	102,1
April	107,4	108,3	125,5	88,8	111,8	162,6	100,9	111,8	111,2	110,8	94,2	81,6	80,5	101,8	100,3
Mai	102,4	103,4	119,5	86,6	108,1	152,3	96,4	106,4	107,0	105,6	90,1	79,3	77,3	96,6	94,3

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Borsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)		
		insgesamt	darunter börsennotiertes Stammkapital		Kurs	Dividende 2)	Rendite 2)
1971	533	31 229	.	120 247	385,05	15,32	3,98
1972	505	32 755	29 771	139 315	425,32	13,08	3,08
1973 3)	496	34 303	.	119 614	348,70	12,98	3,72
1974	479	35 429	.	109 957	310,36	13,83	4,45
1974 4)	479	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	4,36
1975	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1975 Marz	477	37 210	32 352	120 902	373,71	13,80	3,69
April	477	37 540	32 668	124 476	381,03	13,91	3,65
Mai	477	37 884	32 858	116 190	353,61	13,44	3,80
Juni	476	38 129	33 200	117 545	354,05	13,57	3,83
Juli	475	38 219	33 600	125 567	373,71	13,61	3,64
Aug	475	38 389	34 017	121 976	358,57	13,70	3,82
Sept.	475	38 982	34 275	120 257	350,86	13,62	3,88
Okt.	473	38 995	34 338	128 058	372,94	13,63	3,66
Nov.	471	39 137	34 441	134 036	389,18	13,65	3,51
Dez.	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1976 Jan.	471	39 230	34 824	135 861	390,14	13,59	3,48
Febr.	471	39 317	34 874	135 711	389,14	13,55	3,48
Marz	470	39 536	34 873	137 984	395,67	13,57	3,43
April	470	39 844	35 169	132 622 r	377,10 r	12,84	3,40 r
Mai	470	40 075	35 272	131 162	371,86	12,69	3,41

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,—. — 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 3) Ohne Vorzugskapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur das an den deutschen Wertpapierbörsen jeweils zugelassene Stammkapital berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1971 2)	80,4	90,7	100,3	—	—	82,2	92,4	100,3	—	—	90,8	95,8	101,1	—	—
1972	79,4	90,8	100,3	—	—	81,4	92,8	100,3	—	—	92,1	96,0	100,9	—	—
1973	70,8	81,8	92,0	—	—	73,5	85,8	92,9	—	—	87,9	90,4	92,9	—	—
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	104,8	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	—	106,6
1975 Marz	69,8	83,1	94,6	100,6	104,0	72,8	87,6	95,7	100,5	104,2	92,5	93,9	96,6	—	104,9
April	69,6	83,1	94,8	100,9	104,8	72,5	87,9	95,9	100,9	104,8	92,8	94,3	97,0	101,2	106,1
Mai	69,9	83,9	96,3	102,0	105,7	72,3	88,6	97,2	101,7	105,8	93,7	95,6	98,3	102,1	107,2
Juni	70,2	84,7	97,4	102,7	106,1	72,7	89,2	98,2	102,4	106,3	94,0	96,3	98,9	103,0	107,8
Juli	70,0	84,3	97,0	102,4	105,8	72,5	88,9	97,8	102,0	106,1	93,9	96,2	98,7	103,0	107,8
Aug.	69,3	83,4	95,7	101,6	105,3	71,9	88,2	96,8	101,3	105,6	93,4	95,9	98,6	103,0	107,9
Sept.	68,1	82,3	94,7	100,8	103,3	70,8	87,4	95,9	100,6	105,2	93,1	95,6	98,5	103,0	107,8
Okt.	67,8	82, —	94,6	100,7	105,2	70,5	87,0	95,8	100,6	105,3	92,6	95,5	98,1	102,6	107,5
Nov.	68,4	82,3	95,1	100,9	105,4	70,9	86,9	96,3	100,6	105,4	92,3	95,4	97,7	102,1	107,3
Dez.	69,9	83,5	96,4	101,5	105,9	72,1	87,1	97,5	101,3	105,9	92,4	95,7	98,3	102,5	107,8
1976 Jan.	70,6	84,5	97,3	102,1	106,4	73,0	87,7	98,4	102,1	106,5	93,4	96,6	99,3	103,5	108,6
Febr.	71,2	85,5	98,3	102,9	107,4	73,6	88,3	99,2	102,9	107,4	94,5	97,3	100,3	104,6	109,2
Marz	73,1	87,6	100,1	104,6	108,6	75,2	90,0	100,7	104,5	108,5	95,6	98,6	101,6	105,9	110,0
April	73,9	88,4	100,5	105,0	108,5	75,9	90,6	101,0	104,8	108,9	95,5	98,5	101,3	105,7	109,6
Mai	73,2	87,6	99,4	104,2	108,1	75,3	89,9	99,9	103,8	108,1	95,1	97,8	100,1	104,1	108,8

1) Durchschnitt aus den Bankwochenstichtagen. — 2) Ab 1971 werden in die Durchschnittskursberechnung nur noch Schuldverschreibungen mit einer längsten Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Öffentliche Sozialleistungen Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 1)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971	118 682	65 329	53 353	15 375	12 633	2 742	69 497	55 091	14 406
1972	153 262	88 132	65 130	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973 D 2)	148 740	78 828	69 912	22 780	18 055	4 725	95 300 r	75 658 r	19 642 r
1974	344 431	184 899	159 532	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	694 991 r	395 014	299 977 r	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1974 Dez.	511 488	286 722	224 816	54 759	42 594	12 165	117 488	87 031	30 457
1975 Jan.	748 793	468 365	280 428	68 779	53 695	15 084	110 395	82 195	28 200
Febr.	823 475	526 057	297 418	82 774	64 907	17 867	117 867	87 591	30 276
Marz	776 160	487 967	288 193	94 094	74 325	19 769	122 809	90 548	32 261
April	747 917	451 614	296 303	100 985	79 621	21 364	127 965	93 710	34 255
Mai	683 540	393 773	289 767	101 964	79 888	22 076	124 288	91 762	32 526
Juni	645 759	361 421	284 338	106 765	83 546	23 219	124 321	90 319	34 002
Juli	641 675	349 606	292 069	112 785	88 161	24 624	122 501	90 099	32 402
Aug.	638 020	339 833	298 187	119 227	93 331	25 896	102 843	75 339	27 504
Sept.	620 062	321 110	298 952	122 908	95 990	26 918	109 539	80 308	29 231
Okt.	634 814	319 767	315 047	128 260	99 764	28 496	118 257	86 567	31 690
Nov.	667 806	339 272	328 534	136 329	105 831	30 498	119 398	87 174	32 224
Dez.	711 876	381 380	330 496	147 231	114 627	32 604	111 429	81 871	29 558
1976 Jan.	854 798	499 474	355 324	165 911	129 676	36 235	113 503 r	82 534 r	30 969 r
Febr.	880 849	531 632	349 217	178 786	140 358	38 428	108 306	78 505	29 801

1) Für die Teilnahme an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten

Einnahmen und Ausgaben 1) Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben					
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts-2)	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1971 MD	336,0	295,9	—	410,6	67,5	69,6	—	8,8	72,4
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2
1974 MD	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1
1975 Jan.	720,8	487,4	82,9	1 334,2	130,2	60,0	29,0	136,5	659,7
Febr.	1 573,9	553,6	68,0	1 572,3	157,9	68,3	110,9	197,6	721,6
Marz	1 629,4	629,3	67,0	1 684,6	159,4	83,7	184,3	203,2	725,6
April	1 799,0	671,3	60,6	1 804,5	166,8	84,2	175,2	224,0	761,2
Mai	1 180,3	671,1	58,5	1 476,4	187,7	40,8	78,4	174,1	630,1
Juni	1 341,4	653,7	68,6	1 447,2	153,9	20,9	45,4	250,7	598,9
Juli	1 345,2	697,2	67,3	1 532,4	197,9	10,9	22,2	258,3	613,4
Aug.	1 255,2	684,5	67,3	1 261,7	162,9	3,0	6,5	168,5	576,9
Sept.	1 221,6	655,7	67,4	1 251,2	151,2	1,3	2,9	139,9	580,6
Okt.	1 355,5	671,4	67,3	1 368,4	183,8	1,1	1,6	144,0	602,7
Nov.	1 380,2	660,7	71,1	1 396,4	151,7	0,2	0,5	143,0	581,3
Dez.	1 713,4	750,5	75,6	1 706,5	220,4	21,4	0,3	167,5	713,5
1976 Jan.	1 435,6	706,3	66,8	1 571,3	173,4	66,4	20,0	138,1	753,2
Febr.	1 711,3	804,8	65,6	1 723,4	157,2	135,7	78,3	152,2	781,9
Marz	1 945,4	1 101,4	50,1	1 967,3	161,5	227,9	158,4	167,9	799,2

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) Für Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Fortbildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)			
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber					
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich	
	1 000									%			
1971	D 2)	31 487	18 317	13 170	18 407	11 297	4 822	3 829	8 259	3 191	5,3	5,6	5,2
1972		32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973		33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974		33 516	19 181	14 334	19 408	11 688	4 752	3 790	9 355	3 703	5,5	5,8	5,3
1975		33 479	18 996	14 483	19 111	11 432	4 740	3 757	9 628	3 807	5,2	5,5	4,9
1974 Dez.		33 579	19 120	14 459	19 310	11 570	4 794	3 808	9 475	3 742	5,6	5,8	5,2
1975 Jan.		33 472	19 035	14 437	19 200	11 487	4 782	3 798	9 490	3 750	4,6	4,8	4,3
Febr.		33 459	19 026	14 433	19 122	11 443	4 809	3 814	9 528	3 768	6,4	6,6	6,1
Marz		33 331	18 934	14 397	19 002	11 365	4 796	3 800	9 533	3 770	6,9	7,0	6,7
April		33 432	18 995	14 437	19 039	11 390	4 815	3 816	9 578	3 790	5,1	5,3	4,8
Mai		33 470	19 012	14 458	19 055	11 405	4 807	3 806	9 607	3 801	5,2	5,5	4,9
Juni		33 452	18 995	14 458	19 020	11 382	4 804	3 804	9 629	3 808	4,9	5,1	4,6
Juli		33 419	18 971	14 448	18 983	11 361	4 796	3 800	9 639	3 810	4,9	5,1	4,5
Aug.		33 354	18 932	14 422	18 912	11 324	4 786	3 791	9 656	3 817	4,7	5,0	4,3
Sept.		33 454	18 972	14 482	19 024	11 381	4 765	3 770	9 665	3 821	4,8	5,0	4,4
Okt.		33 574	19 022	14 552	19 210	11 491	4 683	3 704	9 682	3 827	5,3	5,6	4,9
Nov.		33 639	19 040	14 599	19 308	11 538	4 628	3 666	9 703	3 836	5,7	5,9	5,4
Dez.		33 626	19 032	14 594	19 306	11 532	4 598	3 656	9 723	3 844	5,3	5,5	5,0
1976 Jan.		33 543	18 981	14 562	19 258	11 514	4 548	3 616	9 737	3 851	4,4	4,6	4,1
Febr.		33 518	18 969	14 549	19 268	11 535	4 487	3 570	9 763	3 864	5,6	5,8	5,3

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen 2)		Aus- gezahlte Renten 3)	Erstat- tungen 4)	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Ver- waltungs- kosten 6)
1 000			Mill. DM									
1971	7 093	4 505	36 740	29 112	6 728	135	35 180	26 339	1 847	4 460	1 687	797
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997 7)	1 958	901
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 330	54 288	40 551	2 341	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	63 130	41 066	11 007	10 245	62 915	45 842	2 463	9 485	2 607	1 344
1974 2. Hj	7 740	5 033	28 793	21 065	4 970	2 245	28 896	21 378	1 178	4 125	1 499	677
1975 1. Hj	7 867	5 129	29 213	19 513	5 500	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	987	598
2. Hj	7 958	5 197	33 917	21 553	5 507	6 352	32 992	24 124	1 266	5 114	1 620	746

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten; 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 10 045 Mill. DM Einnahmen aus dem Finanz-
ausgleich nach § 1383 a Abs 2 RVO. — 3) Im Bereich der Versicherungsanstalten von der Deutschen Bundespost geleistete Zahlungen einschl. Witwenabfindungen, Nachzahlungen sowie unmittelbare Rentenzah-
lungen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich und für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie an die
Rentenversicherung der Angestellten für Handwerkerrenten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten, Vergütungen an die Beitragseinzugs-
und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 715,5 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen 2)		Aus- gezahlte Renten 3)	Erstat- tungen 4)	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Ver- waltungs- kosten 6)	
1 000			Mill. DM										
1971	733	378	6 563	1 353	3 645	1 537	6 566	5 386	163		757	70	84
1972	733	373	7 285	1 350	4 123	1 787	7 285	5 803	173		1 036 7)	74	92
1973	738	375	7 952	1 420	4 382	2 120	7 952	6 362	190		1 096	89	102
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 376	8 865	7 122	219		1 286	103	116
1975	...	...	9 771	1 755	5 418	2 574	9 771	7 686	244		1 457	116	129
1974 2. Hj	739	374	4 703	877	2 561	1 244	4 703	3 689	119		705	61	68
1975 1. Hj	736	370	4 631	828	2 557	1 237	4 631	3 659	114		691	44	58
2. Hj	...	...	5 140	927	2 861	1 337	5 140	4 026	130		766	73	70

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Erstattungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich, anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Kranken-
versicherung der Rentner sowie Ersatzleistungen sonstiger Stellen. — 3) Rentenleistungen und Beitragserstattungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Renten-
versicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten einschl.
Verfahrenskosten. — 7) Einschl. Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
1971	98 808	3 607	.	87 935	.	175 138	54 571	22 304	97 733	3 516	.	82 474	.	168 509
1972	110 519	3 175	1 579	99 250	.	195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807	.	189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669	.	218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801	.	214 551
1974	134 001	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 650
1975 ¹⁶⁾	158 965	3 118	2 062	144 544	102 012	353 997	116 374	36 207	123 959	3 384	2 017	124 788	91 102	288 547
1974 3. Vj	32 762	694	456	32 462	24 225	76 636	25 520	9 806	30 586	859	659	31 312	22 362	71 773
4. Vj	39 601	639	504	41 028	29 316	93 628	29 818	12 556	36 475	848	298	36 991	26 534	83 689
1975 1. Vj	38 946	803	501	31 812	23 669	84 838	28 623	6 455	27 686	761	554	28 411	19 998	66 518
2. Vj	37 457	789	426	34 211	23 798	83 350	28 826	8 073	26 893	938	309	28 983	20 986	64 775
3. Vj	33 160	800	410	34 654	24 944	84 591	27 192	9 196	32 098	834	562	28 918	22 844	70 882
4. Vj ¹⁶⁾	44 402	726	725	43 866	29 601	101 206	31 712	12 484	37 282	851	592	38 476	27 284	86 371

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ⁶⁾⁷⁾						Fundierte Schulden ⁶⁾⁸⁾⁹⁾					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. ⁵⁾¹⁰⁾	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1971	+ 1 442	+ 113	.	+ 4 672	+ 6 012		49 832,7	6 533,1	1 364,2	32 089,0	47 275,7	137 094,7
1972	+ 3 516	− 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 464,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	− 546,	− 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	− 381	− 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 156	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 924 p	− 203 p	+ 140 p	+ 16 827 p	+ 6 802 p	+ 53 489 p	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6 p	247 690,4 p
1974 4. Vj	+ 3 763	− 258	+ 62	+ 3 536	+ 2 322	+ 9 425	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	61 507,4	184 609,3
1975 1. Vj	+ 6 012	+ 340	+ 55	+ 2 137	+ 1 121	+ 9 664	74 722,6	5 716,4	1 211,1	49 996,2	61 472,7	193 119,0
2. Vj	+ 11 413	− 411	+ 3	+ 3 632	+ 1 491	+ 16 128	84 996,7	5 304,1	1 164,0	53 663,0	63 372,8	208 500,6
3. Vj	+ 8 408	− 32	− 125	+ 6 519	+ 1 839	+ 16 609	94 196,1	5 272,9	1 089,0	60 136,9	65 231,0	225 925,9
4. Vj	+ 4 092	− 100	+ 207	+ 4 539	+ 2 352	+ 11 090	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										darunter Stadt- staaten ¹⁵⁾
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ¹¹⁾	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ¹²⁾	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern ¹³⁾	insgesamt ¹⁴⁾	
1971	408,3	2 393,1	12 313,3	1 805,1	5 181,8	8 936,6	8 426,0	653,4	313,5	21 131,0	2 005,7
1972	397,8	2 606,6	14 846,5	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975 ¹⁶⁾	404,5	3 738,7	17 899,7	2 996,9	6 849,6	14 047,0	14 074,4	836,0	437,3	33 537,9	3 197,2
1974 4. Vj	108,5	786,5	5 076,7	713,1	3 521,5	2 268,3	6 661,4	187,0	94,4	10 106,1	784,0
1975 1. Vj	82,0	761,7	4 305,3	774,6	263,6	4 816,3	1 206,3	179,5	123,6	7 169,3	845,9
2. Vj	105,4	876,6	4 504,2	708,4	1 637,2	3 575,4	3 278,3	189,4	112,8	8 137,8	730,6
3. Vj	113,3	1 119,7	4 483,4	765,8	1 695,3	3 553,8	2 896,9	244,1	134,5	8 062,3	848,3
4. Vj	103,8	980,8	4 606,8	748,1	3 253,5	2 101,4	6 693,0	223,0	66,4	10 168,4	772,4

1) Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie L, Reihe 1/III, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhaushausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (aufnahme) bei Gebietskörperschaften. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj. 1974 ohne Schulden (aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich. — 16) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Hochschulfinanzen“
Ausgaben der Universitäten 1974¹⁾
1 000 DM**

Fachgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Ubrige laufende Ausgaben	Bauausgaben	Erwerb von Erst- einrichtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Ubrige Ausgaben für Investitionen
Sprach- und Kulturwissenschaften	626 473	510 271	48 564	47 177	11 987	8 474	—
Theologie, Philosophie	88 555	76 461	4 264	6 224	752	854	—
Geschichte	67 363	59 495	4 687	143	1 812	1 224	—
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	6 715	5 177	394	1 076	1	66	—
Sprachwissenschaften	228 984	201 265	14 494	7 987	2 926	2 313	—
Psychologie	55 265	38 156	6 465	7 917	1 794	932	—
Erziehungswissenschaften	144 990	108 985	16 113	16 517	1 598	1 777	—
Nicht aufteilbar	34 601	20 730	2 146	7 314	3 103	1 307	—
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	390 217	320 952	30 684	33 019	2 177	3 188	195
Politik- u. Sozialwissenschaften	83 203	67 463	7 546	7 198	344	652	—
Sozialwesen	6 481	5 507	743	98	117	17	—
Rechts- u. Verwaltungswissenschaften	118 069	105 788	9 255	799	926	1 301	—
Wirtschaftswissenschaften	170 428	134 316	10 042	24 006	728	1 142	195
Nicht aufteilbar	12 035	7 879	3 097	919	62	77	—
Mathematik, Naturwissenschaften	1 614 905	956 378	164 328	322 457	120 026	48 493	3 222
Mathematik, Informatik	214 178	134 466	27 438	35 333	12 909	4 031	—
Physik	380 709	250 820	43 814	38 479	24 115	20 259	3 222
Chemie	449 653	228 612	36 532	129 744	42 230	12 534	—
Pharmazie	62 875	45 410	5 032	7 071	4 360	1 003	—
Biologie	300 306	173 785	35 772	57 791	27 645	5 313	—
Geowissenschaften	155 646	103 646	13 404	30 070	4 642	3 886	—
Nicht aufteilbar	51 537	19 639	2 335	23 969	4 126	1 467	—
Medizin	667 255	375 195	96 370	138 203	45 008	12 387	93
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	543 240	301 665	81 797	112 427	38 676	8 583	93
Zahnmedizin	19 898	11 375	1 576	6 046	197	704	—
Veterinärmedizin	90 524	58 190	11 281	14 506	4 237	2 310	—
Nicht aufteilbar	13 593	3 965	1 716	5 224	1 898	790	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	167 132	115 327	19 080	26 533	2 099	4 092	—
Agrarwissenschaften	88 335	69 892	7 172	8 367	1 528	1 376	—
Forstwissenschaft	15 307	12 521	1 564	357	121	744	—
Ernährungswissenschaften	30 758	23 143	5 387	258	378	1 591	—
Nicht aufteilbar	32 732	9 771	4 957	17 551	72	381	—
Ingenieurwissenschaften	785 375	489 283	74 330	145 849	46 152	29 761	—
Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik	123 874	82 171	9 712	14 227	13 656	4 107	—
Bergbau	33 838	26 275	3 484	1 237	2 314	528	—
Maschinenbau	174 055	118 671	16 416	21 526	10 842	6 600	—
Elektrotechnik	157 133	102 960	14 885	16 670	14 594	8 024	—
Bauingenieurwesen, Architektur	274 786	150 043	26 103	87 476	4 684	6 480	—
Nicht aufteilbar	21 689	9 161	3 731	4 713	62	4 022	—
Kunst, Kunstwissenschaft	26 916	21 527	2 432	2 007	673	278	—
Zentrale Einrichtungen	1 193 970	577 830	203 031	298 831	61 522	41 003	11 753
Zentrale Verwaltung	450 710	331 998	55 023	35 947	20 187	5 906	1 649
Soziale Einrichtungen	43 356	1 291	7 713	25 889	136	70	8 257
Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre (ohne Zentr.-Bibl. u. Rech.-Zentr.)	64 933	39 464	6 099	15 059	3 077	1 234	—
Zentralbibliothek	258 992	96 588	66 367	66 943	13 203	15 891	—
Rechenzentrum	113 113	33 354	18 411	34 134	17 724	9 489	—
Zentraltechnische Einrichtungen	116 845	41 486	36 494	35 800	1 827	1 238	—
Sportzentrum	16 955	8 071	1 468	6 673	497	246	—
Ubrige zentrale Einrichtungen	129 066	25 578	11 456	78 386	4 871	6 928	1 847
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben	941 810	270 237	409 815	159 183	34 900	13 865	53 811
Insgesamt	6 414 053	3 637 000	1 048 634	1 173 259	324 544	161 541	69 074

1) Ohne Schleswig-Holstein und Hochschule der Bundeswehr.

Ausgaben der Gesamthochschulen 1974¹⁾

1 000 DM

Fächergruppe	Insgesamt	Personal ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	Bauausgaben	Erwerb von Erst- einrichtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Übrige Ausgaben für Investitionen
Sprach- und Kulturwissenschaften	30 961	19 558	1 278	6 981	1 291	1 600	252
Theologie, Philosophie	3 318	2 402	255	507	20	78	56
Geschichte	1 554	1 090	54	250	38	123	—
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	70	—	70	—	—	—	—
Sprachwissenschaften	9 234	5 850	264	2 032	464	622	—
Psychologie	2 619	1 288	54	721	508	48	—
Erziehungswissenschaften	11 025	8 386	445	1 714	234	50	196
Nicht aufteilbar	3 140	542	135	1 757	27	679	—
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	20 415	11 614	528	7 177	362	653	81
Politik- u. Sozialwissenschaften	4 116	3 440	110	488	4	74	—
Sozialwesen	3 080	1 663	94	1 240	2	—	81
Rechts- u. Verwaltungswissenschaften	284	192	92	—	—	0	—
Wirtschaftswissenschaften	6 441	5 653	152	26	343	267	—
Nicht aufteilbar	6 494	666	80	5 423	13	312	—
Mathematik, Naturwissenschaften	42 021	17 478	1 730	12 438	9 233	1 142	—
Mathematik, Informatik	6 522	5 373	199	—	652	297	—
Physik	9 837	4 824	434	—	4 367	212	—
Chemie	7 264	3 801	558	—	2 720	186	—
Pharmazie	82	82	—	—	—	—	—
Biologie	3 760	1 990	280	—	1 399	90	—
Geowissenschaften	946	838	47	—	10	52	—
Nicht aufteilbar	13 610	570	212	12 438	85	305	—
Medizin	44	0	44	—	—	—	—
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	—	—	—	—	—	—	—
Zahnmedizin	—	—	—	—	—	—	—
Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbar	44	0	44	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5 359	4 778	363	62	17	139	—
Agrarwissenschaften	4 645	4 277	266	62	7	33	—
Forstwissenschaft	—	—	—	—	—	—	—
Ernährungswissenschaften	274	248	5	—	10	11	—
Nicht aufteilbar	440	253	92	—	—	95	—
Ingenieurwissenschaften	48 941	25 490	2 202	13 653	7 108	487	—
Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik	2 898	1 780	274	—	844	—	—
Bergbau	46	42	—	—	—	4	—
Maschinenbau	13 491	7 742	551	1 812	3 257	128	—
Elektrotechnik	8 604	5 911	504	645	1 382	161	—
Bauingenieurwesen, Architektur	11 067	8 381	634	535	1 369	150	—
Nicht aufteilbar	12 834	1 634	239	10 661	256	44	—
Kunst, Kunstwissenschaft	8 333	7 568	457	—	232	76	—
Zentrale Einrichtungen	46 799	26 975	5 191	3 868	4 043	6 722	—
Zentrale Verwaltung	20 109	17 512	1 710	—	762	125	—
Soziale Einrichtungen	1 523	125	2	1 201	195	—	—
Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre (ohne Zentr.-Bibl. u. Rech.-Zentr.)	1 256	189	64	623	381	—	—
Zentralbibliothek	16 972	6 167	2 947	—	1 390	6 468	—
Rechenzentrum	793	177	130	—	358	129	—
Zentraltechnische Einrichtungen	5 364	2 262	100	2 044	957	—	—
Sportzentrum	45	—	45	—	—	—	—
Übrige zentrale Einrichtungen	737	543	194	—	—	—	—
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben	206 328	47 778	22 818	120 234	5 232	41	10 225
Insgesamt	409 201	161 239	34 611	164 414	27 518	10 860	10 558

1) Ohne Gesamthochschule der Bundeswehr und kirchliche Gesamthochschulen.

Ausgaben der Fachhochschulen 1974¹⁾

1 000 DM

Fächergruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Ubrige laufende Ausgaben	Bauausgaben	Erwerb von Erst- einrichtungen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Ubrige Ausgaben für Investitionen
Sprach- und Kulturwissenschaften	11 078	9 626	1 297	5	12	138	—
Theologie, Philosophie	3 807	2 937	838	5	—	27	—
Geschichte	—	—	—	—	—	—	—
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	1 047	905	132	—	10	—	—
Sprachwissenschaften	6	—	6	—	—	—	—
Psychologie	—	—	—	—	—	—	—
Erziehungswissenschaften	6 214	5 784	319	—	—	111	—
Nicht aufteilbar	4	—	2	—	2	—	—
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	73 962	54 011	8 973	8 953	880	1 144	—
Politik- u. Sozialwissenschaften	3 588	2 866	295	264	60	103	—
Sozialwesen	36 904	28 377	6 027	1 794	147	558	—
Rechts- u. Verwaltungswissenschaften	2 715	2 455	260	—	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften	30 192	20 312	2 150	6 583	673	474	—
Nicht aufteilbar	563	1	240	312	—	10	—
Mathematik, Naturwissenschaften	10 701	6 062	1 368	1 212	1 641	418	—
Mathematik, Informatik	3 762	2 581	275	150	525	231	—
Physik	1 730	713	124	388	500	5	—
Chemie	2 766	780	771	594	585	36	—
Pharmazie	—	—	—	—	—	—	—
Biologie	—	—	—	—	—	—	—
Geowissenschaften	—	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbar	2 442	1 988	198	80	31	146	—
Medizin	—	—	—	—	—	—	—
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	—	—	—	—	—	—	—
Zahnmedizin	—	—	—	—	—	—	—
Veterinarmedizin	—	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbar	—	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	18 173	14 985	2 278	119	64	625	101
Agrarwissenschaften	16 741	13 867	2 069	119	10	575	101
Forstwissenschaft	—	—	—	—	—	—	—
Ernährungswissenschaften	1 432	1 118	209	—	54	50	—
Nicht aufteilbar	—	—	—	—	—	—	—
Ingenieurwissenschaften	235 049	147 752	21 342	49 812	5 433	10 710	—
Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik	25 317	15 332	2 077	5 148	242	2 517	—
Bergbau	391	391	0	—	—	—	—
Maschinenbau	60 982	46 112	4 750	5 856	1 042	3 224	—
Elektrotechnik	74 036	39 729	10 582	19 576	1 046	3 103	—
Bauingenieurwesen, Architektur	65 023	38 577	3 220	18 484	3 103	1 639	—
Nicht aufteilbar	9 298	7 612	712	747	—	227	—
Kunst, Kunstwissenschaft	11 211	8 660	1 189	592	363	405	—
Zentrale Einrichtungen	51 268	35 579	8 351	1 152	3 956	2 229	—
Zentrale Verwaltung	36 137	29 654	5 102	453	403	523	—
Soziale Einrichtungen	831	119	77	535	99	—	—
Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre (ohne Zentr.-Bibl. u. Rech.-Zentr.)	1 682	728	206	—	703	45	—
Zentralbibliothek	4 720	2 024	1 886	—	251	559	—
Rechenzentrum	3 794	579	450	—	1 870	894	—
Zentraltechnische Einrichtungen	2 552	1 946	401	10	74	122	—
Sportzentrum	21	—	21	—	—	—	—
Übrige zentrale Einrichtungen	1 531	529	208	153	556	85	—
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben.	217 814	132 475	38 371	32 494	5 498	4 841	4 138
Insgesamt	629 256	409 150	83 171	94 339	17 847	20 510	4 239

¹⁾ Ohne Schleswig - Holstein, Baden - Württemberg und Bayern.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mili. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt 1)	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen 2)	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer 3)	Einfuhrumsatzsteuer
1971 MD	12 473,3	7 671,6	4 717,2	84,5	9 440,1	3 566,9	1 528,3	172,8	597,3	2 572,5	1 002,3
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 578,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1973 MD	16 133,9	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5	1 213,6
1974 MD	17 126,7	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1975 Febr.	14 291,3	8 220,3	5 696,3	374,6	10 457,7	4 703,7	648,1	97,5	193,2	3 254,8	1 560,5
März	17 484,1	9 854,8	7 257,8	351,5	15 282,9	3 996,5	5 210,1	82,7	1 935,1	2 619,4	1 439,1
April	13 251,9	7 594,0	5 104,7	553,2	9 185,6	4 121,0	579,1	277,3	121,0	2 584,2	1 503,0
Mai	14 264,0	7 894,2	5 821,5	548,4	9 705,4	4 951,7	94,5	63,1	204,1	2 795,9	1 596,1
Juni	18 880,7	10 588,1	7 844,3	448,3	16 606,3	5 340,4	5 042,2	207,6	1 769,4	2 801,1	1 445,6
Juli	15 816,4	10 983,3 4)	4 368,1 4)	465,0	11 784,5	6 109,6	634,5	491,5	191,5	2 841,7	1 515,5
Aug.	15 421,1	8 878,2	6 073,1	469,9	11 303,3	5 960,0	411,3	380,3	141,7	2 886,8	1 523,3
Sept.	20 224,0	11 432,5	8 259,6	531,9	18 178,5	5 995,3	5 975,4	92,3	2 071,2	2 678,1	1 366,1
Okt.	15 963,8	9 319,7	5 977,2	667,0	11 747,6	6 057,8	869,6	178,3	163,9	2 886,1	1 591,9
Nov.	16 076,5	9 278,2	6 266,7	531,6	11 894,6	5 934,5	687,5	42,5	161,8	3 334,1	1 734,3
Dez.	30 169,7	17 511,5	12 044,1	614,2	25 079,9	10 570,0	6 767,6	101,0	2 578,6	3 373,4	1 689,3
1976 Jan.	16 406,1	8 284,6	6 806,3	315,2	15 058,9	7 434,5	1 156,5	264,3	526,1	4 082,3	1 595,1
Febr.	15 129,1	8 943,9	5 730,5	454,7	11 451,3	5 414,0	592,2	130,8	— 38,9	3 674,6	1 678,5
März	19 491,2	11 212,5	7 810,9	467,8	16 871,9	4 787,3	5 746,9	78,3	1 943,7	2 535,3	1 780,4
April 6)	14 711,5	8 877,4	5 348,8	485,3	10 152,9	4 974,7	376,1	230,4	— 119,2	2 795,1	1 895,8

Jahr Monat	Bundessteuern										
	insgesamt	darunter									
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)						Ergänzungs- abgabe	
				darunter							
zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- monopol	Mineralöl- steuer				
1971 MD	2 462,9	123,6	66,5	2 208,8	256,7	571,9	94,6	200,2	1 034,7	91,5	
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	269,3	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1	
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1975	Febr.	3 078,2	241,9	180,4	2 785,5	262,8	769,1	104,6	306,0	1 275,1	50,4
	März	2 707,4	156,0	107,4	2 484,6	247,6	611,3	102,0	269,4	1 207,9	66,7
	April	2 981,2	155,9	102,9	2 818,7	271,1	788,4	106,9	300,2	1 310,3	6,4
	Mai	3 019,9	146,5	93,5	2 872,4	261,7	807,7	99,5	236,8	1 413,1	0,8
	Juni	2 935,6	124,7	79,2	2 753,4	251,6	576,9	117,4	236,8	1 512,6	57,4
	Juli	3 047,0	123,2	76,5	2 898,2	264,7	797,1	100,8	247,7	1 434,1	25,5
	Aug.	3 014,2	153,0	102,8	2 842,1	260,0	744,6	97,3	213,4	1 469,5	19,0
	Sept.	2 969,4	115,1	74,2	2 751,3	265,7	618,2	93,5	215,7	1 506,7	102,8
	Okt.	3 243,5	132,7	86,4	3 070,6	308,7	864,0	103,6	244,7	1 490,8	40,1
	Nov.	3 115,1	137,3	81,2	2 934,9	303,9	745,9	105,3	220,1	1 497,1	42,9
	Dez.	5 029,3	134,2	80,6	4 778,3	285,0	1 346,1	122,6	304,2	2 655,4	116,6
	1976	Jan.	1 591,6	152,5	83,1	1 392,8	247,4	304,8	108,7	317,3	317,5	46,2
Febr.		3 022,0	271,8	216,2	2 722,1	329,2	464,3	113,8	327,3	1 423,8	28,1
März		3 153,2	167,5	115,7	2 885,1	307,7	790,1	105,8	313,4	1 306,6	100,5
April 6)		3 159,8	149,7	99,5	2 972,1	316,1	867,0	106,4	271,9	1 353,6	38,0

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 5) (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1971 MD	853,9	260,2	42,4	43,1	346,4	49,7	102,2	429,7	713,3	119,9
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1975 Febr.	1 335,2	676,1	32,8	47,8	380,8	68,7	88,0	169,4	749,2	227,6
März	732,9	74,5	39,9	55,3	411,0	59,5	73,9	29,8	1 288,9	28,4
April	919,6	57,0	45,1	59,7	568,0	70,2	103,7	823,6	658,0	41,2
Mai	1 452,9	714,5	59,5	45,1	435,5	71,1	110,9	792,4	706,5	241,3
Juni	762,6	57,2	38,3	43,5	438,9	67,3	111,1	29,8	1 453,6	25,0
Juli	889,9	49,2	41,8	63,9	519,8	85,5	121,2	1 039,2	944,2	22,0
Aug.	1 348,9	720,3	42,6	53,2	343,1	58,8	122,3	646,7	892,0	249,3
Sept.	740,9	55,7	34,3	47,9	406,4	67,5	121,9	11,1	1 675,9	26,8
Okt.	868,5	51,0	51,5	64,4	492,7	78,8	118,7	1 074,0	969,8	36,6
Nov.	1 421,9	740,9	41,4	63,6	379,3	67,2	101,9	571,9	927,1	266,8
Dez.	795,6	92,6	65,2	72,9	393,7	73,6	86,9	1 692,2	2 427,3	57,4
1976 Jan.	955,5	52,9	60,2	62,1	561,6	75,2	126,2	2,8	1 202,8	20,7
Febr.	1 388,1	700,7	45,3	54,3	403,6	65,8	73,6	108,5	840,9	235,1
März	923,8	105,6	58,3	63,9	496,4	84,5	92,6	17,0	1 474,8	22,9
April 6)	928,4	50,4	...	...	515,9	...	101,3	1 219,6	749,1	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 2

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer (ab August 1973 bis Dezember 1974). — 2) Ab Januar 1975 einschl. Umsatzsteuer — 3) Einschl. Investitionssteuer — 4) Unter Berücksichtigung von Umbuchungen (Bund + Länder = 1 666,3 Mili. DM) infolge des geänderten Beteiligungsverhältnisses (± 6,25 %) an der Umsatzsteuer für das 1. Hj. 1975 — 5) 14 % des Aufkommens. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dungen	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,0	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	106,1	112,9
1972 D	109,9	108,6	110,0	101,6	99,8	95,9	118,2	108,7	109,0	110,6
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1975 Febr.	136,6	135,5	153,5	120,9	117,2	102,3	127,3	144,1	151,7	176,0
1975 März	136,5	135,1	156,0	118,2	116,5	104,9	128,8	144,1	150,8	173,2
1975 April	137,3	135,9	156,8	118,0	117,2	105,4	133,0	144,1	153,7	172,3
1975 Mai	138,4	137,0	157,3	118,5	117,7	105,4	137,4	144,1	154,8	172,0
1975 Juni	138,7	137,5	156,8	118,3	118,2	105,4	141,3	144,1	156,5	175,4
1975 Juli	138,2	136,7	153,4	118,4	118,3	105,4	134,8	144,1	158,2	176,7
1975 Aug.	138,6	137,3	151,9	120,0	117,0	105,4	135,6	144,1	158,9	178,0
1975 Sept.	140,1	139,0	153,3	122,0	118,8	105,4	137,9	144,1	164,5	192,1
1975 Okt.	140,7	139,6	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	166,3	194,8
1975 Nov.	141,4	140,5	155,9	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	166,4	196,1
1975 Dez.	141,9	141,2	157,4	124,0	122,4	112,2	142,1	144,1	165,8	195,4
1976 Jan.	142,9	142,4	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	166,6	195,5
1976 Febr.	144,5	144,2	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	167,5	197,5
1976 März	146,7	147,1	165,5	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	168,6	196,2
1976 April	147,6	147,9	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	168,2	197,6
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,1	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	105,9	111,3
1972 D	110,0	108,7	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,1	110,6
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1975 Febr.	136,8	135,8	153,5	120,9	117,2	102,3	127,3	144,1	150,9	169,9
1975 März	136,8	135,4	156,0	118,2	116,5	104,9	128,7	144,1	150,1	167,5
1975 April	137,6	136,3	156,8	118,1	117,2	105,4	133,0	144,1	152,9	166,7
1975 Mai	138,7	137,4	157,3	118,5	117,7	105,4	137,3	144,1	153,8	166,5
1975 Juni	139,0	137,8	156,9	118,3	118,2	105,4	141,2	144,1	155,7	169,4
1975 Juli	138,5	137,1	153,4	118,4	118,3	105,4	134,8	144,1	157,3	170,6
1975 Aug.	138,9	137,7	151,9	120,0	117,0	105,4	135,6	144,1	158,0	171,7
1975 Sept.	140,4	139,3	153,3	122,0	118,8	105,4	137,9	144,1	163,4	184,0
1975 Okt.	141,0	139,9	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	165,0	186,4
1975 Nov.	141,6	140,8	156,0	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	165,1	187,5
1975 Dez.	142,2	141,5	157,4	124,0	122,4	112,2	142,0	144,1	164,6	186,9
1976 Jan.	143,2	142,7	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	165,4	187,0
1976 Febr.	144,7	144,5	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	166,3	188,8
1976 März	146,9	147,3	165,6	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	165,3	187,6
1976 April	147,7	148,1	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	166,9	188,9

Jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,3
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Febr.	134,5	136,5	155,2	160,6	137,9	140,0	137,8	140,8	129,3	146,7
1975 März	135,1	136,5	155,8	161,2	138,5	141,0	137,8	142,0	129,3	148,1
1975 April	135,8	136,5	156,8	162,3	139,0	141,7	137,8	143,0	129,7	149,5
1975 Mai	136,0	139,0	158,2	163,8	139,5	142,7	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juni	136,3	139,0	158,3	164,0	139,6	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juli	136,4	139,0	158,6	164,2	140,3	142,8	140,1	143,7	132,0	149,7
1975 Aug.	136,4	139,0	159,1	164,9	140,5	142,8	140,2	143,6	132,0	149,5
1975 Sept.	137,1	139,0	159,4	165,1	140,6	143,5	140,2	144,6	132,0	151,2
1975 Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
1975 Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
1975 Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0 p	161,2	167,3	140,9	144,7 p	140,2 p	146,1	134,2	153,2
1976 Febr.	140,3	139,0 p	162,4	168,8	140,9	145,4 p	140,2 p	147,2	135,1	154,3
1976 März	140,8	139,0 p	162,8	169,2	141,2	145,7 p	140,2 p	147,5	135,1	154,5
1976 April	141,7	139,0 p	163,1	169,5	141,3	146,6 p	140,2 p	148,8	136,6	155,4
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,2
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,6
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Febr.	134,5	136,5	155,2	160,6	137,9	140,1	137,8	140,8	129,3	146,8
1975 März	135,1	136,5	155,8	161,2	138,5	141,0	137,8	142,0	129,3	148,1
1975 April	135,8	136,5	156,8	162,3	139,0	141,7	137,8	143,0	129,7	149,5
1975 Mai	136,0	139,0	158,2	163,8	139,5	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juni	136,3	139,0	158,3	164,0	139,6	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
1975 Juli	136,4	139,0	158,6	164,2	140,3	142,8	140,1	143,7	132,0	149,7
1975 Aug.	136,4	139,0	159,1	164,8	140,5	142,8	140,2	143,6	132,0	149,5
1975 Sept.	137,1	139,0	159,3	165,1	140,6	143,5	140,2	144,6	132,0	151,2
1975 Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
1975 Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,0	140,2	145,3	133,4	152,2
1975 Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0 p	161,2	167,3	140,9	144,7 p	140,2 p	146,1	134,2	153,2
1976 Febr.	140,3	139,0 p	162,4	168,8	140,9	145,4 p	140,2 p	147,2	135,2	154,3
1976 März	140,8	139,0 p	162,7	169,2	141,2	145,6 p	140,2 p	147,4	135,2	154,5
1976 April	141,7	139,0 p	163,1	169,5	141,3	146,6 p	140,2 p	148,7	136,6	155,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte								
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hulsen- fruchte	Saatgut	Hackfruchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh	
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln			
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1971 D	103,9	102,8	101,1	108,2	94,6	99,9	93,2	87,0	73,7	100,8	113,8	
1972 D	114,4	114,2	112,0	116,4	103,4	100,8	93,2	109,4	114,0	100,7	91,7	
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2	
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2	
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0	
1975	Febr.	122,3	118,9	120,2	121,0	107,7	118,1	104,1	94,3	71,4	112,1	128,4
	Marz	124,7	121,8	122,4	123,3	108,0	117,8	107,9	94,9	72,6	112,1	125,7
	April	126,4	124,0	123,4	127,5	110,4	118,3	107,7	100,4	83,6	112,1	125,9
	Mai	127,1	124,6	124,8	126,2	111,7	118,7	108,0	103,1	89,1	112,1	125,7
	Juni	127,9	125,6	125,7	126,6	112,5	118,7	108,0	105,3	93,4	112,1	124,7
	Juli	129,9	127,7	128,6	137,0	134,4	118,3	107,9	162,1	206,4	114,3	123,5
	Aug.	132,5	130,2	132,6	133,0	134,2	118,1	107,9	161,3	204,9	125,8	118,4
	Sept.	136,1	133,7	136,5	133,4	133,8	120,1	108,1	157,2	183,4	125,2	130,8
	Okt.	138,2	135,3	137,5	139,0	135,7	121,7	112,4	158,7	185,3	125,5	143,8
	Nov.	142,1	139,9	140,8	147,4	143,8	123,1	120,0	175,9	219,6	126,3	148,5
	Dez.	146,0	144,2	144,2	153,0	148,1	124,5	120,1	185,2	238,1	126,0	148,9
	1976	Jan.	148,4	149,0	146,3	170,3	174,5	126,2	120,8	250,9	368,8	126,0	147,6
Febr.		152,7	154,7	150,5	180,2	188,7	127,4	120,7	285,9	438,6	126,0	145,9
Marz		156,0 p	158,4	153,8 p	183,3	191,1	128,0	149,0	285,4	437,5	126,0	146,4
April		155,5 p	157,8	152,8 p	188,7	198,3	129,1	149,7	302,5	471,5	126,0	145,9

Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1971 D	104,0	103,0	101,1	108,4	94,6	99,9	93,3	87,0	73,7	100,8	113,8
1972 D	114,4	114,3	112,0	116,4	103,4	100,9	93,2	109,3	113,9	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1975 Febr.	123,4	120,0	121,3	122,0	108,6	119,1	105,1	95,1	72,0	113,2	129,7
Marz	125,8	122,9	123,5	124,3	109,0	118,8	108,9	95,7	73,3	113,2	126,9
April	127,6	125,1	124,6	128,5	111,4	119,3	108,7	101,3	84,4	113,2	127,1
Mai	128,3	125,7	126,0	127,2	112,7	119,9	109,0	104,1	89,9	113,2	126,8
Juni	129,0	126,8	126,9	127,7	113,5	119,8	109,0	106,3	94,3	113,2	125,8
Juli	131,0	128,9	129,7	138,1	135,6	119,4	109,0	163,5	208,3	115,4	124,6
Aug.	133,6	131,4	133,8	134,2	135,4	119,2	108,9	162,8	206,8	126,9	119,5
Sept.	137,3	134,9	137,7	134,5	135,0	121,2	109,1	158,6	185,1	126,3	132,0
Okt.	139,3	136,5	138,6	140,2	136,9	122,8	113,5	160,1	187,0	126,7	145,1
Nov.	143,3	141,1	142,0	148,7	145,1	124,2	121,1	177,5	221,7	127,5	149,9
Dez.	147,2	145,5	145,5	154,3	149,4	125,6	121,2	186,9	240,3	127,2	150,2
1976 Jan.	149,0	149,6	146,9	171,0	175,3	126,8	121,4	252,0	370,5	126,6	148,3
Febr.	153,2	155,3	151,1	180,9	189,6	128,0	121,3	287,2	440,6	126,6	146,6
Marz	156,7 p	159,1	154,4 p	184,0	191,9	128,6	149,7	286,6	439,5	126,6	147,1
April	156,1 p	158,5	153,4 p	189,4	199,2	129,7	150,5	303,8	473,7	126,6	146,6

Jahr 1) Monat		Pflanzliche Produkte										
		Sonderkulturerzeugnisse 2)										
		zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	zusammen	Schnittblumen und Topfpflanzen				
								Schnittblumen		Topfpflanzen		
								zusammen	darunter	zusammen	darunter	
		Treib-				Cyclamen						
		rosen		nelken								
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1971 D		125,8	121,9	120,5	106,2	109,1	102,5	104,5	106,0	105,4	100,5	101,7
1972 D		133,1	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,4
1973 D		127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D		127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D		147,9	67,6	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1975	Febr.	138,3	69,5	202,8	151,0	136,5	121,4	138,1	166,2	130,5	104,6	100,6
	Marz	143,0	69,5	210,9	164,4	136,5	124,9	135,3	152,7	131,7	114,4	101,6
	April	149,5	69,5	225,2	190,5	136,5	123,6	132,7	141,4	114,2	114,5	103,9
	Mai	144,9	69,5	196,1	207,3	136,5	119,1	124,1	130,9	114,9	114,1	104,9
	Juni	144,8	69,5	210,6	226,3	136,5	99,9	94,3	78,6	90,1	105,6	104,3
	Juli	140,4	69,5	246,4	166,2	136,5	92,3	79,6	63,4	66,4	105,0	109,3
	Aug.	131,6	69,5	211,9	145,5	138,5	96,3	89,8	64,3	87,0	102,8	105,2
	Sept.	133,0	63,6	201,8	152,1	138,5	105,2	106,1	80,6	105,8	104,3	108,2
	Okt.	143,2	73,7	197,2	144,0	140,5	113,8	121,9	104,9	125,6	105,7	111,7
	Nov.	152,1	73,9	197,5	189,6	140,5	119,7	132,9	126,7	134,6	106,4	114,1
	Dez.	159,3	73,9	197,6	208,5	140,5	133,5	159,1	181,2	164,0	107,9	117,4
1976	Jan.	164,9	73,1	210,7	230,3	140,5	132,5	158,5	170,9	155,7	106,4	112,3
	Febr.	169,1	73,1	222,9	238,0	140,5	134,4	162,0	185,5	149,0	106,7	112,9
	Marz	173,3	73,1	229,5	258,9	140,5	133,1	153,7	164,4	138,1	112,4	115,4
	April	176,3	73,1	233,6	280,8	140,5	129,4	141,8	131,5	131,3	117,0	116,3

Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1971 D	126,2	121,9	120,5	106,2	109,1	102,5	104,6	106,0	105,4	100,5	101,6
1972 D	133,2	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,3
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	68,2	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1975 Febr.	139,2	70,2	204,7	152,5	137,8	122,5	139,5	167,7	131,8	105,8	101,6
Marz	144,0	70,1	212,8	166,0	137,8	126,1	136,6	154,1	132,9	115,5	102,5
April	150,5	70,1	227,2	192,3	137,8	124,8	133,9	142,7	115,3	115,6	104,9
Mai	145,9	70,1	197,9	209,2	137,8	120,2	125,3	132,1	115,9	115,2	105,9
Juni	145,8	70,1	212,5	228,4	137,8	100,9	95,1	79,3	90,9	106,7	105,4
Juli	141,4	70,1	248,7	167,8	137,8	93,1	80,3	64,0	67,1	106,0	110,3
Aug.	132,6	70,1	213,8	146,8	139,8	97,3	90,9	64,9	87,8	103,8	106,3
Sept.	133,9	64,1	203,7	153,6	139,8	106,2	107,1	81,4	106,8	105,3	109,2
Okt.	144,3	74,4	199,0	145,4	141,9	114,9	123,1	105,9	126,7	106,7	112,9
Nov.	153,3	74,6	199,3	191,4	141,9	120,8	134,1	127,9	135,9	107,5	115,2
Dez.	160,5	74,6	199,4	210,5	141,9	134,8	160,6	182,9	165,5	108,9	118,5
1976 Jan.	165,5	73,4	211,7	231,4	141,2	133,1	159,3	171,7	156,4	106,9	112,8
Febr.	169,7	73,4	224,0	239,1	141,2	135,1	162,8	186,3	149,7	107,3	113,4
Marz	173,9	73,4	230,6	260,1	141,2	133,8	154,4	165,2	138,8	113,0	115,9
April	176,9	73,4	234,8	282,1	141,2	130,0	142,4	132,1	132,0	117,6	116,8

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wagung der Monatsdurchschnittsmesszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970 — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat		Tierische Produkte									
		insgesamt	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
				zusammen	darunter						
					Rinder	Schweine					
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1971 D	102,4	95,8	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,7	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1975 Febr.	122,7	116,0	116,3	127,1	108,0	107,0	127,1	133,8	121,8	93,6	
1975 März	125,2	118,7	119,2	133,1	108,7	106,7	128,6	134,8	129,8	94,2	
1975 April	126,1	118,7	119,2	136,0	106,5	106,7	133,3	134,8	136,2	96,9	
1975 Mai	127,4	122,0	122,6	140,8	109,4	107,0	137,3	135,7	123,1	105,6	
1975 Juni	128,3	125,6	126,3	141,7	115,5	106,6	141,2	135,5	106,7	101,6	
1975 Juli	127,4	124,1	124,8	140,0	114,4	106,6	134,3	137,6	103,2	101,6	
1975 Aug.	132,3	129,8	130,6	139,8	124,8	106,4	134,9	140,3	116,1	99,8	
1975 Sept.	137,0	133,9	134,8	141,3	130,6	108,8	137,1	144,2	130,2	99,8	
1975 Okt.	137,9	134,6	135,5	141,9	131,4	110,7	134,8	148,1	122,4	108,0	
1975 Nov	140,2	135,6	136,5	141,5	133,8	111,7	138,8	149,7	135,2	108,0	
1975 Dez	143,4	137,1	138,0	142,0	135,5	112,1	142,2	151,9	155,4	111,2	
1976 Jan.	140,6	135,5	136,4	141,5	132,8	111,8	143,7	146,4	149,8	115,4	
1976 Febr.	142,9	138,4	139,2	141,2	138,3	115,5	147,6	145,9	147,6	155,7	
1976 März	146,3 p	140,4	141,1	143,8	139,8	121,7	149,9	147,8 p	178,4	155,7	
1976 April	143,7 p	135,2	135,7	142,7	131,2	122,6	149,7	147,8 p	181,4	171,6	

Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1971 D	102,4	95,8	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,9
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1975 Febr.	123,8	117,1	117,4	128,3	109,0	108,1	128,3	135,0	122,9	94,5
1975 März	126,4	119,8	120,3	134,3	109,7	107,7	129,8	136,0	131,0	95,1
1975 April	127,2	119,8	120,3	137,3	107,5	107,8	134,6	136,0	137,5	98,0
1975 Mai	128,6	123,2	123,8	142,1	110,5	108,1	138,6	137,0	124,2	106,7
1975 Juni	129,5	126,8	127,5	143,0	116,6	107,7	142,5	136,8	107,7	102,6
1975 Juli	128,5	125,3	126,0	141,2	115,5	107,7	135,6	138,4	104,2	102,6
1975 Aug.	133,4	131,0	131,9	141,1	126,0	107,5	136,1	141,2	117,2	100,8
1975 Sept.	138,3	135,1	136,1	142,6	131,8	109,9	138,3	145,5	131,4	100,8
1975 Okt.	139,0	135,9	136,8	143,2	132,7	111,8	136,0	148,8	123,6	109,2
1975 Nov.	141,3	136,8	137,7	142,8	135,0	112,8	140,1	150,6	136,4	109,2
1975 Dez.	144,7	138,3	139,3	143,3	136,7	113,2	143,5	152,9	156,8	112,4
1976 Jan.	141,1	136,1	137,0	142,2	133,4	112,3	144,4	146,8	150,5	116,1
1976 Febr.	143,4	139,0	139,8	141,8	138,9	116,1	148,3	146,0	158,3	156,6
1976 März	146,9 p	141,1	141,8	144,5	140,5	122,3	150,6	148,1 p	179,2	156,6
1976 April	144,3 p	135,8	136,3	143,3	131,8	123,2	150,3	148,1 p	182,2	172,6

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wagung der Monatsdurchschnittsmesszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1)

1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) ²⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1972 D	99,0	98,3	110,1	101,3	97,8	97,5	95,1	83,2	99,4	115,8
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	194,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1975 Jan.	123,7	123,4	189,0	126,7	124,5	117,0	112,6	101,2	125,1	138,5
1975 Febr.	125,1	124,4	202,4	127,5	125,9	116,8	111,3	102,8	128,1	142,7
1975 März	123,4	122,6	200,9	126,5	124,6	115,1	108,9	102,6	125,4	142,0
1975 April	122,6	121,3	201,1	126,1	123,6	112,9	109,6	105,3	126,6	142,8
1975 Mai	121,0	119,4	180,6	124,9	123,2	113,1	108,8	103,0	126,8	142,2
1975 Juni	120,5	119,0	176,9	127,3	121,9	113,2	108,6	104,6	124,3	142,5
1975 Juli	118,0	115,7	167,0	125,1	118,1	111,6	102,1	102,8	124,1	146,0
1975 Aug.	117,2	115,4	172,4	125,1	117,2	110,4	102,8	103,7	122,3	140,2
1975 Sept.	116,2	114,2	169,7	117,2	116,3	109,6	100,8	105,7	121,8	137,7
1975 Okt.	113,7	112,2	160,1	117,2	113,1	109,1	104,8	104,8	113,7	136,5
1975 Nov.	114,5	113,4	162,9	116,8	114,2	110,3	97,8	103,0	116,9	131,9
1975 Dez.	114,9	113,8	151,1	127,6	123,8	111,3	95,9	103,6	115,5	132,9
1976 Jan.	119,3	118,3	169,9	131,9	124,8	112,3	109,2	100,4	122,7	137,4
1976 Febr.	125,6	126,3	227,2	127,6	124,2	115,9	114,5	101,1	118,7	141,8
1976 März	126,8	127,9	243,3	127,1	123,2	116,5	114,2	99,7	120,3	139,1
Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1972 D	102,0	101,2	113,4	104,3	100,7	100,4	98,0	85,7	102,4	119,3
1973 D	105,1	106,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,5	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	107,1	128,1	146,2
1975 Jan.	128,6	128,3	196,6	131,8	129,5	121,7	117,1	105,2	130,1	144,0
1975 Febr.	130,1	129,4	210,5	132,6	130,9	121,5	115,8	106,9	133,2	148,4
1975 März	128,3	127,5	208,9	131,6	129,6	119,7	113,3	106,7	130,4	147,7
1975 April	127,5	126,2	209,1	131,1	128,5	117,4	114,0	109,5	131,7	148,5
1975 Mai	125,8	124,2	187,8	129,9	128,1	117,6	113,2	107,1	131,9	147,9
1975 Juni	125,3	123,8	184,0	132,4	126,8	117,7	112,9	108,8	129,3	148,2
1975 Juli	122,7	120,3	173,7	130,1	122,8	116,1	106,2	106,9	129,1	151,8
1975 Aug.	121,9	120,0	179,3	130,1	121,9	114,8	106,9	107,8	127,2	145,8
1975 Sept.	120,8	118,8	176,5	121,9	121,0	114,0	104,8	109,9	126,7	143,2
1975 Okt.	118,2	116,7	166,5	121,9	117,6	113,5	101,1	109,0	118,2	142,0
1975 Nov.	119,1	117,9	169,4	121,5	118,8	114,7	101,7	107,1	121,6	137,2
1975 Dez.	119,5	118,4	157,1	132,7	128,8	115,8	99,7	107,7	120,1	138,2
1976 Jan.	124,1	123,0	176,7	137,2	129,8	116,8	113,6	104,4	127,6	142,9
1976 Febr.	130,6	131,4	236,3	132,7	129,2	120,5	119,1	105,1	123,4	147,5
1976 März	131,9	133,0	253,0	132,2	128,1	121,2	118,8	103,7	125,1	144,7

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4

1) Nur Staatsforsten, - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Güte- bzw. Starkklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie										
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft							
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser				
										zusammen	Kohle, Erdöl 2)	Erze	Strom, Gas, Wasser	
insgesamt	inland	ausland.	zusammen	inland.	ausland	zusammen	inland	ausland	inländisch und ausländisch		inland.			
1971 D	100,9	101,8	98,3	99,1	99,6	98,0	101,5	102,4	98,4	109,0	113,6	96,2	103,7	
1972 D	104,3	106,5	97,9	108,9	112,0	102,8	102,9	105,0	95,8	110,1	113,4	90,8	110,9	
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	128,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5	
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1	
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8	
1975	Febr.	137,0	135,1	142,4	118,0	120,9	112,0	142,8	138,9	156,0	192,8	228,5	123,8	138,7
	Marz	136,5	134,5	142,3	119,6	122,8	113,2	141,7	137,6	155,2	192,3	227,4	123,9	139,3
	April	136,5	134,7	141,7	119,7	122,9	113,4	141,7	137,9	154,3	192,4	226,1	122,7	143,2
	Mai	136,1	134,7	140,3	120,1	124,0	112,2	141,1	137,6	152,7	192,3	226,3	119,9	143,8
	Juni	135,8	134,7	139,3	121,2	125,8	112,2	140,3	137,1	151,3	191,9	226,0	118,2	143,8
	Juli	136,4	134,7	141,3	123,0	125,8	117,6	140,5	137,1	151,9	192,4	225,6	118,5	146,4
	Aug.	137,7	135,2	145,0	126,3	128,5	121,7	141,2	136,9	155,4	194,1	227,4	123,0	146,6
	Sept.	138,8	136,1	146,8	129,0	132,2	122,6	141,9	137,1	157,6	198,4	234,2	124,1	146,6
	Okt.	139,2	136,2	147,9	129,7	134,1	120,8	142,1	136,8	159,9	203,4	240,8	121,7	150,8
	Nov.	139,4	136,5	147,8	131,5	136,3	122,0	141,9	136,6	159,3	202,6	239,4	122,1	151,0
	Dez.	140,6	137,5	149,7	133,3	138,0	124,2	142,9	137,4	161,1	204,1	241,8	122,3	151,0
	1976	Jan.	142,6	139,5	151,5	134,0	137,4	127,3	145,2	140,1	162,3	209,2	249,2	121,9	153,3
Febr.		143,9	141,2	151,8	135,5	139,1	128,2	146,5	141,7	162,3	210,0	250,1	123,4	153,3
März		144,9	142,2	152,8	136,8	140,3	129,9	147,4	142,7	163,0	209,2	248,2	126,0	153,6
April		145,9	143,1	154,3	136,5	138,6	132,3	148,8	144,3	164,1	208,8	247,0	126,7	154,7

Jahr Monat		Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
		Grundstoffe industrieller Herkunft											
		Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 3)			Chemische Erzeug- nisse	Fein- keramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	Bear- beitetes Holz	Holzwaren	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff- erzeugnisse	Leder	Textilien	Grund- stoffe d. Nahrungs- u. Genuss- mittelge- werbes insgesamt
		zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. -Metall- halbzeug									
inländisch und ausländisch													
1971	D	99,3	109,6	94,8	100,7	105,5	101,3	104,4	100,9	101,0	99,3	99,9	99,3
1972	D	100,5	114,4	94,0	100,0	108,8	100,8	109,6	96,5	101,1	118,0	105,5	103,8
1973	D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4
1974	D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975	D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1975	Febr.	129,1	132,5	122,8	139,2	126,9	127,5	125,1	156,3	128,8	127,3	125,2	124,4
	Marz	127,8	133,2	120,4	138,3	126,4	125,3	125,5	156,6	128,4	127,6	123,7	123,9
	April	127,6	133,9	119,7	138,6	126,4	124,2	125,5	156,0	128,8	128,0	124,0	124,8
	Mai	126,9	134,6	118,2	138,3	126,4	123,6	125,4	153,8	127,8	127,6	124,5	123,5
	Juni	125,8	134,7	116,8	136,6	126,3	122,2	125,3	153,0	127,2	126,8	123,7	124,7
	Juli	125,8	134,7	117,0	136,6	126,5	121,8	125,5	151,2	126,0	126,5	123,5	126,3
	Aug.	126,1	134,9	118,0	136,0	126,5	121,6	126,0	149,8	125,5	126,9	123,9	127,2
	Sept.	125,5	134,9	116,7	135,1	127,9	121,7	125,8	149,2	125,8	127,1	124,4	129,0
	Okt.	124,4	134,6	114,4	133,9	127,9	121,8	125,8	148,5	125,4	128,2	124,9	128,6
	Nov.	124,2	134,2	113,7	134,3	126,7	122,3	125,7	148,1	126,7	131,1	125,5	128,4
	Dez.	125,1	134,2	114,9	135,0	126,8	123,1	125,5	148,3	127,3	133,8	127,1	128,9
1976	Jan.	126,8	134,6	116,9	135,7	130,2	124,7	126,4	146,8	127,9	139,7	130,3	129,4
	Febr.	128,4	135,0	119,7	135,7	131,4	126,3	126,3	145,5	127,8	141,8	132,4	129,6
	Marz	129,8	135,1	122,3	135,8	131,6	128,2	127,0	145,3	127,9	144,7	133,9	129,7
	April	132,3	135,5	126,5	136,5	132,1	131,4	128,3	145,9	130,8	146,9	135,6	127,9

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik											
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft						
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuß- mittelher- stellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzerz. m Grundstoff- charakter	
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausland	inländ.	inländ. u. ausland.
1971 D	99,0	99,6	97,4	96,7	94,2	101,5	102,5	98,6	103,7	105,4	100,6	
1972 D	107,5	110,3	100,3	113,1	100,0	103,2	105,2	97,0	110,9	107,8	101,6	
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2	
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6	
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1	
1975	Febr.	119,5	122,1	112,7	118,0	92,0	143,1	139,5	154,2	138,7	180,6	135,6
	März	120,6	123,4	113,3	121,0	90,9	142,1	138,3	153,8	139,3	181,2	134,1
	April	120,8	123,9	112,7	121,4	91,4	142,1	138,4	153,2	143,2	180,8	133,8
	Mai	120,9	124,8	110,8	124,7	92,2	141,5	138,1	152,0	143,8	180,2	133,2
	Juni	122,4	127,0	110,6	128,0	92,8	140,6	137,3	150,6	143,8	179,1	132,2
	Juli	124,1	127,2	116,1	126,4	97,9	140,7	137,2	151,3	146,4	180,4	131,9
	Aug.	127,1	129,8	120,0	131,3	103,3	141,4	137,0	155,0	146,6	183,2	132,2
	Sept.	129,9	133,5	120,5	135,2	104,6	142,0	137,0	157,3	146,6	187,0	132,2
	Okt.	130,3	134,8	118,7	135,8	107,6	142,3	136,7	159,4	150,8	191,6	131,3
	Nov.	131,8	136,5	119,4	136,6	107,1	142,1	136,5	159,1	151,0	191,2	131,1
	Dez.	133,1	137,8	120,8	138,2	108,1	143,3	137,4	161,2	151,0	194,0	132,0
	1976	Jan.	133,2	137,3	122,6	137,1	112,2	145,9	140,2	163,0	153,3	198,7	134,2
Febr.		134,1	138,4	122,7	139,6	113,2	147,4	142,1	163,4	153,3	199,7	135,9
März		134,6	138,9	123,4	141,4	114,3	148,5	143,3	164,4	153,6	201,0	137,1
April		133,6	136,8	125,3	136,5	117,7	150,3	145,2	165,8	154,7	200,9	139,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 2.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. — 2) Mineralölserzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 2)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u Produktions- güter-	Erzeugnisse der		Nahrungs- und Genuß- mittel-			
					Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-				
Industrien										
1971 D	104,3	104,3	104,2	102,5	106,2	103,8 r	103,6	107,9	104,7	110,7
1972 D	107,0	106,8	106,6	102,5	109,1	107,5	107,7	111,9	108,4	117,0
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1975 März	134,6	134,2	132,9	136,5	132,8	132,6	126,5	137,7	135,0	198,5
April	135,3	134,6	133,2	136,7	133,5	132,6	127,0	138,4	136,2	195,4
Mai	135,4	134,6	133,3	136,2	133,9	132,6	127,3	138,9	136,4	195,0
Juni	135,4	134,5	133,2	136,1	133,8	132,3	127,4	139,0	137,3	195,0
Juli	135,5	134,5	133,1	135,5	134,1	132,1	127,9	139,3	137,6	198,4
Aug.	135,6	134,5	133,2	135,1	134,1	132,3	128,8	139,4	138,6	197,5
Sept.	136,0	135,0	133,6	136,1	134,2	132,3	129,6	139,5	139,8	197,9
Okt.	136,1	134,9	133,5	135,4	134,2	132,4	129,6	139,7	140,3	199,1
Nov.	136,0	134,7	133,3	134,8	134,1	132,5	129,7	139,7	140,1	199,1
Dez.	136,3	135,0	133,6	135,4	134,2	132,8	129,8	139,8	139,7	199,4
1976 Jan.	137,5	136,2	134,6	136,8	135,2	133,8	130,0	141,3	140,2	209,3
Febr.	138,4	137,2	135,6	139,2	135,7	134,3	130,5	142,0	140,9	209,4
März	138,9	137,7	136,1	139,6	136,3	134,6	131,2	142,6	141,2	209,4
April	140,0 r	138,8	137,3	141,5 r	137,6	135,4 r	131,2	144,2	142,3	208,3
Mai	140,6	139,4	137,9	142,4	138,1	135,9	131,2	144,9	142,5	211,1

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölerzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1971 D	111,9	103,3	102,7	109,5	117,1	108,7	104,4	104,2	84,4	103,3
1972 D	118,4	110,3	109,6	106,7	99,5	113,2	107,4	107,3	79,3	104,0
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1975 März	189,6	140,3	138,8	173,9	208,3	127,5	131,4	129,6	86,2	138,3
April	188,2	146,7	142,8	176,0	215,7	128,1	131,3	129,5	86,0	138,9
Mai	188,2	148,3	143,6	175,7	214,8	128,8	131,1	129,3	83,1	138,9
Juni	188,2	148,4	143,6	179,7	222,5	129,3	130,9	129,1	80,1	138,3
Juli	192,4	150,9	146,8	177,0	212,9	129,6	129,7	127,7	82,7	138,4
Aug.	192,4	151,3	147,0	178,5	218,1	129,6	125,6	124,2	86,9	138,6
Sept.	192,4	151,3	147,0	188,5	239,3	129,6	125,1	123,7	84,7	138,8
Okt.	193,8	154,8	148,2	190,5	244,7	129,1	120,6	119,0	83,3	138,8
Nov.	193,8	155,2	148,2	188,6	236,3	128,9	119,2	118,0	83,6	138,9
Dez.	193,8	155,5	148,2	187,9	237,8	128,7	122,2	121,2	83,3	139,0
1976 Jan.	205,9	157,2	149,2	190,6	238,6	129,1	124,7	124,1	84,5	140,7
Febr.	205,9	157,2	149,2	195,5	249,1	129,1	132,1	131,7	85,6	142,1
März	205,9	157,6	149,2	192,5	242,6	129,3	134,1	133,9	89,8	143,8
April	204,5	158,3	151,2	194,0	244,4	129,6	138,1	138,1	96,4	145,2
Mai	204,5	158,3	151,2	193,5	241,0	130,2	141,2	141,3	96,3	145,4

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	darunter Eisen- Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			Land- maschinen
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	
							zusammen	darunter Fördermittel		
1971 D	108,0	103,0	97,9	108,8	106,8	108,4	109,2	110,9	109,0	106,6
1972 D	110,4	101,5	98,0	110,5	106,8	113,0	114,3	116,0	109,4	112,5
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1975 März	152,9	139,5	141,2	135,1	123,2	141,8	144,4	140,2	136,8	150,9
April	153,7	139,5	138,9	135,8	123,4	142,8	145,3	142,0	140,5	152,9
Mai	154,0	138,5	136,8	136,1	123,7	143,5	146,3	142,1	140,7	153,0
Juni	153,9	137,7	135,3	136,1	123,5	143,9	146,9	142,7	140,9	153,1
Juli	153,8	136,9	133,4	135,7	123,2	144,2	147,2	142,9	142,3	153,1
Aug.	153,6	136,4	132,8	135,8	123,2	144,1	147,2	142,9	142,4	153,1
Sept.	154,1	135,2	130,9	135,8	123,3	144,3	147,3	142,9	143,6	156,4
Okt.	154,0	134,5	129,9	135,6	123,0	144,6	147,6	143,4	143,8	158,4
Nov.	153,8	133,3	127,5	135,6	123,0	144,8	147,8	143,9	144,0	158,3
Dez.	153,8	133,1	127,9	135,6	123,1	144,8	147,8	143,9	144,8	158,5
1976 Jan.	155,5	133,8	129,8	138,3	125,6	147,0	150,4	145,6	146,6	159,3
Febr.	156,6	134,1	131,0	138,7	126,4	147,9	151,3	146,2	149,8	160,2
März	158,1	134,0	131,7	138,6	126,2	148,7	152,0	146,9	151,7	160,3
April	158,6	135,0	133,5	141,6	127,2	149,8	153,2	148,6	152,7	161,0
Mai	159,1	136,3	135,7	142,2	128,5	150,6	153,8	149,0	153,0	160,9

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1971 D	107,3	107,6	106,7	103,3	107,4	108,1	105,4	106,7	100,3	99,3
1972 D	111,8	112,8	109,0	105,5	110,9	111,7	107,9	112,4	100,2	95,9
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1975 März	139,4	141,2	136,4	120,0	133,5	138,4	134,9	153,0	132,9	100,3
April	139,4	141,3	136,1	120,6	134,2	139,5	135,2	152,9	132,8	100,3
Mai	139,7	141,3	137,1	120,8	134,7	140,0	135,8	153,4	132,7	99,9
Juni	139,2	140,6	137,0	120,6	134,8	140,4	135,9	153,0	131,9	99,9
Juli	139,7	141,3	137,3	120,8	134,8	140,4	136,3	153,0	131,2	99,3
Aug.	139,8	141,4	137,3	121,2	134,8	140,4	136,2	153,3	131,0	99,3
Sept.	140,4	141,6	138,9	120,9	134,8	140,4	136,2	153,6	130,4	99,2
Okt.	140,3	141,6	138,8	120,8	134,7	140,3	136,2	153,1	130,6	98,9
Nov.	140,2	141,6	138,7	120,8	134,9	140,3	136,0	152,9	130,6	98,9
Dez.	140,2	141,6	138,7	120,9	135,4	141,6	136,0	152,8	131,6	98,9
1976 Jan.	140,7	141,6	140,3	121,3	136,8	143,5	136,6	153,9	132,9	99,4
Febr.	140,9	141,6	141,2	121,6	137,7	144,4	137,1	154,9	133,1	100,0
März	141,5	142,0	141,6	122,3	138,2	145,1	138,0	155,0	133,2	100,0
April	144,5	146,5	142,0	123,1	138,4	145,3	139,1	155,2	133,6 r	100,0
Mai	144,8	146,9	142,3	123,3	138,8	145,7	139,8	155,2	134,0	100,0

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1971 D	106,3	106,0	102,1	105,6	106,2	101,4	104,0	107,1	102,0	103,8
1972 D	111,3	109,8	101,5	109,9	111,1	98,4	106,4	109,9	102,3	100,5
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1975 März	137,8	130,5	119,9	129,9	132,2	152,9	155,2	143,2	126,8	145,4
April	138,4	130,4	119,3	130,1	132,4	150,9	154,4	144,1	126,3	146,0
Mai	138,8	130,5	119,0	130,2	132,5	146,7	152,9	144,8	125,7	146,0
Juni	138,8	129,8	118,6	130,3	132,7	145,0	151,8	144,8	125,2	145,9
Juli	138,8	128,9	118,6	130,4	132,7	142,2	150,1	144,8	124,5	147,5
Aug.	138,9	128,5	118,5	130,7	133,0	139,2	149,2	145,9	124,0	147,7
Sept.	138,9	128,3	118,3	130,7	133,1	138,4	148,2	145,9	125,0	148,9
Okt.	139,0	127,8	118,2	130,7	133,0	138,0	147,5	146,0	125,1	148,9
Nov.	139,4	127,3	118,3	130,6	133,2	137,6	145,9	146,2	125,8	148,8
Dez.	139,4	128,4	118,5	130,7	133,2	137,2	145,9	146,2	126,4	148,8
1976 Jan.	144,0	130,0	118,9	131,3	133,8	135,2	146,4	146,7	127,1	147,4
Febr.	144,5	131,0	120,1	132,0	134,8	134,8	146,3	146,6	127,2	147,9
März	144,7	131,0	121,7	132,5	135,4	134,5	146,1	146,7	127,7	148,5
April	145,0	131,2	124,1	133,4	136,1	135,8	145,8	147,1	129,3 r	150,0
Mai	145,9	131,6	125,7	133,9	136,6	136,1	146,0	148,4	129,5	150,7

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schalmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikase	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1971 D	101,8	106,9	107,4	100,5	104,7	104,3	99,7	108,5	99,2	100,0
1972 D	118,9	114,4	114,8	104,3	108,7	107,6	97,3	114,1	107,6	108,0
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1975 März	123,6	140,4	138,8	124,8	126,9	127,0	118,1	133,7	124,3	124,2
April	124,1	140,5	138,9	124,6	127,2	127,6	117,4	134,6	125,0	124,2
Mai	124,1	140,7	139,1	124,8	127,4	127,3	117,1	134,9	126,0	126,9
Juni	123,2	140,6	139,1	124,1	127,4	127,5	116,0	134,9	128,7	126,9
Juli	122,9	141,0	139,6	123,7	128,0	128,1	116,5	135,1	128,8	127,0
Aug.	123,3	141,5	140,2	123,9	128,5	128,7	116,6	136,8	130,3	129,2
Sept.	123,2	141,6	140,2	123,9	128,7	129,7	118,6	139,2	133,3	129,2
Okt.	124,3	141,9	140,7	124,2	128,7	129,7	120,0	140,1	134,2	129,2
Nov.	126,7	142,2	141,1	124,8	128,7	129,8	120,9	141,0	134,9	129,2
Dez.	129,2	142,2	141,1	125,4	128,9	130,0	121,7	141,0	135,4	129,2
1976 Jan.	135,2	144,3	142,7	126,7	129,4	130,1	122,7	141,1	136,1	129,2
Febr.	137,1	144,6	143,1	127,7	129,5	130,7	122,9	141,1	138,5	129,2
März	140,0	145,1	143,5	128,2	129,8	131,6	123,0	141,5	139,3	129,2
April	142,5	145,3	143,7	129,4	130,1	131,6	122,9	142,0	139,4	129,2
Mai	145,5	146,3	144,9	130,1	130,4	131,6	123,1	141,9	138,5	129,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 3.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung
1970 = 100

Jahr Monat	Neubau									
	Gesamt- baupreis- index für Wohn- gebäude	davon nach Kostenarten der DIN 276				Bauleistungen am Bauwerk				
		Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1971 D	110,0	110,3	111,4	110,4	107,3	110,1	110,5	110,8	110,8	110,9
1972 D	117,0	117,8	120,0	114,9	111,8	117,2	118,1	116,2	118,0	118,3
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1974 Febr.	129,5	130,9	130,6	128,2	118,6	129,5	130,4	125,7	133,3	132,9
Mai	135,0	136,7	133,2	134,6	121,7	135,1	136,1	132,2	139,0	139,1
Aug.	135,9	137,6	135,1	135,5	122,1	135,9	136,8	132,1	140,3	140,6
Nov.	135,8	137,3	135,5	137,1	121,9	135,6	136,4	132,1	140,5	140,6
1975 Febr.	135,8	137,3	138,9	137,3	121,7	135,4	136,1	132,0	141,6	141,3
Mai	137,7	139,3	139,7	139,1	123,2	137,2	138,4	134,4	143,7	143,8
Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Mehr- ohne	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1971 D	107,9	107,8	108,1	108,2	108,4	108,1	110,7	110,7	109,9	112,6
1972 D	109,3	109,2	109,5	110,3	112,9	113,1	117,7	117,7	116,4	120,8
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1974 Febr.	119,9	120,4	119,4	121,1	120,6	119,1	132,8	132,3	131,7	133,8
Mai	124,5	125,1	123,8	126,1	126,7	124,5	139,1	139,1	137,6	143,4
Aug.	125,2	125,9	124,6	126,8	127,0	124,3	140,8	140,7	139,3	144,6
Nov.	124,7	125,3	124,0	126,3	127,5	123,2	141,3	141,1	140,0	144,2
1975 Febr.	125,2	125,9	124,6	126,8	126,5	121,4	142,9	142,3	141,6	144,3
Mai	127,3	127,8	126,8	129,6	127,8	122,9	145,4	145,2	144,2	148,2
Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3
Nov.	126,6	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/1.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte von Bauland

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1970	119 965	174 792	25,29	86 498	96 159	30,74	25 254	53 575	19,60	8 213	25 059	16,56
1971	135 073	193 409	27,02	98 105	108 476	33,56	29 550	62 238	19,56	7 418	22 695	16,25
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1974 1. Vj	20 487	24 420	30,39	15 265	14 557	37,91	3 739	6 888	21,11	1 483	2 975	15,03
2. Vj	22 744	26 184	31,00	16 381	14 963	39,20	4 680	7 027	23,25	1 683	4 195	14,74
3. Vj	21 025	25 385	30,91	15 523	14 675	39,05	4 071	7 181	22,32	1 431	3 528	14,54
4. Vj	21 293	25 482	31,99	15 582	14 191	42,00	3 764	6 555	22,66	1 947	4 736	14,88
1975 1. Vj	18 861	22 455	30,08	14 338	13 145	39,56	3 044	5 329	19,01	1 479	3 981	13,61
2. Vj	23 053	25 512	34,94	17 867	16 468	43,04	3 385	5 149	23,12	1 801	3 895	16,35
3. Vj	21 824	22 794	35,17	17 073	15 275	43,17	3 226	4 854	21,05	1 525	2 664	15,01

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/1.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise ¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanz- und Düngemitteln sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	Kohle, son- stigen festen Brennstoffen und Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE - Metalle und Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen und Installations- bedarf	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen
1971 D	110,3	93,2	72,1	110,6	120,7	108,1	119,3	86,8	103,1	114,0
1972 D	114,5	97,0	111,6	107,8	125,5	109,4	124,1	77,3	108,3	119,5
1973 D	123,9	109,0	125,3	115,1	135,8	122,0	133,4	96,3	116,2	128,6
1974 D	142,3	112,3	93,1	158,8	171,4	144,7	151,7	173,2	119,9	142,7
1975 D	152,2	119,7	78,2	163,6	196,3	137,2	158,7	123,1	128,9	152,5
1975 März	151,4	115,9	74,8	167,0	195,5	140,9	158,5	129,2	126,4	152,1
April	151,6	117,0	75,7	165,6	194,1	138,3	159,5	128,3	129,4	152,0
Mai	151,9	117,7	74,9	166,6	194,7	137,4	159,6	121,5	130,1	152,2
Juni	152,6	119,8	74,9	161,6	195,2	136,4	159,5	118,7	132,9	152,2
Juli	152,2	118,5	75,0	160,6	195,8	135,4	159,1	117,4	130,8	152,9
Aug.	151,9	120,5	75,4	159,4	195,2	135,0	159,3	116,1	129,3	153,5
Sept.	152,2	122,3	76,3	159,3	196,6	133,9	159,3	113,8	128,9	153,5
Okt.	152,8	123,5	81,0	161,8	198,8	133,3	159,1	113,0	129,4	153,8
Nov.	153,2	125,0	89,6	160,5	199,6	132,4	158,7	106,5	129,9	153,7
Dez.	153,6	126,4	95,6	162,1	198,9	131,4	159,0	103,8	132,7	154,4
1976 Jan.	156,6	130,4	100,9	161,0	207,0	133,4	159,4	109,8	134,5	154,5
Febr.	158,2	133,8	105,7	161,6	208,2	135,7	160,0	121,5	136,4	155,2
März	159,4	135,5	114,8	163,2	208,9	138,4	161,0	127,8	138,2	155,5
April	160,7	136,4	114,8	165,3	208,6	144,1	162,1	126,5	139,2	155,7
Mai	161,4	139,5	112,6	164,7	209,2	144,9	162,4	124,7	138,8	156,1

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
	Großhandel mit									
	Eisen- und Metallwaren sowie m. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektro- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugnissen, Schmuck-, Le- der-, Galant- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Maschinen (ohne Gh. m. Spezialmasch. des Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, Dental-, La- bor-, Kran- kenpflege- u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe und Halbwaren, Häute, Felle	technische Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonstige feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
1971 D	125,8	108,6	115,1	114,0	128,6	112,3	92,5	80,0	110,7	120,9
1972 D	130,1	112,1	119,6	122,0	136,0	115,4	95,5	125,1	110,0	125,6
1973 D	139,3	118,5	124,1	130,4	144,6	123,0	106,1	127,9	114,1	136,2
1974 D	164,0	141,0	137,1	147,0	161,6	167,0	111,5	98,4	151,9	172,1
1975 D	179,2	148,9	149,1	155,0	175,1	182,8	118,2	87,0	155,5	197,5
1975 März	176,1	147,0	147,6	153,9	172,7	187,8	116,3	84,3	159,3	196,6
April	178,1	148,4	149,3	154,6	173,5	186,6	117,2	85,1	159,3	195,2
Mai	179,5	149,6	149,5	154,4	174,4	184,9	117,0	82,1	159,9	195,7
Juni	181,0	149,8	149,8	154,6	175,2	183,0	116,7	82,3	154,1	196,3
Juli	181,3	150,0	150,0	155,2	175,6	181,5	116,1	83,4	152,5	197,0
Aug.	181,6	150,6	150,2	155,3	176,7	179,9	118,2	83,6	152,5	196,3
Sept.	181,5	150,7	150,6	155,4	176,8	179,1	120,2	84,7	152,5	197,7
Okt.	181,0	150,5	150,5	155,6	177,0	177,8	121,2	91,9	152,5	200,0
Nov.	181,1	150,6	150,5	156,4	177,3	177,6	122,1	100,9	150,0	201,0
Dez.	180,9	150,2	150,5	157,9	177,6	177,1	122,9	105,9	153,0	200,1
1976 Jan.	181,0	150,8	150,8	160,4	178,0	172,0	125,1	113,4	150,7	208,4
Febr.	181,5	150,8	151,4	161,3	178,2	163,5	127,6	119,5	150,7	209,7
März	181,8	151,2	152,3	162,7	178,4	162,9	129,2	130,3	150,8	210,4
April	182,7	152,2	154,5	163,9	179,9	162,9	129,4	129,7	154,4	210,1
Mai	183,3	153,3	155,1	163,8	179,9	163,2	128,5	127,8	153,7	210,6

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE - Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott und sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- artikel und Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunststoffen u. a.	elektro- technische, feinmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck- waren u. a.	Fahrzeuge, Maschinen (ohne Spezial- maschinen des Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnisse, Den- tal-, Labor- und Kranken- pflegeartikel, Friseurbedarfs- artikel	Papier, Papierwaren, Druck- erzeugnisse, Schul- und Büroartikel
1971 D	107,2	119,7	87,8	102,6	114,0	115,5	121,1	115,5	122,8	111,9
1972 D	109,4	124,9	77,6	108,0	119,6	118,2	125,7	119,7	128,9	114,6
1973 D	120,9	133,7	97,4	116,4	128,8	126,4	135,3	124,1	135,6	121,8
1974 D	139,8	151,3	177,4	119,8	142,5	148,6	163,4	136,0	149,9	166,1
1975 D	136,6	158,0	127,6	129,1	152,0	161,2	172,7	147,3	161,5	180,9
1975 März	140,8	157,8	132,9	125,5	151,6	159,5	171,1	146,0	160,0	186,7
April	137,3	158,9	132,4	127,9	151,5	160,8	171,9	147,6	160,5	185,1
Mai	137,0	159,0	125,3	129,3	151,6	162,0	173,4	147,7	161,0	183,9
Juni	136,4	158,9	122,8	132,9	151,7	162,8	173,6	147,9	161,4	181,0
Juli	135,2	158,5	121,9	131,0	152,3	162,9	173,7	148,1	161,8	179,2
Aug.	134,2	158,8	120,9	129,8	152,8	162,8	174,5	148,2	162,5	177,5
Sept.	132,9	158,8	118,6	129,6	152,9	162,4	174,8	148,6	162,4	176,7
Okt.	132,2	158,7	117,9	130,2	153,0	161,9	174,6	148,6	162,8	175,1
Nov.	131,7	158,2	110,6	131,4	153,1	161,9	174,7	148,6	163,1	174,8
Dez.	130,9	158,4	107,5	134,0	153,8	161,5	174,4	148,7	163,2	174,4
1976 Jan.	132,7	158,8	114,0	136,8	153,9	161,3	176,0	148,8	163,3	169,6
Febr.	134,6	159,4	127,1	139,4	154,6	161,5	176,2	149,4	163,4	161,9
März	137,0	160,2	134,1	140,6	155,0	161,4	176,7	150,2	163,8	161,1
April	142,8	161,1	132,4	141,9	155,2	162,0	177,3	152,6	164,8	161,0
Mai	143,3	161,4	130,1	144,7	155,6	162,5	178,2	153,2	164,7	161,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 8.

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾

umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1971 D	104,9	104,1	104,2	100,2	107,2	107,7	102,9	101,7	102,9	100,8
1972 D	110,0	109,3	109,2	107,6	112,5	118,2	105,9	103,4	108,3	107,2
1973 D	117,0	116,6	116,1	120,5	116,5	134,8	109,6	107,2	113,4	118,6
1974 D	125,9	123,6	123,6	123,2	124,0	150,9	115,2	111,2	116,9	119,9
1975 D	133,9	131,4	131,6	138,5	132,8	153,6	121,6	113,4	119,5	124,6
1975 März	132,4	129,2	129,8	130,2	131,1	147,9	119,9	112,4	118,6	121,0
April	133,1	130,8	131,2	138,4	132,0	154,1	120,7	112,7	119,1	121,1
Mai	133,8	132,5	132,9	151,1	132,5	149,7	121,2	112,6	119,3	121,2
Juni	134,8	134,5	134,5	162,0	132,5	151,5	121,6	112,7	119,4	127,0
Juli	134,7	133,3	133,4	153,7	132,4	147,2	121,9	112,7	119,6	127,0
Aug.	134,2	131,6	131,8	139,0	132,7	147,5	122,3	112,9	119,7	127,0
Sept.	134,6	131,6	131,9	135,4	133,7	149,1	122,9	113,6	120,0	127,1
Okt.	135,0	131,7	131,9	131,6	135,1	158,1	123,1	114,7	120,4	127,1
Nov.	135,4	132,0	132,2	132,6	135,4	156,4	123,2	115,2	120,5	127,1
Dez.	135,7	132,5	132,6	134,4	135,8	163,9	123,3	115,3	120,5	127,4
1976 Jan.	136,7	134,2	134,3	145,3	136,3	166,7	123,4	115,6	120,7	127,4
Febr.	137,8	136,5	136,4	162,8	136,7	161,3	123,5	115,8	120,8	127,4
März	138,1	137,1	137,1	165,9	136,9	155,8	124,1	117,6	121,3	127,6
April	138,9	138,4	138,3	172,4	137,6	158,7	124,4	118,6	121,5	127,6
Mai	139,4	139,6	139,4	184,5	137,6	157,9	124,4	119,0	121,6	127,6

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro- Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1971 D	105,8	105,1	105,1	105,2	105,0	109,2	105,7	105,4	105,7	105,7	103,2	102,5
1972 D	112,0	110,7	110,7	111,2	110,5	118,0	110,0	109,4	110,2	110,2	106,8	104,5
1973 D	120,0	118,1	118,0	119,1	117,6	129,2	115,8	114,7	116,1	116,3	113,2	105,4
1974 D	129,1	127,3	127,0	128,1	127,8	137,6	126,1	126,1	127,6	125,7	123,2	109,2
1975 D	135,9	134,2	134,2	134,1	135,8	144,2	133,7	135,6	136,6	132,3	129,4	112,8
1975 März	134,6	132,9	132,9	133,0	134,5	142,9	132,7	134,2	135,6	131,3	128,5	112,4
April	134,8	133,1	133,1	133,1	134,7	143,2	133,0	134,8	136,2	131,6	128,8	112,5
Mai	135,1	133,3	133,4	133,3	135,0	143,3	133,3	135,1	136,5	131,8	129,1	112,7
Juni	135,3	133,6	133,6	133,6	135,2	143,6	133,7	135,6	136,9	132,1	129,3	112,8
Juli	136,1	134,5	134,6	134,3	136,1	144,0	134,2	136,2	136,6	132,8	129,9	113,3
Aug.	136,2	134,6	134,8	134,4	136,3	144,2	134,3	136,4	136,8	132,9	130,1	113,2
Sept.	136,9	135,2	135,4	135,1	136,9	145,2	134,7	136,8	137,3	133,2	130,3	113,3
Okt.	137,4	135,7	135,8	135,7	137,3	145,9	134,9	137,1	137,6	133,3	130,5	113,2
Nov.	137,8	136,1	136,3	136,1	137,7	146,4	135,0	137,3	137,8	133,4	130,4	113,0
Dez.	138,0	136,3	136,4	136,3	137,9	146,6	135,1	137,4	138,0	133,5	130,4	112,9
1976 Jan.	138,4	136,6	136,8	136,7	138,2	147,4	135,5	137,8	138,3	133,9	130,6	113,0
Febr.	139,0	137,2	137,3	137,3	138,6	148,0	136,0	138,1	138,9	134,5	131,1	113,0
März	139,4	137,6	137,7	137,8	138,9	148,4	136,4	138,6	140,0	134,8	131,4	113,3
April	139,7	137,8	137,9	138,1	139,1	148,9	136,8	139,0	140,7	135,2	131,4	113,3
Mai	139,9	138,0	138,1	138,3	139,5	149,3	137,2	139,3	141,1	135,7	131,5	113,3

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölserzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1971 D	107,0	104,5	105,0	104,2	108,2	108,6	105,3	105,8	105,4	104,1
1972 D	109,6	109,5	110,5	108,8	114,4	114,8	110,8	110,3	109,9	108,6
1973 D	115,1	114,4	115,2	114,2	128,5	128,3	129,2	115,1	114,2	113,5
1974 D	125,4	121,7	121,5	122,7	152,1	151,6	157,7	124,1	122,5	123,8
1975 D	136,3	128,6	127,6	130,9	168,2	169,6	155,1	133,1	131,0	132,5
1975 März	134,9	127,9	126,4	131,0	166,8	168,3	152,4	131,5	129,5	133,5
April	135,4	128,1	126,5	131,2	164,6	166,0	152,1	132,8	131,0	133,5
Mai	136,0	128,4	126,9	131,5	163,7	165,1	151,5	133,2	131,3	132,8
Juni	136,5	128,8	127,3	132,0	164,9	166,2	154,0	133,2	131,2	133,2
Juli	136,5	128,1	126,9	130,3	166,1	167,5	154,2	133,6	131,5	130,5
Aug.	136,6	128,3	127,1	130,5	166,6	168,0	154,4	133,7	131,7	128,0
Sept.	137,1	129,2	128,6	130,7	169,9	171,3	157,8	134,0	132,0	129,6
Okt.	137,7	129,5	128,8	131,0	173,6	175,2	158,9	134,5	132,5	132,1
Nov.	137,5	130,1	129,8	131,2	174,4	176,0	159,7	134,9	132,8	134,2
Dez.	139,2	130,8	131,1	131,3	174,2	175,8	159,8	135,1	133,0	135,8
1976 Jan.	139,4	131,0	131,3	131,4	177,5	179,4	160,9	135,2	133,1	140,9
Febr.	139,6	131,2	131,5	131,6	179,1	180,8	164,1	135,5	133,4	141,0
März	140,2	131,3	131,5	131,7	178,4	180,0	163,8	135,1	133,5	141,9
April	140,7	131,3	131,5	131,9	175,5	176,6	166,1	137,6	136,6	141,4
Mai	141,1	131,4	131,5	132,0	174,9	175,7	167,4	138,3	137,2	140,8

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Nach der Umsatzstruktur des Jahres 1962. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preise¹⁾ ausgewählter Leistungen des Gastgewerbes im August 1975 und Veränderungen gegenüber August 1974

Betriebsart und Güteklasse Gemeindegruppe	Wiener Schnitzel		Schweinekotelett		2 Setz- (Spiegel-)eier		Bohnenkaffee 1 Tasse		Bier 1/4 l		Übernachtung ²⁾ im Einbett-Zimmer			
	mit Beilage		mit Beilage								mit Frühstück ³⁾		mit voller Verpflegung	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Gute Hotels														
Großstädte	13,10	+4,8	10,82	+5,2	4,76	+4,9	1,47	+3,5	1,59	+6,0	55,61	+5,6		
Heilbäder (ohne Seebäder)	12,29	+4,1	10,27	+4,2	5,49	+5,8	1,41	+3,7	1,52	+6,3	39,64	+6,5	61,37	+5,1
Luftkurorte	12,21	+4,5	10,51	+4,6	5,04	+4,6	1,42	+5,2	1,37	+9,6	35,57	+3,7	57,34	+4,1
Seebäder	13,90	+3,3	11,24	+4,0	5,38	+5,1	1,46	+5,8	1,59	+4,6	42,39	+3,1	61,69	+7,5
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	12,17	+6,3	10,00	+6,9	5,17	+5,5	1,34	+4,7	1,26	+4,1	33,67	+3,0	42,75	+2,4
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	11,65	+5,8	8,97	+2,8	4,73	+6,0	1,30	+5,7	1,22	+7,9	28,85	+7,1		
Mittlere Hotels														
Großstädte	10,27	+4,5	8,31	+3,2	4,40	+5,3	1,29	+6,6	1,21	+6,2	28,79	+5,3		
Heilbäder (ohne Seebäder)	10,48	+4,9	8,76	+4,8	4,99	+5,7	1,28	+5,8	1,18	+10,2	22,84	+5,1	36,91	+5,0
Luftkurorte	9,72	+4,9	8,09	+6,0	4,70	+6,1	1,24	+3,3	1,04	+8,3	20,20	+5,7	31,30	+5,7
Seebäder	9,99	+6,8	8,70	+4,5	5,05	+8,6	1,27	+5,8	1,39	+9,4	24,79	+4,8	39,77	+5,4
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	10,45	+6,3	8,06	+4,8	4,54	+8,3	1,19	+3,5	1,05	+7,1	21,08	+4,1	32,33	+8,0
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	10,01	+5,6	7,96	+4,2	4,47	+7,7	1,18	+6,3	1,00	+7,6	19,54	+5,4	30,94	+6,1
Einfache Hotels oder Gasthöfe														
Großstädte	9,57	+1,0	7,99	+2,3	4,33	+5,6	1,22	+6,1	1,11	+9,9	23,88	+2,5		
Heilbäder (ohne Seebäder)	9,51	+6,8	7,87	+5,2	4,85	+11,2	1,20	+6,2	1,03	+8,5	18,22	+5,1	29,81	+4,8
Luftkurorte	9,39	+5,7	7,86	+6,0	4,48	+8,4	1,17	+5,4	0,99	+8,8	16,62	+5,7	27,66	+6,0
Seebäder	10,35	+2,1	8,54	+6,9	5,19	+6,3	1,25	+5,9	1,29	+8,4	20,36	+6,9	35,13	-16,5
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	9,14	+3,0	7,62	+4,4	3,80	+6,1	1,14	+5,6	1,01	+7,5	18,71	+3,4	25,25	+7,3
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	8,93	+4,4	7,20	+5,9	4,17	+5,6	1,12	+8,8	0,94	+8,1	17,46	+4,3	28,49	+4,6
Fremdenheime und Pensionen														
Großstädte											24,57	+3,7		
Heilbäder (ohne Seebäder)											20,51	+5,3	37,18	+5,9
Luftkurorte											16,40	+6,0	28,04	+5,9
Seebäder											22,11	+6,5	39,27	+6,0
Andere Fremdenverkehrsgemeinden											18,60	+4,4	30,79	+8,7
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr											16,49	+9,6		
Gutbürgerliche Gaststätten														
Großstädte	10,98	+5,4	8,69	+4,0	4,99	+5,7	1,29	+4,0	1,18	+8,3				
Heilbäder (ohne Seebäder)	10,09	+6,1	8,19	+5,0	4,66	+10,4	1,28	+4,1	1,11	+7,8				
Luftkurorte	9,56	+5,1	8,13	+5,6	4,43	+7,6	1,22	+5,2	1,01	+8,6				
Seebäder	10,76	+4,8	9,03	+8,9	5,52	+5,1	1,35	+5,5	1,47	+11,4				
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	9,33	+6,2	7,58	+5,0	4,21	+4,8	1,19	+7,2	0,99	+7,6				
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	9,08	+5,1	7,14	+4,9	3,91	+6,2	1,11	+4,7	0,94	+8,1				
Einfache Gaststätten														
Großstädte	9,28	+5,0	7,41	+2,6	4,11	+3,8	1,19	+8,2	1,01	+9,8				
Heilbäder (ohne Seebäder)	9,16	+4,9	7,70	+6,4	4,28	+4,9	1,17	+6,4	1,02	+8,5				
Luftkurorte	8,72	+6,7	7,62	+7,3	4,37	+7,9	1,16	+6,4	0,97	+9,0				
Seebäder	9,60	+2,7	7,77	+3,1	4,63	+1,8	1,22	+8,9	1,23	+6,0				
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	8,44	+7,5	6,86	+7,2	3,69	+6,6	1,11	+6,8	0,94	+8,1				
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	7,74	+5,7	6,46	+6,3	3,44	+6,5	1,04	+6,1	0,90	+9,8				
Cafés														
Großstädte							1,43	+3,6	1,45	+5,0				
Heilbäder (ohne Seebäder)							1,35	+4,7	1,29	+5,7				
Luftkurorte							1,26	+5,0	1,17	+6,4				
Seebäder							1,40	+4,5	1,63	+8,7				
Andere Fremdenverkehrsgemeinden							1,31	+5,6	1,22	+6,1				
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr							1,24	+6,0	1,13	+7,6				

1) Ungewogene arithmetische Mittel der Durchschnittspreise in den Erhebungsgemeinden einschl. Bedienungszuschlag und Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Häufigster Preis in jeder einzelnen Berichtsstelle; ohne Bad, Garage und Heizung, bei guten Hotels mit Bad. — 3) Kannchen Bohnenkaffee mit Milch und Zucker sowie Brot oder Brötchen mit Butter und Marmelade

Preisentwicklung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe¹⁾

Betriebsart und Güteklasse Gemeindegruppe	Speisen ²⁾			Getränke ³⁾			Übernachtung ⁴⁾ im Einbett-Zimmer					
							mit Frühstück ⁴⁾			mit voller Verpflegung		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
1970 = 100												
Gute Hotels	124	132	139	120	126	132	123	130	137	121	129	135
Mittlere Hotels	124	133	141	120	127	134	120	130	137	119	127	135
Einfache Hotels oder Gasthöfe	123	131	139	119	126	133	120	129	135	118	126	128
Fremdenheime und Pensionen							121	129	137	119	126	134
Gutbürgerliche Gaststätten	123	132	140	120	128	135	.	.	.	.	.	.
Einfache Gaststätten	123	133	140	119	127	134	.	.	.	.	.	.
Cafés				118	126	132	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	123	132	140	119	126	133	121	130	136	119	127	133
Großstädte	122	131	137	119	126	133	121	129	134			
Heilbäder (ohne Seebäder)	124	133	141	119	127	134	121	129	136	120	129	136
Luftkurorte	124	133	142	119	126	132	123	132	138	120	127	134
Seebäder	124	133	140	119	126	133	118	127	133	115	123	124
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	123	132	139	119	127	134	123	130	135	121	127	135
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	123	132	140	119	126	133	121	132	141	123	131	137
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in % ⁵⁾												
Gute Hotels	+8,4	+6,7	+5,2	+6,9	+5,4	+4,8	+7,7	+5,9	+4,8	+7,5	+6,1	+4,7
Mittlere Hotels	+8,6	+7,6	+5,7	+7,3	+6,1	+5,4	+6,7	+8,2	+5,1	+6,1	+7,1	+6,1
Einfache Hotels oder Gasthöfe	+8,6	+6,7	+5,6	+6,6	+5,9	+5,7	+6,5	+7,5	+4,7	+7,2	+6,6	+1,8
Fremdenheime und Pensionen							+6,4	+6,9	+5,9	+6,6	+5,5	+6,6
Gutbürgerliche Gaststätten	+8,6	+7,5	+5,7	+7,1	+7,1	+5,3	.	.	.	.	.	.
Einfache Gaststätten	+8,5	+8,0	+5,8	+6,6	+6,3	+5,7	.	.	.	.	.	.
Cafés				+6,0	+6,9	+4,7	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	+8,5	+7,3	+5,6	+6,8	+6,1	+5,4	+6,8	+7,1	+5,1	+6,9	+6,3	+4,7
Großstädte	+7,3	+7,2	+4,6	+6,8	+6,0	+5,5	+5,4	+6,4	+4,3			
Heilbäder (ohne Seebäder)	+9,0	+7,3	+5,9	+7,4	+6,5	+5,3	+7,3	+6,6	+5,5	+7,4	+8,0	+5,2
Luftkurorte	+9,1	+7,3	+6,1	+6,9	+5,3	+5,3	+7,3	+7,1	+5,2	+6,6	+6,4	+5,4
Seebäder	+8,5	+7,8	+5,0	+5,9	+6,6	+5,5	+6,4	+7,7	+5,3	+5,7	+6,8	+1,0
Andere Fremdenverkehrsgemeinden	+8,4	+7,2	+5,9	+6,7	+6,2	+5,2	+7,5	+6,2	+3,8	+7,2	+4,5	+6,6
Gemeinden ohne besondere Bedeutung für den Fremdenverkehr	+8,7	+7,0	+6,1	+7,0	+6,4	+5,5	+7,0	+8,7	+6,6	+7,7	+6,2	+5,3

1) Die Maßzahlen sind aus den ungewogenen arithmetischen Mittelwerten der Durchschnittspreise in den Erhebungsgemeinden errechnet. — 2) Durchschnitt aus jeweils 6 Einzelgerichten ohne Suppe: Wiener Schnitzel, Schweinekotelett, Rumpsteak, Rindergulasch, 2 Setz-(Spiegel-)eier und Kabeljau. — 3) Durchschnitt aus jeweils 6 Getränkearten verschiedener Maßeinheiten. Bohnenkaffee, Bier, Deutscher Brannwein, Deutscher Weinbrand, weißer Ausschankwein und weißer Flaschenwein. — 4) Nähere Beschreibung siehe Fußnote 2 und 3 der vorstehenden Tabelle. — 5) Errechnet aus Indizes mit einer Dezimalstelle.

Preisindex für die Lebenshaltung

1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Ubrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Personliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

Alle privaten Haushalte 1)

1971 D	105,3	105,2	103,8	105,9	106,1	105,4	105,3	106,7	106,9	104,5	107,3
1972 D	111,1	111,0	109,7	112,3	112,5	110,1	109,7	114,0	113,8	108,1	111,9
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1975 März	132,6	131,5	127,7	135,3	130,6	158,0	130,2	142,1	139,3	129,5	128,1
April	133,6	132,2	129,3	135,5	132,0	159,1	130,9	142,8	140,1	129,8	128,3
Mai	134,4	132,6	130,9	135,9	133,0	158,8	130,9	143,0	140,6	130,2	128,3
Juni	135,4	133,2	132,7	136,1	133,8	162,5	131,0	143,4	141,4	130,5	128,4
Juli	135,4	133,6	132,2	136,1	134,1	164,9	130,6	143,8	141,8	130,9	128,5
Aug.	135,2	134,1	130,6	136,3	134,6	166,2	130,2	143,9	142,2	131,1	131,1
Sept.	135,9	134,7	130,5	137,0	135,0	173,2	130,8	144,8	142,5	132,1	131,3
Okt.	136,3	135,2	130,6	137,6	135,4	176,0	131,9	144,9	143,4	132,6	131,4
Nov.	136,7	135,6	130,9	138,0	135,8	175,7	132,7	145,5	143,9	132,6	131,4
Dez.	137,1	135,9	131,7	138,2	136,1	174,6	133,2	145,7	144,4	133,5	131,4
1976 Jan.	138,2	136,4	133,3	138,6	136,9	176,5	134,6	146,6	145,2	133,9	131,5
Febr.	139,2	137,0	135,0	139,2	137,7	177,2	134,8	147,7	145,9	134,2	132,3
März	139,7	137,4	135,8	139,7	138,7	175,2	135,2	147,9	146,4	134,9	132,4
April	140,6	138,0	137,2	140,0	139,4	176,0	135,5	149,9	147,3	135,3	132,4
Mai	141,1	138,4	138,2	140,4	139,8	175,0	135,4	150,7	147,7	135,5	132,5

4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)

1971 D	105,4	105,3	104,1	106,0	105,8	103,9	105,0	106,5	107,9	104,5	106,5
1972 D	111,1	111,2	110,0	112,4	112,2	106,9	109,2	113,8	115,5	108,1	110,7
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1975 März	132,7	132,1	127,8	135,3	132,2	152,0	128,8	140,8	142,9	128,9	125,8
April	133,7	132,8	129,3	135,6	133,9	153,7	129,3	141,5	143,9	129,2	126,0
Mai	134,3	133,2	130,7	136,0	135,0	153,7	129,2	141,6	144,3	129,6	126,0
Juni	135,1	133,8	132,1	136,1	135,9	157,5	129,3	141,9	145,4	129,9	126,1
Juli	135,2	134,2	131,7	136,2	136,2	160,1	128,6	142,3	145,7	130,2	126,2
Aug.	135,3	134,7	130,6	136,4	136,7	161,4	128,1	142,4	146,2	130,5	129,0
Sept.	136,0	135,3	130,8	137,1	137,1	168,4	128,7	143,2	146,5	131,7	129,2
Okt.	136,5	135,8	131,0	137,7	137,5	170,9	129,8	143,5	147,6	132,2	129,2
Nov.	136,9	136,1	131,4	138,0	137,9	170,5	130,5	144,1	148,1	132,2	129,3
Dez.	137,2	136,4	131,9	138,2	138,2	169,3	131,0	144,2	148,7	133,0	129,3
1976 Jan.	138,2	137,0	133,5	138,7	139,0	170,8	132,6	145,0	149,3	133,5	129,4
Febr.	139,1	137,5	135,2	139,3	139,7	171,3	132,8	146,0	150,0	133,8	130,1
März	139,5	138,0	135,7	139,7	140,7	169,3	133,2	146,1	150,6	134,5	130,2
April	140,4	138,6	136,9	140,0	141,4	170,9	133,3	148,0	151,8	134,9	130,2
Mai	140,8	139,0	137,6	140,4	141,9	170,0	133,2	148,8	152,2	135,2	130,3

4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)

1971 D	105,1	105,1	103,8	106,1	105,8	103,4	104,6	106,3	105,6	104,7	110,6
1972 D	110,7	110,7	109,7	112,5	112,0	107,3	108,6	112,9	111,0	108,5	115,8
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 März	131,9	131,2	127,6	135,3	132,4	149,1	127,5	139,7	132,9	130,8	131,8
April	132,9	131,9	129,1	135,6	134,3	150,1	127,9	140,6	133,3	131,2	131,9
Mai	133,7	132,4	130,4	136,0	135,7	150,0	127,9	140,8	133,7	131,7	132,0
Juni	134,6	133,0	131,9	136,1	136,6	152,5	128,0	141,1	134,1	131,9	132,1
Juli	134,7	133,4	131,5	136,2	137,1	154,9	127,4	141,4	134,3	132,4	132,1
Aug.	134,6	133,9	130,5	136,4	137,6	155,8	127,0	141,6	134,7	132,6	135,1
Sept.	135,2	134,5	130,6	137,1	138,0	160,6	127,5	142,5	135,0	133,4	135,3
Okt.	135,7	135,0	130,9	137,7	138,5	162,7	128,4	142,8	135,5	133,8	135,4
Nov.	136,1	135,3	131,4	138,1	138,8	162,7	129,1	143,4	135,9	133,9	135,5
Dez.	136,5	135,6	132,0	138,3	139,1	162,0	129,5	143,6	136,3	134,7	135,5
1976 Jan.	137,6	136,2	133,6	138,8	139,9	163,8	131,0	144,6	137,0	135,1	135,5
Febr.	138,7	136,8	135,4	139,3	140,8	164,3	131,1	145,7	137,6	135,4	136,3
März	139,1	137,2	135,9	139,8	141,9	163,2	131,5	145,8	138,1	136,1	136,3
April	140,0	137,9	137,1	140,0	142,6	164,0	131,7	148,2	138,7	136,4	136,4
Mai	140,5	138,2	137,9	140,4	143,1	163,4	131,6	148,9	138,9	136,6	136,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung 1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)

1971 D	104,7	104,6	103,5	106,1	106,0	104,5	105,0	108,3	105,5	104,7	104,4
1972 D	110,6	110,4	109,5	112,7	112,0	110,5	109,4	116,4	111,1	108,8	108,5
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1975 März	132,2	130,8	127,1	137,2	131,5	151,9	130,1	148,5	133,9	135,4	125,6
April	133,4	131,6	128,8	137,5	133,5	151,8	130,6	146,7	134,4	136,0	125,7
Mai	134,5	132,3	130,5	137,9	134,9	151,5	130,4	150,6	134,8	136,5	125,8
Juni	135,9	133,2	132,4	138,1	135,9	153,3	130,5	154,5	135,4	136,7	125,9
Juli	136,0	133,7	132,0	138,1	136,3	155,4	129,7	155,2	135,7	137,1	126,0
Aug.	135,6	134,2	130,5	138,3	136,9	156,2	129,4	155,7	136,0	137,2	128,8
Sept.	136,1	134,7	130,7	139,1	137,4	160,0	130,0	152,2	136,2	137,7	129,2
Okt.	136,5	135,1	131,0	139,6	137,9	162,8	131,2	148,4	136,8	138,6	129,2
Nov.	136,9	135,4	131,4	140,1	138,1	163,1	132,0	149,0	137,1	138,8	129,3
Dez.	137,6	136,0	132,1	140,3	138,5	162,7	132,7	152,6	137,6	140,3	129,3
1976 Jan.	139,1	136,6	134,2	140,9	139,3	165,0	134,4	152,6	138,5	140,8	129,4
Febr.	140,4	137,0	136,6	141,5	140,3	165,8	134,5	151,9	139,3	140,9	130,1
März	141,0	137,7	137,2	142,0	141,4	164,9	134,9	153,1	139,7	141,7	130,1
April	141,9	138,2	138,6	142,4	142,2	164,5	135,2	155,5	140,1	142,2	130,2
Mai	142,5	138,4	140,0	142,7	142,6	163,8	135,1	153,7	140,4	142,4	130,3

Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)

1971 D	105,2	104,4	106,3	105,9	106,4	105,0	106,7	104,8	106,9
1972 D	111,8	111,1	113,2	111,5	116,6	109,7	117,8	110,2	112,7
1973 D	120,6	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7
1974 D	129,4	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1
1975 D	139,2	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6
1975 März	136,4	134,8	137,9	129,6	165,0	131,5	151,7	137,6	142,8
April	138,6	138,4	138,2	131,7	163,8	131,9	153,3	138,2	143,1
Mai	140,9	142,3	138,6	133,2	163,4	132,3	153,8	138,6	143,8
Juni	142,8	145,6	138,7	134,3	164,4	132,6	154,1	139,2	144,2
Juli	141,3	141,9	138,7	134,9	166,6	132,8	155,2	139,6	145,2
Aug.	139,0	136,9	138,9	135,5	167,2	133,0	157,5	139,9	145,4
Sept.	139,4	136,9	139,6	136,1	169,8	133,4	158,3	140,5	146,3
Okt.	139,8	136,9	140,4	136,5	172,8	133,5	158,6	140,9	146,5
Nov.	140,4	137,9	140,7	136,5	173,5	133,7	160,1	141,5	146,6
Dez.	141,5	139,8	140,9	137,0	173,4	133,8	161,2	141,7	146,9
1976 Jan.	144,9	145,5	141,5	137,8	176,4	134,2	168,0	142,6	147,9
Febr.	148,9	152,7	142,1	138,7	177,5	134,7	170,0	143,4	149,0
März	149,4	153,1	142,5	139,8	177,1	134,9	171,8	143,7	149,5
April	150,1	154,2	142,7	140,6	175,6	135,2	172,4	144,0	149,8
Mai	152,1	157,9	143,2	141,1	175,1	135,5	172,4	144,3	150,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISChe FISChe	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nahr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemuse obst		Zucker, Sußwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1971 D	99,0	108,9	111,9	107,1	107,4	104,5	78,5	100,6	110,7	103,6	104,2	102,0	106,0
1972 D	108,4	119,8	115,3	113,0	113,6	107,6	92,1	104,5	123,4	106,5	108,4	107,1	113,1
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,5	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	112,3	135,4
1975 März	122,0	152,6	123,9	130,0	139,7	133,3	91,3	136,3	162,7	122,8	121,0	117,5	133,3
April	122,8	159,3	125,4	131,3	139,9	133,5	102,9	150,5	174,8	124,3	122,1	117,6	134,2
Mai	123,1	154,7	125,1	131,9	140,2	133,6	144,1	162,8	189,1	125,3	122,7	117,6	134,9
Juni	125,4	156,3	121,5	132,3	140,6	133,6	194,8	166,4	197,4	126,1	122,8	120,0	135,3
Juli	126,7	151,3	116,8	132,5	140,7	133,7	177,9	140,5	201,0	126,7	122,9	120,1	135,9
Aug.	128,2	151,7	116,9	132,8	141,1	133,7	152,0	118,0	174,4	127,5	122,9	120,2	136,4
Sept.	130,3	153,5	122,4	133,9	141,5	134,0	147,3	116,8	155,5	128,4	123,0	120,5	136,9
Okt.	131,7	163,8	123,4	135,5	141,8	134,1	142,6	114,4	142,9	128,1	123,2	120,9	137,2
Nov.	132,8	160,5	124,7	136,1	142,1	134,1	150,1	116,1	138,5	127,7	123,2	121,0	137,9
Dez.	134,1	168,7	129,0	136,4	142,3	134,2	160,2	127,8	135,2	127,7	123,2	121,0	138,1
1976 Jan.	135,7	171,5	132,1	136,9	143,0	134,3	186,0	152,6	138,5	127,6	123,5	121,2	138,8
Febr.	136,1	165,7	133,1	137,3	143,4	134,6	247,4	168,3	147,8	127,5	123,6	121,3	139,4
Marz	136,8	159,6	135,1	137,5	143,5	134,3	254,2	169,1	155,6	127,8	123,4	121,8	139,9
April	137,5	162,9	145,5	137,7	143,9	134,5	262,1	176,4	168,6	127,6	123,5	122,1	140,3
Mai	137,6	162,1	140,4	138,0	144,1	134,6	346,8	170,0	175,3	127,5	123,6	122,2	141,4

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wasche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Bren-nstoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wasche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1971 D	105,6	104,5	109,5	106,1	102,4	101,1	108,8	110,4	106,1	103,5	104,7	102,3	106,0
1972 D	112,1	109,5	118,9	112,3	111,3	106,7	116,1	102,3	110,7	107,4	107,6	104,5	110,6
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1975 März	135,1	132,1	144,9	129,8	148,9	132,2	171,0	179,2	131,7	127,2	120,6	118,3	135,2
April	135,3	132,3	145,2	131,2	149,5	133,6	167,4	187,3	131,9	127,6	120,9	118,8	135,8
Mai	135,8	132,8	145,5	132,2	150,0	134,2	166,2	186,0	132,3	127,8	122,0	119,4	136,2
Juni	135,9	132,9	145,8	133,0	150,7	134,6	166,3	203,1	132,6	128,2	122,4	119,5	136,6
Juli	135,9	133,0	146,1	133,3	153,8	136,6	167,1	206,4	133,1	128,2	122,6	119,7	137,1
Aug.	136,0	133,1	146,3	133,8	154,2	136,8	167,4	211,8	133,2	128,3	122,8	119,8	137,2
Sept.	136,7	133,5	147,3	134,3	154,9	138,0	168,9	243,7	133,4	128,6	123,0	119,8	137,7
Okt.	137,3	133,9	147,9	134,6	154,9	142,0	172,9	250,2	133,6	128,6	123,2	119,7	138,1
Nov.	137,6	134,6	148,4	135,0	155,0	142,5	174,1	246,7	133,7	128,6	123,2	119,3	138,5
Dez.	137,8	134,7	148,6	135,3	155,2	143,0	174,3	239,7	133,8	128,6	123,2	119,3	138,6
1976 Jan.	138,2	135,0	149,6	136,0	156,2	145,9	178,9	239,2	134,2	128,7	123,3	119,3	139,0
Febr.	138,8	135,5	150,3	136,7	156,3	147,2	180,7	239,6	134,8	129,0	123,4	119,3	139,6
Marz	139,3	135,8	150,8	137,7	156,4	147,9	180,6	228,4	135,1	129,1	123,6	119,5	140,5
April	139,7	135,9	151,3	138,3	158,3	147,9	175,7	235,1	135,6	129,3	123,9	119,6	141,2
Mai	140,1	136,1	151,9	138,7	158,4	147,9	175,1	230,2	136,1	129,4	124,2	119,6	141,6

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für											Personl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persön- liche Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes
1971 D	106,2	105,2	107,0	104,6	103,0	106,2	104,8	112,2	101,1	105,1	104,3	103,4	103,1
1972 D	111,7	110,6	115,3	125,6	105,6	114,9	109,3	123,1	101,7	111,2	108,4	107,7	108,9
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1975 Marz	134,1	147,2	151,0	165,9	120,5	146,4	124,5	159,8	104,0	137,7	133,4	139,0	135,8
April	135,4	146,1	151,9	165,9	120,7	147,2	124,8	161,4	103,8	138,1	133,7	139,4	136,1
Mai	135,8	145,3	152,5	165,9	120,9	147,9	125,2	162,0	103,6	139,2	134,0	139,7	136,1
Juni	135,4	147,4	153,3	165,9	121,1	148,7	125,7	163,7	103,5	139,6	134,3	140,0	136,2
Juli	135,5	147,9	154,2	165,9	121,2	149,4	126,1	163,9	103,5	140,0	134,8	140,1	136,3
Aug.	135,6	147,3	155,2	165,9	121,4	149,7	126,2	164,8	103,2	140,6	135,0	140,4	142,9
Sept.	136,0	150,3	155,0	165,9	121,5	150,7	126,4	165,0	103,1	144,9	136,1	140,7	142,9
Okt.	136,6	150,2	154,3	165,9	121,7	151,4	126,8	166,9	102,9	145,6	136,5	141,0	142,9
Nov.	136,9	151,8	155,3	165,9	121,8	152,1	127,1	167,5	102,3	145,8	136,5	141,0	143,1
Dez.	137,0	151,6	156,4	165,9	121,8	152,7	127,7	168,4	102,2	145,9	136,7	141,0	143,1
1976 Jan.	137,0	153,2	159,5	165,9	121,9	154,4	128,5	169,2	102,2	146,6	137,2	141,2	143,1
Febr.	137,2	156,8	160,3	165,9	122,0	155,7	129,1	170,1	102,2	147,1	137,7	142,1	144,7
Marz	137,3	156,7	161,2	165,9	122,1	156,6	129,1	171,1	102,4	147,5	138,4	142,2	144,7
April	141,0	159,2	161,9	165,9	122,3	157,4	129,1	173,4	102,3	147,8	138,7	142,3	144,8
Mai	141,9	160,6	161,7	165,9	122,5	158,1	129,1	173,8	102,2	148,3	138,9	142,4	144,9

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG - | Dritt - Landern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ¹⁾	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1971 D	100,4	100,6	100,2	98,4	101,0	96,5	101,3	97,6	98,3	94,2
1972 D	99,8	101,7	97,9	101,1	108,0	118,9	107,2	98,8	99,4	96,6
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1975 Febr.	140,7	131,2	150,2	126,4	119,8	125,3	119,4	128,6	136,0	95,6
Marz	140,2	131,4	149,2	126,1	120,4	132,4	119,5	128,0	135,7	94,0
April	140,0	130,3	149,7	123,6	120,6	135,2	119,6	124,6	131,6	93,7
Mai	139,2	130,3	148,1	120,6	120,1	138,7	118,8	120,7	126,5	95,3
Juni	138,4	129,6	147,3	118,0	119,2	141,0	117,6	117,6	122,3	97,1
Juli	139,9	129,9	150,1	120,9	120,4	141,0	119,0	121,0	124,5	105,6
Aug.	143,1	131,5	154,8	126,0	123,0	141,5	121,8	127,0	129,8	114,6
Sept.	144,5	132,6	156,5	126,6	126,3	144,3	125,0	126,8	129,0	116,7
Okt.	145,8	133,2	158,6	126,1	128,3	145,2	127,2	125,3	127,1	117,4
Nov.	145,9	134,0	158,0	125,6	130,3	146,0	129,2	124,1	125,8	116,5
Dez.	147,4	135,1	159,8	128,4	132,1	148,0	131,0	127,1	129,0	118,8
1976 Jan.	148,8	137,0	160,7	130,6	132,2	149,7	131,0	130,1	131,6	123,3
Febr.	149,6	138,1	161,3	134,5	132,8	155,5	131,2	135,0	137,1	125,7
Marz	150,0	138,1	162,0	134,4	133,5	155,5	132,0	134,7	136,4	127,1
April	150,8	138,7	163,0	134,0	132,3	150,5	131,1	134,5	134,9	132,8

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								Nach der vorwiegenden Verwendungsart	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft								Grundstoffe ²⁾	
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1971 D	100,9	101,1	109,5	93,9	100,8	99,4	101,5	99,0	96,1	99,2
1972 D	99,5	97,3	106,4	89,6	100,9	99,4	101,6	97,7	99,2	97,6
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1975 Febr.	144,2	178,7	221,8	142,3	122,3	134,8	116,2	153,0	118,2	155,8
Marz	143,8	177,2	218,5	142,4	122,5	133,5	117,1	151,6	119,0	154,2
April	144,0	178,2	220,1	142,8	122,3	131,5	117,8	151,1	120,1	153,6
Mai	143,8	177,7	217,8	143,8	122,3	130,9	118,0	149,6	115,5	152,3
Juni	143,5	177,1	215,9	144,3	122,1	130,0	118,2	148,2	115,7	150,8
Juli	144,7	179,4	219,1	145,9	122,5	129,7	119,0	151,1	124,6	153,2
Aug.	147,3	185,2	226,0	150,8	123,2	129,9	119,9	155,5	134,3	157,2
Sept.	148,9	188,9	230,9	153,5	123,5	129,9	120,3	157,0	134,4	158,8
Okt.	150,8	193,3	241,4	152,6	123,7	130,1	120,6	158,6	128,1	161,0
Nov.	151,0	193,0	241,6	152,0	124,2	130,6	121,1	158,4	125,4	161,1
Dez.	152,1	195,2	246,5	152,0	124,7	131,0	121,5	160,1	124,7	162,9
1976 Jan.	153,4	196,2	247,8	152,7	126,1	133,3	122,5	161,7	125,5	164,6
Febr.	153,4	196,3	248,6	152,2	126,1	134,0	122,3	162,4	125,6	165,3
Marz	153,9	197,2	248,6	153,8	126,3	134,8	122,1	163,1	125,2	166,1
April	155,0	198,8	247,5	157,6	127,1	136,5	122,4	164,4	124,8	167,6

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch			
							insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter ⁶⁾	ohne		
1971 D	102,2	103,7	102,1	99,9	97,2	99,7	103,1	102,5	102,1	103,7
1972 D	102,0	104,3	104,6	98,2	100,3	98,2	104,5	105,5	104,5	104,4
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1975 Febr.	114,8	135,1	138,0	112,6	119,5	143,7	135,8	129,2	139,5	133,9
Marz	115,9	135,6	139,5	112,7	120,4	142,8	136,4	128,5	141,1	134,0
April	117,0	137,0	135,4	113,0	121,5	142,6	135,6	128,4	136,7	135,0
Mai	117,2	138,5	133,3	112,9	117,3	141,7	135,7	128,3	134,3	136,4
Juni	118,0	140,7	130,0	111,7	117,5	140,7	135,3	128,2	130,7	137,6
Juli	119,0	142,0	126,5	111,5	125,7	142,6	134,6	129,4	127,0	138,5
Aug.	120,1	145,0	127,0	112,4	134,5	145,7	136,9	130,9	127,5	141,7
Sept.	120,9	148,4	126,4	113,3	134,6	147,0	139,0	131,3	126,8	145,3
Okt.	121,3	149,8	127,1	114,8	128,9	148,6	140,8	131,9	127,5	147,7
Nov.	122,0	149,4	127,4	115,7	126,9	148,8	140,8	132,2	127,8	147,6
Dez.	122,6	149,2	131,2	117,1	126,3	150,3	142,7	132,7	131,9	148,3
1976 Jan.	123,9	149,7	135,8	116,6	127,2	151,7	144,2	134,1	136,8	148,1
Febr.	124,3	147,9	144,3	116,2	127,3	152,3	146,1	133,4	146,0	146,1
Marz	124,4	147,5	145,1	115,4	127,0	152,9	145,8	133,2	147,0	145,1
April	124,7	149,0	143,0	115,1	126,7	154,0	145,6	133,5	144,8	146,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1971 D	98,1	97,8	101,3	105,9	100,8	114,4	110,5	95,3	124,5	111,8	103,8	97,8	82,7
1972 D	100,8	100,5	101,3	112,3	99,6	106,2	102,5	85,5	117,0	98,1	104,4	96,0	78,8
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1975 Febr.	124,7	124,0	136,8	133,1	143,4	266,5	200,3	123,0	342,5	253,1	132,7	135,4	97,5
1975 März	126,1	125,4	138,5	133,7	142,6	262,0	203,4	122,5	335,1	253,9	133,7	133,0	98,4
1975 April	123,6	122,7	138,8	131,7	142,7	264,3	207,5	122,3	338,5	260,8	134,3	127,8	97,7
1975 Mai	121,2	120,2	140,0	131,8	142,2	263,9	205,9	119,9	339,1	268,8	134,4	127,3	94,7
1975 Juni	118,5	117,4	139,5	127,2	141,7	262,1	202,8	118,3	337,4	279,7	135,0	126,4	92,8
1975 Juli	121,1	120,1	140,5	128,8	143,1	265,1	197,0	120,8	342,2	285,5	135,4	124,2	95,3
1975 Aug.	126,9	126,1	141,8	134,3	145,8	273,6	198,6	124,5	354,1	301,2	136,7	123,9	100,9
1975 Sept.	127,4	126,6	142,8	136,3	147,3	280,6	199,9	125,4	365,0	326,0	137,4	122,6	98,7
1975 Okt.	126,7	125,7	143,5	138,8	149,1	296,4	193,5	122,9	392,6	330,2	137,6	119,7	96,1
1975 Nov.	126,6	125,4	145,3	145,2	149,1	295,4	193,3	123,8	390,5	324,9	137,2	119,6	96,4
1975 Dez.	131,4	130,4	146,6	147,5	150,0	300,1	192,7	124,0	398,0	320,3	137,8	120,8	96,3
1976 Jan.	135,2	134,2	149,3	151,5	151,1	300,1	196,9	124,3	397,7	321,3	139,6	124,4	96,2
1976 Febr.	141,1	140,6	152,2	142,0	151,1	300,2	187,6	127,7	399,0	316,0	140,0	126,2	96,2
1976 März	142,1	141,6	153,8	143,4	151,3	298,6	187,2	129,5	395,5	313,1	139,2	127,8	100,3
1976 April	142,2	141,6	154,8	147,4	152,2	296,7	189,7	128,3	392,9	319,8	139,7	131,1	104,9

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Industrielle Erzeugnisse												
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und - einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1971 D	99,3	100,2	99,4	105,0	105,1	97,2	101,7	102,4	101,4	98,3	92,9	100,0	104,5	
1972 D	107,4	101,0	103,0	106,0	107,2	95,9	100,7	103,8	108,7	95,2	78,7	103,7	106,1	
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7	
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0	
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8	
1975	Febr.	124,5	127,7	124,5	121,5	120,9	104,1	111,4	120,4	164,0	137,1	68,8	122,7	120,9
	März	121,6	126,8	125,1	122,6	124,7	104,5	111,2	121,0	164,5	136,5	68,6	122,8	120,8
	April	120,5	126,2	126,0	124,1	125,6	104,6	112,3	122,3	165,0	134,9	69,6	123,1	121,5
	Mai	119,6	126,7	126,0	124,6	126,3	104,4	113,4	122,5	161,9	134,2	69,4	122,6	120,2
	Juni	119,3	126,3	126,3	125,3	126,8	104,2	114,0	122,5	160,0	132,7	69,0	122,6	122,1
	Juli	119,0	126,3	126,3	126,3	127,3	105,3	115,3	122,9	159,8	132,8	70,0	123,5	122,1
	Aug.	118,1	124,4	126,5	127,6	128,5	106,0	116,9	123,7	163,5	132,5	71,0	123,6	122,5
	Sept.	117,4	125,5	126,5	128,2	129,7	106,3	116,9	122,9	161,9	132,9	72,2	123,6	122,9
	Okt.	116,4	124,9	126,5	128,4	130,7	106,1	117,6	123,2	161,3	133,6	72,9	123,6	122,8
1976	Nov.	115,4	125,1	126,5	129,2	132,2	106,1	119,9	123,5	159,1	134,7	72,9	124,1	123,3
	Dez.	116,0	125,1	126,5	129,9	132,4	106,4	119,9	123,8	157,6	135,8	73,1	124,1	123,5
	Jan.	124,9	126,2	126,5	131,0	134,2	106,2	119,8	126,3	159,3 r	137,1	73,7	124,0	126,2
	Febr.	126,8	125,0	129,8	131,5	134,3	106,1	120,0	127,5	155,5	137,3	73,3	124,0	126,9
	März	127,6	124,5	129,4	131,3	135,0	105,9	119,9	128,4	152,7	137,2	73,2	124,0	126,9
	April	129,1	125,3	129,1	132,1	134,7	106,8	120,0	128,4	153,4	138,1	72,9	125,3	126,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1971 D	98,9	102,8	99,7	101,5	104,5	101,6	101,2	105,6	103,8	100,8	104,9	98,9	102,8
1972 D	99,1	108,5	94,7	100,6	109,2	101,3	102,3	127,7	107,2	105,9	109,4	103,9	103,0
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1975 Febr.	134,5	149,4	165,0	140,5	135,6	122,8	116,5	133,7	125,6	120,5	128,5	128,6	103,3
Marz	130,6	149,8	164,2	139,2	136,2	122,6	116,9	133,6	125,4	120,2	128,3	125,3	103,3
April	131,0	151,1	162,4	138,5	136,4	123,1	117,8	133,4	127,7	120,7	128,4	124,4	105,2
Mai	130,7	152,0	160,7	136,7	136,9	122,6	117,7	133,1	127,9	120,9	129,2	120,9	108,5
Juni	128,8	151,5	159,5	134,9	137,6	122,2	117,7	133,7	127,9	121,0	129,6	118,9	108,0
Juli	128,7	151,7	158,9	131,0	138,1	121,5	118,3	134,9	129,5	121,9	131,6	122,9	107,8
Aug.	129,2	151,5	159,5	129,9	140,3	122,0	118,9	135,3	131,3	122,5	131,9	126,4	107,8
Sept.	130,2	151,4	159,8	130,1	140,3	122,1	119,1	135,4	131,4	122,8	132,7	127,1	109,0
Okt.	130,6	151,0	159,2	131,2	140,2	121,9	120,7	136,2	130,7	124,1	133,2	126,5	109,0
Nov.	131,1	152,1	159,0	131,5	140,2	122,2	120,5	140,6	131,5	124,5	133,7	126,6	109,0
Dez.	132,1	152,5	159,1	132,4	140,4	122,3	120,8	142,1	133,4	125,9	134,9	127,1	109,0
1976 Jan.	135,4	154,5	157,1	132,4	141,8 r	122,6	120,9	148,8	137,2	128,0	136,8	127,6	114,4
Febr.	137,3	154,2	156,1	132,3	142,2	122,1	120,5	151,4	133,3	127,6	138,0	127,7	114,4
März	139,6	154,9	156,0	132,7	141,6	122,6	120,5	155,1	131,5	128,1	138,4	127,3	114,4
April	143,0	154,9	155,4	133,9	143,1	122,7	120,2	156,7	130,6	129,3	138,2	126,9	114,4

1) Ohne Preisrepresentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepresentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepresentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für EG - | Dritt - Länder		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1971 D	103,4	103,5	103,3	102,5	104,6	100,7	105,8	101,0	101,3	99,9
1972 D	105,5	106,0	105,1	107,4	116,5	128,4	112,8	100,9	101,1	100,5
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1975 Febr.	135,6	135,7	135,5	128,7	131,7	120,6	135,1	126,6	136,5	95,7
Marz	136,2	135,6	136,7	129,0	133,4	125,3	136,0	125,8	135,7	95,2
April	136,4	136,3	136,6	129,8	136,3	128,9	138,6	125,3	135,6	93,5
Mai	136,2	136,0	136,3	128,2	138,0	130,0	140,5	121,4	130,7	92,5
Juni	136,0	136,0	135,9	128,4	139,1	130,8	141,6	121,0	130,0	92,9
Juli	136,1	136,2	136,0	129,1	138,7	132,7	140,6	122,3	131,6	93,7
Aug.	136,6	136,5	136,7	134,4	140,2	136,1	141,5	130,3	141,5	95,5
Sept.	136,8	136,5	137,1	136,9	140,5	137,4	141,4	134,4	146,0	98,3
Okt.	137,1	136,8	137,3	137,4	141,7	144,1	141,0	134,3	145,1	100,8
Nov.	137,0	136,9	137,3	135,3	141,7	144,1	141,0	130,8	140,8	99,6
Dez.	137,4	137,1	137,7	134,6	142,2	146,3	140,9	129,3	138,8	100,0
1976 Jan.	139,5	139,3	139,7	135,3	144,0	147,4	143,0	129,1	138,5	100,1
Febr.	140,1	139,9	140,3	135,6	143,5	146,9	142,5	130,1	139,8	99,8
Marz	140,7	140,5	140,8	135,2	142,0	140,8	142,4	130,5	140,5	99,3
April	141,2	141,3	141,1	134,9	142,4	143,8	142,0	129,6	139,0	100,4

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1971 D	103,4	101,6	107,3	99,8	103,6	97,3	105,4	99,0	99,5	98,9
1972 D	105,5	100,3	112,7	96,3	106,1	97,2	108,6	98,8	103,0	98,6
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1975 Febr.	135,8	159,8	157,4	160,5	132,9	135,0	132,3	139,6	180,5	138,0
Marz	136,5	158,5	158,1	158,7	133,8	133,1	134,0	138,2	183,1	136,5
April	136,7	158,4	157,4	158,7	134,0	131,9	134,6	137,5	182,1	135,8
Mai	136,5	156,7	158,1	156,3	134,0	131,6	134,7	136,6	172,8	135,2
Juni	136,3	155,2	157,1	154,7	134,0	130,1	135,1	135,2	172,7	133,8
Juli	136,3	154,2	157,1	153,2	134,2	130,3	135,3	135,1	168,6	133,8
Aug.	136,7	155,9	158,0	155,3	134,4	130,3	135,5	136,0	170,9	134,7
Sept.	136,8	155,2	159,0	154,0	134,6	129,3	136,0	135,5	163,4	134,4
Okt.	137,1	156,1	159,7	154,9	134,8	129,3	136,3	135,6	162,3	134,6
Nov.	137,2	156,2	161,6	154,5	134,8	129,4	136,4	135,5	160,1	134,5
Dez.	137,5	157,9	162,1	156,5	135,1	130,1	136,5	136,3	160,1	135,4
1976 Jan.	139,7	160,4	164,5	159,1	137,2	132,0	138,6	138,3	157,8	137,5
Febr.	140,3	162,3	168,0	160,5	137,6	132,2	139,2	139,0	158,1	138,3
Marz	140,9	162,7	168,4	160,9	138,2	133,2	139,6	139,7	158,3	138,9
April	141,4	164,7	169,3	163,3	138,6	134,1	139,9	140,6	156,2	140,0

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirtschaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1971 D	106,8	104,7	104,8	104,5	104,3	103,2	104,7	106,5	104,5
1972 D	111,3	108,0	107,0	106,4	108,3	105,1	107,9	109,6	107,7
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1975 Febr.	135,6	133,5	133,1	131,5	160,5	135,2	133,5	141,3	132,5
Marz	136,4	134,1	132,9	134,4	162,4	135,8	134,0	141,0	133,1
April	137,3	134,1	134,3	135,2	162,4	136,0	134,2	142,6	133,1
Mai	137,6	134,4	133,8	134,9	159,2	135,8	134,3	142,2	133,4
Juni	137,9	135,3	133,9	135,2	159,2	135,4	135,1	142,2	134,3
Juli	138,4	135,5	133,9	135,1	157,3	135,6	135,3	142,0	134,5
Aug.	138,5	136,5	135,2	135,4	158,5	136,0	136,3	143,1	135,5
Sept.	139,6	137,4	135,1	135,1	155,0	136,2	137,1	142,9	136,4
Okt.	140,1	138,4	134,2	135,1	154,8	136,4	137,8	141,6	137,4
Nov.	140,2	138,4	133,7	135,2	153,7	136,5	137,8	141,0	137,4
Dez.	140,4	138,8	133,3	135,2	154,6	136,8	138,1	140,4	137,8
1976 Jan.	143,5	140,7	134,2	136,4	154,1	139,1	139,8	141,4	139,6
Febr.	144,0	141,0	134,4	137,1	154,2	139,7	140,1	141,7	139,9
Marz	144,5	141,5	134,1	137,6	154,6	140,3	140,5	141,4	140,4
April	145,4	142,1	134,7	137,3	153,7	140,8	141,1	141,7	141,1

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					Industrielle Erzeugnisse							
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1971 D	103,3	102,8	102,5	121,2	103,4	119,2	121,5	104,8	104,7	118,4	106,0	93,0	82,2
1972 D	117,3	117,9	99,7	120,2	105,4	123,4	125,8	110,8	104,0	107,3	110,1	92,5	80,4
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1975 Febr.	126,7	125,9	125,2	160,1	135,7	204,5	211,2	174,0	139,9	291,9	140,2	134,2	98,4
Marz	129,4	128,7	123,6	166,6	136,3	205,9	212,9	173,9	140,2	286,2	140,8	129,3	99,6
April	129,3	128,1	125,2	176,7	136,5	205,1	211,9	175,5	138,9	287,6	142,1	129,8	99,1
Mai	125,1	123,5	123,1	186,9	136,3	206,5	213,2	178,0	138,6	289,6	142,9	129,8	96,9
Juni	125,4	123,7	121,2	192,4	136,1	205,3	211,8	177,9	139,1	289,3	142,9	127,3	93,7
Juli	125,7	125,0	120,8	157,7	136,2	206,4	212,8	180,8	138,9	281,3	143,1	127,8	96,8
Aug.	136,3	136,2	119,9	162,4	136,6	207,7	214,4	179,8	138,9	286,9	143,7	128,1	101,3
Sept.	141,4	141,9	119,4	155,0	136,7	209,6	216,5	180,2	140,6	291,2	143,8	125,2	98,6
Okt.	145,1	145,9	119,4	150,4	137,0	210,3	217,1	179,9	143,6	304,0	145,6	123,8	97,2
Nov.	142,4	143,0	119,9	149,4	137,0	211,3	217,9	180,6	150,1	301,6	145,9	123,4	97,7
Dez.	142,0	142,6	120,0	151,6	137,4	210,8	217,3	181,8	146,8	309,8	146,0	125,6	97,7
1976 Jan.	143,5	143,7	124,3	162,8	139,5	212,1	219,6	176,1	144,0	317,4	147,5	128,4	97,5
Febr.	146,0	146,2	125,4	166,5	140,1	217,9	226,2	176,6	144,6	319,9	147,6	129,6	98,1
März	145,8	145,9	128,1	168,1	140,6	217,4	225,7	176,4	144,6	318,3	148,0	131,8	101,4
April	144,8	144,8	128,2	165,6	141,2	217,2	226,3	167,0	146,7	326,1	148,2	135,6	106,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1971 D	105,7	100,5	107,5	107,7	106,5	102,3	104,8	105,3	104,9	99,0	104,6	104,6	105,0
1972 D	106,8	98,8	112,3	112,5	111,2	104,0	109,1	107,0	108,2	96,4	100,2	109,6	110,0
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1975 Febr.	128,6	135,2	141,0	141,2	133,6	120,5	131,3	134,3	144,8	135,7	106,3	144,8	124,6
Marz	128,6	134,4	141,7	141,6	135,6	121,6	132,3	146,0	145,8	134,2	106,4	146,2	124,1
April	130,2	133,6	142,7	142,5	136,2	122,1	133,3	146,5	145,4	133,0	106,1	147,2	125,0
Mai	129,7	132,0	142,4	142,9	136,3	122,4	133,0	146,6	145,6	131,5	105,0	149,1	124,2
Juni	131,3	131,4	142,7	143,3	137,3	122,6	133,0	146,7	145,6	130,5	104,1	149,1	124,3
Juli	130,7	128,8	143,6	143,6	138,0	122,7	133,6	146,5	145,7	129,6	104,0	149,8	124,9
Aug.	131,1	128,2	143,6	143,9	138,2	122,6	133,9	146,5	147,2	129,9	104,0	149,9	124,9
Sept.	131,9	127,2	143,4	144,1	140,7	122,7	134,0	146,1	147,4	128,6	104,1	151,1	125,9
Okt.	130,8	126,0	143,3	144,6	141,2	122,9	134,4	145,9	146,5	129,1	105,0	151,2	126,0
Nov.	130,8	125,2	143,1	144,8	141,2	122,9	134,7	145,9	146,5	129,1	105,0	151,4	126,0
Dez.	132,2	125,4	143,1	144,9	141,3	122,8	135,3	146,0	145,9	129,8	105,0	151,4	126,1
1976 Jan.	133,1	123,0	144,1	147,6	145,9	124,0	137,0	145,9	148,9	131,8	104,2	152,7	129,2
Febr.	132,6	123,5	145,2	148,3	146,4	124,7	137,6	146,7	149,5	131,3	104,2	153,2	129,1
März	133,1	123,8	145,9	148,9	147,0	124,8	138,3	147,2	149,8	131,4	104,0	155,8	129,3
April	132,5	124,3	147,0	149,6	148,0	125,4	138,7	142,5	150,6	130,5	104,2	156,5	129,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1971 D	100,8	104,3	100,4	102,6	105,6	102,0	101,1	99,3	101,4	100,7	104,0	102,7	99,3
1972 D	102,5	107,7	100,4	104,3	111,6	102,3	102,2	119,5	108,8	103,4	108,7	105,6	97,4
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1975 Febr.	172,5	127,9	152,1	139,6	146,1	129,6	126,5	124,0	127,0	119,5	129,3	130,5	92,8
Marz	172,2	128,3	153,0	141,2	147,0	130,0	127,2	122,9	128,3	119,6	129,6	129,9	93,4
April	172,5	127,2	152,9	141,7	148,2	129,2	127,3	123,4	128,4	119,5	129,7	131,9	95,8
Mai	173,8	127,2	150,8	140,7	149,5	128,6	127,1	123,0	128,4	118,8	130,2	131,3	94,5
Juni	173,3	127,2	148,0	139,5	150,8	128,4	126,2	123,0	128,5	118,5	129,8	131,3	96,0
Juli	173,2	126,7	146,4	139,3	150,8	128,2	126,0	124,5	128,8	119,4	130,0	132,3	97,1
Aug.	173,3	126,8	145,5	139,3	150,8	128,2	125,3	125,4	129,2	119,0	131,5	134,2	97,3
Sept.	172,4	126,5	145,8	139,1	151,2	128,7	125,5	128,6	129,4	119,1	132,3	135,2	97,1
Okt.	172,4	126,5	145,7	139,1	150,9	128,3	124,7	128,1	130,0	119,0	132,5	133,8	96,7
Nov.	173,0	126,5	145,7	139,1	151,2	128,1	124,7	133,0	130,0	119,5	132,7	133,2	97,1
Dez.	173,1	126,5	145,6	139,1	151,4	128,2	124,8	135,5	130,1	119,2	133,1	132,9	97,0
1976 Jan.	175,0	128,3	145,7	139,6	152,2	129,8	127,6	141,0	132,1	119,8	133,5	134,3	92,5
Febr.	175,1	128,4	145,0	139,9	154,0	129,8	127,3	144,0	132,0	119,9	134,0	134,4	91,7
März	176,1	128,3	144,9	139,7	154,3	130,4	127,3	147,2	132,5	120,1	134,5	134,6	89,1
April	178,3	130,0	144,9	139,8	154,8	130,3	127,8	151,6	132,6	120,3	135,2	134,9	87,0

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2)) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erds gas u. a., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung 4)
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1971 D	43,9	44,5	41,7	41,0	45,3	42,9	44,2	45,1	44,1	47,9	43,1	43,6
1972 D	43,6	44,0	40,6	39,9	45,2	42,2	43,1	44,8	43,9	47,4	42,8	43,8
1973 D 10)	43,5	43,0	41,8	41,3	45,0	43,1	43,7	44,8	44,1	46,7	43,7	44,4
1974 D	42,6	42,3	41,7	41,3	44,3	42,6	43,5	44,3	43,3	45,2	43,3	43,4
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1975 Jan.	40,4	41,4	41,8	41,5	44,3	42,2	42,7	44,1	41,0	41,7	41,6	40,9
April	41,3	41,6	42,1	42,0	43,8	41,5	41,3	43,7	41,2	44,0	40,7	40,9
Juli	41,7	41,6	41,2	41,0	43,4	41,7	39,5	44,1	41,1	44,7	40,0	40,8
Okt.	41,5	41,6	40,8	40,7	43,4	40,6	35,7	43,6	40,5	44,7	38,8	40,2
1976 Jan.	40,8	41,6	39,5	38,9	43,5	40,9	40,8	44,3	40,9	42,2	39,7	41,7
Bruttostundenverdienst in DM												
1971 D	7,25	7,79	7,26	7,32	6,86	7,03	7,30	6,94	7,38	7,05	7,46	7,18
1972 D	7,89	8,72	7,84	7,89	7,53	7,69	7,82	7,69	7,98	7,74	7,98	7,80
1973 D 10)	8,76	9,62	8,64	8,69	8,36	8,65	8,62	8,32	8,87	8,65	8,93	8,65
1974 D	9,68	10,89	9,84	9,92	9,57	9,84	9,63	9,23	9,91	9,56	9,94	9,59
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1975 Jan.	10,02	11,34	10,39	10,35	10,89	10,56	10,11	10,42	10,34	9,82	10,47	9,84
April	10,33	11,88	10,37	10,34	10,88	10,71	9,98	10,28	10,54	9,86	10,59	10,30
Juli	10,53	11,95	11,10	11,20	11,01	10,95	10,22	10,14	10,66	10,22	10,83	10,46
Okt.	10,53	11,96	11,03	11,11	10,94	10,71	10,51	10,32	10,64	10,29	10,55	10,45
1976 Jan.	10,69	12,19	11,05	10,96	12,14	10,94	10,56	11,19	10,95	10,34	10,95	10,58
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1971 D	40,5	42,1	/	/	/	/	/	/	40,0	42,2	40,0	39,9
1972 D	40,3	42,1	/	/	/	/	/	/	39,9	42,1	39,4	40,2
1973 D 10)	40,2	41,5	/	/	/	/	/	/	40,4	42,1	40,5	40,9
1974 D	39,6	41,0	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,9	40,5
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1975 Jan.	37,7	40,4	/	/	/	/	/	/	37,9	39,9	36,8	37,8
April	38,1	40,5	/	/	/	/	/	/	38,9	40,4	38,4	37,7
Juli	38,9	40,2	/	/	/	/	/	/	39,2	40,5	38,5	38,3
Okt.	38,6	40,2	/	/	/	/	/	/	38,5	40,3	37,4	37,9
1976 Jan.	38,8	40,2	/	/	/	/	/	/	39,1	40,4	37,7	39,5
Bruttostundenverdienst in DM												
1971 D	5,05	5,63	/	/	/	/	/	/	5,42	5,32	5,37	5,29
1972 D	5,53	6,26	/	/	/	/	/	/	5,91	5,90	5,77	5,77
1973 D 10)	6,16	6,84	/	/	/	/	/	/	6,55	6,60	6,51	6,42
1974 D	6,90	7,84	/	/	/	/	/	/	7,43	7,46	7,21	7,19
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1975 Jan.	7,18	8,12	/	/	/	/	/	/	7,75	7,64	7,54	7,42
April	7,46	8,55	/	/	/	/	/	/	8,03	7,72	7,84	7,85
Juli	7,61	8,66	/	/	/	/	/	/	8,23	8,11	7,86	7,96
Okt.	7,62	8,69	/	/	/	/	/	/	8,25	8,17	7,91	7,94
1976 Jan.	7,71	8,79	/	/	/	/	/	/	8,39	8,30	8,09	7,99

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- verarbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1971 D	42,0	43,3	42,4	45,5	46,3	42,6	44,0	46,0	44,1	43,3	48,1	42,9
1972 D	41,2	43,2	42,1	45,2	46,3	42,0	43,2	45,2	43,3	41,7	47,1	42,1
1973 D 10)	41,8	43,6	41,9	44,8	46,0	42,6	43,5	44,8	44,0	42,3	47,0	42,6
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1975 Jan.	40,9	41,4	35,3	41,5	41,8	37,4	39,9	43,4	41,4	35,4	47,6	41,8
April	41,2	41,6	35,9	42,7	40,6	39,3	41,0	43,5	41,2	39,9	47,7	41,7
Juli	40,5	41,0	38,3	42,8	41,0	40,7	41,5	43,7	41,8	41,1	44,9	41,3
Okt.	41,1	40,3	37,5	42,9	40,5	40,6	41,3	43,8	40,7	41,9	45,3	41,5
1976 Jan.	40,8	41,6	38,9	42,5	43,2	40,5	41,0	43,0	40,3	41,4	44,9	40,8
Bruttostundenverdienst in DM												
1971 D	8,23	7,73	7,70	6,13	7,21	7,40	7,29	7,51	7,27	7,94	7,36	7,17
1972 D	9,14	8,36	8,35	6,79	7,80	7,97	7,92	8,23	7,91	8,55	7,99	7,77
1973 D 10)	10,39	9,20	9,34	7,63	8,63	8,73	8,80	9,14	8,86	9,42	8,91	8,91
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,88	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,98	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,65	10,86
1975 Jan.	12,75	10,72	11,02	8,70	10,23	9,99	9,97	10,39	10,04	10,81	10,00	10,27
April	12,79	11,15	11,34	8,99	10,12	10,19	10,60	10,97	10,61	11,59	10,77	10,88
Juli	12,98	11,23	11,23	9,02	10,36	10,58	10,68	11,07	10,71	11,64	10,90	10,96
Okt.	12,96	11,21	11,28	9,08	10,18	10,59	10,65	10,97	10,64	11,70	10,65	11,01
1976 Jan.	13,56	11,52	11,79	9,26	10,77	10,65	10,71	11,06	10,68	11,72	10,73	11,00
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1971 D	40,0	39,7	39,6	41,2	40,8	40,0	40,0	41,2	40,5	40,9	42,6	39,9
1972 D	39,5	39,7	39,0	41,4	41,3	39,9	40,3	40,8	40,1	39,9	41,6	39,5
1973 D 10)	40,2	40,2	39,3	41,1	41,3	40,4	40,4	40,8	40,7	40,5	42,0	40,1
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,6	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1975 Jan.	40,7	39,3	34,0	37,2	38,8	35,3	36,6	39,3	38,2	34,2	43,0	39,9
April	40,8	39,9	34,7	39,0	37,0	38,1	37,4	40,1	38,0	37,1	43,1	39,7
Juli	40,1	39,8	36,9	39,7	38,4	39,1	38,3	40,5	38,8	39,4	41,8	39,6
Okt.	40,8	39,0	36,1	39,0	37,9	38,5	38,1	40,1	37,4	40,1	42,4	39,5
1976 Jan.	40,5	39,6	36,2	39,7	39,1	38,5	38,3	39,9	37,5	40,8	41,6	37,9
Bruttostundenverdienst in DM												
1971 D	5,81	5,43	5,60	4,92	5,20	5,58	5,28	5,16	5,32	6,32	5,28	5,22
1972 D	6,50	5,94	6,22	5,40	5,61	6,07	5,77	5,67	5,87	6,82	5,99	5,74
1973 D 10)	7,28	6,54	6,82	6,15	6,12	6,73	6,40	6,26	6,57	7,61	6,63	6,40
1974 D	8,34	7,48	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,26
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1975 Jan.	8,85	7,85	8,31	7,03	7,39	7,81	7,42	7,10	7,62	8,83	7,69	7,57
April	9,02	8,15	8,68	7,37	7,43	8,00	7,90	7,67	8,02	9,50	8,33	7,94
Juli	9,25	8,36	8,67	7,38	7,49	8,41	7,95	7,69	8,08	9,50	8,30	8,06
Okt.	9,25	8,38	8,94	7,48	7,45	8,41	7,95	7,67	8,05	9,51	8,31	8,13
1976 Jan.	9,49	8,51	9,17	7,57	7,85	8,46	8,01	7,77	8,13	9,53	8,31	8,13

Fußnoten siehe folgende Seite.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektro- technische Industrie 7)	Fein- mechanische und optische sowie Uhren- industrie	EBM - Waren- industrie, Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung und Hartung	zusammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verarbeitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 8)	Papier- und pappe- verarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	Kunst- stoff- verarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1971 D	43,1	42,0	44,6	44,0	44,1	43,6	44,2	42,9	44,6	43,7	44,3
1972 D	43,0	41,8	44,2	43,9	44,3	43,5	44,1	43,0	44,9	43,7	43,9
1973 D 10)	42,8	42,4	44,4	43,5	43,7	43,1	43,5	42,6	44,7	43,3	43,9
1974 D	42,1	41,6	43,2	42,3	42,7	41,8	42,1	42,0	43,4	42,2	42,4
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,5
1975 Jan.	39,5	39,6	40,8	40,5	38,2	39,5	40,1	40,4	41,4	41,7	39,0
April	40,0	39,7	41,5	41,0	39,7	39,8	41,1	40,6	41,9	41,9	40,4
Juli	40,2	40,0	41,9	41,5	40,6	40,8	41,7	40,0	42,5	41,8	41,3
Okt.	40,0	39,5	41,7	41,6	40,6	40,8	41,8	40,8	42,3	41,8	41,7
1976 Jan.	40,3	39,3	41,7	41,8	40,9	40,8	41,8	40,3	42,9	42,0	42,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1971 D	6,92	6,77	6,88	6,83	6,33	7,19	6,76	6,42	6,58	8,44	6,57
1972 D	7,54	7,36	7,48	7,47	6,95	7,82	7,45	7,12	7,15	9,18	7,21
1973 D 10)	8,34	8,11	8,33	8,33	7,86	8,57	8,35	7,79	8,04	10,12	7,97
1974 D	9,18	8,98	9,11	9,21	8,75	9,44	9,24	8,71	8,83	11,10	8,81
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,90	9,40	9,44	11,77	9,50
1975 Jan.	9,44	9,28	9,34	9,54	9,12	10,00	9,49	9,03	9,23	11,34	9,09
April	10,04	9,85	9,79	9,75	9,22	10,04	9,85	9,29	9,39	11,75	9,37
Juli	10,11	9,89	9,89	9,99	9,52	10,14	10,00	9,50	9,52	11,89	9,64
Okt.	10,07	9,86	9,87	9,99	9,53	10,36	10,01	9,55	9,51	11,86	9,62
1976 Jan.	10,14	9,96	9,95	10,14	9,68	19,52	10,20	9,72	9,63	11,99	9,75
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1971 D	39,6	39,5	40,9	40,4	40,8	40,9	41,1	39,9	40,8	40,9	40,8
1972 D	40,0	39,7	41,0	40,2	40,5	40,3	40,7	40,1	41,0	41,0	40,7
1973 D 10)	40,0	40,2	40,9	39,9	40,3	40,4	40,6	40,4	41,0	40,6	40,6
1974 D	39,5	39,2	40,2	39,3	39,8	39,7	39,6	39,5	40,3	40,3	39,7
1975 D	36,9	37,4	38,8	38,5	37,2	38,2	38,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1975 Jan.	36,1	36,7	38,0	38,1	35,7	37,6	37,4	36,8	38,9	39,7	36,6
April	36,8	37,0	38,7	38,2	36,8	37,8	38,7	37,1	39,3	40,0	37,6
Juli	37,5	38,3	39,4	38,9	38,4	39,0	38,9	37,5	39,6	39,8	39,0
Okt.	37,5	37,8	39,0	38,6	38,2	38,8	39,5	37,9	39,6	39,8	39,1
1976 Jan.	37,8	38,0	39,2	38,8	38,7	38,2	39,3	37,1	39,7	39,9	39,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1971 D	5,14	5,18	5,00	4,85	4,78	4,77	4,95	4,63	4,60	5,27	4,77
1972 D	5,62	5,45	5,47	5,23	5,20	5,25	5,32	5,12	5,00	5,78	5,23
1973 D 10)	6,22	6,30	6,15	5,96	6,01	5,84	6,23	5,80	5,65	6,44	5,72
1974 D	6,99	6,95	6,84	6,62	6,78	6,54	6,96	6,52	6,30	7,33	6,40
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1975 Jan.	7,26	7,24	7,05	6,93	7,10	7,00	7,17	6,82	6,64	7,54	6,67
April	7,71	7,75	7,42	7,03	7,21	7,01	7,45	6,98	6,76	7,88	6,89
Juli	7,74	7,78	7,51	7,27	7,51	7,08	7,53	7,19	6,81	7,92	7,10
Okt.	7,75	7,77	7,49	7,28	7,55	7,19	7,60	7,20	6,81	7,93	7,05
1976 Jan.	7,82	7,85	7,55	7,36	7,66	7,33	7,75	7,27	6,89	8,03	7,16

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genußmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau 2)
	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie	zusammen	Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Malzerei	Tabak- verarbeitende Industrie	
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1971 D	46,1	43,2	41,5	44,7	42,8	46,6	45,8	47,5	44,7	41,7	44,1
1972 D	45,7	43,0	40,9	44,6	42,4	46,1	45,9	46,3	44,2	41,6	43,6
1973 D 10)	43,8	42,9	40,4	44,1	41,5	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1975 Jan.	43,7	40,7	40,5	41,0	41,3	44,2	44,7	45,3	42,7	41,1	39,0
April	44,2	42,0	40,2	40,8	41,5	44,5	45,4	45,3	43,0	41,1	41,3
Juli	43,9	41,3	40,8	41,4	41,5	44,8	45,2	44,8	44,0	40,8	42,2
Okt.	44,5	41,9	41,0	41,3	41,1	45,3	45,3	45,4	42,7	40,9	42,5
1976 Jan.	44,1	41,6	41,0	42,1	40,8	44,4	45,0	45,1	42,6	41,1	38,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1971 D	6,51	6,19	6,10	6,18	6,37	6,63	6,51	6,59	7,24	6,70	7,43
1972 D	7,13	6,72	6,62	6,73	6,92	7,30	7,13	7,27	7,98	7,54	8,12
1973 D 10)	7,58	7,44	7,34	7,60	7,79	8,08	7,95	8,15	8,76	8,09	8,62
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1975 Jan.	8,82	8,48	8,49	8,74	8,88	9,34	9,29	9,43	10,07	9,55	9,99
April	8,83	8,53	8,54	8,77	9,02	9,58	9,47	9,73	10,28	9,77	9,84
Juli	8,92	8,78	8,50	9,25	9,33	9,77	9,81	9,96	10,44	9,93	10,28
Okt.	8,99	8,71	8,49	9,25	9,35	9,90	9,83	10,03	10,61	10,12	10,38
1976 Jan.	9,26	8,99	8,90	9,29	9,45	10,04	9,84	10,10	10,87	10,44	10,58
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1971 D	41,7	40,6	39,8	40,6	40,0	42,4	43,1	43,1	41,4	40,4	42,5
1972 D	41,2	40,5	39,2	40,3	39,3	42,0	42,5	42,3	41,0	40,2	41,9
1973 D 10)	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,5	42,1	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1975 Jan.	40,6	37,9	39,0	38,3	38,4	40,6	41,4	41,8	40,0	39,4	37,8
April	40,4	39,0	38,5	37,9	38,3	40,5	42,1	41,6	40,5	39,5	39,6
Juli	40,4	38,4	39,9	38,8	38,9	40,8	42,2	41,4	40,7	39,5	40,2
Okt.	41,4	38,2	39,7	38,5	38,1	41,1	42,0	41,8	40,1	39,8	41,0
1976 Jan.	41,1	38,5	39,7	39,0	38,0	40,7	41,9	41,8	40,2	39,5	35,2
Bruttostundenverdienst in DM											
1971 D	4,83	4,38	4,84	4,93	4,82	4,52	4,53	4,81	5,68	4,81	5,59
1972 D	5,34	4,82	5,29	5,40	5,31	4,99	4,99	5,31	6,28	5,39	6,20
1973 D 10)	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,86	6,54
1974 D	6,65	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,56	6,68	6,96
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1975 Jan.	7,04	6,20	6,75	7,10	6,83	6,54	6,58	7,08	8,13	7,10	7,32
April	7,08	6,25	6,78	7,13	6,89	6,69	6,63	7,29	8,20	7,26	7,32
Juli	7,17	6,38	6,75	7,49	7,18	6,86	6,84	7,48	8,26	7,36	7,61
Okt.	7,20	6,35	6,76	7,52	7,19	6,90	6,87	7,47	8,46	7,47	7,44
1976 Jan.	7,38	6,55	7,06	7,57	7,24	7,02	6,89	7,50	8,89	7,66	7,74

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten - 2) Einschl. Handwerk - 3) Sowie Salinen - 4) Einschl. NE-Metallgießerei - 5) Ohne Chemiefaserindustrie - 6) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung - 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung - 8) Und Sportgeräte-Industrie - 9) Talgsmelzen und Schmalzsidereien - 10) Ab 1973 neuer Berichterstattungszeitraum.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk

Monat	Erfasste Handwerkszweige											
	Maler- handwerk	Schlosserei	Kraft- fahrzeug- reparatur	Klempne- rer, Gas- u. Wasser- installation	Elektro- installation	Tischler- handwerk	Herren- schneiderei	Backer- handwerk	Fleischerei	zusammen	Herren- schneiderei	Damen- schneiderei
	Männer										Frauen	
Bezahlte Wochenstunden												
Vollgesellen												
1974 Mai	41,9	43,5	41,3	43,0	42,6	43,4	43,4	45,1	44,4	42,9	41,0	41,2
Nov.	41,6	43,4	41,5	43,1	42,7	43,4	42,8	45,3	44,7	43,0	40,3	41,0
1975 Mai	41,4	42,5	41,3	42,0	41,7	42,3	42,0	44,9	44,1	42,3	40,3	40,4
Nov.	41,2	42,9	41,3	42,5	42,1	43,3	43,0	44,9	44,3	42,6	40,9	40,6
Junggesellen												
1974 Mai	41,8	42,9	41,0	42,3	41,5	43,4	41,4	44,5	44,0	42,3	41,1	40,6
Nov.	41,3	42,4	41,1	42,3	41,7	43,3	/	44,7	44,2	42,5	40,4	40,8
1975 Mai	40,8	41,8	41,0	41,5	40,9	42,2	/	44,5	43,7	41,8	40,4	40,5
Nov.	40,9	42,6	41,2	41,9	41,4	43,1	/	44,4	43,7	42,2	40,7	40,6
Übrige Arbeiter												
1974 Mai	42,9	43,2	41,6	42,9	43,0	43,2	/	44,7	45,7	43,2	40,5	40,7
Nov.	42,5	43,2	42,3	42,9	42,9	43,5	/	44,9	45,5	43,4	40,7	40,4
1975 Mai	/	42,4	41,9	41,8	42,5	42,0	/	44,4	45,2	42,6	38,8	40,3
Nov.	41,7	43,1	42,1	42,2	41,9	43,2	/	44,6	45,3	43,0	40,3	40,7
Alle Arbeiter												
1974 Mai	42,0	43,4	41,3	42,9	42,5	43,4	43,0	45,0	44,5	42,9	40,9	40,9
Nov.	41,7	43,3	41,5	43,0	42,6	43,4	42,5	45,2	44,7	43,0	40,5	40,8
1975 Mai	41,5	42,4	41,3	42,0	41,7	42,2	41,6	44,8	44,2	42,3	39,8	40,4
Nov.	41,2	42,9	41,4	42,4	42,0	43,2	42,8	44,8	44,4	42,6	40,6	40,6
Bruttostundenverdienst in DM												
Vollgesellen												
1974 Mai	9,70	9,62	9,02	10,29	9,64	9,36	6,87	8,82	9,29	9,52	6,02	5,53
Nov.	9,76	9,84	9,32	10,64	9,86	9,78	7,02	9,47	9,78	9,83	6,19	5,48
1975 Mai	10,18	10,28	9,65	10,96	10,24	10,04	7,57	9,55	10,01	10,13	6,42	5,81
Nov.	10,33	10,36	9,87	11,19	10,34	10,33	7,92	10,03	10,44	10,38	6,35	6,10
Junggesellen												
1974 Mai	8,04	7,62	7,22	8,37	7,69	7,53	5,52	6,81	7,34	7,57	5,42	4,40
Nov.	8,22	7,70	7,50	8,86	7,89	7,70	/	7,25	7,38	7,82	5,56	4,60
1975 Mai	8,54	8,10	7,54	8,68	8,04	7,98	/	7,49	7,67	7,94	5,74	4,96
Nov.	8,71	8,05	7,73	8,78	8,21	8,24	/	7,69	7,77	8,12	5,66	5,05
Übrige Arbeiter												
1974 Mai	9,09	8,20	7,26	8,60	8,34	7,91	/	6,81	7,09	7,92	5,77	5,25
Nov.	9,14	8,23	7,53	8,84	8,65	8,25	/	7,17	7,47	8,15	5,90	5,27
1975 Mai	/	8,76	7,82	9,21	8,89	8,57	/	7,20	7,74	8,45	6,28	5,71
Nov.	9,90	8,78	8,01	9,22	9,06	8,81	/	7,76	8,11	8,64	6,42	5,70
Alle Arbeiter												
1974 Mai	9,62	9,21	8,51	9,88	9,20	9,05	6,72	8,35	8,86	9,15	5,78	5,19
Nov.	9,68	9,39	8,83	10,26	9,46	9,43	6,89	8,89	9,25	9,45	5,91	5,22
1975 Mai	10,13	9,84	9,06	10,54	9,78	9,72	7,50	9,00	9,50	9,74	6,19	5,60
Nov.	10,24	9,91	9,29	10,74	9,93	10,00	7,87	9,47	9,85	9,98	6,28	5,71
Bruttowochenverdienst in DM												
Vollgesellen												
1974 Mai	407	418	373	442	411	407	299	398	412	408	247	228
Nov.	407	427	386	459	421	425	300	429	437	422	249	225
1975 Mai	422	437	398	461	427	425	318	429	442	428	259	235
Nov.	425	445	408	476	436	447	340	451	463	442	259	248
Junggesellen												
1974 Mai	336	327	296	354	319	327	229	303	323	320	223	179
Nov.	339	327	308	375	329	333	/	324	326	332	225	188
1975 Mai	349	339	309	361	329	337	/	333	335	332	232	201
Nov.	357	343	318	368	340	355	/	341	339	342	230	205
Übrige Arbeiter												
1974 Mai	390	354	302	369	358	342	/	304	324	342	234	214
Nov.	388	356	318	379	371	359	/	322	340	354	240	213
1975 Mai	/	371	328	385	378	360	/	320	350	360	243	230
Nov.	413	379	337	389	379	380	/	346	368	371	259	232
Alle Arbeiter												
1974 Mai	404	399	352	424	391	393	289	376	394	393	236	212
Nov.	403	406	366	441	403	409	293	402	414	406	239	213
1975 Mai	420	417	374	442	408	411	312	403	420	412	246	226
Nov.	422	425	385	456	417	432	337	425	437	425	255	232

Siehe auch Fachserie M, Reihe 16.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

DM

Jahr 1) Monat	Industrie ²⁾ , Handel, Kreditinst., Versicherungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		
		einschl. Hoch- und Tiefbau 3)	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 4)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie

Männer

1971 D	1 690	1 797	1 779	1 783	1 905	1 905	1 857	1 833	1 911	2 008	1 822	1 761	1 731
1972 D	1 842	1 957	1 937	1 958	2 135	2 149	2 041	1 971	2 111	2 172	1 966	1 913	1 872
1973 D 10)	2 062	2 198	2 179	2 192	2 413	2 447	2 238	2 233	2 366	2 393	2 228	2 200	2 208
1974 D	2 290	2 436	2 418	2 465	2 769	2 833	2 504	2 507	2 669	2 624	2 495	2 429	2 495
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1974 April	2 264	2 407	2 398	2 435	2 594	2 614	2 508	2 461	2 566	2 577	2 435	2 365	2 496
1974 Juli	2 324	2 480	2 459	2 514	2 880	2 988	2 508	2 573	2 596	2 603	2 543	2 491	2 525
1974 Okt.	2 340	2 491	2 470	2 524	2 858	2 935	2 499	2 569	2 806	2 690	2 556	2 491	2 524
1975 Jan.	2 366	2 514	2 498	2 532	2 931	2 967	2 829	2 648	2 852	2 862	2 614	2 469	2 649
1975 April	2 456	2 616	2 608	2 625	2 971	3 017	2 822	2 711	2 830	2 916	2 665	2 546	2 680
1975 Juli	2 491	2 663	2 647	2 673	3 085	3 180	2 831	2 701	2 719	2 911	2 713	2 636	2 663
1975 Okt.	2 499	2 668	2 651	2 681	3 047	3 131	2 809	2 714	2 546	3 047	2 700	2 652	2 633
1976 Jan.	2 531	2 690	2 678	2 710	3 055	3 082	3 064	2 766	2 775	3 098	2 762	2 642	2 739

Frauen

1971 D	1 044	1 141	1 139	1 264	1 189	1 158	1 276	1 116	1 216	1 285	1 229	1 151	1 136
1972 D	1 153	1 261	1 258	1 398	1 362	1 359	1 418	1 158	1 351	1 393	1 347	1 275	1 238
1973 D 10)	1 280	1 412	1 411	1 543	1 530	1 541	1 538	1 328	1 527	1 528	1 498	1 402	1 409
1974 D	1 441	1 585	1 583	1 745	1 719	1 741	1 716	1 461	1 712	1 693	1 690	1 587	1 589
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1974 April	1 423	1 561	1 564	1 730	1 633	1 622	1 708	1 458	1 655	1 660	1 632	1 531	1 591
1974 Juli	1 465	1 614	1 612	1 779	1 761	1 815	1 714	1 466	1 663	1 673	1 727	1 635	1 599
1974 Okt.	1 475	1 624	1 622	1 790	1 781	1 808	1 726	1 503	1 806	1 758	1 744	1 639	1 603
1975 Jan.	1 507	1 651	1 651	1 800	1 834	1 833	1 928	1 527	1 820	1 848	1 782	1 657	1 688
1975 April	1 566	1 718	1 721	1 879	1 846	1 838	1 935	1 635	1 804	1 878	1 831	1 688	1 737
1975 Juli	1 586	1 756	1 755	1 914	1 926	1 961	1 932	1 580	1 817	1 897	1 887	1 757	1 733
1975 Okt.	1 587	1 754	1 753	1 921	1 943	1 955	1 935	1 622	1 884	1 990	1 884	1 758	1 722
1976 Jan.	1 618	1 777	1 778	1 936	1 971	1 961	2 094	1 613	1 953	2 014	1 923	1 765	1 782

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien				
	NE- Metall- erzeugung 5)	Mine- ralöl- verar- beitung	Chemische Indus- trie 6)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-7)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luft- fahrzeug-

Männer

1971 D	1 745	2 023	1 906	1 793	1 617	1 835	1 723	1 787	1 827	1 791	1 947	1 701	1 864
1972 D	1 887	2 187	2 050	1 957	1 778	1 943	1 854	1 946	1 977	1 940	2 144	1 832	2 014
1973 D 10)	2 162	2 493	2 263	2 235	2 022	2 251	2 086	2 200	2 230	2 163	2 444	2 075	2 239
1974 D	2 396	2 858	2 530	2 494	2 209	2 520	2 312	2 427	2 466	2 394	2 638	2 352	2 488
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1974 April	2 396	2 766	2 440	2 364	2 219	2 478	2 226	2 444	2 462	2 418	2 651	2 362	2 483
1974 Juli	2 441	2 868	2 591	2 572	2 240	2 521	2 360	2 464	2 510	2 433	2 710	2 417	2 524
1974 Okt.	2 433	2 970	2 606	2 571	2 236	2 579	2 380	2 469	2 523	2 432	2 679	2 389	2 537
1975 Jan.	2 458	3 058	2 654	2 632	2 259	2 672	2 390	2 487	2 541	2 446	2 703	2 383	2 568
1975 April	2 551	3 095	2 713	2 635	2 338	2 678	2 414	2 650	2 682	2 596	2 928	2 573	2 713
1975 Juli	2 582	3 133	2 779	2 758	2 369	2 677	2 517	2 673	2 716	2 622	2 980	2 548	2 741
1975 Okt.	2 577	3 141	2 761	2 713	2 398	2 688	2 530	2 675	2 708	2 611	3 001	2 530	2 755
1976 Jan.	2 619	3 312	2 807	2 767	2 444	2 835	2 561	2 687	2 709	2 615	2 997	2 534	2 749

Frauen

1971 D	1 167	1 378	1 298	1 250	978	1 165	1 160	1 128	1 143	1 113	1 227	1 029	1 086
1972 D	1 274	1 516	1 419	1 385	1 101	1 259	1 269	1 252	1 275	1 228	1 356	1 138	1 203
1973 D 10)	1 416	1 740	1 568	1 521	1 235	1 385	1 385	1 408	1 429	1 379	1 531	1 268	1 372
1974 D	1 579	1 957	1 766	1 730	1 379	1 561	1 556	1 577	1 594	1 541	1 722	1 424	1 551
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1974 April	1 582	1 882	1 683	1 648	1 372	1 536	1 489	1 586	1 603	1 556	1 716	1 424	1 543
1974 Juli	1 609	1 945	1 814	1 790	1 400	1 552	1 592	1 604	1 621	1 571	1 756	1 449	1 574
1974 Okt.	1 610	2 053	1 833	1 789	1 404	1 603	1 613	1 606	1 621	1 565	1 761	1 453	1 597
1975 Jan.	1 643	2 091	1 858	1 832	1 426	1 725	1 620	1 631	1 659	1 585	1 796	1 464	1 616
1975 April	1 721	2 142	1 912	1 869	1 459	1 716	1 656	1 733	1 759	1 684	1 901	1 563	1 718
1975 Juli	1 755	2 181	1 987	1 957	1 487	1 722	1 727	1 751	1 763	1 706	1 927	1 551	1 741
1975 Okt.	1 761	2 209	1 981	1 936	1 480	1 743	1 732	1 744	1 762	1 691	1 925	1 560	1 747
1976 Jan.	1 811	2 327	2 012	1 972	1 497	1 852	1 759	1 761	1 785	1 706	1 935	1 572	1 765

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**
DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien								
	Elektro- technische Industrie 8)	Fein- mechanische und optische sowie Uhren- industrie	EBM - Waren- industrie, Stahlver- formung, Ober- flächenver- edlung und Hartung	zu- sammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 9)	Papier- und pappe- verar- beitende Industrie	Druckerei- und Vervi- elfältigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende	Leder- erzeugende verar- beitende Industrie

Männer

1971 D	1 737	1 695	1 733	1 711	1 609	1 670	1 698	1 641	1 698	1 938	1 722	1 855	1 567
1972 D	1 906	1 826	1 875	1 862	1 732	1 791	1 854	1 812	1 841	2 098	1 881	1 986	1 718
1973 D 10)	2 175	2 063	2 096	2 051	1 940	2 025	2 065	1 985	2 104	2 310	2 084	2 050	1 879
1974 D	2 414	2 251	2 302	2 268	2 183	2 244	2 272	2 202	2 321	2 558	2 309	2 242	2 067
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1974 April	2 435	2 251	2 314	2 224	2 155	2 167	2 269	2 177	2 324	2 544	2 275	2 243	2 054
1974 Juli	2 452	2 276	2 333	2 308	2 201	2 242	2 300	2 232	2 346	2 602	2 354	2 261	2 099
1974 Okt.	2 457	2 301	2 337	2 321	2 238	2 337	2 308	2 255	2 350	2 600	2 350	2 289	2 085
1975 Jan.	2 479	2 313	2 352	2 335	2 229	2 346	2 305	2 267	2 375	2 620	2 351	2 318	2 170
1975 April	2 654	2 446	2 484	2 388	2 309	2 377	2 389	2 357	2 468	2 716	2 431	2 372	2 209
1975 Juli	2 666	2 457	2 507	2 451	2 368	2 416	2 421	2 379	2 499	2 766	2 499	2 399	2 206
1975 Okt.	2 674	2 475	2 498	2 467	2 380	2 435	2 459	2 421	2 501	2 766	2 518	2 421	2 207
1976 Jan.	2 696	2 489	2 525	2 500	2 413	2 492	2 519	2 445	2 547	2 774	2 540	2 477	2 282

Frauen

1971 D	1 129	1 107	1 100	1 066	1 053	1 044	985	1 027	1 053	1 195	1 103	1 052	1 016
1972 D	1 268	1 219	1 209	1 172	1 164	1 149	1 092	1 137	1 155	1 307	1 218	1 148	1 118
1973 D 10)	1 421	1 382	1 345	1 318	1 307	1 287	1 223	1 271	1 336	1 428	1 340	1 344	1 215
1974 D	1 595	1 528	1 502	1 471	1 484	1 440	1 372	1 424	1 498	1 604	1 497	1 448	1 327
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402
1974 April	1 604	1 525	1 515	1 433	1 462	1 388	1 379	1 403	1 496	1 587	1 468	1 489	1 303
1974 Juli	1 619	1 549	1 531	1 500	1 493	1 424	1 396	1 454	1 515	1 632	1 539	1 465	1 352
1974 Okt.	1 627	1 561	1 524	1 508	1 532	1 515	1 388	1 462	1 532	1 642	1 521	1 440	1 352
1975 Jan.	1 655	1 590	1 541	1 531	1 543	1 529	1 401	1 491	1 562	1 669	1 526	1 528	1 402
1975 April	1 762	1 689	1 635	1 560	1 575	1 535	1 464	1 534	1 616	1 713	1 579	1 545	1 397
1975 Juli	1 779	1 691	1 656	1 608	1 622	1 579	1 479	1 581	1 629	1 756	1 631	1 604	1 395
1975 Okt.	1 775	1 691	1 643	1 608	1 613	1 593	1 474	1 581	1 611	1 751	1 624	1 572	1 412
1976 Jan.	1 792	1 706	1 672	1 635	1 654	1 637	1 512	1 589	1 647	1 776	1 673	1 636	1 456

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter			
					Brot- industrie	Brauerei und Malzerei			Tabak- verar- bende Industrie	Groß- handel	Einzel- handel	Kredit- u. sonstige Finanz- ierungs- institute

Männer

1971 D	1 553	1 672	1 587	1 667	1 607	1 789	1 745	2 036	1 524	1 526	1 437	1 595	1 533
1972 D	1 686	1 819	1 751	1 819	1 730	1 961	1 943	2 221	1 666	1 670	1 587	1 723	1 675
1973 D 10)	1 849	1 996	1 905	2 028	1 958	2 151	2 066	2 426	1 842	1 871	1 729	1 898	1 899
1974 D	2 012	2 194	2 102	2 240	2 142	2 366	2 305	2 660	2 038	2 064	1 867	2 128	2 159
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1974 April	2 006	2 086	2 037	2 192	2 087	2 328	2 236	2 511	2 020	2 045	1 854	2 133	2 071
1974 Juli	2 024	2 265	2 130	2 244	2 172	2 361	2 304	2 742	2 059	2 081	1 884	2 150	2 212
1974 Okt.	2 042	2 264	2 174	2 308	2 201	2 417	2 412	2 755	2 082	2 107	1 896	2 178	2 244
1975 Jan.	2 164	2 272	2 203	2 337	2 211	2 522	2 437	2 726	2 111	2 141	1 935	2 188	2 266
1975 April	2 154	2 268	2 223	2 381	2 278	2 544	2 483	2 719	2 184	2 203	1 981	2 293	2 387
1975 Juli	2 159	2 381	2 295	2 423	2 372	2 580	2 531	2 888	2 204	2 223	2 012	2 295	2 414
1975 Okt.	2 193	2 389	2 323	2 494	2 372	2 631	2 619	2 901	2 217	2 244	2 028	2 296	2 419
1976 Jan.	2 298	2 417	2 329	2 507	2 356	2 694	2 673	2 862	2 258	2 286	2 069	2 335	2 439

Frauen

1971 D	953	1 050	1 053	1 091	1 006	1 255	1 204	1 183	978	1 022	864	1 142	1 133
1972 D	1 045	1 156	1 152	1 203	1 103	1 382	1 343	1 312	1 080	1 125	954	1 251	1 243
1973 D 10)	1 174	1 315	1 330	1 360	1 295	1 543	1 487	1 431	1 200	1 255	1 065	1 416	1 393
1974 D	1 282	1 464	1 461	1 523	1 429	1 710	1 664	1 595	1 353	1 391	1 184	1 598	1 592
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1974 April	1 282	1 388	1 400	1 490	1 403	1 685	1 610	1 512	1 336	1 377	1 169	1 603	1 504
1974 Juli	1 294	1 512	1 493	1 532	1 469	1 694	1 673	1 641	1 371	1 411	1 197	1 614	1 638
1974 Okt.	1 296	1 512	1 506	1 571	1 457	1 758	1 739	1 651	1 382	1 415	1 202	1 641	1 668
1975 Jan.	1 367	1 531	1 540	1 599	1 480	1 842	1 745	1 653	1 417	1 448	1 236	1 669	1 690
1975 April	1 379	1 522	1 561	1 638	1 506	1 865	1 773	1 656	1 470	1 486	1 270	1 755	1 775
1975 Juli	1 367	1 614	1 614	1 671	1 569	1 890	1 859	1 765	1 483	1 508	1 290	1 758	1 802
1975 Okt.	1 374	1 613	1 627	1 701	1 568	1 935	1 919	1 770	1 487	1 515	1 295	1 754	1 808
1976 Jan.	1 439	1 625	1 641	1 721	1 590	1 996	1 937	1 756	1 521	1 553	1 323	1 792	1 819

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE - Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaser-industrie. — 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung — 8) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie. — 10) Ab Januar 1973 neuer Berichterstattungs-kreis.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat ¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken											Sonstige Ausgaben 6)	Ausgaben insgesamt 6)
	Nahrungs- mittel 2)	Genuß- mittel	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ungs- mieten 3)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Ubrige Güter für die Haus- halts- führung 4)	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung	Person- liche Aus- stattung; sonstige Güter 5)	ins- gesamt		

Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)

1971 MD	201,27	45,30	41,87	115,41	38,91	48,94	22,93	21,02	23,11	9,72	568,48	19,46	587,94
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1974 Nov.	249,73	52,45	73,80	169,31	76,48	59,83	33,97	27,05	36,42	6,04	785,08	42,35	827,43
1974 Dez.	262,20	61,65	68,89	171,50	49,43	78,51	42,33	33,45	55,66	18,50	842,12	107,92	950,04
1975 Jan.	238,62	44,97	84,10	174,90	63,20	76,07	33,37	28,52	38,22	5,47	787,44	38,59	826,03
1975 Febr.	229,66	43,53	50,54	179,84	74,13	104,66	41,23	30,00	30,78	12,41	796,78	23,81	820,59
1975 März	260,33	46,71	55,00	181,10	52,87	95,12	33,44	32,72	25,93	9,77	792,99	29,60	822,59
1975 April	246,09	48,10	49,34	181,24	66,26	65,83	40,63	31,06	34,80	16,87	780,22	43,71	823,93
1975 Mai	281,46	50,08	55,24	181,30	65,94	58,16	47,43	38,33	26,55	14,68	819,17	26,52	845,69
1975 Juni	251,93	47,48	41,86	182,29	61,79	44,66	39,71	27,40	35,69	35,03	767,84	20,22	788,06
1975 Juli	281,37	51,08	52,68	185,10	57,00	73,08	43,70	36,59	27,94	30,70	839,24	34,76	874,00
1975 Aug.	282,31	53,85	46,25	181,56	42,74	86,86	39,72	40,88	21,51	22,58	818,26	30,97	849,23
1975 Sept.	262,62	47,46	51,38	181,46	65,70	69,29	44,80	29,51	26,10	37,70	816,02	39,38	855,40
1975 Okt.	278,07	49,04	66,46	182,97	61,91	65,64	34,61	30,16	42,71	38,45	850,02	33,31	883,33
1975 Nov.	255,09	49,42	63,94	184,70	57,60	75,03	37,97	30,83	38,84	9,73	803,15	25,63	828,78
1975 Dez.	279,10	69,50	61,83	186,35	75,38	99,26	40,29	36,54	81,33	15,60	945,18	111,33	1 056,51
1976 Jan.	249,90	50,51	69,10	195,00	59,59	81,35	36,58	29,76	53,51	7,45	832,75	49,38	882,13

Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)

1971 MD	350,25	64,48	129,24	182,69	55,30	126,09	138,62	42,71	93,16	40,03	1 222,57	420,15	1 642,72
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1974 Nov.	438,08	75,21	195,13	259,20	69,63	202,65	132,36	53,47	169,44	14,53	1 609,70	771,17	2 380,87
1974 Dez.	449,30	102,34	224,13	256,71	78,73	242,10	186,17	65,55	237,77	49,14	1 891,94	750,57	2 642,51
1975 Jan.	410,28	67,70	168,24	269,88	78,30	201,74	158,42	49,48	141,52	21,82	1 567,38	672,96	2 240,34
1975 Febr.	410,83	69,13	114,15	273,92	105,64	151,97	185,73	54,19	109,98	24,50	1 500,04	623,23	2 123,27
1975 März	451,35	78,25	171,65	275,76	102,72	151,90	284,58	51,38	130,82	40,24	1 738,65	625,08	2 363,73
1975 April	448,66	75,70	176,67	281,28	95,71	175,02	291,32	54,24	135,28	35,62	1 769,50	672,95	2 442,45
1975 Mai	482,56	76,72	187,76	278,11	79,07	164,57	197,28	51,43	120,64	51,98	1 690,12	685,77	2 375,89
1975 Juni	448,61	71,74	155,95	278,22	103,15	141,62	379,01	58,33	125,70	74,61	1 836,94	705,52	2 542,46
1975 Juli	487,64	73,77	162,36	282,17	87,69	169,89	334,81	60,61	164,04	253,19	2 076,17	684,00	2 760,17
1975 Aug.	498,62	76,89	107,05	281,49	105,32	122,64	184,86	47,11	169,98	251,50	1 845,46	701,80	2 547,26
1975 Sept.	445,18	71,91	157,91	279,74	85,03	187,78	202,16	46,60	146,75	34,50	1 657,56	656,27	2 313,83
1975 Okt.	492,20	77,28	246,98	283,45	85,96	206,83	241,08	57,11	134,53	33,17	1 858,59	655,42	2 514,01
1975 Nov.	444,47	76,46	231,95	282,44	80,36	236,47	217,96	53,42	197,64	23,89	1 845,06	805,71	2 650,77
1975 Dez.	496,89	108,65	251,80	287,74	84,07	224,40	300,53	69,95	337,12	67,85	2 229,00	818,42	3 047,42
1976 Jan.	440,65	72,65	174,31	298,02	89,59	161,74	270,64	50,23	173,81	30,86	1 762,49	736,66	2 499,15

Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)

1971 MD	440,79	78,72	221,29	278,43	72,37	216,00	319,29	122,23	180,17	99,77	2 029,06	693,10	2 722,16
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,81	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1974 Nov.	540,22	94,27	343,63	389,43	87,35	369,58	289,97	165,59	312,27	48,67	2 640,98	1 281,75	3 922,73
1974 Dez.	547,29	120,37	347,97	395,41	104,89	361,52	300,40	192,05	430,26	127,82	2 927,98	1 488,17	4 416,15
1975 Jan.	504,00	76,61	285,75	409,46	99,98	300,41	342,38	154,51	266,63	106,04	2 545,77	1 002,89	3 548,66
1975 Febr.	490,61	78,95	190,66	412,27	128,29	251,51	370,69	156,71	219,62	51,89	2 361,20	971,65	3 322,85
1975 März	563,50	95,63	283,15	418,52	138,25	318,06	472,00	177,29	260,64	151,92	2 878,96	1 038,23	3 917,19
1975 April	550,30	89,20	294,65	418,01	133,93	312,65	596,46	169,74	255,21	105,21	2 925,36	1 098,66	4 024,02
1975 Mai	595,34	89,73	291,96	417,09	114,84	308,08	487,55	156,96	239,61	93,89	2 795,05	1 133,54	3 928,59
1975 Juni	570,41	82,59	232,47	417,64	148,66	281,43	414,32	201,31	227,78	168,79	2 745,40	1 065,11	3 810,51
1975 Juli	592,55	87,44	248,28	422,60	102,44	191,65	500,86	182,71	232,55	368,44	2 929,52	1 080,20	4 009,72
1975 Aug.	591,71	84,53	177,83	430,61	123,36	230,23	471,88	170,03	227,05	353,97	2 861,20	984,76	3 845,96
1975 Sept.	568,44	85,10	288,48	426,78	125,29	298,31	458,71	153,02	247,75	101,02	2 752,90	1 009,11	3 762,01
1975 Okt.	586,68	91,06	367,74	430,73	99,55	309,89	477,96	182,34	291,62	110,48	2 947,95	1 010,75	3 958,70
1975 Nov.	545,67	91,92	345,55	427,62	100,09	320,27	542,68	191,53	309,30	66,14	2 940,77	1 329,57	4 270,34
1975 Dez.	613,68	126,32	385,02	425,38	107,26	495,89	487,40	232,51	497,98	148,41	3 519,85	1 625,57	5 145,42
1976 Jan.	555,21	79,60	301,42	456,01	116,87	296,77	471,42	182,73	277,58	125,96	2 863,57	1 138,40	4 001,97

Siehe auch Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen. — 2) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 3) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a. — 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 5) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. a. — 6) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

Zum Aufsatz: „Budgets ausgewählter privater Haushalte“
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1 1)				Haushaltstyp 2 2)				Haushaltstyp 3 3)			
	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
	149	145	153	154	366	369	385	387	395	415	408	414
Zusammensetzung der Einkommen bzw. Einnahmen												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (brutto)	0,23	—	—	—	1 700,34	1 936,08	2 144,61	2 267,31	2 909,54	3 250,98	3 604,45	3 824,46
Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen (brutto)	216,23	50,85	56,68	60,50	101,32	113,04	128,56	128,57	107,25	116,69	161,91	176,09
Empfangene Einkommensübertragungen (brutto)	655,50	697,47	791,50	851,49	129,74	127,43	159,65	287,85	196,78	203,29	243,83	362,22
darunter vom Staat 4)	624,90	673,29	759,42	820,32	29,75	30,43	45,79	159,10	21,48	22,36	23,02	137,22
Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen (brutto) insgesamt	694,96	748,32	848,18	911,99	1 931,40	2 176,55	2 432,82	2 683,73	3 213,57	3 570,96	4 010,19	4 362,77
abzgl.: Einkommen- und Vermögensteuern	0,02	—	—	—	195,98	239,71	289,75	286,30	457,07	548,68	664,64	671,49
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	—	—	—	—	208,22	242,75	268,36	297,33	101,99	122,97	135,72	161,65
Nettoeinkommen	694,94	748,32	848,18	911,99	1 527,20	1 694,09	1 874,71	2 100,10	2 654,51	2 899,31	3 209,83	3 529,63
Sonstige Einnahmen 5)	6,82	7,62	10,80	9,47	45,51	66,93	59,30	100,14	150,90	175,32	166,02	275,08
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 6)	701,76	755,94	858,98	921,46	1 572,71	1 761,02	1 934,01	2 200,24	2 805,41	3 074,63	3 375,85	3 804,71
Verwendung der ausgabefähigen Einkommen bzw. Einnahmen												
Nahrungs- und Genußmittel	261,95	277,49	291,92	312,32	436,25	466,02	498,75	536,79	552,00	588,80	615,74	654,33
Nahrungsmittel 7)	216,52	228,46	242,96	262,22	369,39	396,55	426,10	459,77	468,91	501,29	527,62	564,41
dar.: tierischen Ursprungs 8)	118,83	124,68	132,76	139,27	182,36	193,17	207,25	215,70	208,40	221,21	232,63	240,22
pflanzlichen Ursprungs 9)	78,56	82,23	86,53	92,60	124,82	130,48	137,75	149,84	154,89	163,82	167,68	182,76
Genußmittel 10)	45,43	49,03	48,96	50,10	66,86	69,47	72,65	77,02	83,09	87,51	88,12	89,92
Bekleidung, Schuhe	49,32	47,48	54,95	56,55	143,37	146,51	161,25	177,70	218,94	232,20	257,32	282,63
Oberbekleidung	26,19	23,33	29,72	31,08	81,16	83,82	93,58	104,24	133,60	141,58	159,86	177,46
Sonstige Bekleidung	14,19	15,89	15,98	16,36	33,68	33,99	36,87	38,94	48,17	51,25	54,17	57,32
Schuhe	8,94	8,26	9,25	9,11	28,53	28,70	30,80	34,52	37,17	39,37	43,29	47,85
Wohnungsmieten 11)	127,64	140,17	159,97	181,90	209,09	227,44	254,49	279,52	313,65	344,74	389,76	421,39
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	42,34	50,97	56,77	62,04	57,65	73,01	80,07	91,09	75,14	93,17	110,75	118,49
Elektrizität	15,97	18,40	20,53	25,86	25,77	30,14	31,05	37,66	30,80	35,02	38,02	45,68
Gas	7,11	8,07	7,24	7,62	6,93	7,92	8,31	9,93	10,57	12,09	12,86	14,94
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	11,24	13,62	12,12	10,05	6,37	6,81	7,08	6,57	3,31	2,84	2,42	2,31
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	3,36	5,94	6,40	5,49	6,25	13,73	13,80	13,71	11,26	23,11	28,29	20,89
Zentralheizung und Warmwasser	4,66	4,93	10,48	13,03	12,33	14,41	19,83	23,22	19,20	20,11	29,15	34,67
Übrige Güter für die Haushaltsführung 12)	56,40	65,91	73,09	76,14	128,38	161,12	184,45	177,90	241,34	246,57	288,37	301,53
dar.: Möbel	3,65	7,79	11,45	11,96	28,19	43,16	39,93	42,49	77,08	72,07	90,10	92,55
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen	4,20	3,64	5,88	3,44	10,11	12,67	13,38	13,01	18,53	17,32	22,78	23,51
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche	8,38	6,89	8,38	8,40	11,34	12,53	14,86	15,40	18,53	21,55	23,10	20,01
Öfen, Herde, sonst. Heiz- und Kochgeräte,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beleuchtungskörper	3,14	7,37	4,86	7,06	7,35	8,24	8,20	8,95	13,63	10,82	13,84	14,04
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	4,12	5,36	4,80	5,97	12,14	13,85	14,14	18,68	18,42	23,68	22,63	25,93
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	5,61	6,08	7,59	7,74	13,70	16,17	17,55	19,83	23,57	25,98	30,91	34,20
Reinigungs- u. sonstige Artikel	8,81	9,57	10,48	10,95	19,55	19,67	21,74	24,00	23,92	25,79	28,25	31,11
Dienstleistungen für die allgemeine Haushaltsführung	7,92	8,51	7,78	7,73	7,82	8,95	9,37	9,48	18,46	18,14	19,68	20,23
Blumen, Gartenpflege, Nutztierhaltung	6,06	6,17	6,47	7,21	11,70	12,74	14,43	16,04	20,98	23,24	25,17	25,94
Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung	24,29	29,87	35,84	39,74	138,64	176,78	193,27	248,15	334,41	339,91	365,80	468,57
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge und Fahrräder 13)	2,74	4,81	5,78	5,45	104,78	136,93	148,78	195,47	267,17	259,17	274,78	370,63
dar.: Kraftfahrzeuge und Fahrräder	0,07	1,17	2,01	2,16	42,88	61,75	63,61	97,50	132,37	110,78	109,11	187,96
Kraftstoffe	0,86	1,13	1,19	1,44	31,79	39,47	47,97	53,15	62,76	72,53	87,39	93,20
Sonstige Ge- u. Verbrauchsgüter für eigene Kraftfahrzeuge und Fahrräder	0,64	0,43	0,57	0,63	10,29	10,51	11,03	14,56	18,10	19,17	20,09	23,63
Dienstleistungen, fremde Reparaturen u. Änderungen an eigenen Kraftfahrzeugen, Garagenmieten	0,52	1,06	1,13	1,17	17,51	21,56	23,16	26,52	46,97	48,35	49,53	56,82
Fremde Verkehrslösungen	13,80	15,46	17,32	20,05	20,01	21,95	24,03	26,83	29,94	36,71	40,93	41,51
Post-, Telegramm- und Fernsprechggebühren	7,75	9,60	12,74	14,24	13,85	17,89	20,46	25,85	37,30	44,03	50,09	56,42
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	22,17	26,70	30,14	32,71	45,68	47,20	50,64	54,49	123,30	140,57	161,64	177,39
Körperpflege	14,88	16,67	18,57	19,65	28,77	30,18	33,03	38,13	48,38	50,41	53,85	59,58
dar. Dienstleistungen für die Körperpflege	6,90	7,16	8,57	9,16	8,47	9,20	10,10	11,57	15,85	16,48	18,15	19,74
Gesundheitspflege	7,29	10,03	11,57	13,06	16,91	17,02	17,61	16,36	74,92	90,16	107,79	117,81
dar. Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	1,79	2,89	4,14	4,05	8,90	8,67	8,97	6,55	52,77	66,50	80,33	87,04
Güter für Bildung und Unterhaltung	26,04	25,36	33,06	35,87	105,31	117,39	133,89	159,50	192,14	216,02	247,69	272,98
dar.: Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	5,02	3,02	7,55	8,49	20,22	19,95	26,25	32,72	28,54	32,76	36,55	39,02
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	8,87	9,70	11,50	12,91	16,07	18,56	20,87	24,25	34,35	37,08	41,51	48,27
Theater, Kino und sonstige Veranstaltungen 14)	0,37	0,56	0,81	0,80	5,68	6,51	7,63	8,47	11,95	13,76	15,35	16,97
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter 15)	10,67	13,07	18,12	20,76	47,14	55,40	63,31	76,07	113,97	125,09	136,48	152,18
dar.: Uhren und echter Schmuck	0,99	1,27	0,91	1,77	4,11	3,85	3,85	5,53	8,51	9,62	11,56	10,72
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	3,45	5,99	6,93	6,25	26,07	33,71	39,84	41,50	69,29	77,41	83,03	86,43
Pauschalreisen	2,66	1,53	1,54	6,59	7,01	5,49	6,35	13,23	13,85	14,36	16,00	24,04
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	620,82	677,02	753,86	818,03	1 311,51	1 470,87	1 600,12	1 801,21	2 164,89	2 327,07	2 573,55	2 849,49
Kraftfahrzeugsteuer, sonstige Steuern 16)	0,51	0,66	0,83	0,50	9,65	10,70	10,92	11,41	17,03	17,43	20,22	19,91
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,14	0,20	0,03	—	10,30	13,97	16,16	19,06	52,93	69,15	74,81	84,09
Rentenversicherung	0,21	0,32	1,15	0,12	2,18	0,54	1,03	1,77	4,71	4,24	5,38	4,81
Premien für private Kranken-, Unfall-, Kraftfahrt- und Schadenversicherung u. a.	3,95	4,86	4,67	5,70	27,98	32,36	33,59	37,79	83,59	87,79	98,94	105,44
Beiträge an Verbände, Vereine u. a.	1,31	1,47	1,96	1,81	7,98	8,34	9,40	10,64	14,78	16,99	19,89	21,51
Zinsen auf Konsumentenkredite, Geldgeschenke, -spenden, sonstige Übertragungen	17,46	18,97	26,23	30,03	19,80	22,51	30,35	27,96	33,54	36,09	43,38	43,63
Übrige Ausgaben 17)	23,58	26,48	34,87	38,16	77,89	88,42	101,45	108,63	206,58	231,69	282,82	279,39
Ausgaben für den Privaten Verbrauch und Übrige Ausgaben insgesamt	644,40	703,50	788,73	856,19	1 389,40	1 559,29	1 701,57	1 909,84	2 371,47	2 558,76	2 836,17	3 128,88
Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten 18)	+ 57,36	+ 52,44	+ 70,25	+ 65,27	+ 183,31	+ 201,73	+ 232,44	+ 290,40	+ 433,94	+ 515,87	+ 539,68	+ 675,83

Siehe auch Fachserie M, Reihe 13.
Fußnoten siehe S. 418*

Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat nach Verwendungszwecken sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Verwendungszweck Dauerhaftigkeit und Wert	Haushaltstyp 1 1)				Haushaltstyp 2 2)				Haushaltstyp 3 3)			
	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
	149	145	153	154	366	369	385	387	395	415	408	414
Ausgaben für den Privaten Verbrauch												
nach Verwendungszwecken												
Nahrungs- und Genußmittel	42,2	41,0	38,7	38,2	33,3	31,7	31,2	29,8	25,5	25,3	23,9	23,0
Nahrungsmittel 7)	34,9	33,7	32,2	32,1	28,2	27,0	26,6	25,5	21,7	21,5	20,5	19,8
dar.: tierischen Ursprungs 8)	19,1	18,4	17,6	17,0	13,9	13,1	13,0	12,0	9,6	9,5	9,0	8,4
pflanzlichen Ursprungs 9)	12,7	12,2	11,5	11,3	9,5	8,9	8,6	8,3	7,2	7,0	6,5	6,4
Genußmittel 10)	7,3	7,2	6,5	6,1	5,1	4,7	4,5	4,3	3,8	3,8	3,4	3,2
Bekleidung, Schuhe	7,9	7,0	7,3	6,9	10,9	10,0	10,1	9,9	10,1	10,0	10,0	9,9
Oberbekleidung	4,2	3,5	3,9	3,8	6,2	5,7	5,9	5,8	6,2	6,1	6,2	6,2
Sonstige Bekleidung	2,3	2,4	2,1	2,0	2,6	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0
Schuhe	1,4	1,2	1,2	1,1	2,2	2,0	1,9	1,9	1,7	1,7	1,7	1,7
Wohnungsmieten 11)	20,6	20,7	21,2	22,2	15,9	15,5	15,9	15,5	14,5	14,8	15,1	14,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	6,8	7,5	7,5	7,6	4,4	5,0	5,0	5,1	3,5	4,0	4,3	4,2
Elektrizität	2,6	2,7	2,7	3,2	2,0	2,1	1,9	2,1	1,4	1,5	1,5	1,6
Gas	1,2	1,2	1,0	0,9	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	1,8	2,0	1,6	1,2	0,5	0,5	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	0,5	0,9	0,9	0,7	0,5	0,9	0,9	0,8	0,5	1,0	1,1	0,7
Zentralheizung und Warmwasser	0,8	0,7	1,4	1,6	0,9	1,0	1,2	1,3	0,9	0,9	1,1	1,2
Übrige Güter für die Haushaltsführung 12)	9,1	9,7	9,7	9,3	9,8	11,0	10,3	9,9	11,1	10,6	11,2	10,6
dar.: Möbel	0,6	1,2	1,5	1,5	2,2	2,9	2,5	2,4	3,6	3,1	3,5	3,3
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen	0,7	0,5	0,8	0,4	0,8	0,9	0,8	0,7	0,9	0,7	0,9	0,8
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche	1,4	1,0	1,1	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7
Öfen, Herde, sonstige Heiz- u. Kochgeräte,	0,5	1,1	0,6	0,9	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5
Beleuchtungskörper	0,7	0,8	0,6	0,7	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	0,9	0,9
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	1,4	1,4	1,4	1,3	1,5	1,3	1,4	1,3	1,1	1,1	1,1	1,1
Reinigungs- u. Pflegemittel und sonstige Artikel	1,3	1,3	1,0	0,9	0,6	0,6	0,6	0,5	0,9	0,8	0,8	0,7
Dienstleistungen f. d. allgemeine Haushaltsführung	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	0,9
Blumen, Gartenpflege, Nutztierhaltung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3,9	4,4	4,8	4,9	10,6	12,0	12,1	13,8	15,4	14,6	14,2	16,4
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge und Fahrräder 13)	0,4	0,7	0,8	0,7	8,0	9,3	9,3	10,9	12,3	11,1	10,7	13,0
dar.: Kraftfahrzeuge und Fahrräder	0,0	0,2	0,3	0,3	3,3	4,2	4,0	5,4	6,1	4,8	4,2	6,6
Kraftstoffe	0,1	0,2	0,2	0,2	2,4	2,7	3,0	3,0	2,9	3,1	3,4	3,3
Sonstige Ge- u. Verbrauchsgüter für eigene	0,1	0,1	0,1	0,1	0,8	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Kraftfahrzeuge und Fahrräder	0,1	0,1	0,1	0,1	0,8	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Dienstleistungen, fremde Reparaturen u. Ande-	0,1	0,2	0,2	0,1	1,3	1,5	1,5	1,5	2,2	2,1	1,9	2,0
rungen an eigenen Kraftfahrzeugen, Garagenmieten	2,2	2,3	2,3	2,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,6	1,6	1,5
Fremde Verkehrsleistungen	1,3	1,4	1,7	1,7	1,1	1,2	1,3	1,4	1,7	1,9	2,0	2,0
Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren	3,6	3,9	4,0	4,0	3,5	3,2	3,2	3,0	5,7	6,0	6,3	6,2
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	2,4	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,1	2,1
Körperpflege	1,1	1,1	1,1	1,1	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
dar. Dienstleistungen für die Körperpflege	1,2	1,5	1,5	1,6	1,3	1,2	1,1	0,9	3,5	3,9	4,2	4,1
Gesundheitspflege	0,3	0,4	0,6	0,5	0,7	0,6	0,6	0,4	2,4	2,9	3,1	3,1
dar. Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	4,2	3,8	4,4	4,4	8,0	8,0	8,4	8,9	8,9	9,3	9,6	9,6
Güter für Bildung und Unterhaltung	0,8	0,4	1,0	1,0	1,5	1,4	1,6	1,8	1,3	1,4	1,4	1,4
dar.: Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	1,4	1,4	1,5	1,6	1,2	1,3	1,3	1,4	1,6	1,6	1,6	1,7
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
Theater, Kino und sonstige Veranstaltungen 14)	1,7	1,9	2,4	2,5	3,6	3,8	4,0	4,2	5,3	5,4	5,3	5,3
Personliche Ausstattung: sonstige Güter 15)	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
dar.: Uhren und echter Schmuck	0,6	0,9	0,9	0,8	2,0	2,3	2,5	2,3	3,2	3,3	3,2	3,0
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	0,4	0,2	0,2	0,8	0,5	0,4	0,4	0,7	0,6	0,6	0,6	0,8
Pauschalreisen												
nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter												
Verbrauchsgüter und Reparaturen	56,3	56,0	53,4	53,0	46,8	46,1	45,9	44,2	39,1	39,5	38,7	37,4
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder	12,1	11,0	11,9	11,0	17,4	16,5	16,7	17,0	17,2	17,2	17,5	17,4
begrenztem Wert	3,1	4,0	4,5	4,6	9,4	11,2	10,5	12,0	13,9	12,1	12,2	14,1
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	20,6	20,7	21,2	22,2	15,9	15,5	15,9	15,5	14,5	14,8	15,1	14,8
Wohnungsmieten 11)	7,9	8,3	9,0	9,2	10,5	10,7	11,0	11,3	15,3	16,4	16,4	16,3
Übrige Dienstleistungen												
Ausgaben für den Privaten Verbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) 2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. - 2) 4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. - 3) 4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. - 4) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung, Einnahmen aus laufenden und einmaligen Übertragungen der Gebietskörperschaften, Pensionen (einschl. Pensionen der öffentlichen Unternehmen) u. a. - 5) Einnahmen (brutto) aus Untervermietung, aus dem Verkauf gebrauchter Waren und Nettoeinnahmen aus Erstattung von Ausgaben für geschäftl. (dienstl.) Zwecke, empfangene Vermögensübertragungen (brutto), Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind. - 6) Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme. - 7) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. - 8) Einschl. pflanzl. Fette und Öle. - 9) Ohne pflanzl. Fette und Öle. - 10) Soweit nicht im Gaststättenverzehr enthalten. - 11) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a., Pachten für Garten. - 12) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 13) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrversicherung. - 14) Einschl. Sportveranstaltungen. - 15) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. a. - 16) Ohne Einkommen- und Vermögenssteuern. - 17) Ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung. - 18) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzgl. Einnahmen aus Auflösung von Vermögen und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderungen vorhandenen Geld- und Sachvermögens. Vermögensbildung einschl. Entschuldung (+).

Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln ausgewählter privater Haushalte je Haushaltsmitglied und Jahr

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

kg¹⁾

Warengruppe und Ware	Haushaltstyp 1 2)				Haushaltstyp 2 2)				Haushaltstyp 3 2)			
	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975
Fleisch und Fleischwaren	56,5	55,0	56,8	57,5	41,1	41,0	43,4	43,8	40,9	40,5	42,4	42,0
dar. Kalbfleisch	1,0	0,9	1,2	1,0	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4
Rindfleisch	7,2	6,8	7,0	7,0	4,4	4,5	4,5	4,7	4,6	4,7	4,9	4,4
Schweinefleisch	10,4	9,7	10,3	10,4	8,1	7,8	9,0	8,8	7,0	6,7	7,6	7,8
Geflügel	8,2	7,4	8,0	8,6	4,5	4,0	4,5	4,5	4,5	4,2	4,4	4,3
Hackfleisch	2,9	3,1	2,9	3,0	2,5	2,6	2,8	2,8	2,8	2,9	3,2	3,1
Wurst und Wurstwaren	16,1	16,2	16,3	16,3	14,6	14,8	15,4	15,6	14,2	14,0	14,3	14,3
Magerer und fetter Speck	1,8	1,8	1,7	1,7	1,0	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Schinken	1,5	1,4	1,7	1,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	1,6	1,8
Geflügelkonserven	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fische und Fischwaren	6,2	6,1	5,6	5,7	3,3	3,3	3,3	3,6	4,1	4,1	4,0	4,2
dar. frische und tiefgekühlte Fische	3,2	3,1	2,7	2,6	1,2	1,1	1,1	1,3	1,6	1,6	1,5	1,6
Eier (Stück)	24,6	24,6	25,2	25,8	17,4	17,4	18,0	18,0	20,4	21,3	21,0	20,4
Vollmilch (Liter)	52,4	50,2	51,2	53,5	61,2	62,5	59,5	58,9	66,4	67,1	65,2	63,1
Kondensmilch, Tubensahne	10,0	10,8	10,2	10,3	4,6	4,2	4,1	4,0	3,6	3,5	3,2	3,1
Sahne	2,0	2,4	2,5	2,7	1,7	1,8	2,0	2,0	2,2	2,4	2,6	2,7
Kase	10,0	10,8	11,7	12,0	8,0	8,3	8,3	8,4	12,0	12,5	12,6	12,5
Weich-, Hart- und Schnittkase	4,5	4,7	5,0	5,4	4,4	4,5	4,7	4,8	6,3	6,5	6,8	7,0
Frischer Kase (Quark)	5,5	6,1	6,7	6,6	3,6	3,8	3,6	3,5	5,7	6,0	5,8	5,5
Butter	7,8	7,5	7,5	7,5	4,8	4,8	4,8	4,5	6,0	5,9	5,9	5,6
Speisefette, tierische u. gemischte (ohne Butter)	9,1	8,8	8,7	8,8	8,9	8,3	8,2	7,9	7,3	6,9	6,8	6,7
dar. Margarine	7,4	7,2	7,4	7,4	8,0	7,4	7,2	7,0	6,5	6,1	6,1	6,0
Speiseöle	2,0	2,1	2,2	2,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2
Brot und Backwaren	63,1	62,2	62,3	61,4	49,9	48,6	49,3	48,6	51,9	50,1	50,8	50,6
Schwarz- und Mischbrot	37,9	36,5	36,4	36,0	31,3	29,7	30,2	29,5	30,2	28,4	29,4	28,9
Weißbrot und Weizenkleingebäck	16,2	16,7	16,1	15,5	12,3	12,4	12,4	12,3	13,8	13,8	13,7	13,7
Fingergbäck und Dauerbackwaren	9,0	9,0	9,8	9,9	6,3	6,5	6,6	6,9	7,8	7,9	7,7	8,0
Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse	17,6	17,8	17,0	17,7	13,8	13,8	14,3	14,3	14,1	14,8	14,9	15,2
dar. Weizenmehl	9,0	8,9	8,8	9,0	5,5	5,8	5,9	5,5	5,0	5,4	5,6	5,5
Teigwaren	2,5	2,6	2,5	2,8	2,5	2,6	2,7	2,7	2,4	2,5	2,6	2,5
Reis	1,7	1,9	1,7	1,8	1,1	1,2	1,2	1,2	1,5	1,6	1,6	1,5
Kartoffeln	70,9	71,4	64,2	58,8	42,0	40,2	39,0	38,7	37,2	37,2	34,5	34,2
Gemüse und Gemüsekonserven	44,7	43,8	45,0	44,6	31,9	31,4	32,9	33,4	39,9	40,4	41,3	40,7
Frishgemüse	30,8	29,5	31,0	30,3	21,0	20,3	21,5	21,1	27,3	27,3	27,9	26,7
Gemüsekonserven, Trockengemüse	13,0	13,2	13,2	13,4	10,0	10,2	10,4	11,3	11,3	11,3	12,1	12,6
Tiefgekühltes Gemüse	0,9	1,1	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	1,0	1,3	1,3	1,4	1,5
Obst, Obstkonserven, Trockenobst u. Marmelade	63,3	62,3	63,7	61,2	48,2	47,1	45,2	44,5	66,0	65,5	60,3	59,5
dar. Frischobst	53,7	52,9	54,1	50,8	41,9	40,5	38,8	37,5	56,3	55,5	51,3	49,7
Obstkonserven, Trockenobst	6,6	6,3	6,6	7,3	4,1	4,2	3,8	4,4	6,3	6,5	5,5	6,0
Marmelade	2,3	2,5	2,4	2,1	1,2	1,3	1,5	1,6	2,0	2,1	1,9	2,2
Zucker	15,0	15,6	14,4	14,7	10,1	10,6	10,1	9,0	10,3	10,7	9,9	9,3
Süßwaren und Honig	7,0	7,2	7,7	8,0	8,2	9,2	9,8	10,5	10,8	11,7	12,0	12,8
dar. Honig	1,5	1,5	1,6	1,6	0,6	0,5	0,6	0,6	1,0	0,9	0,9	0,9
Schokolade	3,1	2,9	3,3	3,2	3,2	3,4	3,6	3,5	4,1	4,3	4,4	4,2
Kakaoerzeugnisse	0,3	0,3	0,3	0,2	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Bohnenkaffee (-pulver)	4,4	4,7	4,6	4,9	2,2	2,1	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8
Schwarzer Tee	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Wein und Most (Liter)	10,1	9,8	9,5	10,2	6,4	6,8	7,7	8,3	12,9	11,9	14,0	14,4
Bier (Liter)	38,9	40,2	40,1	45,0	39,7	41,6	42,0	45,5	37,6	38,2	39,0	41,4
Sekt, Schaumwein (Liter)	0,4	0,7	0,6	0,7	0,8	1,0	1,0	1,1	1,5	1,6	1,6	1,8
Tabak	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Zigarren (Stück)	96	96	90	72	9	6	6	12	18	21	15	15
Zigaretten (Stück)	391	390	414	396	528	474	486	468	474	447	351	339

1) Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben. — 2) Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 418*

Käufe von Geschenken, Zugänge durch Geschenke von Dritten und aus Eigenbewirtschaftung

ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken und Werten¹⁾ je Haushalt und Jahr

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Verwendungszweck	Ausgaben für Geschenke an Dritte				Sachgeschenke von Dritten				Sachzugänge aus Eigenbewirtschaftung			
	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975	1972	1973	1974	1975
Haushaltstyp 1 2)												
Nahrungsmittel	20,76	19,92	19,68	25,68	31,56	31,56	43,44	58,68	48,12	57,96	53,40	60,72
Genußmittel	12,84	12,84	13,56	17,40	27,72	27,84	33,36	37,44	—	—	—	—
Bekleidung, Schuhe	40,44	45,12	49,20	39,48	31,56	34,20	36,72	65,88	—	—	—	—
Wohnungsmieten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	—	—	—	—	1,56	0,36	1,68	9,84	—	—	—	—
Ubrige Güter für die Haushaltsführung	32,40	37,08	37,32	37,92	54,00	36,60	36,12	53,40	0,48	0,12	0,12	0,24
Güter für												
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1,68	2,64	2,28	6,36	—	1,08	1,20	2,64	—	—	—	—
Körper- und Gesundheitspflege	6,00	5,52	7,08	7,20	7,92	8,28	10,92	9,96	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung	21,36	27,00	33,00	27,96	12,72	11,16	17,52	68,52	—	—	—	—
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter	9,24	8,04	10,32	8,04	4,32	6,48	6,84	8,16	—	—	—	—
Insgesamt	144,72	158,16	172,44	170,04	171,36	157,56	187,80	314,52	48,60	58,08	53,52	60,96
Haushaltstyp 2 2)												
Nahrungsmittel	18,36	18,48	19,20	24,60	86,88	94,20	97,68	106,80	61,56	77,88	78,48	71,40
Genußmittel	18,72	20,40	19,44	22,08	23,88	27,60	30,36	33,72	—	—	—	—
Bekleidung, Schuhe	57,48	60,72	59,88	59,76	164,16	185,88	211,56	208,56	—	—	—	—
Wohnungsmieten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	—	—	—	—	0,48	2,76	2,04	1,80	—	—	—	—
Ubrige Güter für die Haushaltsführung	75,36	79,56	85,08	92,04	71,76	81,24	94,80	187,32	1,08	1,08	1,68	2,40
Güter für												
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1,08	1,08	1,44	0,72	9,84	22,68	27,00	12,60	—	—	—	—
Körper- und Gesundheitspflege	12,12	11,52	14,52	16,20	10,68	13,92	12,24	14,76	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung	47,28	49,20	57,24	65,52	92,40	94,80	118,44	233,76	—	—	—	—
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter	13,56	15,00	12,36	18,84	28,08	23,40	28,44	33,36	—	—	—	—
Insgesamt	243,96	255,96	269,16	299,76	488,16	546,48	622,56	832,68	62,64	78,96	80,16	73,80
Haushaltstyp 3 2)												
Nahrungsmittel	34,68	38,04	40,68	43,20	77,40	89,64	81,96	88,92	34,92	36,96	36,84	41,76
Genußmittel	33,60	36,48	35,40	30,24	37,44	40,20	32,88	35,88	—	—	—	—
Bekleidung, Schuhe	71,28	73,56	70,92	74,88	157,92	158,04	157,08	175,44	—	—	—	—
Wohnungsmieten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	—	—	—	—	—	—	0,72	1,32	—	—	—	—
Ubrige Güter für die Haushaltsführung	126,48	143,16	144,96	149,04	88,20	107,88	111,24	127,20	0,60	0,84	0,96	2,40
Güter für												
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3,24	1,80	3,36	1,92	11,04	7,08	9,96	41,40	—	—	—	—
Körper- und Gesundheitspflege	20,52	20,40	21,12	20,28	12,12	12,00	12,96	14,04	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung	94,32	116,04	121,68	127,20	126,00	149,52	162,12	176,64	—	—	—	—
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter	21,84	23,76	30,36	26,76	37,20	29,76	42,96	48,72	—	—	—	—
Insgesamt	405,96	453,24	468,48	473,52	547,32	594,12	611,88	709,56	35,52	37,80	37,80	44,16

1) Die Zugänge durch Geschenke und Eigenbewirtschaftung sind mit Einzelhandelspreisen bewertet worden. — 2) Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 418*

Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
----------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Haushaltstyp 1 ³⁾												
Gebrauchsgüter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung												
Personenkraftwagen	1,4	1,5	0,7	2,0	2,7	4,1	2,9	3,8	3,9	5,3	5,0	5,7
Motorrad	—	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	0,6	—
Moped, Mofa, Mokick	—	0,7	1,4	2,7	4,1	4,8	4,7	4,5	6,5	5,3	6,9	8,3
Fahrrad	17,1	20,6	21,5	23,0	25,3	23,3	21,1	21,8	23,5	29,5	30,0	29,9
Telefon	1,4	2,9	4,2	4,7	8,2	11,0	12,3	17,9	17,6	20,5	26,3	27,4
Gebrauchsgüter für Bildung und Unterhaltung												
Schwarzweiß - Fernsehgerät	28,1	37,5	47,2	53,4	61,0	69,2	78,9	78,2	83,7	84,1	80,0	76,4
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	—	—	0,7	1,2	2,6	2,6	4,5	12,5	17,8
Rundfunkgerät	81,1	83,1	85,4	87,2	84,9	85,6	84,8	85,9	91,5	87,9	83,1	87,3
Phonokombination (Musikschrank)	2,1	2,2	3,5	4,1	4,1	4,8	3,5	3,2	2,6	3,0	6,9	8,9
Plattenspieler	7,5	9,6	13,9	16,9	17,1	20,5	21,1	21,2	19,6	21,2	17,5	15,9
Tonbandgerät	1,4	1,5	2,1	1,4	0,7	1,4	5,8	3,2	4,6	7,6	8,1	12,7
Fotoapparat	14,4	19,9	20,1	21,6	21,9	28,1	28,1	24,4	23,5	25,0	26,9	31,2
Schmalfilmkamera	—	—	0,7	—	—	—	0,6	0,6	0,7	0,8	0,6	0,6
Schmalfilmprojektor	0,7	0,7	1,4	—	—	—	0,6	0,6	0,7	1,5	0,6	0,6
Diaprojektor	1,4	2,2	2,1	0,7	0,7	1,4	4,7	1,9	3,3	3,8	3,1	1,9
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,2	22,5	27,4
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	—
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung												
Kühlschrank	21,2	33,1	37,5	48,0	54,1	68,5	78,4	85,9	88,2	92,4	88,1	92,4
Tiefkühltruhe, -schrank	—	—	1,4	1,4	1,4	2,7	4,7	3,8	5,2	7,6	12,5	15,3
Geschirrspülmaschine	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—	0,8	1,3	0,6
Elektr. Grillgerät	3,4	0,7	2,1	1,4	1,4	6,2	5,3	4,5	5,2	8,3	10,0	15,9
Kuchenmaschine	7,5	9,6	6,9	6,8	6,2	8,9	9,4	12,8	12,4	19,7	14,4	14,6
Handrührer o. -mixer	6,2	8,1	13,2	17,6	20,5	29,5	33,3	35,9	45,8	44,7	55,6	61,1
Kaffeemaschine ²⁾	—	—	—	5,4	11,6	8,9	9,4	11,5	13,7	19,7	24,4	35,7
Kaffeemühle ²⁾	13,7	14,7	19,5	31,8	40,4	54,1	57,9	66,7	67,3	71,2	71,3	67,5
Nähmaschine	3,4	2,2	4,9	6,1	8,9	10,3	6,4	10,9	14,4	18,9	20,0	21,7
Mechanische Nähmaschine	47,3	47,8	50,7	46,6	43,2	47,3	51,5	47,4	43,1	42,4	42,5	40,8
Elektr. Bügelmaschine (Heimbügler)	2,1	1,5	2,8	2,7	2,1	4,1	3,5	4,5	5,9	4,5	4,4	3,8
Waschvollautomat	0,7	1,5	1,4	2,7	4,8	8,2	11,7	17,3	19,0	25,0	29,4	30,6
Waschkombination	—	2,9	2,8	1,4	0,7	2,7	4,1	7,7	9,8	9,8	13,1	15,3
Waschmaschine	16,4	15,4	18,8	21,6	26,0	27,4	31,0	36,5	35,3	30,3	25,6	22,9
Elektr. Wäscheschleuder	20,5	24,3	26,4	27,0	32,9	37,7	38,6	44,9	45,8	50,0	50,0	47,1
Staubsauger	54,8	60,3	69,4	71,6	69,9	76,7	79,5	84,6	86,3	89,4	92,5	92,4
Elektroherd	—	—	—	—	57,6	57,6	61,4	57,1	56,9	62,9	61,3	64,3
Gasherd	—	—	—	—	54,2	57,6	55,7	56,4	54,9	50,0	48,1	37,6
Kohlenherd	—	—	—	—	80,8	78,8	81,9	75,0	66,0	62,9	46,3	40,8
Elektr. Heimwerker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	7,5	6,4
Rasierapparat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,3	55,6	58,0

Haushaltstyp 2 ³⁾												
Gebrauchsgüter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung												
Personenkraftwagen	30,0	30,2	36,5	41,5	43,3	45,0	51,0	63,6	65,6	69,4	68,3	74,3
Motorrad	3,2	3,7	3,2	2,9	3,1	1,6	2,1	1,1	1,6	0,8	1,3	1,0
Moped, Mofa, Mokick	7,9	10,1	9,6	5,9	5,1	4,2	5,6	5,9	6,2	6,2	6,6	6,7
Fahrrad	74,9	71,3	70,7	71,8	69,1	71,4	74,5	76,8	81,7	88,6	88,6	90,2
Telefon	8,7	8,3	11,5	10,9	12,5	15,9	19,9	26,1	33,6	36,6	38,1	46,8
Gebrauchsgüter für Bildung und Unterhaltung												
Schwarzweiß - Fernsehgerät	63,0	69,0	74,9	77,4	83,0	86,5	89,4	91,4	86,8	87,3	85,0	81,5
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	—	2,0	3,4	3,5	3,8	9,1	10,9	21,1	29,3
Rundfunkgerät	92,4	92,2	87,5	87,8	87,3	89,7	94,1	91,9	94,1	93,5	94,9	93,6
Phonokombination (Musikschrank)	18,1	18,7	20,3	22,6	21,5	19,3	21,7	21,3	20,4	21,0	21,8	23,7
Plattenspieler	35,6	38,2	41,3	39,1	39,9	42,1	49,3	51,5	58,3	61,8	66,0	65,8
Tonbandgerät	11,7	14,4	18,9	21,0	25,5	28,8	35,5	38,0	44,6	50,1	52,0	57,8
Fotoapparat	80,2	77,9	87,7	89,4	87,8	89,4	93,8	93,0	94,1	93,2	95,2	95,6
Schmalfilmkamera	3,2	2,9	1,6	3,5	4,0	5,6	7,3	7,3	8,6	10,1	12,2	16,7
Schmalfilmprojektor	3,2	4,6	2,1	3,2	3,4	5,0	7,0	5,9	8,6	10,4	13,2	17,0
Diaprojektor	12,0	16,4	19,7	23,1	24,1	27,0	30,5	30,2	28,8	32,5	40,4	38,3
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,1	46,4	51,9
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	2,3	2,6
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,4	9,4	8,5
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	1,8	1,5

1) Stand: Jeweils Dezember. — 2) 1964 bis 1966 Kaffeemaschine und Kaffeemühle zusammen. — 3) Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 418*

Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung												
Kühlschrank	83,4	85,6	89,1	90,4	92,9	94,7	94,4	97,8	98,1	96,9	95,9	98,7
Tiefkühltruhe, -schrank	0,9	2,0	4,0	6,4	7,4	12,2	18,5	20,5	28,2	37,7	44,9	52,2
Geschirrspülmaschine	—	1,1	1,1	0,5	3,4	1,9	2,1	1,9	2,7	2,6	4,8	9,5
Elektr. Grillgerät	2,6	4,0	4,0	2,1	5,7	4,0	6,5	8,1	13,4	19,2	27,2	29,8
Kuchenmaschine	21,3	19,5	23,2	22,3	22,1	22,2	20,5	20,8	23,9	26,8	25,4	27,0
Handrührer o. -mixer	40,2	44,3	48,0	60,9	62,0	64,3	73,0	77,9	76,6	79,2	81,5	87,1
Kaffeemaschine 2)	—	—	—	10,1	14,2	11,1	14,1	14,6	17,5	26,8	34,5	42,2
Kaffeemühle 2)	25,9	23,3	31,7	55,1	63,7	66,7	69,2	73,6	78,8	82,3	84,8	86,1
Nahmaschine	23,6	25,9	29,6	36,4	36,5	42,3	48,1	53,6	53,0	59,7	61,4	62,7
Mechanische Nahmaschine	44,3	43,4	41,9	35,1	34,6	31,2	30,2	22,1	22,8	19,2	16,0	15,7
Elektr. Bügelmaschine (Heimbugler)	2,9	3,7	3,5	2,4	4,8	7,1	9,4	8,4	10,8	11,4	14,7	15,9
Waschvollautomat	18,7	19,8	18,9	27,4	32,0	35,4	37,5	45,6	45,2	49,1	52,0	57,6
Waschkombination	—	2,3	12,0	17,0	17,0	20,1	15,5	15,4	17,5	21,0	18,8	17,2
Waschmaschine	41,4	46,0	38,9	27,9	30,6	28,6	31,1	28,8	31,5	24,9	25,1	23,1
Elektr. Wascheschleuder	47,5	50,3	45,1	39,9	41,1	39,7	46,9	44,5	43,5	41,6	41,1	37,8
Staubsauger	89,2	90,2	92,3	89,1	88,4	92,6	89,4	95,4	95,2	95,1	98,2	97,9
Elektroherd	—	—	—	—	69,1	70,8	73,0	73,9	74,2	76,1	73,4	74,8
Gasherd	—	—	—	—	48,9	45,8	42,9	35,3	34,7	28,3	29,9	28,0
Kohlenherd	—	—	—	—	63,6	59,4	58,1	45,8	39,2	37,1	28,4	24,9
Elektr. Heimwerker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,6	27,7	32,6
Rasierapparat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53,8	57,5	71,5

Haushaltstyp 3³⁾

Gebrauchsgüter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Personenkraftwagen	70,3	76,4	76,0	76,5	79,9	81,4	83,0	88,1	88,0	89,6	90,7	92,3
Motorrad	1,3	1,4	0,5	0,5	0,5	0,8	1,5	1,5	1,0	0,7	0,5	0,5
Moped, Mofa, Mokick	1,8	1,4	1,8	1,1	1,1	1,7	2,0	2,0	2,4	4,6	5,0	5,5
Fahrrad	66,7	68,5	70,7	70,1	68,3	73,0	77,1	79,3	80,4	87,9	91,7	93,1
Telefon	70,0	66,6	66,8	72,0	66,4	72,4	76,6	79,0	84,7	87,9	86,5	90,2

Gebrauchsgüter für Bildung und Unterhaltung

Schwarzweiß - Fernsehgerät	55,3	62,1	70,2	68,2	72,8	77,2	82,2	83,3	84,7	83,8	79,6	80,9
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	0,5	1,1	3,4	4,1	7,3	12,9	20,0	27,8	31,6
Rundfunkgerät	91,5	91,6	92,9	91,9	94,2	92,4	94,1	94,7	95,7	96,1	95,7	96,7
Phonokombination (Musikschrank)	23,0	23,0	24,9	24,0	23,8	20,0	23,7	24,2	25,1	27,8	28,0	28,0
Plattenspieler	54,8	55,9	59,2	60,1	60,6	63,7	67,4	71,0	71,8	74,9	76,2	78,7
Tonbandgerät	22,0	25,3	28,8	34,5	34,7	39,7	42,2	45,5	53,3	59,7	62,7	60,5
Fotoapparat	93,8	96,6	94,4	96,8	94,7	96,3	94,7	96,5	97,6	96,9	96,9	97,4
Schmalfilmkamera	8,5	11,2	12,0	12,1	13,0	13,0	15,3	16,7	19,6	23,7	26,6	26,3
Schmalfilmprojektor	8,3	11,2	11,2	10,0	11,1	13,5	13,0	14,9	16,3	19,3	21,4	22,5
Diaprojektor	29,2	32,9	36,0	35,6	38,9	44,5	46,6	49,7	49,3	57,5	59,4	63,2
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,4	53,2	67,0
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,1	4,5	4,5
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,9	13,8	13,2
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,2	3,3	4,5

Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung

Kühlschrank	95,3	96,9	97,2	98,7	98,7	98,3	98,2	99,2	99,0	98,1	99,0	97,8
Tiefkühltruhe, -schrank	1,3	2,5	4,1	6,7	8,5	11,5	17,8	23,5	30,6	41,1	51,5	58,9
Geschirrspülmaschine	3,1	2,5	3,1	5,4	6,3	7,3	9,7	13,1	18,2	26,6	35,2	39,5
Flektr. Grillgerät	12,1	12,9	12,8	11,3	10,1	13,2	14,2	19,4	23,7	26,1	28,0	32,8
Kuchenmaschine	46,0	47,2	46,2	39,6	34,1	35,2	39,9	37,9	38,5	41,3	42,8	38,0
Handrührer o. -mixer	48,8	53,1	56,6	64,2	68,8	68,7	69,5	73,0	76,6	78,7	77,2	84,4
Kaffeemaschine 2)	—	—	—	15,6	18,5	17,2	16,0	19,7	20,3	34,5	43,5	50,7
Kaffeemühle 2)	25,8	28,9	27,8	51,8	65,1	68,7	73,0	74,0	76,3	79,0	77,4	78,9
Nahmaschine	38,0	43,3	41,1	49,6	51,6	56,1	56,2	60,4	62,7	67,9	69,4	74,6
Mechanische Nahmaschine	42,4	35,4	35,7	27,5	29,6	26,2	24,2	19,2	19,1	15,5	13,8	10,5
Elektr. Bügelmaschine (Heimbugler)	9,3	10,1	9,2	7,0	8,2	9,3	10,9	13,6	16,5	19,6	20,4	21,3
Waschvollautomat	43,4	42,4	39,8	38,8	42,1	43,7	47,6	52,3	55,3	57,5	56,3	60,0
Waschkombination	—	0,8	16,1	17,8	17,7	19,7	19,6	19,9	18,2	19,8	18,3	18,2
Waschmaschine	32,3	27,0	27,3	25,6	24,1	22,0	22,1	21,0	22,5	18,6	20,0	19,1
Elektr. Wascheschleuder	35,1	39,3	37,0	35,6	32,5	34,4	33,8	37,9	36,8	33,6	33,3	31,8
Staubsauger	97,4	96,1	98,5	97,0	97,6	96,6	96,9	98,2	98,1	98,3	98,3	98,8
Elektroherd	—	—	—	—	74,7	76,5	77,9	82,8	84,7	84,8	81,7	84,4
Gasherd	—	—	—	—	44,3	41,8	40,6	30,3	23,4	22,0	22,6	18,7
Kohlenherd	—	—	—	—	33,2	31,6	30,5	21,2	13,2	11,1	7,8	5,3
Elektr. Heimwerker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,7	41,3	46,4
Rasierapparat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,6	71,7	73,4

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Jahr	Insgesamt		Von den Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen je Haushalt mit Reisen entfielen auf					
	je Haushalt	je Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen	Pauschalbuchungen	andere Reiseaufwendungen				
				zusammen	Unterkunft und Verpflegung	eigenes Kraftfahrzeug	fremde Verkehrsmittel	Sonstiges
Haushaltstyp 1 ¹⁾								
1971	87,72	332,33	37,28	295,05	227,31	2,73	61,83	3,18
1972	106,92	393,47	117,47	276,00	195,63	1,77	75,95	2,65
1973	145,08	475,54	60,18	415,36	309,55	2,36	98,73	4,72
1974	148,68	463,53	57,61	405,92	304,91	2,24	91,66	7,11
1975	243,24	749,03	243,52	505,51	350,68	10,72	135,24	8,87
Haushaltstyp 2 ¹⁾								
1971	523,08	936,63	106,79	829,84	671,70	61,88	75,42	20,84
1972	582,84	1 017,32	146,83	870,49	708,58	62,84	76,66	22,41
1973	723,36	1 173,34	106,86	1 066,48	869,11	78,64	92,07	26,66
1974	836,16	1 387,20	126,41	1 260,79	1 031,84	96,36	99,14	33,45
1975	1 009,32	1 507,55	237,13	1 270,42	999,24	105,21	129,77	36,20
Haushaltstyp 3 ¹⁾								
1971	1 318,68	1 801,76	144,12	1 657,64	1 349,89	111,82	152,48	43,45
1972	1 431,79	1 971,17	227,68	1 743,49	1 445,63	129,04	120,00	48,82
1973	1 659,96	2 028,40	210,57	1 817,83	1 454,03	144,29	158,66	60,85
1974	1 848,36	2 318,21	240,81	2 077,40	1 628,15	187,08	192,64	69,53
1975	1 958,28	2 302,24	339,15	1 963,09	1 558,20	186,51	141,92	76,46

1) Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 418*

Laufende monatliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für die Kraftfahrzeughaltung¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Jahr	Insgesamt		Von den Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung je Haushalt mit Kraftfahrzeug entfielen auf					
	je Haushalt	je Haushalt mit Kraftfahrzeug	Kraftstoffe	sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	Garagenmieten	sonstige Dienstleistungen, fremde Reparaturen	Kraftfahrzeugsteuer	Kraftfahrtversicherung
Haushaltstyp 2 ²⁾								
1971	77,56	121,93	42,93	14,40	9,83	16,13	13,16	25,48
1972	87,97	134,12	48,47	17,44	9,65	17,75	13,74	27,07
1973	104,84	153,52	57,80	15,84	13,30	20,45	14,66	31,47
1974	114,56	165,81	69,43	16,92	13,89	22,09	14,69	28,79
1975	128,76	179,90	74,25	21,38	15,86	22,05	15,47	30,89
Haushaltstyp 3 ²⁾								
1971	161,83	183,62	63,61	21,08	18,49	34,95	16,74	28,75
1972	179,73	204,15	71,29	23,00	20,15	38,97	18,03	32,71
1973	194,09	218,88	81,79	23,61	21,59	39,72	18,35	33,82
1974	214,05	236,67	96,63	23,46	22,38	39,87	19,38	34,95
1975	231,08	252,42	101,81	28,03	23,07	45,75	19,12	34,64

1) Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen. — 2) Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 418*

Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter je Haushalt und Monat

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Jahr	Ins- gesamt 1)	Davon entfielen auf										
		Urlaub	Freizeitgüter (ohne Urlaub)									
			zusammen	Bücher, Broschu- ren, Zeitungen, Zeit- schriften	Rundfunk, Fernsehen u. a. einschl. Gebühren	Kraft- fahrzeug 2)	Sport- und Camping	Garten- pflege und Tier- haltung	Spiele und Spielzeug	Besuch von Bil- dungs- und Unter- haltungs- stätten 3)	Foto- grafieren, Filmen 4)	sonstigen Freizeit- bedarf
Haushaltstyp 1 5)												
1971	36,38	7,31	29,07	8,42	8,77	1,38	0,84	5,91	0,69	0,41	0,22	2,43
1972	41,51	8,91	32,60	8,87	11,02	1,17	0,89	7,04	1,07	0,29	0,12	2,13
1973	44,86	12,09	32,77	9,69	8,65	1,48	1,01	7,48	0,98	0,41	0,24	2,83
1974	52,96	12,39	40,57	11,50	13,42	1,57	1,22	7,26	1,17	0,64	0,52	3,27
1975	63,95	20,27	43,68	12,92	14,38	1,28	1,13	8,10	0,96	0,58	0,35	3,98
Haushaltstyp 2 5)												
1971	163,12	43,59	119,53	15,24	23,74	22,40	16,24	12,18	9,03	4,11	3,18	13,41
1972	181,07	48,57	132,50	16,07	29,74	25,49	13,27	13,81	10,02	4,67	3,33	16,10
1973	209,47	60,28	149,19	18,56	29,52	30,24	16,55	15,23	10,66	5,27	4,08	19,08
1974	239,73	69,68	170,05	20,87	37,56	32,92	18,33	17,85	11,47	6,08	6,01	18,96
1975	283,08	84,11	198,97	24,24	44,47	36,87	19,87	19,54	14,61	6,90	6,69	25,78
Haushaltstyp 3 5)												
1971	340,06	109,89	230,17	33,08	37,88	46,50	29,93	21,77	12,25	9,65	7,12	31,99
1972	364,87	119,32	245,55	34,35	38,22	51,56	27,56	25,27	13,89	10,25	8,52	35,93
1973	409,22	138,33	270,89	37,08	43,06	55,28	33,46	26,27	14,88	11,47	9,71	39,68
1974	463,04	154,03	309,01	41,50	49,49	60,49	38,95	28,71	17,06	12,95	12,50	47,36
1975	502,61	163,19	339,42	48,27	51,85	65,36	41,42	30,84	18,74	14,32	13,41	55,21

1) Einschl. Urlaub — 2) 30 % der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. — 3) Ohne Besuch von Sportveranstaltungen. — 4) Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind — 5) Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 418*

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)					Durchschnittswerte 2)			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t		Mill DM					Pf je St		DM je kg	
1971 MD	10 458	258	412	162	1 063	975	66	13	8	9,32	25,75	32,41	50,52
1972 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	35,94	62,61
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1975 Febr.	10 018	212	410	163	1 214	1 127	59	17	12	11,25	27,65	41,20	71,13
Marz	9 669	201	437	166	1 176	1 089	55	19	12	11,26	27,54	44,29	71,21
April	11 298	215	569	144	1 388	1 292	60	26	10	11,43	27,94	45,40	70,30
Mai	9 324	185	473	192	1 189	1 103	51	22	14	11,83	27,41	46,74	74,08
Juni	10 013	227	409	153	1 280	1 186	64	19	11	11,84	28,32	46,91	70,73
Juli	10 499	184	391	119	1 322	1 241	54	18	9	11,82	29,68	45,74	72,84
Aug.	9 896	178	516	103	1 249	1 169	50	23	7	11,81	28,08	44,85	72,54
Sept.	10 877	244	542	165	1 396	1 287	70	25	13	11,84	28,81	46,69	76,74
Okt.	12 049	261	627	148	1 543	1 424	78	29	11	11,82	30,00	46,57	75,97
Nov.	10 869	216	1 090	152	1 410	1 286	64	50	11	11,83	29,39	45,68	73,37
Dez.	10 376	178	1 519	229	1 360	1 226	50	68	16	11,81	28,28	44,53	72,02
1976 Jan.	8 918	198	133	126	1 130	1 056	56	7	10	11,84	28,46	55,15	77,76
Febr.	9 750	211	160	149	1 234	1 154	59	8	12	11,83	28,23	51,15	83,56
Marz	11 210	208	168	140	1 404	1 326	59	9	11	11,83	28,21	51,08	77,64
April	10 571	202	226	116	1 327	1 250	57	11	9	11,83	28,22	49,28	75,65

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt		darunter					
					Leichtöl 3)	Gasöl 4)5) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 6)	Flüssiggas	Heizöl	
									Heizöl EL und L 5)	Heizöl M,S und ES 8)
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl	1 000 dt					
1971 MD	7 502	7 412	66 419	18 610	18 583	7 193	398	420	38 210	20 004
1972 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 787	7 699	62 211	21 728	21 672	7 750	369	511	37 126	16 255
1975 Febr.	6 457	6 377	67 595	18 488	18 439	6 365	302	523	45 083	15 088
Marz	6 974	6 880	64 912	20 630	20 582	7 017	327	567	41 424	15 475
April	8 170	8 071	67 116	22 406	22 362	8 378	378	415	40 011	17 713
Mai	8 263	8 180	57 276	23 086	23 024	7 499	332	410	35 601	13 290
Juni	8 279	8 210	52 043	22 008	21 953	8 073	379	394	29 374	13 609
Juli	9 058	8 978	61 352	23 390	23 341	8 006	415	426	38 326	14 026
Aug.	8 770	8 689	63 495	22 080	22 029	8 351	366	420	39 947	14 250
Sept.	8 225	8 172	55 268	21 830	21 771	8 754	402	534	30 604	14 771
Okt.	7 461	7 388	58 456	23 353	23 281	9 498	422	618	28 362	19 374
Nov.	6 603	6 495	61 912	20 783	20 711	7 850	365	595	31 751	21 149
Dez.	8 086	7 921	72 535	22 709	22 645	7 002	405	670	43 983	20 339
1976 Jan.	6 603	6 539	74 514	19 857	19 800	6 075	298	522	49 942	17 449
Febr.	6 696	6 630	69 056	19 279	19 222	6 365	344	558	45 477	16 133
März	7 521	7 409	79 847	22 642	22 582	8 610	393	637	50 869	18 981
April	8 218	8 109	57 618 p	23 353 p	23 300 p	8 196 p	342 p	452 p	32 139 p	15 986 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 7)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 8)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 9)	Starkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe 10)
	1 000 hl Weingeist			1 000 g. Fl. 11)		1 000 dt		
1971 VjD	856	812	415	44 671	3 385	4 627	356	326
1972 VjD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1975 1. Vj	881	779	390	49 651	2 841	4 625	512	221
2. Vj	748	759	367	45 261	4 679	5 136	500	255
3. Vj	486	773	378	55 506	3 522	4 273	472	274
4. Vj	699	687	298	91 163	2 644	5 060	458	224
1976 1. Vj	884	832	382	60 510	2 659	4 359	499	283

Siehe auch Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Feinschnitt und Pfeifentabak bis 1971 stellen Annäherungswerte dar. — 3) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinoStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 4) Ohne ab 1.4.1973 nach §§ 70 und 70a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 5) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 6) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinoStG. — 7) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 8) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 9) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 10) Und andere Rubenzuckerlösungen. — 11) Eine ganze Flasche = 0,75 l

Veröffentlichungen¹⁾ vom 18. Mai bis 14. Juni 1976

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie G: Außenhandel			
260100—760202	1	Außenhandel: Zusammenfassende Übersichten, Februar 1976	5,—
260100—760203		März 1976	5,—
260200—760202	2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, Februar 1976	17,—
260300—759304	3	Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen, 4. Vierteljahr und Jahr 1975	15,—
260400—760203	4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, März 1976	5,—
Fachserie H: Verkehr			
270200—750212	2	Seeschifffahrt, Dezember 1975	3,—
270520—760201	5/II	Straßenverkehr: Personenverkehr, Januar 1976	3,—
270600—750211	6	Straßenverkehrsunfälle, November 1975	3,—
270600—750212		Dezember 1975	3,—
Fachserie I: Geld und Kredit			
280100—760201	1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Januar 1976	3,—
280100—760202		Februar 1976	3,—
280200—760204	2	Aktienmärkte, April 1976	2,—
Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen			
290300—750304	3	Wohngeld, 4. Vierteljahr 1975	2,—
Fachserie L: Finanzen und Steuern			
300200—750304	2	Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden, 4. Vierteljahr 1975 ...	3,—
300550—730000	5	Sonderbeiträge zur Finanzstatistik:	
		Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Wirtschaftsförderung 1973	11,—
300811—760301	8/I	Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, 1. Vierteljahr 1976 ..	3,—
300821—760203	8/II	Absatz von Bier, März 1976	1,—
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen			
310100—760203	1	Preise und Preisindizes für Außenhandelsgüter, März 1976	3,—
310200—750000	2	Index der Grundstoffpreise 1975	4,—
310200—760203		März 1976	2,—
310300—750000	3	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte, Index der Erzeugerpreise 1975	6,—
310300—760204		April 1976	3,—
310400—760203	4	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, März 1976	3,—
310600—760203	6	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, März 1976	5,—
310600—760204		April 1976	5,—
310800—760204	8	Index der Großhandelsverkaufspreise, April 1976	3,—
310900—760203	9	Preise und Preisindizes im Ausland, März 1976	3,—
311000—760203	10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, März 1976	2,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.